



Digitized by the Internet Archive
in 2013

<http://archive.org/details/kleinasiatischem02imho>

SONDERSCHRIFTEN
DES ÖSTERREICHISCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTES IN WIEN
BAND III

KLEINASIATISCHE MÜNZEN

VON

F. IMHOOF-BLUMER

BAND II

MIT ELF TAFELN



WIEN
ALFRED HÖLDER
K. U. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER

1902

DRUCK VON R. M. ROHRER IN BRÜNN

THE J. PAUL GETTY MUSEUM LIBRARY

XII LYKIA

- Tafel X 1 **I** Auf rundem Schilde sitzender ΜΕ|ΛΧ|ΞΤ (Minēnt) und Triskeles links-
 S. 22/15 Greif mit spitzen Flügeln hin in einem Quadrat punktierter
 linkshin, die rechte Vorder- Linien. Vertieftes Quadrat.
 tatze erhoben. Linienkreis.
 8·06 M. S.
 Erwähnt, aber nicht abgebildet ist dieser Stater im Cat. Br. Mus. Lykia etc.
 S. XXXIV 15.

Xanthos

- Tafel X 2 **I** Kopf der Athena mit Hals- ΠΡΞΛΠ+Π rechts. Weiblicher Kopf (der
 S. 25/21 band rechtshin, das Haar im Artemis?) mit oben geknüpfter Binde,
 Nacken zu einem Büschel Ohrgehäng und Halsband rechtshin;
 gebunden; Helm mit Ste- dahinter Disketes rechtshin. Pkr. und
 phane und Busch. runde Vertiefung.
 7·81 M. S.
 Auf die Form der Aufschrift Arānaha für Ξζνθιως hat bereits Six aufmerksam
 gemacht.¹⁾

Aryotes

- I** Löwenkopffell von vorn. ΠΡΟΦ|ΔΤΕΙ|ΑΔΕ|Ι (Aryvotiyesiz). Tri-
 S. 15 skeles linkshin. Vertieftes Quadrat.
 1·43 M. S.

Mithrapata

- I** Ebenso. Ebenso, mit ΜΕΧ .
 S. 9
 0·37 M. S.
 Die letzten beiden Münzen unterscheiden sich von anderen ähnlichen durch
 ihre Gewichte.

¹⁾ Num. Chron. 1898 p. 203, 8^a.

A r y k a n d a

Cat. Br. Mus. Lykia 44, 3 Taf. X 4 ist bei Termessos einzureihen.¹⁾ Alle mir bekannten Exemplare dieser Münze zeigen deutlich ΛP , nicht $AP[\Upsilon?]$.

B a l b u r a

Tafel X 3 **I** Adlerkopf mit Hals rechtshin; $BA[\Lambda]BOYP|E\Omega N$ auf zwei Zeilen im
Br. 16 darunter Blitz. Pkr. Eichenkranz.

3·00 M. S.

Der dritte Buchstabe der Aufschrift scheint P , nicht Λ zu sein. Beispiele des Wechsels der beiden Liquiden λ und ρ sind nicht selten.²⁾

Andere Münzen von Balbura zeigen Adler und Blitz auf beide Seiten vertheilt.³⁾

C h o m a

I Kopf des Zeus mit Lorbeer $X|\Omega|M$ unten. Behelmter Reiter im
Br. 18 linkshin. Schritt rechtshin, Schwert in der erhobenen Rechten.

2·85 M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. Lykia 49, 1 Taf. XI 1; Inv. Waddington n. 3038.

D i a s

Der Münze, die zuerst Hill der Stadt Dias zugeschrieben hat,⁴⁾ ist ein Halbstück anzureihen:

Tafel X 4 **I** $\Delta|I$ Kopf des Apollon mit ΛVKI oben, $K|P$ und Bogen und Köcher
Br. 15 Lorbeer rechtshin. Pkr. gekreuzt in vertieftem Quadrate.

2·07 M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. 53, 17 ohne ΔI ; ebenso Inv. Waddington n. 3089.

¹⁾ I.-B. Griech. Münzen 179, 546^a.

³⁾ Fox, Greek coins II Taf. VI 113.

²⁾ Num. Zeitschr. III 341 f.; I.-B. Monnaies grecques 359.

⁴⁾ Cat. Br. Mus. p. LII und 58.

G a g a i

- I AV KAI MAP AN links, T ΓΟΡΔΙ- ΓΑΓΑΤ links, Ω|N rechts. Stehende Neme-
 Br. 32 ANOC rechts, CEB unten. sis im Doppelchiton von vorn, Kopf
 Brustbild des Kaisers mit rechtshin, die Rechte an der Brust,
 Lorbeer, Panzer und Mantel in der vorgestreckten Linken Stab.
 rechtshin. Zu ihren Füßen links Rad, rechts
 sitzender Greif rechtshin.

M. S.

Ähnlich, mit Tranquillina, Cat. Br. Mus. 59, 2 Taf. XIII 2.

Die Darstellung der Nemesis scheint derjenigen einer Münze des phrygischen Hadrianopolis mit dem Bildnisse des Caracalla, s. S. 233, 3 nachgebildet zu sein.

K r a g o s

Inv. Waddington n. 3042 ist eine Silbermünze mit Apollonkopf rechtshin auf der Vorderseite und K|P Lyra auf der Rückseite (Gr. 9'22) beschrieben. Nach einem Abgusse, den ich der Gefälligkeit Babelons verdanke, handelt es sich aber bloß um eine Münze von Mytilene, deren Rückseite in ziemlich roher Weise retouchiert ist.

Eine andere Silbermünze:

- I Kopf des Zeus mit Lorbeer K|P Lyra. Im Felde rechts ein oben
 S. 22 rechtshin. Pkr. gekrümmter Stab oder Instrument
 mit Taenie. Vertieftes Viereck.

4'87 Archäologische Sammlung Tübingen, die nach einem mir vorgelegenen Abdrucke vortrefflich aussah, stellt sich nach Prüfung des Originals als ein feiner Guss der Bronzemünze heraus, von der ein Exemplar I-B. Monnaies grecques 325, 2 Taf. IV 149 veröffentlicht ist.

Die *κισσαρηφόροι*¹⁾ von Kragos, Tlos und der Masikyten mit dem Bildnisse des Augustus auf der Vorderseite und zwei, selten nur einer Lyra auf der Rückseite, scheinen sich in zwei Nominale von höchstens circa Gr. 2'50 und 3'75 zu scheiden. Die letzteren sind vermuthlich Denare, deren Prägung mit abnehmenden Gewichten bis in die ersten Jahre der Regierung Traians fortgesetzt wurde; die ersteren, wahrscheinlich etwas älteren, dagegen leichte Drachmen, wie z. B. die rodische S. 168 2.

¹⁾ Ath. Mitth. XIV 1889 S. 413 Inschr. von Myra.

Olympos

- Tafel X 5 **1** Kopf der Athena rechtshin. Ο|ΛΥΜΠΗ|ΝΩΝ Geflügelter Blitz. Pkr.
 Br. 18 3.90 M. S.;
 Paris. Babelon, Rev. num. 1893 p. 334, 15 Taf. IX 8 mit gleichem
 Stempel der Rückseite.

Patara

- 1** Kopf des Apollon mit Lorbeer, Köcher und steifen Locken rechtshin. ΑΥΚΙΩΝ oben, Π|Α unten. Brustbild der Artemis mit Gewand und Köcher(?) rechtshin. Vertieftes Quadrat.
 Br. 16 2.70 M. S.
 Vgl. Warren, Num. Chron. 1893 p. 44, 8 Taf. I 8, angeblich mit Artemiskopf auf der Vorderseite.

- 2** ΑΥΤ ΚΑΙ Μ ΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟC CEB ΠΑΤ|Α links, Ρ|ΕΩΝ rechts. In der Mitte Brustbild des Kaisers mit einer Tempelfront mit zwei Säulen und Adler im Giebel stehender Apollon linkshin, die rechte Brust entblößt, Lorbeerzweig in der Rechten, Bogen in der gesenkten Linken. Links zu rechtshin. Links zu Füßen des Gottes Adler linkshin auf Omphalos(?), den Kopf zurückwendend und die Flügel schlagend, rechts schmaler Dreifuß, an dem sich eine Schlange emporringelt, Kopf linkshin.
 Br. 32 M. S.
 Vgl. Cat. Br. Mus. 77, 17.

- Tafel X 6 **3** Ebenso. ΠΑΤΑ links, ΡΕΩ oben, Ν rechts. Stehender Dionysos(?) in kurzem Chiton und Mantel rechtshin, die Linke am Thyrsos, die Rechte einer vor ihm linkshin stehenden Ziege (oder Widder?) hingestreckt. Hinter dem Thiere sitzt auf Felsen eine Nymphe von vorn, in der Rechten eine Urne auf dem Schoße haltend, die Linke auf den Felsen gestützt.
 Br. 28 M. S.
 Andere Exemplare dieser Münze haben Löbbecke, ZfN XV 46 Taf. III 10 und Hill, Cat. Br. Mus. 76, 13 Taf. XVI 1 beschrieben, die sitzende Figur

frageweise auf Hermes mit Beutel oder Apollon mit Lyra deutend. Diese ist aber offenbar weiblich, mit gescheiteltem langen Haar, und ihr Attribut ist eine Wasserurne. Ähnlich, mit Krug in der Rechten und die Linke auf den Felsen gestützt, findet man die Quellnymph Peirene auf korinthischen Münzen dargestellt.¹⁾

Phaselis

- Tafel X 7 **I** $\Phi\Lambda\sigma\text{H}$ oben. Schiffsprora Φ links. Palladion von vorn, Helm
Br. 18 rechtshin. mit drei Büschen, umgürteter Doppelchiton, über dem Rücken Mantel, dessen Zipfel über die Arme herabhängen, in der erhobenen Rechten schräg gezückter Speer, am linken Arm Schild.

475 M. S.

Diese Prägung ist älter als die Münzen mit der den Blitz schwingenden Athena und ist wohl an das Ende des vierten Jahrhunderts v. Chr. zu setzen, als auch in Pergamon Gold- und Silber mit dem Palladion geprägt wurde.

Die späten Alexandertetradrachmen, die L. Müller (n. 1178/95) Philomelion zugeteilt hat, und die gleichzeitig mit den ebenfalls datierten von Aspendos und Sillyon sind, gehören ohne Zweifel in diese Gegend und zwar nach Phaselis.

Termessos bei Oinoanda

- Tafel X 8 **I** Brustbild des Hermes mit Pe- [T]EPMHΣ links, ΣΣΩΝ (so) rechts. Ste-
Br. 12 tasos und Gewand rechtshin; hender Adler auf Hermesstab rechts-
dahinter Biene. hin.
130 M. S.

Vgl. Sestini, Mus. Chaudoir 101, 1; Cat. Br. Mus. Lykia etc. 276, 1 Taf. XLII 3; Hill, Num. Chron. 1897 p. 27, 2 Taf. I 3.

Trebenna

- I** CABEI TPA links, NKVΛΛINAN TPEBE links, NNATΩN rechts. Stehende
Br. 26 rechts. Brustbild der Tran- Tyche mit Kalathos, Steuerruder und
quillina mit Diadem und Füllhorn linkshin.
Mondsichel an den Schultern
rechtshin.

M. S.;

Br. Mus. Num. Chron. 1899 p. 104, 29 Taf. IX 8 mit TPEBE|NNATΩN. *Taf.*

¹⁾ Imhoof and Gardner, Num. Commentary on Pausanias 23, 24 Taf. F 105—108.

XIII PAMPHYLIA

Aspendos

Am pamphyllischen Golfe sind es im fünften Jahrhundert v. Chr. drei Städte gewesen, die technisch gleichartig und nach demselben Münzfuß Silber prägten: Phaselis, das nicht weit von der Küste am schiffbaren Eurymedon gelegene Aspendos und Side. Man hat versucht auch Olbia, das vermuthlich westlich von Attaleia an der Küste lag, in diese Gruppe aufzunehmen,¹⁾ und ebenso, mit Münzen des fünften Jahrhunderts, Selge;²⁾ allein diese Vorschläge sind nicht frei von Bedenken. Denn die Olbia zugeschriebenen Münzen sind anderen Charakters und schwerer als die der drei erstgenannten Städte,³⁾ und die beiden leichteren Statere, die nach Hill Selge gehören, sind dieser Stadt schon deswegen abzusprechen, weil nicht anzunehmen ist, dass in jener Zeit ein so tief im gebirgigen Innern gelegener pisidischer Ort Münzen geprägt habe. Die ältesten selgischen Münzen sind ohne Zweifel die mit den beiden Ringern und dem Schleuderer, eine genaue Imitation der aspendischen Statere mit diesen Typen, und zwar derjenigen der zweiten Periode (Cat. Br. Mus. 90, 18 ff. Taf. XX). Die beiden anepigraphen Münzen mit Gorgoneion und Vordertheil oder Kopf eines Löwen sind vielleicht einer pamphyllischen (Olbia?) oder kilikischen Stadt, die nur einmal während kurzer Zeit prägte, zuzuschreiben.

Als Theilstücke der alten aspendischen Statere mit kämpfendem Krieger und Dreibein sind die folgenden bisher unbekannten Münzchen zu betrachten:

Tafel X 9	1	3 links, 3 rechts(?). Gefäß mit zwei Henkeln und Fuß.	EΣ oben. Dreibein rechtshin; rechts unten Schildkröte (?). Vertieftes Quadrat.
	S. 10		
		1·20 M. S.	
		Die Schildkröte ist auch das Symbol des Staters ZfN V 138, 21.	
	2	Gefäß mit Fuß, ohne Henkel. Viereckiger Gegenstempel: Helm mit Busch rechtshin.	Dreibein rechtshin. Aufschrift, Symbol und Quadrat undeutlich.
	S. 10		
		0·86 M. S.	
	3	Ebenso, ohne Gegenstempel.	Ohne Schrift. Dreibein linkshin; im Felde Zweig mit drei Blättern. Vertieftes Quadrat.
	S. 10		
		0·97 Berlin.	

¹⁾ Cat. Br. Mus. 118, 1 und 2 Taf. XXIII 14 und 15 Gr. 11·70 und 11·57; Six, Num. Chron. 1898 p. 217 ff.

²⁾ Cat. Br. Mus. 256, 1 Taf. XXXIX 5 Gr. 10·20;

p. CXV Taf. XLIV 20 Gr. 10·62.

³⁾ Das Gewicht der alten Silberstatere von Phaselis, Aspendos und Side übersteigt selten 11 Gr. und bleibt durchschnittlich darunter.

Zu den Stateren und Drachmen des vierten und dritten Jahrhunderts v. Chr., denen nach Six und Babelon im Jahre 411 eine Prägung des Satrapen Tissaphernes vorangegangen war,¹⁾ hat Aspendos ebenfalls Silberobolen geprägt und mit dieser Prägung früher begonnen, als das von der Küste abgelegene und vor der Römerzeit ohnehin weniger bedeutende Selge:

- | | | | |
|------------|-------------------|---|--|
| Tafel X 10 | 4
S. 10 | Gorgoneion mit heraushängender Zunge.

1'01 M. S.;
1'01 Cat. Br. Mus. 256, 2 Taf. XXXIX 6 (Selge). | Kopf der Athena linkshin, Helm mit Busch und Ölkranz. Vertieftes Quadrat. |
| Tafel X 11 | 5
S. 10 | Ebenso.

1'06 Mus. Klagenfurt; Num. Zeitschr. XVI 1884 p. 276, 112 Taf. V 15. | Ebenso, mit ΕΞΤ vor dem Kopfe der Athena. |
| Tafel X 12 | 6
S. 12 | Ebenso.

1'02 München;
1'03 Inv. Waddington n. 3926 (Selge). | Kopf der Athena rechtshin, Helm mit Ölkranz und Busch. Vertieftes Quadrat. |
| Tafel X 13 | 7
S. 10 | Ebenso.

1'00 M. S.;
ZfN V 1877 p. 135, 7 (Selge);
0'94—0'78 Cat. Br. Mus. 257, 4—6 (Selge);
0'91 Inv. Waddington n. 3927 (Selge). | Ebenso ohne Vertiefung. |
| Tafel X 14 | 8
S. 10 | Ähnlich, aber das Gorgoneion in den rodischen Heliostypus übersetzt. ²⁾

0'93 M. S. | Ähnlich. |

Die drei ersten Münzen dieser Serie, die noch archaischen Charakter zeigen und etwa aus dem Ende des fünften Jahrhunderts stammen, gehören vermuthlich zu der ersten Gruppe der aspendischen Statere mit dem Schleuderer,³⁾ von denen hier Tafel X n. 15 ein gutes Exemplar wiedergibt (Gr. 10'88, meine Sammlung).

Von diesen Obolen unterscheiden sich die gleichartigen Selges dadurch, dass diese, wie die selgischen Statere, in der Regel Astragalen als Beizeichen

¹⁾ Num. Chron. 1888 p. 109 und 110; Les Perses Achéménides p. XXXII; Inv. Waddington n. 3216 (in Kupfer).

²⁾ Das Gorgoneion erscheint später wieder als

Typus aspendischer Kupfermünzen, s. unten n. 30 und 31.

³⁾ ZfN V 1877 S. 139, 23—25; Cat. Br. Mus. 95, 14—17 Taf. XIX 12—15.

führen. Keiner derselben ist mit dem vertieften Quadrate geprägt, und der älteste mit ΣT vor dem Athenakopfe,¹⁾ ist der einzige, der das Gorgoneion mit heraushängender Zunge zeigt. Auf einem der jüngsten Exemplare erscheint dieses, wie hier auf dem feiner ausgeführten n. 8, dem rodischen Helios nachgebildet.²⁾ So stößt man überall im selgischen Münzwesen des vierten und dritten Jahrhunderts auf etwas ältere aspendische Vorbilder, und dieser hat sich auch Etenna, allerdings zu einer nur vorübergehenden Prägung von Stateren und Obolen, bedient.³⁾

Was die anepigraphen Münzen mit Athena- und Löwenkopf betrifft, die ich frageweise Aspendos,⁴⁾ Hill dagegen Selge⁵⁾ zugeschrieben haben, so scheinen sie weder der einen noch der anderen dieser Städte zu gehören. Die ältesten Exemplare dieser Gattung, mit dem vertieften Quadrate, stammen, wie die aspendischen n. 4—6, aus dem Ende des fünften Jahrhunderts, die anderen aus dem folgenden, wie die übrigen Obolen von Aspendos und ein Theil der selgischen. Aus dieser Gleichzeitigkeit der verschiedenen Typen ist nun zu schließen, dass die Obolen mit dem Löwenkopfe Prägungen einer dritten Stadt gewesen sind; und da sowohl der Charakter des Athenakopfes und dessen Helmform als auch die durchwegs feineren Stempel auf Side hinweisen, von dem bis jetzt kleine Silbermünzen nicht bekannt, wohl aber zu erwarten sind, so glaube ich nicht zu irren, indem ich jene durch ihre Provenienz ohnehin sicher pamphyllischen Obolen für sidetische halte.

Da Löwentypen überall vorkommen und zwar besonders häufig auf Münzen des hier in Betracht fallenden Gebietes, in Aspendos,⁶⁾ Olbia(?), Kremna, Komama, Selge, Sagalassos etc., so kann ein solcher auch nicht für Side befremden.

9 VMA zwischen zwei nackten [E Σ]TF[E Δ]IIV[Σ] links, BA : FE rechts.
S. 24 Ringern. Pkr. Schleuderer rechtshin; im Felde rechts Dreibein. Als Einfassung Quadrat mit punktierten Linien. Runder Gegenstempel mit Doppelkopf.

1077 Mus. Klagenfurt;
Num. Zeitschr. XVI 275, 10.

Durch die Aufschrift VMA schließt sich dieses Stück den Stateren mit Eros als Beizeichen an.⁷⁾

¹⁾ ZfN V 135, 6 Taf. VI 3; Cat. Br. Mus. 256, 3 Taf. XXXIX 7.

²⁾ Waddington, Rev. num. 1853 Taf. II 6; ZfN V p. 135, 9. Der Kopf von vorn ist auch hier als Gorgoneion aufzufassen, das in hellenistischer Zeit auf Münzen wie in der Sculptur nicht mehr mit heraushängender Zunge dargestellt zu werden pflegte.

³⁾ I-B. Monnaies grecques 338, 79 Taf. F 18 und hier unten, Etenna n. 1 und 2.

⁴⁾ Num. Chron. 1895 p. 286, 1—4 Taf. X 24—26.

⁵⁾ Cat. Br. Mus. p. LXXIII.

⁶⁾ Leake, Num. Hell. As. Gr. 28; Cat. Br. Mus. p. LXXIII Anm. 2 und p. 94, 9.

⁷⁾ I-B. Monnaies grecques 332, 43 Taf. V 116; Cat. Br. Mus. 101, 60—62 Taf. XXI 7 und 8, mit VMA und AMV. Welche der beiden Schreibungen die rückläufige ist, bleibt einstweilen zweifelhaft.

- Tafel X 16 **10** Ebenso, aber ohne Schrift. Ebenso, Gegenstempel: 1. Löwenkopf
S. 22 rechtshin; 2. Ziegenbock linkshin, sich
vom Boden erhebend und den Kopf
zurückwendend.
10.70 M. S. Monnaies grecques 332, 44.
- Tafel X 17 **11** Ebenso, aber mit rundem Gegen- Ebenso, mit **BA FE**.
S. 25 stempel mit Eule rechtshin.
10.83 Mus. Turin n. 4333 (ungenau);
ZfN V 1877 S. 141, 32.
- Tafel X 18 **12** Gleichen Stempels. **EΞTFEΔΙΙΥ[Ξ]** links, **BA ΛVΞ** rechts.
S. 25 Schleuderer rechtshin; im Felde
rechts Dreibein. Quadrat von punk-
tierten Linien. Gegenstempel: 1. zwei
übereinanderstehende Vögel rechts-
hin, 2. Ψ.





10.90 H. Weber, London.

Die Gruppe der hier zusammengestellten Statere beansprucht ein besonderes Interesse wegen ihrer Aufschriften **BA FE** und **BA ΛVΞ**, in denen **BA** für den Titel des obersten Beamten von Aspendos, eines βασιλεύς, zu stehen scheint.

Die genauere zeitliche Grenze, bis zu der die Prägung der überaus häufig mit Gegenstempeln versehenen Münzen von Aspendos und Selge des vierten Jahrhunderts dauerte, ergibt sich mit Wahrscheinlichkeit aus dem folgenden Verzeichnisse der Gegenstempel, die auf pamphyllischen, pisidischen und kilikischen Silbermünzen vorkommen.

1	☐	Stehender nackter Gott rechtshin, auf den erhobenen Händen je einen Adler haltend	Stater	von	Selge
2	○	Stehende männliche Figur rechtshin, die Arme in der Stellung eines Schleuderers; dahinter unbestimmter Gegenstand	„	„	„
3	⊗	Kniender Bogenschütze linkshin	„	„	„
4	⊙	Kopf der Athena rechtshin	„	„	Aspendos
5	⊕	Ebenso, mit ΔV davor	„	„	„
6	⊗	Unbärtiger Doppelkopf	„	„	Selge, Aspendos
7	⊙	Unbärtiger Kopf von vorn	„	„	Aspendos
8	□	Gorgoneion	„	„	„
9	□	Springender Löwe rechtshin, darüber • (?)	„	„	Side
10	⊕	Stehender Löwe (?) linkshin, darüber ΓVY	„	„	Soloi
11	⊕	Liegender Löwe rechtshin, darüber Y	„	„	Aspendos
12	⊙	Löwenkopf rechtshin	„	„	„

13	☐	Ebenso, mit Vorderbein darunter	Stater	von	Selge
14	☐	Springender Wolf rechtshin	"	"	Aspendos
15	☐	Ebenso; darüber HIN , darunter H	"	"	Tarsos
16	☐	Ebenso; darüber \curvearrowright	"	"	Aspendos
17	☐	Ebenso linkshin; darüber \curvearrowleft	"	"	Soloi, Aspendos
			Hemist.	"	Sinope, Aspendos
18	☐	Stehender Ziegenbock rechtshin; darüber \curvearrowright	Stater	von	Aspendos
19	☐	Ebenso linkshin	"	"	"
20	☐	Ziegenbock rechtshin, sich vom Boden erhebend und zurückblickend	"	"	Selge, Aspendos
21	○	Ebenso linkshin	"	"	" "
			Hemist.	"	Aspendos
22	○	Kopf und Hals eines Ziegenbockes rechtshin	Stater	"	"
23	○	Widderkopf von vorn(?)	"	"	"
24	☐	Schreitendes Rind rechtshin; darüber \curvearrowright	"	"	Kelenderis, Holmoi, Nagidos
24 ^a	☐	Ebenso, ohne	"	"	Aspendos
25	☐	Ebenso, mit $\text{L} \cup \text{Y}$ (Baal)	Hemist.	"	Aspendos
			Stater	"	Aspendos, Pharnabazos, Datames
26	☐	Stehendes Rind linkshin; darüber $\text{I} \alpha$	"	"	Aspendos, Side, Selge, Kelenderis, Nagidos, Soloi, Mallos, Issos
			Hemist.	"	Aspendos
27	☐	Stehender Eber rechtshin	Stater	"	"
28	☐	Stehender Adler linkshin	"	"	"
29	○	Ebenso; dahinter C	"	"	"
30	☐	Ebenso; dahinter Dreizack	"	"	Kelenderis, Mallos
31	☐	Stehender Adler rechtshin, davor Dreizack	"	"	Nagidos
32	○	Stehender Vogel rechtshin	"	"	Aspendos
33	○	Zwei übereinanderstehende Vögel rechtshin	"	"	"
34	○	Eule rechtshin	"	"	Selge, Aspendos
35	○	Eule linkshin	"	"	Aspendos
36	○	Dreibein	"	"	Selge, Aspendos
37	○	Lykische Triskeles	"	"	" "
38	☐	Helm mit Busch rechtshin	Obol	"	Aspendos
39	○	Ebenso, oder behelmter Kopf(?)	Stater	"	"
40	☙		"	"	"
			Hemist.	"	"
41	☙		Stater	"	"
42	○	☙	"	"	"
43	○	☙	"	"	"
44	☐	☙	"	"	"

45		Stater von Aspendos
46		„ „ Selge, Aspendos
47		Hemist. „ Aspendos
48		Stater „ Mallos
49		„ „ Issos

Einige undeutliche Einstempelungen habe ich von der Liste weggelassen; andere mögen mir unbekannt geblieben sein. Bis auf wenige Ausnahmen, z. B. die Eule (n. 34 und 35), die constant auf der Vorderseite der Statere erscheint, sind die Stempelchen auf der Rückseite eingeschlagen, einzeln oder mehrere, bis zu sieben verschiedenen auf einem Stücke, bisweilen der nämliche Stempel wiederholt. Einige der Gegenstempel deuten auf bestimmte Münzstätten hin, z. B. der Wolf (n. 14—17) auf Tarsos, der Ziegenbock (n. 20 und 21) auf Kelenderis; andere sind vermuthlich den Trapeziten verschiedener Städte zuzuschreiben.

Wichtiger als diese Constatierungen und der Beweis der großen Verbreitung der aspendischen und selgischen Statere und Drachmen im südlichen Kleinasien ist aber die Erkenntnis, dass diese Einstempelungen plötzlich ein Ende nahmen. Unter den zahlreichen zur Zeit des Satrapen Mazaïos in Kilikien geprägten Silberstateren gibt es nämlich, so viel bekannt, keine Beispiele mit Gegenstempeln mehr, und aus dieser Thatsache ist zu schließen, dass dieser Verunstaltung des Geldes um 360 v. Chr. ein Ziel gesetzt worden ist. Leider nahm dagegen bis zur Zeit Alexanders eine schon früher gebräuchliche und weniger interessante Entstellung der Silbermünzen überhand, indem diese, zur Prüfung des Metalles (ob Silber oder subaerat) mit Einschnitten durch ein scharfes Instrument versehen wurden.

Wenn auf diese Weise für die Münzen von Aspendos und Selge mit dem Bilde der Ringer und des Schleuderers festgestellt scheint, dass die Prägung des älteren und größten Theiles derselben vor das Jahr 360 zu setzen sei, so ist ferner anzunehmen, dass nicht lange nachher beide Münzstätten ihre Thätigkeit für längere Zeit einstellten und diese erst etwa im Beginne des dritten Jahrhunderts wieder aufnahmen.¹⁾ Auf diesen jüngeren Stateren geht die quadrate Einfassung des Schleuderers bald in einen Perlkreis über, und Schrift und Stil und Technik zeigen raschen Verfall. Von Einschnitten und Einstempelungen bleiben sie aber verschont.

Eine größere Serie bilden die Statere mit den Initialen ΠΟ, denen man hin und wieder schon auf älteren Geprägten begegnet. Während sich die Stempel der Vorderseite dieser Münzen fast bis zur Identität ähnlich sehen, zeigen die der Rückseite die Hand verschiedener Stempelschneider; in der Gruppe mit dem Vordertheil eines Pferdes als Beizeichen gibt es Darstellungen des Schleuderers, die für ihre Zeit ganz vortrefflich sind, in der mit der Keule als Beizeichen sind sie nachlässiger ausgeführt und sehr oft mit Stempelverschiebungen geprägt, wie zum Beispiel die beiden folgenden Varietäten:

¹⁾ Während der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts wurden in Aspendos und Sillyon, und wahrscheinlich auch in Phaselis (s. oben S. 308), datierte

Alexandertetradrachmen geprägt. Hill a. a. O. S. LXXIII und LXXXV.

- 13** ΠΟ zwischen den beiden Rin- ΕΞΤΦΕΔΙΙΥ links. Schleuderer rechts-
S. 24 gern. Pkr. hin. Zwischen dessen Beinen Κ; im
Felde rechts aufgerichtete Keule und
Dreibein darüber. Pkr.

10'55 M. S.

- 14** Ebenso. Ebenso, aber rechts im Felde liegende
S. 24 Keule zwischen Dreibein oben und
Κ unten.

10'50 M. S.

Von den Stateren mit dem Pferdevordertheil sind bis jetzt sechs Varietäten bekannt geworden:

- 15** ΠΟ zwischen den beiden Rin- ΕCTΦΕΔΙΙΥC links. Schleuderer rechts-
S. 25 gern. Pkr. hin; im Felde rechts Vordertheil eines
springenden Pferdes rechtshin, dar-
unter Kranz. Als Einfassung Quadrat
von punktierten Linien.

Im Handel.

- 16** Ebenso. Ebenso; im Felde rechts Vordertheil
S. 25 eines springenden Pferdes mit Zügel
rechtshin; darunter ☉. Punktiertes
Quadrat.

10'31 Paris. Mionnet III 521, 165;

10'02 Cat. Br. Mus. 101, 68 Taf. XXI 13.

- 17** Ebenso. Ebenso, mit Κ; Pferd ohne Zügel. Pkr.

S. 25

10'70 ZfN V 141, 33.

- Tafel X 19 **18** Ebenso. Ebenso; Stern mit zwölf Strahlen unter
S. 25 dem Pferdevordertheil mit Zügel. Pkr.

10'56 M. S.;

10'38 Paris. Mionnet III 522, 160 Suppl. VII Taf. V 3.

- Tafel X 20 **19** Ebenso. Ebenso; Lyra unter dem Pferdevorder-
S. 25 theil ohne Zügel. Pkr.

10'33 M. S.;

10'11 Inv. Waddington n. 3213.

- 20** Ähnlich. Ähnlich mit ΕΣΤΦΕΔΙΙΥ, Hermesstab
S. 21 und Pferdovordertheil.

9·90 Inv. Waddington n. 3212.

Ungefähr gleichzeitig mit diesen Stateren oder aus wenig späterer Zeit ist die folgende Kupfermünze:

- Tafel X 21 **21** Kopf der Athena mit anlie- A links, Ϙ rechts. Stehender Schleu-
Br. 19 gendem Helm rechtshin. derer in kurzem Chiton rechtshin.
Rand abgeflacht.

3·40 M. S.;

Inv. Waddington n. 3579 (16 mm), seltsamerweise der Colonie Antiochia zugetheilt.

Hier steht A als Initiale der griechischen Form des Stadtnamens, Ϙ für das ΠΟ der Statere. Dieses Monogramm wurde offenbar zu dem Zwecke gewählt, um der Lesung ΑΠΟ als Initialen eines Namens wie Apollonia oder Apollonias vorzubeugen; für die Schildmünzen (n. 22—26) eignete es sich besser als ΠΟ in die Rundung. Vergleicht man ferner die Figur des Schleuderers der Kupfermünze mit der des Staters n. 19, so wird man in beiden die Hand des gleichen Stempelschneiders erkennen.

Auf dieses Stück folgen oder ihm gehen voran die Kupfermünzen, auf denen Ϙ als Inschrift des Schildes erscheint:

- 22** Ϙ auf der Mitte eines runden Kopf der Athena rechtshin; anliegen-
Br. 18 gewölbten Schildes. Pkr. der Helm mit Busch und Stephane.
Schöner Stil.

5·55 M. S. Monnaies grecques 340, 91;¹⁾

Cat. Br. Mus. 262, 55 Taf. XL 13 (Selge).

- 23** Ebenso. Ebenso.
Br. 10
1·18 M. S.

- 24** Ebenso. Dreibein linkshin. Überprägung eines
Br. 18 Exemplares der Münze n. 22.

4·50 M. S.;

5·05 M. S. Monnaies grecques 340, 93;

Cat. Br. Mus. 263, 57 Taf. XL 12 (Selge); hier sind die Füße des Dreibeins geflügelt.

Inv. Waddington n. 3939, fruste (Selge).

¹⁾ N. 92 a. a. O. scheint der Schild glatt zu sein. Das Stück ist eine Variante der n. 28 ohne Schrift.

Tafel X 22

25

Ebenso.

Ebenso.

Br. 12

1'91 M. S. Monnaies grecques p. 341, 94;

Cat. Br. Mus. 263, 58.

Inv. Waddington n. 3935 ff.

26

P. Pkr.

Dreibein linkshin. Pkr.

Br. 13

2'15 M. S.;

2'03 Berlin. Pinder und Friedländer, Beiträge 1851 S. 82, 45 Taf. II 17 (Selge);

Inv. Waddington n. 3930 Taf. IX 11 (Selge).

Auf späteren Münzen (s. n. 34) steht **AΣ** auf dem Schilde.**27**

Vordertheil eines springenden ΠΕ|ΠΕ Schleuder. Pkr.

Br. 18

Pferdes mit Zügel rechts-
hin. Pkr.

4'93 M. S.

Von dieser Münze gibt es folgende Varianten mit und ohne Einfassung von einem Perlkreise:

Δ | M Gr. 2'63 M. S.; Cat. Br. Mus. 102, 71 Taf. XXII 2; Inv. Waddington n. 3225.

E | Θ „ 3'95 M. S.

F | A Cat. Br. Mus. 102, 70.

K | K Inv. Waddington n. 3220/1.

M | Φ „ 3'73 M. S.; Inv. Waddington n. 3223.

O | Θ „ 4'96 M. S.; Mionnet Suppl. VII 28, 9/10; Inv. Waddington n. 3219.

Π | H „ 4'72 M. S.; Inv. Waddington n. 3222.

Π | F „ 4'33 M. S. ZfN V p. 138, 20 Taf. VI 5.

Φ | M Inv. Waddington n. 3224.

ΑCΠΕΝ|ΔΙΩΝ Cat. Br. Mus. 102, 73 Taf. XXII 3; Inv. Waddington n. 3226.

Das Bild der Vorderseite (vgl. n. 15—20) und die Aufschrift der letzten Münze sind für die Zuthellung der ganzen Serie an Aspendos bestimmend. Am häufigsten kommen die Stücke mit den Buchstaben O Θ vor, und mit diesen findet man auch andere Münzen bezeichnet, die deshalb ohne Zweifel aspendisch sind:

28Runder Schild mit punktier- O|Θ Kopf der Athena rechtshin; vor
tem Rand. dem Halse Lanzen spitze.

Br. 17

Schottenstift Wien. ZfN V 138, 19 Taf. VI 6.

Tafel X 23

- 29** Kopf der Athena rechtshin; $\Theta|\Theta$ Stehender Schleuderer im kur-
Br. 15 anliegender Helm mit Busch zem Chiton rechtshin.
und Stephane.

Cat. Br. Mus. 262, 53 Taf. XL 11 (Selge);
Inv. Waddington n. 3218 Taf. VII 14 (Aspendos);
H. Weber, London.

Die Typen dieses Stückes sind die nämlichen wie die der n. 21, aber von wesentlich roherer Fabrik.

Zu der Gruppe aspendischer Münzen mit wechselnden Buchstaben als Aufschrift scheinen ferner zu gehören:

- Tafel X 24 **30** Gorgoneion. $F|\Delta$ Hermesstab.
Br. 14
Paris. Svoronos, Monnaies de Crète 332, 12 Taf. XXXI 20 und 21.

- 31** Ebenso. Ebenso, mit $\Theta|\Sigma$.
Br. 13
214 M. S.;
Paris. Svoronos a. a. O. 332, 11 Taf. XXXI 19.

Die beiden folgenden Stücke bestimmen gegenseitig ihren Prägeort: das eine durch seine Aufschrift, das andere durch seine pamphyliche Provenienz:

- Tafel X 25 **32** Stern mit acht Strahlen. $A|\Sigma$ Keule.
Br. 13
250 M. S. Num. Zeitschr. X 1878 S. 99.
- 33** Stern mit zehn Strahlen. Pkr. Keule in Pkr. (Rohe Fabrik).
Br. 12
245 M. S.
- 34** $\Delta\Sigma$ auf einem runden Schild $\Delta|\Sigma$ Hermesstab. Pkr.
Br. 14 mit punktiertem Rand.
175 M. S.

Ohne Schrift am Schilde:
Berlin. Fox, Gr. coins II Taf. VI 117;
Cat. Br. Mus. 103, 77;
Inv. Waddington n. 3232.

- Tafel X 26 **35** Runder Schild mit punktier- $\Delta|C$ Geflügelter Hermesstab. Pkr.
 Br. 15 tem Rand, geschmückt mit
 Stern von sechs Strahlen.
 Pkr.
 2'36 M. S.;
 Cat. Br. Mus. 103, 76 Taf. XXII 6, ohne Stern.
- 36** Ebenso. Ebenso, mit $A|C$.
 Br. 12
 2'90 Im Handel;
 Inv. Waddington n. 3231, ohne Stern.
- Zur Vervollständigung der Typen, die in Aspendos für Kupfermünzen verwendet worden sind, füge ich noch eine Varietät mit Pferd und Schleuderer bei:
- 37** Springendes Pferd rechtshin; $\Delta|\Sigma$ Stehender Schleuderer in kurzem
 Br. 15 darüber Mondsichel. Chiton rechtshin.
 2'34 M. S.
- Nach der Ausscheidung der vielen bisher irrthümlich Selge zugeschriebenen Kupfermünzen verbleiben dieser Typen diejenigen mit Schild und Lanzenspitze, die mit der jüngsten Serie der selgischen Silberstatere gleichzeitig sind. Auf beiden Münzsorten kommen beide Sigmaformen, Σ und Γ , vor. Im zweiten Jahrhundert v. Chr. schritt Selge zu einer Prägung von Silber- und Kupfermünzen, deren Typen mit denen von Aspendos nichts mehr gemein haben.
- Tafel X 28 **38** Kopf des Augustus rechtshin. $\Delta|\Sigma$ Auf gemeinschaftlicher Basis zwei
 Br. 20 Pkr. gleiche Cultbilder von vorn mit Kalathos und Schleier über Kopf und Rücken. Das Kleid ist in drei horizontale Felder getheilt. Pkr.
- Mus. Kopenhagen;
 Inv. Waddington n. 3233.
- Pellerin, Recueil II Taf. LXXXIV 8 und Mionnet V 525, 53 und 54 haben ähnliche Stücke irrthümlich Askalon zugetheilt,¹⁾ was inzwischen de Saulcy, Num. de la Terre-sainte 188 berichtigt hat. Ein Exemplar, das Millingen, Recueil de méd. gr. 68 Taf. IV 1 veröffentlichte, zeigt die Aufschrift $\Delta\Sigma\PEN|\Delta I\Omega N$.
- Die sichere Erklärung der stets attributlos dargestellten zwei Cultstatuen ist noch nicht gefunden. Sie sind, wenn nicht etwa als Demeter und Kore, als

¹⁾ Vgl. Stark, Gaza 1852 p. 590 Taf. I 6.

Doppelbild einer einzelnen Göttin aufzufassen. Solche Doppelbilder einer Gottheit sind aus verschiedenartigen Monumenten mehrfach bekannt¹⁾ und kommen auch auf Münzen vor, z. B. von Kapua,²⁾ Herakleia in Lukanien mit Herakles,³⁾ Temnos, Smyrna, Amorion, Kadoi und vielleicht auch Akmonia⁴⁾ mit Nemesis, Selinus in Kilikien und zwei unbestimmten Städten (m. S.) mit weiblicher Gottheit.

Tafel X 27	39 Br. 17	Kopf des Augustus rechtshin, ohne Pkr. M. S.	ΑC links. Auf gemeinschaftlicher Basis zwei gleiche Cultbilder mit Kalathos und Schleier von vorn; rechts im Felde bärtiger Kopf rechtshin. Pkr.
	40 Br. 16	Kopf des Tiberius mit Lor- beer rechtshin. Pkr. M. S.	Α Σ Die beiden Statuen wie oben.
	41 Br. 20	KAI links, CAP rechts. Kopf des Nero mit Lorbeer rechtshin. Pkr. M. S.	Α C Derselbe Typus. Pkr.
Tafel X 29	42 Br. 20	NEP[ΩN] links, KAICAP rechts. Kopf des Nero mit Strahlen- krone rechtshin. M. S.	AC rechts, ΠEN links. Derselbe Typus.
Tafel X 30	43 Br. 22	ΔOMITIANOC rechts, KAICAP links. Kopf des Domitian mit Lor- beer rechtshin. M. S.	ACTEN links, ΔIΩN rechts. Derselbe Typus.
	44 Br. 24	TPAIANO rechts, C KAICAP links. Kopf des Kaisers mit Lor- beer rechtshin. M. S.	ACΠEN oben, ΔI rechts, ΩN im Abschnitt. Sitzender Zeus mit nacktem Ober- körper rechtshin, die Rechte am Scep- ter, auf der Linken Adler; ihm gegen- über sitzende Göttin linkshin, Schale in der Rechten, Scepter in der Linken.

¹⁾ Gerhard, Zwei Minerven 1848; Schrader, Ath. Mitth. XXI 1896 S. 275 ff.

²⁾ Kat. Mus. Berlin III¹ 86, 31.

³⁾ Garrucci, Monete dell' Italia ant. Taf. CII 7 und 8.

⁴⁾ I-B. Monnaies grecques 392, 50 und 51 Taf. G 24 und 25.

Tafel X 31

- 45** ANTΩNEIN links, OC AVΓ rechts. Stehender
Br. 15 Kopf des bärtigen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.
M. S.
- 45^a** M OΠEΛ ANT ΔΙΑΔΟVMENIANOC KAI Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel linkshin.
Br. 25 M. S.
- 46** AV K AΛEΪANΔPOC MAMEA CE Stehende
Br. 25 Die Brustbilder des Kaisers mit Strahlenkrone und Gewand und der Mamaea mit Diadem und Mondsichel an der Schulter rechtshin.
M. S.
- 46^a** Γ IOYΛ HPOC (so) M links, AΪI-MOC KA rechts, ICAP unten. In einem Doppelschrein mit zwei Giebeln zwei Cultbilder mit Kalathos von vorn.
Br. 18 Kopf des Caesars rechtshin.
M. S.
- 47** AVT K M ANT links, ΓOPΔIANOC rechts, CEΒ unten. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. In rundem Gegenstempel Adler von vorn, die Flügel schlagend.
Br. 32 M. S.
- 48** AVT KAI Γ MECC KV TPAIANOC ΔEKIOC CEΒ Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
Br. 35 M. S.
- ACTEN links, ΔΙΩΝ rechts.** Stehender Harpokrates linkshin, die Rechte am Munde, im linken Arm Füllhorn.
- ACTEN links, ΔΙΩΝ rechts.** Isis Pharia mit ihrem Kopfschmuck rechtshin, den Kopf zurückwendend, in der vorgestreckten Rechten das Sistrum, mit der Linken das obere Ende des Segels haltend.
- ACTEN links, ΔΙΩΝ rechts.** Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.
- ACTE links, N oben, ΔΙΩΝ rechts.** In einem Doppelschrein mit zwei Giebeln zwei Cultbilder mit Kalathos von vorn.
- ACTE links, NΔΙΩΝ rechts.** Stehender Apollon mit Strahlenkrone und im umgürteten Doppelchiton von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, in der Linken langer Lorbeerzweig. Links zu Füßen des Gottes Rabe von vorn, Kopf linkshin.
- ACTEN links, ΔΙΩΝ rechts.** Apollon und Rabe wie auf n. 47.

49 Gleichen Stempels.
Br. 33

ΑΤΤΕΝ links, ΔΙΩΝ rechts. Sitzender Sarapis mit nacktem Oberkörper und Kalathos linkshin, die vorgestreckte Rechte über dem vor ihm sitzenden Kerberos, die Linke am Scepter.

M. S.

Der Gott mit Kalathos und Kerberos ist nicht, wie es oft geschieht, Hades, sondern Sarapis zu nennen. Diesem allein kommt als Kopfschmuck der Kalathos zu, und auf Münzen von Tripolis in Lydien und von Alexandria erscheint der Gott in der That mit den Beischriften ΖΕΥΣ ΣΕΡΑΠΤΙΣ und ΣΑΡΑΠΤΙΣ.

Tafel X 32

50 ΕΡΕΝΝΙΑ ΑΙΤΡΟΥΣΚΙΑΛΛΑ ΣΕΒ
Br. 26 Brustbild der Etruscilla
rechtshin.

ΑΤΤΕΝ links, ΔΙΩΝ rechts. Stehender Apollon mit entblößter rechter Brust linkshin, Lorbeerzweig in der Rechten, die Linke an den hinter ihm stehenden Dreifuß gelehnt, an dem sich eine Schlange emporringelt. Links zu Füßen des Gottes Rabe linkshin, den Kopf zurückwendend.

Trau in Wien.

Dieser Apollontypus scheint dem von Patara nachgebildet zu sein.¹⁾

51 ΠΟΥ ΑΙΚ ΚΟΡ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΝ
Br. 32 ΚΑΙ ΣΕΒ Brustbild des jün-
geren Valerianus mit Panzer
und Mantel rechtshin; im
Felde rechts ΙΑ.

ΑΤΤΕ|Ν links, ΔΙΩΝ rechts. Stehender Sarapis mit Kalathos, Chiton und Himation linkshin, die Rechte erhoben, in der Linken das Scepter schräg haltend.

1740 M. S.

Attaleia

Tafel XI 1

I Kopf des Poseidon rechts-
Br. 15 hin.

ΑΤΤΑ rechts, ΑΕΩΝ links. Delphin mit Kopf abwärts, sich um einen Anker windend.

340 M. S.

Nach Sestini, Mus. Fontana III 67, 1 und Inv. Waddington n. 3268 zeigen ähnliche Münzen Dreizack statt Anker.

¹⁾ Mionnet III 441, 58—60; Cat. Br. Mus. Lykia Taf. XVI 2.

- 2** Br. 13 Bekränztes Brustbild des Poseidon mit Gewand rechtshin; vor ihm Dreizack. Pkr.
173 M. S.
- 3** Br. 14 Brustbild des Poseidon mit Gewand linkshin; vor ihm Dreizack. Pkr.
302 M. S.
- 3^a** Br. 14 ATTA rechts, ΕΛ links. Delphin mit Kopf abwärts an Dreizack. Pkr.
223 M. S.
- 4** Br. 27 AVTO KAICAP links, KOMMO-ΔOC rechts. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer und Gewand rechtshin.
M. S.
- 5** Br. 27 AVT M AV links, ANTΩNINOC rechts. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
M. S.
- 6** Br. 25 Ebenso.
M. S.
- 7** Br. 16 M IOV CEONH [ΦΙΛΙΠΠΟΝ ΚΑΙ]. Brustbild des Caesars mit Mantel rechtshin.
M. S.
- ATTA links, ΛΕΩΝ rechts. Schreitende Nike mit Kranz und Palmzweig rechtshin. Pkr.
- ATTA links, ΛΕΩΝ rechts. Stehender nackter Hermes von vorn, Kopf linkshin, Beutel in der Rechten, Stab und Chlamys in der Linken. Pkr.
- A T
T A Steuerruder. Pkr.
- AT|TA links, ΛΕ|ΩΝ rechts. Tempelfront mit sechs Säulen und Nikefiguren als Seitenakroterien; zwischen den Säulen stehende Athena linkshin, Nike auf der Rechten, die Linke am Speer. Zu Füßen der Göttin links Eule, rechts Schild.
- AT|TA links, ΛΕΩΝ rechts. Stehender Men mit Mütze, Mondsichel und langem Gewand linkshin, den rechten Fuß auf einen Stierschädel setzend, Pinienapfel auf der Rechten, die Linke am Scepter.
- ATTA links, ΛΕΩΝ rechts. Stehender nackter Harpokrates mit seinem Kopfschmuck linkshin, die Rechte am Munde, im linken Arm Füllhorn.
- ATTA links, ΛΕΩΝ rechts. Sitzender Hephaistos mit Mütze rechtshin, Hammer in der gesenkten Rechten, mit der Linken einen Schild auf dem Knie haltend; vor ihm Amboss.

- 8
Br. 26 ΓΝ Κ ΕΡΕ links, Ν ΔΕΚΙΟΝ Κ
rechts. Brustbild des Heren-
nius Etruscus mit Lor-
beer, Panzer und Mantel
rechtshin.
M. S.
- 9
Br. 24 ΑΥ ΚΕ Γ ΟΥΙΒ Τ links, ΡΕΒΩ
ΓΑΛΛ[ΟC]. Brustbild des Gal-
lus mit Lorbeer, Panzer und
Mantel rechtshin.
M. S.
- 10
Br. 37 ΑΥ ΚΑΙ ΠΟΥ links, ΛΙ ΟΥΑΛΕ-
ΡΙΑΝ rechts. Brustbild des
Valerianus mit Lorbeer, Pan-
zers und Mantel rechtshin;
vor ihm l.
25·35 M. S.
- 11
Br. 37 ΑΥ ΚΑΙ ΠΟΥ links, ΛΙ ΟΥΑΛΕ-
ΡΙΑΝΟΝ· ΕΥ· C Brustbild und
l wie auf n. 10.
- ΑΤΤΑ links, ΛΕΩΝ rechts. Stehende
Athena mit Aegis von vorn, Kopf
linkshin, die ihr zugewendete Nike
auf der Rechten, die Linke am Speer;
rechts zu Füßen Schild.
- Ebenso.
- ΑΤΤΑ links, ΛΕΩΝ rechts. Stehende ge-
flügelte Nemesis linkshin, Schale in
der Rechten, im linken Arm Stab;
links zu Füßen sitzender Greif links-
hin, die rechte Vordertatze auf dem
Rad.
- Α links, ΤΤΑΛΕ oben, ΩΝ rechts. Stehen-
de Artemis mit Mondsichel auf dem
Haupte und umgürtetem Doppelchiton,
von vorn, Kopf rechtshin, Köcher über
der rechten Schulter, Pfeil in der ge-
senkten Rechten, die Linke der links-
hin stehenden Athena über einen flam-
menden Altar hin reichend; diese
stützt sich mit der Linken auf den
Speer. Links hinter Artemis die stehen-
de geflügelte Nemesis rechtshin, mit
Schale in der gesenkten Rechten; vor
ihr zu Füßen Greif mit Rad rechtshin,
den Kopf zurückwendend. Im Ab-
schnitt Kranz zwischen zwei Palm-
zweigen.

22·83 H. Weber, London.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 37, 55 nach Vaillant.

Kibyra ἡ μικρά

Die Münzen, die ich dieser Stadt zuzuschreiben versucht habe,¹⁾ sind in der Sammlung Waddington unter den phrygischen angeführt.²⁾

Magydos

- 1** Kopf der Athena rechtshin. M|A oben. Mondsichel; darüber Stern
Br. 12 Pkr. mit sechs Strahlen. Pkr.
1·85 M. S.

Die Zuteilung dieses Münzchens an Magydos ist durch die Aufschrift ΜΑΓΥ eines ähnlichen Stückes gesichert.³⁾

- Tafel XX **2** IOYΛΙΑ ΔΟΜΝΑ CEBACT Brust- ΜΑΓΥ links, ΔΕΩΝ rechts, im Felde rechts
Br. 25 bild der Iulia Domna rechts- ΚΓ Stehende Aphrodite mit entblöß-
hin. tem Oberkörper von vorn, Kopf rechts-
hin, in der erhobenen Rechten eine
Haarflechte, mit der Linken den Chiton
festhaltend; links neben der Göttin
stehender Eros.
M. S.

Die Darstellung des Eros ist roh und undeutlich. Dies scheint auch auf einer Münze mit Macrinus, Inv. Waddington n. 3306, der Fall zu sein, da dort der Gott als Vogel beschrieben erscheint.

- 3** AV K M AV AN links, ΤΩΝΙΝΟC ΜΑΓΥΔ[Ε] links, ΩΝ· ΚΖ im Abschnitt.
Br. 28 CEB rechts. Brustbild des Flussgott mit nacktem Oberkörper
Elagabalus mit Strahlen- linkshin auf dem Boden sitzend, Zweig
krone, Panzer und Mantel mit der Rechten schulternd, im linken
rechtshin. Arm Füllhorn; hinter ihm Wasserurne.
Mus. Winterthur. Vgl. Cat. Br. Mus. Lykia 116, 6 mit Caracalla.

- 4** ΚΟΡΝΗΛΙΑ links, Ν CΑΛΩΝΙΝΑΝ ΜΑΓΥ links. ΔΕΩΝ rechts, im Felde
Br. 30 CEB rechts und unten. Brust- links ^Ι rechts A Stehender Sarapis
bild der Salonina mit Dia- M' linkshin, die Rechte erhoben, in der
dem und Mondsichel an den Linken das Scepter schräg haltend.
Schultern rechtshin.
15·33 M. S.

Ein Verzeichnis der auf den Münzen von Magydos vorkommenden, aber noch nicht sicher erklärten Zahlzeichen, zu denen nun ΚΓ und ΚΖ neu hinzukommen, gibt Wroth, Num. Chron. 1900 p. 20.

¹⁾ I-B. Griech. Münzen 155, 462 und 463 Taf. X 18.

²⁾ Inv. Waddington n. 5813 und 5814; der Typus

der letzteren ist vermuthlich Hermes, nicht Apollon.

³⁾ I-B. Monnaies grecques 333, 51.

Olbia

S. oben Aspendos S. 309.

Perge

Von feinerem Schmitte als die bisher abgebildeten Tetradrachmen von Perge ist das folgende Stück:

- Tafel XI 2 **1** Kopf der Artemis mit Lorbeer und Köcher rechtshin. Pkr. **APTEMIDOC** rechts, **ΠΕΡΓΑΙΑΣ** links. Stehende Artemis in kurzem umgürtenen Doppelchiton und Stiefeln linkshin, Köcher und Bogen an der rechten Schulter, Kranz in der Rechten und die Linke am Scepter; an ihrer rechten Seite stehender Hirsch linkshin, den Kopf zurückwendend. Pkr.

1641 M. S., aus der Sammlung Dupré n. 312.

Trotz des großen Zuwachses, den die Numismatik in jüngster Zeit durch die Publication der Bestände des Br. Mus. und der Sammlung Waddingtons erfahren hat, bleibt die Zahl ineditierter Münzen von Perge und der folgenden Städte noch recht ansehnlich. Hier eine Auswahl neuer Varietäten:

- 1^a** **APTEMIDOC** links, **Σ ΠΕΡΓΑΙΑΣ** rechts. Das Cultbild im Tempel wie auf n. 2. **NEIKH** rechts, **ΤΙΒΕΡΙΟΥ** links. Eilende Nike mit Kranz in der Rechten linkshin, die Linke an der Hüfte. M. S.
- 2** Kopf des Claudius rechtshin. Pkr. **APT|EM** links, **ΙΔ|OC** rechts. Das Cultbild der Artemis Pergaia unter einer Tempelfront mit zwei Säulen und Adler im Giebel. M. S.
- 3** **ΔOMITIAN** rechts, **OC KA** links, **1** unten. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. **APT** links, **Ε** im Abschnitt, **ΠΕΡ** rechts. Cultbild und Tempel ebenso. M. S.
- 4** **ΔOMITIANOC** rechts, **KAICAP** links. Kopf ebenso. **APTEMI** rechts, **KAICAP** links. Flammende Fackel. M. S.

- 5
Br. 24 ΤΡΑΙΑΝΟC rechts, ΚΑΙCΑΡ links.
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.
M. S.
- 6
Br. 26 ΑΔΡΙΑΝΟC rechts, ΚΑΙCΑΡ links.
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.
M. S.
Vgl. Mionnet Suppl. VII 46, 87.
- 7
Br. 12 Α[ΔΡΙΑΝΟC] rechts, ΚΑΙ links.
Brustbild ebenso.
M. S.
- 8
Br. 18 ΑΝΤΩΝΕΙ links, ΚΑΙ ΑΥΓ rechts.
Kopf des bärtigen Marc-aurel mit Lorbeer linkshin.
M. S.
- 9
Br. 14 C(?)Ε ΚΑΙ links, ΚΟΜΟΔΟC rechts.
Brustbild des jugendlichen Commodus mit Gewand rechtshin.
M. S.
- 10
Br. 10 ΑΥ Κ links, ΚΟΜΟΔΟC rechts.
Brustbild ebenso.
M. S.
- ΑΡΤΕΜΙ links, ΔΟC Π im Abschnitt, ΕΡΓΑΙΑ|C rechts. Cultbild und Tempel wie auf n. 2.
- ΑΡΤΕΜΙΔΟC rechts, ΠΕΡΓΑΙΑC links. Stehende Artemis von vorn, mit kurzem Doppelchiton, Stiefeln und Mondichel an den Schultern, mit beiden linkshin erhobenen Händen eine flammende Fackel schwingend.
- ΑΡΤΕΜΙ links, ΠΕΡΓΑΙΑ rechts. Köcher mit Riemen.
- ΠΕΡΓΑΙ links, ΩΝ rechts. Stehende Artemis mit langem Doppelchiton rechtshin, Köcher an der rechten Schulter, mit der Rechten eine Fackel zum Boden senkend, in der vorgestreckten Linken Bogen.
- ΠΕΡ links, ΓΑΙΩΝ rechts. Stehende Aphrodite mit nacktem Oberkörper linkshin, in der Rechten die offenen Haare haltend, die Linke gesenkt; links zu Füßen Delphin mit Kopf abwärts.
- ΠΕΡΓ links, ΑΙ|ΩΝ rechts. Sitzende Sphinx linkshin, die linke Vorderpatze erhoben.

- | | | |
|-------------------------|---|--|
| II
Br. 18 | Π CE ΓΕΤΑ links, C K CEΒ
rechts. Brustbild des Geta
mit Mantel rechtshin. Run-
der Gegenstempel mit
Adler von vorn, die Flügel
schlagend.

M. S. | ΠΕΡΓ links, ΑΙΩΝ rechts. Nackter Dio-
nysos linkshin stehend, Kantharos in
der Rechten, die Linke am Thyrsos;
links zu Füßen Panther. |
| Tafel XI 4 12
Br. 20 | Ebenso, ohne Einstempelung.

v. Gonzenbach. | ΠΕΡΓ links, ΑΙΩΝ rechts. Stehende
Artemis in langem Doppelchiton von
vorn, die Rechte an der Fackel, in
der gesenkten Linken Pfeil. Das
Haupt der Göttin ist von einem
Strahlenkranz und Discus um-
geben, über den der Mantel gezogen
ist; am Halse Mondsichel. |
| 13
Br. 24 | ΑΥ ΚΑΙ Μ ΟΤΕΛ CEΒ ΜΑΚΡΕΙ-
ΝΟC CEΒ Brustbild des Kai-
sers mit Lorbeer und Panzer
rechtshin.

M. S. | ΠΕΡΓ links, ΑΙΩΝ rechts. Schreitende
Nike mit Kranz und Palmzweig
linkshin. |
| 14
Br. 24 | Ebenso, mit Gegenstempel
wie auf n. 11.

M. S. | ΠΕΡΓ links, ΑΙΩΝ rechts. Unter einer
Tempelfront mit zwei Säulen und
Adler im Giebel das Cultbild der
Artemis Pergaia, zwischen zwei
ihm zugekehrten Sphinxen, die auf
hohen Postamenten sitzen; links und
rechts neben dem Kalathos des Cult-
bildes Mondsichel und Stern. |
| Tafel XI 5 15
Br. 26 | ΑΥ Κ Μ ΑΥ ΑΝ links, ΤΩΝΙΝΟC
CEΒ rechts. Brustbild des
Elagabalus mit Strahlen-
krone, Panzer und Mantel
rechtshin. Gegenstempel
wie auf n. 11 und 14.

M. S. | ΠΕΡΓ links, ΑΙΩΝ rechts. Stehender nack-
ter Apollon mit Stiefeln linkshin,
Zweig in der Rechten, den linken
Arm auf den Dreifuß gelehnt, an
dem sich eine Schlange emporwindet;
links zu Füßen Lyra. |

- 16** IOYΛIA links, MAICA rechts. Wie n. 14 mit ΠΕΡΓ links, ΑΙΩΝ rechts;
Br. 19 Brustbild mit Diadem rechts-
hin. in den zwei horizontalen Streifen des
Cultbildes je drei menschliche Figür-
chen. Die Sphinx undeutlich.
Im Handel.
- 17** Μ· ΑΥ· ΑΛΕΞΑΝ links, ΔΡΟC· Κ· Wie n. 14, mit je drei Figürchen in den
Br. 26 CΕΒ· rechts, Κ· Α links im
Felde. Brustbild des jugend-
lichen Alexander mit Panzer
rechtshin, dieser mit einem
Adler verziert; an der lin-
ken Schulter Mantelfalte.
M. S.
Vgl. Cat. Br. Mus. 128, 45.
Die beiden Buchstaben im Felde der Vorderseite, Κ·Α sind durch einen Punkt
getrennt. Vielleicht haben sie die gleiche Bedeutung wie Α·Κ, die auf Münzen
mit dem Bildnisse Elagabals als Einstempelung öfter vorkommen, aber schwer-
lich für „20 Assaria“ stehen.¹⁾
- Tafel XI 6 **18** [Α Κ Γ] ΙΟΥ ΟΥΗ [ΜΑΞΙΜΕΙ- ΠΕΡ links, ΓΑΙΩΝ rechts. Sitzende The-
Br. 26 ΝΟC], unten ΕΥ [CΕΒ]. Brust-
bild des Kaisers mit Lor-
beer, Panzer und Mantel
rechtshin.
M. S.
Vgl. Num. Chron. 1900 p. 290, 24 Taf. XIV 7, mit ΘΕΜΙC und im Kranze ΤΟ.
- 19** Κ Γ ΙΟΥ ΟΥΗ links, ΜΑΞΙΜΟC ΠΕΡ links, ΓΗΙ rechts. Stehende Tyche
Br. 18 ΕΥ rechts. Brustbild des Cae-
sars mit Mantel rechtshin.
M. S.
mit Kalathos, Steuerruder und Füll-
horn linkshin.
- 20** ΑΥ Κ Μ ΙΟΥ CΕΟΥ ΦΙΛΙΠΠΟC ΠΕΡΓ links, ΑΙΩΝ rechts. Stehender Sara-
Br. 22 Brustbild des jüngeren Phi-
lipp mit Lorbeer und Gewand
rechtshin; darunter Globus.
M. S.
pis in langem Gewand und mit Kala-
thos linkshin, die Rechte erhoben, in
der Linken das Scepter schräg haltend.

¹⁾ Cat. Br. Mus. 347.²⁾ Hill, Cat. Br. Mus. Lykia p. LXXIV ff.

- 21** AV· K· Γ· OVEI· links, ΤΡΕ· ΓΑΛ- ΠΕΡ links, ΓΑΙ oben, ΩΝ rechts. Kiste
Br. 24 ΛΟΝ rechts. Brustbild des auf drei Füßen, die eine der zwei
Gallus mit Lorbeer und Man- sichtbaren Seiten mit Nägeln beschla-
tel rechtshin; darunter Glo- gen; auf dem Deckel drei Börsen.
bus.
M. S.
Das hier beschriebene und auf pergaischen Münzen häufig wiederkehrende
Bild stellt nach H. de Longpérier die *arca publica* (Gemeindekasse), die drei
Börsen die drei Metalle des Geldes dar.¹⁾
- Tafel XI 7 **22** Ebenso, scheinbar vom gleichen ΠΕΡΓ links, [ΑΙΩΝ] rechts. In einer
Br. 21 Stempel. Tempelfront mit zwei Säulen und
Adler im Giebel das Cultbild der
Artemis Pergaia mit je vier Figür-
chen auf den zwei horizontalen Strei-
fen des Kleides; links und rechts
Gitterwerk, über dem je eine dem
Bilde zugewandte Sphinx sitzt; unter
dem Giebel links Mondsichel, rechts
Stern.
H. Weber, London.
- 23** AV K Γ OVEI links, ΤΡΕ ΓΑΛ- ΠΕΡ links, ΓΗΙ rechts. Brustbild der
Br. 19 ΛΟΝ rechts. Brustbild des Tyche mit Schleier und Thurmkrone
Gallus mit Lorbeer und Man- rechtshin.
tel rechtshin.
M. S.
Vgl. Mionnet Suppl. VII 57, 147; Inv. Waddington n. 3404.
- 24** AVT KAI ΠΟ links, ΓΑΛΛΙΗΝΟ- Π links, ΕΡΓΑΙΩΝ rechts, ΝΕΩΚΟΡΩΝ im
Br. 33 CEB rechts und unten. Brust- Abschnitt. Stehende Athena in Helm
bild des Kaisers mit Lor- und Doppelchiton rechtshin, Schild und
beer und Mantel rechtshin; Speer in der Linken, mit der Rech-
vor ihm l. ten die vor ihr stehende Artemis
bekränzend. Diese, rechtshin, im Dop-
pelchiton, beugt die erhobene Rechte
über den Köcher zurück und hält in
der Linken den Bogen.
1630 M. S.
Vgl. Cat. Br. Mus. 135, 80, Artemis und Nike.

¹⁾ Recherches sur les insignes de la Questure et sur les récipients monétaires 1868 p. 60 ff. (Extr. augm. de la Rev. archéol.)

- 24^a** AVT KAI ΠΟ ΛΙ ΓΑΛΛΤΗΝΟ- ΠΕΡΓΑΙΩΝ links, Α oben, ΝΕΩΚΟΡΩΝ
Br. 32 CEΒ (so), I rechts im Felde. rechts. Sarapis wie auf n. 20 zwi-
Brustbild des Gallienus mit schen zwei Signa.
Lorbeer und Mantel rechts-
hin.
17'00 M. S.
Vgl. Cat. Br. Mus. 134, 73.
- 25** AVT KAI links, ΓΑΛΛΙΗΝΟCEΒ· ΑΡΤΕΜΙΔΟΣ rechts, ΠΕΡΓΑΙΑC links,
Br. 30 rechts. I rechts im Felde. ACYΛOY rechts im Felde. Stehende
Brustbild des Kaisers mit Artemis mit Strahlenkrone und
Strahlenkrone und Mantel umgürtetem, langem Doppelchiton von
rechtshin. vorn, Kopf rechtshin, Köcher über
der rechten Schulter, die Rechte an
der Fackel, in der gesenkten Linken
Bogen.
10'20 M. S.
Vgl. Cat. Br. Mus. 136, 82.
- 26** AV KAI ΓΑΛΛΙΗΝON C KOP und ΠΕΡΓΗΙ links, ΝΕΩΚΟ rechts, ΡΟC im Ab-
Br. 33 im Abschnitt CAYΩNI|NAN schnitt. Sitzende Stadtgöttin mit
auf zwei Zeilen. Die einander Kalathos linkshin, das Cultbild der
zugekehrten Brustbilder der Artemis auf der Rechten, in der
Salonina rechtshin und des Linken Füllhorn.
Gallienus mit Strahlenkrone,
Panzer und Mantel linkshin;
dazwischen I.
Im Handel.
- 27** ΚΟΡΝΗΛΙΑ CAYΩNINA CEBA, ΠΕΡΓ links, AYΩN rechts. Derselbe Typus.
Br. 32 rechts im Felde I. Brustbild rechts der Salonina mit Diadem
der Salonina mit Diadem und Mondsichel rechtshin.
14'90 M. S.
- 28** ΚΟΡΝΗΛ links, ΙΑ CAYΩNI|NA ΠΕΡΓ links, AYΩN rechts. Sitzender He-
Br. 29 CEBA rechts und unten, rechts phaistos mit Mütze und entblößter
I. Brustbild ebenso. rechter Schulter rechtshin, Hammer
in der gesenkten Rechten, auf dem
linken Knie Schild und darüber die
linke Hand.
M. S.

- 29** KOPNHΛΙΑ links, Ν CΑΛΩΝΙΝΑΝ ΠΕΡΙΓ links, ΑΙΩΝ rechts. Sarapis wie
Br. 31 CΕ· rechts und unten, im auf n. 20.
Felde rechts l. Brustbild
ebenso.
1690 M. S.
- 30** Gleichen Stempels. ΠΕΡΙΓ links, ΑΙΩΝ rechts. Dreigestaltige
Br. 32 Hekate mit Kalathos, Fackeln und
Dolchen (?).
M. S.
- 31** Ebenso. ΠΕΡΙΓΗ links, ΝΕΩΚΟΡΟΣ rechts, Α links
Br. 30 im Felde. Sitzende Tyche mit Thurm-
krone linkshin, Ähren in der Rechten,
die Linke am Felssitze; darunter
schwimmender Flussgott linkshin.
Im Handel.
- 32** Wie n. 27. ΙΕΡΑ | ΛΑΜΠΡΑ | ΕΝΔΟΙΟΣ | ΝΕΩΚΟΡΟΣ |
Br. 30 ΠΕΡΙΓΗ | ΠΡΩΤΗ auf sechs Zeilen in
einem Kranze.
Löbbecke.
Die nämlichen Titel, mit Α für ΠΡΩΤΗ, kommen auf Münzen mit den Bild-
nissen des Volusianus und des Saloninus (n. 34),¹⁾ ferner in Inschriften²⁾ vor.
- 33** ΠΟ Λ Κ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΝ und ΠΕΡΙΓΑΙΩΝ links, ΝΕΩΚΟΡΩΝ rechts.
Br. 31 rechts im Felde l. Brustbild Tempelfront mit zwei Säulen und
des jüngeren Valerianus Α im Giebel; zwischen den Säulen
mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. sitzende Stadtgöttin mit Kalathos
linkshin, Nike auf der Rechten, im
linken Arm Füllhorn.
1475 M. S.
- 34** ΠΟ ΛΙΚ CΑΛΩΝ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΣ ΙΕΡΑ | ΛΑΜΠΡΑ | ΕΝΔΟΙΟΣ | ΝΕΩΚΟΡΟΣ
Br. 31 CΒ und rechts im Felde l. ΠΕΡΙΓΗ | ΠΡΩΤΗ auf sechs Zeilen in
Brustbild des Saloninus mit einem Kranze.
Lorbeer und Mantel rechts-
hin; darunter Adler von
vorn, die Flügel schlagend.
1370 M. S.
Vgl. Br. Mus. Num. Chron. 1899 p. 105, 30 Taf. IX 7.

¹⁾ Inv. Waddington n. 3410.²⁾ Lanckoroński, Die Städte Pamphyliens etc. I
Inscr. n. 10 und 34.

Tafel XI 8

35

Br. 34

ΑΥΤΟ· ΚΑΙ· Μ· ΚΛ· ΤΑΚΙΤΟΝ·
ΕΥ· Ε· ΣΒ· und rechts im
Felde l. Brustbild des Tacit-
tus mit Lorbeer, Panzer und
Mantel rechtshin.

ΠΕΡΓΗ· ΜΗΤΡΟΠΟΛΙ· ΤΑΚΙΤΟC· und im
Abschnitt ΣΕΒ. Der Kaiser, gepan-
zert, linkshin auf einem Sessel sitzend,
auf der vorgestreckten Rechten Preis-
urne, die Linke am Scepter; ihm
gegenüber steht die Stadtgöttin mit
Thurmkrone rechtshin, Füllhorn im
linken Arm. Über der Preisurne A.

1916 M. S.

Nach dieser Münze zu urtheilen, stellt auch die sitzende Figur Cat. Br. Mus.
140, 104 Taf. XXV 4 den Kaiser, nicht Zeus dar.

In der Beschreibung von n. 102 a. a. O. ist statt ‚garlands‘ Mondsichel und
Stern zu berichtigen, wie aus dem hier Tafel XI n. 9 abgebildeten Exemplar
der v. Kollb'schen Sammlung hervorgeht.

Ptolemaïs

Nach Waddington¹⁾ scheinen die bisher dem pamphylishen Ptolemaïs zuge-
theilten Kupfermünzen²⁾ Prägungen von Lebedos zu sein.

Side

Tafel XI 10

I

S. 24

Granatapfel, von einem Rei-
fen umgeben, in dessen guil-
lochierten Feldern je eine
Kugel sitzt.

Archaischer Kopf der Athena mit
hohem Helm ohne Busch rechtshin,
geschmückt mit Ohrgehäng in Form
einer Weintraube und Halskette; das
hinten als Strähne herabhängende Haar
ist unten geknotet. Vertieftes Viereck.

1075 M. S.

Frappant ist die Übereinstimmung dieses Kopfes mit dem einiger gleichzeitiger
korinthischer Statere, und zwar bis in die Frisur und die Form des Ohr-
schmuckes.³⁾

Vermuthlich mit dem gleichen Stempel der Vorderseite ist ein Stater des Br.
Mus. geprägt, auf dessen Rückseite der Helm der Athena mit einem Busche
geziert ist.⁴⁾

¹⁾ Babelon, Inv. Waddington n. 1710—1714.

²⁾ I.-B. Griech. Münzen 165, 468—473.

³⁾ Vgl. u. a. Cat. Br. Mus. Korinth Taf. II 6.

⁴⁾ Cat. Br. Mus. Lykia 144, 8 Taf. XXVI 1.

Tafel XI 11	2 S. 11	Löwenkopf mit offenem Ra- chen rechtshin.	Archaischer Kopf der Athena rechts- hin; hoher Helm mit Busch, Hals- band, Haarsträhne ohne Knoten. Im Felde rechts oben Ölzweig. Vertieftes Viereck.
		0'81 M. S.; 0'71 Mus. Winterthur.	
Tafel XI 12	3 S. 12	Ebenso. Pkr.	Ebenso, der Kopf weniger alterthüm- lich und ohne Halsband. Ohne Sym- bol. Vertieftes Viereck.
		0'79 H. Weber, London; 0'77 Num. Chron. 1895 Taf. X 24.	
Tafel XI 13	4 S. 25	Granatapfel. Pkr.	Kopf der Athena rechtshin, Helm mit Busch, die Haare bloß längs des Nackenschirmes kurz hervortretend. Im Felde rechts Ölzweig. Vertieftes Viereck.
		10'70 Berlin n. 97; 10'28 Cat. Br. Mus. 144, 7 Taf. XXV 11; 9'65 Six (schlecht erhalten).	
Tafel XI 14	5 S. 11	Löwenkopf mit offenem Ra- chen linkshin. Pkr.	Kopf der Athena wie n. 4, rechtshin.
		0'73 M. S.	
Tafel XI 15	6 S. 10	Ebenso, ohne Pkr.	Ebenso, aber der Athenakopf jüngeren Stils, mit langem Haar.
		0'72 Six.	
		Zu dem letzten Stücke gruppieren sich Num. Chron. 1895 p. 280, n. 2—4 Taf. X 25 und 26.	
		Die ältesten sidetischen Obolen sind die mit den Typen der Statere, Granat- apfel und Athenakopf. ¹⁾ An ihre Stelle treten noch vor Schluss des fünften Jahrhunderts die Obolen mit Löwen- und Athenakopf, von denen oben S. 311 die Rede war. Die jüngeren dieser Serie müssen den Stateren des vierten Jahrhunderts mit halbsemitischer Schrift und den Typen Athena und Apollon gleichzeitig sein. ²⁾	

¹⁾ Cat. Br. Mus. 144, 10 Taf. XXVI 3 (Gr. 0'78).

²⁾ Six, Num. Chron. 1897 p. 194—206 Taf. IX

1—9; Cat. Br. Mus. p. LXXXI und 144 ff. Taf.

XXVI 4—11.

Dem Verzeichnisse gestempelter Tetradrachmen und Drachmen, das Hill, Cat. Br. Mus. p. LXXXIII gegeben hat, füge ich hier die Beschreibung seiner n. 4 (Laodikeia) und eines Stückes mit dem noch unbekannten Gegenstempel von Phaselis bei.

- Tafel XI 16 **7** Kopf der Athena rechtshin; Schreitende Nike mit Kranz in der
S. 31 auf dem Helm großer Gegen- Rechten linkshin; links im Felde CT
stempel mit Schiffsprora und Granatapfel.
rechtshin und Φ darüber.

16'08 Gotha.

- Tafel XI 17 **8** Ebenso, mit zwei runden Gegen- Ebenso, mit XPY statt CT.
S. 32 stempeln: 1. mit Biene, 2. mit
 ΛA° und Bogen im Behälter.

16'20 M. S.

- 8^a** Ebenso. Auf dem Helm der Ebenso, mit XPY.
S. 18 Athena Gegenstempel mit
Anker.

3'08 M. S.

- 9** Ebenso, mit zwei runden Gegen- Ebenso, mit $\Delta H|M$.
S. 28 stempeln: 1. mit $\Sigma TP[A?]$ und
Bogen im Behälter, 2. mit
 $A|N$ Dreifuß.

Im Handel.

Vgl. Cat. Br. Mus. Lykia p. LXXXIII, 12; 147, 29 Taf. XVII 3 und 293, 29^a mit $A|N$ und Lyra. Statt auf Antiphellos möchte ich vorziehen die Buchstaben AN auf Antiocheia am Maiandros zu beziehen.¹⁾

- 10** Kopf der Athena rechtshin. $\Sigma I \Delta[H]$ oben.¹⁾ Granatapfel zwischen
Br. 16 hoher Helm mit Busch. geflügeltem Hermesstab links und
Kopf (des Hermes?) rechts.

2'71 M. S.

¹⁾ Sichtbar ist nur der untere Theil der Buchstaben.

- | | | |
|-----------------------|---|---|
| II
Br. 20 | TIBEPIO[Σ] links. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechts-hin. | ΣΙΔ ΗΤ quer im Felde. Schreitende Athena mit Aegis linkshin, in der Rechten den Speer schulternd, am linken Arm Schild; an ihrer rechten Seite große Schlange linkshin; links oben im Felde Granatapfel. |
| | M. S. | |
| 12
Br. 18 | TIBEPIOC K rechts, [ΑΙCΑ]P links. Kopf ebenso. | CΙΔ ΗΤΩ[N] links von unten nach oben. Schreitende Athena linkshin, in der Rechten den Speer schulternd, am linken Arm Schild. Im Felde links Granatapfel. |
| | M. S. | |
| Tafel XI 19
Br. 25 | 13 ΔΟΜΙΤΙΑΝΟC ΚΑΙ links, CΑΡ ΓΕΡ-ΜΑΝΙΚΟC rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechts-hin. | CΙΔΗΤΩΝ rechts. Stehender Apollon Sidetes linkshin, mit langem Haar, gefälteltem und umgürtetem, kurzem Chiton, Chlamys und Stiefeln, auf der Rechten Schale mit Granatapfel, die Linke am Scepter; links sprießender Lorbeerzweig. |
| | M. S. | |
| | Vgl. Mionnet III 477, 187, Suppl. VII 06, 191; Num. Chron. p. 30 mit ‚emperor‘ auf der Rückseite; Inv. Waddington n. 7124 mit ‚empereur tenant lance et grenade‘. | |
| Tafel XI 20
Br. 25 | 14 ΚΑΙCΑΡ ΝΕΡΟΥ rechts, ΑC ΤΡΑΙΑ-ΝΟC links. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin, ohne Porträtähnlichkeit. | Ebenso, ohne Lorbeerzweig. |
| | H. Weber, London. | |
| Tafel XI 21
Br. 22 | 15 Ebenso, der Kopf porträtähnlich. | Ebenso. |
| | M. S. | |
| | Vgl. Cat. Br. Mus. 153, 78 mit ‚Apollo‘; Inv. Waddington n. 3451 mit ‚empereur tenant lance et grenade‘. | |
| | Der sidetische Apollon, wie er hier auf den Münzen n. 13—15 erscheint, bleibt bis zu den letzten Prägungen von Side ein häufiges, aber bisher oft | |

verkanntes Münzbild der Stadt. Offenbar hat der gefälte Chiton des Gottes, den man leicht für eine Feldherrntunica halten konnte, zu dem Irrthum geführt, in den Mionnet und kürzlich noch Babelon¹⁾ und andere verfallen sind, indem sie das Bild als ‚figure militaire‘ oder als ‚Kaiser‘ beschrieben. Indessen hatte schon Friedländer das Bild richtig als Apollon erklärt²⁾ und zwar für den alten Typus, der uns bereits aus den sidetischen Stateren des vierten Jahrhunderts v. Chr. bekannt ist (vgl. hier Tafel XI n. 18 und Num. Chron. 1897 Taf. IX 6—8), und der den Gott ebenfalls mit kurzem, gefältem Chiton und Chlamys und mit Schale und einem Scepter, an dem auf einigen Exemplaren noch wenige Lorbeerblättchen bemerkbar sind, zeigt.

Das Bild dieses Apollon Sidetes findet man auch auf Münzen benachbarter kilikischer Städte, Lyrbe, Korakesion, Laërte und Selinus, nachgeahmt.

Tafel XI 22

16

Br. 30

Aufschrift undeutlich. Brustbild des Hadrian mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

CIΔHTΩN links. Sitzende Stadtgöttin mit Thurmkrone linkshin, Granatapfel auf der Rechten, im linken Arm unbestimmtes Attribut. Hinter dem Stuhle Tropaion (Panzer an einer Stange).

Mus. im Haag.

Der Typus der Stadtgöttin mit dem Attribute, das als Akrostolion oder Aphlaston erklärt wird, erscheint ferner mehrfach variiert, sitzend oder stehend, und meist mit einem Vexillum daneben, auf Münzen mit:

Domitian,	Mionnet III 477, 186, sitzend, und Vexillum; Mionnet Suppl. VII 66, 190, sitzend, und Vexillum.
Traian,	Cat. Br. Mus. 153, 79 Taf. XXVIII 10, sitzend, und Vexillum.
Corn. Paula,	sitzend, s. unten n. 21.
Iulia Mamaea,	Cat. Br. Mus. 156, 90 Taf. XXVIII 14 stehend, zwischen Cippus (?) und Vexillum.
Gordian,	stehend s. unten n. 27.
Valerian,	Cat. Br. Mus. 157, 98, sitzend, mit Preisurne auf der Rechten.
„	mit Nike auf der Rechten (meine Sammlung).
Gallienus,	stehend, mit Tempel auf der Rechten, und Vexillum s. unten n. 39.

Vexilla sind auch auf den Schiffen zu sehen, die zur Zeit Galliens auf sidetischen Münzen häufig dargestellt erscheinen.³⁾ Die Stadt, die den Titel *ναυαρχίς* führte, beherbergte als Flottenstation ohne Zweifel größere Truppenkörper.

¹⁾ Inv. Waddington n. 3451, 3464, 3493, 3500, 3507, 3508, 7124. Auch Six stimmte Babelon bei, in dem Bilde mit der Beischrift ΑΠΟΛΛΩΝΟC nicht Apollon, sondern den Kaiser als Apollon zu

erkennen (Num. Chron. 1897 p. 205).

²⁾ ZfN X 1883, 3 Taf. I 2—4. Auch Hill ist in seinem Kataloge zu diesem Resultat gekommen.

³⁾ Vgl. Cat. Br. Mus. Taf. XXVIII 19 und XXIX 1.

Auf diese Landmacht sind wohl die Vexilla zu beziehen, die sich so oft neben der Stadtgöttin aufgepflanzt finden, während in dem noch nicht sicher erklärten Attribute der Göttin vielleicht, wie vorgeschlagen, ein Symbol des Seewesens zu erkennen ist.

- 17** $\Phi\Lambda\Upsilon[\Sigma\Theta\epsilon\iota]NA$ rechts, $\Sigma\epsilon\beta\alpha\chi\theta$ $\Sigma\iota\Delta\eta$ links, $\tau\omega\lambda\eta$ rechts. Stehende Athena linkshin, lässt mit der gesenkten Rechten ein Steinchen in eine einhenkelige Vase fallen und hält in der Linken einen Palmzweig.
- Br. 25 links. Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin.
- M. S.

- Tafel XI 23 **18** $[\Delta\upsilon\tau]\cdot KAICAP$ links, $KOMMO-\Delta OC$ rechts. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer, Panzer und Aegis rechtshin.
- Br. 33 $\Sigma\iota\Delta\eta$ links, $\tau\omega\lambda\eta$ rechts. Sitzende Tyche mit Thurmkrone und Schleier von vorn, die Rechte im Schoße, die Linke am Felsen und den rechten Fuß auf eine Schiffsprora linkshin gesetzt.
- M. S. ZfN III 331, 8.

Der Typus der Rückseite ist eine Copie der bekannten Tyche des Eutychides zu Antiocheia. Da Side nicht an einem Flusse lag,¹⁾ so hat hier der Stempelschneider der Göttin statt des auf späteren Münzen angebrachten, bloß conventionellen Flussgottes²⁾ die Schiffsprora, als Symbol der Seestadt, beigegeben. Indes findet sich auch der Melas auf verschiedenen Münzen personifiziert, so z. B. auf einer aus der Zeit des Caracalla, die Sabatier folgendermaßen beschrieb:

- $\Pi\Lambda\Lambda\upsilon\tau\iota\eta\alpha \Sigma\epsilon\beta\alpha\chi\theta$ Buste de $\Sigma\iota\Delta\eta\tau\omega\lambda\eta$ La Lune tenant de ses deux mains un voile arrondi sur la tête; devant, Eudymion tenant un pedum et endormi au pied du mont Latmus (le mont de l'Oubli).
- Br. 34 Plotine à dr.

Revue de la num. Belge 1863 p. 154 Taf. XIII 5.

Dieses Stück ist in meine Sammlung übergegangen und scheint Unicum geblieben zu sein. Eine berichtigte Beschreibung desselben habe ich ZfN III 1870 S. 332, 11 gegeben, und ich wiederhole und ergänze sie hier, um zugleich eine Abbildung der seltenen, aber leider nicht tadellos erhaltenen Darstellung zu geben:

¹⁾ Side lag eine Stunde vom Melas entfernt und erhielt sein Trinkwasser durch einen mehrere Stunden

langen Aquaeduct; s. Lanckoroński, Pamph. I 145.
²⁾ S. unten n. 22.

Tafel XI 24

- 19** ΠΛΑΥΤΙΛΛΑ[N] rechts, CEBAC- CIΔH|TΩN auf zwei Zeilen im Felde
Br. 34 TH[N] links. Brustbild der rechts oben. Flussgott mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, Füllhorn in der vorgestreckten Rechten, der linke Arm mit Schilfrohr an eine umgestürzte Urne gelehnt, der Wasser entströmt. Vor dem Gotte sitzt in der Höhe eine Nymphe(?) mit nacktem Oberkörper linkshin, den Kopf zurückwendend, in der Rechten einen über dem Haupte bogenförmig aufgeblähten Schleier haltend, die Linke auf einen Felsen oder eine Urne stützend. Links am Rande Buchstaben, vielleicht MHΛ|AC.
- M. S.
- Die ruhende weibliche Figur ist wohl richtiger auf eine Nymphe als auf Selene, deren Darstellung Attribute wie Mondsichel und Fackel bedingt, zu deuten. Vielleicht ist die Gruppe einem der Basreliefs entnommen, die das Nymphaion von Side schmückten, und wo durch den großartigen Aquaeduct die Wasser des ‚himmlischen Flusses‘ einmündeten.¹⁾
- 19^a** AV K M AV CEOV links, ANTΩ- CI|Δ links, HTΩN rechts. Sitzende be-
Br. 30 NINOC rechts. Brustbild des helmte Roma linkshin, auf der Rechten die ihr zugekehrte Büste des Kaisers mit Lorbeer, in der Linken Schwert(?); hinter dem Sitze Schild, im Abschnitt Galeere.
- Im Handel.
- Ähnlich, mit Iulia Domna, ZfN III 331, 10.
- 20** A K M OTT [CEVH] links, MAKPI- CIΔ links, H oben, TΩN rechts. Die Grup-
Br. 25 NOC rechts. Brustbild des pe der Chariten.
- Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
- M. S.
- 21** IOVA KOP rechts, ΠΑΥΛΑ CEB CI|Δ links, H|TΩN rechts. Sitzende Stadt-
Br. 31 links. Brustbild der Iulia göttin mit Thurmkrone linkshin, Nike auf der Rechten, im linken Arm unbestimmtes Attribut.²⁾
- Paula linkshin.
- M. S.

¹⁾ Lanckoroński a. a. O. S. 145—152 Taf. XXX und XXXI; Inscr. n. 107 (νηὸς Νυμφαίων) und 107^d.

²⁾ Dieses hat die Form des Cat. Br. Mus. Taf. XXVIII 14 abgebildeten.

- 22** IOVA COAI links, MIDA CEB CIΔ links, HTΩN rechts. Sitzende Tyche mit Thurmkrone und Schleier linkshin, Mohn und Ähren in der vorgestreckten Rechten, die Linke am Felsen; links zu Füßen der Göttin schwimmender Flussgott linkshin.
Br. 29
M. S.
- 23** M AVP ΛΛΕΙ links, ANΔPOC KAI CIΔH links, TΩN rechts. Athena und Br. 32 rechts. Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.
M. S.
- 23^a** AV K M AVP CEOVH links, ΛΛΕ- CI links, ΔHTΩN oben. Bärtiger bekränzter Flussgott mit nacktem Br. 32 IANΔPOC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Oberkörper linkshin am Boden sitzend, Panzer und Mantel rechtshin. In runder Einstempelung €.
auf der Rechten Preisurne mit zwei Palmzweigen, linker Arm mit Schilfrohr an eine Urne gelehnt, der Wasser entströmt.
M. S.
Das gleiche Bild zeigt die Rückseite einer Münze mit der Iulia Mamaea.¹⁾ Vermuthlich stellen Mionnet III 479, 190 und Suppl. VII 70, 208 mit angeblich Iulia Domna ebenfalls Mamaea dar.
- Tafel XI 25 **23^b** [AV K M A]V CEOY links, ΛΛΕ- CIΔ links, HTΩN rechts. Nackter Zeus Br. 25 IANΔPO rechts, C unten. rechtshin ausschreitend, in der zurückgebogenen Rechten den Blitz schwingend, in der Linken das Scepter schulternd.
M. S.
- 24** ΓN C EP CAAA BAPB OPBIANH CI links, ΔH oben, TΩN rechts. Stehende Br. 33 CEB Brustbild der Orbiana rechtshin.
Athena mit Aegis rechtshin, die Linke am Speer, die Rechte dem ihr gegenüberstehenden Apollon Sidetes reichend. Dieser, mit langem Haar, Chiton und Chlamys, stützt sich mit der Linken auf das Scepter. Zwischen den Göttern flammender Altar, hinter Athena Granatbaum. Im Abschnitt
M. S.
Spielurne zwischen zwei Palmzweigen.

¹⁾ Cat. de Moustier n. 2725, später Sammlung v. Rauch.

- 25** AVT KAI M ANT· links, ΓΟΡΔΙΑ- CΙΔ|HTΩN links, ΠΕΡΓ|ΑΙΩN rechts, OMO-
Br. 39 ΝΟC CEB rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
- M. S.
Vgl. Inv. Waddington n. 3471, 30 mm.
- 26** Gleichen Stempels. Wie Cat. Br. Mus. 104, 130 (34 mm) mit
Br. 40 M. S. Athena und Artemis.
- 27** Ebenso, anderen Stempels. In CΙΔH links, T|ΩN rechts. Stehende Stadt-
Br. 35 runder Einstempelung €. göttin mit Thurmkrone linkshin, Nike linkshin auf der Rechten, auf dem linken Arm Attribut in Form eines Rechteckes (?); rechts Vexillum.
- Consul Weber. Hamburg.
Vgl. Inv. Waddington n. 3472.
- Der viereckige Gegenstand auf dem linken Arm der Göttin kommt auf einer anderen Münze, Cat. Br. Mus. Taf. XXVIII 14, am Boden neben der Göttin vor. Vgl. auch unten, Gallienus n. 39 und Isinda n. 5.
- 27^a** Gleichen Stempels, mit einge- CI links, ΔH oben, TΩN rechts. Athena
Br. 33 stempeltem €. mit Blitz und Tropaion wie auf n. 28.
- 14·10 M. S.
- 27^b** CABEINIAN TPANKYΛΛEINAN CE- EICEA links, A oben, CTIKOC rechts.
Br. 35 BACTHN Brustbild der Tran- Zwei Spielurnen mit je einem Palm-
quillina rechtshin. Runder Gegenstempel mit €. zweig auf einem Tische, zwischen dessen Füßen CΙΔH|TΩN steht; im Abschnitt Palmzweig.
- 19·33 M. S.
- Ἀγῶνες εἰσελαστικά waren bis jetzt bloß aus Coloniemünzen von Heliopolis und Sidon (certamina iselastica) bekannt.

- 28 MARKON IOYΛION CEYEPON ΦΙ- C|Δ links, HTΩN rechts. Stehende
Br. 31 ΛΙΠΠΟΝ ΚΑΙ|CΑΡΑ· Brustbild Athena linkshin, mit der Rechten
des Caesars mit Panzer und ein vor ihr errichtetes Tropaion be-
Mantel rechtshin; im Felde kränzend, im linken Arm Blitz.
rechts Ε.
1702 M. S.
Vgl. Mionnet III 484, 219.
Den nämlichen Athenatypus zeigen Münzen von Aspendos.¹⁾ Eine andere Athena
mit dem Blitz s. unten n. 44.
- 29 Gleichen Stempels. OIKOYM links, ENIKOC rechts. Preis-
Br. 30 urne mit zwei Palmzweigen und der
Aufschrift ΙΕΡΟC auf einem Tische,
an dessen Rande C|ΔHTΩN und zwi-
schen dessen Füßen auf zwei Zeilen
ΕΙCΟΤ|VΘΙΟC steht.
1265 M. S.
- 30 AVT K MARK IOYΛ CE links, C links, I oben, ΔH rechts, TΩN im Ab-
Br. 34 OVHP ΦΙΛΙΠΠΟΝ rechts, [C]Ε- schnitt. Stehende Athena rechtshin,
BA unten, im Felde rechts Ε, die Rechte auf dem hinter ihr auf-
links oben vielleicht A oder gestellten Schilde, die Linke am Speer;
AC.²⁾ Brustbild des jüngeren vor ihr stehende Artemis in langem
Philipp mit Lorbeer, Panzer Doppelchiton linkshin, das Haupt mit
und Mantel rechtshin. Strahlen bekränzt, Bogen in der Rech-
ten, die Linke an der Fackel.
1830 M. S.
- Tafel XI 26 30^a [M IOYΛ]|· CEV links, OV· ΦΙ- C[I] links, Δ[H] rechts, TΩN im Ab-
Br. 24 ΛΙΠΠΟΝ rechts. Brustbild schnitt. Göttin von vorn auf einem
ebenso. Löwen reitend, rechtshin, in der
Rechten ein Attribut.
Mus. Winterthur.
- 31 Γ OYAA OCTIA MECC KVINTOC| C|ΔH links, TΩN rechts. Preisurne mit
Br. 26 ΚΑΙ Brustbild des Hostilia- zwei Palmzweigen und vielleicht Auf-
nus mit Panzer und Mantel schrift auf einem Tische, zwischen
rechtshin. In runder Einstem- dessen Füßen auf zwei Zeilen ΙΕΡΟC
pelung B. steht.
745 H. Weber, London.

¹⁾ Cat. Br. Mus. 107, 96.

²⁾ Der Stempel ist vielleicht gleich demjenigen,

auf dem Waddington, Rev. num. 1853 p. 36, 4 A|Ε las.

Tafel XII 1

- 32** KV ΕΡ ΕΤΡ ΜΕ ΔΕΚΙΟΝ | ΚΑ CΙΔΗ links, Τ|ΩΝ rechts. Sitzender Hephaistos mit Mütze rechtshin, Hammer in der gesenkten Rechten, der linke Arm über dem auf das linke Knie gestellten Schild.
Br. 19 Brustbild des Herennius Etruscus mit Panzer und Mantel rechtshin.
Gotha.
- 33** AVTO K MAP links, AI AIMILIA- C|ΙΔ links, ΗΤΩΝ rechts. Stehender
Br. 31 NON ΕVC rechts und unten, Apollon Sidetes mit kurzem, gefälteltem Chiton, Chlamys und Stiefeln von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.
im Felde links Γ(?), rechts Ε. Brustbild des Aemilianus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
11·55 M. S.
- 34** AVT K ΠΟ ΛΙΚ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΝ CΙΔΗ links, ΤΩΝ rechts. Sitzende Stadt-
Br. 38 CΕΒ Ε... und im Felde rechts göttin wie auf n. 21.
ΙΑ Brustbild des Valerianus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
28·80 M. S.
- 35** AVT KAI ΠΟ ΛΙΚ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΝ OIKOVMENIKOI oben, CΙΔΗΤΩΝ im Ab-
Br. 31 CΕΒ Brustbild ebenso; vor schnitt. Zwei Preisurnen mit je zwei demselben ΙΑ, zerstört durch Palmzweigen auf einem Tische, an dessen Plattenrand ΝΕΩΚΟΡΩΝ und zwischen dessen Füßen auf drei Zeilen ΙΕΡΑ ΠΥΘΙΑ | ΙΕΡΟC ΜΥC|TIKOC steht.
18·75 M. S.
- 36** AVT KAI links, * oben, ΠΟ ΛΙ CΙΔΗΤΩ|Ν links, Ν|ΕΩΚΟΡΩΝ rechts.
Br. 29 ΓΑΛΛΙ rechts, ΗΝ|ΟC CΕΒ unten. Stehende Athena von vorn, Kopf linkshin, Nike auf der Rechten, die gesenkte Linke an Schild und Speer.
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin; vor demselben ΙΑ.
13·10 M. S.
Vgl. Mionnet Suppl. VII 78, 240.

- 37** AVT KAI ΠΟ ΛΙ links, * oben, ΑΠΟΛΛΩΝΟ|C links, CΙΔΗΤΟΝ rechts.
Br. 30 ΓΑΛΛΙΗ rechts, ΝΟC CΕΒ unten. Brustbild und ΙΑ ebenso. ΝΕΩΚΟΡΟΝ im Abschnitt. Apollon Sidetes wie auf n. 33.
13'60 M. S.
Die Rückseite scheint gleichen Stempels zu sein wie die eines Stückes mit dem Bildnisse des jüngeren Valerianus.¹⁾
- 38** AVT KAI ΠΟ ΛΙ ΓΑΛΛΙΗ[NOC] CΙΔΗΤΩΝ links, ΝΕΩΚΟΡΩΝ rechts. Ste-
Br. 30 CΕ Brustbild ebenso, mit * hender nackter Apollon linkshin, in
darüber; das Wertzeichen ΙΑ der gesenkten Rechten Zweig, den
durch den Gegenstempel Ε linken Arm an einen Dreifuß ge-
zerstört. lehnt, um den sich eine Schlange
ringelt; links zu Füßen des Gottes
Altar in Form eines Π.
13'65 M. S.
- Tafel XII 2 **39** AVT KAI ΠΟ ΛΙ ΓΑΛΛΙΗΝΝΟΝ CΙΔΗΤΩΝ ΝΕΩ links, ΚΟΡ|ΩΝ rechts
Br. 33 C|ΕΒ Brustbild ebenso; vor Stehende Tyche mit Thurmkrone
ihm ΙΒ eingestempelt. von vorn, Kopf linkshin, auf der
Rechten Tempel im Profil, auf der
Linken Hintertheil eines Schiffes(?);
rechts Vexillum.
16'00 M. S.
Vgl. Inv. Waddington n. 3489.
- Tafel XII 3 **40** AVTO KAI ΠΟΝ ΛΙ ΕΓΝ ΓΑΛ- CΙΔΗΤΩΝ oben, ΝΕΩΚΟ|ΡΩΝ auf zwei
Br. 30 ΛΙΗΝΟCΕΒ Brustbild des Kai- Zeilen unten, im Felde oben ΑΕ.
sers mit Strahlenkrone, Pan- Galeere mit fünf Ruderern links-
zer und Mantel rechtshin; hin; rechts daneben Granatbaum
vor demselben Ι. mit sechs Früchten.
19'73 M. S.
Von den beiden Vorschlägen Hills a. a. O. S. LXXXV, ΑΕ als πρώτη ἔνδοξος oder πρώτη τῆς ἐπαρχείας zu erklären, ist der erste deshalb der wahrschein- lichere, weil der Titel ἔνδοξος gerade auf gleichzeitigen Münzen von Side vor- kommt,²⁾ und die beiden Buchstaben nur aus Münzen aus der Zeit des Gallienus bekannt sind, neben Schiffstypen, auf Vexilla³⁾ und neben der stimmenden Athena.⁴⁾ Auf der Münze mit dem Bildnisse des jüngeren Philipp, wo zu beiden

¹⁾ ZfN X 3 Taf. I 2.²⁾ Mionnet III 485, 227; Suppl. VII 79, 248.³⁾ Mionnet Suppl. VII 81, 257.⁴⁾ Cat. Br. Mus. 159, 107.

Seiten desselben A|€ stehen soll,¹⁾ ist € sicher Zahlzeichen, wie auf den oben beschriebenen Münzen n. 28—30. A könnte demnach hier für ἀσάβρια stehen. Das folgende Stück zeigt nur den einen Buchstaben A (πρώτη).

- 41** AVT KAI ΠΟΝ ΛΙ ΕΓΝ ΓΑΛΛΙΗ- CΙΔΗΤΩΝ links, A oben, ΝΕΩΚΟΡΩΝ
Br. 29 NOC CEBA und l. Brustbild rechts, ΝΑΥΑΡΧ|IC auf zwei Zeilen unten. Drei Galeeren, zwei rechtshin mit je einem Mast, darüber eine links- hin mit Vexillum.

Im Handel.

- 42** AVT KAI ΠΟ ΛΙ ΓΑΛΛΙΗΝΟC CE CΙΔ links, ΗΤΩΝ rechts. Preisurne mit
Br. 30 Brustbild des Kaisers mit zwei Palmzweigen auf einem Dreifuß; Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin; das Wertzeichen im Felde links Börse, rechts zweihenkeliges Gefäß. ΙΑ durch den Gegenstempel € zerstört.

12·55 M. S.

- 43** AVT KAI ΠΟ ΑΙ (so) ΓΑΛΛΙΗ- CΙΔΗΤΩΝ links, ΝΕΩΚΟΡΩΝ rechts. Urne
Br. 31 NOCEB Brustbild ebenso; darunter Adler rechtshin, die Flügel schlagend, und vor dem Brustbilde ΙΑ. mit drei Palmzweigen auf Dreifuß.

13·95 M. S.

- 43^a** AVT KAI ΠΟΝ ΛΙ ΕΓΝΑ ΓΑΛΛΙΗ- CΙΔΗΤ|Ω links, Ν | ΝΕΩΚΟ rechts, ΡΩΝ
Br. 31 NOC CE und l. Brustbild im Abschnitt. Zwischen den beiden Säulen eines kleinen Gebäudes mit A im Giebel, Adler mit entfaltenen Flügeln von vorn, Kopf linkshin und Kranz im Schnabel. Links und rechts je ein Vexillum; auf dem links befindlichen ist A zu lesen.

20·10 M. S.

¹⁾ Waddington, Rev. num. 1853 p. 36, 4 Taf. II 2.

- 44 KOPNHΛΙΑ links, CAΛΩNINA rechts, CEB unten. Brustbild der Salonina mit Diadem rechtshin; das Wertzeichen ΙΑ durch den Gegenstempel € zerstört.
1660 M. S.
- 45 KOPNHΛΙΑ links, * oben, CA-ΛΩNIN|A rechts, CEB A unten. Brustbild ebenso; davor ΙΑ.
Löbbecke.
- 46 Ebenso, mit KOPNHΛΙΑ CAΛΩ-NINA, unten CEB. Über ΙΑ Gegenstempel mit €. Ebenso.
2050 M. S.
- 47 KOPNHΛΙΑ links, CAΛΩ rechts, NINA CEB unten. Brustbild der Salonina mit Diadem und Mondsichel an den Schultern rechtshin; davor Ι.
1541 M. S.
- 48 KOPNHΛΙΑ CAΛΩNIN; unten A CEB, rechts Ι. Brustbild ebenso. Wie n. 41 mit den drei Galeeren.
- 49 KOPNHΛΙΑ CAΛΩNIN; unten A CEB, rechts Ι. Brustbild ebenso. CΙΔHTΩN links, A oben, NEΩKO rechts, PΩN im Abschnitt. Preisurne mit zwei Palmzweigen zwischen zwei Börsen auf einem Tische, zwischen dessen Füßen auf zwei Zeilen ΔΩ|PEA steht.
- 49 AVT K Λ ΔOM AVPHΛIANOC CEB Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin; davor ΙΑ. ACKΛHΠIΩ NEΩKOPΩ CΙΔHTΩN Stehender Asklepios mit nacktem Oberkörper von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab, die Linke im Gewand.
1420 M. S.

Tafel XII 4

50

Ebenso.

Br. 28

CΙΑHTΩ|N links, Γ ΝΕΩΚΟΡΩΝ rechts.

Stehende Hekate in umgürtetem Doppelchiton von vorn, Kopf rechts-hin, in der erhobenen Rechten Fackel, in der gesenkten Linken Strick; links zu Füßen hoch emporgerichtete Schlange.

10·45 M. S.

Aus der Zeit des Aurelianus war bis jetzt bloß die eine Münze mit ΑΘΗΝΑ ΑCΥΛΩ bekannt.¹⁾ Wie die gleichzeitigen Prägungen von Perge und Sillyon zeugen auch die sidetischen von dem zunehmenden Verfall der Kunst und der Verminderung des Gewichtes und des Durchmessers der Münzen. Unter Tacitus, mit dessen Bildnis die letzten griechischen Stadtmünzen, und zwar nur noch in Perge (s. oben n. 34) geprägt wurden, erreichten die Zehnassariastücke wieder ihr früheres Gewicht. Die älteren, leichteren, die sich ohne Zweifel noch längere Zeit massenhaft im Verkehr befanden, wurden auf die Hälfte entwertet und zum großen Theil, wahrscheinlich nicht nur zur Zeit des Tacitus, sondern auch in der folgenden des Florianus und des Probus, mit dem das geprägte Wertzeichen I oder ΙΑ deckenden Zahlzeichen Ε gestempelt.

Nach meinen Aufzeichnungen kommt dieses Wertzeichen Ε fast ausschließlich auf Münzen von Side vor,²⁾ und zwar nicht, wie ich Griech. Münzen 161 f. vermuthete, bloß eingestempelt, sondern hin und wieder auch geprägt, z. B. auf den Fünfassariastücken mit dem jüngeren Philipp (s. n. 28 und 30) und Aemilianus (s. n. 33), und auf einem mit Gallienus (Homonoia Side mit Attaleia, Mionnet III 453, 43 und meine Sammlung Gr. 12·90).

Aus den zahlreichen Nachträgen zu dem Verzeichnisse der Wertzeichen auf griechischen Kupfermünzen der Kaiserzeit, das ich Griech. Münzen 157—164 gegeben habe, beschränke ich mich hier die folgenden zu verzeichnen:

A

Br. 19 Gr. 4·00 Sagalassos, Gallienus s. unten.

B

Als bis jetzt einzige Beispiele geprägter B sind

Br. 24 von Isinda, Pius (Br. Mus.),

Br. 22 von Sagalassos, Valerianus jun.³⁾ anzuführen.

Alle übrigen B sind Einstempelungen, z. B. auf Münzen von Ephesos, Milet, Teos, Samos, Aphrodisias, Tabai,⁴⁾ Side, Baris, Isindos, Hierapolis, Metropolis (Phrygien) u. a.

¹⁾ Rohde, Die Münzen des Kaisers Aurelianus etc. 1881 S. 252, 5; Cat. Br. Mus. 296, 128^a.

²⁾ I-B. Griech. Münzen 158 ist Sagalassos zu streichen und es bleiben bloß je ein Beispiel der

Einstempelung Ε für Isinda und Kolybrassos.

³⁾ Rev. num. 1853 Taf. II 4 und Inv. Waddington n. 3882 Taf. IX 6.

⁴⁾ Vgl. I-B. Griech. Münzen 160, 1.

Γ

Geprägt:	Br. 24	Gr. 6'00—3'65	Antiochia,	Gallienus	(Br. Mus. und m. S. s. unten n. 31).
	" 25		Isinda,	Salonina	(Br. Mus.).
	" 23	" 5'93	Karallis,	Gallienus	(m. S. s. unten n. 5).
Gestempelt:	Br. 35	Gr. 21'50	Ephesos,	Caracalla	(m. S.).
	" 22		"	Gordian	(Num. Ges. Wien).

Δ

Geprägt:	Br. 25		Magydos,	Gallienus	(Br. Mus.).
	" 26		Hieropolis Kastabala,	Gallienus	(Löbbecke).
Gestempelt ¹⁾	Br. 26	Gr. 6'25	Selge,	Etruscilla	(m. S.).
	" 27	" 10'43	"	Gallienus	(m. S.).
	" 25		Blaundos,	Demos	(im Handel).
	" 25	" 7'85	Laodikeia,	Philipp	(m. S.).

Ε

S. oben S. 347.

Ϝ

Geprägt:	Br. 30	Gr. 11'35	Konana,	Salonina	(m. S.).
	" 24		Isinda,	Domna	(Br. Mus.).
	" 28		Hieropolis Kastabala,	Valerianus	(Berlin).
	" 31	" 16'80—15'00	Pompeiopolis,	Gordian bis Treb. Gallus, mit <u>Α</u> 5.	
Gestempelt:	Br. 28		Teion,	Mamaea	(Mus. Turin).
	" 29		Ephesos,	Alexander	(im Handel).
	" 27	Gr. 8'50	Alabanda,	Caracalla	(m. S.).

Η

Geprägt:	Br. 33		Attaleia,	Gallienus, mit A H	(Br. Mus.).
	" 33		Side	" " H.	(Br. Mus.).

I und ΙΑ.

Geprägt:	Br. 31		Magydos,	Gallienus	(Br. Mus.).
	" 34	Gr. 19'16	Perge,	Tacitus	(m. S.).
	" 31	" 20'10	Side,	Gallienus	(m. S.).
	" 42	" 41'50	Sillyon,	Valerianus	(im Handel).
	" 33		Ariassos,	"	(Br. Mus.).
	" 29	" 14'22	Kasa,	"	(m. S.).
	" 29	" 12'76	Laërte,	Saloninus	(m. S.).

¹⁾ Baratea I-B. Griech. Münzen 157 ist zu streichen, retouchiert erweist.
da sich der Stadtname als aus einem anderen (Selge?)

IB

Geprägt:	Br. 41	Gr. 26·80	Adada,	Gallienus	(m. S.).
	" 35	" 24·80	Selge,	"	(m. S.).
	" 33	" 13·03	"	Claudius	(m. S.).
Gestempelt:	Br. 33	Gr. 16·00	Side,	Gallienus	(m. S.).

IΔ

Geprägt:	Br. 35	Side,	Valerianus	(Br. Mus.).
----------	--------	-------	------------	-------------

Den a. a. O. S. 102 f. angeführten Wertzeichen anderer Städte sind noch anzureihen:

Auf Münzen von Aigion in Achaia

⌘ ¹⁾	Br. 27	für 1 (?) Assarion,	Commodus.
AC Γ	" 28		Marcaurel. ²⁾

Von Melos

III	Br. 25	Gr. 12—10.	
ΔΡΑΧΜΗ	" 28	" 19·60.	
	" 20	" 11·90	(Br. Mus.).

Von der taurischen Chersonesos

Γ	Br. 20		(Cat. Allier II 9).
	" 22	Gr. 4·65, gestempelt	(m. S.).
Δ	" 25	" 9·60	(m. S.).

Von Ionopolis

H	Br. 32	Gr. 12·94	Gallus (m. S.).
---	--------	-----------	-----------------

In Nikomedeia

Γ	Br. 24	Gr. 6·30	Decius (m. S.).
---	--------	----------	-----------------

Sillyon

VII,

Die beiden Kupfermünzen mit dem Kopfe des Apollon, die Friedländer ZfN IV Taf. 2 und 3 abbilden ließ, scheinen, wie die aspendische Münze n. 21, aus dem dritten, die mit dem behelmten bärtigen Kopfe, auf denen nach und

¹⁾ Comm. on Pausanias 84, 2 Taf. R 9 Commodus.

²⁾ Vgl. a. a. O. Taf. R 7 Geta. Auct. Cat. London, March 1899 Taf. I 125. Auch Kenner, Stift St. Florian

59 Taf. II 8 (irrhümlich Kilikien zugeschrieben) zeigt vermuthlich AC Γ, nicht ACI. Wroth, Num. Chron. 1900 p. 13.

nach der Perlkreis erscheint, aus dem zweiten und ersten Jahrhundert v. Chr. und aus der Kaiserzeit zu stammen.¹⁾

- Tafel XII 5 **1** Behelmter bärtiger Kopf rechts- $\Sigma\epsilon\lambda\nu\iota[\nu\Sigma]$ rechts. Stehender nackter
Br. 15 hin. unbärtiger Gott linkshin, die Rechte
erhoben, in der gesenkten Linken
wagrecht ein Stäbchen haltend; über
der linken Schulter und dem Arm
Gewand. Im Felde links Blitz.
296 M. S.
Vgl. Cat. Br. Mus. 105, 1 Taf. XXIX 5.
- 2** Ebenso. Pkr. $\Sigma\epsilon\lambda\nu\iota[\gamma\Sigma]$ rechts. Stehender nackter
Br. 18 bärtiger(?) Gott linkshin, die Rechte
erhoben, die Linke an der Seite und,
wie es scheint, ein Stäbchen senk-
recht haltend; über der linken Schul-
ter und dem Arm Gewand. Links im
im Felde $\overset{MO}{\Pi}$ und Blitz.
553 M. S.
Vgl. ZfN IV Taf. IV 1 mit MK; Inv. Waddington Taf. VII 23 mit Stern.
- Tafel XII 6 **3** Ebenso. Pkr. $\zeta\iota\alpha\lambda\gamma$ links, $\epsilon\omega\nu$ rechts. Stehender
Br. 16 nackter unbärtiger Gott linkshin, wie
es scheint behelmt, die Rechte er-
hoben, am linken Arm Gewand und
in der Hand einen nach rechts vor-
stehenden Gegenstand, der einer Flöte
mit drei Klappen oder einem Schlüssel
gleicht. Pkr.
345 M. S.
- Tafel XII 7 **4** Ebenso. Pkr. $\zeta\iota\alpha\lambda$ links, $\nu\epsilon\omega\nu$ rechts. Stehender
Br. 15 Gott in kurzem Chiton linkshin, die
Rechte erhoben, die Linke mit Ge-
wand an der Seite. Pkr.
285 M. S.
Vgl. Cat. Br. Mus. 105, 2 Taf. XXIX 6.
- 5** Ebenso. Pkr. Ebenso, mit $\zeta\iota\alpha|\lambda$ links, $\nu\epsilon\omega\nu$ rechts.
Br. 15
283 M. S.

¹⁾ In der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts
hat Sillyon, wie Aspendos und Phaselis, datierte

Alexandertetradrachmen geprägt, s. oben
S. 308 und 314.

Das Bild der Rückseite der vorstehenden fünf Münzen ist vermuthlich auf einen Gott oder einen Heros zu beziehen, dessen Darstellung im Laufe der Zeit etwas modificiert worden ist. Andere Exemplare führen vielleicht zur Bestimmung des Attributes der linken Hand und dadurch zur Erkenntnis des Typus.

Eine Varietät dieser Münzen zeigt als Aufschrift die Form ΣΙΑΥΕΩΝ.¹⁾ Sie ist als die erste oder eine der ersten Prägungen mit dem Einwohnernamen in griechischer Form, der sonst constant CIAAYEΩN ist,²⁾ zwischen die n. 2 und 3 einzureihen.

- | | | | |
|--------------|----------|---|--|
| | 6 | Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin. Pkr. | CIAAY rechts. Sitzender Zeus linkshin, Adler auf der Rechten, die Linke am Scepter; links im Felde Blitz. Pkr. |
| | | 2.50 M. S. | |
| Tafel XII 8 | 7 | ○ oben. Behelmter bärtiger Kopf rechtshin. Pkr. | CIAAY links, ΕΩΝ rechts. Sitzender Zeus linkshin, Blitz auf der Rechten, die Linke am Scepter. Pkr. |
| | | 3.36 M. S. | |
| Tafel XII 9 | 8 | Brustbild des Zeus mit Gewand rechtshin. Pkr. | CIA links, AVE rechts. Doppelbeil. Pkr. |
| | | 1.90 M. S. | |
| | | Ob das letzte Münzchen hierher gehört, scheint nicht ganz sicher zu sein. Das Doppelbeil ist weder als pamphylishes noch als pisidisches Münzbild bekannt und, vereinigt mit dem Zeuskopf, kann es auf karischen Ursprung der Münze schließen lassen. In Karien ist indes keine Stadt Sillyon bekannt, dagegen in einem seiner Grenzgebiete, der Kibyrtis, Συλλιον. ³⁾ Diese Schreibung des Namens wäre für die Zuteilung kein Hindernis, da auch der Name der pamphylishen Stadt so und ähnlich durch die alten Schriftsteller überliefert ist. ⁴⁾ | |
| Tafel XII 10 | 9 | Kopf des Tiberius mit Lorbeer rechtshin. | ΣΙΑΥΕΩΝ links, Π rechts. Stehender Apollon in langem Gewande rechtshin, die Rechte vorgestreckt, im linken Arm die Lyra. |
| | | M. S. | |

Vgl. Sestini, Descr. num. vet. Taf. IX 6.

¹⁾ Friedländer, Monatsber. Akad. Berlin 1879 S. 37 f.

²⁾ Radet, Revue arch. 1890 p. 310 unterscheidet vier verschiedene Formen; die von CIAAYEΩN abweichenden beruhen aber auf falschen Lesungen.

³⁾ Polyb. XXII 17 und Livius 38, 14 nennen Moagetes Herrn von Kibyra, Syllion und Temeno-

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen. Bd. II.

polis oder Alimne.

⁴⁾ Radet a. a. O. S. 310. Eine pisidische Stadt Sillyon glaubt Radet bei Kiesmé, zwischen Selge und dem See Koralis, entdeckt zu haben, wogegen indes Ramsay, Hist. Geogr. 416 f. mit Recht Einwand erhebt.

- 10** O links. Kopf des Vespasian CIAΛVEΩ rechts, M links. Kopf des
Br. 16 mit Lorbeer rechtshin. Apollon mit drei steif herabhängenden Locken und Lorbeer rechtshin.

M. S.

Vgl. I-B. Griech. Münzen 167, 470, wo irrthümlich Ω für ω steht.
- 11** AVT KAI M AV rechts, P unten, CIAΛ links, VEΩN rechts. Schreitender
Br. 19 [ANTΩNEINOC] links, CEB Apollon in langem Gewand rechtshin, im linken Arm Lyra, mit der Rechten darauf spielend.
oben. Brustbild des Marc-aurel mit kurzem Bart und Gewand an den Schultern rechtshin.

M. S.
- 12** [M AVP] KOM... links, ANTΩ- CIAΛVE links, ΩN rechts. Stehender
Br. 20 NEIN[OC] rechts. Kopf des Dionysos in langem Chiton von vorn, Kopf linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos.
härtigen Commodus mit Lorbeer rechtshin.

Im Handel.
- 13** AV K links, Π C ΓETAC rechts. CIA links, AVEΩN rechts. Brustbild des
Br. 20 Kopf des Geta mit Lorbeer rechtshin. Men mit Mütze, Gewand und Mondichel an den Schultern rechtshin.

M. S.
- 14** Ebenso. CIAΛV links, EΩN rechts. Apollon wie
Br. 19 M. S. auf n. 9.
- 15** AVT· K· M· AVP· CE· links, AΛE- CIAΛ links, VEΩN rechts. Sitzende Göttin im Doppelchiton linkshin, mit der Rechten ein Steinchen in das vor ihr aufgestellte zweihenkelige Gefäß werfend, im linken Arm Palmzweig. Das hintere Stuhlbein hat die Form eines Steuerruders.
Br. 20 IANΔPOC rechts, CEB unten. Brustbild des Alexander mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

Tafel XII 11

- 16** K· ΓΑΙ· ΙΟΥ· ΟΥΗ· ΜΑΞΙΜΟΝ· CΙΑΛ links, VΕΩΝ rechts. Stehender
Br. 19 CE· Kopf des Maximus rechts-
hin.
bärtiger Krieger mit Helm, Panzer
und Stiefeln rechtshin, die Rechte
am Speer, die Linke am Schild.
M. S.

Der behelmte Kopf auf n. 1—5 und der Krieger auf n. 16 stellen ohne Zweifel den nämlichen Gott, Ares, oder wahrscheinlicher einen Heros dar.

- 17** AV K M ΙΟΥ CEΩV ΦΙΛΙΠΠΟCC CΙΑΛ links, VΕΩΝ rechts. Gehörnter Pan
Br. 24 Brustbild des jüngeren Phi-
lipp mit Lorbeer, Panzer und
linkshin sitzend, in der Rechten die
Mantel rechtshin. Syrinx vor dem Munde, im linken
Arm Pedum.

Im Handel.

Gleichzeitig wurde in Perge mit dem nämlichen Pantypus geprägt.¹⁾

- 18** AV K[AI ΠO ΛI OYΑΛΕΡΙΑΝO]N· CΙΑ[Λ] links, [V]ΕΩΝ rechts. Men mit
Br. 42 EN Brustbild des Kaisers mit
Mütze und Mondsichel, die Rechte
Lorbeer und Panzer rechts-
erhoben, linkshin im Schritt reitend.
hin, in der Linken das Scep-
ter schulternd; im Felde
rechts l.

41·50 Im Handel.

Das Gewicht dieses großen, ziemlich abgeriebenen Stückes erreicht das Doppelte des durchschnittlichen der gleichzeitigen Zehnassariastücke.

Tafel XII 12

- 19** AVT KAI Π ΛI rechts, ΓΑΛ- CΙΑΛV links, ΕΩΝ rechts. Brustbild des
Br. 31 ΛΙΗΝΟ. links. Brustbild des
Men mit Gewand und Mondsichel an
Kaisers mit Lorbeer und
den Schultern rechtshin, die Mütze
Mantel linkshin; davor Palm-
mit vier Sternen verziert.
zweig.

20·15 M. S.;

10·60 Mus. Winterthur (30 mm).

Gegenüber dem folgenden, besonders hässlichen Stücke nimmt sich das eben beschriebene wie ein ‚Medaillon‘ aus. Auf der Mitte der Randfläche des hier abgebildeten Exemplars läuft eine tief eingeritzte Linie, vielleicht bestimmt, dem zu einer Einfassung verwendeten Kitt sicheren Halt zu geben.

¹⁾ I.-B. Monnaies grecques 333, 57, wo, wie bei n. 65, irrthümlich Philipp Vater statt Sohn angegeben ist.

- Tafel XII 13 **20** AVT KAI ΠΟ ΛΙ ΓΑΛΛΙΗΝ[OC] C|ΛΛV links, ΕΩΝ rechts. Brustbild des
Br. 29 und l. Brustbild des Kaisers
mit Lorbeer, Panzer und
Mantel rechtshin.
15·25 M. S.
- 21** [ΠΟΝ ΛΙΚ ΚΟΡ ΟΥ]ΑΛΕΡΙΑ- C|ΛΛV links, ΕΩΝ rechts. Reitender
Br. 36 N[ON] Brustbild des Saloni-
nus mit Gewand rechtshin;
darunter fliegender Adler.
Im Felde rechts l.
14·85 Mus. Winterthur.

XIV PISIDIA

A d a d a

Das Dreibein, das auf älteren pisidischen Münzen (Selge und Etenna) bloß als Beizeichen vorkommt, erscheint als Typus auf Prägungen von Prostanna und Adada, die theils mit der Aufschrift ΠΡΟ und ΑΔΑ bezeichnet,¹⁾ theils anepigraph sind. Eine der letzteren von Adada soll nach der Beschreibung Cat. Br. Mus. 171, 4 Taf. XXX 3 je eine Mondsichel zu beiden Seiten des Stierkopfes zeigen; ein wohl erhaltenes Exemplar meiner Sammlung beweist indessen, dass es sich hier nur um die Ohren des Stierkopfes handelt.

Ein kolossales in Stein gehauenes Dreibein findet sich noch an der Um-mauerung des großen Tempels bei Karabaulo,²⁾ dem alten Adada.³⁾

- 1** Kopf des Zeus mit Lorbeer A|ΔΑΔΕ zwischen linkshin stehender
Br. 17 rechtshin. Pkr. Nike mit Palmzweig im linken Arm
und einem von ihr bekränzten Tro-
paion; links neben diesem .|A. X . . .
München.

Cousinéry theilte diese Münze, die mit dem Stadtnamen allein öfter vorkommt,⁴⁾ dem Tetrarchen Philipp von Abilene zu, indem er . . . ΜΑΙ . . . ΧΑΛΚΙΔ . . . ΑΡΧΕ .
zu lesen vorgab.⁵⁾

Die Schriftzeile links ist leider unvollkommen erhalten. Nach dem Buchstaben A scheint P oder K, nach X ΙΑ zu stehen, und vor A, durch den Arm des

¹⁾ I.-B. Monnaies grecques 336, 66; Rev. num. 1893 p. 338, 29 Taf. IX 17; Inv. Waddington n. 3545.

²⁾ Ritter, Kleinasien II 573, nach Schönborn.

³⁾ Ramsay, Hist. Geogr. 408, 32. Andere in Stein gehauene Dreibeine hat Sarre, Arch.-epigr. Mitth.

XIX 54, 10 und 55, 12 in den Ruinen von Sivri-Kaleşi (Γόρτζα) und Kurdjowa gefunden.

⁴⁾ Millingen, Anc. coins Taf. V 19; Cat. Br. Mus. Taf. XXX 1; Inv. Waddington n. 3544; m. S.

⁵⁾ Mionnet V 145, 16.

Tropaions getrennt, ist die Initiale des Wortes, vielleicht **B**, vorzusetzen. Hieraus würde sich die Lesung **BAKXIA**, für *Βακχία*, ergeben, welcher Festname aus Münzen von Adada mit dem Brustbild des Caracalla bekannt ist.¹⁾

- Tafel XII 14
- | | | |
|-------------|---|--|
| 2
Br. 16 | Kopf des bärtigen Herakles mit dem Löwenfell rechtshin. Pkr.
2·16 M. S. | ΑΔΑΔ rechts, [Ε]ΩΝ links. Behelmtes bärtiges Brustbild mit Gewand rechtshin. Pkr. |
| 3
Br. 21 | ΑΔΡΙΑΝ[ΟC] rechts, ΚΑΙCΑΡ links. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.
M. S. | ΑΔΑΔ links, ΕΩΝ rechts. Die stehenden nackten Dioskuren von vorn, die Köpfe einander zugewendet, die eine Hand am Speer, die andere mit Gewand an der Seite. |
| 4
Br. 25 | Γ ΙΟΥ ΟΥΗ links, ΜΑΞΙΜΟC rechts. Brustbild des Maximus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
M. S. | Ebenso, mit ΑΔΑ links, ΔΕ oben, ΩΝ rechts. |

A m b l a d a

- | | | |
|--|---|---|
| 1
Br. 13 | Kopf des bärtigen Herakles rechtshin. Pkr.
2·60 M. S. | ΑΜ ΛΑ ΔΕ ΩΝ Keule. Pkr. |
| Diese seltene Münze hat Waddington, Rev. num. 1858 p. 171 Taf. V 8 (Inv. n. 3558) besprochen, den Kopf aber ohne Grund auf Zeus statt auf Herakles bezogen. | | |
| 2
Br. 22 | ΙΟΥΛΙΑ A links, ΒΓΟΝCΤΑ rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin.
M. S. | ΑΜΒΛΑΔΕΩΝ ΛΑ links, ΚΕΔΑΙΜΟΝΙ rechts, im Felde rechts ΦΙΛ, links ΑΡ. Stehende Athena linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Speer. |
| Ähnlich mit Tyche und ΦΙΛΟ ΑΡΤ bei Löbbecke, ZfN XVII 13, 2 und mit Geta, Krieger und ΦΙΛ ΑΡΤΕΜΙΔ Cat. Br. Mus. 173, 1 Taf. XXX 7. A. a. O. S. CIV schlägt Hill die Lesung Φίλοι Ἀρτέμιδος oder ähnlich vor. Auf der Löbbecke'schen Münze steht sicher ΦΙΛΟ, ohne nachfolgendes I, für das reichlich Raum vorhanden wäre. Vielleicht handelt es sich hier ausnahmsweise, wie auf einer Münze von Termessos (s. unten), um einen Magistratsnamen. | | |

¹⁾ Inv. Waddington n. 3553; vgl. Cat. Br. Mus. p. CXVIII und 172, 6.

- Tafel XII 15 **3** ΠΟΠΑΙ· links, ΣΕΠ ΓΕ[ΤΑC] AMΒΛΑΔΕΥ links, Ν ΛΑΚΕΔΑΙ rechts.
 Br. 24 rechts. Brustbild des Geta mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
 Mus. Berlin. Stehender nackter Dionysos linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos. Links zu Füßen Panther und hinter dem Gotte kleine stehende Figur des gehörnten bocksfüßigen Pan linkshin, in der Linken das geschulterte Pedum, vor dem Munde die Syrinx haltend.

A d e d a

- 1** IOV Δ links, OMNA C rechts. ANΔH links, ΔΕΩΝ rechts. In der Mitte
 Br. 32 Brustbild der Iulia Domna rechtshin. einer Tempelfront mit zwei Säulen das Cultbild der Artemis Pergaia zwischen Mondsichel und Stern.
 Mus. Winterthur.
- 2** ΠΟ C links, ΓΕΤΑC rechts. ANΔH links, ΔΕΩΝ rechts. Schreitende
 Br. 14 Brustbild des Caesars mit Nike mit Kranz und Palmzweig linkshin.
 M. S.
- 3** ΚΑΙ ΓΑ(?)IOV links, ΟΥΗ ΜΑΙΙ- ANΔH links, ΔΕΩΝ rechts. Stehende
 Br. 19 ΜΟΝ C rechts und unten. Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.
 M. S.
 Eine ähnliche Münze mit Maximinus hat Sabatier, Revue de num. Belge 1863 Taf. IV 9 irrthümlich Adeda in Iudaia zugetheilt.

A n t i o c h e i a

- Tafel XII 16 **1** Brustbild des Men rechtshin, ANTIOXE oben, quer im Felde .EY|IN..
 Br. 24 die Mütze mit Lorbeer bekränzt, an den bekleideten Schultern Mondsichel. Schreitende Nike rechtshin, in der Linken Palmzweig mit Taenie schulternd, mit der zurückgebogenen erhobenen Rechten die Spitze des Zweiges stützend. Links und rechts im Felde je ein Stern mit sechs Strahlen.
 Gotha.
 Vgl. Inv. Waddington n. 3567 mit ...ΚΩΝ.

- 2** Ebenso; vor dem Brustbilde **ANTIOXE** oben, **A[ΓΑ]ΘΟ** ... unten. Ste-
 Br. 19 Adlerkopf mit Hals rechts- hender Zebustier rechtshin, Kopf
 hin. von vorn.
 Im Handel.
 Vgl. Ramus I 266, 2 mit **CAΘ** ...; Num. Journal I 41 ff. mit **ΓΑΘ** ...
- 2^a** Ebenso. Ebenso, mit **ANTIOXOY** im Abschnitt.
 Br. 17 4·63 M. S.
- Tafel XII 17 **3** Ebenso, ohne Adlerkopf. Ebenso, mit **ΔΙΟΝΥΣ**
 Br. 19 Gotha.
 Liebe, Gotha num. 119 Abb., Antiochos VI zugeschrieben; vgl. Sestini, Lett.
 num. VII 47.
- 4** Ebenso, ohne Adlerkopf. Ebenso, mit **[Θ]ΗΡΙΑΟΧ**..
 Br. 19 4·37 M. S. Monnaies grecques 304, 3;
 Cat. Br. Mus. Karia 15, 7 mit **..ΡΙΑΟΧ**.
- Tafel XII 18 **5** Ebenso, mit Adlerkopf. Ebenso, mit **ΛΥΚΙΣΚ**..
 Br. 19 5·77 M. S.

Ähnliche Münzen zeigen die Namen:

ΑΛΕΞΑΝ ... Inv. Waddington n. 3570.

ΕΥΓΝΩ ... " " " 3568.

MENANΔΡΟ .. " " " 3569; Cat. Br. Mus. Karia 15, 6 Taf. III 5.

ΚΚΙΑ ... (?) Ramus I 266, 1 (Pisidia).

ΣΕΛΕΥΧΙ ... (?) Sestini, Mus. Hedervar. II 265, 1 (Pisidia).

Mit Recht hat Babelon, Inv. Waddington n. 3566—3570, die Münzen mit dem Brustbilde des Men, die man bisher Antiocheia am Maiandros zutheilte, von diesem auf die pisidische Stadt gleichen Namens übertragen.¹⁾ Diese, nach Strabon (577) ἡ πρὸς τῇ Πισιδίᾳ zubenannt, wurde vor ihrer Umwandlung in eine römische Colonie zu den phrygischen Städten gezählt. Und phrygisch ist in der That der Charakter der oben beschriebenen Münzen, die den gleichzeitigen der Nachbarstadt Philomelion im Stil und in der Anordnung der Namen

¹⁾ Die Zutheilung an die pisidische Stadt hatten früher auch Ramus und Sestini vorgeschlagen.

der Einwohner und der Beamten vollkommen ähnlich sind. Auch die Typen weisen auf die Stadt an der pisidischen Grenze hin: denn wären die Münzen karisch, so wäre ohne Zweifel unter dem Zebu die Maeanderlinie angebracht. Das Brustbild aber ist auf Μῆν Ἀσκανίως oder Ἀσκανίως zu beziehen, dessen Heiligtum bis zum Tode des Königs Amyntas, 25 v. Chr., ein ansehnliches Gebiet umfasste, und der als **MENSIS** Hauptgott der römischen Colonie verblieb.¹⁾

Die Prägung der Menmünzen von Antiocheia und Philomelion hat allem Anschein nach während der letzten Decennien vor dem J. 25 v. Chr. stattgefunden.

Colonie Antiochia

- 6** A links, NTIOC rechts. Brustbild **COLONIA** und im Abschnitt E Stehender
Br. 13 des Hermes mit Gewand Zebustier rechtshin. Pkr.
und Heroldstab rechtshin.

1·30 M. S.

Ähnlich, mit Brustbild des Men und Zebustier, den Typen der griechischen Münzen n. 1—5, ist ein Stück des Mus. Hunter Taf. V 15.

- 7** Ebenso, mit AN links, [TIO]CH **COLO** links, NIAE rechts. Geflügelter
Br. 13 rechts. Pkr. Hermesstab. Pkr.

1·14 M. S.

- 8** AN links, TIO rechts. Brustbild **COLO** rechts. Brustbild des Hermes
Br. 14 des bärtigen Herakles links- mit Gewand und Heroldstab rechts-
hin, das Löwenfell um den hin. Pkr.
Hals gebunden. Pkr.

1·40 M. S.

Diese und die anderen kleinen Kupfermünzen mit Hahn oder Altar auf der Rückseite scheinen etwa aus der Zeit des Severus zu stammen.

Tafel XII 19

- 9** **CAESAR** rechts. Kopf des **COL CAES** oben. Zwei Legionsadler
Br. 20 Augustus rechtshin. zwischen zwei Feldzeichen; zwisch-
den Adlern AV|GVS und viel-
leicht auf einer dritten Zeile, am
Rande, TVS.

11·10 M. S.

Auf dieser ältesten Münze der Colonie Antiochia führt die Stadt bloß den neuen Namen Caesarea.

¹⁾ Strabon 577; Drexler, Roschers Lexikon II 2721 f.

- Tafel XII 21
- 10** ANTONINVS AVG links, PIVS P P FORTVNA COLO links, NIAE ANTIOCH
Br. 29 TR P COS IIII Kopf des Pius rechts. Stehende Fortuna im Doppel-
mit Lorbeer rechtshin. chiton von vorn, Kopf linkshin, in
der Rechten ein Horn mit der Öff-
nung nach unten über einen flam-
menden Altar haltend, die Linke am
Scepter.
M. S.
- 11** Ebenso. Ebenso, mit GENIO COLONI links, AE
Br. 24 Im Handel. ANTIOCH rechts.
Vgl. Mionnet Suppl. VII 91, 14.
Hier und auf späteren Münzen der Colonie findet man die begrifflich nah ver-
wandten Fortuna und Genius identifiziert.¹⁾ Die Darstellung der Göttin,
den Inhalt des Füllhorns auf den Altar schüttend, ist eine ungewöhnliche. Be-
sonders deutlich ist diese Handlung auf einer Münze der Sammlung Waddington
aus der Zeit Gordians, s. unten n. 25 Tafel XII n. 20, ausgedrückt.
- 12** ANTONINVS AVG links, PIVS P P MENSIS COL | CA links, ES ANTIOCH rechts.
Br. 26 TR P COS IIII rechts. Kopf Stehender Mensis mit Chiton, Man-
des Pius mit Lorbeer links- tel, Mütze und Mondsichel an den
hin. Schultern rechtshin, die Rechte am
Scepter, auf der Linken Nike, den
linken Fuß auf einem Stierschädel.
M. S. Hinter dem Gotte Hahn linkshin.
- 13** DIVA FAV links, STINA rechts. ANTIOCHIAE links, COLONIAE rechts. Zwei
Br. 23 Brustbild der älteren Faustina gekreuzte Füllhörner, dazwischen
rechtshin. geflügelter Heroldstab.
M. S.
- 14** L AVRELI links, VS CAESAR COLONIAE links, CAEC ANTIOCH rechts.
Br. 24 rechts. Brustbild des L. Ve- Mensis und Hahn wie auf n. 12.
rus mit kurzem Bart und Lor-
beer linkshin, Gewand über
der linken Schulter.
M. S.

¹⁾ Auf einer Münze Iulians ist Fortuna als GENIUS CIVITATIS NICOMEDIAE dargestellt: Cohen VIII² 67, 2.

- 15** IMP L SE links, V PERT AV ANTIOCH links, COLONIAE rechts. Brust-
Br. 23 XVIII rechts und unten. Kopf bild des Mensis mit Mütze, Gewand
des Severus mit Lorbeer und Mondsichel rechtshin.
rechtshin.
M. S.
Die zwei ersten Ziffern der Zahl der Trib. pot. des Severus sind gegen den
Rand zu nicht ganz deutlich ausgeprägt, aber doch beinahe sicher XV. Die
Münze datiert demnach aus dem Todesjahr des Kaisers 211.
- 16** L SEPT SEV PERT AVG IMP GEN links, IVS rechts, im Felde links C,
Br. 33 Kopf des Kaisers mit Lor- rechts A. Stehender weiblicher Ge-
beer rechtshin. nius mit Kalathos linkshin, Zweig
in der Rechten, im linken Arm Füll-
horn.
Arch. Sammlung Göttingen.
- Tafel XII 22 **16^a** SEVERVS links, PIVS AVG rechts. ANTIOCH GE links, NCOL CA rechts.
Br. 24 Kopf ebenso. Weiblicher Genius ebenso, aber
am Füllhorn sitzendes nacktes Kind
(Plutos) von vorn, Kopf linkshin,
beide Arme erhebend.
M. S.
Der Genius scheint eine Verschmelzung der Fortuna und der Pax darzu-
stellen: dieser kommt der Ölzweig, jener der Kalathos, beiden das Füllhorn
mit oder ohne Plutos zu. Auf Münzen von Nikopolis am Istros und von Hiera-
polis kommt Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Plutos am Füllhorn vor,
auf solchen von Laodikeia Eubosia ebenso, aber ohne Kalathos. Darstellun-
gen der Fortuna von Antiochia geben hier die n. 10, 22, 25—27.
- 17** ·IVLIA· links, ·AVGVSTA· rechts. ·GENIVS COL· links, ·ANTIOCHE· rechts, im
Br. 33 Brustbild der Iulia Domna Felde links S, rechts R Typus wie
rechtshin. auf n. 16.
- 18** IVLIA DO links, MNA AVG rechts. ·ΠΟΣΗΙΑ links, HOLONIA rechts. Zwei ge-
Br. 20 Brustbild der Iulia Domna kreuzte Füllhörner mit geflügeltem
rechtshin. Hermesstab in der Mitte.
M. S.
- 19** Ebenso, mit IVLIA DO links, Ebenso, mit ANTI OC links, ICLO NIA
Br. 20 MNI . . . rechts. rechts.
M. S.
Verwilderte Aufschriften pflegen sonst erst nach der Zeit des Traian Decius
häufig zu werden.

- 20** ANTONINVS links, [PI]VS FEL ANTIOC links, H COLONI rechts. Stehen-
Br. 19 AVG rechts. Brustbild des der Adler mit entfalteten Flügeln von
 Elagabalus mit Lorbeer, Pan- vorn, Kopf linkshin.
 zer und Mantel rechtshin.
 M. S.
- 21** Ebenso, Aufschrift ohne Tren- ANTIOCH CO oben, L rechts, ONI im Ab-
Br. 17 nung. schnitt. Wölfin rechtshin, Kopf den
 M. S. säugenden Zwillingen zugewandt.
- 22** IM [C M AV SEV] links, ALE- HCOITNA links, AΣEIOJOC rechts, im Fel-
Br. 27 XANDER rechts. Kopf des Ale- de 2 R Stehende Fortuna mit Ka-
 xander mit Lorbeer rechts- lathos linkshin, Vexillum in der
 hin. Rechten, im linken Arm Füllhorn.
 M. S.
- 23** IMP CAES M ANT GORDIANVS CAES ANT links, IOCH COL rechts, SR
Br. 33 AV Brustbild des Kaisers im Abschnitt. Tempelfront mit sechs
 mit Lorbeer, Panzer und Säulen über drei Stufen; im Giebel
 Mantel rechtshin. Schild, auf den Akroterien Adler und
 zwei Nikefiguren, vor den Stufen Balu-
 strade mit Gitterwerk. In der Mitte
 des Tempels stehender Mensis mit
 Mütze und Mondsichel von vorn, Kopf
 rechtshin, die Rechte am Scepter, auf
 der an einer Stele aufliegenden Lin-
 ken Nike auf Globus; hinter dem Gotte
 Hahn linkshin.
 M. S.
- 24** Ebenso, aber mit AVG und das ANTIOCHIA COLONIA CAESARIA, im Felde
Br. 35 Brustbild mit Strahlenkrone. SR Stehende Victoria rechtshin, die
 Rechte an der Seite, die Linke an
 einem Palmbaum, an dem ein runder
 Schild mit der Inschrift COLO | ... be-
 festigt ist.
 M. S.

Die zweite Zeile der Schildinschrift zeigt nicht NIA, sondern drei Buchstaben, aus denen ich nach dem vorliegenden Exemplare nichts zu machen weiß.

- Tafel XII 20 **25** IMP CAES M ANT GORDIANVS ANTIOCHIA links, COLONA (so) rechts,
Br. 38 AVG Brustbild des Kaisers S R im Abschnitt. Auf breiter Basis
mit Lorbeer, Panzer und mit der Inschrift FORTVNA Tempel-
Mantel rechtshin. front mit vier Säulen und Kuppel-
dach; zwischen den Mittelsäulen ste-
hende Fortuna im Doppelchiton von
vorn, Kopf linkshin, mit der Rechten
das Füllhorn über den bekränzten
Altar leerend, die Linke am Scepter.
- Inv. Waddington n. 3605 Taf. VIII 2.
- 26** IMP CAES M ANT GORDIANVS A, FORTVNA CO links, L C | CES ANTIOCH|IA
Br. 29 unten VG Kopf des Kaisers rechts, S | R im Felde. Fortuna wie
mit Lorbeer rechtshin. auf n. 25, ohne Tempel.
- M. S.
- Tafel XII 23 **27** IMP CAES M ANT GORDIANVS AV FORTVNA COL links, C CES ANTIOC rechts,
Br. 28 Brustbild des Kaisers mit IEV im Abschnitt, S | R im Felde. For-
Strahlenkrone, Panzer und tuna mit Doppelchiton und Kalathos
Mantel rechtshin. rechtshin auf Felsen sitzend, die Rechte
am Knie, in der Linken Mohnkopf
und zwei Ähren; vor ihr zu Füßen
der rechtshin schwimmende Flussgott
Anthios.
- Im Handel.
- 28** IMP M IVL PHILIPPVS P F AVG CAES A links, NTIOCH C rechts, OL im
Br. 26 P M Brustbild des Kaisers Abschnitt, S | A im Felde. Der stehen-
mit Strahlenkrone, Panzer de Kaiser in Feldherrntunica von
und Mantel rechtshin. vorn, Kopf linkshin, in der Rechten
ein Signum, in der Linken Scepter;
rechts zwei andere Feldzeichen.
- M. S.
- 29** IMP C VIB AP GALVSSIANO AVG ANTIOC links, HIO C . . rechts, [S R] im
Br. 23 Brustbild des Volusianus mit Abschnitt. Derselbe Typus mit Kopf
Strahlenkrone und Mantel rechtshin.
- M. S.

Tafel XII 24

- 29^a** IMP VIB [AP G]ALVSSIANO AVG ANTIOC links, H|IOCH rechts, S R im Abschnitt. Thronende behelmte Roma rechtshin, auf der vorgestreckten Rechten Nike rechtshin, die Linke am Speer; vor ihr kniender Barbar in phrygischer Mütze und Chiton linkshin, beide Hände vorstreckend.
Br. 24 Brustbild ebenso.
M. S.

- 30** IMP [C] PAL [GAL] links, [LI]EN ANTIOCHI C links, [2]OITNA JO im Abschnitt. Anthios mit nacktem Oberkörper am Boden sitzend, Füllhorn in der Rechten, die Linke an der Urne, der Wasser entfließt. Hinten Zweig.
Br. 30 P F AVG rechts. Brustbild des Gallienus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
M. S.

- 31** IMP C PAEL LI GLIIHNO Brustbild des Gallienus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin. ANTIOCHI CL Im Felde in großer Schrift SR, darunter Γ.
Br. 21
3·65 M. S.

Andere Dreissariastücke meiner Sammlung mit der stehenden Fortuna wiegen Gr. 6·05 und 6·60.

- 32** IMP CAES [M AV]R CLAUDIO ANTI links, OSHI rechts, S|R im Felde. Vexillum zwischen zwei Signa.
Br. 25 P|AR G Brustbild des Claudius mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.
M. S.

Diese Münze ist wegen der Titel des Kaisers, PAR(thico) G(othico), bemerkenswert. Die Titel, die Claudius seinen Siegen verdankte, kommen auf Münzen höchst selten oder gar nicht vor. Grueber citiert GERM(anicus);¹⁾ allein in Cohens Werk ist kein Beispiel dafür zu finden. Dagegen erscheint GOTHICVS auf einer kleinen Consecrationsmünze.²⁾ PAPHICVS endlich ist bloß aus einer numidischen Inschrift bekannt,³⁾ und ist diesem Titel, umgekehrt wie auf der Münze von Antiochia, GOTHICVS M vorangestellt.

¹⁾ Roman Medaillons 142.

³⁾ CIL VIII n. 4876.

²⁾ Cohen VI² 135, 53.

Apollonia

- √ 1 ΑΛΕΞΑΝΔΟΣ (so) ΚΤΙΣΤ· ΑΠΟΛΛΩΝΙΑ und unten Τ . . Kopf ΑΠΟΛΛΩ links, ΝΙΑΤΩΝ ΑΥ rechts.
Br. 32 Alexanders des Großen als Stehender nackter Apollon linkshin,
Herakles mit dem Löwenfell Lorbeerzweig in der gesenkten Rech-
rechtshin. ten, den linken Arm an einen Drei-
 fuß gelehnt; links zu Füßen des Gottes
 Rabe.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 3621.

- √ 2 Gleichen Stempels. ΑΠΟΛΛΩΝΙ links, ΑΤ oben, Ω | ΑΥ
Br. 32 ΠΕΡΓ rechts, ΕΩ ΟΜΟ . . . im Ab-
 schnitt. Zwei einander gegenüber-
 stehende Stadtgöttinnen mit Kala-
 thos, sich die rechte Hand reichend.
 Die Göttin rechtshin hält auf der Lin-
 ken das Bild des stehenden nackten
 Apollon rechtshin, Plektron in der
 gesenkten Rechten, Lyra im linken
 Arm; die andere auf der nach rechts
 gestreckten Linken das Cultbild der
 Artemis Ephesia mit Taenien. Zwi-
 schen den Göttinnen flammender Altar.

M. S.

Auf einer anderen Homonoiamünze ist ΠΕΡΓΑΙΩΝ statt ΠΕΡΓΕΩ(ν) zu lesen, und die beiden Göttinnen halten gemeinschaftlich das Cultbild von Perge.¹⁾ Auf einer dritten ist der zweite Stadtname zweifelhaft:

- √ 3 Gleichen Stempels. ΑΠΟΛΛΩΝΙΑ links, ΑΥ oben, C (?) . . .
Br. 32 ΤΩΝ K
 ΕΩΝ rechts, ΟΜΟΝΟΙΑ im Abschnitt.
 Die zwei Göttinnen und Altar wie auf
 n. 2, aber die linkshin stehende hält
 statt der Artemis ein Bild der Tyche(?).

Im Handel;

Paris. Mionnet III 332, 170 mit der Lesung ΑΥCΙΑΔΕΩΝ, vgl. Waddington, Rev. num. 1853 p. 182, 8.

ΑΥ und Κ stehen für ΑΥΚτων, nicht als Initialen des zweiten Stadtnamens, der mit C zu beginnen scheint und sieben Buchstaben umfasst. Möglich, aber nicht sicher, wäre daher die Lesung CΕΛΓΕΩΝ, oder, da die Initiale zweifelhaft ist, ΠΕΡΓΕΩΝ, wie auf n. 2.

¹⁾ Sestini, Lett. cont. VI 36 Taf. I 19.

- ✓ 4 BO links, VΛH rechts. Brustbild der Βουλῆ mit Schleier rechts-hin.
M. S.
A|ΠΟΛΛΩ links, ΝΙΑΤΩΝ rechts, ΛV links im Felde. Apollon mit Zweig, Drei-fuß und Rabe wie auf n. 1.
- ✓ 5 AVT links, ANTU rechts. Kopf des Pius mit Lorbeer rechts-hin.
M. S.
ΑΠΟΛΛ rechts, ΛVKIU links. Stehender Asklepios mit nacktem Oberkörper von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab.
Vgl. Rev. num. 1883, 378 Taf. IX 8; Inv. Waddington n. 3624.
- ✓ 6 AVT K M IOYΛIOC ΦΙΛΙΠΠOC Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechts-hin.
M. S.
ΑΠΟΛΛ links, ΛΩΝΙΑΤΩΝ· rechts (so, mit drei Λ), im Felde rechts ΛV. Stehende Athena rechtshin, die Rechte am Speer, die Linke am Schild.
Vgl. Mionnet Suppl. VI 474, 192 Karien.
Die kleine autonome Münze mit Biene und Maeanderlinie Inv. Waddington n. 3618 gehört nach Apollonia Tripolis in Lydien.

Ariassos.

Über die Lage von Ariassos, das in einer Inschrift ἀρχουσι τῆς κρατίστης Ἀρισσέων πύλῳς genannt ist, s. unten Keraia.

- I ΠO C ΓETAC Brustbild des Caesars rechtshin.
AΠIAC links, CEΩN rechts. Tempelfront mit zwei Säulen und Adler im Giebel; zwischen den Säulen das Cultbild der Artemis Pergaia zwischen einem Stern links und Mond rechts.
Im Handel.
Vgl. Mionnet III 446, 2.
- 2 IOYΛIA MA links, MEA CEBAC rechts. Brustbild der Iulia Mamaea mit Diadem rechts-hin.
M. S.
AΠIACCE[ΩN] im Abschnitt. Die nackten sich gegenüberstehenden Dioskuren mit Mützen, die eine Hand am Speer, mit der anderen ihre Pferde haltend. Oben Mondsichel mit Stern in der Höhlung.
Der behelmte bärtige Gott, den man wiederholt auf Münzen von Ariassos trifft,¹⁾

¹⁾ I-B. Griech. Münzen 168, 480; Cat. Br. Mus. 205, 2; Inv. Waddington n. 3631.

stellt vermuthlich den Zeussohn Solymos dar, dessen Cult in der Nachbarstadt Termessos vielfach bezeugt ist.¹⁾ Ein anderer Münztypus, den die beiden Städte gemein hatten, ist die Gruppe der Dioskuren und ihrer Schwester Helena.²⁾

Baris

Radets Vorschlag, Baris von Isbarta nach Burdur, südlich vom Askaniasee, zu verlegen,³⁾ scheint Ramsay mit Recht zurückgewiesen zu haben.⁴⁾

- | | | |
|---|---|--|
| <p>✓ 1
Br. 18</p> | <p>Weibliches Brustbild mit aufgerolltem Haar, Kalathos und Gewand rechtshin. Pkr.</p> <p>400 M. S.</p> <p>Diese Beschreibung berichtigt Num. Chron. X 93, Fox, Gr. coins II Taf. VI 121 und Inv. Waddington n. 3638.</p> | <p>BAPH links, ΝΩΝ rechts. Stehender nackter Dionysos von vorn, Kopf linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos. Pkr.</p> |
| <p>2
Br. 11</p> | <p>Behelmter unbärtiger Kopf rechtshin. Pkr.</p> <p>Im Handel.</p> | <p>BAPH links, ΝΩΝ rechts. Köcher und Bogen. Pkr.</p> |
| <p>✓ 3
Br. 20</p> | <p>Ebenso.</p> <p>488 M. S.</p> <p>Diese Münzen scheinen aus dem Beginne des dritten Jahrhunderts n. Chr. zu stammen.</p> | <p>BAPH links, ΝΩΝ rechts. Stehender nackter Hermes mit Petasos linkshin; Beutel in der Rechten, Heroldstab und Gewand in der Linken. Pkr.</p> |
| <p>Tafel XII 25 ✓ 4
Br. 20</p> | <p>ΑΥΤ ΤΡΑΙ links, ΑΔΡΙΑΝΟC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand an beiden Schultern rechtshin.</p> <p>M. S.</p> <p>Ebenso, mit dem Kopfe des Pius, Rev. num. 1891 p. 247, 34 Taf. X 4 und Inv. Waddington n. 3640 Taf. VIII 7.</p> <p>In der gleichartigen Gruppe auf Münzen von Isinda erscheint der gepanzerte Reiter behelmt. Vermuthlich stellt er an beiden Orten einen Heros im Kampfe mit einem unheilbringenden Drachen oder als Sieger über die Autochthonen dar.</p> | <p>BAPH ΝΩΝ oben. Jugendlicher gepanzerter Reiter im Galopp rechtshin, in der Rechten den Speer gegen eine große, vor dem Pferde aufgerichtete Schlange zückend.</p> |

¹⁾ S. unten Termessos n. 7 ff.

²⁾ S. unten Kodrula.

³⁾ Rev. archéol. 1893 p. 193 und 219.

⁴⁾ The cities and bishoprics I 324 ff.

- ✓ 5 IOVΛIAN ΔOMNAN CE Brustbild der Iulia Domna rechtshin.
Br. 21
M. S.
BAPH links, NΩN rechts. Stehende Artemis in kurzem Doppelchiton rechtshin, Pfeil(?) in der gesenkten Rechten, Bogen in der Linken; vor ihr stehender Hirsch rechtshin.
- ✓ 6 IOVΛIA links, MAMEA CE rechts. Brustbild der Iulia Mamaea rechtshin.
Br. 26
M. S.
BAPH links, NΩN rechts. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, Blitz in der Rechten, die Linke am Scepter.
- ✓ 7 Γ Μ Κ ΕΤΡΟΥΣΚ ΔΕΚΙΟC Κ Brustbild des Herennius Etruscus mit Panzer und Mantel rechtshin.
Br. 26
M. S.
BAPH links, NΩN rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin unter einer Tempelfront mit zwei Säulen, Palmetten an den Akroterien und drei Reihen gewölbter Ziegel(?) im Giebel.
- Tafel XII 26 ✓ 8 MECCION KVINTON Κ Brustbild des Hostilianus mit Panzer und Mantel rechtshin.
Br. 24
M. S.
Wie die vorige.
Vgl. Mionnet IV 19, 94, falsch ΒΑΓΗΝΩΝ gelesen.
- ✓ 9 MECCIOC | KVINTOC Κ Brustbild ebenso.
Br. 20
M. S.
BAPHN links, ΩN rechts. Stehender Men mit kurzem Doppelchiton, Mütze und Mondsichel linkshin, den rechten Fuß auf einen Stierschädel setzend, Pinienapfel auf der Rechten, die Linke am Scepter.
- ✓ 10 ΟΥΕΙΒ ΓΑΛΛ ΟΥΕ links, Λ ΟΥΟΛΟΥC C rechts. Brustbild des Volusianus mit Lorbeer und Mantel rechtshin.
Br. 24
M. S.
BAP links, HNΩN rechts. Stehender nackter Dionysos von vorn, Kopf linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos, über den Rücken Gewand. Links zu Füßen Panther.

E t e n n a

Gleichzeitig mit meinem Vorschlage, die wiederholt aufgestellte Gleichung Etenna-Kotenna aufzugeben,¹⁾ wies Ramsay auf Grund der Bischofslisten nach, dass in der That die beiden Namen auf verschiedene, ohne Zweifel nicht weit auseinanderliegende Städte zu beziehen sind.²⁾ Der Grad der Nachbarschaft war aber sicher nicht derart, dass die Annahme gestattet wäre, beide Orte hätten ursprünglich ein Gemeindegewesen gebildet. Wahrscheinlich bleibt nur, dass die Bewohner der beiden Städte gleichen Stammes waren.

Die Stadt der Κοτὲννης , aus Strabon,³⁾ einem Inschriftenfunde⁴⁾ und der byzantinischen Zeit bekannt, ist bei Godena an der isaurischen Grenze gefunden. Etenna, das im Gebirge über Side liegend bezeichnet wird,⁵⁾ ist vermuthlich in den etwa vier Stunden südlich von Kotenna bei Syrt gelegenen Ruinen zu erkennen,⁶⁾ wo Hirschfeld und Kiepert frageweise Pednelissos ansetzten.⁷⁾

Während von dem abgelegeneren Kotenna keine sicheren Münzen (s. unten Komama n. 7) bekannt sind, ist, außer Selge, das nur von Polybios genannte, aber sicher ansehnliche Etenna die einzige pisidische Stadt, die Prägungen vom dritten Jahrhundert v. Chr. bis ins dritte Jahrhundert n. Chr. aufzuweisen hat, und während dieser Periode von sechs Jahrhunderten ist die Form des Einwohnernamens stets derselbe, Ἐτεννης , geblieben.

Tafel XIII 1 **I** ✓ Zwei Ringer, wie auf den Stat- **ETENNEΩN** links. Schreitender Heros
S. 27 teren von Aspendos und mit kurzem, umgürtetem Chiton rechts-
Selge; über der Bodenlinie \pm hin, in der erhobenen Rechten ein ge-
Pkr. krümmtes Messer oder Sichelschwert
schwingend, die Linke vorgestreckt.
Rechts im Felde Dreibein. Pkr.

966 M. S.;

1010 Six, ZfN VI 75 Taf. III 1.

Die Vorderseiten der beiden Exemplare sind gleichen Stempels, die Rückseite verschieden. Durch Beseitigung des Oxyds hat das hier abgebildete Stück am Gewicht etwas eingebüßt. Über den als Heros bezeichneten Streiter wird unten die Rede sein.

Tafel XIII 2 **2** Gorgoneion, ohne heraus- Kopf der Athena rechtshin; dahinter
S. 11 hängende Zunge. Astragalos und \pm .

061 M. S.

Früher Selge zugeschrieben,⁸⁾ scheint das eigenthümliche Zeichen oder Monogramm, das die kleine Silbermünze mit dem Stater gemein hat, für die neue

¹⁾ I-B. Griech. Münzen 169, 1.

²⁾ Hist. Geogr. 418.

³⁾ Strab. 570 Κοτὲννης .

⁴⁾ G. Hirschfeld, Monatsber. der k. preuß. Akad.
1875 S. 142 ff.

⁵⁾ Polybios V 73, 3.

⁶⁾ Radet, Revue arch. 1893 II 195. Über die Ruinen
von Syrt s. Lanckoroński II 196 ff. Inscr. n. 261.

⁷⁾ S. unten 'Pednelissos.'

⁸⁾ ZfN V 135, 12; VI 18.

Zutheilung bestimmend zu sein. Von etwas feinerem Stempelschnitt ist ein ebenfalls hierher gehöriges Stück, das ich früher beschrieben habe:

3
S. 10

Ebenso.

Gekrümmtes Messer.

0.70 Paris. I-B. Monnaies grecques 338, 79 Taf. F 18.

Diese kleine Gruppe etennischer Silbermünzen, zu der die ihr von Six a. a. O. S. 76, 3 Taf. III 3 zugewiesene anepigraphie Drachme wegen ihres Alters, des Münzfußes und des Typus der Rückseite, der Sepia, nicht gehören kann, scheint ungefähr gleichzeitig mit den aspendischen Stateren geprägt worden zu sein, die auf der Rückseite den Vordertheil eines Pferdes als Beizeichen zeigen.¹⁾

Tafel XIII 3

4 ✓
Br. 18

Stehende nackte weibliche Figur mit gekreuzten Beinen von vorn, Kopf links-hin(?), die Rechte an der Brust, die Linke an der Hüfte oder an der Schlange, die sich um die weibliche Gestalt von links unten nach rechts oben windet. Links am Boden umstürzender zweihenkeliger Krug.

E T Gekrümmtes Messer linkshin.

3.01 M. S.

Vgl. Pellerin, Peuples et villes II Taf. LXXI 2, falsch gezeichnet (Mionnet III 455, 46).

Tafel XIII 4

5 ✓
Br. 15

Mädchen oder Nymphe in langem Chiton rechtshin schreitend, den Kopf zurückwendend, die Rechte vor der Brust in abwehrender Gebärde gegen eine Schlange, die sich von links unten nach rechts oben um den Leib geschlungen hat, den Kopf dem der Figur zugewandt. Rechts am Boden Krug. Bodenlinie.

Wie auf n. 4.

3.95 M. S.

Beide Münzen sind ohne Einfassung von Perlkreisen.

¹⁾ S. oben Aspendos S. 315 n. 15—20.

- Tafel XIII 5 6 ✓ Ebenso, aber der fallende Krug ET|EN Gekrümmtes Messer linkshin.
Br. 19 links. Pkr. Pkr.
2·78 M. S.;
Paris. Pellerin a. a. O. Taf. LXXI 3 (Mionnet III 455, 51);
Cat. Br. Mus. 220, 4 und 5 Taf. XXXV 14;
Inv. Waddington n. 3722, 14 mm.
- Tafel XIII 6 7 ✓ Ebenso. Ebenso, mit E|T.
Br. 12 1·59 M. S.;
Mus. Sanclement. I 185 Taf. VII 26.
- Tafel XIII 7 8 ✓ Zwei nackte Männer, mit Chla- ET|EN Darstellung wie auf n. 5—7, mit
Br. 19 mys über den Rücken, eili- dem Unterschiede, dass die Schlange
gen Schrittes nebeneinander in der Luft schwebend erscheint, den
linkshin, der vordere den Kopf in der Höhe des von ihr abge-
Kopf dem anderen zuwen- wendeten Mädchenkopfes; sehr deut-
dend und in der erhobe- lich erscheinen die gespreizten
nen Rechten ein gekrümm- Finger der abwehrenden Hand. Der
tes Messer schwingend; der fallende Krug links. Pkr.
zweite scheint in der ausge-
streckten Linken ebenfalls
ein Messer zu halten, dessen
gekrümmte Klinge abwärts
gekehrt ist. Pkr.
4·15 M. S.
- 9 ✓ Ebenso. Ebenso.
Br. 13 2·07 M. S.;
Six, ZfN VI 77, 4 Taf. III 4;
Cat. Br. Mus. 220, 1—3 Taf. XXXV 12 und 13;
Inv. Waddington n. 3723 Taf. VIII 16.
- Die weibliche Figur mit der Schlange hat man versucht, auf Hygieia, auf Ariadne (Waddington und Babelon) und auf eine Maenade (Hill) zu deuten. Von diesen Erklärungsversuchen ist aber keiner als plausibel zu bezeichnen. Die Darstellung bezieht sich offenbar auf einen uns unbekannten Localmythos, nach welchem eine Nymphe oder ein wasserschöpfendes Mädchen von einer Schlange oder einem Drachen überrascht wird. Die Abbildungen der Taf. XIII n. 4—7 veranschaulichen deutlich den Vorgang: das von der Schlange bedrohte Mädchen lässt im Schrecken einen Krug zur Erde fallen, sucht sich mit gespreizten Fingern des Andrangs der Schlange zu erwehren und wendet angstvoll den Kopf nach Hilfe um. Und diese scheint der Angegriffenen in dem Jünglings-

paare zu kommen, das in eiliger Bewegung auf den Münzen n. 8 und 9 dargestellt ist. Bei dieser, wie ich glaube, einzig richtigen Auffassung bleibt die etwaige Annahme ausgeschlossen, dass sich dem Mädchen ein Gott in Schlangengestalt näherte:¹⁾ die Schlange ist als Drache aufzufassen, etwa als Wächter der Quelle, zu der das Mädchen mit dem Krüge gieng.

Die Vertheilung einer Darstellung auf beide Seiten einer Münze ist nicht neu; es sei hier bloß an die Drachmen und Kupfermünzen von Korinth und Leukas mit dem Kampfe des Bellerophon gegen die Chimaira²⁾ und an die Kupfermünzen des arkadischen Orchomenos erinnert, die auf der einen Seite Artemis, die den Pfeil abgeschossen, auf der anderen die getroffene Kallisto zeigen.³⁾

Seltsam ist die Nacktheit und die Stellung des Mädchens auf dem roh geschnittenen ersten Stücke der Serie n. 4.

Wiederholungen beider Typen als Statuen trifft man auf etennischen Münzen des dritten Jahrhunderts n. Chr.: die ausziehenden Jünglinge auf einem Stücke mit dem Bildnisse des Geta,⁴⁾ das Mädchen mit der Schlange auf Münzen mit Maesa,⁵⁾ Mamaea⁶⁾ und Salonina.⁷⁾ Auf diesen Stücken ist der äußerst unbeholfen geschnittenen weiblichen Figur, bei der der ihr entfallende Krug weggelassen ist, stets eine männliche beigelegt, die hin und wieder auch allein als Typus vorkommt.⁸⁾ Sie ist nach vorn stehend, völlig nackt, bartlos und ohne Attribute, die Rechte staunend zum Kopf erhoben, die Linke gesenkt (genau in der Haltung eines modernen salutierenden Soldaten), und links daneben steht oder sitzt ein unbestimmbares vierfüßiges Thier. Dieses hat Waddington für einen Panther gehalten, und daraus irrthümlich geschlossen, dass die männliche Figur Dionysos, die weibliche, ungeachtet der für sie unerklärlichen Schlange, die Waddington als Schleier auffasste, und des abgewendeten Kopfes, Ariadne darstelle. Die erstere scheint, auf den ersten Blick, sich jedem Deutungsversuche zu entziehen, umsomehr, als sie auf der Löbbecke'schen Münze in Kindesgestalt, der weiblichen kaum an die Schulter reichend, erscheint. Es ist indes anzunehmen, dass hier bloß ein Missverhältnis der Figuren vorliegt, das seinen Grund in schlechter Raumtheilung bei der Anlage des Bildes hatte. In diesem Falle hat man den männlichen Typus für den oder einen der Erlöser des Mädchens aus der Drachengefahr zu halten, und das ihn begleitende Thier für einen Hund. Der Retter stellt sich somit als ein durch seine That dem Perseus vergleichbarer Heros dar, dem in Etenna ein Bild errichtet war. Dieses haben die Stempelschneider in rohester Weise reproducirt, in der Ausführung die charakteristische Waffe in der erhobenen Rechten außerachtlassend. Möglicherweise war diese der Statue abhanden gekommen. In älterer Zeit war aber das Messer

¹⁾ Begegnungen einer weiblichen Gottheit mit einem Gotte in Schlangengestalt pflegen weniger ungestüm dargestellt und auch nicht gestört zu werden, vgl. die Münzen von Isinda Cat. Br. Mus. Taf. XXXVI 11; Inv. Waddington Taf. VIII 21 und hier Tafel XIII 12.; von Selinus in Sicilien Holm, Gesch. Siciliens III 595, 86 Taf. IV 8.

²⁾ Münzkatalog Berlin 1877 n. 126; Imhoof, Die Münzen Akarnaniens, Num. Zeitschr. X 1878 S. 129, 45 Taf. III 19; 130, 46.

³⁾ I.-B. Monnaies grecques 201 ff. Taf. E 10.

⁴⁾ Pellerin, Peuples et villes III Taf. CXXXI 4. Auf die Richtigkeit der Attribute in der Zeichnung ist kein Verlass.

⁵⁾ Sammlung Löbbecke.

⁶⁾ Inv. Waddington n. 3726.

⁷⁾ A. a. O. n. 3731 Taf. VIII 18, hier wiederholt auf Tafel XIII n. 9; Rev. num. 1852 Taf. II 1; Cat. Br. Mus. 222, 11 Taf. XXXV 17.

⁸⁾ Inv. Waddington n. 3725, 3727 Taf. VIII 17.

oder Sichelschwert¹⁾ Wahrzeichen der Stadt Etenna geworden, wie die ihm verwandte Harpe das verschiedener Orte, wo die Perseussage heimisch gewesen, besonders in Seriphos und Astypalaia.

Nach dem Gesagten unterliegt es keinem Zweifel, dass auch der mit dem Messer bewaffnete Jüngling des Silberstaters den Heros von Etenna darstellt, der zum Kampfe mit dem Drachen auszieht.

Das Monument zwischen zwei Statuen, das auf Münzen aus der Zeit des Sept. Severus²⁾ und des Sev. Alexander³⁾ vorkommt, ist vielleicht als Grab- oder Denkmal ebenfalls auf den Heros zu beziehen.

Außer den oben beschriebenen autonomen Kupfermünzen sind Etenna noch zwei weitere zugeschrieben worden. Die eine hat Huber, Berliner Blätter II 1865 S. 182, 9 (Auktionskatalog n. 669) veröffentlicht: Behelmter Kopf rechts-hin mit verschlungenem Knoten auf dem Helm, Rückseite **ET** Pflugeisen (statt Messer). Vielleicht ist dies ein durch Überprägung oder Einstempelung der Vorderseite entstelltes Stück. Die andere hat Mionnet Suppl. VII 39, 61 nach Sestini, Lett. num. IX 50 (Mus. Gotha) beschrieben: Kopf der Demeter rechtshin.

Rückseite **EN**
TE und Ähre im Kranze. Die Rückseite zeigt aber Schwert oder Fackel und **E(?)NI**
TIΩ[N]⁴⁾ vielleicht oben noch zwei Buchstaben. Diese Münze ist den unbestimmten anzureihen.

Tafel XIII 8
Br. 26

IOVΛIA ΔOMNA CEBACTH Brust-
bild der Iulia Domna rechts-
hin.

M. S.

ETEN links, **NEΩN** rechts. Stehende De-
meter im Doppelchiton linkshin, in
jedem Arm eine abwärts gerichtete
Fackel haltend; vor ihr Schlange
linkshin, hinter ihr geschlossener
Korb.

Vgl. Inv. Waddington n. 3724 mit dem Brustbild der jüngeren Faustina.

Auf einige Dartellungen der Demeter mit der Schlangencista machte ich S. 133, 7 Anm. 5 aufmerksam; andere findet man auf moesischen Münzen.⁵⁾ Von allen diesen weicht das Bild von Etenna darin ab, dass hier die Schlange der Cista entschlüpft ist und der suchenden Göttin voraneilt.

II
Br. 33

CAB TPANK links, **VΛΛEINA C**
rechts. Brustbild der Tran-
quillina mit Diadem rechts-
hin.

Im Handel.

ETE links, **NNEΩN** rechts. Sitzender
Zeus mit nacktem Oberkörper links-
hin, die Rechte am Scepter, die
Linke vorgestreckt.

¹⁾ Über das in Asien verbreitete Sichelschwert vgl. Benndorf und Niemann, Das Heroon von Gjölbaschi-Trysa 137, 2 und Taf. XIII.

²⁾ Mus. Berlin.

³⁾ Pellerin a. a. O. Taf. CXXXI 5; meine Sammlung.

⁴⁾ I-B. Monnaies grecques 467, 54.

⁵⁾ Pick, Die ant. Münzen Nord-Griechenlands I Taf. XIV.

Isinda

- Tafel XIII 10 **1** Kopf des Zeus mit Lorbeer **ICIN** links, **ΔΕΩΝ** rechts. Stehende
Br. 20 rechtshin. Pkr. Aphrodite¹⁾ mit nacktem Ober-
körper von vorn, Kopf rechtshin, mit
der erhobenen Rechten den Saum des
Gewandes seitwärts ziehend, die Linke
am Gewand. Links zu Füßen Delphin
rechtshin. Pkr.
5'94 M. S.
Vgl. Inv. Waddington n. 3744.
Diese Münze scheint aus der Zeit der folgenden zu datieren.
- 2** **Λ** **CEΠ** links, **ΓΕΤΑC** **ΚΑ** rechts. **ICINΔE** links, **ΩΝ** rechts, im Felde links **Σ**
Br. 22 Brustbild des Caesars mit Stehende Tyche mit Kalathos, Steuer-
Mantel rechtshin. ruder und Füllhorn linkshin.
Mus. Winterthur.
- Tafel XIII 11 **3** **·ΑΥΤ ΚΑΙ Μ Α·** links, **ΑΝΤΩΝΕΙ-** **ICIN** oben, **ΔΕΩΝ** im Abschnitt. Stehen-
Br. 26 **ΝΟC** rechts. Kopf des Ela- der nackter Hermes, die Chlamys
gababalus mit Strahlenkrone über der linken Schulter, linkshin,
rechtshin. Beutel in der Rechten, in der Linken
Heroldstab; ihm gegenüber stehende
Tyche mit Kalathos von vorn, Kopf
rechtshin, die Rechte am Steuerruder,
im linken Arm Füllhorn; zwischen
den beiden Gottheiten auf zwei Zeilen
ΕΤ|Δ.
M. S.
Die Rückseite ist gleichen Stempels wie die einer Münze mit dem Bildnisse
der Iulia Maesa.²⁾ Über die Zahlzeichen s. Hill, Cat. Br. Mus. Lykia etc. p. XCV.
- 4** **ΑΥ ΚΑ Μ Α** links, **Ν ΓΟΡΔΙΑΝ** **ICINΔ** links, **Ε|ΩΝ** rechts. Stehende Ty-
Br. 25 rechts, **Ο· ΕΛ· CΕ** unten. che mit Kalathos, Steuerruder und
Brustbild des Kaisers mit Füllhorn linkshin.
Strahlenkrone, Panzer und
und Mantel rechtshin.
M. S.
Vgl. Butkowski, Spinks Num. Circ. 1893 p. 357, wo das Steuerruder falsch
als Anker beschrieben ist.

¹⁾ Vgl. den berühmten, auf Alkamenes bezogenen
Typus: Overbeck, Geschichte der griech. Plastik I⁴

377 Fig. 100.

²⁾ Löbbecke, ZfN X 79, 36.

- Tafel XX 5 AV· K· Γ· ΜΕ· links, KV· TPA· ICINΔ links, ΕΩΝ rechts. Stehende
Br. 26 ΔΕΚΙ rechts, ΕΥ unten. Kopf Eubosia mit Diadem und Doppel-
des Kaisers mit Strahlen- chiton linkshin, Schale in der Rech-
krone, Panzer und Mantel ten, in der Linken Füllhorn, an dem
rechtshin. das Kind Plutos gelagert ist.

M. S.

Vgl. Rev. num. 1853, 27; Inv. Waddington n. 3750.

Über Εὐβοσία s. I-B. Monnaies grecques 401—404; Lydische Stadtmünzen 108 f.; 128 f.

- 6 AVT KAI ΠΟ ΛΙΚ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΝ ICIN links, ΔΕΩΝ rechts. Sitzende Stadt-
Br. 33 CEB. Brustbild des Valeria- göttin mit Thurmkrone(?) linkshin,
nus mit Lorbeer und Mantel auf der vorgestreckten Rechten einen
rechtshin. Im Felde rechts Ε rechteckigen Gegenstand, im linken
eingestempelt. Arm Füllhorn.

Im Handel.

Das Attribut in Form eines Rechteckes oder Altars ist auch dasjenige der Stadtgöttin des von Isinda weit abliegenden Side, s. oben S. 341 n. 27.

- Tafel XIII 12 7 AV KAI ΠΟΝ ΛΙ ΓΑΛΛΙΗΝΟC, ICIN links, ΔΕΩΝ rechts. Thronende
Br. 24 unten ΕΛ CEB Brustbild des Göttermutter rechtshin, ein ihr zu-
Kaisers mit Lorbeer und gekehrtes Kind in den Armen hal-
Gewand rechtshin. tend; vor ihr eine aufgerichtete
Schlange linkshin.

M. S.

Dieselbe Darstellung findet sich auf Münzen mit Valerian¹⁾ und mit Salonina.²⁾ In der Schlange mit „παρείας“ wird der Gott Sabazios erkannt.³⁾

Wie in der Beischrift zu Gordian (n. 4), kommt auch in der zu Gallien vor dem Titel Σεβαστός ΕΛ vor. Da die Schrift unter den Brustbildern sich auch zum Rückwärtslesen eignet, so ist in beiden Fällen wohl VΘ für Εὐσεβής anzunehmen.

Eine andere Münze mit Gallien hat Butkowski Isinda gegeben;⁴⁾ statt ΕΙΩΝΩΝ ICINΔΕΩΝ ist aber ICONI ENSIVM COLO zu lesen.

¹⁾ Cat. Br. Mus. 227, 21 Taf. XXXVI 11; Inv. Waddington n. 3755 Taf. VIII 21.

²⁾ Cat. Br. Mus. 227, 22.

³⁾ Ramsay, The cities and bishoprics I¹ 94 Anm.

⁴⁾ Rev. num. 1891 S. 248, 37 Taf. X 7.

Keraia

Die Münzen, die bis jetzt dieser sonst unbekannten Stadt gegeben werden können, sind die folgenden:

- 1** ✓ Kopf der Artemis mit Ste- **KE** links. Bogen mit aufgelegtem Pfeil.
Br. 18 phane (oder Lorbeer?), Kö-
cher und Bogen rechtshin.
Pkr.

258 M. S. Monnaies grecques 395, 1 Abb.;

I-B. Griech. Münzen 169.

- 2** ✓ Brustbild der Artemis mit **KE** links, **T** rechts. Keule.
Br. 12 Lorbeer, Gewand und Kö-
cher rechtshin. Pkr.

212 M. S.

175 Mus. Winterthur. I-B. Griech. Münzen 169, 485^a;

v. Köhne, Zeitschr. f. Münzenkunde III 33 Taf. II 2 (Keos);

Friedländer, Berliner Blätter III 13 Taf. XXIX 5 (Keramos);

v. Sallet, ZfN XVI 6 Abb. (Etenna);

Cat. Br. Mus. 210, 1—4 Taf. XXXIV 6 und 7 (Keraitai);

Inv. Waddington n. 3058 (mit Γ ?), 3059—3062 (Keraitai).

- Tafel XIII 13 **3** ✓ Ebenso. Ebenso, mit **KE** links, **T** rechts.
Br. 13
190 M. S.;
Cat. Margaritis 1874 n. 100 (Keramos);
Inv. Waddington n. 3603.

- Tafel XIII 14 **4** ✓ Runder Schild. **K|E** Keule.
Br. 12
215 M. S.

- Tafel XIII 15 **5** ✓ Weiblicher Kopf mit Thurm- **KEPAITΩ** oben, **N** unten. Vordertheil
Br. 16 krone rechtshin. eines springenden Ebers rechtshin.
225 M. S. Svoronos, Num. de la Crète 46, 6 Taf. IV 21, irrthümlich **KEPAITAN**
gelesen und mit Eule statt Eber beschrieben;
340¹⁾ Berlin. Aus der Sammlung Fox, in die das Stück aus der Auction
Whittall 1807 (n. 202 mit falscher Lesung) gelangt war.

¹⁾ Nicht 5, 71 wie Svoronos a. a. O. angibt.

Da beide Exemplare aus Kleinasien stammen und die Form des Ethnikons identisch mit der der Drachme ist, die die Kremneer und Keraïten gemeinschaftlich mit der Aufschrift **KPHMNEΩN KAI KEPAEITΩN** prägten,¹⁾ so ist die Münze unzweifelhaft zu den pisidischen, nicht zu den kretischen zu zählen.

Die Prägungen von Keraia datieren, wie die kremneischen mit griechischer Schrift, aus dem ersten Jahrhundert v. Chr. und erstrecken sich nicht mehr auf die Kaiserzeit. Es ist daher zu vermuthen, dass Keraia mit der Gründung der römischen Colonie Cremna die Bedeutung, die aus der Verschiedenartigkeit seiner Münztypen und der Prägung von Drachmen in Gemeinschaft mit Kremna hervorgeht, durch Übersiedelungen rasch oder nach und nach verloren hatte. Die Frage, ob von den Girme (Kremna) benachbarten Ruinenstätten etwa die östlich bei Indjir Khan gelegene oder eine andere mit Keraia zu identificieren sei,²⁾ wird nur durch das Auffinden inschriftlicher Zeugnisse gelöst werden können. Ebenfalls noch fraglich ist die Beziehung des Namens **Κρητῶν πόλις** oder Kretopolis auf Kremna³⁾ oder auf Keraia.⁴⁾

Seit durch einen Inschriftenfund festgestellt worden ist, dass die Ruinen, die Petersen für die von Kretopolis hielt,⁵⁾ Ariassos bezeichnen,⁶⁾ hat Kiepert jene Stadt etwas nördlicher nach Payama'atch verlegt.⁷⁾ Im letzteren erkennen aber Radet a. a. O. und Ramsay⁸⁾ Panemuteichos. Dadurch scheint Hills Vorschlag, den Namen **Κρητῶν πόλις** für eine Bezeichnung der ohne Zweifel von Kretern gegründeten Stadt Keraia zu halten, an Wahrscheinlichkeit zu gewinnen. Jedesfalls ist er demjenigen Radets vorzuziehen, der die Beziehung des Namens auf Kremna vornehmlich deswegen befürwortet, weil auf Münzen dieser Stadt der Pfeil dargestellt und dieser als Symbol der Kreter aufzufassen sei. Allein der Pfeil ist, als Typus oder Symbol, nicht nur auf Münzen kretischer Städte und von Kremna nachzuweisen, sondern auch auf solchen von Keraia (n. 1) und Selge, und vieler anderer Orte bis nach Pantikapaion hinauf: die dem Geschoss von Radet beigemessene Bedeutung fehlt ihm also gänzlich.

Die Buchstaben **T** und **TϜ**, die auf den Münzen n. 2 und 3 in gesonderter Stellung zu **KE** vorkommen, sind nicht zu erklären.

Kodrula

I	AV KAI [M AV] links, ANTΩ-NEINOC rechts. Brustbild des Marcaurel mit Strahlenkrone(?), Panzer und Mantel rechtshin.	KOΔP links, OYΛEΩN rechts. Stehender Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangentab, die Linke an der Seite.
Br. 21		
	M. S.	

¹⁾ I-B. Monnaies grecques 336, 72 Abb.; I-B. Griech. Münzen 169; Svoronos a. a. O., wo aus Versehen **KEPAIEITΩN** steht; Inv. Waddington n. 3691 Taf. VIII 10.

²⁾ Kiepert, Westl. Kleinasien Taf. XII; Lanckoroński, Pamphylien und Pisidien, Karte.

³⁾ Radet, Revue arch. 1893 p. 190 ff.

⁴⁾ Hill, Cat. Br. Mus. p. XCIX.

⁵⁾ Lanckoroński a. a. O. II Karte und Taf. XXII.

⁶⁾ Bérard, Bull. de corr. hell. XVI 426 ff.; Radet a. a. O. 187.

⁷⁾ Form. orb. ant. Taf. IX.

⁸⁾ Revue des études gr. VI 253; The cities and bishoprics of Phrygia I Karte.

- 2** IOVΛΙΑ Δ links, OMNA CEB KOΔPOV links, ΛEΩN rechts. Sitzende
Br. 27 rechts. Brustbild der Iulia Tyche mit Kalathos, Schale und
Domna rechtshin. Füllhorn linkshin.

M. S.

Tafel XIII 16

- 3** AV K M AVP links, ANTΩNEINOC KOΔPOVΛEΩN links, ΔIOCKOIANOVC (?)
Br. 34 rechts, CEB unten. Kopf des rechts. Tempelfront mit zwei Säulen;
bärtigen Caracalla mit Lor- zwischen diesen Brustbild einer Göttin
beer rechtshin. oder die Imago einer verstorbenen
Kaiserin von vorn.

M. S.

Die Rückseite dieses Stückes ist von seiner harten Patina etwas gereinigt worden, wobei der zweite Theil der Aufschrift, besonders in seinen mittleren Buchstaben, einige Retouchen erfahren zu haben scheint. Die Richtigkeit der ohnehin bedenklichen Lesung ist daher zweifelhaft.¹⁾

Das Brustbild, an dessen Schultern die Spitzen der Mondsichel hervorzuragen scheinen, stellt, wenn nicht eine image, vielleicht die als Helena erklärte Göttin dar, die auf Münzen von Kodrula, Ariassos, Termessos und Akalissos zwischen den Dioskuren stehend erscheint.²⁾

K o l b a s a

- 1** AVT KAI A CET links, CEOVH- KOΛBA links, CEΩN rechts. Stehender
Br. 33 POC TE . . . Brustbild des nackter Dionysos linkshin, Kantha-
Kaisers mit Lorbeer, Panzer ros in der Rechten, die Linke am
und Mantel rechtshin. Thyrsos. Über der linken Schulter
Chlamys, links zu Füßen Panther.

Im Handel;

Berlin. ZfN XXI 223 Taf. V 11.

- 2** IOVΛΙΑ links, ΔOMNA CE rechts. KOΛB links, ACEΩN rechts. Sitzende Ky-
Br. 25 Brustbild der Iulia Domna bele mit Thurmkrone linkshin, Schale
rechtshin. in der Rechten, den linken Arm auf
das Tympanon gelehnt. An ihrer
rechten Seite Löwe linkshin.

M. S.

¹⁾ Κολαζ kommt als pisidischer Eigennamen vor, Lanckoroński a. a. O. II Inschr. 29. Hiervon Κολαζή als Beiname eines Gottes abzuleiten, ist ausgeschlossen.

²⁾ I-B. Monnaies grecques 345, 110 Taf. V 172; Cat. Br. Mus. 40, 1 Taf. IX 12; 211, 2 Taf. XXX IV 9;

Löbbecke, ZfN XIV 47. Vgl. Petersen und v. Luschan, Reisen in Lykien u. s. w. 1889 S. 168 ff.; Wilhelm, Arch.-epigr. Mitth. XX 77 f.; ferner Ramsay, Revue des études gr. VI 257, 1, dessen Anmerkung wenig zutreffend erscheint, da schon im frühen Alterthum Helena in Beziehung zum Monde gebracht wurde.

- 3** AV K M IOV ΦΙΛΙΠΠΤΟΝ CE Kopf KOΛBA links, CEΩN rechts. Stehende
 Br. 20 des Kaisers mit Lorbeer Tyche mit Kalathos, Steuerruder und
 rechtshin. Füllhorn linkshin.
 Im Handel.

K o m a m a

Die Richtigkeit der vorgeschlagenen Zuteilung einiger Kupfermünzen mit Löwentypen und KO an Komama, I-B. Griech. Münzen 170, wird durch die folgenden Stücke bestätigt:

- Tafel XIII 17 **1** Kopf des Zeus mit Lorbeer KOMA unten. Vordertheil eines Löwen
 Br. 18 rechtshin. linkshin. Pkr.
 Lößbecke.
- 2** Ebenso; darüber Gegenstempel Ebenso.
 Br. 15 mit Pfeilspitze.
 2·10 M. S.
- 3** Wie n. 1, aber mit Pkr. Wie n. 1, mit Pkr.
 Br. 13 3·00 M. S.
- 4** Ebenso. Ebenso, mit KO.
 Br. 13 3·27 M. S.
- Zur Vervollständigung der Gruppe wiederhole ich hier die Beschreibungen der anderen zugehörigen Stücke:
- Tafel XIII 18 **5** Kopf des Zeus mit Lorbeer KO im Abschnitt. Springender Löwe
 Br. 15 rechtshin. linkshin.
 3·50 M. S. Griech. Münzen 170, 485^b;
 Berlin. ZfN XVI 7 Abb.;
 Inv. Waddington n. 5879, unrichtig Kotiaeiον zugetheilt.
- Tafel XIII 19 **6** Zwei bärtige Köpfe mit Lorbeer KO im Abschnitt. Springender Löwe
 Br. 15 beer(?) rechtshin. rechtshin.
 1·94 M. S. Griech. Münzen 170, 485^c; früher Kotys II und Korykos zugetheilt;
 3·45 M. S.

Die folgende Münze zeigt nicht mehr den Löwen, sondern einen Eber. Sie kann daher einer anderen pisidischen Stadt als Komama angehören, sei es Kodrula, Konana oder Kotenna, sei es Kolbasa oder Kormasa. Auf Prägungen der beiden letzten Orte wäre aber als Aufschrift eher KOΛ und KOP als KO zu erwarten.

- Tafel XIII 20 **7** Kopf des Zeus mit Lorbeer **OX** unter dem Vordertheil eines sprin-
Br. 14 rechtshin. Pkr. genden Ebers linkshin. Pkr.

3·10 M. S. Griech. Münzen 170, 485^d;

Mionnet III 506, 87 ist eine Münze von Amyzon.¹⁾

Komama, zwischen Pogla und dem Kestelsee gelegen, wurde unter Augustus in eine römische Colonie umgewandelt, die erst unter Pius zu prägen begonnen zu haben scheint.

- 8** IMP . . . links, ANTONINVS (un- COL AVG CO links, MAMENORV rechts.
Br. 21 deutlich) rechts. Brustbild Stehende Göttin mit Kalathos und
des Marcaurel mit Lorbeer Schleier von vorn, die Rechte an der
und Mantel rechtshin. Seite, die gesenkte Linke am Schleier.

M. S.

Ein gutes Bild dieser Göttin gibt die etwas gezierte Zeichnung nach einer Münze mit Pius Cat. Allier de Hauteroche Taf. VIII 4 und I-B. Griech. Münzen 173 Anm. 2 Taf. X 24.

- 9** IVLIA ΔOMNA AVGVS Brustbild COL AVG links, COMAM rechts, ENOΛVM
Br. 25 der Iulia Domna rechtshin. im Abschnitt. Legionsadler zwis-
schen zwei Signa.

M. S.

- 10** IMP CAES M AV links, R ANTO- COL IVL AVG I (prima) F CO links, MA-
Br. 32 NINVS|S P F A rechts und MENORVM rechts. Thronender Zeus
unt. Brustbild des leicht mit nacktem Oberkörper linkshin, auf
bärtigen Caracalla mit Lor- der Rechten die ihm zugewandte Nike,
beer, Panzer und Mantel die Linke am Scepter.
rechtshin.

M. S.

¹⁾ Num. Zeitschr. 1884 S. 268, 94 Taf. V 9. lesen und zugetheilt Mionnet Suppl. VII 366, 227, Das nämliche Stück erscheint nochmals falsch ge- Maionia.

II Gleichen Stempels.
Br. 33

Wien und Paris.

Durch eine Verschiebung des Stempels während des Prägens zeigt das Pariser Exemplar am Tempelgiebel einen Doppelschlag, von dem ein zweites **G** nach **AVG** herrührt. Babelons Lesung Rev. num. 1886 S. 448 ist deswegen und weil das folgende deutliche **I** (für Prima) unbeachtet geblieben ist, ungenau.¹⁾

COL IVL AVG links, I F COMAM rechts,
ENORV im Abschnitt. Göttin wie auf
n. 8 zwischen den beiden gewundenen
Säulen einer Tempelfront.

12 IMP CA M AA links, T OCRDIA-
Br. 19 NO rechts. Brustbild des Gor-
dianus mit Lorbeer, Panzer
und Mantel rechtshin.

M. S.

Vgl. Huber, Berliner Blätter II 1865 S. 191, 40 (Komana Kapp.).

COL COM links, AMEN rechts. Stehende
Göttin mit Kalathos und weitem
Schleier von vorn, die Rechte an der
Seite, in der seitwärts gestreckten
Linken Schale.

13 IMC. C CAEΓ C M ΔΕΓΙΟC P M...
Br. 22 Brustbild des Decius mit
Strahlenkrone, Panzer und
Mantel rechtshin.
M. S.

COL C links, OMAMEN rechts. Stehende
Fortuna mit Modius, Steuerruder und
Füllhorn linkshin.

K o n a n a

Mionnet Suppl. VII 113, 133 ist eine von Harwood falsch gelesene Münze von Koresia auf Keos.

√ 1 AV | KAICAP links, ANTΩNEINOC
Br. 20 rechts. Kopf des Marcaurel
mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

KONA links, NEΩN rechts. Die stehenden
Dioskuren mit Mützen, kurzem ge-
fälteltem Chiton und Stiefeln von vorn,
die Köpfe einander zugekehrt, die
Arme nach innen gesenkt, nach außen
am Speer; oben im Felde Mond-
sichel.

√ 2 Gleichen Stempels.
Br. 20
M. S.

KONAN links, ΕΩN rechts. Stehende
Tyche mit Kalathos, Steuerruder und
Füllhorn linkshin.

¹⁾ Die genauen Titel der Colonie hat zuerst Bérard, Bull. de corr. hell. XVI 419 gegeben.

- √ 3 AVT [KAICAP] rechts, ANTΩNEI- KONA links, NEΩN rechts. Stehender
Br. 28 NOC links. Brustbild des Men mit Mütze, Mondsichel, kurzem
Marcaurel mit kurzem Bart, Chiton, Mantel und Stiefeln von vorn,
Lorbeer, Panzer und Mantel Kopf linkshin, auf der Rechten Pinien-
linkshin. apfel, die Linke am Speer.
Mus. Winterthur.

- Tafel XIII 21 √ 4 AVT K M AV CE· links, AΛE- KONA links, NEΩN rechts. Stehender
Br. 29 IANΔPO C CE rechts. Brust- Men wie auf n. 3, aber in der Rechten
bild des Kaisers mit Lorbeer, Schale über flammendem Altar, die
Panzer und Mantel rechts- Linke am Scepter, dessen Spitze mit
hin. der Mondsichel verziert ist.
M. S.

Kremna

- Tafel XIII 22 √ 1 Weiblicher Kopf mit Thurm- [K]PHMNE links, K(?) rechts. Vordertheil
Br. 13 krone rechtshin. Pkr. eines springenden Löwen rechtshin,
Kopf von vorn. Pkr.
2·60 M. S.

- Tafel XIII 23 2 Ebenso. Ebenso, mit KPHMNE oben, ohne den
Br. 15 Buchstaben im Felde.
Paris, unter Krithote.

Beim Prägen des letzten Stückes scheint der Stempel nicht gereinigt gewesen zu sein, so dass von der Aufschrift bloß die Buchstaben KP und die erste Hasta des H deutlich zum Ausdruck kamen. Die letzten Buchstaben NE sind indes noch sicher zu erkennen.

Bisher waren von Kremna bloß Münzen mit der Aufschrift KPH, früher auf den Namen Kretopolis bezogen, bekannt. Seiner guten Erhaltung wegen führe ich hier eines dieser Stücke an:

- √ Tafel XIII 24 3 Ebenso; hinter dem Kopfe KPH unten, Γ links. Vordertheil eines
Br. 15 Pfeilspitze. springenden Löwen rechtshin. Pkr.
4·20 M. S.;
Cat. Br. Mus. 215, 1 Taf. XXXV 1.

Vgl. I-B. Monnaies grecques 337, 75 ohne Γ.

Waddington veröffentlichte eine ähnliche Münze, die einen bärtigen Kopf mit der Thurmkrone zeigen soll.¹⁾ In Babelons Inventaire n. 3694 ff. figurirt aber

¹⁾ Rev. num. 1853 p. 37, 2 Taf. II 3.

kein Stück mit diesem Kopfe, und es ist anzunehmen, dass die Angabe des Bartes bloß auf einer Täuschung, durch Oxyd oder andere Verunstaltung hervorgerufen, beruhe.

Colonie Cremna

- 4 IMP· ANTO rechts, NINVS· AVG links, COL CREM rechts. Stehende Diana im langen Doppelchiton von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, die Linke mit Bogen am Speer; rechts zu Füßen stehender Hirsch rechtshin, den Kopf zurückwendend.
- Br. 26 links. Brustbild des Pius mit Lorbeer und Mantel rechtshin.
- M. S.

Die älteste bekannte Prägung der Colonie ist eine kleine Kupfermünze mit Hadrian und Marsyas, welch letzterer in Cremna als MARON verehrt wurde.¹⁾

- 5 IMP CAES M AVREL ANTO links, O AVG oben, COL CRE im Abschnitt. Colonist, mit dem cinctus Gabinus bekleidet, hinter einem Gespann von Zebuochsen stehend und pflügend.
- Br. 35 NINVS AVG rechtshin. Brustbild des bärtigen Marcus mit Gewand rechtshin.

26·20 M. S.

Die Aufschrift der Rückseite ist DIVO AVG zu ergänzen und auf den Gründer der Colonie, Augustus, zu beziehen. Eine Münze des Mus. Klagenfurt, mit dem Bildnisse Aurelians, zeigt den gleichen Typus mit der Beischrift DIVO AVG COL CRE.²⁾

- Tafel XIII 25 ✓ 6 IMP links, C M AVR rechts. DIAMAE (so) C links, REM rechts. Diana wie auf n. 4.
- Br. 25 Brustbild des bärtigen Marcus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
- M. S.;
- Cat. Br. Mus. 216, 5 mit DIANAE.

- 7 LVCIL links, AGVF . . rechts. GEN CO links, L CRE rechts. Stehender Genius in kurzem Chiton von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, im linken Arm Füllhorn und Mantel.
- Br. 19 Brustbild der Lucilla rechtshin.
- M. S.

¹⁾ Kubitschek, Festschrift für O. Benndorf 1898 S. 189 ff.

²⁾ Num. Zeitschr. XVI 1884 S. 276, 113.

- ✓ 8 P SE links, FΓAS C Brustbild COL | P(?) links, ES CΓE rechts. Schrei-
Br. 15 des Geta mit Gewand rechts-
hin. tende Victoria mit Kranz und Palm-
zweig linkshin.
M. S.
- ✓ 9 SAB TRANQVILLINAM AVGVSTAM COL CRE|MNE links, NSIVM rechts.
Br. 23 Brustbild der Tranquillina Schreitender nackter Apollo Propy-
mit Diadem und Mondsichel laeus mit fliegender Chlamys rechts-
an den Schultern rechtshin. hin, den Bogen abschießend.
M. S.
- Tafel XIII 26 ✓ 10 OTACI SEVERA AVG Brustbild MID DEAE links, CO CREM rechts. Sitzen-
Br. 21 der Otacilia Severa rechts- de Mida linkshin, Schale in der Rech-
hin. ten.
München.
- ✓ 11 IMP C G VIB TR links, GALLVA COL IVL A links, VG F CREM * rechts.
Br. 25 ... A rechts, VG unten. Brust- Derselbe Typus.
bild des Gallus mit Lorbeer
und Panzer rechtshin.
M. S.;
Inv. Waddington n. 3716 Taf. VIII 15.
- ✓ 12 IMP C AF G VO LVSSIANV ... COL IVL links, AVG F CREM rechts. Ste-
Br. 18 Brustbild des Kaisers mit Lor- hende Fortuna mit Modius, Steuer-
beer und Mantel rechtshin. ruder und Füllhorn linkshin.
M. S.
- 13 IMP CAES P L GALL ... Brust- COL IVL links, AVG CRE rechts. Apollo
Br. 23 bild des Gallienus mit Lor- Propylaeus wie auf n. 9.
beer und Mantel rechtshin.
Mus. Winterthur.
- ✓ Tafel XIII 27 14 IMP C S L DOM AURELIANO COL IULI links, AUG FEL rechts, CRCMN
Br. 33 rechts. Brustbild des Kaisers im Abschnitt. Tempelfront mit zwei
mit Lorbeer und Mantel gewundenen Säulen und Kranz im
rechtshin. Giebel; zwischen den Säulen auf drei
Zeilen DON | SACR | CCRT.
1380 M. S.

Hiezu gibt es ein Halbstück, dessen Beschreibung Monnaies grecques 337, 78^a ich nach einem anderen Exemplare wiederhole und ergänze:

Tafel XIII 28

15

Br. 25

Ebenso.

DONAT links, I oben, O COΛ CRE rechts

und $\begin{smallmatrix} \text{ENS} \\ \text{IM} \end{smallmatrix}$ zwischen den Füßen eines

Tisches, auf dem zwischen zwei Beuteln eine Preisurne mit zwei Palmzweigen steht.

7·80 M. S.

Die Bestimmung der kaiserlichen ‚donatio‘ ist auf dem kleinen Stücke durch die Darstellung, auf dem großen durch die Aufschrift **SACRIS CERT**aminibus ausgedrückt. Ohne diesen Zusammenhang kommen die Worte auch auf griechischen Münzen, $\delta\omega\rho\epsilon\acute{\alpha}$ und $\acute{\alpha}\gamma\omega\nu\epsilon\varsigma$ $\epsilon\epsilon\rho\acute{o}\iota$, vor.

L a g b e

I

Br. 20

ΛΑΓΒΗΝΩ links, N rechts. Kopf Geflügelter Blitz. Pkr.

des Zeus mit Lorbeer rechts-
hin. Pkr.

7·00 M. S.;

Inv. Waddington n. 3756 Taf. VIII 22.

Von dieser Münze sind in neuerer Zeit mehrere Exemplare in den Handel gekommen, alle aus scheinbar gleichen Stempeln.

Die Lage der Stadt bei Ali Fachreddin, nördlich vom Karalitissee, zwischen Kibyra und Isinda, ist durch Inschriftenfunde gesichert.¹⁾

L y s i n i a

✓ I

Br. 28

AV K M A links, ANTΩNEINOC
rechts. Brustbild des jugend-
lichen Caracalla mit Lorbeer
und Panzer rechtshin.AVCINI links, ΕΩΝ rechts. Stehende
Tyche mit Kalathos, Steuerruder und
Füllhorn linkshin.

M. S.

Ähnlich bei Babelon, Rev. num. 1893 p. 340, 36 Taf. IX 18.

Die genaue Lage der Stadt, zwischen Olbasa und dem Askaniasee, ist noch nicht bekannt.²⁾

¹⁾ Ramsay, The cities and bishoprics I 1 p. 267 f.

²⁾ Ramsay a. a. O. S. 326.

Malos

Tafel XIII 29 √ 1

Br. 15

Bartloser Kopf mit Lorbeer
rechtshin. Pkr.MAΛH über, ΝWN unter einer liegenden
Keule. Pkr.

3·20 M. S.

Ob der Kopf der Vorderseite Herakles oder einen Kaiser, etwa Vespasian, darstelle, ist nach dem vorliegenden Exemplar nicht zu entscheiden.

Mit dieser Münze erscheint das pisidische Malos zum erstenmal unter den griechischen Prägestätten. Die Stadt wird wiederholt in den Bischofslisten genannt *Μάλλος* oder *Μάλος ἡτοι Ἀδιδεῖα* oder *Ἀδιδεῖα*, und Ramsay citiert, ohne weitere Angabe, *Μάλος πρὸς ἄμιν Σακκινόν*.¹⁾ Die Lage des Ortes ist noch nicht sicher bestimmt. Nachdem sie Ramsay, *Revue arch.* 1887 p. 95 mit den Ruinen bei Killidji nördlich vom Buldursee²⁾ zu identifizieren vorgeschlagen, rückte er sie später ostwärts nach Mallos Ova, auf dem Wege vom Karalitissee nach Side.³⁾

Nach einer soeben (September 1901) erhaltenen brieflichen Mittheilung des unermüdlichen, kürzlich wieder von einer Reise in Pisidien zurückgekehrten Forschers soll aber der Name Mallos Ova auf einem Irrthum beruhen und gar nicht existieren, dagegen Grund vorhanden sein, Malos mit den Ruinen von Malekkalessi, zwischen Adada (Karabaulo) und dem Kestrosflusse, zu identifizieren.

Colonie Olbasa

1

Br. 26

IMPE links, ANTONINVS rechts.
Kopf des Pius mit Lorbeer
rechtshin.

M. S.

[CO]L OLBASE links, NORVM rechts. Ste-
hender Bacchus in kurzem Doppel-
chiton linkshin, Kantharos in der
Rechten, die Linke am Thyrsos mit
Taenien. Links zu Füßen Panther.

2

Br. 26

Gleichen Stempels.
M. S.COL· AVG· O links, L oben, BASENOR
rechts, V|M unten. Legionsadler
zwischen zwei Feldzeichen.

3

Br. 20

MAR links, AVREL CAE rechts.
Kopf des Marcaurel Cae-
sar rechtshin.
M. S.COL AVG O rechts, LB links. Brustbild
der Minerva mit Aegis rechtshin.

1) Asia min. 413.

2) Sterrett, Wolfe Exped. 419 n. 600—608.

3) Asia min. 408 und Karte zu 330.

- | | | |
|---------------------------|--|---|
| 4
Br. 25 | IVΓI links, Λ AVΣ rechts. Brust-
bild der Iulia Domna rechts-
hin. | I Δ links, ΟΛΛΑΣΕΝΕ rechts. Stehende
Fortuna mit Kalathos, Steuerruder
und Füllhorn linkshin. |
| | M. S. | |
| | Vgl. Num. Chron. 1900, p. 294, 26 Taf. XIV 3. | |
| Tafel XIII 30 5
Br. 18 | COR PAV links, LA M AVG rechts.
Brustbild der Paula rechts-
hin. | COL OLB links, ASEN rechts. Stehende
nackte Venus mit Ringen über den
Fußknöcheln von vorn, Kopf links-
hin, die Rechte an der Brust, die Linke
vor dem Schoß; rechts neben ihr Hy-
dria und darüber Gewand. |
| | M. S. | |

Palaiopolis

- | | | |
|---------------|---|--|
| ✓ 1
Br. 20 | ΦΑΥΣΤΕΙΝΑ rechts. Brustbild
der jüngeren Faustina rechts-
hin. | ΠΑΛΑΙΟΠΟΛ links, ΕΙΤΩΝ rechts. Ste-
hender Men mit Mütze, Mondsichel,
kurzem Doppelchiton und Mantel links-
hin, die Rechte vorgestreckt, die Linke
am Scepter. |
| | M. S. | |
| ✓ 2
Br. 27 | ΑΥ Κ Μ ΑΥ links, Α[ΝΤΩΝΕΙ-
ΝΟC] rechts. Kopf des Ela-
galalus mit Lorbeer rechts-
hin. | ΠΑΛΕΟΠΟ links, ΛΕΙΤΩΝ rechts. Sitzen-
der Zeus mit nacktem Oberkörper
linkshin, auf der Rechten die von ihm
abgewendete Nike, die Linke am
Scepter. |
| | M. S. | |
| ✓ 3
Br. 24 | ΑΥ Κ Μ ΑΥ CΕ links, ΑΛΕΞΑΝ-
ΔΡΟC rechts. Brustbild des
Kaisers mit Lorbeer und
Mantel rechtshin. | ΠΑΛΕΟ links, ΠΟΛΕΙΤΩΝ rechts. Ste-
hender Men mit Mütze, Mondsichel,
kurzem Chiton, Mantel und Stiefeln
rechtshin, die Rechte an dem auf
einen Stierschädel gestützten Scepter,
in der Linken Schale. |
| | M. S. | |

Panemoteichos

Friedländer hat aus der Fürstlich Waldeck'schen Sammlung zu Arolsen eine Münze beschrieben, deren Bildnis die jüngere Faustina darstellen und deren unvollständige Aufschrift der Rückseite auf den Namen der Abonuteichiten zu

ergänzen sein soll.¹⁾ Diese Beschreibung ist wahrscheinlich wie folgt zu berichtigen:

- 1** ANNIA ΦΑΥC Brustbild [ΠΑΝΕΜΟ] ΤΕΙΧΕΙΤΩΝ Dionysos etc.
Br. 25 der Annia Faustina, Gemahlin des Elagabalus, rechtshin.
Gegenstempel mit C(?).²⁾

Über die Lage der Stadt, nördlich von Ariassos, s. oben Keraia S. 376.

- 2** AVT | K M AV CΕV AΛ links, ΠΑΝΕΜ links, ΟΤΕΙΧ oben, Ε|ΤΩΝ rechts.
Br. 37 Ε oben, ΞΑΝΔΡΟC CΕΒ rechts. Stehender Ares(?) in Helm und Panzer rechtshin, die Rechte am Speer, an den ein Schild gelehnt ist, die Linke der ihm gegenüberstehenden Tyche reichend, die auf dem Haupte den Kalathos, im linken Arm das Füllhorn trägt. Zwischen beiden flammender Altar.

Löbbbecke.

Pappa Tiberia

- ✓ **1** ΤΙΒ[ΕΡΙΕΩ]Ν Brustbild der Tyche mit Thurmkrone und Gewand rechtshin. Pkr. ΠΑΤΤΠ|ΗΝΩΝ Stehender gehörnter Pan in menschlicher Gestalt linkshin, die rechte Hand vor den Augen (Geberde des Spähens), in der Linken das Pedum. Pkr.
Br. 17
- Mus. Berlin.

Dieses Stückes ist beiläufig gedacht worden, als ich auf einer Münze mit verwilderter Schrift, aus der Zeit des Decius, den unvollständig erhaltenen Stadtnamen Π[ΑΤΤΠΗ]ΝΩΝ zu lesen vorschlug.³⁾ Da aber diese Münze den Namen eines Archonten zeigt und Pappa als pisidische Stadt⁴⁾ nicht zur Provinz Asia zu zählen ist, so blieb zu erwarten, dass jene Zutheilung sich als nicht zutreffend herausstellen werde. Und in der That gehört das fragliche Stück Priene. Diese Berichtigung verdanke ich meinem Freunde, Herrn Director Dreßel, der mich auf zwei kürzlich vom Berliner Museum aus Priene erworbene ähnliche Exemplare der Münze aufmerksam zu machen die Güte hatte; auf einem derselben ist deutlich ΙΩΞΗΝΙΝΩΝ zu lesen. S. oben S. 95, 9 und 10.

¹⁾ Berliner Blätter I 140.

²⁾ Nach der Größe des Stückes sollte man B erwarten.

³⁾ I.-B. Monnaies grecques 468, 55 und nach dieser ergänzt Inv. Waddington n. 3779.

⁴⁾ Ramsay, Asia min. 332, 4; 398, 13. Sterrett und Ramsay glauben Pappa in der Nähe der Colonie Antiochia, bei Tscharyk Serai, etwa zehn Kilometer nördlich vom Karalitisee, gefunden zu haben.

Pednelissos

Nachdem die Ruinen bei Syrt für Etenna in Anspruch genommen worden sind,¹⁾ bleibt Pednelissos, wie schon Ramsay²⁾ und Radet³⁾ vorgeschlagen haben, weiter westwärts zu suchen. Einer Verlegung der Stadt in das Gebiet zwischen den Flüssen Eurymedon und Kestros widersprechen weder die Angabe Strabons (1007), dass Pednelissos über Aspendos liege, noch der bekannte Kriegsbericht des Polybios. Radet schlägt dafür die Gegend von Tschandir, zwischen Selge und Kremna, vor, und diese Ansetzung scheint vor anderen nördlicheren den Vorzug zu verdienen.

- Tafel XIV 1 **1** **ΑΔΡΙ** links, **ΑΝΟC** rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. **ΠΕΔΝΗ** rechts. Stehender nackter Apollon linkshin, in der Rechten Bogen(?), den linken Arm an eine Stele gelehnt.
Br. 13
M. S.
- Tafel XIV 2 **2** **ΑΥΡΗΛΙΟC** rechts, **ΚΑΙ** links. Kopf des Marcaurel Caesar rechtshin. **ΠΕΔΝΗ** links, **ΛΙCCE** rechts. Stehender Gott mit Kalathos und Mantel von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, die Linke an einem Zweig mit Blätterbüschel.
Br. 15
M. S.
- 3** **Α· Γ· [Ι· ΟΥ]Η·** links, **ΜΑΞΙΜΟC** rechts, **ΕΥ· C·** unten. Brustbild des Maximinus (nicht Maximus) mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. **ΠΕΔΝΗ** links, **ΙC C** rechts, **ΕΩΝ** im Abschnitt. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter. Links zu Füßen Adler.
Br. 19
M. S.
- 4** **ΑΥ Κ Μ ΙΟΥ CΕΟΝ ΦΙΛΙΠΠΟC** **ΠΕΔΝΗ** links, **ΛΙCCEΩΝ** rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin. **ΕΥ** Brustbild des Philippus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
Br. 18
M. S.

Auch hier ist das Bildnis der Vorderseite Porträt des Vaters, nicht des Sohnes, wie es der Beiname Severus bedingen würde.⁴⁾

¹⁾ S. oben S. 368.

²⁾ Amer. journ. of arch. IV 272.

³⁾ Revue arch. 1893 II 193 ff.

⁴⁾ I-B. Griech. Münzen 172.

Pogla¹⁾

- ✓ **1** AVTO·KAICAP links, ANTΩNEI- ΠΩΓΛ links, ΕΩΝ rechts. Stehende
Br. 20 NOC rechts. Kopf des Pius Artemis in kurzem Chiton rechtshin,
mit Lorbeer rechtshin. die zurückgebogene Rechte am Kö-
cher, in der Linken Bogen; vor ihr
stehender Hirsch rechtshin, den Kopf
zurückwendend.
Im Handel.
- 2** AVT Κ Λ CΕΠ links, OC [ΠΩΓ] links, ΛΕΩΝ rechts. Unter einem
✓ Br. 34 ΠΕ rechts. Brustbild des von zwei dicken Säulen getragenen
Severus mit Lorbeer und Bogen das Cultbild der Artemis
Schuppenpanzer rechtshin. Pergaia mit je drei Figuren auf zwei
horizontalen Streifen des Kleides.
20·70 M. S.
- ✓ **3** A Κ M AVP links, ANTΩNINOC Ebenso, mit N im Abschnitt.
Br. 25 rechts. Brustbild des jugend-
lichen Caracalla mit Lorbeer
und Schuppenpanzer rechts-
hin.
M. S.
Vgl. Cat. Thorwaldsen 274, 171 Taf. IV 171.
Die Münze bei Mionnet Suppl. VII 62, 172 ist nicht von Pogla, sondern von
Samos.²⁾

Prostanna

- Tafel XIV 3 ✓ **1** Behelinter Kopf rechtshin. ΠΡ• Dreibein rechtshin. Pkr.
Br. 15 Pkr.
2·00 M. S.
- ✓ **2** Ebenso. Dreibein linkshin. Pkr.
Br. 14
1·93 M. S.
- 3** Ebenso, aber ohne Pkr. Ebenso. Pkr.
✓ Br. 14
2·43 M. S.

¹⁾ Über die Lage und Inschriften von Pogla s.
Rostowzew, Jahreshefte IV Beibl. 38—46.

²⁾ Muret, Mél. de num. II 77, 158.

- Tafel XIV 5 4 Kopf des Helios mit Strahlen ΠΡ• links. Stehender nackter Hermes
Br. 15 rechtshin. linkshin, die Rechte mit Attribut(?) vor-
gestreckt, in der Linken Heroldstab.
Gotha.

Diese Münzen datieren, wie die ebenso rohen gleichzeitigen von Adada mit Stierkopf und Dreibein (s. oben S. 354) aus dem ersten Jahrhundert v. Chr. Die übrigen sogenannten autonomen Münzen von Prostanna¹⁾ gehören der Kaiserzeit an, so auch die folgende:

- Tafel XIV 6 5 Brustbild des Helios mit ΠΡΟCΤΑ links, ΝΝΕΩΝ rechts. Cultbild
Br. 15 Strahlenkrone und Gewand einer Göttin mit Schleier über Kopf
rechtshin. Pkr. und Rücken von vorn, die Beine ge-
schlossen, die Unterarme seitwärts
240 M. S. gestreckt.

- 6 AVΤ ΚΑΙ ΑΝ links, ΤΩΝΕΙΝΩ ΠΡΟC links, ΤΑΝΝΕ rechts, ΩΝ im Ab-
Br. 27 ΕΥC rechts. Brustbild des schnitt. Die stehenden nackten Dio-
Pius mit Mantel rechtshin. skuren, mit je einem Stern über den
Mützen, einander zugewandt, die eine
Hand, nach außen, am Speer, in der
anderen Schwert und Chlamys. Zwi-
schen den Sternen Mondsichel.
M. S.

Der Name des Kaisers steht in der Dativform, die, wie die Genetivform (s. unten n. 394 n. 17), auf griechischen Münzen selten vorkommt.

- 7 AV Κ Α CΕ links, CΕΟVΗΡΟC Π ΠΡΟCΤΑΝ links, ΝΕΩΝ rechts. Tempel-
Br. 31 rechts. Brustbild des Kaisers front mit zwei Säulen und Adler im
mit Lorbeer, Panzer und Giebel. In der Mitte stehender Men
Mantel rechtshin. von vorn, eine Mondsichel auf der
Mütze und eine andere an den Schul-
tern, in kurzem Chiton, Mantel und
Stiefeln, die Unterarme seitwärts ge-
streckt, in der rechten Hand Rolle(?),
auf der linken Pinienapfel. Zu beiden
Seiten des Kopfes zwei gegenüber-
gestellte Hähne und zu Füßen des
Gottes links und rechts je ein Löwe(?).
Im Handel.

Abgebildet W. Roscher, Über die Reiterstatue Iulius Caesars (Ber. der k. sächs. Ges. der Wissensch. 1891) S. 131 Taf. 1^b 14. Vgl. Num. Chron. X 96 f.

¹⁾ Cat. Br. Mus. 238, 1—4.

- ✓ 8 IOVΛIAN links, MAMEAN CE ΠPOCTANNE|ΩN auf zwei Zeilen links,
Br. 25 rechts. Brustbild der Iulia TIOV|ΛOC auf zwei Zeilen im Ab-
Mamaea mit Diadem rechts- schnitt. Der bärtige Flussgott Tiulos
hin. mit nacktem Oberkörper linkshin am
Boden sitzend, Zweig in der am Knie
ruhenden Rechten, den linken Arm
über der umgestürzten Wasserurne.
M. S.;
Inv. Waddington n. 3802 Taf. VIII 25.
Auch Butkowski hat ein Exemplar dieser Münze beschrieben,¹⁾ aber, wie ge-
wohnt, mit allerlei Unrichtigkeiten. Hier erklärt er die Aufschriftsform der
Vorderseite als Dativ, und Tiulos als Beamtennamen T. IOVΛOC.
- 9 AVT K ΠO ΛIK OYAAEPIANOC· ΠPOCT|A links, NNEΩN rechts. Stehen-
Br. 27 Brustbild des Kaisers mit der Sarapis mit Kalathos von vorn,
Lorbeer, Panzer und Mantel Kopf linkshin, die Rechte erhoben,
rechtshin. in der Linken das Scepter schräg
haltend.
M. S.;
Berlin. Drexler, Num. Zeitschr. 1889 S. 198.
- Tafel XIV 4 ✓ 10 AV K W links, AVP KΛAVΔIOC ·ΠPOCTAN links, NEΩN· rechts, BIAPOC
Br. 31 rechts. Brustbild des Kaisers im Abschnitt. Der Berg Viaros mit
mit Lorbeer und Panzer einer Fichte auf der Spitze.
rechtshin.
M. S.;
Inv. Waddington n. 3808 f.
Vgl. A. Markl, Num. Zeitschr. XXXII 157, 4 Taf. VII 4.
Auf anderen Exemplaren ist der Name des Berges OYIAPOC geschrieben.²⁾
Nach Ramsay und Kiepert soll Prostanna mit dem jetzigen schön gelegenen
Egerdir, am Südende des gleichnamigen Sees, zu identifizieren sein.³⁾

Sagalassos

- 1 Stoßender Stier rechtshin. CA in Lorbeerkranz.
Br. 13 1'90 M. S.
- Tafel XIV 7 2 Kopf des Hermes; vor der CA|Γ links, AΛAC rechts. Löwe links-
Br. 12 Schulter Heroldstab. Pkr. hin, auf den Hinterbeinen stehend.
1'67 M. S. Pkr.

¹⁾ Rec. spéc. de grandes curiosités etc. Paris 1892 p. 36.

13. u. a.

²⁾ Cat. Br. Mus. 239, 9 und 10 Taf. XXXVII
Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen. Bd. II.

³⁾ Ramsay, Asia min. 407. Ansichten bei L. de Laborde, Voyage de l'Asie mineure 1838 p. 111.

Tafel XIV 8	3 Br. 13	Gleichen Stempels. 1.60 M. S.	CAΓAΛ oben, AC unten. Stehender Bär rechtshin, einen Thierschädel benagend. Pkr.
Tafel XIV 9	4 Br. 15	Brustbild des Hermes mit Petasos, Chlamys und Heroldstab hinter der Schulter, rechtshin. Linienkreis. 2.11 M. S.	CA links, ΓA rechts. Brustbild des Men mit Mütze, Chlamys und Mondsichel rechtshin. Linienkreis.
Tafel XIV 10	5 Br. 16	Brustbild der Athena mit Gewand rechtshin. Pkr. 3.30 M. S. Vgl. Fox, Greek coins II Taf. VI 124 mit CAΓAΛ.	CA links, ΓAΛAC rechts. Brustbild des Men mit bekränzter Mütze, Chlamys und Mondsichel rechtshin. Pkr.
	6 Br. 16	Kopf des jugendlichen Herakles mit Löwenfell rechtshin. Pkr. 2.44 M. S.	CAΓ links, AΛA rechts. Derselbe Typus, ohne Kranz an der Mütze. Pkr.
	6^a Br. 17	Ebenso. 3.00 M. S.	CAΓA links. Schwebende Nike mit Kranz und Palmzweig linkshin.
	7 Br. 24	ΓAIOC KAICA/P Kopf des Caligula rechtshin. Im Handel.	CAΓAΛA CCЄWN Stehender Heros Lakdaimon(?) in Helm und Panzer linkshin, Nike auf der Rechten, in der Linken Schwert.
	8 Br. 24	NEPOVAC KA rechts, ICAP links. Kopf des Nerva mit Lorbeer rechtshin. Im Handel.	CAΓAΛACCE links, WN rechts. Sitzender Apollon mit nacktem Oberkörper linkshin, den Kopf zurückwendend, die Rechte am Knie, die Linke an der auf ein Postament gestellten Lyra.
	9 Br. 15	AΔPIA rechts, KAIC links, Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantelfalte rechtshin. M. S.	CA links, ΓAΛAC rechts. Brustbild des Men mit bekränzter Mütze, Chlamys und Mondsichel rechtshin.

- 9^a** AVT KAI links, ANTΩNIN rechts. CA|ΓA|Λ links, ACCEΩN rechts. Reiten-
 Br. 30 Brustbild des bärtigen Marc-
 aurel mit Lorbeer, Panzer
 und Mantel rechtshin.
 M. S.
- 9^b** ΦOYΛ ΠΛAVTIΛΛA CEBACTH CAΓA links, ΛACCEΩN rechts. Stehende
 Br. 24 Brustbild der Plautilla rechts-
 hin.
 M. S.
- Tafel XIV 11 **10** AVT K M OTEΛ CE[VH] links, CAΓAΛACCEΩN oben. Säule, in der
 Br. 26 MAKPEINOC AVΓ rechts. Brust-
 bild des Kaisers mit Lorbeer
 und Panzer rechtshin.
 Mus. Berlin;
 Paris. Mionnet III 514, 123;
 Cat. Br. Mus. 244, 23 und 24.
 Das Berliner Exemplar wird hier abgebildet wegen der trefflichen Erhaltung
 der dargestellten Dioskurenaltäre und der Säule. Auf späteren Münzen erscheinen
 diese in architektonischer Einrahmung.¹⁾
- Tafel XIV 12 **11** IOYΛIA links, MAICA CEB rechts. CAΓAΛ|A links, CCEΩN rechts. Stehen-
 Br. 29 Brustbild der Iulia Maesa
 mit Diadem rechtshin.
 M. S.
- 12** AΛEΨA links, NΔPOC rechts. CAΓA links, ΛAC rechts. Schwebende
 Br. 13 Brustbild des Kaisers mit
 Lorbeer, Panzer und Mantel
 rechtshin.
 M. S.

¹⁾ Cat. Br. Mus. 247, 40 Taf. XXXVIII 12.

- 13** AVT K Γ IOV MA[ΙΙΜΙΝ]OC AV CAΓA links, ΛACCEΩN rechts. Stehender
Br. 33 Brustbild des Kaisers mit Asklepios von vorn, Kopf linkshin,
Lorbeer, Panzer und Mantel die Rechte am Schlangenstab, die
rechtshin. Linke an der Hüfte.
M. S.
- 14** AV K Γ IOV MAΙΙΜΙ AVΓ CAΓ|ΑΛ links, ACCEΩN rechts. Stehen-
Br. 29 Brustbild ebenso. der Men mit Mütze, Mondsichel, kur-
zem Doppelchiton, Mantel und Stiefeln
linkshin, Schale in der Rechten, die
Linke am Scepter.
M. S.
- 15** MA links, ΙΙΜΟ rechts. Kopf CAΓ|Α links, ΛAC rechts. Men ebenso,
Br. 12 des Caesars rechtshin. ohne Mantel.
M. S.
- 16** MAΙΙ links, ΜOC KAI rechts. CAΓ links, ΑΛACCE rechts, ΩN rechts im
Br. 19 Kopf des Caesars rechtshin. Felde. Stehende Tyche mit Kalathos
Steuerruder und Füllhorn linkshin.
M. S.
- 17** AV KA MA IOV ΦΙΛΙΠΠΟV C CAΓΑΛACCEΩN oben. Die Dioskuren-
Br. 29 Brustbild des jüngeren Phi- altäre und Säule wie auf n. 10 (die
lipp mit Lorbeer, Panzer und Mondsichel abgerieben); im Abschnitt
Mantel rechtshin. Schlange linkshin.
M. S.
Die Schlange im Abschnitt kommt auch auf Münzen mit der Etruscilla und des
Claudius II vor.¹⁾
Auf die Seltenheit der Genetiv- und Dativform für Kaisernamen ist oben S. 390
aufmerksam gemacht worden.
- 18** Ebenso. CAΓΑΛACCEΩN Der Heros Lakedaimon
Br. 29 Im Handel. wie auf n. 11.

¹⁾ Berliner Blätter II 1865 S. 186, 24 und Anm.
Inv. Waddington n. 3890 Taf. IX 7; die Schlange
ist in der Beschreibung nicht erwähnt, und das A

über der Säule steht nicht für πρώτη, sondern ist
ein Theil der Aufschrift.

- Tafel XIV 13 **19** AV K Γ M TP ΔΕΚΙΟC Brustbild des Decius mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. M. S. (ΑΓΑΛΑCCEΩN Brustbild des Men mit bekränzter Mütze, Gewand und Mondsichel an den Schultern rechtshin. Eine zweite Mondsichel, hinter dem Kopfe, steht für die Initiale C.
- 19^a** ΕΡΕ ΕΤΡΟ links, VCKIΛΛΑ CB rechts. Brustbild der Etruscilla mit Diadem und Mondsichel rechtshin. M. S. Ebenso.
- 19^b** Ebenso, gleichen Stempels. M. S. CΑΓΑΛΑC links, ΕΩN rechts. Brustbild des Helios mit Strahlenkrone und Gewand linkshin.
- Tafel XIV 14 **20** AV K Π Λ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΝ Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. 21·30 M. S.; Inv. Waddington n. 3873 Taf. IX 5 (31 mm). ΠΡΩΤΗ links, [ΠΙCΙΔ]ΩN rechts. CΑΓΑΛΑCCE·ΩN auf zwei Zeilen im Abschnitt (I als Wertzeichen). Tempelfront mit acht Säulen und Adler im Giebel; zwischen den inneren Säulen Brustbild eines Cultbildes mit Krone(?) von vorn zwischen Palmzweig(?) links und flammendem Altar rechts. Eine Erklärung des roh geschnittenen Tempelbildes ist einstweilen nicht zu geben. Auf unserem Exemplare scheint es an Stelle der Arme Vorsprünge wie an Hermen zu zeigen. Das gleiche Bild, ohne Tempel, findet sich noch auf Münzen aus der Zeit des Treb. Gallus, sehr verschiedenartig beschrieben Cat. Br. Mus. 247, 39 Taf. XXXVIII 10 und Inv. Waddington n. 3872 Taf. IX 4.
- 21** Ebenso. M. S. CΑΓΑΛΑ links, CCE rechts, ΗΩ im Abschnitt, I links im Felde. Sitzender nackter Hermes rechtshin, die Rechte (mit Heroldstab?) am Sitze, auf der vorgestreckten Rechten das Dionysoskind. Das Bild dieser Münze war bis jetzt bloß aus Prägungen mit Claudius II bekannt.¹⁾ Cat. Br. Mus. 248, 42 Taf. XXXVIII 14 mit Gallienus und der Bändigung des Kestros zeigt vermuthlich, wie andere Exemplare gleicher Größe,²⁾ das

¹⁾ I-B. Monnaies grecques 339, 84 Taf. V 166.²⁾ I-B. Griech. Münzen 175, 508.

Wertzeichen 5, nicht, wie angegeben I. Die Kolossalfigur, die den Stier an einem der Hörner packt, vermag ich nicht für weiblich und gar für die Stadtgöttin (a. a. O. S. CVIII) zu halten, sondern, nach ihrer Übergröße und nach Kopf und Brust zu urtheilen,¹⁾ für männlich. Auf wen sie aber zu beziehen ist, ist schwer zu sagen. Der über den Kopf gelegte Arm ist eine Geberde, die außer Apollon auch Dionysos eigen ist. Vielleicht soll sie hier, in unbeholfener Weise dem ruhenden Gotte entlehnt, Dionysos bezeichnen, der ähnlich, von Pan begleitet, auf anderen Münzen von Sagalassos (a. a. O. S. CVII 4) vorkommt. In diesem Falle wäre Dionysos, den eine Inschrift *ὁ πατὴρ ὁ Διόνυσος* nennt,²⁾ etwa als Culturgott, der die rohe Gewalt des Flusses bekämpft, aufzufassen. Befriedigend scheint mir indes auch dieser Erklärungsversuch nicht zu sein.

- 22** A KOPNHΛIA CAΛΩNINA CEB, CAΓAΛ|A links, CCEUN rechts, I links im
Br. 34 rechts I. Brustbild der Sa- Felde. Stehender Sarapis von vorn, lonina mit Diadem und Mond- Kopf mit Kalathos linkshin, die Rechte sichel rechtshin. erhoben, in der Linken Scepter.
16·42 M. S.

Die Rückseite dieses Stückes ist gleichen Stempels wie die des folgenden.

- 23** AV·K·Π· links, Λ· oben, OVAΛE- Gleichen Stempels.
Br. 34 PIAN[ON] rechts und I Brust- bild des älteren Valerianus mit Lorbeer und Mantel rechtshin.
18·00 Im Handel.

- 24** CE· CAΛΩ links, NEINA 5 rechts. CAΓA links, ΛACCEUN rechts. Stehender
Br. 30 Brustbild der Salonina mit Adler rechtshin, den Kopf mit Kranz Diadem und Mondsichel im Schnabel zurückwendend und die rechtshin. Flügel schlagend.
14·20 M. S.;

Br. Mus. Num. Chron. 1899 p. 106, 32 Taf. IX 9.

- Tafel XIV 15 **25** A K KOP CA? Brustbild CAΓAΛ links, A oben, CCEΩN rechts.
Br. 19 des Saloninus(?) mit Strahlen- Pinienapfel und Mondsichel dar- kronen, Panzer und Mantel über.
rechtshin.
4·00 M. S.

Waddingtons Stück mit Valerianus dem jüngeren und den Mensymbolen, etwas größer als das obige, ist mit B als *Zweiassaria* bezeichnet.³⁾ Auf unserem ist

¹⁾ Es liegen mir fünf Exemplare mit diesem Typus in Originalen und Abgüssen vor. Vgl. I-B. Griech. Münzen 176, 509 Taf. XI 2 mit ΚΕΤΡΟC.

²⁾ Lanckoroński II n. 212.

³⁾ Rev. num. 1853 Taf. II 4; Inv. Waddington n. 3882 Taf. IX 6.

das dritte A so auffallend in die Höhlung der Mondsichel an Stelle des Sterns gestellt, dass es zugleich als Wertzeichen für Ἀσσηρίον gelten kann.

- | | | |
|------------------------------|--|---|
| 26
Br. 21 | Ebenso. | CAΓΑΛΑCCEUN Sitzender Hephaistos mit Mütze rechtshin, in der Rechten den Hammer schwingend, mit der Linken den runden Schild auf dem linken Knie haltend. |
| | M. S. | |
| Tafel XIV 16
27
Br. 31 | AV K M AVP links, ΚΛΑΥΔΙΟΝ rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. | C links oben, ΑΓΑΛΑCCE rechts, ΩΝ links unten, Ϝ links im Felde. Stehender nackter Jüngling von vorn, Kopf linkshin, mit der Rechten ein Tropaion bekränzend, die Linke mit Gewand an der Seite. |
| | 12·30 M. S. | |
| Tafel XIV 17
28
Br. 27 | Ebenso. | CAΓA links, ΛACCEΩN rechts. Sitzender nackter (?) Hephaistos mit spitzer Mütze rechtshin, in der erhobenen Rechten den Hammer schwingend, mit der Linken einen runden Schild auf den Knien haltend. Im Abschnitt Ähre oder Zweig. |
| | 9·35 M. S. | |
- Die beiden letzten Münzen, sowie die folgenden von Seleukeia und Selge mit Claudius, waren bereits in unserer Tafel aufgenommen, als A. Markls 'das Provinzialcurant unter Kaiser Claudius Gothicus', in der Num. Zeitschr. XXXII 149—183 mit den Abbildungen Taf. XII 62 und XIII 66 erschien.

Seleukeia

- | | | |
|-----------------------------|--------------------------------------|---|
| Tafel XIV 18
1
Br. 15 | Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. | ΣΕΛΕ[Υ] rechts, ΚΕ links. Adler auf Blitz rechtshin; darunter Τ? Das Ganze in einem Kranze. |
| | 4·27 M. S. | |
| 2
Br. 11 | Biene. | ΣΕΛΕΥ rechts, ΚΕΩN links. Ähre mit zwei Blättern. |
- Soutzo, Rev. num. 1869 p. 183, 46 Taf. VIII 46, wo in der Abbildung der Rückseite Π links im Felde zu stehen scheint.
- Beide Münzen sind gleichen Ursprungs. Soutzo theilte die seine Seleukeia am Kalykadnos zu; sie hat aber so wenig als die andere kilikischen Charakter.

Entweder gehören sie Seleukeia Tralleis¹⁾ oder dem pisidischen Seleukeia Sidera (Selef).²⁾ Für Tralleis scheinen sie indes nicht alt genug zu sein, da dieses spätestens 190 v. Chr. den alten Namen wieder angenommen hatte, und die in Frage stehenden Münzen eher aus dem ersten als aus dem zweiten Jahrhundert v. Chr. stammen. Die pisidische Stadt, vermuthlich die Gründung eines späteren Seleukiden als des Seleukos Nikator, scheint daher die obigen Prägungen mit größerer Wahrscheinlichkeit beanspruchen zu können.

- | | | |
|----------------------------|--|--|
| ✓ 3
Br. 18 | ΑΔΡΙΑΝΟC rechts, ΚΑΙCΑΡ links.
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

M. S. | ΚΛΑΥΔΙΟ rechts, CΕΛΕΥΚΕΩΝ links. Stehender Kaiser in Panzer und Stiefeln linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Speer. |
| ✓ 3 ^a
Br. 19 | ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC
Brustbild des unbärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S. | ΚΛΑΥΔ links, ΙΟC oben, ΕΛΕΥΚΕΩΝ rechts. Stehende Hygieia, die Schlange fütternd rechtshin; ihr gegenüber stehender Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangensstab, die Linke an der Seite. |
| ✓ 3 ^b
Br. 24 | ΑΥΤΟ ΚΑΙC Μ links, ΑΥΡ ΑΝΤΟ
..... Brustbild ebenso.

Mus. Winterthur. | ΚΛΑΥΔΙΟCΕ links, ΛΕΥΚΕΩΝ rechts. Stehender Dionysos linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos. |
| ✓ 4
Br. 20 | [ΦΟΥ]Λ ΠΛΑ links, ΒΤΙΑ· CΕΒ
rechts. Brustbild der Plautilla rechtshin.

M. S.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 129, 185 (Vaillant). | ΚΛΑΥΔΙΟC links, ΕΛΕΥΚΕΩΝ rechts. Stehende Hygieia rechtshin, die Schlange fütternd. |
| 4 ^a
Br. 23 | ΙΟΒ ΚΟΡ ΠΑΥΛΑ CΕ rechts.
Brustbild der Iulia Paula rechtshin.

Im Handel. | ΚΛΑΥΔΙΟ links, CΕΛΕΥΚΕ rechts, ΩΝ im Abschnitt. Jagende Artemis in kurzem Doppelchiton rechtshin, die Rechte über dem Köcher, in der vorgestreckten Linken Bogen; an ihrer rechten Seite stehender Hirsch rechtshin. |

¹⁾ Imhoof, Lydische Stadtmünzen 168 ff.

²⁾ Ein viertes Seleukeia, von dem keine Münzen vorhanden sind, war das pamphyliche, zwischen

Etenna (Syrt) und Side bei Tschaitshi gelegen. Lanckoroński II 196 ff.

- √5 AVT K M AVP CEV A links, ΚΛΑΥΔΙΟC links, ΕΛΕΥΚΕΩΝ rechts.
Br. 23 ΛΕΙΠΑΝΔΡΟC CEB rechts. Reitender Men mit Mütze und Mond-
Brustbild des Kaisers mit sichel im Schritt rechtshin.
Lorbeer, Panzer und Man-
tel rechtshin.
M. S.
Rückseite abgebildet Roscher a. a. O. Taf. I^b 11.
- Tafel XIV 19 √6 AVT K M AV CE links, ΑΛΕΞΑΝ- ΚΛΑΥΔΙΟCE links, Α|ΕΥΚΕΩΝ rechts. Ste-
Br. 25 ΔΡΟC rechts. Brustbild eben- hender nackter und bärtiger Hera-
so. kles linkshin, die Rechte an der
Keule, in der Linken Löwenfell und
M. S. Hermesstab.
- √7 AV K MAP AN links, ΓΟΡΔΙΑΝΟC ΚΛΑΥΔΙΟ links, CEΛΕΥΚΕΩΝ rechts. Ste-
Br. 26 rechts. ΕΥ CE unten. Brust- hender Men mit Mütze (ohne Mond-
bild des Kaisers mit Lor- sichel) und langem Chiton rechtshin,
beer rechtshin, Gewand an die Rechte am Scepter, in der ge-
senkten Linken einen Zipfel des Man-
tels haltend, den linken Fuß auf Stier-
schädel.
M. S.
- Tafel XIV 20 √8 CABINIA links, ΤΡΑΝΚΥΛΛΙΝΑ ΚΛΑΥΔΙΟC links, ΕΛ|ΕΥΚΕ rechts, [ΩΝ]
Br. 27 rechts, CE unten. Brustbild im Abschnitt. Tempelfront mit zwei
der Tranquillina mit Diadem Säulen und Schild im Giebel; darin
rechtshin. aufgeringelte Schlange rechtshin auf
einem Altar; rechts neben dem Tem-
pel flammender Altar.
M. S.
Vgl. Inv. Waddington n. 3910.
- Tafel XIV 21 √9 AV K M links, [AVP ΚΛΑΥΔΙΟC] ΚΛΑΥΔΙΟCEΛΕΥΚΕΩΝ; im Abschnitt
Br. 30 rechts. Brustbild des Kaisers ΟΥΑΙΝΔΟC Bärtiger Flussgott mit
mit Lorbeer, Panzer und nacktem Oberkörper linkshin am Bo-
Mantelfalte rechtshin. den sitzend, Zweig in der Rechten
schulternd(?), den linken Arm am
Kruge, dem Wasser entfließt.
1750 M. S.
Markl, Num. Zeitschr. XXXII 179, 70 Taf. XIII 69.
Auf einer anderen Münze mit Caracalla oder Elagabal ist der Name des Fluss-
gottes ΟΥΑΕΝΔΟC geschrieben.¹⁾

¹⁾ Rev. num. 1884 p. 34, 44 Taf. II 19 = Cat. unrichtig ΟΡΑΕΝΔΟC gelesen.
Br. Mus. 252, 4 Taf. XXXIX 2, an beiden Stellen

Selge

Bei der Besprechung der Münzen von Aspendos habe ich bereits die Münzen ausgeschieden, die bisher irrtümlicherweise Selge zugeteilt waren. Ich glaube damit nachgewiesen zu haben, dass als erste, etwa 400 v. Chr. beginnende Prägung der Selgier eine Staterserie zu betrachten ist, die als Aufschrift pisische Formen des Ethnikons und als Beizeichen in der Regel einen Astragalos führen.¹⁾ In dieser Serie sind bloß zwei Varietäten bekannt, die neben dem Astragalos das Dreibein, und zwei weitere mit dem tiefer als gewöhnlich ausgeprägten Quadrate, die als Beizeichen nur das Dreibein zeigen und, wie ich bereits früher betont habe,²⁾ die älteste Prägung der Selgier und eine directe Nachbildung der aspendischen Statere darstellen. Die Aufschrift des einen der letzteren Stücke lautet ΕΞΤΑΕΛΙΥΞ, eine Form, die mit dem anlautenden Ε nie wiederkehrt. Die anderen Formen sind

ΞΤΑΕΓΕΙΥΞ,	Beizeichen Dreibein ³⁾	
ΞΤΑΕΓΕΥΞ,	„	„ und Astragalos
ΞΤΑΕΛΙΥΞ,	„	Astragalos
ΞΤΑΕΛΙΥΞ,	„	„ ⁴⁾
ΞΤΑΕΠΙΥΞ,	„	„
ΞΤΑΕΠΙΟΞ,	„	„
ΞΤΑΕΠΙΟΝ,	„	„

Die Mehrzahl dieser Statere ist, wie die aspendischen, mit theils gleichen, theils verschiedenen Gegenstempeln versehen, s. das Verzeichnis S. 312 f. Da diese Einstempelungen, von denen hier eines der interessanteren Beispiele folgt, um 300 v. Chr. aufgehört hatten, so ist dadurch auch der ungefähre Zeitpunkt festgestellt, wann die erste Staterprägung der Selgier ihren Abschluss erreichte.

Tafel XIV 22 I
S. 23

Zwei nackte Ringer. Pkr.

Aufschrift durch die Stempel zerstört. Schleuderer rechtshin; rechts zu seinen Füßen sitzender Vogel rechtshin, darüber Astragalos und Dreibein. Links und unten die drei Gegenstempel n. 1, 2, 13. Das vertiefte Quadrat bloß unten ausgeprägt.

1070 Löbbecke.

Der eingestempelte Gott, der in jeder Hand einen Adler emporhält,⁵⁾ kommt als Münztypus nicht, vielleicht aber auf anderen Monumenten vor.

Die Statere mit dem Ethnikon in griechischer Form, ΣΕΛΓΕΩΝ und ΞΕΛΓΕΩΝ, auch ΣΕΛΓΕΟΝ,⁶⁾ sind in zwei Gruppen zu scheiden, von denen ich hier je ein Beispiel anführe:

¹⁾ ZfN V 133—138; VI 76, 2; I-B. Monnaies grecques 339 f., 85—90; Num. Zeitschr. XVI 276 f.; 114—117; Inv. Waddington n. 3915—3919; Cat. Carrae 1894 Taf. IX 18.

²⁾ I-B. Monnaies grecques 340.

³⁾ A. n. O. n. 90. Für das hier fragend vorgesetzte Ε ist, bei neuer Prüfung, der Raum nicht vorhanden.

⁴⁾ Tafel XIV n. 23, beschrieben I-B. Monnaies grecques 340 n. 86; Inv. Waddington n. 3918.

⁵⁾ Dieses Bild ist auch das des bloß als „männliche Figur“ beschriebenen Gegenstempels ZfN V 134, 5.

⁶⁾ Inv. Waddington n. 3920. Auf einem ähnlichen Stater des Mus. Klagenfurt steht aber nicht Ο, sondern Ω für ω.

- 2 Ebenso; zwischen den Ringern [Σ]ΕΛΓΕΩΝ links. Nackter bärtiger und
S. 25 BA. Pkr. bekränzter Herakles mit zurückge-
wandtem Kopfe linkshin ausschrei-
tend, in der erhobenen Rechten die
Keule schwingend, die Linke mit
dem Löwenfell rückwärts streckend.
Zwischen den Beinen runder Schild.
Pkr.
- Tafel XIV 24 10'00 Löbbecke;
Tafel XIV 25 10'13 Berlin (Fox) mit ΑΛΙ auf der Vorderseite, auf der Rückseite Ο (?) statt
des Schildes;
10'25 Cat. Borrell 1852 n. 207 mit ΑΛΙ auf der Vorderseite;
10'12 Cat. Whittall 1867 n. 639 mit ΑΛΙ auf der Vorderseite;
9'12 Löbbecke mit Υ auf der Vorderseite und überprägt auf einen Stater
mit dem Schleuderer, neben dem nur Υ von der Aufschrift erhalten ist;
10'38 Mus. Hunter, Taf. XLVIII 20 mit ΠΙ auf der Vorderseite (= Cat. Br.
Mus. p. CXVI Taf. XLIV 18);
Paris, Mionnet Suppl. VII 133, 199 mit Σ auf der Vorderseite.
- Auf den beiden letzten Exemplaren befindet sich der Schild, gewölbt und ver-
ziert, rechts im Felde.
- Tafel XIV 26 3 Ebenso; κ zwischen den Rin- ΣΕΛΓΕΩΝ links. Schleuderer in kur-
S. 24 gern. Pkr. zem Chiton rechtshin; rechts im Felde
Dreibein, Keule und Pfeilspitze. Pkr.
- 10'25 Mus. Winterthur.
- Die Statere dieser Serie, Mionnet III 523, 175—178, Löbbecke, ZfN. XII 329,
1 und 2, Cat. Br. Mus. 258, 16—22 u. a., sind alle mit Κ bezeichnet, ausge-
nommen Mionnet n. 178, wo ΜΟ steht, und das folgende rohe Stück:
- Tafel XIV 27 4 Ebenso; κ zwischen den Rin- ΣΕΛΓΕΩΝ links. Schleuderer wie auf
S. 24 gern. Pkr. n. 3; κ zwischen den Füßen, im Felde
rechts Dreibein, Keule und Füllhorn.
Pkr.
- 10'50 Mus. Klagenfurt.
- Die Fabrik der mehr oder weniger breiten Statere mit dem schön ausgeführten
Bilde des Herakles, den feinen Perlkreisen und dem noch etwas concaven
Felde der Rückseite weist diese Münzen in die Zeit kurz vor 333 v. Chr.¹⁾
- Merklich später hat dann die Prägung mit dem Schleuderertypus und dem
beinahe constanten Zeichen Κ begonnen. Sie bildet wiederum eine Parallele
zu der aspendischen mit ΠΟ, steht aber durchschnittlich in künstlerischer
Hinsicht tief unter dieser. Auf die lange Periode vom dritten zum ersten Jahr-
hundert kann sie sich nicht erstreckt haben. Der Umstand, dass bald nach
Beginn des zweiten Jahrhunderts das attische Münzsystem in Pamphylien Fuß

¹⁾ Mit der Fabrik dieser Heraklesmünzen ist etwa die der nagidischen Statere zu vergleichen.

- Tafel XV 3 **9** Brustbild des bärtigen Hera- $\square E \Lambda$ links, $\cdot K$ rechts. Derselbe Typus.
Br. 15 kles, mit Storaxlaub be-
kränzt, von vorn, das Löwen-
fell um den Hals; links neben
dem Kopfe Keule.
2'35 M. S. Monnaies grecques 342, 102;
2'95 M. S. Vorderseite mit Pkr.
- Tafel XV 4 **10** Wie n. 7 (Kopf der Artemis). K links. Liegender Hirsch rechtshin,
S. 10 den Kopf zurückwendend.
1'33 M. S. Num. Chron. 1895, p. 287 Taf. X 27;
1'06 Cat. Br. Mus. 48, 1 Taf. X 12, Vorderseite mit Pkr. (Kalynda);
0'96 Cat. Br. Mus. 48, 2.
- Tafel XV 5 **11** Brustbild des bärtigen Hera- $\Sigma E \Lambda$ Liegender Hirsch mit zurückge-
Br. 14 kles wie auf n. 8. wandtem Kopfe rechtshin; darunter K .
2'60 M. S.;
2'75 I-B. Monnaies grecques 342, 104, mit K , nicht „M(?)“.
Cat. Br. Mus. 261, 43 Taf. XL 8.
Inv. Waddington n. 3941.
- Etwas später zu setzen, immerhin vor die Kaiserzeit, sind die folgenden Stücke,
worunter wiederum eines mit K :
- 12** Kopf des bärtigen Herakles $[\Sigma \text{ oder } \square] E \Lambda E$ links. Geflügelter Blitz;
Br. 13 rechtshin; hinter der Schul- rechts Bogen. Pkr.
ter ragt der Kopf der Keule
hervor, rechts im Felde K .
Pkr.
2'43 M. S.
- Tafel XV 9 **13** Ebenso, mit Mondsichel statt Geflügelter Blitz; rechts daneben Bo-
Br. 13 K vor dem Kopfe. Pkr. gen mit Hirschköpfen an den Enden
zwischen links Λ , rechts Füllhorn
 Σ ,
2'35 M. S. und $E (\Sigma E \Lambda)$. Ohne Pkr.

- | | | | |
|-------------|-----------|---|---|
| | 14 | Kopf mit Keule ebenso, aber ersterer bekränzt. Pkr. | ☾ E Geflügelter Blitz zwischen links Bogen, rechts Pfeil mit Spitze nach unten. Pkr. |
| | | 2.63 M. S. | |
| Tafel XV 10 | 15 | Ebenso. | ☾ E, dazwischen Blitz links und Keule rechts. Pkr. |
| | Br. 13 | 1.52 M. S. | |
| | | Noch jünger, in die Kaiserzeit hineinreichend, ist: | |
| | 16 | Kopf des bärtigen Herakles rechtshin. Pkr. | Geflügelter Blitz zwischen ☾E und Stern. |
| | Br. 11 | 1.10 M. S.;
Inv. Waddington n. 3946. | |
| | | Eine besondere Gruppe, der in der pisidischen und pamphylichen Numismatik keine zweite zur Seite zu stellen ist, bilden einige seltene Silbermünzen, deren Beschreibungen und Abbildungen ich hier nach besonders wohl erhaltenen Exemplaren wiedergebe: | |
| Tafel XV 6 | 17 | Kopf des bärtigen Herakles mit Storaxlaub bekränzt rechtshin; dahinter Keule. Pkr. | ΣΕΛΓΕΩΝ links. Artemis mit kurzem Chiton, Stiefeln und Köcher, rechtshin ausschreitend, mit beiden Händen eine flammende Fackel haltend. Rechts im Felde ΙΔ. Pkr. |
| | S. 20 | 5.02 M. S.;
4.75 17 mm Inv. Waddington n. 3925 Taf. IX 10;
4.69 18 „ Leake, Num. Hell. Suppl. 88, 1, falsch beschrieben;
4.60 18 „ I-B. Monnaies grecques 341, 95;
4.60 17 „ Im Handel. Tier- und Pflanzenbilder Taf. X 16;
4.53 20 „ Cat. Br. Mus. 200, 35 Taf. XL 5;
3.32 17 „ Inv. Waddington n. 3924. | |
| Tafel XV 7 | 18 | Ebenso, ohne Keule. | Ebenso mit ΙΔ. |
| | S. 13 | 1.84 Leake, a. a. O. 2;
1.81 M. S.;
1.80 I-B. Monnaies grecques 341, 90;
1.73 Berlin (Prokesch). Num. Zeitschr. II 266 Taf. XII 4. | |
| | 19 | Ebenso. | Ebenso, mit Π. |
| | S. 12 | 1.70 Cat. Br. Mus. 260, 36;
1.15 M. S. Monnaies grecques 341, 97 Taf. V 167. | |

- Tafel XV 8 **20** Kopf des bärtigen Herakles, ΣΕΛΓΕΩΝ zwischen Keule links und
S. 14 mit Storaxlaub bekränzt, Topf mit Storaxbäumchen rechts.
von vorn, links Keule. Pkr. Pkr.

2'02 Wien. I-B. Monnaies grecques 341, 99;

1'89 Cat. Br. Mus. 260, 37 Taf. XL 6; Tier- und Pflanzenbilder Taf. X 18.

- 21** Ebenso. Ebenso, mit Σ links im Felde.
S. 14

2'04 Borrell. Num. Chron. X 100;

2'02 Paris. I-B. Monnaies grecques 341, 98 Taf. V 168.

Diese Münzen, von kräftigem Relief und Stil, scheinen einerseits Hemistatere¹⁾ (n. 17) und Diobolen (n. 18 und 19), anderseits Hemidrachmen attischen Gewichtes (n. 20 und 21) darzustellen und den Übergang der Selgier vom alten Staterfuß zum attischen Systeme zu bezeichnen. Für ihre Prägezeit ist demnach die erste Hälfte des zweiten Jahrhunderts anzunehmen, als die vier alten pamphyliischen Städte ebenfalls nach attischem Fuß zu prägen begonnen hatten, s. oben S. 401 f.

Den Hemidrachmen n. 20 und 21 schließen sich als attische Diobolen die Münzen n. 7 und 10 an, deren Artemiskopf dem der pergäischen Silbermünzen nachgebildet ist.

Nach dem Gesagten ergibt sich für die Silberprägungen der Selgier folgende chronologische Folge:

um 400 v. Chr. Statere mit pisidischer Aufschrift und Dreibein.

„ 400—350 Statere mit pisidischer Aufschrift und Astragalos, dazu Obolen und Hemiobolien n. 1.

„ 350—333 Statere mit griechischer Aufschrift und Herakles n. 2.

„ 250—190 Statere mit griechischer Aufschrift und Herakles,
K und Schleuderer n. 3, 4.
dazu Obolen mit Gorgoneion n. 5, 6.

„ 190 Hemistatere und Diobolen mit Herakleskopf n. 17—19.

nach 190—150 Hemidrachmen und Diobolen attischen Systems n. 7, 10, 20, 21.

- 22** AΔPIANOC rechts, KAICAP links. CEA links, ΓΕΩΝ rechts. Geflügelter
Br. 21 Brustbild des Kaisers mit Blitz; links Bogen mit Hirschköpfen
Lorbeer, Panzer und Mantel an den Enden; rechts Keule mit
rechtshin. In rundem Gegen- Griff oben.
stempel Dreibein linkshin.
M. S.

¹⁾ Auch Aspendos hatte Hemistatere (mit Reiter und Eber) geprägt; allein diese stammen alle aus dem vierten Jahrhundert.

- 23** ANTΩNIN rechts, KAICAP links. Keule zwischen CE links und Drei-
Br. 15 Kopf des Pius mit Lorbeer bein rechts.
rechtshin.
M. S.
- Tafel XV 11 **24** AVT K M A links, ANTΩNIN CEΛ[Γ] links, ΕΩΝ und Mondsichel
Br. 15 rechts, OC unten. Kopf des rechts. Runder Schild mit einer acht-
bärtigen Marcaurel mit Lor- blättrigen Rosette und Perlenrand
beer rechtshin. verziert, zwischen zwei Schlangen
mit den Köpfen nach oben, die
Schwanzspitzen unten gekreuzt.
M. S.;
Berlin. Pinder und Friedländer, Beitr. 1851 S. 83, 46 Taf. II 18, wo die
Schlangen unerkant blieben.¹⁾
- 25** IOYAI[A] links, AVΓOV rechts. CE links, ΛΓΕ rechts, ΩΝ im Abschnitt.
Br. 11 Brustbild der Iulia Domna Cultbild der Artemis Pergaia unter
rechtshin. einer Tempelfront mit zwei Säulen.
M. S.
- 26** AV K M A links, ANTΩ rechts, [C]ΕΛΓ links, ΕΩΝ rechts. Stehende
Br. 13 NEIN unten. Kopf des bärti- Athena linkshin, die Rechte auf die
gen Caracalla mit Lorbeer Stimmurne gesenkt, die Linke auf
rechtshin. dem Schild. Schräg über die linke
Schulter Speer.
M. S.
- Tafel XV 12 **27** AVT K M AVP CEV links, CEΛ links, ΓΕΩΝ rechts. Auf breiter ge-
Br. 36 AΛΕΞΑΝΔΡOC rechts, CEB mauerter Basis mit Treppe rechts
unten. Brustbild des Kaisers zwei große quadrate Kisten mit je
mit Lorbeer, Panzer und Man- einem Storaxbaume; vor diesen je
tel rechtshin. ein Altar. Über der linken Ecke der
Basis Säule mit Adler rechtshin auf
dem Capitäl, über der rechten Ecke
Säule mit Nike(?) linkshin.
M. S.
- Gewöhnlich sind die Storaxbäume, statt mit Säulen, mit Blitz und Keule flankiert.

¹⁾ Vgl. über die Verzierung des Schildrandes und die ornamentale Befestigung von Schlangen an

Schilden Reichel, Homerische Waffen² 3, 1 Abb. 8 und S. 24 Anm. 2.

- Tafel XV 13 **28** Ebenso, mit [AVT·K·] M· AVP· **CEΛ** links, **ΓΕ** oben, **ΩΝ** rechts. Stehen-
Br. 32 links, **CEY· AΛEIAN** rechts, de männliche Figur von vorn, mit
Δ[ΠΟC] unten. langem Chiton, Mantel und Stiefeln,
Brust nackt, Kopf (mit Kranz oder
Krone) rechtshin, in der Rechten ein
Attribut (Horn?), die Linke an der
Seite. Rechts neben ihr stehende
Selene mit Mondsichel an den Schul-
tern, die Rechte zum Kinn erhoben,
in der Linken Scepter.
- M. S.
- Tafel XV 14 **29** ·AV· K· M· AVP· **CEOV· AΛEIAN-** **CEΛ** links, **ΓEΩN** rechts. Stehender nack-
Br. 25 **ΔΠOC AV** Brustbild ebenso, ter Apollon mit langen Haaren von
mit Adler am Panzer. vorn, Zweigbüschel in der gesenkten
Rechten, Gewand am linken Arm und
diesen auf den hinter dem Gotte ste-
henden Dreifuß gestützt.
- M. S.
- Vgl. Cat. Br. Mus. 266, 79.
- 30** [AV] K M AVP **CEV AΛEIAN-** **CEΛ** links, **ΓEΩN** rechts. Sitzende Göt-
Br. 17 **ΔΠOC CE...** Brustbild eben- tin linkshin, mit der gesenkten Rech-
so, ohne Adler. ten den Deckel von der vor ihr
stehenden Stimmurne abhebend, im
linken Arm Palmzweig.
- M. S.
- 30^a** IOV MAM links, **ΕAN CE** rechts. **CEΛΓ** links, **ΕΩN** rechts. Stehende Athe-
Br. 24 Brustbild der Mamaea rechts- na linkshin, Schale in der Rechten,
hin. den Speer schräg in der Linken hal-
tend.
- M. S.
- 31** AV K MAP ANT ΓOPΔIANOC [CE] **CEΛ** links, **ΓΕ** oben, **ΩN** rechts. Stehende
Br. 22 Brustbild des Kaisers mit Hygieia, die Schlange fütternd, rechts-
Lorbeer, Panzer und Mantel hin; ihr gegenüber stehender Askle-
rechtshin. pios von vorn, Kopf linkshin, die
Rechte am Schlangenstab.
- Mus. Winterthur.

- 32** A K ΓOP links, ΔIANOC rechts. CΕΛΓ oben, Ε rechts, ΩΝ im Abschnitt.
Br. 12 Brustbild ebenso. Schreitender Löwe rechtshin.
Im Handel.
- 33** MA WTAKI links, CΕOVHPAN CΕΛΓ links, ΕΩΝ rechts. Wie n. 27,
Br. 24 rechts, C... unten. Brustbild auf den Ecken der Basis links Blitz,
der Otacilia mit Diadem und rechts [Keule]. Die Kiste rechts ist
Mondsichel rechtshin. höher als die andere.
M. S.
- 34** ΕΡΕ ΕΤ links, ΡΟΥΚΙΑΛΛΑΝ Ebenso, mit CΕΛ links, ΓΕΩΝ rechts,
Br. 26 rechts, CΕΒ unten. Brustbild die Kisten sind bekränzt.
der Etruscilla mit Diadem und Mondsichel rechtshin. In
dreieckiger Einstempelung Δ.
635 M. S.
- 35** Gleichen Stempels. CΕΛΓ links, ΕΩΝ rechts. Tempelfront
Br. 24 mit zwei Säulen und Adler im Giebel;
zwischen den Säulen Cultbild der Artemis Pergaia und je eine Stele links
und rechts.
M. S.
- 36** Gleichen Stempels. CΕΛ links, ΓΕΩΝ rechts. Stehende
Br. 24 Athena linkshin, aus der Rechten
ein Steinchen in die Stimmurne fallen
lassend, im linken Arm Palmzweig.
- 37** Γ OV OC M links, KVINTOC KA CΕΛΓ links, ΕΩΝ rechts. Stehender nack-
Br. 26 rechts. Kopf des Hostilianus ter Apollon von vorn, Zweig in der
mit Panzer und Mantel rechts- gesenkten Rechten, den linken Arm
hin. an den Dreifuß gelehnt. Links zu
Füßen Rabe.
M. S.
- 38** Γ OV OCTE MEC KVIN[TOC], CΕΛΓ links, Ε oben, ΩΝ rechts. Typus
Br. 30 unten [K]AIC Brustbild eben- von n. 27, aber statt der Säulen links
so. ⊗(?) in Gegenstempel. Blitz, rechts Keule.
M. S.

- 39** **ΑΥ Κ** links, **ΤΡΕΒΩ ΓΑΛΛ** **CEΛ** links, **ΓΕΩΝ** rechts. Stehender nack-
 Br. 24 rechts, **ON CEB** unten. Brust-
 bild des Gallus mit Lorbeer,
 Panzer und Mantel rechtshin.
 M. S.
- 40** **ΑΥΤ ΚΑΙ [Μ]** links, **ΑΥ ΚΛΑΔΙΟΝ** Wie n. 35 mit Cultbild im Tempel.
 Br. 35 (so) rechts. Kopf des Kaisers
 mit Lorbeer rechtshin; da-
 vor **ΙΒ**.
 24·80 M. S.
 Vgl. Markl, Num. Zeitschr. XXXII 183, 82 Taf. XIV 82.
 Die Namen des Kaisers, undeutlich und verworren, scheinen im Stempel in
 ungeschickter Weise geändert worden zu sein, vermuthlich aus **ΓΑΛΛΙΗΝΟΝ**.
 Das Porträt der Münze entspricht auch besser dem dieses Kaisers als dem des
 Claudius.
- 41** **ΑΥΤ ΚΑΙ Μ ΑΥ ΚΛΑΔΙΟΝ** (so). **CEΛ** links, **ΓΕΩΝ** rechts. Stehende Tyche
 Br. 33 Kopf des Claudius mit Lor- mit Kalathos, Steuerruder und Füll-
 beer rechtshin; davor **ΙΒ**. horn linkshin.
 13·63 M. S.;
 Markl, Num. Zeitschr. XXXII 182, 81 Taf. XIV, 81.

Térmessos

- 1** Kopf des Zeus mit Lorbeer **ΤΕΡ** im Abschnitt. Stoßender Zebustier
 Br. 12 rechtshin. linkshin.
 1·47 M. S.
- 2** Brustbild der Artemis mit **ΤΕΡ** unten. Hoch aufspringender Zebu-
 Br. 12 Lorbeer, Gewand und Kö- stier linkshin; darüber Mondsichel.
 cher rechtshin.
 1·65 M. S.
- 3** Kopf des Apollon mit Lor- **ΤΕΡ** im Abschnitt. Schreitender Zebu-
 Br. 14 beer rechtshin. stier linkshin; darüber Stern mit
 acht Strahlen.
 2·70 M. S.;
 München. Vgl. Mionnet III 527, 203.

- 3^a Br. 11 Brustbild der Selene mit Mond-
sichel und Gewand an den
Schultern rechtshin. Pkr.
2:35 M. S.
TE links, P rechts. Schreitende Nike
mit Kranz und Palmzweig linkshin.
Pkr.
- 4 Br. 18 Kopf des Zeus mit Lorbeer
linkshin.
4:42 M. S.
TEP unten, KZ (27) oben. Springendes
Pferd linkshin. Pkr.
Das Jahr KZ fehlt in dem Datenverzeichnis I-B. Griech. Münzen 177 ff.
- 5 Br. 19 TEPMH rechts, C unten, ΕΩΝ(so)
rechts. Brustbild des Helios
mit Strahlenkrone und Chla-
mys rechtshin. Pkr.
5:72 M. S.
TΩN[M] links, ΕΙΣΩΝΩΝ rechts. Stehen-
der nackter Dionysos linkshin, Kan-
tharos in der Rechten, die Linke am
Thyrsos; links zu Füßen Panther.
Vgl. Inv. Waddington n. 4009 mit AVTONOMΩΝ auf der Rückseite.
Um 250 n. Chr. geprägt.
- Tafel XV 15 6 Br. 24 TEP· Γ· ΜΕΙ links, ΖΟ rechts.
Bärtiges Brustbild des Soly-
mos mit Helm und Panzer
linkshin. Am Panzer Gorgo-
neion.
COAY links, ΜΟC rechts. Thronender
bärtiger Solymos mit Helm, Panzer
und Stiefeln linkshin, die Rechte mit
erhobenem Zeigefinger gegen den
Mund gerichtet, die Linke an der
Seite.
Berlin;
Friedländer, ZfN XII 6.
- Tafel XV 16 7 Br. 23 TEPMECC links, ΕΩΝ rechts.
Brustbild ebenso, ohne Gor-
goneion.
TΩN ΜΕΙ links, ΣΩΝΩΝ rechts. Stehen-
der Hermes mit nackter Brust, kur-
zem Gewand und Stiefeln linkshin,
Schale in der Rechten, in der Linken
Heroldstab und am linken Arm Gewand.
M. S.
Vgl. Cat. Br. Mus. 271, 28.
- 8 Br. 23 Gleichen Stempels.
TΩN ΜΕΙ links, ΖΩΝΩΝ rechts. Stehen-
der bärtiger Solymos mit Helm,
Panzer und Stiefeln linkshin, die Rech-
te am Speer, in der Linken Schwert
in Scheide.
Cat. Br. Mus. 272, 37 Taf. XLI 15.

- 9** Gleichen Stempels. Tempelfront mit zwei Säulen und
Br. 22 Adler im Giebel; zwischen den Säulen auf drei Zeilen AVT|ONO|MΩN.
M. S. Vgl. Leake, Num. Hell. Suppl. 103; Prokesch, Rev. num. 1860 S. 296;
Cat. Br. Mus. 272, 39 mit zwei Palmzweigen;
Inv. Waddington n. 4010.
- Tafel XV 17 **10** TEP links, MHCEΩN (so) rechts. COAV links, MOC rechts. Thronender
Br. 23 Bärtiges Brustbild des Solymos mit Helm und Panzer
rechtshin.
M. S.
- Tafel XV 18 **11** Ebenso, mit TEP links, MHC- Wie auf n. 8, aber hinter Solymos
Br. 26 CEΩN rechts. Schild am Boden.
M. S.
Die Münzen n. 6—11 sind hier wegen constatierte Stempelgleichheiten (n. 7—9)
und der Verschiedenheit ihres Stiles angeführt. N. 6 scheint aus der Zeit Hadrians,
n. 7—9 aus der des Severus und n. 10 und 11 aus der des Valerianus und
Gallienus zu stammen.
Der Buchstabe Γ nach TEP auf n. 6 ist nicht zu erklären; vielleicht steht er
aus Versehen des sonst vorzüglichen Stempelschneiders für T(ΩV).
Auf Münzen des benachbarten Ariassos scheint das Bild des Solymos eben-
falls vorzukommen.
- 12** TEPMHCE links, ΩN rechts. TΩN|MI (so) links, ΣONON rechts. Ste-
Br. 25 Brustbild des Hermes mit hende Athena linkshin, die ihr zu-
Chlamys und Heroldstab gekehrte Nike auf der Rechten, die
linkshin. Linke am Speer.
M. S.
Vgl. Mionnet III 527, 207.
- Tafel XV 19 **13** TEPMHC links, CEΩN rechts. TΩN MEI links, ΣONON rechts. Schreiten-
Br. 28 Brustbild des Hermes mit der bekränzter Apollon mit langem
Chlamys und Stab rechtshin. Gewand und Stiefeln von vorn, Kopf
linkshin, die Rechte vor der Brust,
in der gesenkten Linken Lorbeerzweig.
1185 M. S.
Vgl. Leake, Num. Hell. Suppl. 103.
Vgl. Cat. Br. Mus. 272, 35.
Die Erklärung des Typus als Apollon scheint sich aus dem Attribut des Lor-
beerzweiges zu ergeben, zu dem auf den folgenden Stücken das der Lyra

kommt. Nicht ausgeschlossen wäre indes die Deutung auf eine Sänger- oder Dichterstatue.¹⁾

- Tafel XV 20 **14** Τ|ΕΡ links, ΜΗCCEΩΝ rechts. Ebenso; rechts zu Füßen des Gottes
Br. 28 Brustbild ebenso. kleine Lyra.
H. Weber, London.
Vgl. Inv. Waddington n. 4011.
- 15** Ebenso. Ebenso.
Br. 25 Archäol. Sammlung Tübingen.
- 16** ΤΕΡΜΗC links, CΕΩΝ rechts, Θ AYTO|N links, O|MΩN rechts. Stehende
Br. 34 unten. Kopf des Zeus mit Athena linkshin, die ihr zugekehrte
Lorbeer rechtshin. Nike auf der Rechten, die Linke am
Speer; vor ihr zu Füßen runder Schild
mit Gorgoneion, hinter ihr Troπαιον
mit Helm, Panzer, Arm- und gekreuz-
ten Beinschienen.
22·60 M. S.
- 17** ΤΕΡ links, ΜΗCCE rechts, ΥΝ·Θ AVTONO links, M|ΩN rechts. Schreiten-
Br. 27 unten. Kopf ebenso. der nackter Hermes mit Stiefeln
linkshin, in der Rechten den Herold-
stab mit Taenie senkrecht vor sich
haltend, in der Linken die flatternde
Chlamys. Im Felde rechts Θ.
9·05 M. S.
- 18** ΤΕΡΜ links, ΗCCEΩ rechts, Ν ΤΩΝ ΜΕ links, ΙΣ oben, ON|ΩN rechts.
Br. 31 unten. Kopf ebenso. Jugendlicher Reiter mit Strahlen-
krone, Panzer und Mantel im Schritt
rechtshin, in der Rechten Stab oder
kurzes Scepter.
18·40 M. S.
- Tafel XV 21 **19** ΤΕΡ links. ΜΗCCEΩΝ· rechts, AVTON links, OMΩN rechts, ·Θ· unten.
Br. 30 Θ unten. Kopf ebenso. Zwischen zwei Lorbeerzweigen Preis-
urne mit Henkeln; über der Öffnung
drei kleine Gefäße oder Rollen, von
denen die linke größer ist als die andere.
Mus. Gotha.
Vgl. Mionnet III 529, 219, wo die drei Gefäße als Zahl III beschrieben sind,
und die ähnliche Darstellung auf einer Münze von Kolybrassos, ebenfalls aus
der Zeit des Gallienus, Inv. Waddington n. 4233 Taf. X 8.

¹⁾ Vgl. Winter, Jahreshefte III 78 ff.

- Tafel XX 17 **20** ΤΕΡΜΗC links, CΕΩΝ rechts. AV|TONO|MΩN | Τ auf vier Zeilen in
Br. 37 Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. einem Lorbeerkranze; um diesen herum ΕΠΙ ΑΡΧΙ· ΤΙ ΤΙ· ΚΛ· ΗΜΟΛΩΒΟΥ.
28·00 M. S.

Diese aus der Mitte des dritten Jahrhunderts stammende Münze steht in der pisidischen Numismatik insofern vielleicht einzig da,¹⁾ als sie mit Name und Titel eines Beamten bezeichnet ist. Der sonst unbekannte Name Ημελωβος scheint pisidisch zu sein. Der Titel ἀρχιπρ(όβουλος) ist aus termesischen Inschriften bekannt²⁾ und wechselt in diesen mit dem häufigeren πρ(όβουλος), der in der Regel, wie auf unserer Münze, durch ein Monogramm ausgedrückt erscheint.³⁾

- 21** ΤΕΡ links, ΜΗCCEΩ rechts, Ν TΩΝ Μ links, ΕΙΖΟ rechts, ΝΩΝ im Ab-
Br. 29 unten. Kopf ebenso. schnitt. Unter einem von zwei gewundenen Säulen getragenen Bogen der stehende Kaiser(?) in Panzer und Mantel linkshin, mit der Rechten ein Tropaion bekränzend, in der Linken Scepter.
13·80 M. S.

Die Lesungen der beiden Münzen mit Domitian und Domitia, Mionnet III 529, 222 und Suppl. VII 140, 239, hat bereits Friedländer berichtigt.⁴⁾ Auf der Münze des Claudius bei Leake, Num. Hell. 133 ist nicht ΤΕΡΜΗ...., sondern ΓΕΡΜ[ΑΝΙΚΟΞ] zu lesen, das Stück ist kretisch.⁵⁾ Die Münze mit Sev. Alexander, Mionnet III 529, 223 könnte von Germe sein.⁶⁾

Timbrias

- ✓ **1** A[B P?] links. Brustbild des Men [TIMB]PIAΔΕΩΝ Die Dioskurenmützen
Br. 15 mit Mütze, Mondsichel und mit Sternen.
Gewand rechtshin.
2·85 M. S.
- ✓ **2** AV Κ Λ CΕ links, CΕΟVΗΠOC TIMBPI links, A|ΔΕΩΝ rechts. Thronende
Br. 32 Π rechts. Kopf des Kaisers Kybele mit Thurmkrone linkshin, Schale in der Rechten, Füllhorn im linken Arm. Zu beiden Seiten des Thrones je ein Löwe linkshin.
Mus. Gotha.

¹⁾ Vgl. ZfN XII 6 mit ΣΤΡ ΚΛ . . . und oben S. 355, Amblada n. 2.

²⁾ CIG 4364; Lanckoroński, Pisidia 33 und Inscr. 5.

³⁾ CIG 4362 f.; Le Bas-Waddington n. 1206 f.; Lanckoroński a. a. O. 33 und Inscr. 104, 142 u. a.;

Cousin, Bull. de corr. hell. XXIII 183, 42; 290, 1 f.; Liebenam, Städteverwaltung 294 Anm. 3.

⁴⁾ ZfN XII 7 f.

⁵⁾ Vgl. Svoronos, Num. de la Crète 337, 16 Taf. XXXII 17.

⁶⁾ Vgl. num. Journ. I 41.

- 3 IOVAI links, A ΔO CE BAC rechts, TIMBPIAΔ|Ε oben, ΝΩ im Abschnitt. Der
Br. 33 HT unten. Brustbild der Iulia Flussgott Eurymedon mit nacktem
Domna rechtshin. Runder Oberkörper linkshin am Boden sitzend,
Gegenstempel mit TI. in der Rechten einen Zweig schulternd,
den linken Arm auf die Urne gestützt,
der Wasser entfließt. Zu Füßen Baum.
M. S.
Auf einer ähnlichen Münze Inv. Waddington n. 4024 ist die Beischrift ΕVPV-
MEΔΩΝ zu lesen.
- 4 Λ CE Γ links, ETAC KAI rechts. TIMBP links, [I]AΔΕ rechts, ΝΩ im Ab-
Br. 33 Brustbild des Caesars mit schnitt. Kybele ebenso.
Panzer und Mantel rechtshin.
Im Hancel.
- 5 Ebenso, mit Λ CE links, ΓETAC Ebenso.
Br. 35 KAI rechts und runder Gegen-
stempel mit T.
Im Handel.
- √ 6 Mit Geta und Dionysos, wie Cat. Br. Mus. 305. 2a. Auf der Vorderseite
Br. 21 runde Einstempelung mit T.
M. S.
Auf den größeren timbriadischen Münzen mit Severus und Domna zeigen die
Einstempelungen TI,¹⁾ vermuthlich die Initialen von Timbrias. Indes könnten
die Gegenstempel auch von einer anderen Stadt, z. B. Tityassos oder Tiberia
Pappa herrühren.

Tityassos

- 1 AV· KAI links, ANTΩNEINO TITVAC links, CEΩN rechts. Sitzender
Br. 20 rechts, C unten. Kopf des Zeus mit nacktem Oberkörper links-
Pius mit Lorbeer rechtshin. hin, Schale in der Rechten, die Linke
am Scepter.
H. Weber, London.
Vgl. Berliner Blätter VI 131, 7 Taf. LXVIII 7; Cat. Br. Mus. 279, 3.
- 2 . . O KAI OV links, HP. . . . rechts. TIT|V links, A|CCE rechts, ΝΩ im Ab-
Br. 24 Kopf des L. Verus mit Lor- schnitt. Tempelfront mit vier Sä-
beer rechtshin. len; dazwischen Punkt.
M. S.

¹⁾ I-B. Monnaies grecques 414.

Verbis

- I** AV K M AV links, ANTΩNINOC rechts. Kopf des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.
Br. 26
- Im Handel.
- Vgl. Num. Chron. 1900 p. 23, 29 Taf. II 13.
- √ 2** IOVAIAN links, MAMEAN rechts. Brustbild der Mamaea rechtshin.
Br. 19
- M. S.
- Vgl. Inv. Waddington n. 4036.
- OVEPBI links, ANΩN rechts. Stehender Dionysos mit nacktem Oberkörper linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos. Links zu Füßen des Gottes Panther.
- OVEPBI links, ANΩN rechts. Stehende Artemis in kurzem Chiton und Stiefeln rechtshin, die zurückgebogene Rechte am Köcher, in der Linken Bogen. Rechts zu Füßen der Göttin Hirsch rechtshin.

XV LYKAONIA

Die Städte des *κοινὸν Λυκαονίας*, von denen Münzen bekannt sind, waren Barata, Dalisandos, Derbe, Hyde, Ikonion, Ilistra, Laodikeia, Laranda, Parlais und Savatra.¹⁾ Koropissos ist, wie die anderen ketischen Städte Olba und Philadelpheia, zu Kilikia Tracheia zu zählen.

Ikonion und Parlais prägten auch als römische Colonien, Lystra, soweit bekannt, nur als solche.

Die Münzen des Kommagenerkönigs Antiochos IV und seiner Söhne mit der Aufschrift ΛΥΚΑΟΝΩΝ²⁾ sind wahrscheinlich in einer der Ketis benachbarten lykaonischen Städte, etwa Laranda, geprägt worden, nicht in Ikonion, das zur Zeit dieser Fürsten zur Provinz Galatien gehörte und mit den Bildnissen der Kaiser prägte.

¹⁾ Waddington, Rev. num. 1883 p. 24—63; Wroth, Num. Chron. 1883 p. 177—180; I.-B. Monnaies grecques 346f. und Num. Zeitschr. XVI 278; Ramsay, Hist. Geogr. 377, 49 und 50; Inv. Waddington

n. 4742—4790.

²⁾ Num. Chron. 1889 p. 267, 50 (Exemplare in London, Berlin, Paris und meiner Sammlung); Babelon, Rois de Syrie etc. p. CCXV et 223, 46.

Barata

- I** AV· TOK· KAIC· links, M AVH· KO|I LYKAONIA|C rechts, BAPATEΩN links.
 Br. 23 ANTΩNIN rechts, OC CEB unten, M (?) links, IΓA(?) | MH rechts im Felde. Kopf des bärtigen Marcaurel mit Strahlenkrone rechtshin. Sitzende Tyche mit Thurmkrone linkshin, Ähren in der Rechten, im linken Arm Füllhorn; zu ihren Füßen Oberkörper des linkshin schwimmenden Flussgottes.

Im Handel.

Die Vorderseite ist gleich der eines Stückes bei Waddington Rev. Num. 1883 p. 42, 1, wo vor dem Kopfe ICA|NH gelesen ist.¹⁾

Ikonion

- I** Kopf des Zeus mit Lorbeer IKONI rechts, ΕΩN links. Stehender nackter Perseus von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten die Harpe, in der gesenkten Linken das Gorgoneion.
 Br. 15 rechtshin.
 3·05 M. S.

Vgl. Waddington, Rev. num. 1883 p. 45, 1.

- Tafel XV 22 **2** Ebenso. Ebenso, mit ΕΙΚONI rechts, ΝΩΞ links.
 Br. 17 Berlin.

- Tafel XV 23 **3** ANNIOC links, ΑΦΡΕΙΝOC rechts. ΚΛΑΥΔΙ links, ΚΟΝΙΩΝ (so) rechts. Perseus ebenso. Pkr.
 Br. 16 Kopf des M. Annii Afrinus rechtshin. Pkr.
 2·20 M. S.

Die Aufschrift dieses Exemplares vervollständigt die der ähnlichen Pariser Münze und bestätigt die Erklärung Babelons, dass der Kopf das Bildnis des M. Annii Afrinus, Legaten des Kaisers Claudius in Galatien, darstelle.²⁾ Ikonion, das diesem Kaiser zu Ehren den Namen Κλαυδεικόνιον angenommen hatte, gehörte damals bis gegen 120 n. Chr. zur Provinz Galatia. Wahrscheinlich sind die Afrinismünzen die ersten, die mit dem veränderten Stadtnamen geprägt wurden. Auf sie folgten die Münzen mit dem Bildnisse des Claudius, zu denen auch die eine irrtümlich Pessinus zugetheilte zählt:

¹⁾ Vgl. Hill, Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. p. XIX 2.

²⁾ Rev. num. 1887 p. 110 ff. Vgl. Pauly-Wissowa,

Realencyclopädie I 2263, 23, wo v. Rohden die Erklärung Babelons mit Unrecht bezweifelt.

Tafel XV 24

4

Br. 24

ΚΛΑΥΔΙΟC KAICAP rechts, CE-
BACTOC links. Kopf des
Kaisers mit Lorbeer rechts-
hin.

Von unten nach rechts deutliche Über-
reste von [ΚΛ]ΑΥΔΕΙ[ΚΟΝΙΕΩΝ], links
[ΕΠΙ] ΑΦΡΕΙΝΟV. Bärtiger Gott (Hades
oder Sarapis) mit Kalathos (?) und
langem Gewand linkshin thronend, die
Rechte am Scepter, die Linke vor der
Brust. Zur linken Seite des Thrones
sitzender Hund (Kerberos?) mit lan-
gem Schweif linkshin.

M. S. Monnaies grecques 415, 173. Vgl. Waddington, Rev. num. 1883 p. 46, 6
und Inventaire n. 4702.

Tafel XV 25¹⁾ 5

Br. 16

ΑΔΡΙΑΝΟC rechts, KAICAP links.
Kopf des Kaisers linkshin.

ΚΛΑΥΔΕΙ links, ΚΟΝΙΕΩΝ rechts. Ste-
hender nackter Perseus rechtshin, in
der abgewandt erhobenen Rechten das
Gorgoneion, im linken Arm Harpe
und Chlamys.

M. S.;

Sestini, Lett. num. V 30; Inv. Waddington n. 4767.

Dieser schöne Perseustypus scheint auf ein statuarisches, der Kunst des fünften
Jahrhunderts würdiges Original zu deuten, vielleicht auf den Perseus des Myron,
den Furtwängler, Meisterwerke 386 als stehende Figur vermuthet, und von
dessen Kopf Marmorrepliken (rechtshin gewandt) vorhanden zu sein scheinen.

Unter den bis jetzt bekannten Darstellungen des Perseus auf Münzen gibt es
keine, wo die Haltung des Heros der unserer Münze n. 25 entspricht. Der
Typus mit erhobenem Arm ist überhaupt selten (Argos,²⁾ Karallis,³⁾ Tarsos⁴⁾;
in der Regel erscheint er mit dem Gorgoneion in gesenkter oder etwas vor-
gestreckter Hand (Deultum, Larisa, Argos, Asine, Gyaros, Seriphos, Mithra-
dates V, Amisos, Kabeira, Chabakta, Komana, Amastris, Sinope, Kyzikos (kniend),
Hierokaisareia, Koropissos, Ikonion, Anemurion, Iotape, Mopsuestia, Tarsos,
Tyana, Ake Ptolemaïs).

6

Br. 19

ΑΔΡΙΑΝΟC rechts, KAICAP links.
Brustbild des Kaisers mit
Lorbeer, Panzer und Mantel
rechtshin.

ΚΛΑΥΔΕΙΚΟ rechts, ΝΙΕΩΝ links. Brust-
bild der Athena mit Aegis über der
linken Schulter rechtshin.

M. S.;

Waddington, Rev. num. 1883 p. 47, 11, Inventaire n. 4766.

¹⁾ Auf Tafel XV gehört Rückseite n. 26 zu Vorder-
seite n. 25 und umgekehrt.

²⁾ Imhoof und Gardner, Comm. on Pausanias

Taf. I 17, 19, 20.

³⁾ Inv. Waddington n. 4722.

⁴⁾ I-B. Journ. of hell. stud. XVIII 174 f. 39—50.

Diesen letzten griechischen Münzen von Klaudikonion schließen sich die römischen der unter Hadrian gegründeten

Colonia Iconium

an, deren erste das Bild dieses Kaisers zeigt.¹⁾

- Tafel XV 26 **7** ANTONIN links, rechts. CO links, L ICO rechts. Kopf der Minerva rechtshin.
Br. 18 Brustbild des Pius mit Lorbeer und Mantel rechtshin.
Universität Moskau n. 1031, der Col. Antiochia zugetheilt;
Mus. Hunter.
- 8** IMP Γ P Λ IC GALLIENVΓ P F A ICONIENSIVM C, im Abschnitt S R Der
Br. 25 Brustbild des Kaisers mit Kaiser in rechtshin fahrender Quadriga.
Strahlenkrone, Panzer und Gewand rechtshin.
Sammlung P. v. Coburg, Rev. num. 1891 p. 248, 37 Taf. X 7, wo der Verfasser, Butkowski, ohne an der lateinischen Schrift der Vorderseite und den Buchstaben S R der Rückseite Anstoß zu nehmen, ΕΙΩΝΩΝ ΙCΙΝΔΕΩΝ las und abbilden ließ.
- Tafel XV 27 **9** IMP Γ P Λ IC GALLIENVΓ P Γ A COL I C links, ONIEI rechts, im Felde
Br. 19 Kopf des Kaisers mit Strahlenkrone rechtshin. S R Nackter bärtiger Marsyas mit Pferdeohr und Stiefeln linkshin schreitend, die Rechte vorgestreckt, in der Linken den über die Schulter gelegten Weinschlauch haltend.
M. S.

Ilistra

Von Ilistra sind Münzen aus der Zeit des Marcaurel und der des Philipp bekannt.²⁾ Der ersteren gehört ohne Zweifel das folgende Stück an:

- Tafel XVI 1 **I** ΕΙΛIC unten, [TP] links, [Ε] oben, KOIN AV links, K unten, AO|N rechts.
Br. 19 WN rechts. Brustbild des geflügelten Eros linkshin; davor Zweig mit Blättern. Pkr. Weintraube mit Blatt. Pkr.
Mus. Gotha.
- Tafel XVI 2 Die Aufschrift der Vorderseite ist nach einem anderen unvollkommenen Exemplare gleichen Stempels ergänzt, das mir vor länger als zehn Jahren im Handel vorgekommen war.

¹⁾ Inv Waddington n. 4768.

²⁾ Der Kopf des von Butkowski, Dict. num. 1058

n. 1975 beschriebenen Stückes stellt der Umschrift zufolge selbstverständlich Marcaurel, nicht Pius, dar.

Laodikeia

Den aus der Zeit der Flavier datierenden Münzen mit der Aufschrift ΚΛΑΥΔΙΟ-ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ reihte Waddington einige Stücke an, auf denen er COLonia IVLia AVSPicata CLaudio LAodicea las, und aus denen er folgerte, dass Laodikeia von Kaiser Maximinus Titel und Rechte einer römischen Colonie erhalten habe.¹⁾

Von einer dieser Colonienmünzen gibt nun Babelon, Inventaire de la coll. Waddington Taf. XII 21 (n. 4782) die Abbildung. Diese genügt, um darin sofort eine jener nicht seltenen Münzen des makedonischen Pella zu erkennen, die mit verwilderten Aufschriften geprägt sind.²⁾ Statt COL IVL AVSP CL LA ist folglich COL IVL AVG PELLA zu lesen, und Laodikeia ist aus dem Verzeichnisse römischer Colonien mit umso größerer Sicherheit zu streichen, als unter den 141 Inschriften der Stadt und Umgebung, die Ramsay zusammengestellt hat, nicht eine lateinische vorkommt.³⁾ In n. 4781 des Inv. Waddington, mit dem Perseustypus, ist eine Prägung der Colonie Iconium zu vermuthen.

Laranda

- Tafel XX 18 I M IOYΛION ΦΙΛΙΠΠΟΣ (so) ΚΑΙ|C CEB ΛΑΡΑΝΔΕΩΝ| ΜΗΤΡΟ auf zwei Zeilen
Br. 26 Brustbild des Caesars mit oben, KOINON im Abschnitt. Schreiten-
Panzer und Mantel rechts- der Wolf, mit Raub (Huhn?) im Ra-
hin. chen, linkshin.

M. S. Zwei Exemplare.

Auf einer von Postolacca Laranda zugetheilten Münze mit sitzender Roma auf der Vorderseite und ΑΤΕΛΕΙΟΣ auf der Rückseite⁴⁾ ist nicht ΛΑΡΑΝΔΕΩΝ, sondern ΑΛΑΒΑΝΔΕΩΝ zu lesen.

Colonie Lystra

- Tafel XVI 3 I ANTONINVS AVG links, PIVS P CERERIS COL links, LVSTRA rechts.
Br. 27 P TR P COS IIII rechts. Kopf Sitzende Ceres mit Schleier linkshin,
des Pius mit Lorbeer rechts- Mohn und Ährenbüschel in der vor-
hin. gestreckten Rechten, die Linke am
Scepter; vor ihr flammendes Thymia-
terion.

M. S.

¹⁾ Rev. num. 1883 p. 53 ff.

²⁾ Vgl. Cat. Br. Mus. Macedon 94 n. 42, 46, 48;
Kat. Berlin II 113 ff., n. 6, 7, 11, 20—22. Ein
Stück meiner Sammlung mit Gordian zeigt COL

IVL ΔVS PGLLA.

³⁾ Ath. Mitth. XIII 233—272.

⁴⁾ Neue Erwerbungen des Münzcabinets Athen 1885
S. 250 Taf. Δ' 26.

Tafel XVI 4	2 Br. 25	Gleichen Stempels. Löbbecke.	MINERVAE CO links, L LVSTRA rechts. Stehende Minerva von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten Schale über einem flammenden Altar, die Linke am Speer; an diesen angelehnt ver- zierter Schild.
-------------	--------------------	---	--

Parlais

Bevor Augustus in Parlais eine römische Colonie gründete, prägte die Stadt einige Münzen mit griechischer Schrift:

Tafel XVI 5	1 Br. 18	Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin. 470 M. S.	ΠΑΡΛΑΙΤΕΩΝ oben, ΔΙΟΜΗΔΟΥ im Ab- schnitt. Schreitendes Pantherweib- chen rechtshin, den linken Vorder- fuß erhebend; darüber die Dioskuren- mützen.
	2 Br. 16	Ebenso. 446 S. M.	ΔΙΟΜΗΔΟΥ oben, ΠΑΡΛΑΙΤΕΩΝ im Ab- schnitt. Springender Panther rechts- hin.
Tafel XVI 6	3 Br. 13	Kopf der Artemis mit Köcher und Bogen an der Schulter rechtshin. Waddington (nicht im Inventaire).	ΠΑΡΛΑ oben, ΔΙΟΜΗ unten. Schiff mit Steuermann und zwei Ruderern rechts- hin.
Tafel XX 19	4 Br. 15	Kopf des Apollon mit Lor- beer rechtshin, Köcher am Rücken. 200 M. S.	ΠΑΡΛΑ über, ΙΤΕΩ[N] unter einem Schiffe linkshin.

Die angebliche Aufschrift ΠΑΡΛΑΕΙΩΝ einer Münze mit dem Bildnisse Gordians¹⁾ fällt außer Betracht, da sie sich als Fälschung herausstellt.²⁾

Die Lage der Stadt ist noch unbestimmt, aber wahrscheinlich südwestlich vom Karalitissee zu suchen.³⁾ Auf den Verkehr an diesem See ist ohne Zweifel der Schiffstypus zu beziehen.

¹⁾ Wroth, Num. Chron. 1889 p. 264, 44.

²⁾ Hill, Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. p. XXVI 2.

³⁾ Ramsay, Hist. Geogr. 390 f., 395, 456; F. Sarre,

Arch.-epigr. Mitth. XIX 51 f., Ruinen von Paris-
belaeni Tscholuk.

Colonie Parlais.

- 5** IMP M AVR links, ANTONINVS IVL AVG OCL (so) links, PARLA rechts.
Br. 27 rechts. Brustbild des bärtigen Stehende Fortuna mit Kalathos links-
Marcaurel mit Lorbeer, Pan- hin, die Rechte an einem Signum mit
zer und Mantel rechtshin. Vexillum, im linken Arm Füllhorn.
M. S.
Vgl. Waddington, Rev. num. 1883 p. 58, 1.
- 6** IMP | CAES L S links, EP SEVE- IVL AVG CO links, L PARLAI rechts, S
Br. 27 RVS rechts. Brustbild des rechts im Felde. Stehender Bacchus
Kaisers mit Lorbeer und mit nacktem Oberkörper linkshin,
Schuppenpanzer rechtshin. Kantharos in der Rechten, die Linke
am Thyrsos; links zu Füßen Panther.
M. S.
- 7** M AVR AN links, TONINVS AVG Gleichen Stempels.
Br. 27 rechts. Brustbild des jugend-
lichen Caracalla mit Lorbeer
und Panzer rechtshin.
M. S.
- 8** Ebenso. IVL AVG | C links, OL PARLAIS rechts.
Br. 28 Fortuna wie auf n. 3.
M. S.

Savatra

- I** AVT KAI AΔP links, ANTΩNINOC CAOVA links, TPΕΩN rechts. Stehende
Br. 21 rechts. Brustbild des Pius Athena linkshin, die Rechte über
mit Lorbeer und Mantel eine vor ihr stehende Stimmurne ge-
rechtshin. senkt, in der Linken Speer, rechts zu
Füßen Schild.
M. S.

Vgl. Grote, Münzstudien III 135; Löbbecke, ZfN VII 57, 12 mit angeblich opfernder Göttin; Waddington a. a. O. S. 61, 2 (Berlin); Wroth, Num. Chron. 1893 p. 19, 31 mit angeblich Thymiaterion statt Stimmurne.

XVI KILIKIA

Eine Auswahl von 55 kilikischen Stadtmünzen, deren Besprechung ursprünglich für diese Stelle vorgesehen war, ist inzwischen im *Journal of hellenic studies* XVIII 1898 p. 161—81 Taf. XII und XIII erschienen.¹⁾

In das Verzeichnis der kilikischen Städte sind auch die zur Tracheotis zählenden isaurischen aufgenommen. Zur sofortigen Unterscheidung der Städte des ebenen Kilikiens von denen der Tracheotis ist den Namen der letzteren, wo sie als Überschriften stehen, die Bezeichnung (T) beigelegt.

Die sogenannte autonome Münzprägung mit Beamtennamen in Form von Monogrammen oder Initialen, oder auch voll ausgeschrieben, stets ohne Titelangabe, scheint in Kilikien, vornehmlich in der Tracheotis, von längerer Dauer gewesen zu sein als in irgend einer anderen Provinz Kleinasiens. Es erklärt sich dies wohl aus dem Umstande, dass die Tracheotis erst unter Vespasian römische Provinzverwaltung erhielt und bis zum J. 74 — Sebaste und sein Gebiet sogar über diese Zeit hinaus — unter kappadokischen und kommagenischen Fürsten gestanden hatte. Prägungen mit Bildnissen der Kaiser begannen erst unter den Flaviern, namentlich Domitian.²⁾ Auf einigen Stadtmünzen, z. B. von Tarsos und Aigeai, sind einzelne Magistratsnamen bis in die Zeit des Hadrian und des Pius nachzuweisen.

A d a n a

Tafel XVI 13 I

Br. 26

Weibliches Brustbild mit Ohrgehäng und Schleier am Hinterkopf rechtshin; links daneben stehender Adler linkshin, den Kopf zurückwendend und die Flügelschlagend. Pkr.

1170 M. S.

Der Kopf der Vorderseite scheint nicht bekränzt und der häufig als Demeterkopf beschriebene ähnlicher, aber kleinerer adanischer Münzen³⁾ nicht mit Ähren, sondern mit der Stephane geschmückt zu sein. Es ist daher anzunehmen, dass das Bild Hera, deren Cult für Kilikien zwar nicht bezeugt ist, oder noch wahrscheinlicher Aphrodite darstellt. Als Prägezeit ist etwa die zweite Hälfte des zweiten Jahrhunderts v. Chr. zu bezeichnen.

2

Br. 18

Kopf der Tyche mit Thurmkrone rechtshin. Pkr.

382 M. S.

Vgl. T. Combe, Br. Mus. Taf. X 15.

ΑΔΑΝΕΩΝ rechts, Α, ΑΡ, Η links. Thronender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, auf der vorgestreckten Rechten Nike, die Linke am Scepter.

ΑΔΑΝΕΩΝ oben, ΙΕ rechts. Stehender Adler auf Palmzweig linkshin.

¹⁾ Auf den inzwischen von G. F. Hill herausgegebenen „Catalogue of the greek coins of Lycaonia, Isauria und Cilicia“ konnten hier noch einige Verweisungen beigelegt werden.

²⁾ Scheinbare Ausnahmen beruhen auf zweifel-

haften Lesungen und Zuteilungen und fallen daher außer Betracht.

³⁾ Mionnet III 561, 120 und Suppl. VII 191, 171—175; Leake, Num. Hell. Suppl. p. 11; Inv. Waddington n. 4042 ff.

Das Symbol, auf dem der Adler steht, ist der diesem auf anderen Münzen häufig beigegebene Palmzweig, nicht eine Ähre. Damit fällt die scharfsinnige, aber auch im Falle des Vorhandenseins der Ähre nicht einwandfreie Annahme Six's, dass die Statere des Satrapen Mazaïos, auf denen Zeus Tersios außer Weintraube und Ähre den Adler auf der Hand hält, in oder für Adana geprägt seien.¹⁾

Mit Daten sind drei Münzen von Adana beschrieben worden, nämlich mit

POB (172) Marcaurel: Vaillant bei Mionnet III 561, 117,

AIC (211) Commodus: Sestini, Lett. cont. IX 25, 5 vgl. Mionnet III 562, 125 ohne Jahreszahl und Suppl. VII 192, 180,

ΔOC (274) Valerianus: Sestini a. a. O. 7, Mionnet Suppl. VII 194, 188.

Vaillants Münze ist falsch gelesen und gehört nicht nach Adana: dieses hat, wie Tarsos, den Namen Antiocheia nur kurze Zeit unter den Seleukiden und die Titel $\epsilon\pi\alpha\chi\ \kappa\alpha\iota\ \alpha\sigma\upsilon\lambda\omicron\varsigma$ auf Münzen gar nicht geführt.

Die von Sestini gelesenen Daten finden sich nirgends bestätigt und fallen daher, und weil sonst keine datierten Münzen der Stadt bekannt sind, außer Betracht.

Mionnet III 560, 115 ist von Antiocheia am Kydnos (Tarsos).

„ III 561, 118 eine Münze der Aitoler.

„ III 561, 121, später von Sestini, Lett. num. cont. V 55, 1 Daldis zugeheilt, was ebenfalls fraglich bleibt.

„ Suppl. VII 190, 168 ist ein Stater mit lykischer Schrift.

Aigeai

Der vielfach, zuerst von Aristoteles²⁾ erwähnten, zwischen Mallos und Issos an der See gelegenen Stadt Aigeai sind kürzlich einige Silbermünzen mit aramäischer Schrift, Prägungen des fünften Jahrhunderts v. Chr., zugeschrieben worden.³⁾ Diese Zuthellung ist ebenso sehr in Zweifel zu ziehen als die derselben Stücke nach Kelenderis.⁴⁾

Aus der Seleukidenzeit scheint die früheste bekannte Münze ein Stück des Antiochos IV zu sein, das Mionnet Suppl. VII 154, 18 irrtümlich dem Kommagener statt dem Seleukiden zugeschrieben hat:

Tafel XVI 7

I

Br. 21

Kopf des Antiochos IV mit AIΓEAIΩ[N] oben. Pferdebüste mit Zügel linkshin; davor N.

Paris.

Das Porträt des Antiochos IV ist das erste der Seleukiden, mit dem kilikische Stadtmünzen geprägt worden sind. Man findet es ferner auf Kupfermünzen von

¹⁾ Num. Chron. 1895 p. 194, 8. Für die Beschreibung Inv. Waddington n. 4047 war offenbar die Six'sche maßgebend.

²⁾ Vent. ed. Didot IV 45, 30.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen. Bd. II.

³⁾ Six, Num. Chron. 1895 p. 203—206 Taf. VII 18 und 1891 Taf. IV 20.

⁴⁾ Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 54, 17, 18 Taf. IX 11, 12.

Antiocheia am Saros (Adana)¹⁾, Hieropolis am Pyramos,²⁾ Seleukeia am Pyramos (Mopsuestia)³⁾ und Alexandria bei Issos.⁴⁾ Auch Laërte wurde zu diesen Städten gezählt;⁵⁾ allein, wie ich bereits nachgewiesen habe,⁶⁾ gehört das in Frage stehende Stück Mopsuestia.

Es folgen hierauf ähnliche Prägungen mit dem Kopfe der Stadtgöttin, zuerst mit ΑΙΓΕΑΙΩΝ bezeichnet, dann mit Beifügung der Titel ΤΗΣ ΙΕΡΑΣ ΚΑΙ ΑΥΤΟΝΟΜΟΥ.

- 2 Kopf des Zeus mit Lorbeer ΑΙΓΕΑΙΩΝ rechts. Stehende Athena
Br. 20 rechtshin. Pkr. linkshin, auf der Rechten die ihr zu-
gekehrte Nike, die Linke an Schild
und Speer. Links im Felde ΔΗ.
4·28 M. S.;
Mionnet III 540, 17 (Pellerin Rec. II Taf. LXXII 1) und Cat. Br. Mus.
Lykaonia etc. 21, 12 mit EP links;
Mionnet Suppl. VII 152, 7 und 8 mit Monogramm;
Inv. Waddington n. 4059 mit ΑΛΕ.

Diese Münzen, deren Fabrik und Zeustypus an die der elaiusischen mit Zeuskopf und Nike erinnern,⁷⁾ scheinen wie diese aus der Zeit der letzten Seleukiden oder des Tigranes zu stammen. Von dem J. 83 an bildeten Syrien und das östliche Kilikien eine armenische Satrapie; aber um 77 entvölkerte Tigranes einen Theil des letzteren, indem er die Bewohner von Soloi und anderen Städten zwang, sich in dem neugegründeten Tigranokerta am Tigris anzusiedeln.⁸⁾ Nach des Königs Niederlage vor dieser Stadt im October 69 kehrten die Kiliker nach und nach wieder in ihre Heimatsorte zurück, und von diesen Neugründungen her datieren die verschiedenen städtischen Zeitrechnungen von Mopsuestia (Herbst 68), von Epiphaneia, Mallos und Alexandria (Herbst 68 oder 67), von Pompeiopolis (Herbst 66) und die mit der caesarischen zusammenfallende von Aigeai (Herbst 47).

Dass Aigeai, wie aus dem Beginne seiner Aera hervorgeht, länger als die genannten anderen Städte verödet blieb, ist wohl durch die Annahme zu erklären, dass während der Piratenkriege die Stadt gründlich zerstört worden war, wie z. B. Elaiusa, das noch später, erst 20 v. Chr., wieder aufgebaut wurde.

- Tafel XVI 8 3 Bartloser Kopf rechtshin. Pkr. ΑΙΓΕΑΙΩΝ rechts, EP links. Schreitende
Br. 20 Nike mit Kranz und Palmzweig links-
hin.
6·90 M. S.

- 4 Ebenso. Ebenso, mit ΑΙΓΕΑΙΩΝ rechts, ΣΩ links.
Br. 19

Paris. Mionnet III 540, 18 und Suppl. VII 154, 17; abgebildet Pellerin, Rec. II Taf. LXXII 3, wo der Kopf fälschlich mit Lorbeer geschmückt erscheint.

¹⁾ Babelon, Rois de Syrie 77, 601 Taf. XIV 1.

²⁾ Imhoof, ZfN X 267, 1 Taf. X 1. — Inv. Waddington n. 4313 ist eine Münze des kyrrestischen Hieropolis.

³⁾ Imhoof a. a. O. S. 295, 3 und unten Seleukeia am Pyr. Tafel XVIII 23; Babelon a. a. O. S. CVI 23; Inv. Waddington n. 4377.

⁴⁾ Babelon a. a. O. S. 82, 651 Taf. XIV 12.

⁵⁾ Mionnet III 589, 240.

⁶⁾ ZfN X 295, 3.

⁷⁾ Rev. Suisse de num. VIII 1898 p. 27, 2—4 Taf. II 1 und 2.

⁸⁾ Mommsen, Röm. Gesch. III (6) 50 und 70; Th. Reinach, Mithridate Eupator 313.

- 5** Bartloser Kopf mit Diadem $\text{AIG}\epsilon|\text{AI}\Omega\text{N}$ links, $\text{AN}|\text{T}$ rechts. Nike eben-
 Br. 20 oder Taenie rechtshin. Pkr. so. Pkr.
 Taylor Combe, Br. Mus. 185, 1 Taf. X 11.
- Tafel XVI 9 **6** Ebenso. Ebenso, mit $\text{AIG}\epsilon|\text{AI}\Omega\text{N} | \overline{\Delta}\text{I}$ auf drei Zei-
 Br. 20 4'30 M. S. len links, M (vielleicht $\text{MH}?$) rechts.
- Tafel XVI 10 **7** Ebenso. Ebenso, mit der Form ϵ .
 Br. 18 Br. Mus.;
 Sestini, Descr. num. vet. 401, 3 (Mionnet Suppl. VII 153, 16).
- Tafel XVI 11 **8** Brustbild der Tyche mit Thurm- $\text{AIG}\epsilon|\text{AI}\Omega\text{N}$ auf zwei Zeilen oben, $\overline{\Delta}\text{I}$ unten,
 Br. 19 krone und Schleier rechts- ϵP rechts. Pferdekopf mit Hals und
 hin. Pkr. Zügel linkshin. Pkr.
 4'40 M. S.
 Vgl. V. Langlois, Rev. num. 1854 p. 8, 1 Taf. I 1 mit $\text{AIG}\epsilon\text{AI}\Omega\text{N}$ in einer Zeile.
- Tafel XVI 12 **9** Brustbild der Athena rechts- $\text{AIG}\epsilon\text{AI}|\Omega\text{N}$ unten, $\overline{\Delta}\text{I}$ links, ϵP oben. Lie-
 Br. 16 hin. Pkr. gende Ziege linkshin. Pkr.
 3'20 M. S.;
 Taylor Combe, Br. Mus. 185, 4 Taf. X 13 mit $\text{AIG}\epsilon\text{AI}\Omega\text{N}$ in einer Zeile.

Vermuthlich gehören zu dieser Gruppe noch kleinere Stücke (15 mm) mit Herakleskopf, Keule und Gorytos und den Aufschriften $\text{AIG}\epsilon\text{AI}\Omega\text{N}$ oder $\text{AIG}\epsilon\text{AI}|\Omega\text{N}$ und wahrscheinlich $\overline{\Delta}\text{I MH}^1$)

Das Bildnis der Münzen n. 3—7 hielten Sestini und Mionnet irrthümlich für das Porträt des Kommagenerfürsten Antiochos IV. Taylor Combe dagegen glaubte darin den Kopf des Alexander Balas zu erkennen, der mit seinem Porträt, aber allerdings auch mit seinem Namen, in Tarsos prägen ließ.²⁾ Allein, trotz einer gewissen Ähnlichkeit einiger der Bildnisse mit denen des Syrer-königs, ist auch dieser Vorschlag abzuweisen; denn nicht nur vermisst man bei sämtlichen das den Alexander Balas charakterisierende lange Kinn, sondern die Buchstabenformen und das Zeichen $\overline{\Delta}\text{I}$ auf n. 6 und 7 lassen diese Münzen um ein volles Jahrhundert jünger als die des Balas erscheinen. Durch den horizontalen Strich ist nämlich ΔI als Zahl bezeichnet. Da diese hier nicht als Wertzeichen stehen kann, so ist sie wohl als ein Datum der Aera von Aigeai. in diesem Falle dem Jahre 34/3 v. Chr. entsprechend, aufzufassen. Der Cat Br. Mus. Lykaonia etc. 21 f. n. 8 und 14 gibt die Beschreibung ähnlicher Münzen mit den Daten $\overline{\epsilon\Lambda}[\text{P}]$ und $\overline{\cdot\Xi\text{P}}$, die Hill a. a. O. S. CXIII auf die,

¹⁾ Wiczay, Mus. Hedervar. Taf. XXXI 695 und meine Sammlung.

²⁾ I.-B. Monnaies grecques 433, 96.

Seleukidenära zu beziehen geneigt ist. Allein der Athenatypus n. 14 (Taf. IV 2) widerspricht dieser Zeitbestimmung: das Stück gehört wie die hier folgenden theils ebenfalls datierten n. 10—16 und I-B. Monnaies grecques 348, 6 mit $\overline{\alpha\omicron\phi}$ und $\overline{\text{NIKOMH}}$,¹⁾ der Kaiserzeit an.²⁾

Die auf n. 3—7 dargestellten Köpfe unterscheiden sich in solche ohne und solche mit Diadem oder Taenie. Nach dem Schriftcharakter und dem Fehlen des Perlkreises auf der Rückseite zu schließen, sind die ersteren die früher geprägten. Der Schnitt des schmucklosen Kopfes ist roher als der der datierten Stücke und steht etwa auf der Stufe derjenigen der ersten Münzen von Pompeiopolis und unserer n. 2, auf der das Haar des Zeus ähnlich spiralförmig behandelt ist wie das der Köpfe n. 3 und 4.

Obleich der wechselnde Ausdruck der Köpfe zu der Annahme verschiedener Porträts zu berechtigen scheint, ist es doch sehr wahrscheinlich, dass es sich hier um die Darstellung bloß einer Persönlichkeit handelt, umsomehr als Wiederholungen des bartlosen Bildnisses mit der Taenie in ebenfalls ungleicher Ausführung aus späteren Münzen der Kaiserzeit bekannt sind.³⁾ Diese Persönlichkeit kann weder der Heros der Stadt, noch einer der kleinen kilikischen Fürsten gewesen sein, sondern ein heroisierter König, etwa Alexander der Große, den, wie es scheint, auch das Aigeai gegenüberliegende Alexandria auf seine Münzen setzte. Wenn von besonderen Verdiensten Alexanders um Aigeai auch nichts überliefert ist, so darf doch die Wahrscheinlichkeit von solchen zugegeben und damit etwa das Münzbild erklärt werden.

- 10** Brustbild der Athena mit Aegis $\overline{\text{AIGEAION}}$ rechts, $\overline{\text{HPA}} | \overline{\text{EΠ}}$ (Jahr 85 =
Br. 25 rechtshin. Pkr. Herbst 38/39 n. Chr.) links. Stehende
Tyche mit Steuerruder und Füllhorn
linkshin.

Hoffmann, Le Numismate n. 2442.

- 11** Ebenso. Ebenso, mit $\overline{\text{AΘA}}$ und $\overline{\eta}$ (Jahr 90 =
Br. 25 Herbst 43/44).
Mionnet Suppl. VII 153, 12.

- Tafel XVI 14 **12** Ebenso. Ebenso, mit $\overline{\text{API}}$ und $\overline{\Delta\eta}$ (Jahr 94 =
Br. 26 Herbst 47/48).
1403 M. S.

Vgl. Sestini, Mus. Hedervar. II 275, 6 (Mionnet a. a. O. n. 11) mit dem Datum $\overline{\Delta\text{P}}$ und den Titeln $\overline{\text{ισρζ}}$ und $\overline{\alpha\upsilon\tau\omicron\nu\nu\mu\omicron\varsigma}$, die hier sehr fraglich erscheinen.

¹⁾ Magistratsnamen, in abgekürzter Form, kommen auf Münzen von Aigeai bis in die Zeit des Pius vor. I-B. Monnaies grecques 349, 8.

²⁾ Das Datum $\overline{\Sigma\Delta}$ sowie der dritte Titel $\overline{\alpha\upsilon\tau\omicron\lambda\omicron\varsigma}$ einer von Sestini, Mus. Hedervar. II 275, 1 be-

schriebenen Münze sind offenbar falsch.

³⁾ Mit Hadrian: I-B. Monnaies grecques 348, 7; hier abgebildet Tafel XVI 18; Inv. Waddington n. 4070; mit Diadumenianus: Inv. Waddington n. 4074 Taf. IX 19; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 25, 29 Taf. IV 100.

- Tafel XVI 15 **13** Die einander zugekehrten Brust- $\Delta\Gamma\epsilon\alpha\iota\omega\text{N}$ links, im Felde rechts $\overline{\epsilon[\Xi\text{P}]}$.
Br. 23 bilder der Dioskuren mit Sitzende Tyche mit Thurmkrone und
Gewand und Sternen über Schleier rechtshin, in der vorgestreck-
den bekränzten Mützen. Pkr. ten Rechten Ähren; zu Füßen das
Wahrzeichen der Stadt, liegende Zie-
752 M. S. ge rechtshin. Pkr.
- Tafel XVI 17 **14** Kopf des Perseus rechtshin; $\Delta\Gamma\epsilon\alpha\iota\omega\text{N}$ links, EI? | A rechts. Brustbild
Br. 26 am Helmessel das geflügel- der Athena mit Gewand und Aegis
te Medusenhaupt im Profil linkshin, Speer über der rechten Schul-
rechtshin und darüber Grei- ter. Pkr.
fenkopf. Hinter der linken
Schulter Harpe. Pkr.
Mus. Hunter 14, 1 Taf. III 9 (Aipea); Macdonald II 525, 1 Taf. LVIII 21.
- Tafel XVI 16 **15** Ebenso, mit Schlangenstab in Ebenso, mit EI | API | ΔM rechts.
Br. 26 viereckigem Gegenstempel.
Berlin.
Die letzten drei Stücke scheinen aus der Zeit Traians¹⁾ oder Hadrians zu stammen.
Der Perseuscult war ein in Kilikien weit verbreiteter; davon zeugen noch Münzen
von Tarsos, Mopsuestia, Anemurion, Iotape, Koropissos, Karallis und Ikonion.
- 16** Umschrift verwischt. Kopf des $\epsilon\text{ΠΙ} | \text{ΚΟΝΛ}|\epsilon\omega\text{NOC} | \Delta\Gamma\epsilon\alpha\iota\omega\text{N} | \Delta\text{H}\Lambda\iota$
Br. 24 Tiberius mit Lorbeer links- auf fünf Zeilen in einem Lorbeer-
hin. Ovaler Gegenstempel. kranze.
M. S.
Vgl. Mionnet Suppl. VII 154, 20 mit angeblich ΔHM .
Der erste Name wird auf den Legaten Q. Terentius Culleo bezogen;²⁾ der
zweite, $\Delta\eta\mu\acute{\alpha}\nu(\theta\eta\varsigma)$, scheint der des Münzbeamten zu sein.
- 17** $\text{AVT KAI MAP IOY\Lambda \Phi\iota\lambda\iota\pi\pi\omicron\varsigma}$ $\Delta\Gamma\epsilon\alpha\iota\omega\text{N NE}$ links, $\omega\text{ΚΟΡΟΝ NAV}$ rechts,
Br. 23 CEB . Brustbild des Kaisers ηC (290) im Felde. Stehender Diony-
mit Strahlenkrone, Panzer sos mit nacktem Oberkörper linkshin,
und Mantel rechtshin. den Kantharos in der Rechten über
den vor ihm sitzenden Panther gesenkt,
die Linke an dem mit Taenien ge-
schmückten Thyrsos.
M. S.
Das Datum entspricht dem ersten Regierungsjahre Philipps, Herbst 243/4.

¹⁾ Aus dieser Zeit veröffentlichte ich Journ. of. hell. stud. XVIII 161, 1 Taf. XII 1 ein Stück mit der Aufschrift ΕΚΚΛΗCΙΑ . Vermuthlich ist hier-

nach die Lesung ΕΚΦΑΝΙΔΟΥ (?) Inv. Waddington n. 4068 zu berichtigen.

²⁾ Pros. imp. rom. III 301, 54.

- 18 AVT KAI MA IOV ΦΙΛ[ΙΠΟ]Ν ΕΥ ΠΙ Θ|Ε Μ links, Α ΑΙΓΕΩΝ rechts,
Br. 30 ΚΕΒ, oben auf drei Zeilen ΝΕΟ im Abschnitt. Tempelfront mit
MA IOV | ΦΙΛΙΠΤΟΝ (so) | Κ, sechs Säulen und Adler im Giebel-
unten auf drei Zeilen ΚΑΙ Μ feld; in der Mitte stehender Askle-
Ω C|ΕΟΝΗΡΑΝ | ΚΕΒ. Die ein- pios von vorn, Kopf linkshin, die
ander zugekehrten Brustbil- Rechte am Schlangenstab und links
der des Kaisers mit Strahlen- neben dem Gotte Telesphoros von
krone und Gewand rechts- vorn.
hin und der Kaiserin links-
hin, dazwischen Kopf des
jüngeren Philipp rechtshin.

M. S.

Ein Exemplar dieser Münze ist Wiczay, Mus. Hedervar. I 249, Metropolis n. 5482 abgebildet. Sestini, Mus. Hedervar. II 277, 16 berichtigte die Zutheilung, ließ aber bei der Lesung der Aufschrift seine Phantasie wieder in bedenklicher Weise walten.

- Tafel XVI 19 19 [AVT] KAI KVI ΤΡΑΙΑΝΟC ΔΕΚ ΑΙΓΕΑΙΩΝ oben, ΝΑΥΑΡΧΙ|ΔΟC im Ab-
Br. 31 Brustbild des Decius schnitt. Leuchtturm; rechts davor
mit Lorbeer und Gewand Segelschiff mit Ruderern linkshin,
rechtshin. am Hintertheil ein kleines Schiff
schleppend.

Löbbecke.

Inv. Waddington n. 4086 Taf. IX 21 ist eine Münze mit Aemilianus und Athena zwischen zwei Ziegen beschrieben. Die Thiere stellen aber unverkennbare Hirsche dar, und die Gruppe ist bis auf den Kopfschmuck identisch mit dem Münztypus des syrischen Laodikeia, der auf die Artemis Brauronia bezogen wird.¹⁾

Mionnet III 540, 14 und 15 sind von Aigai in Aiolis.

Mionnet III 547, 53 von Mopsuestia.

Mionnet Suppl. 151, 5 von Euagoras II.

Mionnet Suppl. 152, 6 von Aigiale.

v. Prokesch, Inedita 1854 Taf. IV 25 und 1859 sind makedonisch.

Kenner, Stift St. Florian S. 59 Taf. II 8 von Aigion in Achaia, s. oben S. 349, Anm. 2.

¹⁾ Imhoof und Gardner, Num. Commentary on Blümner I 799 Taf. XVII 9 und 10.
Pausanias 57 Taf. N 11 und 12; Paus. ed. Hitzig und

Alexandreia

Die Münzen von Alexandreia bei Issos, alle in Kupfer, sind nicht sehr zahlreich. Die älteste derselben ist, wie zur Seleukidenzeit in dem gegenüberliegenden Aigeai, ein Stück mit dem Bildnisse des Königs Antiochos IV von Syrien:

- Tafel XVI 20 **1** Makedonischer Schild; auf der **ΑΛΕΞΑΝΔΡΕΩΝ** rechts, Ψ und Δ links.
 Br. 21 Mitte desselben Kopf des Stehender Zeus mit nacktem Oberkörper rechtshin gewendet, Kopf mit Lorbeer linkshin, in der erhobenen Rechten Kranz, die Linke am Gewand.

8·75 Paris. Mionnet III 548, 59; Babelon, Rois de Syrie 82, 651 mit ungenauer Wiedergabe der Monogramme, Taf. XIV 12;

8·16 Berlin, hier abgebildet.

Nicht viel jünger als diese Münzen sind die der folgenden Serie:

- 2** Kopf des jugendlichen Herakles mit Löwenfell rechtshin. Pkr. **ΑΛΕΞΑΝΔΡΕΩΝ** rechts, Φ links. Stehender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, Kranz in der erhobenen Rechten, die Linke am Gewande. Das Ganze von einem Lorbeerkränze umgeben.

6·80 Im Handel;
 Löbbecke.

- 3** Ebenso. Ebenso, ohne Lorbeerkränze; im Felde links Ψ und Θ , im Abschnitt A(?).

Br. 22

7·23 Im Handel;
 6·75 M. S.;
 6·50 Berlin;
 Mus. Hunter Taf. III 16;
 Inv. Waddington n. 4092 Taf. IX 23.

- Tafel XVI 21 **4** Ebenso; ovaler Gegenstempel mit Insekt. Ebenso, runder Gegenstempel mit Helm.

Br. 22

6·16 Berlin, Vorderseite abgebildet;
 Löbbecke, Rückseite abgebildet;
 5·70 M. S.

Die übrigen Münzen sind in der Regel datiert und zeigen folgende Jahreszahlen:

ZP (107) Mionnet III 548, 56 mit Tychekopf und stehender Tyche, abgebildet Pellerin, Rec. II Taf. LXXII 5 und Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 29, 5 Taf. V 8;

IP (110) auf den nachstehend beschriebenen n. 5 und 6;

MP (140) Sestini, Descr. num. 403 mit Tychekopf und Ähre (?);

ATP (181) Mionnet Suppl. VII 169, 86 mit Traian;

BTC (282) Mionnet III 549, 64 mit Caracalla; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 30, 6 Taf. V 9;

HHC (298) Inv. Waddington n. 4095 mit Sev. Alexander, wo die Angabe **HHP** ohne Zweifel auf Irrthum beruht.

Aus diesen Zahlen ist nur so viel ersichtlich, dass der Beginn der Aera von Alexandria auf eines der Jahre zwischen 68 und 65 v. Chr. fällt, wahrscheinlich auf Herbst 68 oder 67, wie die Aera von Mallos, Mopsuestia und Epiphaneia. Nimmt man für das Jahr 1 Herbst 67/6 an, so entspricht **ZP** dem Jahre, in dem Claudius zur Regierung gelangte, Herbst 40/1 n. Chr., **IP** dem Jahre Herbst 43/4, **MP** dem Jahre Herbst 73/4, als Vespasian die beiden Kilikien zu einer Provinz vereinigte.

5

Br. 26

Bartloses Porträt mit Diadem
und Gewand rechtshin. Pkr.

ΑΛΕΞΑΝ rechts, **ΔΡΕΩΝ** links, im Felde
links **ET IP**. Stehender nackter Diony-
sos linkshin, Kantharos in der Rech-
ten, die Linke am Thyrsos; links zu
Füßen sitzender Panther. Pkr.

Wien. Mionnet III 549, 61, angeblich mit dem Bildnisse des Antiochos IV von Kommagene.

6

Br. 26

Ebenso.

Ebenso, mit **ET IP** rechts im Felde.

Paris. Babelon, Rois de Syrie p. CCXVI;
Inv. Waddington n. 4094 Taf. IX 24.

Wie Babelon a. a. O. richtig bemerkte, ist von der Identifizierung des Kopfes der Münzen n. 5 und 6 mit dem des Kommagenerkönigs Antiochos IV abzu-
sehen, und zwar nicht nur wegen Mangel an Ähnlichkeit, sondern auch wegen
des Umstandes, dass auf den Königs-, Gau- und Stadtmünzen mit dem Bildnisse
des Kommageners Name und Titel des Königs niemals fehlen, Daten dagegen
nie vorkommen. Da nun ein anderer zur Zeit des Claudius regierender Fürst
hier nicht in Frage kommen kann, so ist zu vermuthen, dass das königliche
Porträt der Münzen von Alexandria auf Alexander den Großen, den **κτιστής**
der Stadt, zu beziehen ist.

- 7 AVT K M A ANTΩNEINOC CEB AΛEΪANΔP links, ΕΩΝ KAT IC CON rechts,
Br. 30 Brustbild des bärtigen Caracalla mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin. ET|BΠ|C im Felde rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Berlin. Vgl. Mionnet Suppl. VII 170, 89 (Vaillant) falsch mit BTPP.

Anazarbos

Zu Ehren des Augustus, der vom Ende des Jahres 21 bis 19 v. Chr. in Kleinasien geweilt hatte, nahm Anazarbos den Namen Kaisareia an,¹⁾ und mit diesem die Zeitrechnung vom Herbst des Jahres 19.²⁾ Von dieser Aera sind auf Münzen über vierzig Daten bekannt, aus denen die folgenden als Beweis hervorzuheben sind, dass das erste Jahr weder vor noch nach Herbst 19/18 zu setzen ist:

BP	102 = Herbst	83/4	Domitian mit dem Titel Germanicus. Journ. of hell. stud. XVIII 161, 3.
ΟΟΡ	179 =	„ 160/1	Pius.
„			Marcaurel Ὡπ.γ'.
BNC	253 =	„ 234/5	Maximinus.
HΞC	268 =	„ 249/50	Philipp jun., ermordet Herbst 249.
„			Traian Decius.

Eine zweite Aera vom Jahre 20 n. Chr.³⁾ hat es nicht gegeben. Das angebliche Datum HM, auf dem Eckhel fußte, ist auf dem ihm vorgelegenen Florentiner Exemplare im ersten Zeichen verlesen, im zweiten retouchiert. Andere Exemplare zeigen deutlich die Zahl ϞΠ 86 (= 67/8 n. Chr.),⁴⁾ die zu dem Bildnisse Neros und mit der Aera vom Herbst 19 v. Chr. stimmt.

Die Münze Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 31, 4 Taf. V 12 mit dem Regierungsdatum des Claudius E gehört nach Kaisareia in Kappadokien.⁵⁾

- I AVTO KAI NEP TPAIA links, NOC ΠΛΩTEINAN CE rechts. KAICAPE Π (πρὸς)
Br. 30 CE ΓEP ΔA rechts. Kopf des ANAZAP links, Ϛ | BAP (132 = 113/4 n. Chr.) im Felde. Brustbild der Plotina mit Diadem rechtshin.

2110 M. S.

Das nämliche Datum, nicht KP, zeigt eine Münze mit Traian und Marciana.⁶⁾

¹⁾ Auf Münzen erlischt der Beiname Kaisareia mit der Regierung des Macrinus.

²⁾ Eckhel, Doctr. III 43.

³⁾ A. a. O. S. 45. Mionnet III 551, 69. Vgl. Hill,

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen. Bd. II.

Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. CII 6.

⁴⁾ Inv. Waddington n. 4104 Taf. IX 25.

⁵⁾ I.-B. Monnaies grecques 417, 182.

⁶⁾ I.-B. Monnaies grecques 349. 11.

- Tafel XVI 22 **2** ANAZAP rechts, RE (so) links. ET oben, TP (180 = 161/2 n. Chr.) im
Br. 13 Oberkörper des schwimmen- Abschnitt. Schreitendes Pferd rechts-
den Pyramos rechtshin, den hin.
Kopf zurückwendend.
177 M. S.;
Kat. Walcher v. Moltheim n. 2596;
Inv. Waddington n. 4100/1.
Prägung aus dem zweiten Regierungsjahre von Marcaurel und L. Verus.
- 3** KPICTEINA rechts, CEBACTH ANAZAP links, BE ETO ΘIP (199 = 180/1
Br. 13 links. Brustbild der Crispina n. Chr.) rechts. Die auf Felsen sitzen-
rechtshin. de Stadtgöttin mit Turmkrone und
Schleier rechtshin, Ähren in der vor-
gestreckten Rechten; zu Füßen der
schwimmende Pyramos rechtshin.
M. S.
- 4** IOVΛIA ΔO links, MNA CEB KAIC TΩN TPOC TO ANA, rechts im
Br. 29 rechts. Brustbild der Iulia Felde ZA, im Abschnitt ET BAC (232
Domna rechtshin. = 213/4 n. Chr.). Typus ebenso.
M. S.
- 5** IOV· KOPN· links, ΠΑΥΛΑ CEB ANAZ MTPO[Π]O, im Abschnitt AMK,
Br. 26 rechts. Brustbild der Paula im Felde links B Γ. Der Pyramos
mit Diadem und Schleier mit nacktem Oberkörper linkshin am
rechtshin. Boden sitzend, Füllhorn in der Rech-
ten, die Linke an der Wasserurne.
M. S.
- 6** AVT K M AVP links, ANTΩNEI- ANAZAPBOV· ENΔ[O MH]TPO· P TPO KE,
Br. 34 NOC . . rechts. Brustbild des im Felde oben Γ|B, links AMK, rechts
Elagabal mit Lorbeer, Pan- H|A|C (238 = 219/20 n. Chr.). Schrei-
zer und Mantel rechtshin. tende Nike mit Kranz und Tropaion(?)
linkshin.

Im Handel.

Die Titel P TPO KE, die sich auf anderen Münzen aus der Zeit des Macrinus und des Elagabal in etwas vollständigerer Form¹⁾ finden, lauten μητρόπολεως ΡΩμῶν ΤΡΟΠαιοφόρου²⁾ ΚΕΚ.... Für die letzten Buchstaben, vielleicht Κ ΕΚ zu lesen, ist einstweilen eine Erklärung nicht zu geben.

Inv. Waddington n. 4129, 4031, 4134 und
4135. Auf dem letzten Stücke ist vielleicht TPO

ΚΕ, nicht ΤΡΟΠΕ zu lesen.

²⁾ Waddington Voy. arch. expl. des inscr. III 349.

- 7 AVT· K· Γ· IOV· OVH MAIMEI- ANAZ· ENΔ· ΜΗΤΡΟΠΟΛΕ, im
Br. 36 NOC CEB· Brustbild des Kai- Felde Β Γ. Stehende Göttin mit Ka-
sers mit Lorbeer, Panzer und lathos(?) von vorn, Kopf linkshin, in
Mantel rechtshin. der Linken die geschulterte Bipen-
nis, den rechten Arm auf den Rücken
eines linkshin stehenden Stieres, mit
Kopf von vorn, gelehnt.

Mus. Winterthur.

Vgl. ähnliche Darstellungen Babelon, *Annuaire de la Soc. num.* VII 26 Taf. II 8; Inv. Waddington n. 4159, die erste aus der Zeit Alexanders, die andere aus der des Decius.

Zur Numismatik von Anemurion (T.) und von Antiocheia am Kragos (T.)¹⁾ ist nichts Wesentliches zu berichten. Dagegen möchte ich versuchen, in den Kreis kilikischer Städte, die geprägt haben,

Aphrodisias (T.)

aufzunehmen.

An dem Isthmos hinter dem großartigen Vorgebirge Cavaliere gelegen,²⁾ zählte das von Geographen und Historikern des Alterthums öfter erwähnte Aphrodisias schon in früher Zeit zu den ansehnlichsten Küstenstädten der Tracheiotis.³⁾ Wie sein Name, den Plinius mit „oppidum Veneris“ wiedergibt, anzeigt, war der Ort der Sitz eines berühmten Aphroditcultes, über den die verlorenen Schriften des Zopyros und des Alexander Polyhistor Näheres berichteten. Im Jahre 315 v. Chr. war Aphrodisias Flottenstation des ägyptischen Nauarchen Polykleitos und 197 kam es vorübergehend in den Besitz des Antiochos III. Über dieses Datum hinaus fehlen geschichtliche Nachrichten.

Die Nachbarstädte von Aphrodisias waren im Osten Holmoi, im Westen Kenderis und Nagidos, die einzigen Orte der Tracheiotis, die vor der Zeit Alexanders Silber prägten. Nach dem, was über Aphrodisias zu sagen war, sollte man auch von dieser Stadt Prägungen erwarten dürfen; und wenn ihr bis jetzt keine Münzen mit dem Stadtnamen zugetheilt werden konnten, so gibt es vielleicht anepigraphie, die ihr zuzuschreiben sind. Ich meine damit die kleine Gruppe Silbermünzen, die ich *Monnaies grecques* 372 n. 73—76 Taf. G 13—15 Nagidos zuzutheilen vorgeschlagen und aus der ich hier die Beschreibung des Staters wiederhole:

¹⁾ Num. Chron. 1895 p. 287 ff. Taf. X 28.

²⁾ Beaufort, Karamania 1818 p. 213 und 220 Abb.; Heberdey und Wilhelm, Reisen in Kilikien (Denkschr. Akad. Wien 1896) S. 96 ff.

³⁾ Skylax Per. 40; Stad. mar. magni 184 ff.; Ptolem. V 8, 3; Diodor. XIX 64; Livius XXXIII 20; Plinius V 22; Steph. Byz. s. v.

Tafel XVI 23 I
S. 25

Sitzende Aphrodite linkshin. Sie trägt einen kurzärmeligen Chiton von koischem Stoffe und um den unteren Theil des Körpers das Obergewand und ist geschmückt mit Stephanos, Ohrgehäng, Halskette und Armspangen. In der Rechten hält sie eine Rose vor das Gesicht, den linken Arm stützt sie auf eine mit Gewand überhangene Thronlehne. Zu beiden Seiten der Göttin sitzt je eine Sphinx mit abgerundeten Flügeln linkshin, am Kopfe ebenfalls mit Stephanos, Ohrgehäng und Halskette geschmückt. Pkr.

Stehende Athena Parthenos von vorn, mit langärmeligem, doppelt gegürtetem Chiton, Aegis mit seitwärts vorspringenden Schlangen, dreibuschigem Helm, Ohrgehäng und Halskette. Auf der rechten Hand, die auf einem gekappten Baumstamme mit einem dürrn und einem belaubten Zweige ruht, hält die Göttin die ihr zuschwebende Nike, die mit beiden Händen die Enden eines offenen Kranzes hält. Die Linke stützt Athena auf den Schild, dessen Innenseite sichtbar ist und an dessen Rand die Schlangen der Aegis auf der Außenseite vorstehen. Linienkreis.

1000 Bibl. Turin. I-B. Monnaies grecques 372, 76 Taf. G 15;

995 Paris (de Luynes), hier und Lermann, Athenatypen auf griech. Münzen 1900 S. 78 Taf. II 6 abgebildet;

990 Wien;

986 Br. Mus. Percy Gardner, Types of gr. coins Taf. X 28 und 34, Lykien zugetheilt, und Cat. Br. Mus. 112, 15 Taf. XIX 14.

Nicht völlig gleich, aber in Kleidung, Schmuck und Haltung den beiden hier beschriebenen Göttinnen ähnlich, erscheinen diese auch als Münztypen der Nachbarstädte von Aphrodisias: Aphrodite, ohne die Sphinx, auf den zahlreichen Silberstateren von Nagidos und, in freier Nachbildung mit einer Sphinx, auf einem ebenda geprägten Stater des Satrapen Pharnabazos;¹⁾ Athena Parthenos auf den Stateren von Holmoi.

Aus dieser Ähnlichkeit der Typen zu schließen, dass die anepigraphen Stücke entweder in Holmoi, oder, wie Babelon und ich vorschlugen, in Nagidos geprägt wurden, wäre aber deswegen voreilig, weil die Übersicht der kilikischen Münzbilder lehrt, dass eine große Zahl derselben nicht je einer einzelnen Stadt eigen, sondern gleichzeitig verschiedenen Städten gemeinsam waren, wie z. B.:

Ormuzd und der stehende Baal auf den Tiribazosmünzen von Tarsos, Soloi, Mallos und Issos,

Athenakopf und der sitzende Baal auf den Mazaïosmünzen der nämlichen vier Städte,

¹⁾ Babelon, Rev. num. 1892 p. 445 und Cat. des Achéménides p. XXXVII Abb., p. 25, 180. Hier Tafel XVIII n. 17.

Athena Parthenos auf den Stateren von Side, Holmoi und dem hier beschriebenen anepigraphen n. 1,

Athena vor einem Baume sitzend, auf Stateren von Tarsos und Mallos,

Apollon (Sidetes?) auf Stateren von Side, Holmoi und Issos,

Demeter-, Herakles- und Satrapentypen auf Münzen von Soloï und Mallos etc.

Da hiernach ein zwingender Grund nicht vorliegt, den Stater n. 1 und die dazu gehörigen Obolen (Tafel XVI 24 und 25) für Prägungen von Nagidos, auf denen ohnehin der Athenatypus nie erscheint, zu halten, so steht einer anderen Zutheilung der kleinen Gruppe nichts entgegen. Diese repräsentiert, genau so wie die der seltenen Statere und Obolen der Holmiten, eine städtische Prägung von kurzer Dauer und ohne Wiederholung und steht sowohl in der Combination der Typen als in der künstlerischen Ausführung derselben ohne Vorbild da. Und da der eine der Typen auf eine berühmte Cultstätte der Aphrodite hinweist und als solche neben dem beinahe bloß durch seine Münzen bekannten Nagidos auch das vielleicht ältere, nach der Göttin benannte Aphrodisias bezeugt ist, so scheint mir beinahe festzustehen, dass die letztere Stadt, nicht Nagidos, der gesuchte Prägeort gewesen sei.

Die Anonymität der Münze ist vermuthlich daraus zu erklären, dass das ohne Zweifel weit herum bekannte charakteristische Bild der Göttin mit den Sphinxen gleichsam als redendes Wappen der Stadt betrachtet wurde.

Mit der vorgeschlagenen neuen Zutheilung des Staters fällt Aphrodisias wahrscheinlich auch die Coloniemünze I-B. Monnaies grecques 374, 77 (Abb.) zu, von der bis jetzt andere Exemplare nicht zum Vorschein gekommen sind. Man bleibt daher in Betreff des Namens der Colonie auf bloße Conjecturen beschränkt. Auf die als fraglich hingestellte Initiale N ist in der That kein Verlass, da die betreffende Stelle der Münze von Oxyd zerfressen ist. Die Möglichkeit, dass auf CO oder [CO]LO IVL AV der Name APHRO.. folgte, ist also nicht ausgeschlossen. Der Aphroditetypus ist nicht der gewöhnliche von Nagidos, sondern, in vereinfachter, roher Form, der mit der Rose in der Hand. Dies und der fernere Umstand, dass zur Gründung einer römischen Colonie Aphrodisias mit seinem Doppelhafen ungleich günstiger gelegen war als Nagidos, lassen die Zutheilung der Coloniemünze an die erstere Stadt zum mindesten als möglich erscheinen.

Schließlich gibt es noch eine dritte Sorte von Münzen, deren Prägestätte Aphrodisias gewesen sein könnte, nämlich die alten Silberstatere mit dem anikonischen Idole und der Flügelgestalt,¹⁾ die in neuerer Zeit eine förmliche Wanderung von Attribution zu Attribution (Marion, Mallos, Paphos, Myriandros, Rosos, Auchiale) gemacht haben, ohne an ein sicheres Ziel zu gelangen.

Der Ansicht von Six und Petersen,²⁾ dass die erwähnten anepigraphen Münzen Mallos abzusprechen seien, kann heute auch ich mich anschließen, und zwar

¹⁾ Annuaire de la Soc. franç. de num. VII 1883 p. 99 ff. Taf. V 1—12; Svoronos, ZfN XVI 1888 Taf. X 1—11.

²⁾ Ath. Mitth. XI 1886 S. 392 Anm. 2. Wie

Petersen an der durch die Aufschrift MAPΛOTAN vollständig gesicherten Zutheilung der Schwanmünzen an Mallos noch zweifeln kann, ist mir nicht verständlich.

hauptsächlich aus dem Grunde, weil die Flügelfigur dieser Münzengruppe als griechische Göttin, Iris oder Nike,¹⁾ einem ganz anderen Ideenkreise angehört als die verschiedenen etwas späteren Flügelgestalten der sicher mallo-tischen Stater.²⁾ Und da das Bild der Rückseite jener älteren Münzen, das Idol in Kegelgestalt oder in konischer, zuerst runder, dann pyramidalen Form mit und ohne henkelartigen Ansätzen, auch dasjenige von Paphos auf kyprischen Münzen der Kaiserzeit ist, so kann es unbedenklich auf Aphrodite bezogen und die Gruppe mit einiger Wahrscheinlichkeit Aphrodisias zugeteilt werden. Die Zeichen $\nabla\Gamma$, $\nabla\Gamma\Gamma$ und $\nabla\Psi$, die darauf vorkommen, müssten dann allerdings eine andere Erklärung finden, als ihnen Six zu geben versucht hat.³⁾

Zu dem Aphroditebild des Staters n. 1 ist nachzutragen, dass es sowohl von A. v. Sallet,⁴⁾ als von Percy Gardner⁵⁾ für einen Kybeletypus gehalten wurde. Diese Deutung ist aber unzulässig. Abgesehen davon, dass Kybeletypen vor der Zeit Alexanders auf Münzen unbekannt sind, genügt die Vergleichung der thronenden Göttin mit derjenigen der nagidischen Münzen, auf denen in der Regel Eros und zuweilen die Rose als Pflanze erscheinen, um Aphrodite zu erkennen. Dieser allein, und nicht der Göttermutter, der als Bekleidung nur der strengere Doppelchiton ziemt, kommen das koische Gewand, der überreiche Schmuck, die Rose und das Einathmen ihres Wohlgeruches als charakteristische Merkmale zu. Auch die Sphinx, für die, um sie als Symbole der Rea Kybele zu erklären, v. Sallet zu Beispielen aus spätrömischer Zeit greifen musste, stehen der Deutung der Figur auf Aphrodite nicht entgegen: sie können entweder, wie bei anderen Göttern,⁶⁾ als Symbole der Unergründlichkeit der Gottheit oder etwa auch als verführerische und verzehrende Wesen aufgefasst werden.

Augusta

Weder aus den erhaltenen spärlichen Berichten über Augusta, noch aus den bisherigen Forschungen ist es möglich, die Lage dieser Stadt zu fixieren.⁷⁾ Gegen den zuletzt gemachten Vorschlag, sie bei Toprak-Kale, in der Nähe von Issos, anzusetzen,⁸⁾ sprechen die Verzeichnisse des Hierokles (704 Ἀγουσία) und der Not. gr. episc. (I 814 Ἀγουστόπολις), wo der Ort als eine der acht Städte der ersten Provinz Kilikia erscheint.⁹⁾ Es ist daher wahrscheinlich, dass sie westlich vom Pyramos, vielleicht am Saros, gelegen war, jedesfalls, wie die Münztypen Flussgott und Galeere andeuten,¹⁰⁾ an einem größeren und vermuthlich schiffbaren Flusse.

¹⁾ Petersen a. a. O.; Maxim. Mayer, Roschers Lexikon 322, 353 Iris; Milani, Röm. Mitth. V 1890 S. 99 ff., wo Eirene vorgeschlagen ist.

²⁾ Annuaire a. a. O. Taf. V 14–19; Svoronos a. a. O. Taf. X 12–15.

³⁾ Num. Chron. 1894 p. 220–226.

⁴⁾ ZfN X 1883 S. 165 ff.

⁵⁾ Gardner, Types 172.

⁶⁾ S. unten Tarsos n. 1.

⁷⁾ ZfN X 1883 S. 290 ff.

⁸⁾ Heberdey und Wilhelm a. a. O. S. 23.

⁹⁾ Ramsay, Asia min. 383 f. An beiden Stellen ist die Anordnung die nämliche: Tarsos (metropolis), Pompeiopolis, Sebaste, Korykos, Adana, Augusta, Mallos, Zephyrion. Als Städte der östlichen zweiten Provinz werden bezeichnet: Anazarbos, Mopsuestia, Aigai, Epiphaneia, Alexandria, Rosos, Eireneopolis, Flavia, Kastabala, Kabissos.

¹⁰⁾ ZfN X Taf. X 17; Babelon, Annuaire de la Soc. de num. VII 1883 Taf. II 11; unten n. 4.

Als erstes Jahr der Aera von Augusta geht aus den folgenden Daten Herbst 20 bis Herbst 21 n. Chr. hervor:

AI	11 =	Herbst 30 bis Herbst 31	s. Münze n. 1
HM	48 =	" 67 " "	68 Nero (Tod Juni 68)
ΞA	61 =	" 80 " "	81 Domitian (Regierungsantritt Sept. 81)
ϞΠ ¹⁾	86 =	" 105 " "	106 Traian
ϞΛΡ	136 =	" 155 " "	156 Pius
AMP	141 =	" 160 " "	161 Lucilla
ΕΟΡ	175 =	" 194 " "	195 Severus
ΗΠΡ	188 =	" 207 " "	208 Caracalla
ΗΡΡ	198 =	" 217 " "	218 Elagabal (Regierungsantritt Juli 218)
ΒΚC	222 =	" 241 " "	242 Gordian III
ΗΚC	228 =	" 247 " "	248 Philipp
ΘΚC	229 =	" 248 " "	249 Decius (Regierungsantritt Sept. 249)
ΓVC	233 =	" 252 " "	253 Treb. Gallus, Volusian (Tod Mai 253)
ΔΛC ²⁾	234 =	" 253 " "	254 Valerian.

Tafel XVI 26 **I**

Br. 19

Brustbild der Livia mit Taenie
rechtshin. Taenienkreis.

ΑΥΓ[ΟΥ] links, CTANΩN AI rechts. Brust-
bild der Athena mit Aigis rechtshin.
Pkr.

Im Handel.

Wenn AI, wie wahrscheinlich, das Datum darstellt, so ist die Münze im zweiten Jahre nach Livias Tode geprägt. Der Kopfschmuck des Porträts, der den anderen Bildnissen fehlt, scheint auf die Vergötterung der Αὐγουστα, zu deuten, zu deren, nicht des Augustus Ehren die Stadt diesen Namen angenommen hatte.

2

Br. 27

TIBEPIΟΣ ΚΑΙΣΑΡ [ΣΕΒΑΣ] rechts, ΤΟΥ ΥΙΟΣ ΣΕΒΑΣ-
ΤΟΣ links. Kopf des Tibe-
rius rechtshin.

ΙΟΥΛΙΑ ΣΕΒΑΣΤΗ rechts, ΑΥΓΟΥΣΤΑ-
ΝΩN links. Brustbild der Livia ohne
Kopfschmuck rechtshin.

H. Weber, London;

Im Handel.

Vgl. Num. Chron. 1873 p. 33; Inv. Waddington n. 4183.

Diese und die kleineren Münzen mit dem Bildnisse der Livia und Tyche oder Capricornus oder Zebu scheinen die ersten Prägungen der Stadt gewesen zu sein. Die Münzen mit dem Kopfe des Augustus bei Mionnet III 506, 143 und 144 fallen außer Betracht, weil die erstere nicht nachzuweisen, die andere ein verlesenes Stück von Ephesos zu sein scheint.

¹⁾ Journ. of hell. stud. XVIII 1898 p. 162, 5. der schlechten Zahlformen.

²⁾ AMC (241) bei Mionnet beruht auf Verlesung

- Tafel XVI 27 **3** AVT K Γ OV T links, Π ΓΑΛ- AVΓOVCT links, ANΩ oben, N ET rechts,
Br. 32 ΛOC CEB rechts. Brustbild ΓAC im Abschnitt. Sitzende Tyche
des Gallus mit Strahlenkrone mit Thurmkrone linkshin, in der er-
und Mantel rechtshin. hobenen Rechten Ähren, die Linke
auf den ihr als Sitz dienenden Felsen
gestützt; zu ihren Füßen schwimmen-
der Flussgott linkshin. Vor der Göt-
tin steht eine weibliche Gestalt
rechtshin, die Rechte erhoben, die
Linke verhüllt.
- H. Weber, London;
M. S.
- 4** AV KAI ΠOV AIK links, OVAΛE- AVΓOVCTAN links, WN E ΔAC rechts.
Br. 30 PIANOC CB rechts. Brustbild Stehende Athena linkshin, die ge-
des Kaisers mit Strahlen- senkte Rechte am Schilde, die Linke
krone und Panzer rechtshin. am Speer.
- M. S.
- Vgl. Mionnet III 568, 150 mit angeblich AMC; Inv. Waddington n. 4193.
- 5** Ebenso mit OV|AA... und X AVΓOVCT|TAN links, [WN E Δ]AC rechts.
Br. 31 in rundem Gegenstempel. Der Kaiser zu Pferd im Schritt
linkshin, die Rechte erhoben, in der
Linken Speer.
- Paris. Mionnet I 425, 395 mit der falschen Lesung AVΓOVCTHC TPAINHC;
Suppl. VII 199, 202 ohne Datum.

Diokaisareia (T.)¹⁾

- I** ΔIOKAICAPEΩN links. Brustbild Zweig mit Weintraube und Blatt. Pkr.
Br. 20 des Hermes mit Gewand
rechtshin; davor geflügelter
Heroldstab. Pkr.
- Im Handel.
- Vgl. Millingen, Anc. Coins 1831 p. 75 Taf. V 15 mit AΔPIANΩN auf der
Vorderseite.

¹⁾ S. unten, Kennatis; ZfN XIII 1885 S. 134 ff.; p. 204 ff.
Ramsay, Asia min. 364; Hill, Num. Chron. 1899

- 2** ΔΟΜΙΤΙΑΝΟC ΚΑ links, ΙCΑΡ CΕ- ΔΙΟΚΑΙCΑΡΕΩΝ. Stehende Athena links-
Br. 23 ΒΑC rechts, ΤΟC unten. Kopf hin, Eule auf der Rechten, die ge-
des Kaisers mit Lorbeer senkte Linke an Speer und Schild.
rechtshin.
M. S.
- 3** ΑΥΤΟΚΡΑ ΝΕΡ ΤΡΑΙΝΟC (so) ΚΑΙ ΔΙΟΚΑΙ|CΑΡΕΩΝ; dazwischen geflügelter
Br. 25 CΕΒ ΓΕΡ ΔΑΚΙ Kopf des Kai- Blitz.
sers mit Lorbeer rechtshin.
M. S.
Vgl. Num. Chron. 1873 p. 34; Inv. Waddington n. 4205.
- 4** Μ· ΑΥ· ΚΟΜΜΟΔ· links, ΑΝΤΩ- ΑΔΡΙΑΝ· ΔΙΟΚΑΙCΑΡΕΩΝ ΜΗΤΡΟ· ΚΕΝΝΑ
Br. 23 ΝΕΙΝ· CΕΒ· rechts. Brustbild Geflügelter Blitz zwischen zwei Ster-
des bärtigen Commodus mit nen.
Lorbeer, Panzer und Mantel
rechtshin.
M. S.
Vgl. Inv. Waddington n. 4266 mit ΚΕΝΝΑΤΙΑ[ΟC].
- 5** ΑΥΤΟΚ ΚΑΙC links, Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩ- ΑΔΡΙΑΝΩΝ Δ links, Ι|ΟΚΑΙCΑΡΕΩΝ rechts.
Br. 30 ΝΕΙΝΟC CΕΒ rechts und un- Schreitende Nike mit aufgerichteten
ten. Brustbild des jugendli- Flügeln linkshin, den Kopf zurück-
chen Caracalla mit Lorbeer, wendend, Kranz in der Rechten, Palm-
Panzer und Mantel rechts- zweig in der Linken.
hin. Zwei ovale Gegenstem-
pel: 1. Adler rechtshin, Kopf
zurückwendend. 2. geflügel-
ter Blitz.
M. S.
- 6** ΟΥΤΑΚΙΑ CΕΥΗΡΑΝ ΕΥC CΕΒ ΑΔΡΙ ΔΙΟ links, ΚΑΙ ΜΗΤΡ rechts. Ein
Tafel XX 20 Br. 27 Brustbild der Otacilia mit von zwei Säulen getragener Thor-
Diadem rechtshin. bogen mit vier Statuen auf der Platt-
form. An den inneren Seiten der Sä-
ulen ist auf halber Höhe je ein vor-
stehendes Postament mit einer Statue
angebracht.
M. S.
Vgl. Inv. Waddington n. 4275 Taf. X 11, wo Spuren der an den Säulen an-
gebrachten Statuen vorhanden zu sein scheinen.

Eirenopolis Neronias

Wie Ramsay bereits richtig vermuthet hat, sind die Münzen von Eirenopolis nicht der isaurischen Stadt (südlich von Germanikopolis), sondern derjenigen in der Nähe von Anazarbos zuzutheilen.¹⁾ Bestätigt wird diese Annahme dadurch, dass diese Münzen, gleich den der meisten anderen Städte der Provinz Kilikien, datiert sind, die Prägungen der Kilikia Tracheia dagegen niemals Daten zeigen.²⁾ Auch die Münze mit dem Bildnisse des Nero spricht gegen deren Zutheilung an die Tracheiotis, s. oben S. 421 f.

Obgleich durch diese Berichtigung die Bestimmung der Aera von Eirenopolis aufhört, von dem Zeitpunkte der Unterwerfung der Kietai im Jahre 52 n. Chr. abhängig zu sein,³⁾ so scheint dennoch der Beginn derselben mit diesem Jahre zusammenzufallen. Nimmt man als erstes Jahr der Zeitrechnung Herbst 52 bis Herbst 53 n. Chr. an, so ergeben sich aus den bisher bekannten Daten folgende Gleichungen:

ΔΙ(?)	14 =	Herbst 65 bis Herbst 66	Nero ⁴⁾
ΒΜ	42 =	" 93 " "	94 Domitian
ΓΜ	43 =	" 94 " "	95 "
ΖΜ	47 =	" 98 " "	99 Traian (Januar 98 Antritt der Alleinregierung.)
ΘΙΡ	119 =	" 170 " "	171 Marcaurel
ΔΜΡ	144 =	" 195 " "	196 S. Severus, Domna ⁵⁾
ΘΜΡ	149 =	" 200 " "	201 Caracalla, jugendlich
ΑΙΡ	161 =	" 212 " "	213 " Domna
ΓΙΡ	163 =	" 214 " "	215 " bärtig
ΕΙΡ	165 =	" 216 " "	217 " (gestorben April 217)
ΒΟΡ	172 =	" 223 " "	224 Sev. Alexander
ΕΟΡ	175 =	" 226 " "	227 "
ΒΥΡ	192 =	" 243 " "	244 Gordian III (gestorben Frühjahr 244)
ΓC	203 =	" 254 " "	255 Valerian
ΔC	204 =	" 255 " "	256 "
ΗC(?)	208 =	" 259 " "	260 " (gefangen 259/60)
ΖC	207 =	" 258 " "	259 Gallien
ΘC	209 =	" 260 " "	261 "

¹⁾ Ramsay Asia min. 365, 11 und 13.

²⁾ Das Vorkommen eines Wertzeichens (H) auf späten Münzen von Eirenopolis deutet nicht, wie Hill, Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. LXI meint, auf die Tracheiotis; denn gleichzeitige Prägungen von Hieropolis und Pompeiopolis zeigen ebenfalls solche Zeichen.

³⁾ Eckhel, Doctr. num. III 57. Clitae bei Tacitus ist Cietae zu lesen, Wilhelm, Arch.-epigr. Mitth.

XVII 1 ff.

⁴⁾ Inv. Waddington n. 4326. Die Stelle wo [L', besser E'] ΔΙ gelesen wird, ist durchlocht. Aus den Überbleibseln der Schrift scheint mir vielmehr das Monogramm Δ als ein Datum hervorzugehen, das obnehin mit der Titulatur des Kaisers (Νέρων Κλαύδιου Καίσαρος) nicht in Einklang zu bringen wäre.

⁵⁾ Über das verlesene Datum auf einer Münze mit Caracalla s. unten n. 4.

Aus den Daten 165, 192 und 208 geht hervor, dass die Aera nicht später als Herbst 52 beginnen kann. Dagegen würde die Jahreszahl 47 gestatten, den Beginn ein Jahr früher, Herbst 51 anzusetzen. Die Aera fußt ohne Zweifel auf das Jahr der Gründung oder der Wiederherstellung der Stadt, die damals dem Caesar Nero zu Ehren den Namen Neronias angenommen zu haben scheint.

- I** AVT KAI M AVPH ANTΩNEI, un- EIPHNOΠOΛ links, ITΩN ETOVC rechts,
Br. 27 ten NOC. Brustbild des ju- ΘMΠP rechts im Felde. Stehende Hy-
gendlichen Caracalla mit gieia rechtshin, um die Arme die
Lorbeer, Panzer und Mantel geringelte Schlange, der die Göttin
rechtshin. Runder Gegen- mit der Rechten die Schale reicht.
stempel mit stehender Fi-
gur rechtshin.
Im Handel.
- Tafel XVII 2 **2** links, ANTΩNINOC rechts. IP|HNOΠOΛI links, TΩN rechts. Die sich
Br. 25 Brustbild des bärtigen Cara- zugekehrten Brustbilder der Isis mit
calla mit Lorbeer, Panzer ihrem Kopfschmuck rechtshin und des
und Mantel rechtshin. Sarapis mit bekränztem Kalathos
linkshin.
M. S.
- Tafel XVII 3 **3** AVT KAI M AVP CE links, V EIPHNOΠOΛ, im Abschnitt ΓIΠ.
Br. 24 ANTΩNEINOC rechts. Brust- Die sich zugekehrten Brustbilder der
bild ebenso. Hygieia rechtshin und des Askle-
pios mit Lorbeer und Gewand links-
hin; vor der Brust des letzteren
Schlangenstab.
Im Handel.
- 4** AVT K M AVP CE ANTΩNINOC [EIPH]NOΠOΛITΩN, im Abschnitt ΓIΠ
Br. 28 Brustbild ebenso. Runder Derselbe Typus.
Gegenstempel mit jugend-
lichem Kopf mit Lorbeer
rechtshin.
Gotha.
Diese schlecht geschnittene und geprägte Münze hat Sestini, Lett. num IX 53
(Mionnet Suppl. VII 220, 266) falsch beschrieben, indem er die Köpfe der
Rückseite für die des S. Severus und der Domna ausgab und das Datum
ETOVC ΔMP hinzu dichtete.
Auch Vaillant führt eine Münze des Jahres 144 mit Caracalla (und Isis) an;¹⁾
das Datum ist offenbar falsch und vermuthlich ΘMP zu lesen.

¹⁾ Mionnet III 587, 234; Drexler, Num. Zeitschr. XXI 226.

Tafel XVII 1

5

Br. 23

ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ links, ΑΝΤΩΝΙ-
ΝΟC rechts. Brustbild eben-
so.

M. S.

ΕΙΡΗΝΟΠΟΛΙΤ links, ΩΝ ΕΙΡ rechts.
Brustbild des jugendlichen Diony-
sos mit Epheu rechtshin, die Nebris
an Brust und linker Schulter und über
diese Thyrsosstab; rechts im Felde
Zweig mit Weintraube.

Nach Vaillant citiert Mionnet Suppl. VII 221, 271 und 292, 556 eine Münze
mit Treb. Gallus, deren Aufschrift ΖΕΦΥΡΙΩΤΩΝ entweder auf Verlesung
oder Fälschung beruht.

Elaiusa Sebaste (Τ.)

Eine Übersicht der Münzen dieser Stadt gab ich Rev. Suisse de num. VIII
26—42 Taf. II 1—17. Auf Grund einiger Typen (Keule, Nike, Schiffsprora,
Amazone, Eleutheria), welche auf Silbermünzen, die man Kaisareia zu geben
pflegt, vorkommen, versuchte ich frageweise für die Zeit von Domitian bis
Commodus, aus der sonst keine Prägungen von Sebaste bekannt sind, diese
Stadt als kaiserliche Münzstätte hinzustellen. Sichere Beweise für diesen Vor-
schlag sind aber auch jetzt weder beizubringen noch zu erwarten.¹⁾

Der Titel ἐλευθέρα, dessen Vorkommen auf Münzen von Sebaste ich als nicht
gesichert hielt,²⁾ hat die Stadt wirklich geführt, wie die folgenden Beschrei-
bungen zeigen.

1

Br. 27

ΚΡΙCΤΕΙΝΑΝ rechts, CEBACTHN
links (retouchierte Aufschrift).
Brustbild der Crispina rechts-
hin.

Paris.

Vgl. Mionnet III 660, 663.

CEB IE ACV AVTON links, NAV ΕΛΕΥΘΕΡΑ
rechts. Weibliches Cultbild mit ge-
senkten Armen von vorn auf einem
Globus stehend. Über den Kopf ist
ein Schleier gezogen, der hinterwärts
bis zu den eng geschlossenen Füßen
fällt.

2

Br. 26

Δ· ΚΛΩ· links, CΕΠ· ΑΛΒ ΚΑ|Ι
rechts. Kopf des Albinus
rechtshin.

CEB I AV NAV links, AP ΕΛΕΥ rechts.
Brustbild des jugendlichen Dionysos
mit Epheu(?), Gewand und geschul-
tertem Thyrsos rechtshin.

Macdonald, Mus. Hunter II 540, Taf. LIX 20.

¹⁾ Hill, Cat. Br. Mus. Galatia etc. p. XXXVI.²⁾ Rev. Suisse de num. a. a. O. p. 32, 41.

Tafel XVII 4

3

Br. 22

IO· ΔΟ links, ΜΝΑ· CEBAC
rechts. Brustbild der Iulia
Domna rechtshin.

CEBA I Δ links, ΝΑΥΑΡΧ rechts. Unter
einem von zwei Säulen getragenen
Bogen das Cultbild von n. 1.

Paris. Cat. Allier de Hauteroche 98.

In dem Bilde der Münzen n. 1 und 3 hat man vielleicht die auf der Weltkugel stehende Aphrodite Urania zu erkennen. Auf dem Globus sitzend findet man die Göttin auf Münzen von Uranopolis.¹⁾

4

Br. 35

ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤΩ links, ΓΟΡΔΙΑ-
ΝΟC rechts. Brustbild des
Kaisers mit Lorbeer, Panzer
und Mantel rechtshin.

CEBACTH IEP links, AC ΑΥΤ ΝΑ rechts,
im Felde links ΒΑΡΧ, rechts IC. Ste-
hender Asklepios von vorn, Kopf
linkshin, die Rechte am Schlangens-
stab, die Linke verhüllt; rechts da-
neben Telesphoros von vorn.

M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 236, 15 Taf. XXXIX 7.

Epiphaneia Traianopolis.

Epiphaneia lag in der Nähe von Issos,²⁾ wahrscheinlich bei Toprakkaleh oder Gösene.³⁾

Die Aera der Stadt scheint die nämliche wie die von Mopsuestia, Herbst 68 v. Chr., gewesen zu sein. Auf dieser Basis beruht das folgende Verzeichnis der bis jetzt bekannten Daten:

ΑΠΤ 181 = Herbst 113 bis Herbst 114 n. Chr.

ΕC 205 = " 137 " " 138 " Hadrian und Sabina⁴⁾

ϚNC 256 = " 188 " " 189 " Commodus

ΗϚC 298 = " 230 " " 231 " Sev. Alexander, Mamaea

ϚΤ⁵⁾ 306 = " 238 " " 239 " Gordian III

ΑΙΤ 311 = " 243 " " 244 " Philipp (Regierungsantritt
Frühjahr 244), Otacilia
Severa

ΘΙΤ 319 = " 251 " " 252 " Gallus (gest. Mai 253)⁶⁾

ΕΚΤ 325 = " 257 " " 258 " Gallien.

Das Datum 311 lässt keine frühere, 205 keine spätere Epoche als Herbst 68 zu. Die Aera stammt, wie die von Alexandria, Mallos, Mopsuestia, Pompeio-

¹⁾ Kat. Berlin II 162 f. Taf. VI 56.

²⁾ Ramsay, Asia min. 386.

³⁾ Heberdey und Wilhelm, Reisen in Kilikien
1896 S. 23 f.

⁴⁾ Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. CXXVI 2; 76, 1.

⁵⁾ Mionnet III 579, 201 datiert die Münze falsch
mit 206 statt 306, wie vorher Hardouin richtig ge-
lesen hatte. Vgl. Drexler, Num. Zeitschr. XXI 208.

⁶⁾ I.-B. Griech. Münzen II 3, 558 ist das Todes-
jahr des Gallus aus Versehen mit 254 angegeben.

polis und vielleicht Aigeai,¹⁾ von der Neugründung der Stadt durch ihre früheren, aus Tigranokerta zurückgekehrten Einwohner.

- Tafel XVII 5
- | | | |
|-------------|---|--|
| 1
Br. 18 | ΑΡΤΙ (181) rechts. Brustbild des jugendlichen Dionysos mit Epheu und Gewand rechtshin. | ΕΠΙΦΑ[ΝΕΩΝ] rechts, [ΤΡ]ΑΙΑΝΟΠΟ links. Stehende Artemis im kurzen Doppelchiton von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte über dem Köcher, die Linke gesenkt. |
| | 3·50 M. S. | |
| | Ein anderes Exemplar dieser seltenen Münze, in der Florentiner Sammlung, hat Eckhel, Num. vet. 228 Taf. XIII 12 bekannt gemacht, aber ohne Datum und mit Verkennung des Typus der Rückseite. Die Jahreszahl entspricht gerade der Zeit, da Epiphaneia den Namen Traianopolis hatte annehmen können. Vgl. auch die Münze bei Mionnet III 578, 200, deren Beschreibung ich auf die Richtigkeit nicht prüfen konnte. | |
| 2
Br. 35 | ΑΥΤ ΚΑΙ Μ ΑΥ CΕΥ ΑΛΕΞΑΝΔ-ΔΡΟC (so). Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. | ΕΠΙΦΑ links, ΝΕΩΝ rechts, ΗΙC im Felde. Stehende Athena von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Speer, die Linke auf den Schild gestützt. |
| | M. S. | |
| 3
Br. 32 | ΑΥΤ ΚΑΙ Μ ΑΥ CΕΥ ΑΛΕ[ΞΑΝ]-ΔΡΟC Brustbild ebenso. | ΕΠΙΦΑ links, ΝΕΩΝ rechts, ΗΙC im Abschnitt. Thronende Gottheit linkshin, das Attribut in der Rechten undeutlich. |
| | M. S. | |
| 4
Br. 23 | ΑΥΤ Κ Γ ΟΥΙΒ ΤΡΙ ΓΑΛΛΟC CΕΒ Kopf des Gallus mit Lorbeer rechtshin. | ΕΠΙΦΑ links, ΝΕΩΝ ΘΙΤ rechts. Brustbild des Sarapis mit Kalathos und Gewand rechtshin. |
| | M. S. | |
| 5
Br. 30 | ΑΥ ΚΕ Π Λ ΓΑΛΛΙΗΝΟC CΕΒ Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone und Panzer rechtshin. | ΕΠΙΦΑΝΕ rechts, .. links, im Felde links
Κ Nackter Poseidon
Ε(?) rechts Τ linkshin, mit dem rechten Fuß auf einem Delphin oder Fels stehend, Aphlaston(?) in der Rechten, die Linke am Dreizack. |
| | M. S. | |

¹⁾ S. oben S. 424.

Flaviopolis

Nach Ramsay ist Flaviopolis mit Sis,¹⁾ nach Bent mit Kars Bazar²⁾ zu identificiren, der erste Ort nördlich, der andere nordöstlich von Anazarbos gelegen. Leider ergeben die bis jetzt gefundenen Inschriften keinen Stadtnamen, weshalb die vorgeschlagenen Gleichungen noch fraglich bleiben.³⁾

Den Namen hatte die Stadt zu Ehren Vespasians angenommen, als dieser im Jahre 74 die Kilikia Tracheia mit der Provinz Kilikien vereinigte.⁴⁾ Bei Beginn der Aera mit Herbst 73 entsprechen die Daten folgenden Jahren unserer Zeitrechnung:

ΖΙ	17 =	Herbst 89 bis Herbst 90 n. Chr.	Domitian
Μ	40 =	" 112 " " 113 "	Traian
ΒΜ	42 =	" 114 " " 115 "	"
ΖΞ	67 =	" 139 " " 140 "	Pius und diva Faustina (gestorben 140) ⁵⁾
ΗΞ	68 =	" 140 " " 141 "	Pius
ΓΠ	83 =	" 155 " " 156 "	"
ΕΠ	85 =	" 157 " " 158 "	"
ΑΙΡ	111 =	" 183 " " 184 "	Commodus
ΔΙΡ	114 =	" 186 " " 187 "	"
ΒΚΡ	122 =	" 194 " " 195 "	Severus; Domna
ΑΜΡ	141 =	" 213 " " 214 "	Caracalla
ΔΜΡ	144 =	" 216 " " 217 "	Macrinus
ϚΜΡ	146 =	" 218 " " 219 "	Elagabal
ΗΜΡ	148 =	" 220 " " 221 "	Maesa
ΓΝΡ	153 =	" 225 " " 226 "	Sev. Alexander, Orbiana
ΔΝΡ	154 =	" 226 " " 227 "	" "
ΕΝΡ	155 =	" 227 " " 228 "	" "
ΖΟΡ	177 =	" 249 " " 250 "	Decius; Etruscus u. Hostilianus
ΑΤΡ	181 =	" 253 " " 254 "	Valerian
ΔΤΡ	184 =	" 256 " " 257 "	"

Außer Betracht fallen die Daten:

ΠΗ	Rev. num. 1859 p. 292 Taf. XI 4, weil der Stadtname verlesen ist und die Münze nach Neapolis in Samarien gehört.
ΘΠ	(Pius, Inv. Waddington n. 4286/7) ist vermuthlich verlesen für ΕΠ.
ΓΜΡ	(Macrinus Haym II Taf. XLII 2), wo die Stelle der angeblichen Zahl Γ abgeschliffen erscheint.

¹⁾ Asia min. 385, 451.

²⁾ Journ. of hell. stud. XI 236 Taf. VIII.

³⁾ Heberdey und Wilhelm, Reisen in Kilikien 1896 S. 32.

⁴⁾ Eckhel, Doctr. num. III 56; Sanclemente IV 372 ff.

⁵⁾ Goyau, Chronol. de l'Emp. Romain 206. Vgl. Inv. Waddington n. 4285 und Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 79, 7.

ΘΜΡ (Mionnet Suppl. VII 213, 244) ist für die Zeit Elagabals möglich, aber auf dem Pariser Exemplare nicht zu lesen.

ΙΞΡ und ΗΞΡ (Mionnet III 581, 214 und Suppl. 214, 247/8) sind ebenfalls auf den Originalen nicht lesbar und zudem für die Zeit des Volusianus unpassend.

Die hier verzeichneten Daten würden auch erlauben, als erstes Jahr der Aera Herbst 74 bis Herbst 75 anzunehmen.

Tafel XVII 6

I Br. 26 **Κ Ε Ε ΜΕΚΚΙ ΔΕΚΙΟC** im Bogen, **ΦΛΑΟΝ** links, **ΙΟΠ** oben, **ΟΛΕΙΤ** rechts, **ΓΑ ΟΥ ΟC ΜΕ|ΚΒΙΝΤΟ|C** auf **ΩΝ** unten, **ΕΤ | ΖΟ|Ρ** in der Mitte des drei Zeilen im Abschnitt. Feldes. Die stehenden nackten Dioskuren von vorn, mit Mütze, Speer und Schwert, die Köpfe einander zugekehrt. Die einander zugekehrten Brustbilder des Herennius Etruscus und Hostilianus mit Panzer und Gewand.

M. S.

Die eine der Münzen des Cat. de Moustier n. 3161 gehört nicht hierher, sondern Kreteia in Bithynien.

Germanikopolis (T.)

Die erste Münze dieser in der Ketis bei Ermenek gelegenen Stadt¹⁾ hat Head, Hist. num. 603 und Num. Chron. 1888 p. 301 angezeigt:

I Br. 30 **ΑΔΡΙΑΝΟC** links, rechts. **ΑΔΡΙΑΝΗ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΠΟΛΙ[C]**. Brustbild des Kaisers mit des Apollon mit Lorbeer, Gewand und Köcher rechtshin; davor Lorbeer- links Lorbeer und Gewand an der linken Schulter rechtshin. zweig(?).

Brit. Museum.

Vgl. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 81, 1, in der Beschreibung etwas abweichend.

Ein anderes Stück mit demselben Kaiser und Zeus ist Inv. Waddington n. 4735 beschrieben.

Hadrianopolis

S. Zephyrion.

Hieropolis Kastabala

Als hervorragender Erfolg der Bent'schen Forschungsreise in Kilikien ist die Auffindung der Ruinen von Hieropolis Kastabala zu bezeichnen.²⁾ Die Stadt

¹⁾ Ramsay, Asia min. 365 f., 373; Heberdey und Wilhelm a. a. O. S. 129.

²⁾ Bent und Hicks, Journ. of hell. stud. XI 234, 243 ff. Taf. VIII.

lag bei Budrum, am mittleren Laufe des Pyramos, wenige Stunden östlich von Anazarbos, also wirklich in der Gegend, auf die die Münzen ungefähr schließen ließen.¹⁾

Aus mehreren in den Ruinen von Budrum gefundenen Inschriften geht hervor, dass Hieropolis der Sitz der Dynastie des Tarkondimotos gewesen ist,²⁾ von der bekanntlich Kupferprägungen vorhanden sind. Vielleicht sind auf den Gründer dieser Dynastie oder auf einen seiner Nachfolger die, wie es scheint, heroisierten Bildnisse der beiden folgenden Münzen zu beziehen:

- | | | | |
|--------------|--------|---|--|
| Tafel XVII 7 | 1 | Brustbild der Stadtgöttin mit Thurmkrone und Schleier rechtshin; davor Ähre (?).
Löbbbecke. | IEPOΠO links, AETΩN rechts. Unbärtiger Kopf mit Taenie rechtshin. Pkr. |
| Tafel XVII 8 | 2 | Unbärtiges Brustbild mit Taenie oder Diadem und Gewand rechtshin. Pkr.
Löbbbecke;
Inv. Waddington n. 4310 und 4311, wo der Kopf der Vorderseite irrtümlich auf den Demos, der auf kilikischen Münzen nie dargestellt erscheint, bezogen ist;
Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 83, 6 Taf. XIV 4, wo derselbe Kopf auf Artemis gedeutet ist.
Der Wanderung der beiden Münzen mit dem Monogramme IE und Artemistypen von Hierapytna nach dem phrygischen Hierapolis, dann nach Hieropolis Kastabala und Hieropolis Komana ³⁾ ist nun in Hierakome das Ziel gesteckt. ⁴⁾ Das Artemisbild stellt nicht die in Hieropolis verehrte Perasia, sondern die Persike dar, und das angebliche Porträt eines kappadokischen Fürsten ist das Bild eines Magiers oder Feuerpriesters.
Inv. Waddington n. 4313 mit dem Bildnisse des Antiochos IV von Syrien gehört Hieropolis in der Kyrrestike. | IEPOΠO links, AITΩN rechts. Brustbild der Stadtgöttin mit Thurmkrone und Schleier rechtshin; vor ihm flammende Fackel. Pkr. |
| 3 | Br. 25 | links, ANTΩN rechts.
Brustbild des Pius mit Lorbeer und Mantel rechtshin.
Mus. Winterthur. | IEPOΠTOAETΩN TΩN oben, TΠPOC TΩ TΠBPAMΩ unten. Der Flussgott Pyramos, Kopf von vorn, rechtshin schwimmend, mit Oberkörper über den Wellen. |

¹⁾ Vgl. ZfN X 287, wo gesagt ist, dass Hieropolis am mittleren oder oberen Laufe des Pyramos gelegen sein musste, und dass der obere Theil des Flusses nur deswegen in Betracht falle, weil die confusen Berichte der Alten über die Lage eines kilikischen und eines kappadokischen Kastabala dazu führten. Wenn daher Ramsay, Asia min. 342 und 460 findet, jene Untersuchung bedinge einen

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen. Bd. II.

anderen als den angeführten Schluss, so kann dies nur auf einem Missverständnisse beruhen.

²⁾ Heberdey und Wilhelm a. a. O. S. 28 ff., n. 63—66.

³⁾ I-B. Monnaies grecques 353 f. Taf. II 6 und 7; ZfN X 271, 21 und 22 Taf. X 9 und 10; I-B. Griech. Münzen 184.

⁴⁾ Imhoof, Lydische Stadtmünzen 1897 S. 5—11.

- 4 AVT K ΓΑΛΛΙΗΝΟC CE Brust- IEPOT· KA links, CTABAΛE rechts. Δ rechts
Br. 26 bild des Kaisers mit Strahlen- im Felde. Sitzende Tyche mit Thurm-
krone, Panzer und Mantel krone und Schleier linkshin, Ähren in
rechtshin. der Rechten, die Linke auf den Fels
gestützt; zu ihren Füßen der schwim-
mende Pyramos von vorn.
Lößbecke.
Δ ist Wertzeichen (4 Assaria), wie 5 auf einer wenig größeren Münze mit
Valerian.¹⁾

Holmoi (T.)

Beinahe gleichzeitig mit meiner Beschreibung des Berliner Silberstaters mit der Aufschrift OΛMITIKON²⁾ erschien eine andere aus der Feder von Sallets.³⁾ Die letztere weicht von der meinigen darin ab, dass an der Stelle des Delphins eine halbaufgerichtete drachenartige Schlange angegeben ist. Das Symbol vor dem Athenabilde ist aber sicher ein Delphin, dessen Schwanzspitze durch eine der verschiedenen Stempelbeschädigungen zufällig verlängert erscheint und zu jener Verwechslung führte. Bei näherer Betrachtung der Münze, von der eine neue Abbildung auf Tafel XVII n. 9 folgt, sind die charakteristischen Formen des Körpers, des Kopfes und der Rücken- und Bauchflossen des Fisches nicht zu verkennen.

In Ramsays Hist. Geography of Asia minor ist der Stadt Holmoi nicht gedacht. Diese lag südlich von Seleukeia, an der Bai von Aghaliman; aber mit welchem Punkte der westlichen Küstenstrecke derselben der Ort zu identifizieren sei, ist zu bestimmen noch nicht gelungen.⁴⁾

Unter den Münzen, die Heberdey und Wilhelm von ihren Reisen in Kilikien zurückgebracht haben, befand sich das folgende neue Stück:

- Tafel XVII 10 I Kopf der Athena rechtshin. OΛMITON rechts. Kopf des Apollon
S. 11 Pkr. mit langen Haaren rechtshin. Pkr.
o.60 Wien.

Die dargestellten Gottheiten sind die des Staters; dagegen sind die adjectiven Aufschriftsformen des Obolos und des Staters verschiedene, ähnlich denen auf Münzen von Soloi, ΞΟΛΙΚΟΝ und ΞΟΛΙΟΝ. Die Münzen beider Städte sind indes nicht alt genug, um die Formen OΛMITON und ΞΟΛΙΟΝ etwa durch Ὀλμιτῶν und Σολίων zu erklären. Σόλιον ist das Neutrum von Σόλιος, Ὀλμιτον ebenfalls ein Neutrum, aber nur durch die Annahme eines Versehens des Stempelschneiders, der Ὀλμιτιζόν schreiben wollte, oder als Barbarismus zu erklären.

Cat. Walcher n. 2604 ist nicht von Holmoi; vor dem Apollonkopfe scheint E zu stehen.

¹⁾ ZfN X 278, 46.

²⁾ I.-B. Griech. Münzen 186, 562.

³⁾ ZfN XVII 237 Taf. IV 2. Das nicht ange-

gebene Gewicht des Staters ist Gr. 9'71.

⁴⁾ Heberdey und Wilhelm a. a. O. S. 100.

Iotape (T.)

Die Ruinen zwischen Syedra und Selinus, in denen Beaufort Iotape vermuthete,¹⁾ sind dieser Stadt durch einen Inschriftenfund Heberdeys gesichert worden.²⁾

Löbbeckes Münze aus der Zeit des Sev. Alexander stellt Apollon, nicht Artemis, dar;³⁾ eine andere mit Valerian wahrscheinlich eine gewöhnliche Tyche, ohne Stierkopf.⁴⁾

Isaura (T.)

- Tafel XVII 11 **I** Kopf des jugendlichen Herakles mit Löwenfell rechts-hin. Pkr. IC links, A|V rechts, PΩN unten. Jugendlicher Reiter mit langem Haar, kurzem Chiton und Stiefeln auf einem springenden Löwen rechtshin, in der erhobenen Rechten eine Waffe (Schwert?) schwingend. Pkr.

H. Weber, London. Num. Chron. 1896 p. 28, 58 Taf. III 11.

Diese neue Beschreibung berichtigt die bisherige: der Reiter, der nicht seitwärts sitzt, ist sicher männlich, aber auch so einstweilen nicht zu erklären. Die Münze datiert ohne Zweifel, wie die anderen von Isaura, aus der Zeit des Severus.

Dass die Münze mit Marcaurel und der angeblichen Aufschrift KOINON ICA ET O pontisch ist, hat bereits Waddington bemerkt;⁵⁾ sie scheint von Neokaisareia und mit ET 9[H] datiert zu sein.

- Tafel XVII 12 **2** AV K Λ CΕΠ links, CΕOVHPOC rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. MHT links, PO|Π oben, OΛΕΩC rechts, ICAVPΩN im Abschnitt. Stadthor mit drei bezinnten Thürmen; unter dem mittleren der große Eingang, unter dem Tyche mit Kalathos linkshin sitzt, Füllhorn im linken Arm, Ähren in der Rechten und zu ihren Füßen Schlange (?).

Löbbecke;

Paris. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. XXVIII Taf. XL 2.

Strabon (568) nennt Neu-Isaura die „wohlbefestigte“.

¹⁾ Karamania 180.

²⁾ Heberdey und Wilhelm a. a. O. S. 148 n. 250.

³⁾ ZfN X 80, 39.

⁴⁾ Sestini, Mus. Hedervar. III 286, 1 Add. Taf. VI 8.

⁵⁾ Rev. num. 1883 p. 40. Vgl. Mionnet Suppl. VII 143, 1; Kubitschek in Wissowas Realencyclopädie I 646.

Issos

Die Typen der Silberstater des Tiribazos mit der Aufschrift ΙΞΞΙΚΟΝ , Ormuzd und stehendem Baal, sind nicht nur in Issos, sondern gleichzeitig auch für die Staterprägung in Mallos (mit ΜΑΡ^1), Tarsos (T) und Soloi (ΞΟ) verwendet worden.²) Ebenso ließ später der Satrap Mazaïos in den nämlichen vier Städten Stater mit dem sitzenden Baal und dem Kopf der Athena von vorn und den Atelierbezeichnungen I und ΙΞ , M und ΜΑ , T und Ξ ,³) und die mit sitzendem Baal und der Gruppe des Löwen und Stieres über zwei Reihen Stadtmauern und I , M , T und Ξ ⁴) prägen. Vielleicht lassen sich noch andere kilikische Satrapenmünzen sicher localisieren; z. B. verschiedene Stater des Mazaïos mit dem Zeichen ⌘ nach Mallos⁵) und die des Pharnabazos mit ⌘ nach Issos.⁶) Dieses letzte Zeichen, von dem gewöhnlichen Henkelkreuze ⌘ merklich verschieden, kommt nämlich auf den sicheren Münzen von Issos vor.⁷) Dagegen scheint die Form ⌘ auf Mallos zu deuten, s. unten.

Der Stater barbarischen Stils mit der Aufschrift ΤΕΙΡΙΒΑΖΟΥ , der Inv. Waddington n. 4335 Taf. X 15 Issos zugetheilt ist, scheint, seiner Typen wegen, Mallos oder Soloi zu gehören.⁸)

Karallis (T.)

Karallis ist bei Üskeles, einige Kilometer südlich vom Beyschehir-(Karalitis-) See, entdeckt.⁹)

I Br. 18	[AVP] KOMMOΔ links, ANTΩ-NEINO rechts. Kopf des jugendlichen Commodus mit Lorbeer rechtshin.	KAPAA links, ΛΙΩΤΩ rechts. Schreitende Athena rechtshin, den Speer schräg in der Rechten, am linken Arm Schild.
M. S.		

Wegen der seltenen Darstellung, welche Athena im Kampfe gegen eine große Schlange zeigt, hebe ich aus Waddingtons Verzeichnisse der karallitischen Münzen¹⁰) n. 4 zur Abbildung heraus:

¹) Über diese Schreibung des Namens Mallos s. I-B. Monnaies grecques 359 ff.; Annuaire de la Soc. fr. de num. VII 1883 p. 89—127.

²) Head, Hist. num. 604. Über ältere issische Prägungen s. I-B. Monnaies grecques 354 ff. Taf. F 21; Six, Num. Chron. 114—121 Taf. V 9, mit ΙΞΞΑΙΟΝ .

³) Six, Le Satrape Mazaïos, Num. Chron. 1884 p. 127 ff. 8; Babelon, Perses Achéménides p. XLVI und 34 n. 245—255 Taf. VI 1—4.

⁴) Six a. a. O. S. 129 ff., 11.

⁵) Six a. a. O. S. 130, 12 und 109, 18 Taf. V 13.

⁶) Six a. a. O. S. 125; Babelon a. a. O. Taf. IV 8 und 9; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 165, 17, Taf. XXIX 3.

⁷) I-B. Monnaies grecques 355, 24 und 24^a Taf. F 21.

⁸) Vgl. Babelon a. a. O. S. XXX.

⁹) Sarre und Osborne, Arch.-epigr. Mitth. XIX 47 ff.; Ramsay, Jahreshefte I Beibl. 96.

¹⁰) Rev. num. 1883 p. 25—31 n. 1—22; dazu I-B. Monnaies grecques 346, 113.

Tafel XVII 13

- 2** AV KA Λ CETH links, CEOV... KAPAA links, ΛIOTΩ rechts, N unten.
Br. 32 rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

K. Bibl. Turin.
Möglicherweise ist hier Athena dargestellt, wie sie den kolchischen Drachen, der den Iason verschlungen hat, bezwingt.¹⁾ Für die Sicherung dieser Deutung fehlt aber das Vlies am Baume.
- 3** Π CE ΓTAC (so) links, KAICAP KAPAAI links, OTΩN rechts. Stehende
Br. 25 rechts. Brustbild des Geta Demeter mit Kalathos auf dem mit Panzer und Gewand rechtshin. Haupte und Schleier linkshin, Ähren in der gesenkten Rechten, die Linke an der Fackel.
M. S.
- 4** AV K OVOΛOV links, CCIANOC KAPAΛ links, ΛIOTΩN rechts. Stehende
Br. 27 rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin. Athena linkshin, Nike auf der Rechten, die Linke am Speer.
M. S.
- 5** Aufschrift verdorben. Brustbild Wie n. 3.
Br. 23 des Gallienus mit Lorbeer und Gewand rechtshin; vor ihm Γ.
593 M. S.

Kasai (T.)

Der Umstand, dass von Kasai, Karallis und Lyrbe Münzen aus der Zeit Gordians und Philipps mit dem gemeinschaftlichen Gegenstempel Ⓢ vorkommen,²⁾ lässt vermuthen, dass Kasai in der Nähe der beiden anderen Orte zu suchen ist. Ramsay glaubte die Stadt südlicher ansetzen zu sollen.³⁾

- I** AV K Γ IO O links, V MAIMEI- KAC links, ATΩN rechts. Nackter bärti-
Br. 26 N[OC] rechts. Brustbild des ger Herakles rechtshin stehend, den Kaisers mit Lorbeer, Panzer Löwen an sich drückend; im Felde und Mantel rechtshin. links Keule.
Löbbbecke.

¹⁾ Vgl. Roschers Lexikon s. v. Iason 70, 54 und 86.

Lyrbe n. 1.

²⁾ I-B. Griech. Münzen 181, 551 und unten,³⁾ Asia min. 417, 8, Karte zu S. 330.

- 2 AVT K M ANT links, ΓΟΡΔΙΑΝΟ rechts, C CEB unten. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.
Br. 32 M. S.
- Tafel XVII 14 3 MARKON IOYΛION CEVHPON ΦΙΛΙΠΠION Brustbild des Caesars mit Panzer und Gewand rechtshin.
Br. 29 KACATΩN oben. Hades in linkshin eilendem Viergespann, Peitsche in der Rechten, die sich sträubende Persephone im linken Arm; vor der Quadriga der linkshin schreitende nackte Hermes, mit der Linken das äußerste der Pferde am Zügel haltend, in der Rechten Heroldstab. Unten links flammende Fackel, rechts umgestürzter Blumenkorb.
- Inv. Waddington n. 4200, ohne Erwähnung des führenden Hermes.
- Tafel XVII 15 4 EPENNIA AIT links, ΠΟΥΚΙΑΛΛΑ CEB rechts. Brustbild der Etruscilla rechtshin.
Br. 25 KACATΩ oben, N rechts. Ähnliche Darstellung des Raubes der Persephone rechtshin; vor der Quadriga der rechtshin schreitende nackte Hermes, mit der Rechten das äußerste Pferd am Zügel haltend, in der Linken Heroldstab; über den Pferden Granatapfel und Ähre und im Abschnitt Blumenkorb und Fackel.
- Löbbecke;
M. S. (23 mm).
- Vgl. Mionnet III 454, 48 mit Her. Etruscus.
- 5 AVT K[AI Π ΛΙ] ΟΛΛΑΕΡΙΑΝΟΝ CEB A Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Gewand rechtshin; vor ihm IA.
Br. 29 KACA links, TΩN rechts. Stehende Demeter linkshin, Ähren in der Rechten, die Linke an der Fackel.
- 14·22 M. S.

Kastabala

S. Hieropolis S. 446 f.

Kelenderis (T.)

Die erste der bei Head, Hist. num. p. 600 beschriebenen Münzgruppen von Kelenderis, mit vertieftem Quadrat auf den Rückseiten, ist nicht kilikisch. Die Herkunft des Staters ist einstweilen nicht zu bestimmen, die Hemistatere aber, abgebildet bei Hill, Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. Taf. VIII 14 und 15, gehören der Insel Paros. Auch Webers Hemistater Num. Chron. 1896 p. 25, 50 Taf. III 3 scheint keine kilikische Prägung zu sein.

Tafel XVII 16 I

S. 23

Nackter jugendlicher Reiter, seitwärts von dem rechtshin galoppierenden Pferde abspringend, die Rechte mit Peitsche auf den Rücken des Thieres gestützt, mit der Linken sich noch am Zügel haltend.¹⁾ Bodenlinie und Pkr.

KE links, Λ[E] oben, N rechts. Ziegenbock linkshin, sich legend oder erhebend, den Kopf zurückwendend, auf punktierter Bodenlinie. Über dem Kopfe ☉. In viereckigem Gegenstempel stehender Adler linkshin und Dreizack dahinter.

1040 Sammlung des P. Alischan, Venedig.

Der Gegenstempel n. 30 des Verzeichnisses S. 313, kommt auch auf Stateren von Mallos vor²⁾ und der mit Adler rechtshin und Dreizack (n. 31) auf solchen von Nagidos.³⁾ Sonst ist auf Münzen von Kelenderis nur noch der häufigere Stempel Rind und 104 (n. 20) bekannt. Dagegen trifft man oft als Gegenstempel aspendischen und selgischen Silbers den Ziegenbock (n. 20 und 21) in der Stellung wie auf den Münzen von Kelenderis, welcher Stadt vermuthlich diese Stempelung zuzuschreiben ist.

2 Ebenso.

S. 23

KEΛE oben, NΔ rechts, OKITPE im Abschnitt, N links. Ziegenbock ebenso, aber rechtshin. Bodenlinie doppelt, glatt und darunter punktiert, und vertieftes Quadrat.

1046 H. Weber, London. Num. Chron. 1896 p. 26, 51 Taf. III 4; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. p. XLVIII, I;

1040 Im Handel;

Im Handel; mit KEΛEN|ΔE oben und rechts, OKITP|[N] im Abschnitt und links.

Sir Hermann Weber fasste OKITPE ... als Personennamen auf; und da solche auf frühen kilikischen Münzen nicht vorzukommen pflegen und der angebliche Name etwas sonderbar klingt, setzte er leise Zweifel in die Echtheit der Münze. Die Zweifel lösen sich indes nicht nur durch die Stempelverschiedenheit der aufgezählten Exemplare, sondern auch durch den Wegfall des vermeintlichen

¹⁾ Vgl. Vassits, Jahreshfte III 172 ff.

³⁾ Combe, Cat. Br. Mus. Taf. X 16; Millingen,

²⁾ Annuaire de la Soc. de num. 1883 p. 21 n. 36/7

Recueil Taf. IV 5.

Personennamens. Aus dem Umstande nämlich, dass auf dem letzten der verzeichneten Exemplare der Buchstabe E statt auf OKITIP auf KEΛENΔ folgt, ist zu schließen, dass dieses E beiden Theilen der Aufschrift gemeinsam ist und seinen Platz zwischen Δ und P hat. Die rechtsläufige Schrift im Abschnitte ist demnach rückläufig und die ganze Aufschrift KEΛENΔE|PITIKO|N zu lesen, eine Adjectivform, die aus Münzen von Holmoi, Nagidos, Soloi, Tarsos und Issos genügend bekannt ist.

Das vertiefte Quadrat, statt dessen die kelenderitischen Statere in der Regel eine kreisförmige Vertiefung zeigen, ist auch auf einigen Obolen der Stadt zu constatiren.¹⁾

- 2^a** Ebenso. KEΛEΛ oben. Ziegenbock und Bodenlinie wie auf n. 2; im Abschnitt Δ.
S. 22

1095 M. S. aus Sammlung Cafræ Cat. 1894 Taf. IX 19.

In die Serie der kleinen Silbermünzen²⁾ sind folgende Varietäten neu aufzunehmen:

- 3** Vordertheil des gezäumten Pe- KEΛ rechts. Vordertheil eines Ziegenbockes linkshin, den Kopf zurückwendend. Am Körperabschnitt Perllinie. Concaves Feld.
S. 9 gasos mit einwärts gebogenen Flügeln, linkshin. Pkr.
092 München.

- 4** Derselbe Typus, ohne Zaum, KE oben. Ziegenbock wie auf n. 2.
S. 10 rechtshin. Pkr.
086 M. S.

- 5** Ebenso. Ebenso, mit ΛΞΛ links.
S. 8
045 H. Weber, London.

- Tafel XVII 17 **6** Weiblicher Kopf (Gorgoneion) von vorn, ohne KE über einem Ziegenbock wie auf n. 2.
Br. 15 Halsansatz. Pkr.
257 M. S.

Dieses Stück ist die Überprägung einer Münze, die auf der anderen Seite eine Schiffsprora dargestellt zu haben scheint.

¹⁾ H. Weber, Num. Chron. 1896 p. 27, 54 f. Taf. III 7—9; Cat. Br. Mus. 53, 13 f. Taf. IX 7 und 8.

²⁾ I.-B. Griech. Münzen 182, 554—556; H. Weber,

Num. Chron. 1896 p. 26, 52—57; Inv. Waddington n. 4208; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. p. XLVIII.

- 7** Ebenso. Ebenso.
Br. 12
Kat. Behr n. 689;
Cat. Borrell 1852 n. 294;
v. Prokesch, Inedita 1859;
Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 57, 39 Taf. X 12.
Einen ähnlichen Kopf von vorn zeigen gleichzeitige Kupfermünzen von Mallos¹⁾ und zwei anepigraphie Silberobolen,²⁾ die ich S. 435 vorgeschlagen habe Aphrodisias zuzutheilen; ein unverkennbares Gorgoneion ist der Typus einiger älterer Silbermünzen von Kelenderis.³⁾ Gorgoneion und Pegasus deuten auf den in Kilikien sehr verbreiteten Cult des Perseus.
- 8** Unbärtiger Kopf mit Lorbeer und langer Bandschleife KEΛΕΝΔΕΡΙΤΩΝ unten. Ziegenbock sich legend oder erhebend linkshin, den rechtshin; dahinter Λ(?). Pkr. Kopf zurückwendend; darüber ΠΥ.
Pinder und Friedländer, Beitr. z. älteren Münzkunde 1851 S. 185 Taf. V 10; Mus. Athen.
- 9** Ähnlicher Kopf rechtshin; dahinter ΙΖ Pkr. ΩΝ KEΛΕΝΔΕΡΙΤΩΝ unten. Ziegenbock wie auf n. 8; darüber ΔΕ.
Löbbbecke.
- Tafel XVII 18 **10** Gleichen Stempels. Wie n. 8, mit ΑΙΠ (Ἀρχιππος).
Br. 18
236 M. S.;
Berlin, ZfN XXI 1898 S. 223 Taf. V 12;
Löbbbecke.

Das Porträt der Münze n. 8 hielt Friedländer für das des Demetrios Soter, während es mehr mit dem des Antiochos Sidetes übereinstimmt. In dem Kopfe der beiden anderen Münzen glaubt Prof. Dressel Ähnlichkeit mit Ariarathes VI Epiphanes zu finden; allein an diesen Fürsten ist hier schon deshalb nicht zu denken, weil zu seiner Zeit von kappadokischem Einfluss auf die kilikische Küste keine Rede sein konnte. Was diese Porträts besonders kennzeichnet, ist ihre Bekränzung mit Lorbeer statt mit dem Diadem. Diese scheint, wie die Taenie der Köpfe auf Münzen von Aigeai (s. oben S. 425 n. 5 f.), auf Heroisierung des Dargestellten zu deuten. Vielleicht sind die in ihrem Ausdrucke allerdings wechselnden Köpfe der beiden Münzgruppen auf eine und dieselbe Persönlichkeit zu beziehen.⁴⁾

¹⁾ Annuaire de la Soc. de num. 1883 p. 111, 46 Taf. VI 31, und hier Tafel XVIII n. 11.

²⁾ I-B. Monnaies grecques 372, 73 und 74 Taf. G 13 und 14.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen. Bd. II.

³⁾ H. Weber, Num. Chron. 1896 p. 27, 54–56 Taf. III 7–9; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. Taf. IX 8, 10.

⁴⁾ Vgl. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. p. XLIX.

Gleichzeitig mit n. 8—10 wurden folgende größere Kupfermünzen geprägt:

- | | | | |
|---------------|---------------------|---|--|
| Tafel XVII 19 | 11
Br. 22 | Brustbild der Stadtgöttin mit Thurmkrone und Schleier rechtshin; dahinter IZ Pkr. | KEΛENΔEPITΩN rechts. Stehender nackter Apollon mit Lorbeerkranz links hin, in der vorgestreckten Rechten Lorbeerzweig mit langen Taenien, den linken Arm an eine Stele gelehnt, auf der ein Dreifuß steht. Im Felde links oben ΑΙΠ . |
| | | 7·02 M. S.;
Paris. Mionnet III 569, 159. | |
| | 12
Br. 22 | Ebenso. | Ebenso, mit Η im Felde links unten. |
| | | 6·45 M. S.;
Paris. Pellerin Rec. II Taf. LXXIII 15 (Mionnet III 569, 160);
Leake, Num. Hell. Suppl. 36. | |
| | 13
Br. 22 | Ebenso, mit ΑΘ . | Ebenso, mit ΠΥ ΑΡ ΚΛ . |
| | | Paris. Mionnet III 569, 162;
Inv. Waddington n. 4210 mit der Lesung ΠΥ ΑΙ ΚΛ . | |
| | 14
Br. 22 | Ebenso, mit A .

Im Handel. | Ebenso, mit EZ links oben |
| Tafel XVII 20 | 15
Br. 21 | Ebenso, mit A .

5·52 M. S. | Ebenso, mit ΣΩ links oben. |
| | 16
Br. 21 | Ebenso, mit ΑΣ .

Inv. Waddington n. 4211. N. 4212 „variété avec ΠΥ “. | Ebenso, mit ΜΩ . |
| | | Diese Prägung, aus der Zeit der späteren Seleukiden, scheint durch das Seeräuberunwesen und die Kriege des letzten Jahrhunderts v. Chr. unterbrochen und erst zur Zeit des Kommagenerfürsten Antiochos IV mit gleichen Typen wieder aufgenommen worden zu sein: | |
| | 17
Br. 21 | Wie n. 11—16, mit A .

Sestini, Mus. Hedervar. II 283, 1. | Wie n. 11—16, mit $\begin{smallmatrix} \square \\ \Lambda \end{smallmatrix}$ links oben. |

- 18** Ebenso, mit Θ. Ebenso, mit ΑΣ und Ν, Ω statt Ω in
Br. 21 der Aufschrift.
Paris. Mionnet III 569, 161.
Vgl. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 57 f., 41—43.
- 19** ΒΑΣΙΛΕΥΣ links, ANTIOXΟΣ KEΛΕΝΔΕΡΙ|ΤΩΝ rechts. Apollon wie
Br. 21 rechts. Brustbild des Antio- auf n. 11; im Felde links oben $\begin{smallmatrix} \Gamma \\ \Lambda \end{smallmatrix}$,
chos IV mit Diadem und unten Ν.
Gewand rechtshin. Pkr.
München. Mionnet III 570, 163;
v. Prokesch, Inedita 1854 p. 290, schlecht erhalten und retouchiert;
Inv. Waddington n. 4215;
Cat. Br. Mus. Galatia 108, 20.
- 20** Ebenso, mit ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΜΕΓΑΣ KEΛΕΝΔΕΡΙ|ΤΩΝ rechts, $\begin{smallmatrix} \Pi \\ \Lambda \Sigma \end{smallmatrix}$ links.
Br. 24 ANTIOXΟΣ.
Handschriftl. Cat. Tôchon. Vgl. Mionnet III 570, 164;
9:20 Berlin (schlecht erhalten);
Inv. Waddington n. 4214.
- Tafel XVII 21 **21** Wie n. 19. Ebenso, mit KEΛΕΙΔΕΡΙ|ΤΩ[Ι] rechts,
Br. 23 links undeutliche Schrift ... ΡΡΑΔΗ(?).
9:67 Berlin.
Die ersten bekannten Prägungen von Kelenderis mit Kaiserporträts sind eine
mit Domitian¹⁾ und die mit Commodus.

Kennatis (T.)

Die Kennatai werden zusammen mit den Lalasseis oder Lalaseis auf Münzen der Dynasten von Olba und auf solchen dieser Stadt mit den Bildnissen des Domitian und späterer Kaiser genannt.²⁾ Zur Zeit des Commodus und Philipps nennt sich Diokaisareia ΜΗΤΡΟΠΟΛΙΣ ΚΕΝΝΑΤΙΔΟΣ und ΚΕΝΝΑΤΩΝ.

Kestros (T.)

- I** ΑΟΝ ΑΙΛΙ links, ON KAIC . . . [ΚΕ]C links, ΤΡΗΝΩΝ rechts. Stehender
Br. 26 rechts. Kopf des L. Aelius Adler rechtshin auf einer Basis, den
mit Lorbeer rechtshin. Kopf zurückwendend und die Flügel
M. S. schlagend.

¹⁾ I.-B. Monnaies grecques 351, 19.

XII 365; Hill, Num. Chron. 1899 p. 181—207, Cat.

²⁾ Num. Zeitschr. XVI 280, 122 Taf. V 18; ZfN

Br. Mus. Lykaonia etc. 119 ff.

- 2 . Ebenso. Ebenso, mit [KE]CTPH links, NWN rechts.
Br. 25 Löbbecke.

- 3 Ohne Aufschrift. Wahrscheinlich derselbe Kopf oder der des Pius. KECTPHNWN In der Höhlung einer Mondsichel Stern mit fünf Strahlen.
Br. 20

Nach einer Mittheilung von Six.

Eine vierte Münze mit dem Bildnisse der jüngeren Faustina und Tyche hat Löbbecke bekannt gemacht.¹⁾ Er hat sie mit Recht der kilikischen Stadt gegeben, die Ptolemaios (V 8, 5) *Κάϊστρος* und eine Binnenstadt der Selentis nennt. Es ist dies offenbar der nämliche Ort, den Hierokles (709 *Κέιστροι*) und die Not. episc. (I 830 *Κέιστρα*) neben Selinus anführen.²⁾

Ketis (T.)

Der Name dieser Landschaft der Kilikia Tracheia, bald *Κητίς*, bald *Κητίς* geschrieben,³⁾ erscheint zum erstenmale auf einer Kupfermünze des Antiochos IV von Kommagene, mit *ΚΙΗΤΩΝ* und Skorpion nebst Mondsichel auf der Rückseite,⁴⁾ dann auf Münzen von Koropissos mit *ΤΗC ΚΗΤΩΝ* oder *ΚΙΗΤΩΝ ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΩC* (Hadrian bis Valerian),⁵⁾ von Olba mit *ΜΗ ΚΗ* oder *ΚΗ* (Marcaurel bis Caracalla), von Philadelpheia mit *ΤΗC ΚΙΗΤΙΔΟC* (Traian) oder *ΚΗΤΙΔΟC* (Commodus bis Maximinus),⁶⁾ und vielleicht von Titiopolis mit *ΚΙ* oder *ΚΗ* (Caracalla).⁷⁾

Klaudiopolis (T.)

Die Identifizierung von Klaudiopolis mit den Ruinen bei Mut, nordwestlich von Seleukeia am Kalykadnos, ist durch eine 1890 entdeckte Inschrift mit dem Einwohnernamen gesichert.⁸⁾ Dieser, mit der Colonie Ninica Klaudiopolis nicht zu verwechselnden Stadt ist die folgende Münze zuzuschreiben:

- I AVT KAI TPA AΔPIANOC CEB KAAV links, ΔΙΟΠΟΛΙΤ . . Stehende
Br. 24 Kopf des Kaisers mit Lor- Tyche mit Kalathos, Steuerruder und
beer rechtshin. Füllhorn linkshin. Barbarischer Stil.

Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. LVII 60 Taf. X 18.

¹⁾ ZfN XVII 14 Taf. II 5.

²⁾ Ramsay, Asia min. 371, 34.

³⁾ Ramsay a. a. O. S. 363, 5 und S. 455; Rev. archéol. 1896 p. 98. Nach Wilhelm, arch.-epigr. Mitth. 1894 S. 1 sind unter den Clitae des Tacitus (Ann. VI 41, XII 55) die *Κηῖται* zu verstehen.

⁴⁾ Babelon, Rois de Syrie etc. p. CCXVI; Inv. Waddington n. 4800 Taf. XIII 3.

⁵⁾ Waddington, Rev. num. 1883 p. 31—36; I.-B. Griech. Münzen 183 f.

⁶⁾ I.-B. Griech. Münzen 188; Inv. Waddington n. 4437/40.

⁷⁾ Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. LXI.

⁸⁾ Headlam, Ramsay und Hogarth, Suppl. Papers of the Soc. of hell. stud. I 1892 p. 23.

Kolybrassos (T.)

Kolybrassos scheint in das nordwestlich gegen den Karalitissee zu gelegene Gebiet der Tracheia zu gehören, in dem auch Karallis, Lyrbe und Kasai lagen.¹⁾

- | | | |
|----------------------------|---|---|
| <p>1
Br. 26</p> | <p>[AVT KAIC] rechts. ANTΩNEI-NOC links. Brustbild des Marcaurel mit Lorbeer und Panzer linkshin.</p> <p>M. S.</p> | <p>KOΛV rechts, BPACCEΩN links. Stehende Athena linkshin, die Rechte am Speer, am linken Arm Schild; hinter ihr Ölbaum mit belaubten Zweigen.</p> |
| <p>2
Br. 20</p> | <p>AVT KAIO (so) links, ANTΩNEI-NOC rechts. Dasselbe Brustbild mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.</p> <p>M. S.</p> | <p>KOΛVBP rechts, ACCEΩN links. Stehende Hygieia, eine Schlange fütternd, rechtshin.</p> |
| <p>3
Br. 25</p> | <p>AV KAI M AV C links, € ANTΩ-NEINO rechts. Brustbild des Elagabalus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.</p> <p>M. S.</p> | <p>KOΛVBPA links, CCEΩN rechts. Stehender Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die gesenkte Rechte am langen, in die Achselhöhle gestützten Schlangenstein.</p> |
| <p>4
Br. 27</p> | <p>AVT KAI M ANT Γ links, OP-ΔIANOC CΕ B rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.</p> <p>Mus. Berlin.</p> | <p>KOΛVBP links, ACCEΩN rechts. Athena und Baum wie auf n. 1.</p> |
| <p>5
Br. 26</p> | <p>AVT KAIC Γ MECC KV links, TPAIAN ΔEKIOC C EB rechts. Brustbild des Decius mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.</p> <p>H. Weber, London.</p> | <p>KOΛVBP links, [AC]CEΩN rechts. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, die gesenkte Rechte über dem vor ihm sitzenden Adler, die Linke am Scepter. Der Sitz ist seitwärts in vier quadrate Felder mit je einem Punkt in der Mitte geteilt.</p> |

¹⁾ Waddington, Rev. num. 1883 p. 31; Ramsay, Asia min. 390, 396 Anm. und p. 450. Hill. Cat. Br.

Mus. Lykaonia etc. p. XXXIII glaubt die Stadt in der Nähe von Side gelegen.

- 6 AVTKPA KAI ΓAI OV links, TPE KOLVB links, PACCEΩN rechts. Stehende
Br. 25 ΓΑΛΛON CE rechts. Brust- Tyche mit Kalathos, Steuerruder und
bild des Gallus mit Lorbeer, Füllhorn linkshin.
Panzer und Mantel rechtshin.
M. S.
- Tafel XVII 22 7 AVT KAI ΠO ΛI[K] OYALEPION links, CEΩN rechts. Stehende
Br. 31 NON CE Brustbild des Vale- Athena linkshin, die vorgestreckte
rian mit Lorbeer, Panzer Rechte an der Spitze eines Schildes,
und Mantel rechtshin; im der auf eine Stele gestellt ist, die
Felde rechts IA. gesenkte Linke am Speer. Rechts
neben der Stele Baum und Eber
rechtshin.
Wien. ,
- 8 ΠOY ΛIK KOP OYALEPION links, A|CCEΩN rechts. Stehen-
Br. 32 KAI CEB Brustbild des Salo- der Zeus mit nacktem Oberkörper
ninus mit Gewand rechtshin; linkshin, Blitz in der Rechten, die
darunter Adler mit ausge- Linke am Scepter; er steht in einer
breiteten Flügeln von vorn, Tempelfront mit vier Säulen, Pal-
Kopf rechtshin; im Felde metten an den Akroterien, Adler im
rechts IA. Giebel und drei Stufen zum Eingang.
1490 M. S.
Vgl. Mionnet III 571, 170.
- 9 Gleichen Stempels; über IA run- KOLVBP links, ACCEΩN rechts. Zeus
Br. 32 der Gegenstempel mit dem wie auf n. 8, ohne Tempel; zu Füßen
neuen Wertzeichen €. des Gottes Adler linkshin.
1310 M. S.

Korakesion (T.)

Korakesion, eine Seestadt der Kilikia Tracheia, lag nahe der pamphyliischen Grenze, zwischen Kibyra ἡ μυχρά und Syedra.¹⁾

- 1 AVTO NEPOV[AC] links, TPAINOC rechts. Kopf des Kai- KOPAKHC links, IΩTΩN rechts. Brustbild
Br. 24 sers mit Lorbeer rechtshin. der Tyche mit Thurmkrone und Ge-
wand rechtshin.
M. S.

¹⁾ Heberdey und Wilhelm, Reisen in Kilikien 1896 S. 136 f.

- 2** AVTOKPA NEP links, TPAIANOC KOPAKH rechts, CIWTWN links. Stehende
Br. 19 rechts. Ebenso. Demeter mit Ähren in der Rechten,
die Linke an der Fackel.
M. S.
Vgl. Mionnet III 572, 172; Inv. Waddington n. 4234.
- 3** [KAI] links, CAP ANTΩNEI rechts. KOPAKH links, [CIWTWN] rechts. Stehen-
Br. 25 Bärtiges Brustbild des Marc- der Apollon Sidetes in kurzem Chi-
aurel mit Lorbeer und Ge- ton und Mantel linkshin, Schale in
wand rechtshin. der Rechten, die Linke am Scepter.
M. S.
Über diesen Apollontypus s. oben Side S. 336 f.
- 4** CEV links, AΛEΞIANΔPOC KOPAKHC I¹⁾ links, [ΩΤΩΝ] im Abschnitt.
Br. 24 rechts. Brustbild des Kaisers Stehender nackter Helios(?), die Rech-
mit Lorbeer und Gewand te erhoben, in einer Quadriga im
rechtshin. Schritt linkshin; in der Linken scheint
der Gott Kugel und Gewand zu halten.
M. S.
- 5** IOVAIA links, MAMEA C rechts. KOPAKH links, CIΩTON rechts. Brust-
Br. 24 Brustbild der Mamaea rechts- bild der Orbiana mit Diadem rechts-
hin. hin.
M. S.
- 6** Gleichen Stempels. KOPA links, KHCIO rechts, TON im Ab-
Br. 25 schnitt. Sitzender Hermes mit Peta-
sos und Flügelschuhen linkshin, Beu-
tel in der Rechten, die Linke mit
Heroldstab am Felsensitz.
M. S.
- 7** Γ·Ι·ΟVH·ΜΑΙΙΜΟC·ΚΑΙC· Kopf KOPAKH links, CIΩTON rechts. Stehen-
Br. 19 des Caesars rechtshin. der nackter Hermes linkshin, Beutel
in der Rechten, in der Linken Herold-
stab und Gewand.
M. S.

¹⁾ Der Buchstabe P ist in N retouchiert.

- 8
Br. 33 AVT KAI ΠΟ ΛΙΚ ΟΥΑΛΕΡΙΑ- ΚΟ[ΡΑΚΗ links, ΣΙΩΤΩΝ rechts. Sitzen-
NON CE und rechts IA Brust- der Zeus mit nacktem Oberkörper,
bild des Kaisers mit Lorbeer Schale und Scepter linkshin.
und Gewand rechtshin.
1205 M. S.

Koropissos (T.)

- I
Br. 29 Γ I OV ΜΑΞΙ links, ΜΟΝ ΚΑΙ... ΚΟ[ΡΟΠΙΣΣΕΩΝ ΤΗΣ] links, ΚΗΤΩΝ ΜΗ-
Brustbild des Maximus mit ΤΡΟΠΟ rechts, [ΛΕΩΣ] im Abschnitt.
Strahlenkrone, Panzer und Stehender Zeus mit nacktem Ober-
Mantel rechtshin. körper linkshin, Schale in der Rech-
ten, die Linke am Scepter; zu seinen
Füßen Adler linkshin, die Flügel
schlagend und den Kopf zurück dem
Gotte zuwendend.
Mus. Winterthur.

Korykos (T.)

Korykos, eine halbe Stunde westlich von Elaiusa, ist zuletzt von Heberdey und Wilhelm besucht worden.¹⁾

- I
Br. 17 Σ rechts. Brustbild der Arte- ΚΟΡΥΚΙΩΤΩΝ rechts, ΥΒ | ΜΕ links. Ste-
mis mit Gewand, Köcher hender nackter Apollon linkshin,
und Bogen rechtshin. Pkr. Lorbeerzweig in der Rechten, den
linken Arm auf eine Stele gestützt.
300 M. S.

Vgl. Macdonald, Mus. Hunter II 532, 2, wo die Spitzen der aufgebundenen Haarflechten irrtümlich als Krebscheren der Thalassa aufgefasst sind.

- Tafel XVII 23 2 Kopf des Zeus mit Binde ΚΟΡΥΚΙΩΤΩΝ rechts, ΕΡΝ | ΕΡ links. Ste-
Br. 28 rechtshin; hinten Δ Pkr. hende Göttin (Thalassa) mit Krebs-
Α scheren auf dem Haupte linkshin, in
der Rechten Aphlaston, in der Lin-
ken Ruder (dieses undeutlich ausge-
prägt).
1357 München.

Vgl. damit die ungenauen Beschreibungen des nämlichen Exemplares bei Sestini, Mus. Hedervar. II 283, 5 Taf. XXIII 7; Mionnet Suppl. VII 202, 210; Drexler, Num. Zeitschr. XXI 225; ferner Inv. Waddington n. 4242 mit angeblich Tyche.

¹⁾ A. a. O. S. 67 ff.

Eine variierte Darstellung der Thalassa findet man auf korykiotischen Münzen mit den Bildnissen des Sept. Severus, Alexander und Philipp.¹⁾ Von der letzteren, Mionnet Suppl. VII Taf. II abgebildet, gebe ich eine neue Abbildung nach dem Pariser Exemplare auf Tafel XVII n. 24.

- Tafel XVII 25 **3** OPON und Aphlaston vor dem KOPYKI links, OTON rechts. Schreiten-
Br. 25 Kopfe einer Göttin mit Stephane und Halskette rechts-
hin. Pkr. der nackter Hermes mit Petasos auf dem Haupte und Chlamys über dem Rücken rechtshin, die Rechte (mit Beutel?) vorgestreckt, mit der Linken den Heroldstab schulternd.
München.
Vgl. Mionnet III 573, 177; Inv. Waddington n. 4251; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 97, 10 Taf. XII 2.
OPON ist die vollständige Aufschrift der Vorderseite, aber einstweilen nicht zu erklären.
- 4** KOPY rechts, KIOTON links. AYTONO links, MOY rechts. Hermes
Br. 20 Ähnlicher Kopf rechtshin; wie auf n. 3, mit Beutel in der Rechten.
1035 M. S. — Vgl. Mionnet III 573, 170.
1220 Mus. Winterthur.
Die Gottheit, deren Kopf auf den beiden letzten Münzen als Typus erscheint, kommt häufig auch in ganzer Figur vor.²⁾ Sie scheint die Aphrodite Εἰρηγόρις oder Νυμφόρις darzustellen.
- 5** M IOVAION ΦΙΛΙΠΠΙΤΟΝ (so) KE KOPY NA links, VAPX rechts. IC im Felde
Br. 29 Brustbild des Caesars mit links. Stehender nackter Poseidon
Panzer und Mantel rechtshin. rechtshin, die Rechte am Dreizack, auf der Linken Delphin, den linken Fuß auf einer Schiffsprora.
M. S.
Vgl. Inv. Waddington n. 4201.

Laërte (T.)

Die Lage von Laërte, einer Stadt an der westlichen Küstenstrecke der Tracheiotis, ist genauer zu ermitteln noch nicht gelungen.³⁾

- Tafel XVIII 1 **1** AV KAI TP rechts, AΔPIANOC ΛAEPTEI rechts, TON links. Stehender
Br. 23 links. Brustbild des Kaisers Apollon in kurzem Chiton und Mantel linkshin, Zweig in der vorgestreckten Rechten, die Linke am Scepter.
M. S.

¹⁾ ZfN XX S. 261.

²⁾ Neumann, Num. vet. II p. 51 Taf. II 7; Wiczay I Taf. XXIV 514; Inv. Waddington n. 4259 Taf. X 9.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen. Bd. II.

³⁾ Ramsay a. a. O. S. 455; Heberdey und Wilhelm a. a. O. S. 137; 140; 147.

- | | | |
|-------------|--|--|
| 2
Br. 31 | AVT[OK KAI]CAP links, ANTΩ-NEINOC rechts. Brustbild des Pius mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S. | AA EPT links, [EIT]ΩN rechts. Stehende Athena linkshin, Nike auf der Rechten, die Linke am Speer; vor der Göttin Altar, hinter ihr Schild. |
| 3
Br. 17 | Π CΕΠ ΓΕ links, ΤΑC KΑIC rechts. Brustbild des Caesars mit Gewand rechtshin.

M. S. | ΛΑΕΡΤΕ links, ITΩN rechts. Stehender Dionysos in kurzem Chiton, mit Kantharos und Thyrsos linkshin. |
| 4
Br. 32 | ΕΡΕΝΝΙΑ [ΑΙΤΡΟ]ΥCΚΙΑΛΛΑ CΕΒ Das Brustbild der Etruscilla rechtshin.

Löbbecke. | ΛΑΕΡΤΕ links, ITΩN rechts. Stehender Ares behelmt, in kurzem Rock und Stiefeln rechtshin, die Rechte am Speer, die Linke über dem Schild. |
| 5
Br. 31 | ΑΥΤ ΚΑΙ ΠΟ ΛΙ ΟΥΑΛΕΡΙ Α-NON C Brustbild des Valerian mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin; vor ihm ΙΑ-

1306 M. S. | ΛΑΕΡΤΕ links, Ι ΤΩN rechts. Sitzender Hermes mit Beutel und Stab linkshin. |
| 6
Br. 29 | ΠΟΥ ΛΙΚ ΚΟΡ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΝ ΚΑΙ CΕΒ Brustbild des Saloninus mit Gewand rechtshin, vor ihm ΙΑ.

1276 M. S. | ΛΑΕΡΤΕΙ oben, ΤΩN im Abschnitt. Nike mit Palmzweig und Kranz in einer schreitenden Quadriga rechtshin. |

Lakanatis (T.)

Diese Landschaft setzt Head in das nordöstliche Kilikien,¹⁾ Babelon an die Küste,²⁾ Ramsay in die Selentis oder westlich davon.³⁾ Dass sie in der Kilikia Tracheia lag, beweisen die Bildnisse des Kommagenerfürsten Antiochos IV, seiner Gemahlin und ihrer Söhne auf den mit ΛΑΚΑΝΑΤΩΝ gezeichneten Münzen. Diese stammen aus dem nämlichen Gebietskreise wie die übrigen kilikischen Prägungen der genannten Fürstenfamilie, die die Gaunamen ΛΥΚΑΟΝΩΝ und ΚΙΗΤΩΝ und die Namen der Küstenstädte zwischen Selinus und Sebaste führen: CΕΛΙΝΟΥCΙΩΝ, ΑΝΕΜΟΝΠΙΕΩΝ, ΚΕΛΕΝΔΕΡΙΤΩΝ, ΚΟΡΥΚΙΩΤΩΝ und ΣΕΒΑΣΤΗΝΩΝ.

¹⁾ Hist. num. 604.

²⁾ Rois de Syrie p. CCXV.

³⁾ Asia min. 371, 35; 455. Hill, Cat. Br. Mus.

Lykaonia p. LXII hält das westliche Eirenopolis für den Prägeort der Lakanatismünzen.

Lalassis (T.)

Die Lalaseis, auch Lalasseis, kommen nur in Verbindung oder im $\kappa\omicron\iota\nu\acute{o}\nu$ mit den Kennatai auf Münzen der Dynasten von Olba und auf einer mit dem Bildnisse des Domitian vor.¹⁾ Als eine der Städte der Lalassis führt Ptolemaios V 7, 6 Ninika an, die aber, als römische Colonie, zur Kaiserzeit griechische Münzen nicht hat prägen können.

Lamos (T.)

S. Journ. of hell. stud. XVIII 1898 p. 163, 6, Münze aus der Zeit des Valerian.

Lamos, die $\mu\upsilon\tau\rho\acute{o}\pi\omicron\lambda\iota\varsigma\ \tau\eta\varsigma\ \Lambda\alpha\mu\omega\tau\acute{\iota}\delta\omicron\varsigma$, ist verschieden von dem Orte gleichen Namens, der an der Mündung des Flusses Lamos (östlich von Elaiusa) lag²⁾ und ist im mittleren oder oberen Gebiete des Thales zu suchen, das von Charadros, zwischen Antiocheia am Kragos und Anemurion, ins Gebirge führt.³⁾

Lyrbe (T.)

Lyrbe ist in der Gegend zwischen den Karalis- und Trogitisseen zu suchen.⁴⁾ Darauf weist auch der Gegenstempel des folgenden Stückes hin, mit dem gleichzeitige Münzen von Karallis und Kasai überprägt sind.⁵⁾

1 Br. 33	AVT K M ANT ΓΟΡΔΙΑΝΟC [CEB] Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Auf der Brust in rundem Gegenstempel ☉.	AVPB links, ΕΙΤΩ rechts, N * im Abschnitt. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper rechtshin, die Rechte am Scepter, in der Linken Blitz und zu den Füßen Adler rechtshin, den Kopf zurückwendend.
	M. S.	
	Vgl. Inv. Waddington n. 4345 mit Zeus linkshin.	
2 Br. 32	AVT K M ANT Γ links, ΟΡΔΙΑΝ[OC CEB] rechts. Brustbild ebenso.	AVP ΒΕΙ links, Τ ΩΝ rechts. Stehender Apollon in kurzem Chiton und Mantel von vorn, Kopf linkshin, Schale (?) in der Rechten, die Linke am Scepter; im Felde rechts unten Lyra.
	M. S.	

¹⁾ Das bis jetzt bekannte Material hat zusammengefasst Hill 'Olba Kennatis Lalassis' im Num. Chron. 1899 p. 181—217.

²⁾ Heberdey und Wilhelm, Reisen in Kilikien 1896 S. 47.

³⁾ Homolle, Bull. de corr. hell. XXIII 591. Vgl. Heberdey und Wilhelm a. a. O. S. 155.

⁴⁾ Ramsay a. a. O. S. 335, 450 etc.

⁵⁾ I-B. Griech. Münzen 181; oben Kasai S. 451.

- 3** Ebenso; Aufschrift unvollkom- $\Lambda|VPB$ links, $[\epsilon IT\Omega N]$ rechts. Stehender
Br. 33 men.
Dionysos in kurzem Chiton links-
hin, mit der Rechten Wein aus dem
Kantharos gießend, die Linke am
Thyrsos; zu Füßen Panther und über
diesem *.
Im Handel.
- 4** Wie n. 2. $\Lambda VP|B$ links, ϵIT rechts, ΩN im Abschnitt.
Br. 32 Sitzende Stadtgöttin linkshin, auf
der Rechten die ihr zugekehrte Nike,
in der Linken Füllhorn.
Im Handel.
- 5** $AV \cdot K \cdot M \cdot ANT \cdot \Gamma O P \Delta I A N O C$ ΛVPB links, $\epsilon IT\Omega N$ rechts. Stehende
Br. 25 Brustbild ebenso. Athena linkshin, die Rechte über
eine am Boden stehende Urne ge-
senkt, in der Linken langer Palm-
zweig; im Felde rechts *.
M. S.
- 6** $\Gamma IO \Lambda OCT MEC K \Delta I N T O C K A I$ $\Lambda VP \epsilon IT \Omega N$ Hekate triformis.
Br. 23 Brustbild des Hostilianus mit
Gewand rechtshin.
M. S.
- 7** $AV K \Gamma A \Lambda \cdot O \Delta O \Lambda O \nu C C I A N O C$ $\Lambda VP \epsilon$ links, $IT\Omega N$ rechts. Stehender
Br. 23 Brustbild des Kaisers mit Apollon in kurzem Chiton, Mantel
Lorbeer, Panzer und Mantel und Stiefeln linkshin, Schale in der
rechtshin. Rechten, die Linke am Scepter.
M. S.
Der Apollontypus der beiden Münzen n. 2 und 27 ist dem sidetischen nach-
geahmt.

Mallos

Trotz seiner Bedeutung im Alterthum ist Mallos bis jetzt nicht wieder entdeckt worden. Der Erforschung seiner genauen Lage scheint vornehmlich die große Versumpfung des alten Bettes des westlichen Pyramosarmes hinderlich zu sein.¹⁾

Von der Nothwendigkeit, aus den Mallos zugeschriebenen Münzgruppen die ältesten anepigraphen mit Flügelfigur und Baitylos oder Greif²⁾ auszu-

¹⁾ Heberdey und Wilhelm, Reisen in Kilikien 1896 S. 8—11.

²⁾ Annuaire de la Soc. fr. de num. VII 1883

p. 11—15 n. 1—18; Head, Hist. num 605; Svoronos, ZfN XVI 1888 Taf. X 1—11; Inv. Waddington n. 4354—4356 etc.

scheiden und anderen Städten, die ersteren vielleicht Aphrodisias, zuzuteilen, war oben S. 435 f. die Rede.

Tafel XVIII 2 **1**
S. 20

Jugendlicher Gott mit nacktem Oberkörper und Flügeln an den Schultern, rechts hin eilend, mit beiden Händen einen Diskos mit Stern vor sich haltend.

1052 Mus. Berlin (v. Prokesch).

Vgl. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 97. 12 Taf. XVI 8.

MAP oben. Stehender Schwan links hin; dahinter ☿. Das Ganze eingeraht von vier punktierten Linien in einem vertieften Quadrat.

Tafel XVIII 3 **2**
S. 20

Gott mit bekränzttem bärtigen Doppelgesicht, Flügeln an Schultern und Fersen, in kurzem Chiton, rechtshin eilend, mit beiden Händen einen Diskos vor sich haltend; vor ihm ♀. Pkr.

1029 Löbbecke.

Die Darstellung des Gottes mit dem Doppelgesicht (Kronos?) ist hier wesentlich verschieden von der mit vier Flügeln anderer mallotischer Stater.¹⁾ Ob der Diskos mit einem Stierkopf verziert ist,²⁾ ist nicht zu erkennen.

MAP oben. Stehender Schwan mit halb erhobenen Flügeln und offenem Schnabel rechtshin; vor ihm stilisierte Blume, hinter ihm ♀. Rund vertieftes Feld.

Tafel XVIII 4 **3**
S. 22

𐌲𐌹𐌶𐌹𐌵𐌰 (Teribazu) rechts, MAP links. Stehender Baal oder Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, Adler auf der Rechten, die Linke am Scepter. Pkr.

1047 Inv. Waddington n. 4359 Taf. X 20.

Wie wir oben S. 450 gesehen haben, hat Tiribazos mit den nämlichen Typen auch in Issos, Tarsos und Soloi geprägt. Der Stater von Mallos ist auch des-

Ormuzd, dargestellt als nackter Oberkörper von vorn, das bärtige Haupt mit zackiger Krone rechtshin, in der erhobenen Rechten Kranz, in der Linken Blume. Am Abschnitt des Körpers das persische Göttersymbol, der Mihr, aus einem Ringe oder Diskos mit zwei großen Flügeln, zwei gerollten Federn und einem gefiederten Schwanz bestehend. Rundum vorstehender Rand.

¹⁾ Annuaire etc. p. 104, 21 und 22 und p. 124 Taf. V 15; Svoronos a. a. O. Taf. X 14.

²⁾ Über den gehörnten oder stierköpfigen Kronos

und Saturn mit einem Stierkopf als Attribut, s. Max. Meyer, Roschers Lexikon II 1500—1506; Daremberg und Saglio, Dict. des ant. II 172 Fig. n. 2403.

wegen interessant, weil er zeigt, dass die Form Μαλλώτης noch um 380 v. Chr. im Gebrauche war und die spätere, Μαλλώτης , erst mit den Typen rein griechischer Auffassung erscheint.

Tafel XVIII 5 **3^a** $\Lambda\Upsilon\text{I}$ rechts, Ϝ links. Stehender Kof des Ormuzd mit zackigem Stepha-
S. 10 Baal wie auf n. 3. nos rechtshin.

085 Mechitaristen-Congregation Wien. Num. Zeitschr. II 338 Taf. VIII 1;
078 M. S. Monnaies grecques 368, 59 Taf. V 175, hier abgebildet;
071 H. Weber, London;
058 Paris. Babelon, Rev. num. 1892, 434 Anm. 1; Perses Achéménides p. XXX
Anm. 1, p. 21, 158 Taf. III 18 ohne ersichtlichen Kopfschmuck.

Ich setze diesen bisher Issos zugetheilten Obolos des Tiribazos nach Mallos, weil das Zeichen Ϝ anderen Münzen dieser Stadt eigen ist.¹⁾

Die hier dargestellten Gottheiten sind die des gleichzeitigen Staters. Die Übereinstimmung der Ormuzdköpfe der beiden Münzsorten in Charakter und Haartracht ist so vollkommen,²⁾ dass es nicht möglich ist, Babelons Vorschläge beizustimmen, in dem bloß anscheinend schmucklosen Kopfe des Pariser Exemplares Dionysos Pogon zu erkennen.

Zu den ältesten Prägungen mit griechischen Typen gehören ohne Zweifel, ihrer Fabrik zufolge, die folgenden Statere:

Tafel XVIII 6 **4** Kopf des Kronos mit struppigem Haar und Bart und einem verzierten Reife geschmückt rechtshin; dahinter Fisch mit Kopf nach oben. Pkr. ΜΑΑ rechts. Schreitende Demeter in Doppelchiton und Überwurf mit Gewichten in den Zipfeln rechtshin. Sphendone und Ohrgehäng am Kopf, in der Rechten flammende Fackel, in der gesenkten Linken Ährenbüschel. Rundum vorstehender Rand.

1061 Br. Mus. Num. Chron. 1889 p. 265, 40 Taf. XII 21;
1060 M. S., Vorderseite hier abgebildet;
1050 M. S. Vorderseite abgebildet in Roschers Lexikon II S. 1553.

Tafel XVIII 6 **5** Ebenso. Ebenso, mit Getreidekorn im Felde.
S. 24

1065 Inv. Waddington n. 4304 Taf. X 23;
1051 M. S., Rückseite hier abgebildet;
1043 Löbbecke, ZfN XII 1885 S. 263 Taf. XIII 13. Vgl. Num. Zeitschr. XVI 383, 125

¹⁾ Num. Chron. 1896, 29, 60 Taf. III 13; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 98, 16 Taf. XVI 12. S. oben Issos S. 450.

²⁾ Vgl. Inv. Waddington Taf. X 14 und 20; hier Tafel XVIII n. 4 und 28.

- 6 Ebenso. Ebenso, mit Getreidekorn; Demeter hält
S. 24 in der Linken bloß eine Ähre.

10'37 Br. Mus. Num. Chron. 1886 p. 263 Taf. XI 19;

Mus. Berlin. ZfN XIV 1887 S. 13 Taf. I 6.

Für die Vorderseite dieser Statere wurde nur ein Stempel, der auf den Exemplaren n. 5 und 6 bereits ausgenutzt erscheint, verwendet, für die Rückseite vier oder fünf verschiedene Stempel.

Dass der bärtige Kopf weder Herakles noch Dionysos, sondern Kronos darstellt, dessen Cult in Kilikien speziell bezeugt ist, habe ich in ausführlicher Weise in Roschers Lexikon II 1553 und 1572 f. nachgewiesen.¹⁾ Eine Wiederholung der Abbildung der Silberlitra von Himera mit dem gleichartigen Bilde des ΚΡΟΝΟΣ gibt hier Tafel XVIII n. 7.

Der Fisch, der als Beizeichen der Vorderseite erscheint, steht wohl ebenso wenig in symbolischer Beziehung zu Kronos, als z. B. auf anderen mallotischen Stateren das Getreidekorn zu dem Typus des Perserkönigs. Ohne Zweifel bezeichnet er den Fischreichtum des Pyramos und des Meeres, und bildet gleichsam das Pendant zu dem Getreidekorn, dem Symbole der Fruchtbarkeit des Bodens.

Der Kopfschmuck der Demeter auf n. 4—6 ist identisch mit dem des angeblichen Aphroditekopfes etwas späterer Statere,²⁾ der deshalb wohl richtiger auf Demeter zu beziehen ist. Dagegen könnte der Kopf mit Schleier, Stephane, Ohring und Halskette, das Bild des Obolos Cat. Br. Mus. 99, 22 Taf. XVII 3, Aphrodite darstellen.

Wahrscheinlich ist Kronos auch in dem Kopfe des folgenden Obolos zu erkennen, den Six Mallos zutheilte.

- Tafel XVIII 9 7 Bärtiger Kopf mit struppigem Haar linkshin. Sitzende Athena linkshin, die Rechte am Speer, die Linke an den Schild gelehnt.
S. 9

0'70 M. S. Monnaies grecques 365, 52 (Tarsos), Taf. F 22; Six, Num. Chron. 1884 p. 39.

- Tafel XVIII 8 8 Bärtiger Kopf des Herakles rechtshin, das Löwenfell um den Hals geknüpft; dahinter
S. 23). Pkr.

10'15 M. S.

¹⁾ Ebenda sind die anderen Darstellungen des Kronos und des Saturn auf Münzen verzeichnet.

²⁾ Annuaire 110, 39—43 Taf. VI 25 und 26;

Babelon, Achéménides Taf. IV 1; Inv. Waddington n. 4362 Taf. X 22, der letztere mit der Form ΜΑΛ-ΛΩΤΗΞ.

9
S. 23

Ebenso, ohne Symbol.

Ebenso.

- 1042 Inv. Waddington n. 4300 Taf. X 22;
 1029 Br. Mus. Num. Chron. 1889 p. 265, 45 Taf. XII 20;
 1021 Löbbbecke. Num. Zeitschr. XVI 283, 120; ZfN XII 333, 1 Taf. XIII 12;
 1021 Paris. Babelon, Achéménides 22, 166 Taf. IV 3;
 1015 M. S.

Die ähnlichen Statere ohne Schrift sind je nach ihrem Stile theils Mallos, theils Soloi zuzuschreiben.¹⁾

Die Satrapenköpfe der Münzen von Mallos und Soloi, sowohl diejenigen mit Herakleskopf als die mit Demeterkopf auf den Vorderseiten, erklärt Babelon als Bildnisse des Tiribazos aus den Jahren 380—380 v. Chr. Dass diese Münzen wenigstens zum Theile diesen Satrapen zuzuschreiben sind, scheint der, allerdings barbarische, Stater mit der Beischrift **TEIPIBAZOY** zu beweisen.²⁾ Allein die Köpfe selber sind nach meiner unveränderten, in den „Porträtköpfen auf antiken Münzen“ S. 4 und 5, und später „Journal int. de num.“ I 1898 S. 20 ausgesprochenen Überzeugung nicht als Porträt, sondern bloß als Idealtypus eines persischen Satrapen aufzufassen, der selbstverständlich je nach den Stempelschneidern und überhaupt in jedem neuen Stempel mehr oder weniger variieren musste. Dem a. a. O. Gesagten füge ich bei, dass aus der Übersicht der Satrapenköpfe auf Münzen von Mallos und Soloi klar hervorgeht, dass sie auf Individualität keinen Anspruch zu erheben vermögen, indem in der Regel Stirn und Nase der Köpfe im griechischen Idealprofil, d. h. conventionell geradlinig erscheinen und der Schnitt des Gesichtes zuweilen identisch ist mit dem des Kopfes der betreffenden Vorderseite der Münze, stelle nun dieser Herakles oder Demeter dar.³⁾ Angesichts acht stempelverschiedener Statere mit Satrapen- und Demeterkopf ist sogar speciell zu constatieren, dass in jedem einzelnen Falle, wo die Nase der Göttin in gewöhnlicher Form oder spitz oder breit erscheint, der Stempelschneider die des Satrapen genau ebenso entweder normal oder spitz oder breit geformt hat! Außerdem sind diese Statere, die in Stil und Ausführung merklich voneinander abweichen, schwerlich bloß dem Tiribazos zuzuschreiben. Denn es ist nicht wahrscheinlich, dass neben den Statere mit seinem Namen in aramäischer und griechischer Schrift auch die beiden Serien mit Herakles- und mit Demeterkopf insgesamt Prägungen aus den Jahren 380—380 v. Chr. seien.

Die Köpfe der übrigen kleinasiatischen Satrapenmünzen, die nur auf Kupfer und kleinem Silber hin und wieder bartlos dargestellt sind, zeigen theils ebenfalls griechischen, theils anscheinend individuellen Charakter. Der letztere kam offenbar nur deswegen zum Ausdruck, weil es gewissen, besonders den geschickteren Stempelschneidern einfiel, an die Stelle griechischer Idealprofile einen rein menschlichen oder Rassentypus zu setzen. In diesem Sinne ist z. B. die Ver-

¹⁾ Nach Mallos gehört z. B. Imhoof, Porträtköpfe Taf. III 4, nach Soloi die Statere mit dem kleineren Herakleskopfe.

²⁾ Babelon a. a. O. S. XXX; Inv. Waddington n. 4335 Taf. X 15. S. oben Issos S. 450.

³⁾ Vgl. Annuaire a. a. O. Taf. VI 25—28; Imhoof, Porträtköpfe Taf. III 3—5; Babelon a. a. O. Taf. III 19—22, IV 1—3; Inv. Waddington Taf. X 15, 21, 22; hier Tafel XVIII n. 8 und XIX 1—4.

schiedenartigkeit der auf Tissaphernes bezogenen Köpfe aufzufassen, die Babelon a. a. O. S. XXXII und XXXIII einander gegenübergestellt hat, und von denen derjenige der älteren Münze einen alten Kopf mit tief hängender Nase, der der späteren Prägung dagegen einen jüngeren, mehr idealisierten Kopftypus zeigt.¹⁾

Ich bekenne mich daher neuerdings zu der Ansicht, dass den Darstellungen des persischen Großkönigs und den Satrapenköpfen auf Münzen der Porträtcharakter abzusprechen und auf eine Ikonographie der Achaemeniden und Satrapen nach Münzen überhaupt zu verzichten ist.

Tafel XVIII 10	10	MA rechts. Kopf des Apollon mit Lorbeer linkshin. o:80 Löbbecke.	Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper rechtshin, in der Linken Ähre und vielleicht Weintraube haltend; über der rechten Schulter ragt das Scepter hervor. Pkr.
----------------	-----------	---	--

Tafel XVIII 11	11	ΠΥ links. Jugendlicher Kopf mit krausem Haar und Ährenkranz rechtshin. Pkr. H. Weber, London.	MAA unten. Weiblicher Kopf (Gorgoneion) mit gesträubtem Lockenhaar von vorn, ohne Halsansatz.
----------------	-----------	--	---

Der mit Ähren bekränzte Gott, vermuthlich Triptolemos, kommt auch auf Obolen vor, die man Tarsos oder, was weniger wahrscheinlich ist, Adana zuzuthellen pflegt.²⁾ Auch das Bild der Rückseite von n. 11, gewöhnlich als Gorgoneion erklärt, trifft man auf anderen kilikischen Prägungen, auf Kupfer von Kelenderis³⁾ und auf den vielleicht Aphrodisias gehörigen Obolen;⁴⁾ der Kopf der letzteren ist aber mit Ohrgehängen geschmückt. Da auf einem dieser Obolen und dem gleichzeitigen Stater auch die Sphinx mit diesem Schmucke erscheint, so kann er bei dem Gorgoneion nicht weiter befremden.

Das Bild der auf einer Keule knienden, ihren Namen ΝΙΚΗ schreibenden Göttin, mit dem ein mallotischer Stater geprägt ist,⁵⁾ könnte dem gleichartigen bithynischer Silbermünzen von Herakleia nachgeahmt sein, insofern diese, statt auf 288⁶⁾ oder sogar auf 260 v. Chr.,⁷⁾ auf die Zeit um 360 v. Chr. zurückdatiert werden können. Nach der Aufschriftsform ΗΡΑΚΛΕΙΑ und dem feineren Stile scheint dies möglich zu sein.

An die Münzen der Kaiserzeit mit griechischer Schrift, die ich „Annuaire“ p. 117 n. 56—60 beschrieben habe, schließen sich, außer dem folgenden, je ein Stück mit Caracalla und Geta,⁸⁾ mit Macrinus und mit Diadumenianus an,⁹⁾ die letzteren besonders interessant sowohl wegen der Erwähnung des Hieron des Amphilochos, als wegen ihrer Daten, denen eine Aera vom Herbst 68 oder 67 v. Chr. zugrunde liegt.

¹⁾ Vgl. auch Imhoof, Porträtköpfe Taf. III 1. Taf. XIV 9. S. oben S. 435 Aphrodisias Taf. XVI
²⁾ I.-B. Monnaies grecques 375, 78 Taf. G 16; n. 24 und 25.
Babelon a. a. O. 230, 13 Taf. V 8; Six, Num.
Chron. 1895 p. 193, 3. ⁵⁾ Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 100, 27 Taf. XVII 8.
³⁾ S. oben S. 454 f. n. 6 und 7. ⁶⁾ ZfN VII 23, 4 und 5 Taf. I 13.
⁴⁾ I.-B. Monnaies grecques 372, 73 und 74 Taf. G ⁷⁾ Six, Num. Chron. 1885 p. 62.
13 und 14; Greenwell, Num. Chron. 1897 p. 282, 4 ⁸⁾ Num. Zeitschr. XVI 285, 129.
Imhoof-Blumer, Kleinasiathe Münzen. Bd. II. ⁹⁾ Journ. of hell. stud. XVIII 163, 6a und 6b.

- Tafel XVIII 12 **12** NEPΩN ΕΕ[Β] rechts, ΑCΤΟC ΔΙ MA
 Br. 25 links. Kopf des Nero mit ...? links, ΑΛΩ rechts. Stehende Ty-
 Lorbeer rechtshin; davor P?OV ΤΩΝ che mit Kalathos
 Stern. linkshin, Ähren in der Rechten, Füll-
 horn im linken Arm. Zu Füßen
 zwei Flussgötter links- und rechtshin
 schwimmend.

Macdonald, Mus. Hunter II 538, 7 Taf. LIX 17.

- Tafel XVIII 13 **13** AVREI SEVE AN oder ΑΙ(?) links, MAΛO links, COΛONIA rechts. Stehender
 Br. 18 rechts. Brustbild des nackter Amphilochos, mit Chlamys
 Elagabal oder Sev. Alexan- um Hals und linken Arm und Stie-
 der mit Lorbeer und Mantel feln linkshin, Zweig in der Rechten,
 rechtshin. Scepter in der Linken und zu Füßen
 links Eber linkshin.

M. S.

Die Aufschrift der Vorderseite scheint zu den verwilderten zu gehören. Der letzte leserliche Buchstabe ist wahrscheinlich N, so dass auf den Namen Elagabals zu schließen ist.

Mallos ist also nicht erst unter Traian Decius, sondern schon um 220 zur Colonie erhoben worden. Dass sie den Titel Felix (FELEX) angenommen, hat Dreßel ZfN XXI 224 nachgewiesen.

- 14** S VALEN OSTIΛ MES QVINTVM MAΛO COΛONIA DEI AMFIΛ, im Ab-
 Br. 30 CAES Brustbild des Hostilia- schnitt [O]CHI Preisurne mit zwei
 anus mit Strahlenkrone und Palmzweigen in der Öffnung; darunter
 Panzer linkshin. längliche Tafel mit S C.
 Löbbecke.

Vgl. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. CXXIV.

Eine figurenreiche Darstellung gibt das folgende leider schlecht erhaltene Stück:

- 15** Umschrift nicht leserlich. Brust- Umschrift nicht leserlich. Sitzende Ty-
 Br. 31 bild des Valerianus (?) mit che mit Thurmkrone und Schleier
 Lorbeer, Panzer und Mantel linkshin; vor ihr das Cultbild der
 rechtshin. Athena Magarsis von vorn, die
 Rechte am Speer. Hinter der Stadt-
 göttin steht der sie bekränzende
 Kaiser(?) linkshin, und unter ihrem
 Sitze läuft ein Eber linkshin. Zu
 Füßen der Tyche zwei nackte Fluss-
 götter, der eine linkshin, der andere
 rechtshin schwimmend.

Mus. civ. Venedig.

Mopsuestia

- 1** Kopf des Apollon mit Lorbeer und langen Locken rechtshin. Pkr. [ΜΟΨΕΑΤΩΝ] rechts, ΚΑΙ ΤΗΣ ΙΕΡΑΣ links, ΑΥΤΟΝΟΜΟΥ links, ΜΗ im Abschnitt. Stehende Artemis in kurzem Chiton und Stiefeln von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Köcher, in der gesenkten Linken Bogen.

3·50 M. S.

Ein Exemplar dieser Münze wurde zuerst von Eckhel, Num. vet. 230 Taf. XIII 14 und Cat. Mus. Caes. I 187, 1 (Mionnet Suppl. VII 229, 293 und 230, 299) mit unbestimmtem jugendlichen Kopf und ΜΗ im Abschnitt der Rückseite publiziert. Aus der Beschreibung der Vorderseite schloss Sestini mit Unrecht auf ein Porträt des Antiochos IV.¹⁾ Aus seiner eigenen Sammlung beschrieb er später ein anderes Exemplar mit Apollonkopf und, ungenau, ΜΗ.²⁾ Ein drittes ist aus Ramus Cat. Mus. reg. Dan. I 271 mit „ΜΗ vel ΜΙΓ“ bekannt.

Die beiden Monogramme findet man auf anderen Münzen von Mopsuestia mit gleicher Aufschrift, aber je nach Größe mit verschiedenen Typen wieder,³⁾ und ferner auf einem Stücke mit dem Kopfe eines Seleukiden.⁴⁾ Dieser wurde auf Antiochos IV bezogen, stellt aber ohne Zweifel das unähnliche Bild eines späteren Königs, vielleicht des Alexander Balas, dar. Es ergibt sich dies sowohl aus der Vergleichung der beiden Münzen unserer Tafel XVIII 23 und 24, als aus dem Umstande, dass zur Zeit des Antiochos IV Mopsuestia den Namen Seleukeia führte und mit diesem prägte.

Während die Kupfermünzen mit der Aufschrift ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ ΤΩΝ ΠΡΟΣ ΤΩ ΠΥΡΑΜΩΙ⁵⁾ und ein Theil derjenigen mit ΜΟΨΕΑΤΩΝ oder ΜΟΨΕΑΤΩΝ ΤΗΣ ΙΕΡΑΣ ΚΑΙ ΑΥΤΟΝΟΜΟΥ⁶⁾ aus der Zeit des Antiochos IV bis etwa des Tigranes stammen, scheinen die seltenen mit dem Asyltitel eine Prägung aus dem Beginne der Kaiserzeit zu sein.

- 2** Kopf des Zeus mit Lorbeer und Gewandansatz rechtshin. Pkr. ΜΟΨΕΑΤΩΝ | ΤΗΣ ΙΕΡΑΣ rechts, ΚΑΙ ΔΕΥΛΟΥ links, im Abschnitt Δ Φ. Flammendes Kohlenbecken, Μόψου ἐστία (foculus),⁷⁾ auf Füßen.

München. Mionnet III 593, 258 (Cousinéry).

- 3** Ebenso. Ebenso, mit ΜΟΨΕΑΤΩΝ | ΤΗΣ ΙΕΡΑΣ rechts, ΚΑΙ ΔΕΥΛΟΥ links, ΜΡ ΜΚ im Abschnitt.

7·75 M. S.

¹⁾ Lett. num. cont. V 52, 2; Mionnet Suppl. VII 230, 299.

²⁾ Mus. Hedervar. II 288, 2 Taf. XXIII 10; Mionnet a. a. O. n. 292.

³⁾ Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 103, 5 und 6; Macdonald, Mus. Hunter II 538 f., 2 und 5.

⁴⁾ Cat. Br. Mus. a. a. O. n. 1 Taf. XVIII 1 und

hier Tafel XVIII 24.

⁵⁾ Langlois, Rev. num. 1854 p. 23, 31—32 Taf. IV 24 und 25; Imhoof, ZfN X 295, 3; Cat. Br. Mus. Seleuc. Kings 48, 58 Taf. XXVIII 5; Babelon, Rois de Syrie p. CVI. S. unten Seleukeia am Pyramos.

⁶⁾ Mionnet etc.; Inv. Waddington n. 4377.

⁷⁾ Vgl. Dict. des antiquités II 1196 fig. 3124 f.

- 4 Br. 24 ΣΕΒΑΣΤΟΝ ΣΕΒΑΣΤΟΥ ΚΑΙΣ, ΜΟΨΕΑ|ΤΩΝ | ΤΕΙ auf drei Zeilen in
im Abschnitt [Α]ΡΑ Kopf einem Lorbeerkranze.
des Tiberius mit Lorbeer
linkshin.
Mus. civ. Venedig.
Vgl. Inv. Waddington n. 4379.
- 5 Br. 22 ΤΙΒΕΡΙΟC ΚΛΑΥ rechts, ΜΟΨΕ|ΑΤΩΝ | ΔΕ ΝΚ | ΙΡ (Jahr 110) auf
links. Kopf des Claudius vier Zeilen in einem Lorbeerkranze.
mit Lorbeer rechtshin, ohne
Porträtähnlichkeit.
M. S.
Da die Aera von Mopsuestia Herbst 68 v. Chr. beginnt,¹⁾ entspricht das
Datum 110 dem Jahre Herbst 42—43 n. Chr.
- 6 Br. 25 ΑΥΤ ΚΑΙ ΜΑΡ ΑΥΡ | ΑΝΤΩΝΕΙ- ΑΔΡΙΑΝΩΝ ΜΟ links, ΨΕΑΤΩΝ rechts,
ΝΟC Bärtiges Brustbild des ΕΤ | ΛC (Jahr 230) im Felde. Schwe-
Marcaurel, ohne Schmuck bende Nike auf Globus rechtshin,
rechtshin. Kranz in der erhobenen Rechten, in der
Linken Palmzweig; rechts Kohlen-
becken auf Füßen.
München.
- 7 Br. 30 ΑΥΤ ΚΑΙ ΜΑΡ ΑΥΡΗΛΙΟ links, ΑΝ- ΑΔΡΙΑΝΩΝ links, ΜΟΨΕΑΤΩΝ rechts,
ΤΩΝΕΙΝΟC CΕ rechts. Brust- ΕΤΟΥC ΛC im Abschnitt. Marc-
bild ebenso, mit Gewand aurel und L. Verus in Toga ein-
über die Schultern. ander gegenüberstehend und sich
die Hände reichend; zwischen ihnen
Kohlenbecken.
M. S.
- Tafel XVIII 14 8 Br. 35 Α CΕΠΤΙΜΙΟC ΓΕΤΑC ΚΑΙCΑΡ ΑΔΡΙΑΝΩΝ Μ links, ΟΨΕΑΤΩΝ ΕΤΟΥ
Brustbild des Caesars mit rechts, Ε | ΙC (Jahr 205) im Felde. Ste-
Panzer und Mantel rechts- hende Stadtgöttin mit Turmkrone
hin. und Doppelchiton rechtshin, mit bei-
den Händen ein Kohlenbecken vor
sich hinhaltend.
P. Alischan, Venedig.
Vgl. Inv. Waddington n. 4391.

¹⁾ ZfN X 294.

- 9** AVT K M OTT CEVH MAKPEINOC AΔP MΩΨE links, ATΩN EΠC (Jahr 285)
Br. 35 Brustbild des Kaisers mit rechts. Sitzender Zeus Nikephoros
Lorbeer, Panzer und Mantel linkshin, Adler zu seinen Füßen.
rechtshin.
M. S.
- 10** AVT KAI Γ ΓΑΛΛOC | AΓΩN...IM links, .. | AΔPI MOΨE rechts.
Br. 33 CEB Brustbild des Trebonia- im Felde H||T (318). Stehender nack-
nus Gallus mit Lorbeer, Pan- ter Athlet von vorn, Kopf rechts-
zer und Mantel rechtshin. hin, diesen mit der Rechten bekrän-
zend, im linken Arm Palmzweig.
Mus. Winterthur.
Das Datum 318 (Herbst 250 bis 251) erscheint auch auf einer Münze des Herennius Etruscus, der mit Traian Decius, durch den Verrath des Gallus, im Jahre 251 das Leben verlor. Diese Datierung ist ein neues Zeugnis dafür, dass der Regierungswechsel im Sommer,¹⁾ nicht im Spätherbste, stattfand.
- 11** AVT K OYAAEPIANOC CE Brust- AΔP OYAA(εριζων) ΓΑΛ(λιγων) MOΨE
Br. 31 bild des Kaisers mit Strahlen- links und oben, ATΩN rechts, ΔΩPEAI
krone, Panzer und Mantel im Abschnitt, ΓK|T (323) oben im
rechtshin. Felde. Stehende männliche Figur
von vorn, der bärtige Kopf rechtshin,
in der gesenkten Rechten Zweig, die
Linke an der Brust verhüllt; rechts
neben ihr weibliche Figur in Dop-
pelchiton von vorn, Kopf linkshin, in
der gesenkten Rechten Zweig, auf
der Linken nacktes Bild (Genius,
Perseus?).
Löbbecke.
Vgl. Waddington, Bull. de corr. hell. VII 289, 2 und Inv. Waddington n. 4397,
wo die beiden Figuren falsch als Asklepios und Hygieia beschrieben sind.
- 12** AVT K ΓΑΛΛIHNOC CEB Brust- AΔP OVA ΓΑΛ MOΨEATΩN ΔΩP, im
Br. 33 bild des Kaisers mit Strahlen- Abschnitt [EAI und Datum?]. Die Kai-
krone, Panzer und Mantel ser Valerian und Gallien in Toga
rechtshin. linkshin sitzend; vor ihnen steht die
Stadtgöttin mit Thurmkrone rechts-
hin, die Rechte vorgestreckt, auf der
Linken das Kohlenbecken.
M. S.

¹⁾ Schiller, Gesch. d. röm. Kaiserzeit I 806 f.

Nagidos (T.)¹⁾

Aus der reichen Serie nagidischer Silberstatere mit der sitzenden Aphrodite, von denen bis jetzt etwa vierzig Varietäten bekannt geworden sind, hebe ich hier zwei Gruppen hervor, die aus der Zeit nach 360 v. Chr. stammen.

a) mit Ω im Abschnitte der Vorderseite:

- | | | |
|---|---|--|
| 1
S. 25 | Aphrodite mit Sphendone auf einem Stuhl ohne Lehne linkshin sitzend. Sie ist bekleidet mit einem umgürteten Ärmelchiton und einem um die Knie geschlagenen Mantel, hält in der vorgestreckten Rechten eine Schale, legt die Linke an die Brust und stützt den rechten Fuß auf einen Schemel; ihr entgegen schwebt der geflügelte Eros, die Göttin bekränzend. Unter dem Stuhle Kaninchen linkshin, im Abschnitt Ω. Pkr. Einschnitt. | [N]ΑΓΙΔΕΩ[N] rechts. Stehender bärtiger Dionysos mit nacktem Oberkörper linkshin, in der gesenkten Rechten Zweig mit Weintraube, Blättern und Ranken, die erhobene Linke am Thyrsos. Ohne Pkr. |
| 1005 Mus. Berlin. Das königl. Münzcabinet 1877 n. 243. | | |
| Tafel XVIII 15
2
S. 25 | Gleichen Stempels. | ΝΑΓΙΔΕΩΝ rechts, links Ι, unten Δ Dionysos ebenso, auf punktierter Bodenlinie. |
| 1000 Im Handel, Vorderseite abgebildet. | | |
| 3
S. 27 | Aphrodite und Eros wie oben, ohne Kaninchen; im Abschnitt ο. Pkr. | Ebenso, mit Ι und Ο links. |
| 987 Beitr. z. ält. Münzkunde 1851 S. 186, 11 (Sammlung Güterbock). | | |
| Tafel XVIII 15
4
S. 24 | Ebenso. | Ebenso, mit N links unten und Bodenlinie. |
| 985 Mus. Kopenhagen, Rückseite abgebildet. | | |
| Wahrscheinlich gehört hierher auch der Stater mit Ι und N bei Leake, Num. Hell. Suppl. 71, 1 und Cat. Loscombe 1855 n. 453. | | |

¹⁾ Über die Ruinen von Nagidos s. Heberdey und Wilhelm, Reisen in Kilikien 1896 S. 157 ff.

b) mit dem Rosenstock vor Aphrodite:¹⁾

- 5** Sitzende Aphrodite mit Ste- **ΝΑΓΙΔΙΚΟΝ** rechts. Stehender bärtiger
S. 24 phanos, Ohrgehäng, Perlen-
halskette und Armband am
linken Handgelenke links-
hin. Sie ist bekleidet mit
einem faltenreichen Ärmel-
chiton aus leichtem durch-
sichtigem Stoffe (Coa vestis)
und, um den unteren Theil
des Körpers, mit dem Ober-
gewand; in der Rechten hält
sie eine Schale, stützt den
linken Arm auf die niedere
Rücklehne des Stuhles und
setzt den rechten Fuß auf
einen Schemel. Unter dem,
Stuhl Kaninchen linkshin
vor der Göttin Rosenstock
mit Blüte und zwei Knospen,
und über diesem der schwe-
bende und das Haupt der
Aphroditebekränzende Eros.
Punktierte Bodenlinie und
Pkr.
- 1018 Mus. Berlin. Beitr. z. ält. Münzkunde 1851 S. 186, 12.
- 6** Ebenso. Ebenso; im Felde links oben ΕΥ, unten
S. 24 ΔΙΟ.
- 995 Mus. Berlin. Das königl. Münzcabinet 1877 n. 245 = Mus. Pembroke II
Taf. XX, Cat. Pembroke n. 1017, Mionnet III 593, 266.
- 7** Ebenso; gleichen Stempels. Ebenso, mit ⚭ oben, ΠΟΛΥ unten.
S. 25
- 1039 Br. Mus. Head, Hist. num. p. 609 Abbildung.
- 8** Ebenso; anderen Stempels. Ebenso, mit ⚭ oben, ⊗ unten.
S. 23
- 1016 M. S.

¹⁾ Dieses Verzeichnis kann vervollständigt werden durch Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 113 ff. Taf. XX

	9	Ebenso.	Ebenso, mit AΘH oben, ΔI unten.
	S. 22	1032 Inv. Waddington n. 4404 Taf. XI 3.	
	10	Ebenso.	Ebenso, mit AΘH oben, Ͻ unten. Einschnitt.
	S. 24	1016 Gotha.	
Tafel XVIII 16	11	Ebenso; gleichen Stempels.	Ebenso, mit ϽΥ oben, Μο unten. Einschnitt.
	S. 22	1017 Br. Mus.	
	12	Ebenso.	Ebenso, mit ΤΩΝΔΩ und Α links oben, ΞΗ unten.
	S. 22	998 Br. Mus.	

Vgl. Inv. Waddington n. 4401 mit angeblich ΤΩΝΔΩΝ.

Ob Inv. Waddington n. 4405 mit ΤΟΛ und Monogramm und 4406 mit ΑΠΟΛ und Monogramm ebenfalls hier einzureihen sind, geht aus der Beschreibung dieser Stücke nicht sicher hervor.¹⁾

Die Darstellungen der nagidischen Aphrodite auf den älteren Stateren weichen von den hier beschriebenen nicht wesentlich ab, und variieren in der Regel nur in Frisur und Kopfschmuck der Göttin und in der Stellung des Eros. Dagegen zeigt einen völlig veränderten Typus der um 375 v. Chr. in Nagidos geprägte Stater des Pharnabazos,²⁾ von dem unsere Tafel XVIII n. 17 eine neue Abbildung gibt. Dieses Bild, sonst von dem des Staters, den ich der Stadt Aphrodisias zuzuschreiben vorschlage (S. 434 Tafel XVI n. 23), ziemlich verschieden, hat mit diesem die Rose, deren Duft die Göttin einathmet, und die Sphinx gemein.

Ich habe oben (S. 434 f.) gezeigt, wie oft in Kilikien ein und derselbe Göttertypus auf Münzen von drei und vier verschiedenen Städten erscheint. Hiernach ist kein zwingender Grund vorhanden, deswegen, weil ausnahmsweise der Stater des Pharnabazos die Göttin mit Rose und Sphinx darstellt, den anepigraphen Stater Tafel XVI n. 23 ebenfalls Nagidos zuzuteilen, umso weniger, als dessen Vorderseite einen den nagidischen Münzen durchaus fremden Typus, die Athena, zeigt. Es ist vielmehr anzunehmen, dass der Stempelschneider des Satrapen den Aphroditetypus entweder frei behandelte, indem er diesen mit Attributen des berühmten Bildes der Aphrodisier ausstattete, oder dass er nach einer diesem frei nachgebildeten, in Nagidos aufgestellten Statue arbeitete.

¹⁾ Der Typus der Vorderseite des Obolos Inv. Waddington n. 4408 Taf. XI 4 ist nicht der Kopf eines Satyrs mit Pferdeohren, sondern der des bärtigen Pan mit struppigem Haar und Bocksohren.

Vgl. I.-B. Monnaies grecques 363, 42^a.

²⁾ Babelon, Rev. num. 1892 p. 445; Cat. des Achéménides p. XXXII und 25, 180; Cat. Br. Mus. Taf. XL 10.

Colonie Ninica Claudiopolis (T.)

Auf die Wiedergabe der Notiz über das von Augustus zur Colonie erhobene und später Claudiopolis zubenannte Ninica ist hier zu verzichten, da Professor Kubitschek im Begriffe steht, die Münzen dieser Colonie zu publicieren.

Olba (T.)

Die Münzen der Priesterdynastie von Olba hat Hill, Num. Chron. 1899 p. 181–207 Taf. XII in trefflicher Weise besprochen und geordnet.

- 1** Kopf der Athena rechtshin. OABEON unten. Speer zwischen den
Br. 20 Pkr. Dioskurenmützen mit Sternen.

4'60 M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 4429, angeblich mit Harpe.

- Tafel XVIII 18 **2** AVTO KAI OE TPA rechts, ΠAP OABEON rechts. Brustbild der Selene
Br. 21 $[\text{V}] \text{I AΔPIANOC}$ links. Kopf mit Stephane rechtshin, in der Höhlung einer großen Mondsichel.
des Kaisers mit Lorbeer rechtshin, ohne Porträtähnlichkeit.

Im Handel.

Vgl. Inv. Waddington n. 4433.

Die Aufschrift der Vorderseite berichtigt die falsch ergänzte Lesung I-B. Griech. Münzen 187, 567.

Die vollständige Aufschrift der Münze, die auf der Rückseite die Homonoia der Kaiser Marcaurel und L. Verus darstellt,¹⁾ scheint $\text{AΔPIAN ANTΩ|NINIA NΩN OABEON}$, im Abschnitt MH KIH(?) , im Felde OMO|NOIA zu lauten. Die Möglichkeit der Lesung MH KIH ist auch auf der Münze mit Severus nicht ausgeschlossen.²⁾

Nach Butkowski soll es auch eine Münze von Olba mit der Darstellung eines Flussgottes geben. Die Lesung der Vorderseite K AIAOY ist natürlich KAI AOY zu berichtigen.³⁾

Inv. Waddington n. 7165 ist nicht Olba, sondern Diokaisareia zuzutheilen.

¹⁾ v. Sallet, ZfN XII 1885 S. 370 Abb. Vgl. Borrell, Num. Chron. VIII 4; Cat. de Moustier Taf. III 1832.

²⁾ Drexler, Num. Zeitschr. XXI 1889 p. 212, 2

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen, Bd. II.

Taf. II 4; Imhoof, Griech. Münzen 188, 570; Inv. Waddington n. 4436 Taf. XI 7.

³⁾ Spinks Num. Circular 1893 p. 78, 6. Vgl. Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 125, 27 Taf. XXII 12.

Philadelphiea (T.)

Von dieser im nördlichen Theile der Ketis gelegenen, aber noch nicht identifizierten Stadt¹⁾ sind nur wenige Münzen bekannt,²⁾ und diese sind, wie die meisten Prägungen der Binnenstädte der Tracheiotis, von rohester Fabrik.

- | | | |
|----------------------------|---|--|
| <p>1
Br. 28</p> | <p>ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ links, ΤΡΑΙΑ-
ΝΟC ΚΑΙ rechts, CΑΡ unten.
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.
Löbbecke;
M. S.</p> <p>Vgl. Waddington, Rev. num. 1850 p. 173, wo Zeus irrthümlich „rechtshin“ angegeben ist; Inv. Waddington n. 4437 mit angeblich ΚΗΤΙΔΟC.</p> | <p>ΦΙΛ[ΑΔΕΛΦΕΩΝ] rechts, ΤΗC ΚΗΤΙΔΟC
links und oben. Sitzender Zeus links-
hin, Schale in der Rechten, die Linke
am Scepter.</p> |
| <p>2
Br. 20</p> | <p>ΤΡΑΙΑΝ rechts, ΟC ΚΑΙCΑΡ CΕ-
links. Kopf ebenso.

M. S.</p> | <p>ΦΙΛΑΔΕ rechts, Α ΦΕΩΝ links. Stehen-
der Apollon (?) linkshin, Köcher
über der linken Schulter, Zweig in
der Rechten, die Linke an der Seite.</p> |
| <p>3
Br. 27</p> | <p>ΑΥ Κ Μ ΑΥ links, ΚΟΜΜΟΔ C
rechts, ΕΒ· links. Brustbild
des bärtigen Kaisers mit
Lorbeer, Panzer und Mantel
rechtshin.
M. S.
Wien.</p> | <p>ΦΙΛΑΔΕΛΦΕ links, ΩΝ ΤΗC ΚΗ ΤΙΔΟC
auf zwei Zeilen rechts. Stehende De-
meter mit Schleier linkshin, Schale
in der Rechten, die Linke am Scep-
ter.</p> |
| <p>4
Br. 28</p> | <p>..... links, ΚΟΜΟΔΟC C rechts.
Brustbild ebenso.

Im Handel.</p> | <p>..... links, ΚΗΤΙΔ rechts. Thronende
Göttin mit Schleier linkshin, Schale
in der Rechten, die Linke an der
Brust.</p> |

Pompeiopolis

S. Soloi.

Sebaste (T.)

S. Elaiusa.

¹⁾ Ramsay, Asia min. 365, 10; Hill, Num. Chron. 1899 p. 184 Anm. 12.

²⁾ Waddington, Rev. num. 1850 p. 173 und 1883 p. 35; I-B. Griech. Münzen 188, 571; Inv. Waddington n. 4437—4440. Dass die von Wilhelm,

Arch.-epigr. Mitth. XVII 2, Anm. 3 angeführte Münze wirklich der lydischen Stadt Philadelphiea zuzuweisen ist, hat schon Head, Num. Chron. 1889 p. 239 ff. berichtet. Vgl. Imhoof, Lydische Stadtmünzen 117 n. 13—15.

Seleukeia am Kalykadnos (T.)

Nach Entzug der autonomen Münzen mit dem Zebutypus, die Seleukeia Tralleis gehören,¹⁾ verbleiben der Stadt am Kalykadnos nur Prägungen, die kaum vor dem ersten Jahrhundert v. Chr. beginnen und, so weit ersichtlich, erst von Hadrians Zeit an Kaiserbildnisse zeigen. Die von Mionnet Suppl. VII 240, 330 nach Sestini angeführte, offenbar schlecht erhaltene Münze aus der Sammlung Cousinéry mit dem Kopfe des Tiberius, auf die sich Ramsay stützt,²⁾ ist im Münchener Cabinet nicht mehr vorhanden oder etwa infolge richtiger Lesung einer anderen Stadt zugelegt worden.

Nach Seleukeia gehört folgende Gruppe kleiner Kupfermünzen, die man bisher ohne Grund Kreta zuzuteilen pflegte.

- | | | | |
|----------------------------|---|--|--|
| 1
Br. 16 | Brustbild einer Göttin (Aphro-
dite?) mit Stephane und Ge-
wand rechtshin. Pkr. | ΣΩ links, ΔΥ rechts. Fünfblättrige Blu-
me oder Zweig. Pkr. | |
| Gotha. | | | |
| 2
Br. 14 | Ebenso.

2·83 M. S. | Ebenso, mit ΕΣ ΤΙ. | |
| 3
Br. 14 | Ebenso.

2·35 M. S. | Ebenso, mit Α Π. | |
| 4
Br. 13 | Ebenso.

1·25 Svoronos, Monn. de Crète I 332, 10 Taf. XXXI 18. | Ebenso, mit ΠΥ Α. | |
| Tafel XX 21
5
Br. 13 | Ebenso; hinter dem Kopfe

1·95 M. S. Cat. Walcher v. Moltheim Taf. XII 1725 ^a (Priantos). | ΣΑ. Ebenso, mit ΔΙ ΠΡ. | |
| 6
Br. 13 | Fünfblättrige Blume oder
Zweig. Pkr.

1·35 M. S. Cat. Walcher Taf. XII 1725 ^b (Priantos). | Π links, ΔΥ rechts. Fünfblättrige Blume
oder Zweig. Pkr. | |

¹⁾ I.-B. Monnaies grecques 363, 44; Imhoof, Lydische Stadtmünzen 168 ff.

²⁾ Asia min. 374.

Tafel XX 22

7

Ebenso, mit Σ|Α.

Ebenso, mit ΝΚΙ|ΚΑΛ.

Br. 13

1·42 M. S.

Die n. 2, 3 und 7 kamen mir zusammen mit einer größeren Partie Münzen von Korykos und Seleukeia zu. Unter denen der letzten Stadt befanden sich Stücke mit Athenakopf und Nike und ihre Hälften mit Apollonkopf und Pferdeprotome, beide Seiten, genau wie n. 7, mit ΣΑ auf der Vorderseite und ΝΚΙ|ΚΑΛ auf der Rückseite bezeichnet.¹⁾ Die Gruppe n. 1—7 stellt demnach Viertelstücke der seleukischen Nikemünzen dar. Indem auf den letzteren der Blumentypus der kleinen Stücke zuweilen als Beizeichen²⁾ und auf späteren Münzen (Zeit des Marcaurel) wiederum als Typus erscheint,³⁾ findet sich die neue Zuteilung der letzteren voll bestätigt.

Vielleicht war Seleukeia auch der Prägeort der Tetradrachmen des Antiochos VIII und seines Sohnes Seleukos VI, die neben dem Athenabilde gleichartige Monogramme und Initialen von Beamtenamen und constant die fünfblättrige Blume zeigen.⁴⁾

8

Br. 24

ΘΕΑ links. Brustbild des Apollon mit Lorbeer, Gewand, Bogen und Köcher rechts; vor ihm Lorbeerzweig.
Pkr.

ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ ΠΟΛΕΜΑΡΧΟΥ von rechts oben nach links. Brustbild der Athena mit Gewand rechtshin.

10·20 M. S.

Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. Taf. XXIII 6 ist eine ähnliche Münze abgebildet, auf deren Rückseite Athena in ganzer Figur dargestellt ist.

Während der Kaiserzeit hat Seleukeia, wie Aigeai, Mopsuestia und Tarsos, städtisches Silber geringen Gehaltes geprägt, im Gewichte von Gr. 9 bis 12·70.⁵⁾

9

Br. 18

ΑΥΤ ΚΑΙ ΑΥΡΗ links, ΚΟΜΟΔΟΣ rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

ΣΕΛΑ rechts, ΕΥΚΕΩ unten, Ν ΤΩΝ links, ΚΑ rechts. Schreitender Stier rechtshin; darüber Stern in Mondsichel.

M. S.

Ähnlich, mit Diadumenian, Cat. Ivanoff n. 523. Die Münze mit Commodus Inv. Waddington n. 4460 gehört der syrischen Stadt Seleukeia.

¹⁾ Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 129, 8 n. 130, 14.

²⁾ A. a. O. 128, 1 Taf. XXIII 3; 129, 10; zwei weitere Varietäten in meiner Sammlung (Tafel XX 23) und im Handel.

³⁾ A. a. O. 132, 21 f. Taf. XXIII 8. Hier erscheint der Typus als Zweig mit Taenien.

⁴⁾ I-B. Num. Zeitschr. 1901, 2 Taf. I 2; Cat. Br. Mus. Seleucid kings 95, 2—4 Taf. XXV 12; Babelon, Rois de Syrie 198 1514 f. Taf. XXVII 2.

⁵⁾ Stücke mit Hadrian 9·75 und 9·50, mit Pius 12, mit Severus oder Domna 12·10 bis 9, mit Caracalla 12·70—12·30 Gr.

Tafel XVIII 20

IO

Br. 25

IOVΛΙΑ ΔΟΜ links, ΝΑ ΣΕΒΑCΤΗ
rechts. Brustbild der Iulia
Domna rechtshin.

ΣΕΛΕΥΚ links, ΕΩΝ|... rechts, ΚΑΛΥ
im Abschnitt. Europa auf dem rechts-
hin springenden Stiere linkshin hin-
gestreckt, den Kopf zurückwendend
und mit beiden Händen das bogen-
förmig über ihrem Haupte aufge-
blähte Obergewand haltend. Vor der
Gruppe der rechtshin schwebende
Eros, den Kopf Europa zuwendend
und mit der Rechten den Stier lei-
tend. Unter diesem ragt der Ober-
körper eines bärtigen Meergottes
(Okeanos?) rechtshin hervor, am
Kopfe Krebsscheren, in der Rechten
Ruder, die Linke vorgestreckt.

Löbbecke.

Europa auf dem Stiere erscheint ferner auf Münzen von Seleukeia mit Sabina¹⁾
und mit Gordian,²⁾ auf dieser mit einem Delphin unter dem Stiere.

Die Deutung der Gruppe auf „Io auf der Kuh“³⁾ ist nicht zutreffend. Io
konnte entweder als Jungfrau oder als Kuh dargestellt werden, nicht aber
zugleich in beiden Gestalten, gleichsam auf der eigenen Metamorphose reitend.

II

Br. 31

ΑΥΤ ΚΑΙ Α ΣΕΠ ΣΕΟΥΗΡΟC
IOVΛΙΑ ΔΟΜΝΑ ΣΕΒΑC Die
einander zugekehrten Brust-
bilder des Severus mit Lor-
beer, Panzer und Mantel
rechtshin und der Iulia Dom-
na linkshin.

ΣΕΛΕΥΚΕ|ΩΝ im Abschnitt, ΤΩΝ ΠΡΟC
ΚΑΛΥΚΑΔ und im Felde oben Ν|Ω
Jugendlicher Dionysos mit nacktem
Oberkörper rechtshin in einem Wagen
stehend, der mit zwei Pantheren, von
denen der eine den Kopf zurück-
wendet, bespannt ist. Der Gott hält
in der Rechten den Thyrsos schräg
vor sich hin, trägt über dem erhobe-
nen linken Arm die Nebris und in
der linken Hand den Kantharos. Vor
dem Gespanne kniender Silen mit
kahler Stirn von vorn, den Kopf
linkshin gewendet und die Rechte
unter den Becher des Dionysos
haltend.

Löbbecke.

¹⁾ Cat. de Moustier n. 1306; Inv. Waddington
n. 4458.

²⁾ Sammlung Löbbecke.

³⁾ Inv. Waddington n. 4458 und 4462.

12	AV K M A links, ANTΩNINOC rechts. Kopf des bärtigen Caracalla mit Lorbeer rechtslin; am Halse zwei Gegenstempel K und Δ.	CEΛEYKE ΩN im Abschnitt, TΩN ΠPOC TΩ K[A] und im Felde links Λ. Dieselbe Gruppe.
Br. 32		
	M. S. Ähnlich, 27 mm, Inv. Waddington n. 4464 Taf. XI 10.	
Tafel XVIII 21	13	Ebenso, ohne Gegenstempel.
	Br. 30	CEΛEYKE ΩN im Abschnitt, TΩN ΠPO [C] KA ΛVK. Auf einem breiten, von oben bis unten mit faltigem Stoffe behangenen Throne mit giebelförmiger Rücklehne, sitzt das Zeuskind von vorn, Kopf linkshin, die Rechte vorgestreckt. Zu beiden Seiten je ein behelmtter Korybant als ruhiger Zuschauer, und über dem Throngiebel ragt der Kopf eines dritten linkshin hervor.
		M. S. ¹⁾
		Auf anderen Münzen von Seleukeia mit Macrinus ²⁾ und Sev. Alexander ³⁾ kommt die nämliche Gruppe mit dem Unterschiede vor, dass die drei Korybanten lärmend dargestellt sind. Wegen des Thrones und des Fehlens der Schlangencista ist das Kind hier offenbar auf Zeus zu beziehen, nicht, wie auf den Münzen des ionischen Magnesia, auf Dionysos. ⁴⁾
		Alle diese Darstellungen (n. 2—5), sowie die Gruppen Hermes Artemis und Nymphe (?) ⁵⁾ und Athena in Quadriga die Giganten bekämpfend, ⁶⁾ scheinen mehr oder weniger frei behandelt, einem Cyklus von Wandgemälden oder Basreliefs entnommen zu sein. ⁷⁾
Tafel XX 24	14	AV K M AVP CEOVHP AΛE-IA NΔPOC Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantelfalte über der linken Schulter rechtshin. Gegenstempel Δ.
	Br. 31	
		CEΛEY links, KEΩN K rechts, A unten, ΛVK im Felde links. Unter einem von zwei gewundenen Säulen getragenen Bogen die auf Felsen sitzende Tyche mit Thurmkrone und Schleier linkshin, Ähren in der Rechten, die Linke auf den Sitz gestützt. Zu Füßen der linkshin schwimmende Kalykadnos.
		M. S.

¹⁾ Dieses Exemplar veröffentlichte Webster, Num. Chron. 1873 p. 35, das Bild der Rückseite als „nackte Figur auf lectisternium zwischen zwei Krieger“ beschreibend.

²⁾ Berliner Blätter V 1870 S. 23, 31 Taf. LVI 31; Wroth, Num. Chron. 1895 p. 103, 24 Taf. V 16; Hill, Journ. of hell. stud. XVII 90 Taf. II 18 und Cat. Br. Mus. 134, 30 Taf. XXIV 2; Sammlung Frau in Wien, hier Tafel XVIII n. 22.

³⁾ Inv. Waddington n. 4467 Taf. XI 11.

⁴⁾ I-B. Griech. Münzen 120 ff. n. 314—319 Taf. VIII 31—34. Vgl. Jahreshfte V 131 Fig. 38.

⁵⁾ I-B. Monnaies grecques 364, 47 Abb.

⁶⁾ ZfN XIII 137, 17 Taf. IV 11; Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 133, 26 Taf. XXIII 10.

⁷⁾ Vgl. Imhoof, Antike Münzbilder, Jahrbuch III 290 f.

- 15** Gleichen Stempels, ohne Gegen- $\text{CE}\Lambda\text{EY}$ links, $\text{KE}\Omega\text{N KAAV}$ rechts, im
Br. 31 stempel. Felde links KA , rechts $\Delta\text{N}\Omega$. Dieselbe
 M. S. Darstellung.
- 16** AV K M C AA links, $\text{EIA|N}\Delta$ $\text{CE}\Lambda\text{EVK}$ links, $\text{E}\Omega\text{N KAAV}$ rechts. Brust-
Br. 22 rechts, POC links im Felde. bild der Tyche mit Thurmkrone und
 Kopf des Kaisers mit Lor- Schleier rechtshin; darüber springen-
 beer linkshin. der Zebustier rechtshin.
 M. S.
- Vgl. Mionnet III 603, 310 mit angeblich Löwe statt Zebu.
- 17** $\text{IOV}\Lambda\text{IA MA}$ links, MEA CEBAC- $\text{CE}\Lambda\text{EVKE}\Omega\text{N T}\Omega\text{N TPOC T}\Omega\text{ KAAV}$, im
Br. 33 TH rechts. Brustbild der Iulia Felde $\text{KA} \left| \begin{array}{l} \Delta \\ \text{N}\Omega \\ \text{E}\Lambda \\ \text{E}\Theta \end{array} \right. \begin{array}{l} \text{E}\text{V} \\ \text{PA} \\ \text{C} \end{array}$ Stehende bekleidete
 Mamaea mit Diadem rechts- Aphrodite rechts-
 hin. Gegenstempel Δ . hin, die Rechte unter
 der entblößten rech-
 ten Brust, in der Lin-
 ken Spiegel, den sie vor die Augen
 hält.
 M. S.
- Vgl. Inv. Waddington n. 4469, wo die abweichende Beschreibung „les mains ramenées sur la poitrine“ sich vermuthlich durch die geringe Erhaltung des Stückes erklärt.
- Auf Münzen aus der Zeit Gordians ist Aphrodite in gleicher Weise, aber zwischen Eroten, auch vor einem Brunnenbecken, dargestellt.¹⁾
- 18** AV K FAI OVIB TP links, $\text{EB}\Omega$ $\text{CE}\Lambda\text{E}$ unten, $\text{VKE}\Omega\text{N T}\Omega\text{N T}$ links, ΩN
Br. 37 $\text{ΓA}\Lambda\Lambda\text{OC}$ rechts. Brustbild TPOC rechts, $\text{K}\Delta \left| \begin{array}{l} \text{K}\Delta \\ \Omega \end{array} \right.$ im Felde oben. Die
 des Gallus mit Strahlenkrone, einander zugekehrten Brustbilder des
 Panzer und Mantel rechtshin. Sarapis mit Lorbeer, bekränztem
 Kalathos und Gewand rechtshin und
 der Isis mit ihrem Kopfschmuck links-
 hin.
 M. S.
- Vgl. Mionnet Suppl. VII 244, 348; Kenner, Num. Zeitschr. IV 1872 S. 244 Taf. X 6, irrtümlich Laodikeia zugetheilt; Drexler, a. a. O. XXI 1889 S. 214.
- Der Flussname ist hier bloß durch die Buchstaben $\text{K}\Delta\Omega$ angegeben, $\text{T}\Omega\text{N}$ aus Versehen zweimal gesetzt.

¹⁾ I.-B. Griech. Münzen 189, 576—579 Taf. XI 15 und 16.

- 19** AV K ΓΑ ΟΥΙΒ CABIN ΓΑΛΛΟΣ CEΛΕΥΚΕ|Ω links, N . . . rechts, ΠΡΟΣ
Br. 29 Brustbild ebenso. Κ|ΑΛΛ (so) links im Felde, Ω unten.
Stehende Athena rechtshin, den mit
dem Schild bedeckten linken Arm
vorgestreckt, mit der erhobenen Rech-
ten den Speer gegen einen sich vor
ihr erhebenden Giganten zückend.
M. S.
Vgl. v. Kolb, Num. Zeitschr. IX 1877 p. 389; Inv. Waddington n. 4480.
Statt des gewöhnlichen Cognomen Trebonius oder Trebonianus steht hier der
sonst für Gallus unbekannte Sabinus oder Sabinianus, auf den bereits
v. Kolb a. a. O. aufmerksam gemacht hat.

Seleukeia am Pyramos

- Tafel XVIII 23 **I** Kopf des Antiochos IV von ΣΕΛΕΥΚΕΩΝ ΤΩΝ rechts, Π[ΡΟΣ ΤΩΙ
Br. 16 Syrien mit Diadem rechts- ΠΥΡ]ΑΜΩΙ links. Stehende Artemis
hin. in kurzem Doppelchiton von vorn,
die Rechte am Köcher, in der ge-
senkten Linken Bogen. Im Felde links
3·43 M. S. ⌘, rechts ΙΑ.
Vgl. Mionnet III 589, 240; ZfN X 295, 3.
Dass Seleukeia am Pyramos identisch mit Mopsuestia ist, wurde oben S. 473
nachgewiesen.

Selinus Traianopolis (T.)

- Den in Selinus geprägten Münzen der Iotape¹⁾ und ihrer Söhne²⁾ reiht sich
nun auch eine des Antiochos an:
- Tafel XVIII 19 **I** ΒΑΣΙΛΕΥC ΜΕΓΑΣ ΑΝΤΙΟΧΟ[C] CEΛΙΝ rechts, ΟΥC[Ι]ΩΝ links. Stehen-
Br. 22 von links unten nach rechts. der Apollon mit langem gescheitel-
Kopf des Antiochos IV tem Haar, kurzem umgürtetem Chi-
von Kommagene mit Diadem ton und Mantel von vorn, Schale in
rechtshin. Pkr. der Rechten, die Linke am Scepter;
zu Füßen rechts Vogel rechtshin, die
Flügel schlagend und den Kopf zu
dem Gotte zurückwendend. Pkr.
9·10 M. S.
Den nämlichen Apollontypus findet man auf späteren Münzen der Stadt.³⁾ Der
Vogel, wie ein Adler gestaltet, soll wohl einen Raben darstellen.

¹⁾ I.-B. Griech. Münzen 190, 580; Löbbecke, ZfN XVII 17 Taf. II 8.

Rois de Syrie 222, 38 Taf. XXX 16.

²⁾ Rev. num. 1883 p. 143 ff. Taf. IV 8; Babelon,

³⁾ Journ. of hell. stud. XVIII 164, 7 und 8 Taf. XII 7.

Soloï Pompeiopolis

- Tafel XVIII 25 **1** Bogenschütze, mit dem lin- $\xi O \Lambda E \Omega \Lambda$ links, Λ rechts oben. Wein-
S. 20 ken Bein am Boden kniend traube mit Ranke rechts; im Felde
linkshin. Er trägt einen hin- rechts \dagger . Pkr. und vorstehender Rand.
terwärts zugespitzten mit
einer Feder geschmückten
Helm, unter dem die langen
Haare in punktierten Linien
auf Schultern und Rücken
fallen, ein kurzes Kleid mit
breitem Gurt, das den Ober-
körper nackt lässt, den Gory-
tos an der linken Seite und
hält mit beiden vorgestreck-
ten Händen, gleichsam prü-
fend, den eben gespannten
Bogen. Pkr.
1003 Inv. Waddington n. 4491 ohne Angabe der Buchstaben Λ , Taf. XI 16.
- 2** Ebenso. Ebenso, mit $\xi O \Lambda E \Omega \Lambda$ links, Δ | Λ oben,
S. 20 \dagger rechts.
1060 H. Weber, London;
1050 M. S. mit Einschnitt;
1041 Paris. Babelon, Achéménides 20, 152 ohne Angabe des Henkelkreuzes,
Taf. III 13;
1040 Greenwell.
- Tafel XVIII 26 **3** Kopf des Bogenschützen mit ξO links. Weintraube mit Ranke
S. 10 dem nämlichen, aber mit rechts. Pkr. Vorstehender Rand.
einem Nackenschirm ver-
sehenen Helme und Ohrring
linkshin.
090 München.
- 4** Ebenso. Weintraube mit Ranke links. Vor-
S. 7 stehender Rand.
032 München.
Babelon hält den Bogenschützen für das Bild eines mit der persischen Tiara
geschmückten kilikischen Dynasten.¹⁾ Die Kopfbedeckung stellt aber sicher

¹⁾ Perses Achéménides 19 n. 147/52; Inv. Waddington n. 4487—4491.

einen Helm und die Figur daher wahrscheinlich einen kilikischen Bogenschützen dar, gleichsam als Gegenstück zu dem Bilde des griechischen Hopliten auf den zeitgenössischen Münzen von Tarsos.¹⁾

Anscheinend vom gleichen Stempelschneider, der die Rückseiten der Statere n. 1 und 2 geschnitten hat, rührt die des folgenden Stückes her:

- 5** Kopf der Athena rechtshin; $\xi\omicron\lambda\epsilon\omega\lambda\ \xi A$ links. Weintraube mit
S. 24 der runde Helm, ohne Busch, Ranke rechts. Pkr. Einschnitt.
ist mit einem Greifen und
dem Buchstaben ξ verziert.
Pkr.
10.18 M. S.
- 6** Kopf der Athena rechtshin; $\xi\omicron\lambda$ rechts, $\epsilon\omega\lambda$ links. In der Mitte
S. 23 am runden Helme springen- des Feldes vertieftes verschobenes
der Greif und Busch. Quadrat mit Weintraube zwischen
 $\tau|\iota$; über dem Stiele der Frucht, auf
dem höheren Felde, Zweig mit Ranke
und Weinblatt nach rechts. Vorstehen-
der Rand.
10.15 Mus. Winterthur.
- 7** Ebenso, von anderem Stempel. Ebenso; drei Gegenstempel: a) sprin-
S. 25 gender Wolf linkshin, darüber Mond-
sichel; b) stehendes Rind linkshin,
darüber $\iota[\sigma]$; c) stehender Löwe (?)
linkshin, darüber $\gamma\psi\gamma$ (שׁו) Issu für
Issos?).
10.90 Mus. Hunter Taf. LI 30; Macdonald II 543, v Taf. LX 1.
Über die Zeit dieser Einstempelungen s. oben S. 312 f.
- Von den Stateren mit Athenakopf und Weintraube sind bis jetzt 32 Varietäten zu meiner Kenntnis gelangt, wovon zwölf jüngeren Stils, auf denen der Kopf der Göttin mit dem hohen dreibuschigen Helme dargestellt ist.²⁾ Die dazu gehörigen Obolen sind selten, die folgende Kupfermünze schönen Stils einstweilen einzig.
- 8** Kopf der Athena mit Hals- $\xi\omicron\lambda$ [$\epsilon\omega\lambda$] unten, $[\kappa]TH(?)$ links, $\xi\iota$ rechts
Br. 12 kette rechtshin; am runden im Felde. Weintraube mit Ranke
Helm ein Ölkranz und drei rechts.
Büsche.
1.90 M. S.

¹⁾ Babelon a. a. O. S. 17 n. 139—142 Taf. III 1—4.

²⁾ Diese zeigen constant die Eule rechts im Felde, zuweilen ein zweites Symbol Stern, Rose, Ähre)

und die Namensinitialen $ΑΠ\omicron$, $ΑΠΟΛΛΩΝΙ$, $ΑΡΤ$, $ΔΑ$, $ΔΑΜ$, $ΗΡΩΙ$, $ΙΗ$, $ΙΗΝΟΣ$, $ΘΕΟΓ$, $ΚΟ$, $ΜΟΞ$, $ΝΙ$, $ΦΙΛ$.

- Tafel XVIII 27 **9** Kopf der Athena mit langem $\Xi\text{O}\Lambda\text{E}\Omega\text{N}$ unten. Weintraube mit Ran-
S. 10 Haar, Halskette und Ge- ken zu beiden Seiten und Blatt links;
wandansatz rechtshin; hoher die Spitze der Frucht zwischen ΔA .
Helm mit drei Büschen. Pkr.
0.55 M. S.
Ein ähnlicher Obol zeigt AP im Felde,¹⁾ ein anderer $\text{A}\Pi$.²⁾
Die Form des Ethnikons auf der älteren Gruppe der Statere mit Athenakopf
ist zuerst $\Sigma\text{O}\Lambda\text{E}\Omega\text{N}$ (n. 5—7), dann $\Sigma\text{O}\Lambda\text{IKON}$, zuweilen $\Sigma\text{O}\Lambda\text{ION}$. Da dieser
Formwechsel auch auf den Münzen der folgenden Gruppe mit den Köpfen des
Herakles und des Satrapen (n. 10—16) zu constatieren ist, so dürfte es sich
vielleicht noch herausstellen, dass hier Simultanprägungen der Stadt und der
Satrapen stattfanden.
- Tafel XIX 1 **10** Bärtiger Kopf des Herakles $\text{V}\Omega\text{E}\Lambda\text{O}\Sigma$ rechts. Bärtiger Satrapen-
S. 24/20 rechtshin, das Löwenfell um kopf mit persischer Tiara rechtshin.
den Hals geknüpft. Pkr.
10.42 Berlin.
- 11** Gleichen Stempels. $\Xi\text{O}\Lambda\text{E}[\Omega\text{N}]$ rechts. Ähnlicher Satrapen-
S. 24/19 kopf rechtshin.
10.34 Mus. Klagenfurt.
- 12** Anderen Stempels. $\Xi\text{O}\Lambda\text{E}$ rechts. Ebenso.
S. 21
10.10 Paris. Mionnet Suppl. VII Taf. VII 2; de Luynes, Satr. Taf. VI 1; Babelon,
Achéménides 22, 162 Taf. III 22.
- 13** Ebenso. Ebenso, mit ΞO rechts, ΛE unten, $\Omega[\text{N}]$
S. 21 links.
9.75 Mus. Pembroke II Taf. 83, Cat. n. 1019.
Von flacherem Gepräge sind die folgenden Statere, auf denen der Satrapenkopf
in der Regel mit einer Halskette und zuweilen mit archaisiertem Barte dar-
gestellt ist.
- Tafel XIX 2 **14** Ebenso. Ohne Aufschrift. Bärtiger Satrapen-
S. 23 kopf mit persischer Tiara und Hals-
kette rechtshin.
10.10 Lößbecke;
10.02 M. S., abgebildet.

¹⁾ Mionnet III 611, 340 Gr. 0.69.²⁾ Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 150, 33 Taf. XXVI 8, Gr. 0.58.

- Tafel XIX 3 **15** Ebenso. Ebenso, mit $\Sigma\Theta\Lambda$ rechts und unten, KO
S. 22 10'25 M. S. (ohne N) links.
- Tafel XIX 4 **16** Ebenso. Ebenso, der Satrapenkopf mit archai-
S. 21 10'11 Löbbecke. siertem Bart und Halskette.

Andere Varietäten mit der Aufschrift $\Sigma\Theta\Lambda\text{IKON}$ findet man abgebildet bei Millingen, Recueil Taf. IV 6, de Luynes, Satr. Taf. VI 1 und 2, Babelon, Achéménides Taf. III 19 ff., Cat. Br. Mus. Lykaonia etc. 149, 27 Taf. XXVI 3 mit Gewichten von 10 Gr. und darunter.

Was oben S. 470 über den Typus Satrapenkopf und die Dauer der Prägung mit demselben in Mallos gesagt worden ist, hat auch für Soloi Geltung. Denn auch hier scheint die Annahme ausgeschlossen zu sein, dass sich die Prägung des Tiribazosstaters mit Baal und Ormuzd¹⁾ und die beiden in Stil und Aufschriftsform verschiedenen Gruppen n. 10—13 und 14—16 auf die kurze Periode der Herrschaft des Tiribazos, 386—380 v. Chr., beschränken lasse; sie hat offenbar länger gedauert, vielleicht bis gegen das Jahr 300.

Über einige Münzbilder solischer Kupfermünzen, die Münzen der $\Pi\sigma\mu\pi\gamma\acute{\iota}\zeta\eta\nu\sigma\acute{\iota}$ und eine Reihe datierter Stücke von Pompeiopolis s. Journ. of hell. stud. XVIII p. 165 ff. n. 9—24 Taf. XII 8—20. Hier eine neue Varietät:

- 17** Kopf des Pompeius rechts- [ΠΟΜ] ΠΗΙΟΠΟΛΙΤΩΝ 96 (Jahr 96 =
Br. 22 hin; hinten H , vorn 1(?). Herbst 30/31 n. Chr), im Felde MHNΘ ,
rechts ROC (Μηνόφιλος). Sitzende Athena linkshin, die sie bekränzende Nike
7'30 M. S. auf der Rechten, im linken Arm Speer.
Vgl. ein Stück mit derselben Jahreszahl und stehender Athena Cat. Br. Mus. 153, 49.

Syedra (T.)

- 1** TIBEPIOC links. Kopf des Kai- CYE|ΔPE links. Stehende Göttin (Deme-
Br. 15 sers rechtshin. Pkr. ter?) linkshin, Schale in der Rechten,
die Linke am Scepter. Ohne Pkr.
M. S. Roher Stil.
Vgl. Inv. Waddington n. 4530.
- 2** KAICAP NEPOYA rechts, TPAIA| CYEΔPEWN rechts. Stehende Demeter
Br. 23 NOC links. Kopf des Kaisers mit Kalathos und Schleier linkshin,
mit Lorbeer rechtshin. Ährenbüschel in der gesenkten Rech-
ten, die Linke an der Fackel.
M. S.

¹⁾ De Luynes, Satr. Taf. I 3; Sammlung Löbbecke, Gr. 10'35, abgebildet auf unserer Tafel XVIII n. 28.

- 3** Ebenso, mit KAICAP NEPO|YAC Ebenso.
Br. 23 TPAIANOC.
Im Handel.
- 4** Ebenso. CYEΔ|PEΩ[N] quer im Felde. Stehende
Br. 19 Göttin von vorn, Kopf linkshin, auf
der vorgestreckten Rechten Granat-
apfel(?), die Linke am Scepter.
M. S.
- 5** Ebenso, mit KAICAP NEP rechts, Ebenso, mit CYE|ΔPE quer im Felde.
Br. 19 OV unten, TPAIANOC links.
M. S.
Auf dem Pariser Exemplare der Münzen n. 2 und 3 haben Pellerin¹⁾ und Mionnet²⁾ irrthümlich KAICAP NEP.Ω[N] gelesen. Eine andere Syedra zuge-
theilte Münze mit dem Bildnisse Neros und der für Kilikien unmöglichen
Datierung L ΙΔ³⁾ ist vermuthlich syrisch.
- 6** AVT AΔPIANOC KAICAP Brust- CYEΔP links, ΕΩN rechts. Stehende De-
Br. 19 bild des Kaisers mit Lorbeer meter von vorn, je eine Fackel in
und Panzer(?) rechtshin. der gesenkten Rechten und der vor-
gestreckten Linken haltend.
M. S.
- 7** Ebenso. CVEΔP links, ΕΩN rechts. Stehende De-
Br. 24 meter von vorn, Kopf linkshin, die
Rechte an der Fackel, in der gesenk-
ten Linken Ähren.
M. S.
- Tafel XIX 5 **8** ΦAVCTINA rechts, CEBACTH links. CVEΔ links, PEΩN rechts. Stehende
Br. 25 Brustbild der jüngeren Fau- Aphrodite mit nacktem Oberkörper
stina rechtshin. von vorn, Kopf mit Stephane rechts-
hin, in der über die Schulter erhobe-
nen Rechten die Haare, in der Lin-
ken das Gewand haltend.
M. S.
Vgl. Inv. Waddington n. 4533, wo die Göttin angeblich einen Spiegel hält.

¹⁾ Mélanges II 33.²⁾ Mionnet III 615, 366.³⁾ Wiczay, Mus. Hedervar. Taf. XXIV 519;
Mionnet Suppl. VII 252, 381.

- 9** ΛΟΝΚΙΑΛΛΑ rechts, **CEBACTH** **CVEΔ** links, **PEΩ|N** rechts. Stehende De-
Br. 23 links. Brustbild der Lucilla meter rechtshin, in jeder Hand eine
 rechtshin. brennende Fackel schräg gegen den
 M. S. Boden gerichtet haltend.
- 10** Γ ΙΟV ΟVΗ ΜΑΪΜΟC K Brust- **CVE** links, **ΔPEΩN** rechts. Stehender
Br. 20 bild des Caesars mit Panzer Dionysos in kurzem Chiton links-
 und Mantel rechtshin. hin, Kantharos in der Rechten, die
 Linke am Thyrsos; zu seinen Füßen
 Panther.
- 11** Ebenso, mit K unter dem Brust- **CVEΔ** links, **PEΩN** rechts. Preisurne
Br. 20 bilde. mit zwei Palmzweigen.
 M. S.
- 12** AVT KAI ΠO ΛIK ΓΑΛΛΙΗNOC **CVE** links, **ΔPE** oben, **ΩN** rechts, **ΓVM-**
Br. 33 **CE** und unten **B**. Brustbild **NACIAPXIA** auf zwei Zeilen im Ab-
 des Kaisers mit Lorbeer, schnitt. Zwischen zwei Lorbeerzwei-
 Panzer und Gewand rechts- gen großes schalenförmiges Gefäß;
 hin; davor **IA**. darüber auf einer von zwei parallelen
 Linien gebildeten Basis drei einhenke-
 lige viereckige Krüge in absteigen-
 15'65 M. S. der Größe von links und rechts.
- 13** Ebenso. **CVEΔPEΩN ΘEMIC** Zwei nackte Ringer.
Br. 32 13'75 M. S.
- 14** ΚΟΡNΗΛΑ (so) links, **CAΛΩNINA** **CVEΔ** links, **PE|ΩN** rechts. Stehende
Br. 29 **CEB** und **IA** rechts. Brustbild Demeter mit Kalathos rechtshin, in
 der Salonina rechtshin. jeder Hand eine brennende Fackel
 vorstreckend.
 19'40 M. S.

Tarsos

Im Kataloge der „Collection Ernst Prinz zu Windischgrätz“ V. Band n. 1840 ist eine kilikische Münze rohen Schnittes beschrieben, auf der ein Mann zwischen Löwenprotomen und je einer Weintraube darüber zu sehen sein soll. Diese Beschreibung ist folgendermaßen zu berichtigen:

Tafel XIX 6

I

S. 22

.. 41 (. . 77) rechts. Stehender Gott mit entblößtem Oberkörper von vorn, Kopf links, in der Rechten Kranz oder Zweig, die umhüllte Linke an der Seite. Links und rechts je eine sitzende Sphinx, Kopf von vorn, die abgerundeten Flügel seitwärts nach außen. Pkr.

5·85 (subaerat).

Die beiden erhaltenen Buchstaben der Vorderseite stellen die Initialen der Namen Tarsos oder Tiribazos dar, wahrscheinlich die der Stadt; die Schrift der Rückseite ist nicht mit Sicherheit zu entziffern.

Einer zwischen Sphinxen thronenden Gottheit, der Aphrodite, sind wir bereits auf anderen kilikischen Münzen begegnet;¹⁾ in dem hier beschriebenen Gotte ist vielleicht ein Zeus- oder Baaltypus zu erkennen, mit den Symbolen der Unergründlichkeit der göttlichen Weisheit.

Andere zwischen Sphinxen dargestellte Gottheiten sind auf Münzen das Cultbild der Artemis Pergaia,²⁾ die Astarte von Gabala,³⁾ ferner ein armenischer Gott,⁴⁾ Saturnus⁵⁾ und Kybele.⁶⁾

Auf Münzen von Neokaisareia⁷⁾ und Arados⁸⁾ findet man die räthselhaften Mischwesen neben Spielurnen.

2

Bill. 23

AVT K M OΠE CE MAKPEINOC
CE Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

6·52 M. S.

TVXH links, TAPCOV MHT rechts und unten, im Felde links AM, rechts K. Sitzende Tyche mit Thurmkrone linkshin, Ähren in der Rechten, die Linke am Felssitze; darunter der schwimmende Kydnos linkshin.

3

Br. 24

AVT K M AVP ANTΩNEINOC
Brustbild des Elagabal ebenso, rechtshin.

TAPCOY MHTPOΠOΛE|ΩC im Kreise um ein Priesterdialem mit fünf Köpfen und Schleife; zwischen diesen ΚΝ (κονόν), ΕΛ(εύθερον) Γ Β und in der Mitte des Diadems Α|ΜΚ.

¹⁾ S. oben Aphrodisias S. 434 und Nagidos S. 478.

²⁾ Münzen von Perge und Selge.

³⁾ Cat. Br. Mus. Syria Taf. XXVIII; I-B. Syrische Münzen, Num. Zeitschr. XXIII Taf. I n. 6—8.

⁴⁾ ZfN IV 266, X 165 f.

⁵⁾ Münzen des Kaisers Albinus. Fröhner, Médailles 151; Cohen III² 422, 68 und 69; ZfN X 167.

⁶⁾ Contorniat. ZfN X 165 f.

⁷⁾ I-B. Griech. Münzen Taf. IV 17.

⁸⁾ Babelon, Achéménides Taf. XXIV 21, 23.

Die mit Köpfen verzierten Binden, von denen ich Beispiele Journ. of hell. stud. XVIII Taf. XIII 21 und 22 gegeben, haben ihre Erklärung durch Hill gefunden, der in überzeugender Weise nachweist, dass sie als Priesterdiademe, für den Kaisercult bestimmt, aufzufassen sind.¹⁾ Von Darstellungen des Apollon Lykeios und des Perseus auf tarsischen Münzen, die ich a. a. O. 169 Taf. XIII zusammengestellt habe, sind einstweilen keine neuen zu verzeichnen. Betreffs des Fisches, der Perseus angeboten wird (Taf. XIII 15—17) und den er übernommen zu haben scheint (Taf. XIII 10), ist nachzutragen, dass Aelian von einem Fisch berichtet, der von Perseus den Namen habe.²⁾ Zu dem nur aus den Münzbildern bekannt gewordenen tarsischen Perseusmythos bemerkt Usener: man möchte glauben, dass der Fisch, von Perseus übernommen und freigelassen, eine Rolle bei dessen Fahrt zu Graien und Gorgonen zu spielen hatte.³⁾

Titiopolis (T.)

Eine neue Münze dieser Stadt aus der Zeit Hadrians hat Wroth, Num. Chron. 1900, p. 293, 29 Taf. XIV 10 bekannt gemacht. Der darauf dargestellte Zeus hält Scepter und Füllhorn, dieses ein ungewöhnliches Attribut des Gottes.

Zephyrion

- 1** Zwei gekreuzte Stäbe, vielleicht $\text{ΙΕΦΥΡΙΩΤΩΝ} \text{✕} \text{ΠΡ}$ auf drei Zeilen in
Br. 23 Fackeln in einem Lorbeer- einem Lorbeerkranz.
kranz.

Im Handel.

Vgl. ZfN III 342, 1.

- 2** AVT KAIC Λ [AV] links, PHA ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛΕΙ links, ΤΩΝ ΣΕΦΥΡΙΩ
Br. 28 ΟΥΗΡΟC CEB rechts, im Felde rechts, im Abschnitt ΤΩΝ Sitzender
 Π | Π Brustbild des L. Verus Zeus mit Schale und Scepter links-
mit Lorbeer rechtshin. Ge- hin.
genstempel mit Adler links-
hin, den Kopf zurückwen-
dend.

M. S.

¹⁾ Jahreshfte II 245 f.

²⁾ Nat. anim. III 28.

³⁾ Sintfluthsagen 86, 1.

XVII GALATIA

Ankyra

Den Münzen des *κατὸν Γαλατῶν* ist vermuthlich die folgende beizuzählen:

Tafel XIX 7 I

Br. 27

ΓΑΛΒΑΣ· ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ· ΚΑΙΣΑΡ·
 ΣΕΒ|ΑΚΤΟ Kopf des Galba
 rechtshin.

M. S.¹⁾

ΣΕΡΩΙΟC· ΓΑΛΒΑΣ· ΣΕΒΑΚΤΟC· Der
 stehende Kaiser als Men in Bein-
 kleidern, kurzem Chiton und Mantel,
 Mütze und Mondsichel an den Schul-
 tern linkshin, Schale in der Rechten,
 in der Linken Pinienapfel.

Ein anderes, aber weniger vollständig erhaltenes Exemplar dieser Münze hat A. de la Motraye, *Voyage en Europe, Asie et Afrique* 1727 II p. 205 Taf. VII 15 bekannt gemacht.

Von besonderer Wichtigkeit ist hier die Aufschrift der Rückseite, laut welcher in dem Gotte Men der Kaiser dargestellt erscheint. Ähnliche Identificationen von Kaisern und Kaiserinnen kommen auf Münzen und Inschriften hin und wieder vor.²⁾ Eine genauere Prüfung der Münze von Iuliopolis, auf der man in dem Brustbilde des Men das Porträt Caracallas zu erkennen glaubte, zeigt die Grundlosigkeit dieser Annahme;³⁾ dagegen gibt die folgende ankyranische Münze ein sicheres Beispiel der Identification dieses Kaisers mit Men:

2

Br. 29

ΑΝΤΩΝΙΝΟC· links, ΑΥΓΟΥC-
 ΤΟC Brustbild des jugend-
 lichen Caracalla mit Lorbeer
 und Mantel linkshin, Speer
 in der Rechten, Schild am
 linken Arm.

Im Handel.

Eine Münze des Br. Mus. zeigt eine ähnliche Darstellung, in der Caracalla als Men zu vermuthen ist.⁴⁾

ΜΗΤΡΩΤΟ links, ΑΝΚΥΡΑC rechts. Der
 stehende Kaiser in Panzer, Mütze
 und Mondsichel linkshin, in der Rech-
 ten Schale über einem flammenden
 Altar, die Linke an der Seite.

3

Br. 24

ΑΥΤ ΗΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟC ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒ
 Kopf des Kaisers mit Lor-
 beer rechtshin.

4·95 M. S.

ΕΠΙ ΘΑC ΚΟΙΝΟΙ ΓΑΛΑΤΙΑC Stehender
 Men linkshin wie auf n. 1.

Die verwilderte Schrift und das leichte Gewicht unterscheiden dieses Stück von anderen ähnlichen.

¹⁾ Vgl. die ungenügenden Abbildungen bei Perdrizet, *Bull. de corr. hell.* XX 73; Roschers *Lexikon* II 2694. Den Besitz dieses Stückes danke ich der oft bewährten Freundschaft Sir Hermann Webers in London.

Imhoof-Blumer, *Kleinasiatische Münzen*. Bd. II.

²⁾ Vgl. Ramsay, *The cities and bishoprics* I 54

³⁾ Roscher, *Über die Reiterstatue des I. Caesar* 1891 S. 147; dagegen Roschers *Lexikon* II 2693.

⁴⁾ *Cat. Galatia* 10, 12 Taf. II 5.

- 4 Br. 32 AVTOK KAIC AΔPIA ANTΩNEI- H MHTPOΠOΛIE THE links, ΓAΛATIAE
NΩ CEBAΣ ΠIΩ Kopf des ANKVPA rechts. Stehender bartloser
Pius rechtshin. Asklepios mit nacktem Oberkörper
linkshin, den knotigen Schlangentab
in die rechte Achselhöhle gestützt, die
Linke verhüllt.
M. S.
- 5 Br. 31 CEΩVH links, ΠOC AVΓ rechts. MHTPO AN links und oben, KVPAC rechts.
Brustbild des Kaisers mit Nike mit Palmzweig in der Linken
Lorbeer und Schuppenpan- in einer Biga im Schritt linkshin.
zer rechtshin. Das diesseitige Pferd wendet den
Kopf zurück.
M. S.
- 6 Br. 29 AVT K M AVP links, ANΩ- MHTPOΠ links, ANKVPA rechts. Brustbild
NEINOC rechts, AVΓ unten. des Men, Mondsichel und Gewand
Brustbild des leicht bärtigen rechtshin, die Mütze mit Sternen be-
Caracalla mit Lorbeer, Pan- säet.
zer und Mantel rechtshin.
M. S.
- Mionnet IV 397, 143 (München) ist eine verlesene Münze von Nikopolis in Epeiros.

Colonie Germa

Über die Lage dieser Colonie bei Masudkōi hat zuletzt Anderson, Journ. of hell. stud. XIX 1899 p. 84 ff. Taf. IV berichtet.

- Tafel XIX 8 I Br. 24 IMP· M· AVR· links, COM· ANTO- COL· AVG· links, GERMENOR· rechts.
NI· rechts. Kopf des Com- Stehender nackter Helios mit Strah-
modus mit kurzem Bart und lenkrone und Mantel um die Schul-
Lorbeer rechtshin. tern und linken Arm von vorn, Kopf
rechtshin, die Rechte an einer flam-
menden Fackel, auf der Linken Glo-
bus.
Löbbecke.

Betreffend die Cat. Br. Mus. Galatia p. XXI geäußerten Zweifel ist zu bemerken, dass Sestini's Lesung der Münze mit Domitian¹⁾ richtig ist und das Stück mit ACTIA ΔVSARIA,²⁾ wie schon Drexler ZfN XIII 279 f. richtig vermuthete, nach Bostra gehört.

¹⁾ Mionnet Suppl. VII 642, 55.

²⁾ Mionnet IV 390, 103.

Pessinus

- 1** ΓΕΤΑC· A links, VΓOVC rechts. ΠΕCCEINOVTIΩ, im Abschnitt N Gefleck-
Br. 19 Kopf des bärtigen Geta mit ter Panther mit Halsband rechtshin
Lorbeer linkshin. schreitend.
M. S.
- 2** Gleichen Stempels. ΠΕCCEINOVTI[ΩN] Bekränzter Altar.
Br. 19 M. S.

Tavion

- 1** AVTO KAI ANT links, ΩNEI CEBACTHN[ΩN] links, [TPOK]MΩN ET·
Br. 20 CEBΑ rechts. Kopf des Pius PΙO (169) rechts und unten. Vorder-
mit Lorbeer rechtshin. theil eines schreitenden Zebustieres
rechtshin.
M. S.
- 2** IOVΛIA ΔOM links, NA CEBACTH CE TPO TAO links, VIANΩN rechts, im
Br. 27 rechts. Brustbild der Iulia Felde E|T oben, C|H| (218) unten. Ste-
Domna rechtshin. hende Tyche mit Kalathos, Steuer-
ruder und Füllhorn linkshin.
M. S.
- 3** Ebenso. Aufschrift ebenso, ohne Datum. Stehen-
Br. 27 der bärtiger Demos in langem Ge-
wande rechtshin, in der Rechten
Scepter, die Linke verhüllt.
M. S.
- Tafel XIX 9 **4** ANTΩ[NI] links, NOC AV rechts. TA[OV]IAN links und oben, ΩN rechts.
Br. 18 Brustbild des jugendlichen Vordertheil eines schreitenden Zebu-
Caracalla mit Lorbeer und stieres rechtshin, Kopf nach vorn
Panzer vom Rücken gesehen, gewendet.
Kopf linkshin, in der Rechten
Speer, an der linken Schul-
ter Schild mit Gorgoneion.
Im Handel.
Vgl. Mionnet IV 401, 165.

- 5 ΠΟ CΕ ΓΕΤΑΣ links, ΚΟΝ(?) CΕ ΤΡ | ΤΑΟΒΙΑΝΩΝ auf drei Zeilen in
Br. 23 ΚΑΙCΑΡ rechts. Kopf des einem Lorbeerkranze.
Geta als Kind rechtshin.

M. S.

Amyntas, König

- 1 Kopf des Zeus mit Lorbeer ΒΑΣΙΛΕΩΣ oben, ΑΜΥΝΤΟΥ unten. Schrei-
Br. 22 rechtshin; hinten Μ Pkr. tender Löwe rechtshin. Pkr.

Sammlung Iversen, St. Petersburg;

Inv. Waddington n. 6718 Taf. XIX 6, wo aus Versehen der Kopf als der des Herakles beschrieben ist.

Die Amyntasmünzen mit dem Löwen zeigen sonst den Herakleskopf mit geschulterter Keule.¹⁾ Das Monogramm ist hier das nämliche wie auf anderen Kupfermünzen des Königs.²⁾

XVIII KAPPADOKIA

Eusebeia Kaisareia

Einen Beitrag zu der Numismatik dieser Stadt habe ich Rev. Suisse de num. VIII 1—23 Taf. I 1—28 gegeben.

Tyana

- 1 ΑΥΤΟ ΚΑΙ ΤΡΑΙΑ ΑΔΡΙΑΝΟΣ CΕ- ΕΤ Ε Τ links, VΑΝΕΩΝ rechts. Sitzende
Br. 19 ΒΑCΤΟC Kopf des Kaisers Göttin mit Thurmkrone linkshin, auf
mit Lorbeer rechtshin. der vorgestreckten Rechten kugel-

M. S.

förmiges Attribut, die Linke am Scep-
ter, das der Stempelschneider anzudeu-
ten unterlassen hat.

- 2 Ε links, Τ Ε rechts. Derselbe ΤVΑ links, ΝΕΩΝ rechts. Stehende
Br. 17 Kopf rechtshin. Athena linkshin, Nike auf der Rech-
ten, die gesenkte Linke an Schild

M. S.

und Speer.

¹⁾ ZfN I 330 ff.

²⁾ I.-B. Monnaies grecques 416, 176.

Caracalla zu Ehren nimmt die Stadt den Titel Colonie mit den Beinamen **ΑΝΤωνινανή**, auch **ΑΥΡηλίζ**¹⁾ oder beide zusammen²⁾ an.

Die autonomen Münzen n. 309 und 310, die Mionnet Suppl. VII 712 Tyana zuschrieb, gehören Tabai und Phokaia.

Ariarathes (?)

- I** Stehender Zebustier mit Kopf **ΒΑΣΙΛΕΩ[Σ]** rechts, **ΑΡΙΑΡΑΘ[Υ]** links.
Br. 17 von vorn, rechtshin. Pkr. Gorytos mit Bogen. Pkr.

453 M. S.

Weniger vollständige Exemplare dieser seltenen Münze befinden sich im Br. Mus.³⁾ und im Mus. Hunter.⁴⁾

NACHTRÄGE

Amisos

- I** Kopf des jugendlichen Herakles mit Löwenfell rechts-
Br. 15 hin. **ΑΜΙΞΟΥ** Keule mit Löwenfell darüber.

Im Handel.

Zu S. I n. 3. Eine Münze mit dem Flussnamen **ΘΕΡΜΩΔΩΝ**, aus der Zeit des Sept. Severus, hat Dieudonné, Rev. num. 1900 p. 126, 10 Taf. IV 10 bekannt gemacht.

Neokaisareia

- I** **ΑΥΤΟ.....ΝΕΡ ΤΡΑΙ** links, **ΑΝΟC** **ΝΕΟΚΑΙCΑΡΕΙΑC ΕΠΙ** links, **ΑΥΦΙΔΙΟΥ ΟΥΜ-**
Br. 33 **CΕΒ ΓΕΡΜ** rechts. Kopf des **ΒΕΡΟC** rechts, im Felde rechts **ΕΤ**, links
Kaisers mit Lorbeer rechts- **ΟΥC ΑΖ** (Jahr 37). Stehende Athena
hin. rechtshin, Wurfspieß in der erhobenen
Rechten, am vorgestreckten linken
Arm Schild.
M. S.

¹⁾ Cat. Br. Mus. 99, 15; meine Sammlung.

²⁾ Inv. Waddington n. 6818.

³⁾ Cat. 43, 4 Taf. VII 13; Th. Reinach, Trois

Royaumes 71, 26.

⁴⁾ Macdonald, Mus. Hunter II 580, 3 Taf. LXII 14.

Da das erste Jahr der Aera von Neokaisareia vom Herbste 64 bis 65 n. Chr. läuft, so entspricht das Datum unserer Münze dem Jahre Herbst 100—101.

Namen städtischer Beamten kommen auf pontischen Münzen nicht vor. Der hier genannte Aufidius Umber ist folglich, wie der etwa sieben Jahre später amtierende P. Calvisius Ruso auf einer Münze von Sebastopolis,¹⁾ als römischer Statthalter aufzufassen. Sonst ist er nicht bekannt und sein Cognomen Umber gehört zu den seltenen Namen.

Pharnakeia

Nach der freundlichen Mittheilung des Herrn N. Collaro in Kerasunt befindet sich in dessen Sammlung eine unedierte Kupfermünze mit dem Brustbilde des jugendlichen Caracalla einerseits, und $\Phi\text{AP}|\text{NAKAI}|\text{WN}|\text{ET. CI}$ im Kranze anderseits. Demnach rechnete die Stadt nach einer Aera, deren Beginn auf eines der letzten Jahre vor oder eines der ersten nach Chr. fällt, vielleicht auf Herbst 3/2 v. Chr., wie in Sebastopolis oder eines der folgenden wie in Sebasteia.

Sebastopolis Herakleopolis

Tafel XX I	I	AVT KAI TO AIK ΓΑΛΛΙHN	CEBACTO HPAK rechts, $\Gamma\text{S} \text{[ZC]}$ (J. 266)
Br. 29		Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.	links und unten. Nackter Herakles. linkshin, um den Hals das hinterwärts flatternde Löwenfell gebunden, das rechte Knie in den Rücken eines linkshin steigenden Hirsches drückend und dessen Geweih mit der Rechten umfassend.
		M. S.	

Statt der kerynitischen Hirschkuh erscheint hier, wie hin und wieder auf anderen Darstellungen dieser Heraklethat, z. B. Clarac pl. 794, 2006 A, ein Hirsch. Dieses Münzbild von Sebastopolis reiht sich anderen bereits bekannten an, in denen Herakles Löwe, Stier, Eber und Kerberos bezwingt.²⁾

Amastris

I	Kopf der Athena, im anschließenden Helm mit Stephane, rechtshin.	AMAΞTPIEΩN unten, M über Blitz. Vorstehender Rand.
Br. 22		

545 M. S. Cat. Walcher n. 1805 Taf. XIII, wo das Monogramm falsch interpretiert ist.

¹⁾ Pick, Num. Zeitschr. XXIII 71 f. Taf. III 7.

²⁾ I-B. Griech. Münzen 55 f. Taf. V 1, 2, 4.

Diese und eine ähnliche Kupfermünze mit Eule über dem Blitz,¹⁾ bis jetzt die einzigen mit der Form Ἀμαστρίεις, scheinen mit den hübschen Silberstateren der Stadt gleichzeitig zu sein.

Die Münzen aus der mithradatischen und späteren Zeit bis Augustus zeigen die Genetivform des Stadtnamens Ἀμαστρίεις AMAΞΤΡΕΩΣ, nicht wie im Cat. Br. Mus. Pontos 84 n. 5—10 angegeben ist, AMAΞΤΡΕΩΝ.

Während der Kaiserzeit kommt und bleibt die Form Ἀμαστριανοί in Gebrauch, auf Münzen zuerst zur Zeit Domitians.

- | | | |
|----------------------------|---|---|
| <p>2
Br. 25</p> | <p>OMH links, ΠOC rechts. Brustbild des Homer mit Taenie und Gewand rechtshin.</p> | <p>AMACTPI links, ANΩN rechts. Stehende Homonoia in Chiton und Mantel von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten Schale über einen flammenden Altar haltend, im linken Arm Füllhorn.</p> |
| | <p>M. S.</p> | |
| <p>3
Br. 29</p> | <p>BEIBI· T links, ΠEB· ΓAΛΛOC· rechts. Brustbild des Treb. Gallus mit Strahlenkrone und Panzer linkshin, am linken Arm ein mit dem Gorgoneion verzierter Schild, vor der rechten Schulter Speer.</p> | <p>AMACTP links, IANΩN rechts. Sitzende behelmte Roma linkshin, die Rechte vor dem Kopf erhoben, im linken Arm Speer; hinter dem Sitze angelehnter Schild. Im Felde rechts H (8 ἀσσάρια).</p> |

Berlin.

Die Vorderseite ist gleichen Stempels wie die eines gleichwertigen Stückes von Ionopolis, ZfN XX 269, 1 Taf. X 1. Über Stempelgleichheiten auf Münzen verschiedener Städte s. oben S. 280.

Kaisareia Germanike

- | | | |
|---------------------------------------|--|---|
| <p>Tafel XX 2 I
Br. 23</p> | <p>AVT K M OTEΛ CEONHP MAKPEI-
NOC AVΓ Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.</p> | <p>KAICAPEIAC ΓEPM oben, ANIKHC unten. Nackter bärtiger Herakles linkshin am Boden (auf Löwenfell?) sitzend, die Rechte am Knie, in der am Boden aufliegenden Linken Trinkgefäß mit zwei Henkeln.</p> |
| | <p>M. S.</p> | |

Die seltene Darstellung des am Boden ruhenden Herakles gibt auch eine Münze des nahen Kios.²⁾

¹⁾ Cat. Br. Mus. Pontos 84, 4 Taf. XIX 5; Inv. Waddington n. 143.

²⁾ Cat. Br. Mus. Pontos etc. 133, 35 Taf. XXVIII 18.

K i o s

- 1** TI ΚΛΑΥΔ[ΙΟΣ ΣΕΒΑΣΤΟΣ] ΓΕΡ- ΗΡΑΚΛΕΟΥΣ ΚΤΙΣΤΟΥ ΚΙΑΝΩΝ Keule.
Br. 23 ΜΑΝΙΚΟΣ Kopf des Claudius
rechtshin.
M. S.
- 2** ΑΥΤ Μ ΑΥΡ links, ΗΛΙΟΣ ΟΥΗ- ΤΟΝ ΚΤΙC links, ΤΗΝ ΚΙΑΝΟΙ rechts. Ste-
Br. 32 ΡΟC rechts. Brustbild des hender nackter und bärtiger Hera-
bärtigen Marcaurel mit Pan- kles (Farnese) rechtshin, die Rechte
zer und Mantel rechtshin. am Rücken, die gesenkte Linke an
der auf einem Fels stehenden Keule;
über der linken Schulter das Löwenfell.
M. S.

Nikaia

- 1** ΝΙΚΑΙΕΩΝ links. Kopf des ju- [ΕΠΙ ΑΝ]ΘΥΠ[ΑΤΟΥ] oben, ΘΩΡΙΟΥ
Br. 20 gendlichen Dionysos mit ΦΛΑΚΚΟΥ unten. Elephantenkopf
Epheu rechtshin. rechtshin; über dem Rüssel Β, dar-
unter Δ.

6·80 M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 386.

Das Jahr der Statthalterschaft des Thorius Flaccus, für das Cavedoni 28 v. Chr. vorschlug, ist noch nicht gesichert.¹⁾ Vgl. andere Münzen dieses Proconsuls I-B Griech. Münzen 80, 134; Journ. int. d'arch. num. I 24, 26.

- Tafel XX 3 **2** . . . ΑΙ ΑΔΡ links, ΑΝΤΩΝΙΝΟC ΙΠΠΑΡΧΟC links, ΝΙΚΑΙΕΩΝ rechts. Brust-
Br. 26 CEB rechts. Brustbild des bild des Hipparchos mit Gewand-
Pius mit Lorbeer und Ge- streifen rechtshin.
wand rechtshin.
M. S.

Abgebildet Bernoulli, Griech. Ikonographie, Münztaf. II 10.

Hipparchos als Statue in sitzender Stellung ist aus verschiedenen nikäischen Münzen bekannt;²⁾ ein Porträt des Philosophen fehlte bisher.

¹⁾ Prosopogr. imp. rom. III 313, 134.

Pontos 167, 97 Taf. XXXIII 9.

²⁾ ZfN IX 127 ff. Taf. IV 26; Cat. Br. Mus.

- 3 . AVT KAI T AIA AΔP links, AN- ΔIONVCION K TIC links, NIKAIEIC rechts.
Br. 25 TΩNINOC CEB rechts. Kopf
des Pius mit Lorbeer rechts-
hin.
M. S.

Vgl. Mionnet Suppl. V 91, 471 nach Vaillant.

- 4 EPEN ETPOVCKIAΛA CE Brust- NI|KAI links, EΩN rechts. Stehende Di-
Br. 23 bild der Etruscilla mit Dia-
dem rechtshin. kaio syne linkshin, Wage in der
Rechten, im linken Arm Füllhorn.
Mus. Winterthur.

Prusa am Olympos

- Tafel XX 5 I AVT· K· Π· ΕΛΒΙΟC· links, ΠΕΡ- ΠΡΟVCAΕΩN im Abschnitt. Der bärtige
Br. 30 TINAI CEB rechts. Kopf des
Kaisers mit Lorbeer rechts-
hin.
Im Handel.

- 2 [M] EKANTIA links, ΛA CEBAC ΠP links, OV rechts, CAEΩN im Ab-
Br. 20 rechts. Brustbild der Man- schnitt. Der Berggott ebenso.
lia Scantilla linkshin.
M. S.

Einige Buchstaben der Beischrift des Porträts treten nicht mehr völlig klar hervor; aber eine andere Lesung als die vorgeschlagene ist nicht möglich. Auch stimmt die Frisur zu den bekannten Bildnissen der Scantilla. Das Vorkommen dieses seltenen Porträts ist in Prusa nicht befremdlich, weil auch Münzen dieser Stadt mit dem Brustbilde ihres Gemahles Didius Iulianus,¹⁾ und solche der benachbarten Colonie Apamea mit denen des Iulianus und der Scantilla²⁾ bekannt sind.

- 3 AVT [Λ] CETTI· links, CΕVH- ΠΡΟVCAΕ oben, ΩN im Abschnitt. Ste-
Br. 19 POC rechts. Kopf des Kai- hender Stier rechtshin.
sers mit Lorbeer rechtshin.
Mus. Winterthur.

¹⁾ Cat. Br. Mus. Pontos 196, 15.

²⁾ Sestini, Lett. III 13.

Tafel XX 4

4

Br. 25

Γ· ΟΥΕΙΒΙΟΕ· ΤΡΕΒΩΝΙΑΝΟΕ·

ΓΑΛΛΟΕ· Α Brustbild des Gallus mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Paris. Mionnet Suppl. V 235, 1388; Lajard, Culte de Mithra Taf. LXV 8; London. Cat. Br. Mus. Pontos etc. 200, 39 Taf. XXXV 9; M. S. Abgebildet.

Auf einem schönen Vasengemälde erscheint die verschleierte Selene auf einem Pferde langsam davonreitend, während auf der entgegengesetzten Seite Helios am Himmel emporsteigt.¹⁾ Vielleicht stammt unser Selenetypus sowie einer der Heliostypen prusaischer Münzen²⁾ in letzter Instanz aus einem Wandgemälde, das in ähnlicher Weise wie jenes Vasenbild den Sonnenaufgang darstellte.

Prusias am Hypios

1

Br. 25

ΙΟΥΛΙΑ links, ΑΥΓΟΝΥΚΤΑ rechts.

Brustbild der Iulia Domna rechtshin.

M. S.

ΠΡΟΥΚΙΕΩΝ links, ΠΡΟC VΠΙΩ rechts.

Stehende Hygieia rechtshin, die Schlange (in der Rechten) aus der Schale (in der Linken) fütternd.

2

Br. 29

Γ· ΙΟΥ ΟΥΗ· ΜΑΞΙΜΕ[ΙΝΟC ΑΥ]

Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Zwei Gegenstempel: 1. Brustbild rechtshin, 2. IB(?).

Mus. Winterthur.

ΠΡΟΥC[ΙΕΩΝ Π] links, ΡΟC VΠΙΩ rechts.

Jugendliches Brustbild mit Gewand an den Schultern rechtshin.

Über den Typus der Rückseite vgl. Journ. int. d'arch. num. I 34, 55 Taf. B' 23.

Hadrianeis

1

Br. 20

ΦΑΥΤΙΝΑ (so) rechts, CΕΒΑΚΤΗ links. Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin.

M. S.

ΑΔΡΙ links, ΑΝΕΩΝ rechts.

Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

¹⁾ Panofka, Musée Blacas 49 ff. Taf. XVII und XVIII; Welcker, Alte Denkmäler III 53 ff. Taf. IX; Wiener Vorlegeblätter II 9.

²⁾ Mionnet II 482, 390 und 392; Suppl. V 233, 1379 und 1380; Cat. Br. Mus. Pontos etc. 179. 20 Taf. XXXV 5.

- 2 AV KAI M AVP links, ANTΩNEI- Ε | ΜΕΝΑΝΔΡΟΥ ΑΡ oben und rechts, A
Br. 28 NOC rechts. Brustbild des im Felde, ΑΔΡΙΑΝΕΩΝ im Abschnitt.
jugendlichen Caracalla mit Sitzende Kybele mit Kalathos rechts-
Lorbeer, Panzer und Mantel hin in einem Wagen, in der Rechten
rechtshin. das Scepter schulternd, mit der Lin-
ken das schreitende Löwenpaar
lenkend.
M. S.

Hadrianoi am Olympos

- 1 Brustbild der Artemis mit ΑΔΡΙΑΝΩΝ ΠΡΟΣ ΟΛ Telesphoros von
Br. 18 Binde und Gewand rechts- vorn. Pkr.
hin, Köcher über der Schul-
ter. Pkr.
280 M. S.

- 2 ·CABEINA· links, ·CEBACTH· rechts. ΑΙΛΙ· ΠΟΛΛΑΡ links, ·ΑΡΧ· ΑΔΡΙΑΝΩΝ
Br. 25 Brustbild der Sabina rechts- rechts. Auf den Fußspitzen stehende
hin. Athena rechtshin, in der erhobenen
Rechten den Blitz (?) schwingend, am
linken Arm runder Schild. Vom rech-
ten Oberarm scheint die Aigis herab-
zuhängen.
M. S.

Kyzikos

- Tafel XX 6 1 Sitzende Sphinx mit einwärts KYI rechts, KHNΩN links, im Felde
Br. 24 gebogenen Flügeln rechts- rechts unten Π Fackel, von einer
hin. Pkr. Rand abgeflacht. Schlange, mit hängendem Kopf auf-
wärts rechtshin, umringelt.
605 M. S.

Die Sphinx ist ein Münzbild, das in Kyzikos sonst nur auf Elektronprägungen und dort in anderen Stellungen vorkommt.¹⁾

Lampsakos

- 1 ΛΟΝ ΑΥ ΚΟΜΟΔΟΣ. Brustbild ΛΑΙΨΑΚΗΝΩΝ Η (so). Brustbild der
Br. 23 des Kaisers mit Lorbeer, Pan- Crispina rechtshin.
zer und Mantel rechtshin.
M. S.

¹⁾ Greenwell, The electrum coinage of Cyzicus Taf. IV 27—31.

- 2 AV K M AV CEVHPOC AΛE- EP CT ΠPEIMO links, V ΛAMΨAKHNΩN
Br. 26 IANΔPOC Brustbild des Kai- rechts. Stehender nackter Poseidon
sers mit Lorbeer, Panzer und linkshin, Delphin auf der Rechten,
Mantel rechtshin. die Linke am Dreizack und den ge-
hobenen rechten Fuß auf einer Schiffs-
prora.
M. S.

Pergamon

- Tafel XIX 10 I [KA]ΣAP Π rechts, EPΓAMH- A·Φ·YPI·O·Σ ΓV rechts, MNΑΣIAPXΩN links.
Br. 18 NΩN unten und links. Kopf Stehender Armenier (?) von vorn, die
des Augustus rechtshin. Fußspitzen linkshin. Er trägt einen
Pkr. unter dem Kinn geschlossenen Leder-
helm, ein Wams mit faltigen Ärmeln
und faltige Beinkleider; in der ge-
senkten Rechten hält er den Speer
schräg vor sich hin, in der gesenkten
Linken den Bogen. Pkr.
M. S.

Das Bild der Rückseite ist von Mionnet Suppl. V 427, 922 und Fr. Streber Num. ant. 195 falsch auf Apollon bezogen. Es stellt augenscheinlich einen besiegt Armenier dar, der den Augustusdenaren vom Jahre 20 v. Chr. nachgebildet ist.¹⁾

Perperene

- I ΔOMITIANOC KAICAP CEBACTOC ΠEPΠEPH links, NIΩN rechts. Schreiten-
Br. 25 Kopf des Kaisers mit Lor- der Apollon in langem Gewand und
beer rechtshin. Mantel linkshin, Zweig in der ge-
senkten Rechten, im linken Arm Lyra.
M. S.

Thebe

Die Kupfermünze mit behelmtm Brustbild und Amphora, die Dieudonné, Rev. num. 1901 p. 11 n. 37 Taf. I 13 Thebe zuteilte, ist in Wirklichkeit ein spät athenisches Stück mit der Aufschrift Η^AΘ, ähnlich dem bei Beulé p. 391, 6 mit Eule auf der Amphora abgebildeten. Von Thebe gibt es bloß kleine Bronzen aus dem vierten Jahrhundert v. Chr. Eine andere Münze mit ΘHBAIΩN, die Dieudonné a. a. O. citiert, ist böotisch, aus Galbas Zeit.²⁾

¹⁾ Cohen, Monn. imp. I² 71, 56 ff., nach einem Exemplar meiner Sammlung hier Tafel XIX n. 11 zur

Vergleichung mit der Pergamenermünze abgebildet.

²⁾ Friedländer, Berliner Blätter III 168.

Colonia Alexandria Troas

- Tafel XIX 12 **1** IMP MAXI links, MINVS PIVS AV AVG links, ALE oben, TRO unten. Über
Br. 25 rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
einem großen gemauerten Bogen (Brücke, Viaduct oder Triumphbogen?) fährt in einem von zwei Stieren gezogenen Wagen ein stehender Mann rechtshin, in der Linken ein Vexillum mit der Schrift COL haltend. Vor dem Gespanne scheint ein geöffnetes Thor zu stehen; über den Stieren, im Hintergrund, vier aufgepflanzte Legionsadler, durch eine horizontale Stange verbunden. Unter dem Bogen Legionsadler mit geöffneten Flügeln rechtshin.
M. S.
- Tafel XIX 13 **2** IMP MAXIMVS CAE. Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.
TR unten, O CO.. rechts. Triumphbogen mit einem großen zwischen zwei kleinen Thoren; auf demselben, zwischen zwei Tropaien, die auf einem Globus stehende Nike von vorn, mit den erhobenen Armen einen Schild(?) über den Kopf haltend. Im Felde links zwei Stangen oder Legionsadler.
Wien;
M. S.

Antandros

- 1** Weiblicher Kopf mit gekreuzter Binde im Haar, rechtshin.
S. 7
0·47 Inv. Waddington n. 632;
0·45 M. S.
- 2** CXIZ links, A[l oder N]OC rechts. ANTAN oben, ΔPI rechts, ΩN im Abschnitt. Stehender Ziegenbock rechtshin. Pkr.
Br. 15 Brustbild des Apollon mit Lorbeer und Gewand am Hals rechtshin; vor ihm Lorbeerzweig. Pkr.
2·83 M. S.
Σχίζανός oder Σχίζατος scheint Beiname des Apollon zu sein.

Assos

- 1** IOYΛΙΑ [ΑΥΓ] rechts, ΟΥΚΤΑ ACCI ΕΠΙ rechts, Χ°(?) MA im Abschnitt,
Br. 22 links. Brustbild der Iulia, ΑΡ[ΧΟ]ΝΤΟ[С] links. Liegender Greif
Tochter des Titus, rechtshin. mit erhobenen Flügeln linkshin.
M. S.
Der Name des Archonten, wie es scheint Ἀρχιμας oder Χαρχιμας, ist unsicher.

Ilion

- Tafel XX 7 **1** Tetradrachmon wie S. 41 Tafel MELANIΠΠΙΔΟΝ im Abschnitt, im Felde
S. 29 I 36; gleichen Stempels. links das nämliche Monogramm und
Palmzweig darunter; rechts Säule, an
deren Spitze ein Stier am Halse auf-
geknüpft ist, die Beine vorgestreckt,
den Kopf gesenkt.
1640 M. S.
1611 Inv. Waddington n. 1149.

Das Beizeichen dieses Tetradrachmons stellt das Stieropfer dar, das als Typus in etwas anderer Form aus ilischen Kupfermünzen des zweiten und dritten Jahrhunderts n. Chr. bekannt ist.¹⁾ Auf diesen hängt der Stier an einem Baume, und eine an seinem Rücken angeklammerte Figur stößt ihm das Messer in den Nacken; auf der älteren Darstellung hat der an eine Säule oder einen Pfosten geknüpfte Stier den Todesstoß bereits erhalten.²⁾

- 2** ΑΥΤ ΚΑΙ ΛΟΥΚ links, ΑΥΦΗΛΙ ΙΑΙΕΩΝ im Abschnitt. Stehende Wölfin
Br. 35 ΟΥΗΡΟС ΑΥΓ rechts. Brust-
bild des Lucius Verus mit rechtshin, den Kopf zu den säugen-
den Zwillingen zurückwendend. Dar-
über Adler mit entfalten Flügeln
von vorn auf einem Fels(?) stehend,
Kopf rechtshin gesenkt.
M. S.

Fontana, Annali dell' inst. 1833 p. 265, 14 beschreibt ein ähnliches Stück mit dem Bildnisse Marcaurels und einem Adler, der einen Stierkopf in den Krallen hält.³⁾ Auf unserer Münze ist die Stelle unter dem Adler oxydiert, und sieht einem Felsen ähnlich; mit gutem Willen könnte man indes auch einen Stierkopf mit Hals erkennen.

Die Wölfin mit den Zwillingen, ein sonst gewöhnliches Münzbild römischer Colonien, ist hier und auf anderen Münzen Ilions zu den Sagedarstellungen zu zählen, an denen die Prägungen der Stadt so reich sind. Romulus und Remus sollen hier als Nachkommen des Aineias erscheinen.

¹⁾ Vgl. Head, Num. Chron. 1868 p. 337f. Taf. XI 2; Cat. Br. Mus. Troas 64 f. n. 53, 60, 67, 76.

²⁾ Über dieses Opfer handelt Dr v. Fritze in dem demnächst erscheinenden Werke Dörpfelds „Troja

und Ilion“ 516 f., wo Beil. 61 n. 19 das Pariser Exemplar des Tetradrachmons abgebildet sein wird.

³⁾ Dieser Typus kommt auf Münzen der Colonie Alexandria vor z. B. Cat. Br. Mus. Taf. V 1 und VI 16.

Tafel XIX 14

- 3 KPICTEINA links, CEBACTH rechts. ΔΑΡΔΑΝΟΣ links, ΙΛΙΕΩΝ rechts. Sitzen-
 Br. 27 Brustbild der Crispina rechts- der jugendlicher Dardanos mit nack-
 hin. tem Oberkörper linkshin, in der Lin-
 ken Mantel und Scepter, die Rechte
 am Rücken einer neben ihm linkshin
 stehenden Frau in langem Chiton;
 diese wendet den Kopf Dardanos zu,
 hält in der gesenkten Rechten einen
 kleinen Zweig (?) und lehnt den lin-
 ken Arm an die rechte Seite des Heros.
 M. S. Abgebildet;
 Paris. Mionnet II 663, 222;
 Glasgow. Mus. Hunter.
- 4 Ebenso. Ebenso, mit ΙΛΙΕΩΝ links, ΔΑΡΔΑΝΟΣ
 Br. 27 rechts.
 London. Cat. Br. Mus. 67, 70 Taf. XIII 2;
 Wien, mit KPICTINA und Gegenstempel. Abgebildet in Schliemanns Ilios
 714 n. 1489.
 Die weibliche Gestalt der Gruppe ist bisher nie genau beschrieben worden. Ihre
 ruhige Haltung zur Seite des Dardanos und ihre Anlehnung an ihn scheinen sie
 als eine der Gattinnen des Heros, Chryse oder Bateia, zu charakterisieren.
- 5 AV KAI· Λ CECTIMIOC· links, EKTΩP oben, ΙΛΙΕΩΝ im Abschnitt. In
 Br. 35 CEOVHPOC ΠEPTIN rechts. einem linkshin stürmenden Zwei-
 Brustbild des Kaisers mit gespannt steht Hektor in Helm
 Lorbeer, Panzer und Mantel und Waffenrock, das Schwert an der
 rechtshin. rechten Seite, in der erhobenen Rech-
 ten einen Stein zum Wurf schwin-
 gend, in der vorgestreckten Linken
 runder Schild und Speer.
 M. S.
 Über die Steinwürfe des Hektor s. oben S. 40, 3.

Pionia

- I IOYΛIA Δ links, OMN[A C E]BA ΠION links, € oben, ITΩN rechts. Über
 Br. 22 rechts. Brustbild der Iulia einem kleinen Altar aufgeringelte
 Domna mit Chiton und Man- Schlange mit Kopf linkshin.
 tel rechtshin. Runder Ge-
 genstempel mit Kopf des
 Caracalla (?) rechtshin.
 M. S.
 Vgl. Dieudonné, Rev. num. 1901 p. 10, 34 Taf. I 10.

Skepsis

- 1** Vordertheil des Pegasos mit $\Sigma|\kappa$ und Föhre in einem Linienquadrat;
 Br. 16 Horn längs des Flügels im Felde rechts H und Stierkopf von
 rechtshin. Pkr. Gegenstem- vorn. Vertiefter runder Gegenstem-
 pel in Relief mit Apollon- pel mit Vordertheil des Pegasos, ohne
 kopf rechtshin. Horn, linkshin.
 415 M. S.

- 2** . . . links, ΔO unten, $MITIA-$ $CKH\Upsilon$ rechts, ΩN links. Baum mit ge-
 Br. 18 $NO[C]$ rechts. Kopf des Kai- krümmtem Stamme und fünf belaub-
 sers mit Lorbeer rechtshin. ten Ästen; links am Boden sitzender
 Adler linkshin, den Kopf zurück-
 wendend.
 M. S.

Das Bild der Rückseite ist schon aus einer anderen, etwas älteren Münze her bekannt s. oben S. 46, 5 Taf. II 6.

Elaia

- 1** $\Sigma E B A \Sigma T O \Sigma$ links, $E \Lambda A I T \Omega N$ $E \Pi$
 Br. 20 rechts. Kopf des Augustus $Z H N O$ Mohn zwischen zwei Ähren.
 rechtshin. $\Delta O T O Y$
 M. S.

Vgl. Mionnet III 16, 96 nach Sestini, mit angeblich $A T H N \Omega \Delta O T O Y$.

Kyme und Myrina

- Tafel XIX 15 **1** $A \Upsilon T O K P A T O P A$ rechts, $K A I C$ $\Sigma \Upsilon O \Theta \epsilon \iota \mu \epsilon \nu \alpha \epsilon \kappa \Sigma O \Upsilon \epsilon \mu \nu \kappa O \Upsilon \Pi A I O \Lambda$,
 Br. 20 unten, $[A P A] N E P B [A N]$ links. im Abschnitt $O M O$ Die linkshin si-
 Kopf des Nerva mit Lorbeer tzende Amazone von Kyme mit ge-
 rechtshin. schulterter Bipennis in der Linken,
 die Rechte der vor ihr rechtshin ste-
 henden Amazone von Myrina rei-
 chend. Diese, in kurzem Doppelchi-
 ton, schultert ebenfalls in der Linken
 die Bipennis.
 M. S.

Die Aufschrift der Rückseite lautet $\theta \mu \acute{o} \nu \omicron \nu \alpha \pi \rho \acute{o} \varsigma \kappa \epsilon \kappa \mu \rho \acute{\iota} \nu \omicron \nu \alpha$ Κυμέους καὶ Μυρινέους. Ein anderes Exemplar dieser Münze wurde auf Grund falscher Lesungen Pergamon zugetheilt.¹⁾

¹⁾ Mus. Farnese X Taf. II 8; hieraus Gessner, Suppl. V 433, 955.
 Impp. Taf. LXXII 10 und Mionnet II 597, 554.

- 2** [CABEINA] rechts, CEBACTH KVMAI rechts, [HΩ] links. Stehende Isis
 Br. 18 links. Brustbild der Sabina mit ihrem Kopfschmuck und im Doppelchiton und Mantel von vorn, Kopf linkshin, die Linke am Scepter, auf der Rechten das ihr zugekehrte und die Arme entgegenstreckende Horoskind.
 M. S.

Vgl. Drexler, Num. Zeitschr. 1889 S. 66 Taf. II 12 und 13; Wroth, Num. Chron. 1895 p. 99, 19 wo die Gruppe irrtümlich auf Eirene und Plutos bezogen ist.

Larisa

- Tafel XIX 16 **I** Kopf eines jugendlichen ge- Λ/A Kopf des Apollon mit kurzem
 Br. 10 hörnten Flussgottes von Haar und Lorbeer rechtshin.
 vorn, rechtshin geneigt.
 130 M. S.

Vgl. ZfN XX 282, 10 Taf. X 19 und 20, mit Stierkopf statt Apollon.

Myrina

- I** TI K[AAΥΔΙOC] links, KAICAP MYPI links, [NA]IΩN rechts. Kopf des
 Br. 18 CEBAC rechts, TOC unten. Apollon mit Lorbeer rechtshin.
 Kopf des Claudius rechtshin.
 M. S.

Mytilene

- Tafel XX 8 **I** ·ΕΠΙ· links, ·ΛΕC T[O] B rechts. MVTI rechts, XA im Abschnitt, AKINH (?)
 Br. 20 Jugendlicher Kopf (Porträt) oben. Stehender Apis mit Mondsichel
 rechtshin. am Leib rechtshin.
 540 M. S.

Unter den Bildnissen der verschiedenen Männer und Frauen, die von den Mytilenäern auf ihren Münzen verewigt wurden,¹⁾ scheint das des jüngeren Lesbonax²⁾ das einzige zu sein, mit dem das Bild unserer Münze etwa identifiziert werden könnte. Als Beischrift ist, wie auf den anderen Porträtmünzen der Stadt, der Name des Dargestellten zu erwarten, und dieser kann, nach meinem Dafürhalten, trotz der hiefür ungewöhnlichen Form der Aufschrift, die ich ἐπι Λεσ(βόννακτος) τὸ β' zu lesen vorschlage, darin enthalten sein.

¹⁾ ZfN XX 286 f.

²⁾ Cat. Br. Mus. Troas etc. 199, 164 Taf. XXXIX 5.

Dazu berechtigt die Annahme, dass der ἥρωες νέος Λεσβωνάξ auch als Verstorbener eine Ehrenstellung, und zwar zu wiederholten Malen, hatte einnehmen können. Die vorliegende Münze würde sich demnach, trotz des Fehlens der Bezeichnung des Lesbonax als Heros, den Beispielen der Verleihung von Würden an Götter und vergötterte und heroisierte Personen anreihen, die Pick für Byzantion in einer trefflichen Untersuchung zusammengestellt hat.¹⁾

Auf einer Münze des Br. Mus. scheint der Kopf nochmals, aber mit Gewand an den Schultern, vorzukommen.²⁾

Wie auf alexandrinischen Münzen Hadrians³⁾ ist auch hier der Apisstier, statt mit der Sonnenscheibe zwischen den Hörnern, mit der Mondsichel auf der rechten Seite bezeichnet. Dieser Typus kommt in Mytilene noch auf Münzen mit Antinoos vor,⁴⁾ mit denen die unserige ungefähr gleichzeitig sein kann.

Ob die Lesung ΧΑΛΚΙΝΗ richtig und eine Erklärung des Wortes möglich ist, weiß ich nicht.

Airai (Ionia)

Tafel XIX 17 I Kopf des Apollon mit langem HAIRAIΩN links. Stehende Eule rechtshin;
Br. 13 Haar und Lorbeer linkshin. rechts im Felde Astragalos.

1·73 M. S.;

1·64 I-B. Monnaies grecques 280, 259 Taf. E 32 mit angeblich [NA]ΓAIΩN.

Die Aufschrift HAIRAIΩN ist deutlich und vollständig. Nape ist demnach aus der Liste der Münzstätten zu streichen und Airai als neue darin aufzunehmen. Der Name dieser in der Nähe von Teos, bei Demirdshili gelegenen Küstenstadt⁵⁾ erscheint in den attischen Tributlisten (Aἰραιῶν, Aἰραιῆς) und in einer Inschrift von Sivrihissar bei Teos (ὁ δήμος ὁ Aἰραιέων);⁶⁾ ferner, Ἐραι geschrieben, bei Thukyd. VIII 9 und Strabon 644.⁷⁾ Diesem ‚Erai‘ sind fälschlich folgende Münzen zugetheilt worden:

Sestini, Descr. num. vet. 334 Taf. VIII 5 mit Augustus (unbestimmt).

Mionnet, Suppl. VI 212, 895 mit Caracalla, wo nicht ΕΡΑΩΝ, sondern CΕΡΔΩΝ zu lesen ist.

v. Prokesch, Inedita 1854 Taf. IV 14 mit ΕΠΙΩΝ (Thelpusa).

Butkowski, Dict. num. n. 1920 (Hermione).

¹⁾ Personen- und Götternamen auf Kaisermünzen von Byzantion, Num. Zeitschr. XXVII 27 f.

²⁾ Cat. Br. Mus. a. a. O. 201, 176 Taf. XL 2.

³⁾ Mionnet VI 181, 1165; 186, 1215; Zoëga Taf. VII; Cat. Br. Mus. Alexandria n. 813.

⁴⁾ Rev. num. Belge 1863 Taf. III 11; Cat. Br.

Mus. a. a. O. 206, 199. Das Mondzeichen wird zwar nicht erwähnt, ist aber auf gut erhaltenen Exemplaren zu constatieren.

⁵⁾ Buresch, Aus Lydien 1898 S. 182 ff.

⁶⁾ Bull. de corr. hell. IV 175, 35.

⁷⁾ Auch Steph. Byz. erwähnt Aἰραι als Stadt in Ionen.

Ephesos

- 1** Kopf der Artemis(?) mit Lorbeer, Ohrgehäng und Halskette linkshin; hinten Astragalos.
Br. 12

155 M. S.

Vermuthlich zeigte der Stempel eine kleine Thurmkrone über der Stirn der Göttin, wie Head, Coinage of Ephesos 47 Taf. III 14 und 15, und ist der Kopf auf Artemis als Stadtgöttin zu beziehen.

S. 56 ist der n. 53 anzureihen:

- 2** Ebenso. Ebenso, mit ΤΡΥΦΩΝ
Br. 20 Ε ΦΕ
MENE ΚΡ
ATHΣ

und der letzten Zeile S. 58:

Τρύφων, mit zwei oder mehr verschiedenen Namen.

- 3** ·ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ ΑΝ links, ΤΩΝΕΙΝΟC CΕ rechts. Brustbild des Elagabal mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
Br. 23 ΕΦΕCΙΩΝ unten, ·Δ· ΝΕΩ· links, ·ΚΟΡΩΝ rechts. Preisurne mit der Aufschrift ΑΔΡΙΑΝΗΑ; oben Α zwischen zwei aus der Urne hervorragenden Palmzweigen.
M. S.

- 4** CΕΥΗΡΑ· links, CΕΒΑCΗ (so) rechts. Brustbild der Otacilia rechtshin.
Br. 20 ·ΕΦΕ links, CΙΩΝ· rechts. Biene.
M. S.

Erythrai

- 1** ΕΡΥ links, ΘΡΑΙ rechts. Brustbild der Stadtgöttin mit Thurmkrone und Gewand rechtshin.
Br. 25 [ΕΠΙ CΤΡΑ] ΤΕΛ links, ΕCΦΟΡΟΝ ΕΡΥ rechts, im Felde links ΘΡΑ, rechts ΙΩΝ. Stehender nackter Zeus linkshin, mit der Rechten Schale über einen flammenden Altar ausgießend, die Linke am Scepter.
M. S.

- 2 Br. 32 ὙΜΩΝΤΑΚΙΑΙΑ links, ὙΕΟΒΗΡΑ ὙΕ rechts. Brustbild der Otacilia mit Diadem rechtshin.
M. S.
- ἙΠΩΤΡΑ ΕΚ links, ΑΤΑΙΟΒΩΒΩ rechts, im Felde links ΠΥΘΩ, rechts, ΑΠΩ, links ΝΩ. Stehender nackter und bärtiger Herakles rechtshin, in der erhobenen Rechten die Keule schwingend, die vorgestreckte Linke vom Löwenfell umhüllt.

Klazomenai

- 1 S. 16 Kopf des Apollon mit Lorbeer und geheftetem Gewand von vorn, linkshin geneigt.
390 M. S.
- 2 S. 14 Ebenso.
196 M. S.
- 3 Br. 15 Kopf der Athena mit Ohrgehäng und Halskette von vorn, rechtshin geneigt. Pkr.
270 Mus. Winterthur.
- 4 Br. 18 ΘΕΑΝ ΑΓΡΙΠΠΩ rechts, ΠΕΙΝΑ[N] links. Brustbild der jüngeren Agrippina rechtshin.
M. S.
- ΚΛΩΑ unten, ΔΙΩΝΥΣΙΩΣ oben. Stehender Schwan mit erhobenen Flügeln linkshin, Hals vorgestreckt und Kopf zum Boden.
- ΚΛΩΑ unten, ΚΥΔΡΙΑΣ oben. Stehender Schwan mit erhobenen Flügeln linkshin, mit dem Schnabel die Brustfedern glättend.
- ΚΥΣΝΩΦΙΩ oben, ΞΩ rechts. Stehender Widder rechtshin; davor Kugel.
- ΚΛΑΖΩΜΕ links, ΝΙΩΝ rechts. Stehende Athena von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, die gesenkte Linke an Schild und Speer.

Lebedos Ptolemaïs

- Tafel XIX 18 1 Br. 17 Porträt eines Ptolemaeers (des III.?) mit Diadem rechtshin.
450 M. S.;
Inv. Waddington n. 1710.
- ΠΩΩ rechts, ΑΡΙΣΤΑΓΩΩ links. Stehende Athena archaischen Stils mit Helm und Doppelchiton rechtshin, in der Rechten den Speer schwingend, in der vorgestreckten Linken Spindel; vor den Knien angelehnter Schild.

- Tafel XIX 19 **2** Ebenso. Ebenso, mit $\Delta\text{H}\text{I}\text{K}\Lambda\circ\Sigma$ links.
 Br. 18 Berlin.
- 3** Ebenso. Ebenso, mit $\text{K}\Omega\text{PAB}\circ\Sigma$ links.
 Br. 17 4·13 M. S.;
 Inv. Waddington n. 1711.
 Vgl. de Saulcy, Tétrarques de la Chalcidène in Wiener num. Monatshefte V 30, 8
 Abb. mit angeblich XAPAP .
- 4** Kopf der Berenike II(?) mit $\Pi\text{T}\circ$ links, $\Pi\text{Y}\Theta\text{E}\circ\Sigma$ rechts. Sitzender un-
 Br. 19 Diadem und Schleier rechts- bärtiger Gott mit nacktem Oberkörper
 hin. linkshin, Blume in der Rechten, die
 Linke am Scepter.
 3·42 M. S.
 Diese Beschreibungen ergänzen das Verzeichnis der Münzen von Ptolemaïs,
 das ich Griech. Münzen 165 ff. n. 469—473 gab. Der Beweis, dass diese nicht
 pamphyllische, sondern ionische Prägungen sind, ist aus der Publication des
 schriftlichen Nachlasses Waddingtons zu gewärtigen.
 Von dem Athenatypus mit vorgestelltem Schild und Spindel, welch letztere
 er mit der Athena Ilias gemein hat, finden sich Wiederholungen auf späteren
 Münzen von Lebedos, z. B. I-B. Griech. Münzen 118, 301 Taf. VIII 28.
- 5** Kopf des Apollon mit langem $\Pi\text{T}\circ$ links, ΛE rechts. Amphora; links
 Br. 15 Haar und Lorbeer rechtshin. im Felde Doppelfüllhorn (oder Aphla-
 ston?).
 2·45 M. S.

Leuke

- 1** Kopf des Apollon mit langem $\Lambda\text{E}\circ$ rechts, $\Delta\text{I}\circ\text{N}\text{Y}\Sigma\text{I}\circ\Sigma$ links, im Felde
 Br. 16 Haar und Lorbeer linkshin. rechts R. Stehender Schwan mit er-
 hobenen Flügeln linkshin, mit dem
 Schnabel die Rückenfedern glättend.
 2·60 M. S.
 Hierher gehört auch die fälschlich den Leontinern zugeschriebene Kupfer-
 münze mit $\Lambda\text{E}\circ \Gamma\circ\text{P}\Gamma\text{I}\Lambda\Sigma$.¹⁾
 Die Aufschrift Cat. Br. Mus. Ionia 157, 7 Taf. XVII 15 ist nicht ΛEY , sondern
 $\text{E}\Lambda\text{EY}$. Diese Münze ist identisch mit der hier S. 19, 1 Taf I 15 Eleutherion
 zugeschriebenen.

¹⁾ Mionnet I 249, 344 nach Torremuzza Taf. XLI 11. Vgl. Cat. Br. Mus. Ionia Taf. XVII 14.

Magnesia

- I Kopf der Athena rechtshin; [ΜΑΓΝ|ΗΤΩΝ] oben, [Α]Ρ|ΤΕΜΙΔΟΣ | [ΛΕ]-
Br. 19 Helm mit Stephane und ΥΚΟΦΡΥΗ(νῆς) unten. Behelmter Reiter
Busch. mit eingelegtem Speer im Galopp
rechtshin. Über den Leib des Pferdes
11'00 M. S. Gegenstempel: Köcher mit Riemen.

Vgl. Mionnet Suppl. VI 234, 1019.

Aus diesem Stücke, dem ersten Jahrhundert v. Chr. entstammend, und bemerkenswert wegen seiner Dicke und des Gegenstempels, ergibt sich für den Beinamen der Artemis die bis jetzt auf Münzen bloß zur Zeit Neros vorkommende Form *Λευκοφρυγῆ*.¹⁾ Auf späteren Prägungen lautet die Beischrift der Göttin *Λευκοφρύνη* und *Λευκόφρυς*.

Seltsam erscheint die Nennung der Artemis neben dem Reiter; aber erklärlich würde sie etwa durch die Annahme der wiederholt vorgeschlagenen Deutung des Reiters auf den Stadtheros Leukippos,²⁾ und durch sein Verhältnis zu der ihm die Stadt übergebenden Heroine Leukophrye, deren Vergöttlichung und Assimilierung mit Artemis außer Zweifel steht.³⁾

Miletos

- I IOYΛΙΑ Δ links, OMNA CE rechts. ΜΙΑΗCΙΩΝΕΠ links, Ι ΔΗΜΗΤΡΙΟΝ rechts.
Br. 23 Brustbild der Iulia Domna Cultbild des nackten Apollon Didymeus von vorn, Hirsch auf der Rechten, Bogen in der gesenkten Linken.
M. S.

Alinda

- I CEBACTOC rechts. Kopf des AΛΙΝ rechts, ΔΕΩΝ links. Stehender
Br. 21 Nero mit Lorbeer rechtshin. nackter Herakles von vorn, Kopf
linkshin, Keule im rechten Arm, in
M. S. der gesenkten Linken Löwenfell.

Antiocheia a. M.

Zu S. 109, 8. Diese Münze, jetzt in Paris, ist Rev. num. 1902 Taf. IV 1 abgebildet.

- I Brustbild des Helios mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin. Pkr. ANTIOXE... rechts, APICTOC links. Lyra.
Br. 18 Das Ganze zwischen zwei Lorbeerzweigen, deren Schleifen unter der Lyra eine Maeanderlinie bilden.
6'90 M. S.

¹⁾ Cat. Br. Mus. Ionia 164, 52; verlesen bei Mionnet Suppl. VI 237, 1033.

²⁾ Kern, Gründungsgesch. von Magnesia 1894 17 f.

³⁾ Drexler, Roschers Lexikon II 2001 f.

- 2** AVT KAI M AVP links, KOMMO- ANTIOXΕΩΝ links, KAI AΦPOΔ oben, EI-
Br. 35 ΔOC CE rechts. Brustbild des
Kaisers, bärtig, mit Lorbeer,
Panzer und Mantel rechts-
hin.

M. S.

3 AV K ΠO[ΛI] links, ΓΑΛΛIHN ANTI links, O|XE rechts, ΩΝ im Ab-
Br. 29 rechts. Brustbild des Kaisers schnitt. Zwischen zwei Börsen Spiel-
mit Strahlenkrone, Panzer urne mit Palmzweig und der Inschrift
und Mantel rechtshin. ΓΑΛΛIHN(γx) auf einem Tisch, zwi-
schen dessen Füßen eine Amphora
steht; an der Kante der Tischplatte
KΑΠETΩΛIA.

Stratonikeia

Zu S. 153:

- Kopf der Hekate wie n. 5 f. Wie n. 5 f., mit MVΩNIΔHC oben, im
S. 15 Felde C|T und rechts ΣΕ | Δ.
1·60 M. S.
Der Name Μωνιδης ist auch aus einer Inschrift von Didyme (CIG 2859) bekannt.

Tabai

- 1** Brustbild der Athena mit Aigis TABHNΩ[N] links, MOAΓETHC|MT rechts.
S. 15 rechtshin. Pkr. Schreitende Nike mit entblößtem
Oberkörper rechtshin, mit der Linken
einen Palmzweig schulternd, dessen
Spitze sie mit der zurückgebogenen
Rechten stützt.
1·63 M. S.
Den Namen Moagetes haben wir bereits oben S. 158 n. 6 auf einer tabeni-
schen Kupfermünze getroffen.

Tafel XIX 21

- 2** KAICAP CEBACTOC links. Kopf TABHNΩN rechts, N links. Der Kaiser
S. 20 des Augustus mit Lorbeer in langem Gewand linkshin auf Stuhl
rechtshin. Pkr. sitzend, auf der Rechten die ihn mit
beiden Händen bekränzende Nike, die
Linke am Scepter. Pkr.
375 M. S.;
340 Inv. Waddington n. 2028 mit angeblich Zeus Nikephoros.

I-B. Griech. Münzen 153, 450 ist eine gleichzeitige Hemidrachme beschrieben, auf der das Monogramm nach dem hier reproducierten zu berichtigen ist.

3	Ebenso.	Ebenso.
Br. 22	8·20 M. S.	

Astypalaia (?)

Tafel XIX 20	I	Weiblicher Kopf mit Schleier	A rechts, ξ oben, T links. Fliegender Pegasos mit spitzen Flügeln rechtshin.
	Br. 9	rechtshin.	
		0·66 M. S.	

Ist die vorgeschlagene Zuteilung richtig, so würde sich den bekannten Münztypen von Astypalaia, Perseus und Gorgoneion, auch der dem Blute der Gorgone entsprungene Pegasos anreihen. Indes kann als Prägeort der Münze auch Astyra in der karischen Chersonesos in Betracht kommen. Der Pegasostypus war in Karien (Alabanda, Alinda, Aphrodisias, Bargylia, Euippe, Halkarnassos, Hydisos, Stratonikeia) besonders verbreitet.

Satrapenmünzen

Tafel XIX 23	I	Der bärtige Perserkönig mit gezackter Kidaris im archaischen Laufschemata rechtshin, in der Rechten den Speer schräg, in der Linken den Bogen vor sich haltend. Bodenlinie.	ψ oder 9 links. Persischer Satrap mit Tiara, umgürtetem Gewand und Beinkleidern rechtshin reitend, an der linken Seite des befranzten Sattels Bogen, in der erhobenen Rechten den gezückten Speer. Der Schweif des Pferdes ist mit einer Binde geziert.
	S. 25		
		14·95 M. S.	

In der Reihe der Satrapenmünzen rodischen Fußes, die von circa 400 v. Chr. bis zur Zeit Alexanders ohne Zweifel in Ionien oder Karien geprägt wurden, scheint der hier beschriebene Stater entweder den Übergang von einem älteren Typus zu einem neuen, oder den Beginn einer Simultanprägung gleichzeitiger Satrapen zu bezeichnen. Die Darstellung des Perserkönigs, mit der Haarbildung durch punktierte Linien, und dem fehlenden Perlkreise, entspricht nämlich genau derjenigen der Mehrzahl meist anepigrapher Statere, deren Rückseiten, statt eines Bildes, einen granulierten Einschlag zeigen.¹⁾ Der reitende Satrap dagegen ist das Bild einer ansehnlichen, etwas jüngeren,

¹⁾ Head, Coinage of Lydia and Persia 48 Taf. III 18—20; Babelon, Mélanges II 136 ff. und Achéménides p. LXXVII und 56 f., n. 381—384 Taf. IX 17 und 18; Cat. Br. Mus. Ionia 323, 1—6 Taf. XXXI

1—3. Einige dieser Statere zeigen die Namen ΔΗ und ΠΥΘΑΓΟΡΗ ξ, die Babelon auf ephesische Prytanen der Jahre 335 und 334 bezieht, welche tiefe Datierung einiges Bedenken erregt.

Statergruppe, auf der der König schießend dargestellt ist, und beide Seiten von einem Perlkreise eingefasst und in der Regel mit Schriftzeichen und wechselnden Symbolen bezeichnet sind.¹⁾ Zu dieser Gruppe gehören die folgenden Stücke:

- 2 Der bärtige Perserkönig mit Reitender Satrap wie auf n. 1, ohne
S. 25 Kidaris und gefültem Köcher über der linken Schulter, rechtshin kniend, mit beiden Händen den gespannten Bogen haltend. Im Felde links \sim (Σ), rechts \bigcirc . Pkr.

1502 München (Head a. a. O. 46, 5; Six a. a. O. 82, 2 Taf. III 2, an beiden Orten ohne Angabe des \sim);

1500 Paris. Babelon, Achéménides. 92, 623 Taf. XVII 16, ebenfalls ohne Angabe des \sim ;

1412 M. S.

- Tafel XIX 24 3 Ebenso, mit BA im Felde links. Ebenso; links oben im Felde bärtiger
S. 22 Pkr. Kopf des Herakles mit Löwenfell.
Pkr.

1503 H. Weber, London.

Auf Grund seiner Deutung der auf sidonischen Doppelstatere vorkommenden Zeichen $\bigcirc\bigcirc$ ²⁾ als Initialen des Namens ΕΥΑΓΓΟΡΑΣ in phönizischer Schrift (עע), theilte Babelon die Satrapenstatere mit dem Reiter, von denen einige mit \bigcirc bezeichnet sind (s. n. 2), dem kyprischen König Euagoras II zu. Ob die vorgeschlagene Interpretation des Doppelzeichens \bigcirc in beiden Fällen und überhaupt unanfechtbar ist, muss ich dahingestellt sein lassen; in keinem Falle kann sie aber zu der daraus abgeleiteten Zuteilung der Münzen an den König in Salamis führen. Hiergegen spricht nicht nur die kurze Periode, während der Euagoras persischer Satrap auf Kypros gewesen ist (351—349) — bis jetzt sind nicht weniger als 13 oder 14 Statervarietäten von sehr verschiedener Ausführung bekannt — sondern auch die rodische Währung, von der die reichen Prägungen der lykischen, pamphyliischen, kilikischen und kyprischen Städte und Regenten im vierten Jahrhundert nicht ein einziges Beispiel aufweisen, und schließlich noch die Provenienz dieser Statere, die auf Ionien und Karien hinweist.

Aus welchen Städten dieses Gebietes die Prägung der in Frage stehenden Satrapenstatere hervorgegangen und welchen Satrapen sie zuzuteilen sind, ist einstweilen nicht zu bestimmen. Vielleicht führen Funde neuer Varietäten annähernd zu diesem Ziele.

¹⁾ Head a. a. O. 46, 1—13 Taf. III 14 und 15; Six, Num. Chron. 1877 p. 81 ff. Taf. III 1—6; Babelon, Mélanges II 129 ff. und Achéménides

p. CXXIII ff. und 91, 620—623 Taf. XVII 14—16.

²⁾ Babelon, Mélanges I 293 ff. Taf. XII 1 und Achéménides 231, 1579—1581 Taf. XXX 3.

Mit ionischen und karischen Münzen ist mir wiederholt auch die folgende Kupfermünze zugekommen:

- Tafel XIX 22 4 BA(σελέως) links. Perserkönig Granulierter Einschlag.
Br. 14 wie auf n. 1. Gegenstempel
mit Stern.
2·38—1·85 M. S.

Vgl. Br. Mus. Head, Coin. of Lydia and Persia 49 Taf. III 21 und 22; Cat. Br. Mus. Ionia 324, 7—9.

Diese Stücke sind offenbar, wie es schon geschehen ist, mit den gleichtypigen Stateren, die Kupfermünzen der Typen unseres Staters n. 1¹⁾ mit diesem zusammenzustellen.

Akrasos

- I AVT KAIC A CETTI links, CEOV- ETTI CTPA MENANΔPOV XAPEINO, im Felde
Br. 37 HPOC ΠE[P] rechts. Brust- rechts B, im Abschnitt AKPACIΩT|ΩN.
bild des Kaisers mit Lorbeer, In einem von zwei springenden Hir-
Panzer und Mantel rechts- schen gezogenen Wagen stehende
hin. Artemis in kurzem Doppelchiton
rechtshin, die zurückgebogene Rechte
über dem Köcher, in der vorgestreck-
ten Linken Bogen.

Windisch-Grätz vgl. Kat. n. 1872 und Inv. Waddington n. 4852.

Nach dieser Münze ist das Patronymikon des Menandros Imhoof, Lydische Stadtmünzen 42, 1 und Cat. Br. Mus. Lydia 9, 2 zu ergänzen.

Bagis

- I ΘE[ON CVNK] rechts, AHTON BAI rechts, HN|ΩN links. Sitzende be-
Br. 19 links. Jungdliches Brust- helmte Roma linkshin, Kranz in der
bild des Senats mit Gewand vorgestreckten Rechten, die Linke
rechtshin. an der Seite. Hinter dem Sitze runder
Schild.

4·40 M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 4888.

Daldis

Zu S. 170, 1. Auf der Waddington'schen wie auf der Londoner Münze ist der Titel nicht, wie ich irrtümlich annahm, APXI ΠPOΠTO B, sondern APXI ΠPΩΠTO B. Er

¹⁾ v. Prokesch, Inedita 1859 Taf. I 14; Six a. a. O. S. 83 X Taf. III 7; Head a. a. O. S. 46 Taf. III 16.

kann daher nicht für ἀρχιπρόπολος stehen. Vgl. darüber Head, Cat. Br. Mus. p. XXIX, wo ἀρχι(ερεὺς καὶ) πρῶ(τος) πό(λεως) β' und Babelon, Inv. Waddington p. 519, wo der unwahrscheinliche Titel ἀρχιπροπο(ιπός) vorgeschlagen ist.

Hierokaisareia

- I** AV KAI oben, M AVPH ANTΩNI- [ΙΕΡΟΚΑΙΣΑΡ]ΕΩΝ ΕΠΙ ΣΤΡΑ ΕΡΜΟΚΡΑ-
Br. 30 NOC rechts nach unten ΤΟΥΣ ΑΙΧΡΙΩΝΟΣ Der Flussgott
und links. Die einander zu- Glaukos (ohne Bart?) wie S. 173, 2;
gekehrten bärtigen Köpfe darunter ΓΛΑΥΚΟΣ (die drei Buch-
des Marcaurel linkshin und staben ΛΑΥ in Ligatur), links Baum.
des L. Verus rechtshin, beide
mit Lorbeer.
2200 M. S.

Kilbis

Zu S. 175, 5. Aus Heads Berichtigung des bisher Ἀπλάβτος Ἰουλ. gelesenen Beamtennamens in Σκάπλας (Scapula) β' τοῦ Ἰουλ.¹⁾ ist zu schließen, dass auf unserer Münze n. 5, obgleich ΒΤΟΥ zu stehen scheint, ΚΑΠΛΑ Β' ΙΟΥ gelesen werden soll. Auf einem Exemplar der Münze mit dem Bildnisse des Geta und Asklepios und Hygieia, die Head erwähnt, steht, etwas abweichend von des letzteren Lesung, ΕΠΙ ΚΑΠΛΑ | Β' ΤΟΥ | ΙΟΥΛΙΑ· ΑΡΧΟ.

Magnesia am Sipylus

- I** ΜΑΓΝΗΤΩ links, Ν ΣΙΠΥΛΟΥ ΕΠΙ ΣΤΡΑ Κ|Ο links, ΔΡΑ rechts, VOT
Br. 20 rechts. Kopf des Zeus mit im Abschnitt. Flussgott Hermos
Binde rechtshin. linkshin am Boden sitzend, die Rechte
an einem Schilfrohr(?), die Linke an
der umgestürzten Wasserurne.
M. S.

Der Strategos Κοδράτος erscheint auf Münzen mit den Bildnissen des Commodus und der Crispina. Er ist vermuthlich identisch mit dem ΣΤΡΑ ΚΟΥΑΔΡΑ-ΤΟΥ aus der Zeit des Severus, der im Katalog Behr n. 718 erwähnt ist.

- 2** ΝΕΡΩΝ rechts, ΣΕΒΑΣ links, ΕΠΙ ΝΛΟΥ links, ΜΑΓ. . . Kopf der Ky-
Br. 20 ΤΟC unten. Kopf des Kai- bele (oder Roma?) mit Thurmkrone
sers mit Lorbeer rechtshin. linkshin.
Mus. Winterthur.

Hier, wie Imhoof, Lydische Stadtmünzen 90, 5, zeigt der Kopf der Rückseite neronische Züge.

¹⁾ Cat. Br. Mus. p. XLVII.

Maionia

- I IΕΡΑ links, CVNKAHTOC rechts. ΕΠΙ ΕΥΖΕΝΟ links, V MAIONΩΝ rechts.
 Br. 18 Brustbild des jugendlichen Senats mit Gewand rechts- Cultbild mit Kalathos, Schleier und
 hin. Taenien an den Händen von vorn.
 3.80 Mus. Winterthur.

Mastaura

- Tafel XX 9 I [NE]ΡΩΝ ΣΕ[ΒΑΣΤΟ[Σ] unten in MA[ΣΤΑΥΡΕΙΤ]ΩΝ unten wie auf der
 Br. 18 einem Halbkreis von links Vorderseite. Stehende Hekate mit
 nach rechts. Kopf des Nero Mondsichel auf dem Haupte von vorn,
 rechtshin. den rechten Unterarm seitwärts ge-
 streckt, in der erhobenen Linken
 M. S. Fackel.

Nakrasa

- Zu S. 178, 1. Nach Head, Cat. Br. Mus. p. LXXVIII ist der Strategenname Παρδαλᾶς, nicht Παράλ(ος) zu lesen, was nach unserer Münze, auf der Δ wie A geformt ist, nicht zu vermuthen war.

Paktolos

- Zu S. 179. Durch Babelons Güte liegt mir jetzt ein Abguss der Waddington'schen Münze vor. Ihr Aussehen ist nicht befriedigend, und es könnte sich hier ebenso um ein in der Aufschrift gefälschtes Stück handeln wie Imhoof, Lydische Stadtmünzen p. 112, und zwar um eine Münze des phrygischen Dionysopolis.¹⁾

Philadelpheia

Eine neue Varietät der Imhoof, Lydische Stadtmünzen 120, 24 beschriebenen Kupfermünze mit ΔΙΕΛΑ|ΣΕΚΕΩΝ auf der Rückseite, zeigt den Kopf der Vorderseite mit dem unverkennbaren Profil des Kaisers Tiberius. Es ist daher nicht anzunehmen, dass die Aufschrift vor dem Kopfe, hier so verworren wie auf den anderen Exemplaren der Münze, ΤΩΞΗ (für νεώτερος) zu lesen sei; vielleicht steckt ΚΕCαρα oder CΕΒαστόν dahinter. In diesem Falle hätte Philadelpheia den Namen Neokaisareia schon unter Tiberius angenommen.²⁾

¹⁾ Mionnet Suppl. VII 552, 308.

²⁾ Vgl. Imhoof, Lydische Stadtmünzen 21 ff., 122.

- 1** Kopf des Apollon(?) rechts- $\Phi\Lambda A$ Köcher mit Riemen. Pkr.
Br. 14 lin. Pkr. $\Delta E \Lambda$
283 M. S.
- 2** Wie S. 179, 1 f. Wie S. 179, 1 f., mit $\Phi\Lambda\Delta E\Lambda\Phi E\omega N$
Br. 18 M. S. $ATTA\Lambda IKOC$, oben $\Phi\Lambda$, rechts $\Re (=$
 $\Phi\Lambda OKAICAP)$.
- 3** $TPAIAN$ rechts, $OC KAICAP CE$ $\Phi\Lambda\Delta E$ rechts, $\Lambda\Phi E\omega N$ links. Stehender
Br. 20 links. Kopf des Kaisers mit nackter Apollon linkshin, über der
Lorbeer rechtshin. linken Schulter Köcher mit Riemen
quer über die Brust, in der gesenkten
Rechten Zweig, die Linke mit Bo-
gen(?) an der Seite.
M. S.¹⁾

Saïtta

- 1** $CAITTHN\Omega N$ rechts. Brustbild $E\pi I OKT KINBPOV$ links, $APX CAITTHN\Omega N$
Br. 26 der Athena mit Aigis rechts- rechts. Schreitender nackter Apol-
hin. Pkr. lon rechtshin, in der gesenkten Rech-
ten Plektron, im linken Arm Lyra.
M. S. Pkr.
- Die Lesungen $E\pi I \Phi OPTAKINOV$ ²⁾ und $E\pi I OKTA KINBOV$ ³⁾ sind ohne Zweifel nach der vollkommen deutlichen unseres Stückes zu berichtigen. Cat. Br. Mus. Lydia 213, 5 gibt die Lesung $OKTA KINYPOY$; der vierte Buchstabe des zweiten Namens ist aber auf dem Originale verwischt und stellte ohne Zweifel auch **B** dar.

Thyateira

- Tafel XX 10 **1** $BPOYTIA$ links, $KPICTINA$ rechts. $E CTPA EY\Delta IOY B$ links, $\Theta YATIPHN\Omega N$
Br. 26 Brustbild der Crispina rechts- rechts. Stehende jugendliche Gottheit
hin. in kurzem Chiton und Mantel rechts-
hin, im rechten Arm Füllhorn, mit
der Linken eine Hacke(?) schulternd;
zu Füßen rechts schreitender Widder.
M. S.
- Das Bild der Rückseite scheint einen Genius darzustellen.

¹⁾ Diese Münze, ein zweites besser erhaltenes Exemplar der S. 480, 2 beschriebenen, ist nicht, wie es aus Versehen hier geschehen, der lydischen,

sondern der ketischen Stadt zuzuteilen.

²⁾ Birch, Num. Chron. IV 138.

³⁾ Postolakkas, Num. 1885, 76 Taf. Δ' 27.

Tripolis

- 1** ΔΗΜΟC links, [ΤΡΙΠΟ]ΛΕΙΤΩΝ M(?)AN ΚΑΛΙΚ[ΛΗC] rechts, ΚΑΛΟV links,
Br. 29 rechts. Brustbild des jugend- im Felde rechts IPHNH von unten nach
lichen Demos mit Taenie und oben, links [CΕΒΑCΤΗ]. Sitzende Eire-
Gewand rechtshin. Stern mit ne linkshin, Ähren(?) in der Rechten,
acht Strahlen in rundem die Linke am Scepter.
Gegenstempel.
M. S.

- 2** Ebenso, mit dem nämlichen Ebenso, mit .AN ΚΑΛΛΙ rechts, ΚΛΗC
Br. 29 Gegenstempel. ΚΑΛΟV links, im Felde rechts IPHNH
von oben nach unten, links CΕΒΑCΤΗ.
Berlin (Tarsos).

Beide Exemplare sind von geringer Erhaltung. Der Stadtname geht aus einer dritten Varietät Inv. Waddington n. 2071 hervor.

Alia

- Tafel XX 11 **1** ΑΓΡΕΥC ΑCΙΑΡΧΗC ΑΛΙΗΝΩΝ ΔΗ- Γ ACIN ΑΓΡΕ· rechts, ΦΙΛΟΠΑΤΤΟC ΑΝΕ-
Br. 26 ΜΟΝ Brustbild des Agreus(?) ΘΗΚΕΝ unten und links. Tempel-
rechtshin, Gewandstreifen an front mit vier Säulen.
der linken Schulter.
8·15 M. S.

Der individuelle Charakter des Brustbildes der Agreusmünzen, der sich sowohl in den Gesichtszügen als in der zur Zeit des Pius¹⁾ modischen Haar- und Bartfrisur ausspricht, scheint den Kopf zu einem Porträt zu stempeln. In diesem Falle wäre es auf Agreus zu beziehen.

Zu den Beispielen von Bildnissen, womit Männer, die sich um ihre Stadt besondere Verdienste erworben hatten, auf Münzen ausgezeichnet wurden, oder etwa, wie wahrscheinlich hier, sich selbst auszeichneten, sind außer den S. 196 erwähnten, die kibyratischen und mytilenäischen S. 256 f. zu zählen.

Ankya

- Tafel XX 12 **1** Mohnkopf mit zwei gekreuz- ANKVPA rechts, ΝΩΝ links. Anker. Pkr.
Br. 16 ten Ähren zusammengebun-
den. Pkr.
2·18 M. S.

¹⁾ Dadurch dass andere Münzen des Agreus das Bildnis der jüngeren Faustina zeigen (S. 195, 4—6), das man schon zur Zeit des Caesars Marcaurel auf

Münzen zu setzen begann, ist das Alter dieser Prägungen annähernd sicher bestimmt.

Dorylaion

- 1** Kopf der Athena mit Hals- ΔOPY links. Stehende Eule rechtshin
 Br. 11 band rechtshin; runder Helm rechts im Felde Speer.
 mit Stephane und Busch.
 1.48 M. S.

Die zwei letzten Buchstaben der Aufschrift sind nicht vollkommen erhalten, lassen sich aber umso sicherer PY lesen, als das Symbol im Felde das redende Wappen der Stadt, $\delta\acute{o}\rho\upsilon$, darzustellen scheint. Die Münze stammt ohne Zweifel aus der Zeit des pergamenischen Reiches oder einer etwas früheren.

Kibyra

- Tafel XX 14 **1** Die Dioskurenmützen mit $\text{KIBV}\text{b}\text{V}$ unten, im Felde links H(?), oben
 Br. 15 je einem Sterne darüber. ΔV und dazwischen \equiv . Schreitendes
 Pferd linkshin.
 2.30 M. S.

- 2** Kopf der Athena rechtshin; KI über stehendem Adler mit geschlos-
 Br. 11 hoher Helm mit Busch. senen Flügeln rechtshin.
 1.90 M. S.

Dieses Münzchen kam mir zusammen mit der vorhergehenden und anderen kibyratischen, phrygischen und karischen Münzen zu, so dass an der Zuteilung nicht zu zweifeln ist.

Der Name über dem Korbe der Münze mit Sabina S. 258, 31 Taf. VIII 17 ist $[\Theta\text{EA}] \text{ΠΙCΙΔΙΚΗ}$, wie dies aus einem mir eben zugegangenen Abdrucke des folgenden Stückes hervorgeht.

- 3** ΛCET links, $\Gamma\text{ETAC K}$ rechts. $\text{KIBVPA}|\text{T}\Omega\text{N}$ im Abschnitt, $\Theta\text{EA} \text{ΠΙCΙΔΙ-}$
 Br. 24 Brustbild des Caesars mit KH im Bogen über einem Korbe.
 Panzer und Mantel rechtshin.

Die Beischrift der Rückseite ist wohl auf die Göttin zu beziehen, deren Attribut auf der Münze dargestellt ist. $\Theta\epsilon\acute{\alpha} \text{Πισιδικῆ}$ wäre demnach die Bezeichnung der Korb und Fackel tragenden Hekate (?), die man auf kibyratischen Münzen der Kaiserzeit öfters dargestellt findet.¹⁾

Kolossai

- 1** Brustbild der Artemis mit Ge- $\text{KO}\Lambda\text{OC}$ links, $\text{CHN}\Omega\text{N}$ rechts. Stehender
 Br. 17 wand rechtshin, Bogen vor Hirsch rechtshin.
 der Brust. Pkr.
 3.97 M. S.

¹⁾ I.-B. Griech. Münzen 150 Taf. X 11; Inv. begegnen wir auch auf Inschriften von Kibyra und Waddington n. 5837 Taf. XV 20. $\Theta\epsilon\acute{\alpha} \text{Πισιδικῆ}$ Umgebung.

- 2 AVT· KAI· M· AVP links, ANTΩ- NΕΙΝOC rechts. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Vertieft eingestempelt €.
- Br. 37 NIGPOC· Γ· CTEΦANH links, [ΦOP]ΩN ANE- ΘHKE|N rechts, im Felde ΚΟΛΟ C [C]HN ΩN Stehender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, auf der Rechten Adler linkshin, die Flügel schlagend und den Kopf zurückwendend, die gesenkte Linke am Scepter.

Mus. Winterthur.

Eine ähnliche Münze mit stehender Tyche beschrieb Löbbecke ZfN XV 52, 2; das angebliche Φ vor dem Particip στεφάνητος ist ohne Zweifel in Γ zu berichtigen.

Laodikeia

- Tafel XX 13 1 ΔΗΜOC ΛΑΟ rechts, ΔΙΚΕΩN links. Bärtiger Kopf des Demos mit Taenie rechtshin, am Halse Gewandfalte.
- Br. 27 ΛΑΟΔΙΚΕΩN links, ΛΥΚOC im Abschnitt. Jugendlicher Flussgott, Lykos, mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, in der Rechten dreiblättrige Blume oder Zweig, im linken Arm Schilfrohr; hinten der umgestürzte Krug, dem Wasser entfließt.
- 12·45 M. S.
- Vermuthlich aus der Zeit des Pius.

- 2 Mit Marcaurel Caesar wie S. 271, 41—43.
- Br. 36 Π· ΚΛ· ΑΤΤΑΛOC links, ΕΠΙΝΕΙΚΙON ANΘΗ . . ΛΑΟΔΙΚΕΩ rechts und unten. Der Caesar zu Pferd im Schritt rechtshin, die rechte Hand erhoben.
- Mus. Winterthur.

Traianopolis

- ✓ 1 [AV·] Κ· M· AVP links, ANTΩ- NΕΙΝ rechts. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
- Br. 25 ΤΕΙΜΟΘΕOC APX· A· links, ΤΡΑΙΑΝΟΠΟ ΛΙΤΑΙC rechts. Stehender Zeus in langem Gewand linkshin, Adler auf der Rechten, die gesenkte Linke am Scepter.
- M. S.

Vgl. I-B. Monnaies grecques 414, 167 mit der nämlichen Aufschrift um den die Bipennis schulternden Reiter.

Phaselis

Auf der Kupfermünze die Dieudonné, Rev. num. 1902, p. 81, 70 Phaselis zu-theilt ist nicht [Φ]A, sondern BA(σῆλῶς) zu lesen. Sie ist eine Prägung des Demetrios Poliorketes.¹⁾

Unbestimmte Münzen

Tafel XIX 25 **1** Jugendlischer Kopf mit langem TA[M] im Abschnitt. Löwe mit offenem
S. 10 Haar, Helm oder Mütze Rachen und eingeklemmtem Schweife
linkshin. zum Sprunge bereit linkshin. Vor-
stehender Rand.
0.96 M. S.

Tafel XIX 26 **2** Ähnlicher Kopf rechtshin. T links, AM oben. Löwe mit offenem
Br. 9 Rachen linkshin schreitend. Vorste-
hender Rand.
Im Handel.

Nach Tamase oder Tamese, welche Namen man mit Temesa identifiziert, Tamynai bei Eretria, Temnos in Aiolis oder dem kyprischen Tamasos scheinen die beiden Münzchen nicht zu gehören. Von den bekannten Stadtnamen, die hier in Frage kommen können, bleibt nur noch Tamyrake,¹⁾ Nachbarstadt von Karkine, nach welchen beiden der Golf im Nordwesten der taurischen Halbinsel *ὁ ἄλπος Καρκινίτης* oder *Ταμυράζης* hieß.²⁾ Wie so viele andere griechische Niederlassungen am Pontos Euxeinos waren vermuthlich auch Karkine und Tamyrake ionische Colonien. Der Stadt Karkine, nicht dem taurischen Kerkinitis, gehören ohne Zweifel die hübschen Kupfermünzen mit der Aufschrift KAPKI;³⁾ und aus Tamyrake könnten die oben beschriebenen Stücke mit TAM stammen, deren Stil und Löwentypus denen einiger kleiner Silbermünzen von Pantikapaion⁴⁾ nicht unähnlich ist.

Da indes die Provenienz der beiden Münzen nicht bekannt ist und in der russischen numismatischen Literatur keine mit TAM bezeichnete Prägungen verzeichnet zu sein scheinen, so bleibt die angedeutete Zuthellung doch sehr fraglich. In Betracht kann etwa noch Temnos kommen, von dem wir bis jetzt bloß Münzen aus dem zweiten Jahrhundert v. Chr. und spätere kennen.

Tafel XIX 28 **3** Kopf der Kybele mit Thurm- AAIA links. Sitzender Löwe rechtshin;
Br. 15 krone rechtshin. davor Monogramm oder Spuren von
Löbbecke. NΩN.

¹⁾ Die antiken Münzen Nordgriechenlands III Taf. XXXIII 16.

²⁾ Ptol. VIII 10, 3; Steph. Byz.

³⁾ Kiepert, Atl. v. Hellas X; Latyschew in Sitzungsber. Akad. Berlin 1892 S. 485 f.

⁴⁾ Oreschnikow, Beitr. z. ant. Münzkunde der Küsten des Schwarzen Meeres, Moskau 1892, Taf. I

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen. Bd. II.

1 und 2 (der gekrönte Kopf scheint dem der amischen Silbermünzen nachgebildet); ZfN XXI 202 Taf. VI 1 mit einem auch in Chersonesos verwendeten Typus, vgl. Berliner Kat. I Taf. I 7.

⁵⁾ Mus. Kotschoubey I 342, 11–13; Oreschnikow, Sammlung Uwarow Taf. II 373; Giel, Neue Erwerbungen, St. Petersburg 1891 Taf. IV 26.

- Tafel XIX 29 **4** Brustbild der Kybele mit NEAI CVNK.... Sitzender Löwe links-
Br. 14 Thurmkrone und Gewand hin, die rechte Vordertatze erhoben.
rechtshin. Pkr.

1·98 M. S.

Ähnliche kleine Kupfermünzen haben Laodikeia,¹⁾ Leonnaia²⁾ und Pessinus³⁾ geprägt. N. 1 kann dem phrygischen Alia gehören, dessen Ethnikon in früherer Zeit vielleicht Ἀλιανός lautete, wie das einer anderen phrygischen Ortschaft gleichen Namens.⁴⁾

Für die Aufschrift von n. 4 weiß ich keine Ergänzung und Erklärung vorzuschlagen.

- Tafel XIX 27 **5** Weibliches Brustbild mit Ste- ANTI Rose; darüber H(?).
Br. 11 phane, Ohring und Schleier
rechtshin.

1·18 M. S.

Ob ANTI für den Stadt-⁵⁾ oder einen Magistratsnamen steht, ist unbestimmt. Im letzteren Falle könnte die Münze rodisch sein und etwa zur Gruppe Cat. Br. Mus. Karia 251, 220 ff. Taf. XXXIX 17, 18 gehören.

- Tafel XX 25 **6** Brustbild des Men mit Mütze ☞ zwischen zwei sich mit den Spitzen
Br. 21 und Mondsichel an den Schul- kreuzenden, mit Binden geschmückten
tern rechtshin. Füllhörnern.

Löbbecke.

Gleichen Ursprungs wie diese Münze sind zwei andere, die unter den Unbestimmten I-B. Monnaies grecques 464, 31 und 32 figurieren. Obgleich das neue Stück Typen zeigt, mit denen Philomelion prägte, habe ich doch Bedenken, diese Stadt als Prägeort der Gruppe vorzuschlagen.

Das Monogramm scheint nicht für einen Stadtnamen, Δημητριάζ oder Δημήτριον,⁶⁾ zu stehen, sondern vielmehr für die Genetivform des Personennamens Δημήτριος. Durch Monogramme oder eine Initiale haben der Galaterkönig Amyntas, pontische Fürsten und Tyrannen des bithynischen Herakleia ihre Namen ausgedrückt, der erstere deutlich ebenfalls in der Genetivform.⁷⁾ Wer aber der Demetrios unserer Münzen gewesen, ist einstweilen nicht zu finden.

¹⁾ S. oben S. 264, 8 ff. Taf. VIII 22.

²⁾ S. oben S. 276 Taf. IX 7.

³⁾ I-B. Griech. Münzen 228, 755 ff.

⁴⁾ S. oben S. 194.

⁵⁾ Antiphellos ist nicht wahrscheinlich, obgleich eine kleine Kupfermünze dieser Stadt auch einen

Frauenkopf mit Schleier zeigt, vgl. Cat. Br. Mus. Lykia Taf. IX 14.

⁶⁾ Den Namen Demetrios scheint eine bithynische Stadt in der Nähe des Hypios geführt zu haben.

⁷⁾ ZfN I 333.

- 7 Kopf des jugendlichen Hera-
Br. 19 kles mit dem Löwenfell
bedeckt rechtshin.
582 M. S.
- 8 Ebenso.
Br. 13 113 M. S.
- 9 TI ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΣΕΒΑΚΤΟΣ ΠΑΤΗΡ
Br. 38 ΠΑΤΡΙΔΟΣ. Kopf des Clau-
dius rechtshin.
M. S.
- 10 TI ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΣΕΒΑΚΤΟΣ ΓΕΡ-
Br. 29 ΜΑΝΙΚΟΣ ΚΑΙΣΑΡ Kopf des
Claudius linkshin.
M. S.;
Wien, unter den Unbestimmten, unleserlich.
- 11 zwischen Bogen links, abwärts ge-
kehrte Pfeilspitze rechts, oben Aphla-
ston und im rechten Winkel des Mono-
gramms abwärts gekehrter Herold-
stab.
- 12 zwischen Pfeilspitze links, Bogen
rechts und darüber Weintraube.
- ΕΠΙ Λ ΔΟΥΝΙΟΥ links, ΣΕΟΥΗΡΟΥ ΑΝΘ[Υ-
ΠΑΤ]ΟΥ rechts, $\overline{\omega}$ (undeutlich) im Ab-
schnitt. Thronender Zeus mit nack-
tem Oberkörper rechtshin, die erhobe-
ne Rechte am Scepter, auf der an die
Sitzecke vorgestreckten Linken die
ihm zugewandte Nike; hinter dem
Throne Adler von vorn, Kopf rechts-
hin, die Flügel schlagend.
- Λ ΔΟΥΝΙΟΥ ΣΕΟΥ links, ΗΡΟΥ ΑΝΘΥ-
ΠΑΤΟΥ oben und rechts, $\overline{\omega}$ im Ab-
schnitt. Stehender Zeus mit nacktem
Oberkörper linkshin, die Rechte am
Scepter, in der Linken Schale(?).

Der Name Dunius ist selten. Auf einem der Fortuna geweihten Cippus in Rom erscheint ein L. Dunius Apella.²⁾ Der Proconsul L. Dunius Severus scheint noch nicht bekannt zu sein, und für welchen Stadtnamen das Monogramm steht, ist schwer zu sagen. Auf Parion und Parlais ist es nicht zu beziehen, weil diese Städte damals römische Colonien waren, und $\overline{\omega}$ als Auflösung des Zeichens ist unwahrscheinlich. Durch die Ausschweifung an der linken Seite des Monogramms ist offenbar die Bildung eines rückläufigen C beabsichtigt; aber als Initiale führt auch dieser Buchstabe auf keinen annehmbaren Stadtnamen.

¹⁾ EN kommt auch auf einer archaischen klein-
asiatischen Silbermünze vor. I-B. Monnaies grecques

104, 159.

²⁾ CIL VI 188.

- Tafel XIX 31 **11** ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΚΑΙ rechts, ΟΥΕ- ΕΤΟΥΣ | Α in Lorbeerkranz.
 Br. 29 ΣΠΑΣΙΑΝΟΣ ΣΕΒΑ links.
 Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.
 M. S.
 Vielleicht Kypros oder Antiocheia.
- Tafel XIX 32 **12** ΑΥ ΚΑΙ ΝΕΡΩΑC rechts, ΤΡΑΙΑ- rechts, ΙCCOV ΡΟVCΩ[NOC] links.
 Br. 29 ΝΟC CΕΒΑC unten und links, Stehender nackter Apollon linkshin,
 Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. Zweig in der gesenkten Rechten, Bogen in der Linken.
 M. S.
- Über das zweite C in ΙCCOV scheint im Stempel nachträglich ein I gezogen zu sein; und da die Münze aus der Zeit Traians datiert, so darf mit einiger Wahrscheinlichkeit angenommen werden, dass der vollständige Name [Τ ΚΑΛΒΙ oder ΚΑΛΟΝΕ]ΙCΙΟV ΡΟVCΩΝΟC lautete. P. Calvisius Ruso ist als römischer Statthalter von Kappadokien aus Münzen des pontischen Sebastopolis Herakleia vom Jahre Herbst 106/7 und von Kybistra bekannt.¹⁾ Porträt und Schrift unserer Münze sind indes so verschieden von denen der beiden genannten Städte, dass das Stück wohl einem dritten einstweilen nicht bestimmbar Ort der Provinz zuzuschreiben sein wird.

¹⁾ Pick, Num. Zeitschr. XXIII, 71 ff. Taf. III 7; Klebs, Pros. imp. rom. I 293.

REGISTER

I	Völker und Städte	532
II	Könige, Dynasten, Satrapen	536
III	Römische Kaiser und ihre Familien	536
IV	Griechische Aufschriften	
1	Beamte ohne Titel	540
2	Beamte der Römerzeit mit und ohne Titel	544
3	Titel	555
4	Andere Aufschriften	557
V	Lateinische Aufschriften	
1	Colonien	560
2	Beamte	561
3	Andere Aufschriften	561
VI	Münzbilder und bemerkenswerte Attribute und Symbole . .	561
VII	Verschiedenes	577

I. Völker und Städte

Abbaïtis	189, 202	Aphrodisias (Karia)	112 f.
Abydos	33	Aphrodisias (Kilikia)	433 f.
Achilleion	33 f.	Apollonia (Mysia)	13 f.
Adada	354 f.	Apollonia Salbake	119 f.
Adana	422 f.	Apollonia Tripolis	188
Adramytion	10 f.	Apollonia (Pisidia)	364 f.
Aigai (Aiolis)	46	Appia	214 f.
Aigeai (Kilikia)	423 f.	Ariassos	365
Airai	512	Arsinoë Ephesos	50 f.
Aizanis	189 f.	Arykanda	304
Akkilaion	192	Aspendos	309 f.
Akmonia	192 f.	Assos	37, 508
Akrasos	520	Astypalaia	164, 518
Alabanda	104 f.	Atarneus	15
Alexandreia (Kilikia)	429 f.	Attaia	16 f., 169
Alexandria Troas	35 f., 507	Attalia (Pamphylia)	322 f.
Alia	194 f., 524, 527	Attea	16, 19
Alinda	106 f., 516	Attuda	122 f.
Alydda	197	Augusta (Kilikia)	436 f.
Amastris	500 f.		
Amblada	355 f.	Bagis	169 f., 520
Amelas	306	Balbura	304
Amisos	1 f., 499	Barata	416
Amorion	197 f.	Bargasa	126 f.
Amyzon	108	Bargylia	127
Anazarbos	431 f.	Baris	366 f.
Andeda	356	Beudos	215
Anemurion	433	Bria	215
Aninetos	168	Bruzos	216 f., 281
Ankyra (Phrygia)	202 f., 524		
Ankyra (Galatia)	495 f.	Chalketor	34, 127
Antandros	36, 507	Chalkis (Hekatonnesoi)	34, 48
Anti . . .	528	Chios	102 f.
Antiocheia Kebren	41, 43 f.	Choma	304
Antiocheia Alabanda	104	Comama, Colonie	379 f.
Antiocheia am Maiandros	108 f., 516 f.	Cremna, Colonie	382 f.
Antiocheia (Pisidia)	356 f.		
Antiocheia am Kragos	433	Daldis	170, 520 f.
Antiochia, Colonie	358 f.	Dardanos	37 f.
Antoninopolis (?)	4	Dias (Lykia)	304
Apameia	205 f.	Diokaisareia Keretapa	249 f.

Diokaisareia (Kilikia)	438 f.	Hieropolis Kastabala	446 f.
Diokleia	218	Holmoi	448
Dionysopolis	218 f.	Hydisa	134 f.
Dioshieron	170	Hydrela	135, 245
Dokimeion	222 f.	Hypaipa	173 f.
Dorylaeion	225 f., 525	Hyrgaleis	246
		Hyrkanis	174
E irenopolis Neronias	440 f.		
Elaia	46 f., 510	I asos	135 f.
Elaiusa Sebaste	442 f.	Iconium, Colonie	418
Eleutherion	19	Idyma	137
Ephesos	49 f., 513	Ikonion	416 f.
Epikteteis	226	Ilion	39, 508 f.
Epiphaneia Traianopolis	443 f.	Ilistra	418
Eriza	226 f.	Iotape	449
Erythrai	62 f., 513 f.	Isaura	449
Etenna	368 f.	Isinda	373 f.
Euippe	127 f.	Issos	450
Eukarpeia	227 f.	Iulia (Phrygia)	246 f.
Eumeneia	228 f.		
Eusebeia Kaisareia	498	K adoi	191, 247 f.
		Kaisareia Germanike	501
F laviopolis (Kilikia)	445 f.	Kaisareia (Kappadokia)	498
Fulvia	231	Kallipolis (Karia)	138
		Kame	21
G agai	305	Karallis	450 f.
Gargara	38 f.	Kasai	451 f.
Germa, Colonie	496	Kastabala s. Hieropolis	
Germanikopolis (Kilikia)	446	Kaunos	138
Germanikopolis (Paphlagonia)	6	Kebren	41
Germe	16, 171	Kelenderis	453 f.
Gordos Iulia	171 f.	Kennatis	457
Grimenothyrai	232	Keraia	375 f.
		Keramos	138 f.
H adrianeis	20, 504 f.	Kerasus	2 f.
Hadrianoi	20 f., 505	Keretapa Diokaisareia	249 f.
Hadrianopolis (Phrygia)	232 f.	Kestros	457 f.
Hadrianopolis s. Zephyrion		Ketis	458
Hadrianothrai	21	Kibyra (Phrygia)	250 f., 525
Halikarnassos	46, 128 f.	Kibyra ἡ μικρά	325
Harpasa	130 f.	Kidramos	139 f.
Hekatonnesoi	35	Kidyessos	259 f.
Herakleia (Bithynia)	8	Kietis	458
Herakleia (Ionia)	64 f.	Kilbis	175, 521
Herakleia Salbake	131 f.	Kilikia	422
Herakleopolis Sebastopolis	5	Kios	502
Hierapolis (Phrygia)	234 f.	Klannudda	176
Hierocharax	243	Klaudikonion	416 f.
Hierokaisareia	172 f., 521	Klaudiolaodikeia	419
Hieropolis (Phrygia)	243 f.	Klaudiopolis (Kilikia)	458

Klaudioseleukeia	398 f.	Mastaura	177, 522
Klazomenai	65 f., 514	Megiste	166 f.
Knidos	142 f.	Methymna	48
Kodrula	376 f.	Metropolis (Ionia)	82 f.
Kolbasa	377 f.	Metropolis (Phrygia)	277 f.
Kolophon	70 f.	Midaëion	278 f.
Kolossai	260 f., 525 f.	Miletopolis	28 f.
Kolybrassos	459 f.	Miletos	85, 516
Komama	378 f.	Mopsuestia	473 f.
Konana	380 f.	Mostene	177
Korakesion	460 f.	Mozeanoi	218
Koropissos	462	Mylasa	144 f.
Korykos	462 f.	Myndos	147
Kos	165 f.	Myra	306
Kotiaëion	261 f.	Myrina	510 f.
Kragos	305	Mysoi Abbaëitai	10
Kremna	376, 381 f.	Mytilene	511 f.
Kreteia Flaviopolis	9	Myus	90
Kyme	47 f., 510 f.		
Kyzikos	22 f., 505	Nagidos	476 f.
		Nakoleia	279
Laërte	463 f.	Nakrasa	178, 522
Lagbe	384	Neapolis Aurelia (Ionia)	90 f.
Lakannatis	464	Neapolis (Karia)	147 f.
Lalassis	465	Neokaisareia Philadelpheia	180, 522
Lamos	465	Neokaisareia (Pontos)	499 f.
Lampsakos	27 f., 505 f.	Nikaia (Bithynia)	9 f., 502 f.
Laodikeia (Lykaonia)	419	Nikaia (Kilbis)	175
Laodikeia (Phrygia)	262 f., 335, 526	Nikomedeia	10
Laranda	415, 419	Nikopolis am Lykos	3 f.
Larisa (Aiolis)	511	Nikopolis (Iudaea)	4
Larisa (Ionia)	72	Ninica Claudiopolis	465, 479
Lebedos	72 f.	Nysa	178 f.
Leonnaia	276	Nysiros	166
Leuke	75, 515		
Lykaonia	415	Okokleia	280 f.
Lykia	303	Olba	479
Lyrbe	465 f.	Olbasa, Colonie	385 f.
Lysias	276, 280	Olbia (Pamphylia)	309, 326
Lysinia	384	Olympos (Lykia)	307
Lystra, Colonie	419 f.	Orthosia	148 f.
		Otrus	281 f.
Magnesia (Ionia)	75 f., 516		
Magnesia (Lydia)	521	Paktolos	136, 179, 522
Magydos	325	Palaiobeudos	282
Maionia	176 f., 522	Palaïopolis	386
Mallo, Colonie	472	Panemoteichos	386 f.
Mallos	466 f.	Pappa Tiberia	387
Malos (Pisidia)	385	Parion	29
Masikytes	306	Parium, Colonie	30

Parlais	420	Silandos	185
Parlais, Colonie	421	Sillyon	349 f.
Patara	307	Sillyon (Kibyratis?)	351
Pednelissos	388	Sinope	6 f.
Peltai	282 f.	Siocharax	289
Perge	326 f.	Skamandria	42 f.
Pergamon	31, 506	Skepsis	44 f., 510
Perperene	32, 506	Smyna	96 f.
Pessinus	497	Soloi Pompeiopolis	487 f.
Pharnakeia	5, 500	Stektorion	290 f.
Phaselis	308, 335, 527	Stratonikeia (Karia)	152 f., 517
Philadelpheia (Lydia)	179 f., 522 f.	Syedra	490 f.
Philadelpheia (Kilikia)	480	Synaos	291
Philomelion	285 f.	Synnada	291 f.
Phokaia	91 f.		
Pionia	41, 509	Tabai	157 f., 517 f.
Pitane	32	Tabala	185
Plarasa	112 f.	Tarsos	492 f.
Pogla	389	Tavion	497 f.
Pompeiopolis (Paphlagonia)	6	Temenothyrai Flaviopolis	298
Pompeiopolis Soloi	480, 490	Temnos	48
Priene	93 f., 387	Teos	97 f.
Prostanna	389 f.	Termera	161
Prusa am Olympos	503 f.	Termessos $\mu\alpha\lambda\lambda\omega\nu$	409 f.
Prusias am Hypios	504	Termessos $\mu\alpha\lambda\lambda\alpha$	308
Prymnessos	286	Thebe	506
Ptolemais Lebedos	333, 514 f.	Themisionion	299
		Thyateira	185 f., 523
Rodos	167 f.	Tiberiopolis	299 f.
		Timbrias	413 f.
Sagalassos	391 f.	Titipolis	494
Saïtta	182, 523	Tityassos	414
Sala	183	Tomaris	186
Samos	103 f.	Tralleis	186 f.
Sanaos	286	Traianopolis (Phrygia)	301 f., 526
Sardeis	183 f.	Traianopolis s. Epiphaneia und Selinus	
Savatra	421	Trapezopolis	126, 161 f.
Sebaste (Phrygia)	286 f.	Trebenna	308
Sebaste Elaiusa	442 f.	Tripolis (Lydia)	188, 524
Sebasteia (Pontos)	5	Trokmoi	497
Sebastopolis Herakleopolis	5, 500	Tyana	498 f.
Sebastopolis (Karia)	150 f.		
Seleukeia Sidera	397 f.	Verbis	415
Seleukeia am Kalykadnos	481 f.		
Seleukeia am Pyramos	486	Xanthos	303
Selge	309, 400 f.		
Selinus Traianopolis	486	Zephyrion	494
Sibidunda	289		
Siblia	289		
Side	311, 333 f.	Unbestimmte mit TAM, Ⲑ , Ⲑ , Ⲑ	527 f.

II. Könige, Dynasten, Satrapen

Alexander d. Gr. (?) — Aigeai 426, Alexandria 430
 Amyntas, König von Galatien — 498
 Antenor, Dynast (?) — Skepsis 45
 Antiochos Soter — Antiocheia a. M. 109
 Antiochos IV — Aigeai 423 f., Alexandria 429, Seleukeia a. Pyr. 486
 Antiochos VIII — Seleukeia a. Kal. 482
 Antiochos IV von Kommagene — Lykaonia 415,
 Kelenderis 457, Ketis 458, Lakanatis 464,
 Selinus 486
 Ariarathes — 499

Arsinoë — Ephesos 50
 Aryotes — Lykia 303
 Berenike II (?) — Ptolemaïs 515
 Datamas — Sinope 6
 Hidrieus — 164
 Mithrapata — Lykia 303
 Pharnabazos — Nagidos 478
 Ptolemaios III (?) — Ptolemaïs 514 f.
 Seleukos II — Ephesos 53
 Seleukos VI — Seleukeia a. Kal. 482
 Tarkondimotos — Hieropolis 447
 Tiribazos — 450, 467, 470

III. Römische Kaiser und ihre Familien

M. Antonius, Octavian und Lepidus —
 Ephesos 55
 Fulvia — Fulvia 231
 Augustus — Sinope 7, Pergamon 506, Elaia 510,
 Ephesos 58, Magnesia a. M. 78, Metropolis
 (Ionia) 82 f., Alinda 107, Aphrodisias 115,
 Apollonia Salb. 119, Kidramos 139, Mylasa
 144, Tabai 517 f., Nysa 178, Aizanis 189 f.,
 Amorion 198, Apameia 209 f., Dionysopolis
 219 f., Eumeneia 229, Hierapolis 238 f., Hy-
 dreia 245, Kibyra 256, Sebaste 287, Synna-
 da 293, Masikytes 306, Aspendos 319 f., Col.
 Antiochia 358
 Augustus und Livia — Ephesos 55 f., Ala-
 banda 105, Antiocheia a. M. 110, Mylasa 144,
 Aizanis 190
 Augustus und Gaius — Magnesia a. M. 78
 Augustus, Gaius und Lucius — Methymna 48
 Livia — Parium 30, Apameia 211, Augusta 437
 Gaius — Mylasa 144
 Tiberius — Parium 30, Ephesos 58, Lebedos
 74, Philadelpheia 522, Tripolis 188, Apa-
 meia 210, Hierapolis 240, Kotiaecion 261,
 Aspendos 320, Side 336, Sillyon 351, Aigeai
 427, Mopsuestia 474, Syedra 490
 Tiberius und Livia — Tripolis 188, Augusta
 437
 Germanicus — Synnada 293
 Caligula — Lampsakos 27, Perperene 32, Phila-
 delpheia 179, Sagalassos 392

Claudius — Kios 502, Myrina 511, Kidramos
 140, Philadelpheia 180, Amorion 198, Perge
 326, Ikonion 417, Mopsuestia 474, unbe-
 stimmt 529
 Agrippina d. j. — Amisos 1, Pitane 32, Klazo-
 menai 514, Miletos 87, Hierapolis 240, Kadoi
 248, Sebaste 287
 Nero — Ephesos 59, Miletos 87 f., Phokaia 93,
 Alinda 516, Bargasa 126, Kidramos 140 f.,
 Hierokaisareia 172, Magnesia a. Sip. 521,
 Maionia 176, Mastaura 522, Amorion 199,
 Hierapolis 240, Iulia 247, Sebaste 287, Syn-
 nada 293, Aspendos 320, Mallos 472
 Octavia — Sardeis 184 (Ἰεζ)
 Nero und Britannicus — Pergamon 31
 Nero und Agrippina — Ilion 39, Aphrodi-
 sias 116
 Galba — Galatia 495
 Vespasianus — Nikaia 9, Parium 30, Gargara
 39, Skepsis 46, Lebedos 74, Priene 95, Ki-
 dramos 141, Sebastopolis (Karia) 150, Amo-
 rion 199, Hierapolis 241, Kotiaecion 262,
 Laodikeia 265, Sillyon 352, unbestimmt 530
 Vespasian, Titus und Domitian — Ilion 39
 Titus — Nikomedeia 10, Stratonikeia (Karia) 156,
 Tabai 160, Kos 165, Germe 171, Hierapolis
 241
 Iulia, Tochter des Titus — Assos 508, Tem-
 nos 48
 Titus und Domitian — Germe 171

- Domitian — Apollonia (Mysia) 14, Perperene 506, Skepsis 510, Samos 103, Antiocheia a. M. 111, Herakleia Salbake 133, Mylasa 144, Sebastopolis (Karia) 150, Kilbis 175, Nysa 178, Philadelphieia 180 f., Aizanis 191, Ankyra 203, Eumeneia 230, Kidyessos 259, Laodikeia 265 f., Aspendos 320, Perge 326, Side 336, Diokaisareia 439
- Domitian und Domitia — Adramytion 11, Kos 168, Laodikeia 266
- Domitia — Herakleia Salbake 133, Kos 166, Gordos 172
- Nerva — Kyme und Myrina 510, Synnada 294, Sagalassos 392
- Nerva und Traian — Apollonia (Mysia) 14
- Traian — Amisos 1, Neokaisareia 409, Nikopolis a. Lykos 3 f., Sebastopolis (Pontos) 5, Attaiia 16, Miletopolis 28 f., Ephesos 59, Kolophon 71, Metropolis (Ionia) 83, Antiocheia a. M. 111, Apollonia Salbake 119 f., Euippe 127, Herakleia Salbake 133 f., Bagis 170, Gordos 172, Maionia 176, Sardeis 184, Thyateira 186, Alia 195, Appia 214, Dorylaion 225, Hierapolis 241, Nakoleia 279, Traianopolis 301, Aspendos 320, Perge 327, Side 336, Diokaisareia 439, Korakesion 460 f., Philadelphieia Kil. 480, Syedra 490 f., Ankyra Gal. 495, unbestimmt 530
- Plotina — Laodikeia 267
- Traian und Plotina — Anazarbos 431
- Hadrian — Attaiia 18, Hadrianoi 20, Miletopolis 29, Dardanos 38, Magnesia a. M. 78 f., Teos 101, Samos 103, Kidramos 141, Mylasa 145, Orthosia 149, Trapezopolis 161, Kilbis 174, Aizanis 191, Apameia 211 f., Kadoi 248, Kibyra 257, Palaioboudos 282, Perge 327, Side 337, Adada 355, Baris 366, Pednelissos 388, Sagalassos 392, Seleukeia Pis. 398, Selge 405, Ikonion 417, Germanikopolis 446, Klaudiopolis 458, Laërte 463, Olba 479, Syedra 491, Tyana 498
- Sabina — Sinope 7, Hadrianoi 505, Assos 37, Kyme 511, Lebedos 74, Magnesia a. M. 79, Hypaipa 173, Dorylaion 226, Eukarpeia 227, Kibyra 258, Kolossai 260.
- Antinoos — Kyzikos 25.
- L. Aelius — Kibyra 258, Kestros 457
- Antoninus Pius — Pompeiopolis (Paphlag.) 6, Nikaia 9, 502 f., Hadrianeis 20, Kyzikos 25, Ephesos 60, Erythrai 63, Magnesia a. M. 79, Neapolis (Ionia) 91, Attuda 126, Mylasa 145, Sebastopolis (Karia) 151, Stratonikeia (Karia) 156, Trapezopolis 162, Dioshieron 170, Hierokaisareia 173, Sala 183, Tomaris 186, Aizanis 191, Eumeneia 230, Laodikeia 268, Pel-tai 283, Synnada 294, Col. Antiochia 359, Apollonia Pis. 365, Cremna 382, Olbasa 385, Pogla 389, Prostanna 390, Selge 406, Tityassos 414, Iconium 418, Lystra 419 f., Savatra 421, Hieropolis 447, Laërte 464, Ankyra Gal. 496, Tavion 497.
- Faustina d. ä. — Sinope 8, Col. Antiochia 359
- M. Aurelius — Kios 502, Kyzikos 26, Abydos 33 (Βῆρος Κῶσος), Ilion 40, Magnesia a. M. 79, Miletos 88, Neapolis (Ionia) 91, Alabanda 105, Alinda 107, Antiocheia a. M. 111, Orthosia 149, Tabai 160, Kos 166, Nakrasa 178, Nysa 179, Tabala 185, Apameia 212, Hieropolis 245, Keretapa 250, Kolossai 260 f., Laodikeia 268 f., 526, Pel-tai 284, Prymnessos 286, Synaos 291, Synnada 295, Perge 327, Sillyon 352, Kodrula 376, Comama 379, Konana 380 f., Cremna 382, Olbasa 385, Pednelissos 388, Sagalassos 393, Selge 406, Barata 416, Parlais 421, Kolybrassos 459, Korakesion 461, Mopsuestia 474
- Marcus und Lucius — Herakleia Salbake 134, Hierokaisareia 521
- Faustina d. j. — Apollonia (Mysia) 15, Attaiia 18, Hadrianeis 504, Miletos 88, Samos 103, Alabanda 105 (Σεβαστοῦ θυγάτηρ), Antiocheia a. M. 111, Aphrodisias 116, Sebastopolis (Karia) 151, Nysa 179, Alia 195 f., Hierapolis 244, Hieropolis 245, Laodikeia 272, Side 338, Palaiopolis 386, Syedra 491
- L. Verus — Sebasteia 5, Ilion 508, Kyme 48, Samos 103, Aphrodisias 117, Ankyra 203, Hierapolis 241, Hieropolis 244, Prymnessos 286, Col. Antiochia 359, Tityassos 414, Zephyrion 494
- Lucilla — Adramytion 11, Miletopolis 29, Lysias 276, Synnada 295, Cremna 382, Syedra 492
- Commodus — Amisos 1, Kerasus 2, Nikaia 9, Hadrianoi 20, Kyzikos 26, Abydos 33, Assos 37, Pionia 41, Erythrai 64, Phokaia 93, Antiocheia a. M. 112, 517, Bargasa 126, Euippe 128, Kilbis 174, Philadelphieia 181, Aizanis 191, Keretapa 250, Okokleia 281,

- Attaleia 323, Perge 327, Side 338, Sillyon 352, Diokaisareia 439, Karallis 450, Philadelphieia Kil. 480, Seleukeia a. Kal. 482, Col. Germa 496
- Commodus und Crispina — Lampsakos 505
- Crispina — Attaia 18 f., Dardanos 38, Ilion 509, Teos 101, Thyateira 523, Kolossai 261, Anazarbos 432, Sebaste 442
- Pertinax — Prusa a. Ol. 503
- Manlia Scantilla — Prusa a. Ol. 503
- Albinus — Sebaste 442
- Septimius Severus — Germanikopolis (Paphlag.) 6, Prusa a. Ol. 503, Ilion 509, Klazomenai 69, Magnesia a. M. 80, Smyrna 96, Apollonia Salbake 121, Mylasa 145, Trapezopolis 163, Gordos 172, Hypaipa 174, Maionia 176, Ankyra 204, Bria 215, Eukarpeia 227, Peltaï 284, Col. Antiochia 360, Kolbasa 377, Pogla 389, Prostanna 390, Timbrias 413, Isaura 449, Karallis 451
- Severus und Domna — Seleukeia a. Kal. 483
- Severus und Caracalla — Miletos 89
- Severus, Caracalla und Geta — Dionysopolis 220
- Iulia Domna — Prusias 504, Attea 19, Dardanos 38, Pionia 509, Ephesos 60, Magnesia a. M. 81, Miletos 516, Teos 101 f., Aphrodisias 117, Apollonia Salbake 121, Harpasa 131, Trapezopolis 163 f., Akrasos 520, Sala 183, Akmonia 192, Bruzos 216, Kere-tapa 250, Midaëion 278, Otrus 281, Philomelion 285, Sebaste 288, Synnada 296, Magydos 325, Amblada 355, Andeda 356, Col. Antiochia 360, Baris 367, Etenna 372, Kodrula 377, Kolbasa 377, Comama 379, Olbasa 386, Selge 406, Timbrias 414, Anazarbos 432, Sebaste 443, Seleukeia a. Kal. 483, Tavion 497
- Caracalla — Nikopolis 4, Germanikopolis (Paphlag.) 6, Adramytion 11, Hadrianeis 505, Lampsakos 28, Ephesos 60, Klazomenai 69, Alabanda 106, Euippe 128, Keramos 139, Mylasa 146, Kilbis 174, Akmonia 193, Amorion 200 f., Dokimaion 224, Eukarpeia 228, Hadrianopolis 233, Hierapolis 241, Kibyra 254, Kidyessos 260, Kolossai 526, Laodikeia 272 f., Midaëion 278, Peltaï 284, Philomelion 285, Traianopolis 526, Aspendos 321, Attaleia 323, Side 339, Kodrula 377, Comama 379 f., Lysinia 384, Pogla 389, Seleukeia Pis. 398, Selge 406, Verbis 415, Parlais 421, Alexandreia 431, Diokaisareia 439, Eirenopolis 441 f., Seleukeia a. Kal. 484, Ankyra Gal. 495 f., Tavion 497
- Caracalla und Plautilla — Alinda 107, Stratonikeia (Karia) 156
- Caracalla und Domna — Lampsakos 27, Mylasa 146
- Caracalla und Geta — Adramytion 12, Klazomenai 69, Stratonikeia (Karia) 157, Bruzos 217
- Plautilla — $\nu\acute{\epsilon}\zeta \theta\epsilon\acute{\alpha}\zeta \text{ } \eta\text{ } \Pi\epsilon\alpha$ — Alabanda 106, Alinda 107, Stratonikeia 156, Side 339
- Plautilla — Akmonia 193, Dorylaion 226, Eukarpeia 228, Temenothyrai 298, Sagalassos 393, Seleukeia Pis. 398
- Geta — Sinope 8, Kreteia 9, Hadrianoi 21, Hadrianotherai 21, Pionia 41, Ephesos 60, Lebedos 74 f., Magnesia a. M. 80, Miletos 89, Orthosia 150, Tralleis 187, Akmonia 193, Amorion 201 f., Eriza 227, Kibyra 525, Kotiaëion 262, Midaëion 279, Nakoleia 279, Otrus 282, Sebaste 288, Perge 328, Sillyon 352, Amblada 356, Andeda 356, Ariassos 365, Isinda 373, Cremna 383, Timbrias 414, Karallis 451, Laërte 464, Mopsuestia 474, Pessinus 497, Tavion 498
- Macrinus — Kaisareia Germanike 501, Ephesos 61, Perge 328, Side 339, Sagalassos 393, Mopsuestia 475, Tarsos 493
- Macrinus und Diadumenianus — Herakleia Salbake 134, Kibyra 255
- Diadumenianus — Aphrodisias 117, Thyateira 186, Apameia 212, Dokimeion 224 f., Synnada 296, Aspendos 321
- Elagabalus — Kyzikos 26, Ephesos 513, Mylasa 146, Hypaipa 174, Dionysopolis 220, Hierapolis 242, Hieropolis 245, Laodikeia 275 f., Magydos 325, Perge 328, Col. Antiochia 361, Isinda 373, Palaiopolis 386, Anazarbos 432, Kolybrassos 459, Col. Mallo 472, Tarsos 493
- Iulia Paula — Side 339, Olbasa 386, Seleukeia Pis. 398, Anazarbos 432
- Annia Faustina — Dionysopolis 221, Hierapolis 242, Panemoteichos 387
- Iulia Soaemias — Side 340
- Iulia Maesa — Dionysopolis 221 ($\epsilon\iota\omicron\upsilon\upsilon\alpha\iota\alpha$), Laodikeia 275, Perge 329, Sagalassos 393

- Severus Alexander — Kerasus 3, Lampsakos 506, Abydos 33, Ephesos 61, Priene 95, Smyrna 97, Hydisos 135, Akmonia 194, Hadrianopolis 233, Kibyra 255, 258, Pelta 284, Perge 329, Side 340, Sillyon 352, Col. Antiochia 361, Konana 381, Palaiopolis 386, Panemoteichos 387, Sagalassos 393, Seleukeia 399, Selge 406 f., Epiphaneia 444, Korakesion 461, Seleukeia a. Kal. 484 f.
- Severus und Mamaea — Mylasa 146, Aspendos 321
- Orbiana — Side 340
- Iulia Mamaea — Lampsakos 28, Magnesia a. M. 81, Apollonia Salbake 122, Tralleis 187, Pelta 284, Ariassos 365, Baris 367, Prostanna 391, Selge 407, Verbis 415, Seleukeia a. Kal. 485
- Iulia Mamaea und Orbiana — Korakesion 461
- Maximinus — Prusias 504, Phokaia 93, Mylasa 146, Midaeion 279, Synnada 296, Perge 329, Sagalassos 394, Anazarbos 433, Kasai 451
- Maximus — Nikaia 10, Alexandria Troas 507, Elaia 46 f., Priene 95, Teos 102, Sebaste (Phryg.) 289, Aspendos 321, Perge 329, Sillyon 353, Adada 355, Andeda 356, Pednelissos 388, Sagalassos 394, Korakesion 461, Koropissos 462, Syedra 492.
- Maximinus und Maximus — Bruzos 217 f., Eukarpeia 228
- Balbinus — Miletos 89
- Balbinus, Pupienus und Gordianus III — Miletos 89
- Gordianus III — Sinope 8, Adramytion 12, Kyzikos 27, Pergamon 31, Ilion 40 f., Metropolis (Ionia) 83, Antiocheia a. M. 112, Aphrodisias 117 f., Neapolis (Karia) 148, Hypaipa 174, Mastaura 177, Tralleis 187, Akkilaion 192, Alia 196, Apameia 213, Dokimeion 224, Dorylaion 226, Kadoi 248, Kibyra 259, Okokleia 280 f., Synnada 296, Tiberiopolis 301, Traianopolis 302, Gagai 305, Patara 307, Aspendos 321, Side 341, Col. Antiochia 361, f., Isinda 373, Comama 380, Seleukeia 399, Selge 407 f., Sebaste 443, Kasai 452, Kolybrassos 459, Lyrbe 465 f.
- Tranquillina — Ephesos 62, Aphrodisias 118, Kadoi 248, Tiberiopolis 301, Trebenna 308, Side 341, Etenna 372, Cremna 383, Seleukeia 399
- Philipp Vater — Hadrianotherai 21, Sardeis 185, Ankyra 204, Appia 215, Hadrianopolis 233 f., Hierapolis 242 f., Kadoi 249, Kotiaeion 262, Stektorion 290 f., Col. Antiochia 362, Apollonia Pis. 365, Kolbasa 378, Pednelissos 388, Aigeai 427, Korykos 463
- Philipp, Otacilia und Philipp j. — Aigeai 428
- Otacilia Severa — Adramytion 12, Ephesos 513, Erythrai 514, Appia 215, Hierapolis 243, Metropolis 277, Themisonion 299, Cremna 383, Selge 408, Diokaisareia 439
- Philipp Sohn — Adramytion 12, Lampsakos 28, Daldis 170, Ankyra 204 f., Apameia 213, Appia 215, Laodikeia 275, Attaleia 323, Perge 329, Side 342, Sillyon 353, Sagalassos 394, Laranda 419, Kasai 452
- Traian Decius — Kolophon 72, Philadelphieia 182, Apameia 213 f., Philomelion 285, Aspendos 321 f., Isinda 374, Comama 380, Sagalassos 395, Aigeai 428, Kolybrassos 459
- Etruscilla — Nikaia 503, Aspendos 322, Sagalassos 395, Selge 408, Kasai 452, Laërte 464
- Herennius Etruscus — Priene 95, Metropolis (Phryg.) 278, Attaleia 324, Side 343, Baris 367
- Etruscus und Hostilianus — Flaviopolis 446
- Hostilianus — Tripolis 188, Side 342, Baris 367, Selge 408, Lyrbe 466, Col. Mallo 472
- Trebonianus Gallus — Amastris 501, Prusa a. Ol. 504, Lampsakos 28, Neapolis (Karia) 149, Apameia 214, Attaleia 324, Perge 330, Cremna 383, Selge 409, Augusta 438, Epiphaneia 444, Kolybrassos 460, Mopsuestia 475, Seleukeia a. Kal. 485 f. (SABIN)
- Volusianus — Adramytion 13, Lampsakos 28, Kadoi 249, Col. Antiochia 362 f., Baris 367, Cremna 383, Karallis 451, Lyrbe 466.
- Aemilianus — Amisos 2, Parium 30, Side 343
- Cornelia Supera — Parium 30
- Valerianus — Tralleis 187, Hierapolis 243, Attaleia 324, Side 343, Sillyon 353, Isinda 374, Prostanna 391, Sagalassos 395 f., Augusta 438, Kasai 452, Kolybrassos 460, Korakesion 462, Laërte 464, Mopsuestia 475
- Gallienus — Sebastopolis (Pontos) 500, Adramytion 13, Hadrianoi 21, Antiocheia a. M. 517, Aphrodisias 115, 118, Bargasa 127, Tabai 160, Tralleis 188, Kadoi 249, Synnada 296 f., Perge 330 f., Side 343 f., Sillyon

353 f., Col. Antiochia 363, Isinda 374,
Cremna 383, Iconium 418, Epiphaneia 444,
Hieropolis 448, Mopsuestia 475, Syedra 492
Gallienus und Salonina — Perge 331
Salonina — Amisos 2, Ephesos 62, Metropolis
(Ionia) 84 f., Priene 96, Aphrodisias 118,
Saitta 182, Temenothyrai 298, Magydos 325,
Perge 331 f., Side 346, Sagalassos 396,
Syedra 492

Saloninus — Kyzikos 27, Perge 332, Sillyon
354, Sagalassos 396 f., Kolybrassos 460,
Laërte 464
Valerianus d. j. — Aspendos 322, Perge 332
Claudius II — Col. Antiochia 263, (PARTHI-
CVS G(othicus), Prostanna 391, Sagalassos
397, Seleukeia 399, Selge 409
Aurelianus — Side 346 f., Cremna 383 f.
Tacitus — Perge 333

IV. Griechische Aufschriften

1. Beamte ohne Titel

Ἀγαθὸς . . . Antiocheia Pis. 357
Ἀγῆφιλος Alinda 106
Ἀθηνῆτος Synnada 94, 291
Ἀθα . . . Aigeai 426
Ἀθανίων Kos 165
Ἀθη . . . Nagidos 478
Ἀθη . . . Seleukeia a. Kal. 482
Ἀθηνάδης Phokaia 92
Ἀθηνέως Lebedos 73
Ἀθηνο . . . Myndos 147
Ἀθηνόδωρος s. Μήτρων Ἀ—ου
Αἰακός Apameia 208
Ἀκαστ(ος) Kolophon 71
Ἀλεός Elaia 46
Ἀλι . . . Selge 401
Ἀλιον (?) Kibyra 252
Ἀλαῖος Antiocheia a. M. 108
Ἀλκίμαχος Milet 86
Ἀλώτης Teos 97
Ἀμύντης Ephesos 49
Ἀναξικράτης Knidos 143
Ἀνδρέας s. Σώπολις Ἀ—ς Νέπος
Ἀνδριτ(ίων) s. Ἐρμόναξ Ἀ—ος
Ἀνδρων s. Ἀρτεμίδωρος Ἀρτεμιδώρου τοῦ Ἀ—ος
Ἀντ . . . Aigeai 425
Ἀντήνωρ Skepsis 45
Ἀντις . . . Halikarnassos 130
Ἀντιμνήδης Κλέωνος Laodikeia 263
Ἀντίο(χος) Stratonikeia 154, Antiocheia Pis. 357
Ἀντίπατρος Stratonikeia 153
Ἀπο . . . Halikarnassos 128 f.
Ἀπο . . . Nagidos 477 f.
Ἀπολ . . . Sanaos 286

Ἀπολλ . . . Tabai 158
Ἀπόλλας Klazomenai 67
Ἀπολλόδοτος Smyrna 96
Ἀπολλόδωρος Ephesos 51
Ἀπολλόδωρ(ος) Σευθί . . . Magnesia a. M. 76
Ἀπολλοφ . . . Halikarnassos 130
Ἀπολλοφάνης Smyrna 96
Ἀπολλω . . . Halikarnassos 129
Ἀπολλωνίδης Stratonikeia 154
Ἀπολλώνιος Ἐρ(μίππου?) Lebedos 73 f.
Ἀπολλών(ιος) Ἀπολλ . . . Magnesia a. M. 76
Ἀπολλώνιος Δημοκράτου Laodikeia 263
Ἀπολλώνιος Εὐάρχου Laodikeia 263
Ἀργήτωρ Milet 87
Ἄρι . . . Aigeai 426 f.
Ἀρίμνηστος Klazomenai 66
Ἄριστ . . . s. Φιλοκράτης Ἄριστ.
Ἄρισταγόρας Arsinoë Ephesos 50
Ἄρισταγο . . . Ptolemaïs Lebedos 515
Ἄριστέας Stratonikeia 153 f.
Ἄριστίων Kos 165
Ἄριστο . . . Halikarnassos 129
Ἄριστόβουλος Ζωβίου Teos 98
Ἄριστόδημος Tabai 159
Ἄριστόδημος s. Σόλων Ἀ—ου
Ἄριστολέων Magnesia a. M. 76
Ἄριστος Ephesos 50, Antiocheia a. M. 516
Ἄρκέσας Teos 97
Ἄρταμι . . . Ephesos 51
Ἄρτεμίδωρος Lebedos 73
Ἄρτεμίδωρος Aphrodisias 112
Ἄρτεμίδωρος Ἀρτεμιδώρου τοῦ Ἀνδρωνος „ 113
Ἄρτεμίδω(ρος) Stratonikeia 153

- Ἀρχιλοχος Klazomenai 68
 Ἀρχιππος Kelenderis 455 f.
 Ἀρχόδημος Stratonikeia 153
 Ἀσκλη . . . Keramos 138
 Ἀσπά(σιος) Halikarnassos 129
 Ἀτταλος Δημητρίου Laodikeia 263 f.
 Ἀφθόνη(τος) Kolophon 71
 Ἀφόρητος Milet 85
- Βάβα(ς) Apameia 208
 Βατίων Kos 165
 Βιάρης Milet 87
 Βραχυλλίδας s. Σέλευκος Β—ου
 Βριθ . . . Tralleis 186
 Βωρανθεύς Stratonikeia 154
- Γάιος Stratonikeia 153 f.
 Γέρων Laodikeia 263
 Γέρως Chios 102
 Γοργίας Leuke 515
 Γόργος Tabai 159, Kos 165
- Δαμοκράτης s. Ἀπολλώνιος Δ—ου
 Δατά(μας) Sinope 6
 Δήμιλος Ptolemaïs Lebedos 515
 Δημ . . . Side 335
 Δημιαλ . . . (?) Kibyra 252
 Δημή(τριος) Alexandreia 35
 Δημήτριος Klazomenai 66, Leuke 75, Stratonikeia 152, Kos 165, Laodikeia 263
 Δημήτριος Φιλίππου Magnesia a. M. 76
 Δημήτριος s. Ἀτταλος Δ—ου
 Δημοσθένης Alinda 107, Stratonikeia 154
 Διαγόρας Magnesia a. M. 76
 Διο . . . Nagidos 477
 Διογένης Metropolis 82, Milet 87
 Διόγνητος Stratonikeia 153
 Διοθ . . . Apameia 208
 Διοθω . . . Halikarnassos 130
 Διοκλής Stratonikeia 154
 Διομήδης Parlais 420
 Διόμυλος Milet 86
 Διονύσιος Klazomenai 68, 514, Kolophon 71, Leuke 515, Stratonikeia 152, Antiocheia Pis. 357
 Διοσκουρίδης Ephesos 53
 Διοφαν . . . Milet 87
 Δράκων Ephesos 52
 Δρύας Hierapolis 238
- ΕΚ (Ἐκατ . .) Laodikeia 264 f.
 Ἐκαταῖος Σωσάνδρου Stratonikeia 154
 Ἐξαιγρετος Kos 165
 Ἐξήκ . . . Kolophon 70
 Ἐξήκς . . . Halikarnassos 130
 Εὐαγόρας Kos 165
 Εὐθυδάμης Klazomenai 68
 Ἐπίγονος Ephesos 513, Knidos 143
 Ἐπικράτης Magnesia a. M. 75
 Ἐπικράτης Ξενοκράτους, ἱερεὺς δῆμου Aphrodisias 112
 Ἐπίκουρος Iasos 136
 Ἐπίνομος Ephesos 49
 Ἐπισθένης Ephesos 50
 Ἐπίφρων Ephesos 49
 Ἐρμαγόρας Ephesos 52
 Ἐρμησίλοχος Klazomenai 67
 Ἐρμίας Ephesos 54
 Ἐρμιογένης Antiocheia a. M. 108
 Ἐρμόδικος Klazomenai 67
 Ἐρμόναξ Ἀνδροστ(ίωνος) Magnesia a. M. 76
 Ἐρμιοτρε(φής) Ephesos 51
 Ἐρμόφαντος Keramos 139
 Ερν . . . Korykos 462
 Ἐσσι . . . Seleukeia a. Kal. 481
 Ἐστια(ῖος) Iasos 136
 Εὐα . . . Nagidos 477
 Εὐανδρος Milet 86
 Εὐαρχος s. Ἀπολλώνιος Ε—ου
 Εὐδῆμος Ephesos 52
 Εὐδωρος Teos 97
 Εὐκλής Magnesia a. M. 76
 Εὐμένης Stratonikeia 153
 Εὐξί . . . Phokaia 92
 Εὐπαλος Ephesos 51
 Εὐτυκράτης Ephesos 51
 Εὐφράνωρ Kos 165
 Ἐχσεάννας Ephesos 49
- Ες . . . βα(σιλεὺς ?) Aspendos 311 f.
- Ζευσίλειος Milet 86
 Ζήνιος Ephesos 53
 Ζηγύδοτος Lebedos 72 f., Teos 97
 Ζήγων Kolophon 71, Tabai 159
 Ζώβιος s. Ἀριστάρβουλος Ζ—ου
 Ζώλιος Stratonikeia 154
 Ζώπυρος Magnesia a. M. 77, Stratonikeia 155
 Ζώπυρος s. Κτέατος Ζ—ου
 Ζώσιμος Laodikeia 263

- Ἡρα . . . Aigeai 426
 Ἡραγόρας Milet 86
 Ἡράκλειτος Stratonikeia 154
 Ἡρᾶς Τημωνος Apameia 206
 Ἡρόδοτος Klazomenai 67
 Ἡρόστρατος Teos 97
 Ἡροσθὺν Φανείου Phokaia 92
 Ἡροφῶν Ephesos 51
 Ἡρώ(νυμος) Sinope 7
- Θαρσύτ(ας) Stratonikeia 153
 Θεαρίδας Antiocheia a. M. 108
 Θεόγνητος Milet 86
 Θεόδοτος Ἱεροκλέους Akmonia 192
 Θεόκριτος Hierapolis 238
 Θεοκύδης Klazomenai 67
 Θεοφάνης Stratonikeia 153 f.
 Θερσίτης Milet 86
 Θερσίων Teos 98
 Θεύδωρος Kos 165
 Θεύφιλος Klazomenai 66
 Θηριλῶχ . . Antiocheia Pis. 357
 Θρασυκλῆς Kolophon 70
- Ἰάσων Stratonikeia 153
 Ἰατροκλῆς Lebedos 73
 Ἰεροκλῆς s. Θεόδοτος Ἰ—ους
 Ἰππόκριτος Ἄτ . . . Magnesia a. M. 77
 Ἰππόλυτος Alabanda Antiocheia 104
 Ἰσιδ . . . Kos 165
 Ἰσόδη(μος) Klazomenai 69
 Ἰσχίμα(χος) Chios 102
- Καλ . . . Seleukeia a. Kal. 482
 Καλλιγέ(νης) Ephesos 51
 Καλύμνιος Kos 165
 Κελαιν(εύς) Apameia 207
 Κιθᾶς Stratonikeia 153
 Κλαύδιος Stratonikeia 153
 Κλέανδρος Kolophon 70
 Κλεαρ . . . Amorion 197
 Κλείδημος Klazomenai 68
 Κλειτάνωρ Kos 165
 Κλεόνυμος Teos 98
 Κλεοσθένης Knidos 142, Stratonikeia 153
 Κλέων s. Ἀντιμύδης Κ—ος
 Κλέων s. Σώπολις Χαρμίδης Κ—ν
 Κλῆ . . . Amorion 198
 Κοννίων Lebedos 73
 Κράτερος Arsinoë Ephesos 50, 52
 Κρητέρις Magnesia a. M. 76
- Κρονίδης Stratonikeia 154
 Κτέατος Ζωπύρου Magnesia a. M. 77
 Κτη . . . Knidos 143
 Κτήσιος Ephesos 49
 Κυδρίας Klazomenai 514
 Κυνίσκος Ephesos 50
 Κυστόφιλος Klazomenai 514
 Κώραβος Ptolemais Lebedos 515
- Λάμπων Knidos 143
 Λανθαρι . . . Chios 103
 Λεον . . . s. Κελαινεύς Λεον . . .
 Λεόνικος Milet 85
 Λεοντίσκος Kos 165
 Λευκάτος Klazomenai 66
 Λέων Stratonikeia 152, 154
 Λεωπείδης Ephesos 50
 Ληναίος Lebedos 73
 Λυκίνος Kos 165
 Λυκίσκ . . . Antiocheia Pis. 357
 Λυκομήδης(ης) Magnesia a. M. 76
 Λυσ . . . βα(σιλεύς ?) Aspendos 311
- Μαιαδρι . . . Synnada 292
 Μαράτιος Priene 94
 Μάρος Tabai 158
 Μέδων Kos 165
 Μελάνθιος Stratonikeia 155
 Μελανιπιδίης Ilion 508
 Μενέδημος Stratonikeia 154
 Μενεκλῆς Stratonikeia 154
 Μενέλαος Stratonikeia 152
 Μενέστρατος Stratonikeia 154
 Μενότιος Stratonikeia 154
 Μηνᾶς Ephesos 52
 Μηνίσκος Kolophon 71
 Μηνόκριτος Ephesos 52
 Μηνόφα . . . Apameia 208
 Μηνόφιλος Pompeiopolis 490
 Μητρόδωρος Kolophon 70, Lebedos 73
 Μήτρων Ἀθηνοδώρου Erythrai 63
 Μνασιάδης Teos 97
 Μνη . . . Kaunos 138
 Μνήσαρχος Ephesos 51
 Μνησίθεος s. Παπύλος Μ—ου
 Μοαγέτης Tabai 158, 517, Kibyra 250
 Μολοσσός Milet 87
 Μο/π . . . Sillyon 350
 Μοσχίων Teos 98
 Μυωνίδης Stratonikeia 517

Νεμεχο . . . Μαρευ . . . (?)	Tabai	160	Σόλων	Ephesos	52
Νέπος s. Σώπολις Ἀνδρέας Ν—ς			Σόλων Ἀριστοδήμου	Tabai	159
Νικάδας	Ephesos	53	Στέφανος	Kos	165
Νικάτωρ καὶ Ζώπυρος	Magnesia a. M.	77	Στησίχορος	Teos	98
Νίκαρχος	Aphrodisias	112	Στράτων	Kyme	47
Νικόλαος	Stratonikeia	154	Σώπολις Ἀνδρέας Νέπος	Attuda	123
Νουμήνιος	Ephesos	52	Σώπολις Χαρμίδης Κλέων	Attuda	123
Νυμφόδορος	Klazomenai	68	Σώσανδρος	Stratonikeia	155
Ξενοκλῆς	Arsinoë Ephesos	50	Σωσίδεος	Kolophon	71
Ξενοκράτης s. Ἐπικράτης Ξ—ους			Σωσίπολις	Antiocheia a. M.	109
Ὀνήσιμος	Teos	98	Σώστρατος Milet 87, Knidos 143, Myndos	147	
Ὀυλιάδης	Milet	87	Σωτᾶς	Kaunos	138
Παλαίσι . . .	Arsinoë Ephesos	51	Τηλέγονος	Kolophon	71
Πάμφιλος	Stratonikeia	155	Τηλεφάνης	Klazomenai	67
Πάνταινος	Milet 86, Iasos	136	Τιμέας	Synnada	292
Πάξαμος	Eriza	227	Τιμόθ(εος)	Synnada	292
Πάπης	Kibyra	251	Τίμων s. Ἡρᾶς Τ—ος		
Παπίας	Tabai	159	Τωνθω . .	Nagidos	478
Παπίας s. Πρωτέας Π—ου			Ῥμα . . .	Aspendos	311
Παπύλος Μησιθέου	Synnada	292	Φαναγόρας	Klazomenai	68
Πάριμος	Klazomenai	66, 68	Φάνειος s. Ἡροσῶν Φ—ου		
Παισίνιος	Knidos	143	Φανίας	Aphrodisias	112, Knidos 143
Πλάτων	Lebedos	73	Φανίας Κιθᾶ	Stratonikeia	155
Πολέμαρχος	Seleukeia a. Kal.	482	Φανόπολις	Klazomenai	67
Πολι . . .	Tabai	159	Φάσιππος s. Δημήτριος Φ—ου		
Πολυ . . .	Nagidos	477	Φιλίστης	Kos	165
Ποσ . . .	Iasos	137	Φίλο . Ἀρτεμιδ . . .	Amblada	355
Ποσειδίπ(πος)	Magnesia a. M.	77	Φιλόδαμος	Kos	165
Ποσίδεος	Teos	98	Φιλοκράτης Ἀριστ . .	Apameia	207
Πραξιάνας	Kos	165	Φιλόλαος	Knidos	143
Προκλείδης	Teos	98	Φιλόπαππος	Kolossai	260
Πρύτανις	Ephesos 50, Lebedos	72	Φίλων	Phokaia	92
Πρωτέας Παπί(ου ?)	Attuda	124	Φίττακος	Chios	102
Πυθαγόρης	Ephesos	50	Φόρβας	Ephesos	52
Πυθέας	Stratonikeia	154	Φῶκος	Teos	97
Πυθέας Σαβεινιανοῦ	Stratonikeia	154	Χάρμης	Milet	86
Πύθεος	Klazomenai 68, Ptolemaïs	515	Χαρμίδης s. Σώπολις Χ—ς Κλέων		
Πύθης	Phokaia	92	Χέλλων	Ephesos	50
Πυθών	Kos	165	Χίθρων	Stratonikeia	153 f.
Σαβεινιανός s. Πυθέας Σ—ου			Χόρη(γος)	Sinope	6
Σέλευκος Βρα(χυλλίδου)	Tabai	159	Χρυ . . .	Side	335
Σευθι . . . s. Ἀπολλόδορος Σευθι . . .			Χρυσόγ(ονος)	Stratonikeia	154
Σκύμνος	Chios	102	. . υρμίας	Leuke	75
Σολε . . .	Amorion	197			
Σόλων	Ephesos	53			

2. Beamte der Römerzeit mit und ohne Titel

Ἀγαθεῖνος, στρατ.	Mamaea	Apollonia Salbake	122
Ἀγλαός	Augustus	Antiocheia a. M.	110
Ἀγλαός s. Τη. Κλ(αύδιος) Ἀ—ς Φροῦγι			
Ἀγνό(θεος ?) s. Σωσθένης Ἀ—ου			
Ἀγνος	Titus	Temnos	48
Ἀγρεῖς	Augustus	Ephesos	57
Ἀγρεῖς s. Γ. Ἀσίνιος Ἀ—ς Φιλόπαππος			
Ἀδραστος s. Πο Αἰ(λιος) Ἀ—ς			
Ἀδραστος s. Τη. Κλ(αύδιος) Ἀ—ς.			
Ἀδριανός	Domna	Philomelion	285
Ἀθῆναι(ος) s. Δημέας Ἀ—ου			
Ἀθηνόκλης	Pius	Stratonikeia	156
Αἰγαιανός	Vespasian	Lebedos	74
Αἰλιανός	Geta	Midacien	279
Αἰλιος Πολίαρ(χος), ἄρχων	Sabina	Hadrianoi	505
Π. Αἰ(λιος) Εὐτόχης, στρατ.	Caracalla	Adramytion	12
Πόπλιος Αἰλιος Πίος, στρατ.	Commodus	Pergamon	31
Αἰλ(ιος) Ζώλιος, ἄρχων	Commodus	Abydos	33
Α. Αἰ(λιος) Λυσίμαχος	Commodus	Erythrai	64
Αἰ(λιος) Πόπλιος Ἰάσων Σίλβου, ἄρχων	Gallienus	Tabai	160
Πό(πλιος) Αἰ(λιος) Ἀδραστος	Pius	Trapezopolis	162
Αἰ(λιος) Ἀντωνίνος Ταστάς, στρατ.	Gordian	Hypaipa	174
Αἰλ(ιος) Κλ(αυδιανός ?) Χρύσανθος, γρ.	Valerian	Tralleis	187
Π. Αἰλ(ιος) Κτησιόκλης, ἀνέθηκεν	Commodus	Kolossai	261
Π. Αἰλιος Διονύσιος Σαβινιανός	Marcus	Laodikeia	268 f.
Αἰσχρίων s. Ἑρμοκράτης Αἰ—ος, Μανδραγένης Αἰ—ος			
Ἀκκαμῖος	Augustus	Sardeis	183
Ἀλέξανδρος Τίσιος, πρ. ἄρχων	Decius	Metropolis Phr.	278
Ἀλέξανδρος (Ἀντ.) ἄρχων α'	Gallienus	Hadrianoi	21
Ἀλέξανδρος, ἀρχιερεῖς	Tiberius	Ephesos	55, 58
Ἀλέξανδρος	Augustus	Amorion	198
Ἀλέξανδρος, ἄρχων	Geta	Kotiacien	262
Ἀλέξανδρος, ἀνέθηκεν	Domna	Otrus	281
Ἀλέξανδρος Σκυθ . . . β'	Alexander	Peltai	284
Ἀλέξανδρος Φίλο . . . , γρ. α'	Gordianus	Traianopolis	302
Ἀλέξανδρος s. Αὐρ(ήλιος) Ἀ—ς			
Ἀλκαῖος s. Λέων Ἀ—ου			
Ἀναξαγόρας, γραμμ.	Mamaea	Magnesia a. M.	81
Ἀνδράγαθος s. Κλαύδιος Ἀ—ς			
Ἀνδρόνεικος Σαλαμών	Pius	Sala	183
Ἀνδρόνεικος s. Ἀπολλώνιος Ἀ—ου			
Ἀνδρόνεικος s. Αὐρ(ήλιος) Ζώσιμος Ἀ—ου			
Ἀνδρόνεικος s. Ιούλιος Ἀ—ς Εὐεργέτης			
Ἀνδρων s. Γ. Ἀνί(κιος) Ἰου(λιανός) Ἀ—ν			
Γ. Ἀνί(κιος) Ἰου(λιανός) Ἀνδρων	Faustina	Alabanda	105 f.
Ἀννιος Ἀφρεῖνος, Legat		Ikonion	416
Ἀνταγόρας s. Φησεῖνος Ἀ—ου			
Ἀντέρως s. Αὐρ(ήλιος) Ἀ—ς Ζωτικῶ			

Ἀντίγονος	Severus	Bagis	170
Ἀντίοχος s. M. Αὐρ(ήλιος) Μίνθ(ιος) Ἀ—ου			
Ἀντίπατρος	Volusianus	Adramytion	13
Α. Ἀντώνιος Δονργεῖνος	Vespasian	Amorion	199
Μ. Ἀντώνιος Καλός	Agrippina d. j.	Hierapolis	240
Γ. Ἀντ(ώνιος) Νιγρεῖνος, ἄρχων	Geta	Otrus	282
Ἀντώνιος s. Δουκίλλιος Ἀ—ου			
Ἀντώνιος s. Σέρτωρ Ἀ—ου			
Ἀπελλίδης s. Παπίας Ἀ—ου			
Ἀπολ . . ., στρα.	Severus	Bria	215
Ἀπολλέθωρος, ἄρχων	Traian	Bagis	169 f.
Ἀπολλέθωρος, στεφ.	Commodus	Bagis	169
Ἀπλαβτος s. Σκάπλας			
Ἄπλος	Tiberius	Hierapolis	240
Ἄπλος (Μν.)	Vespasian	Hierapolis	241
Ἀπολινάριος s. Α. Ἰού(λιος) Ἀ—ς			
Ἀπολινάριος s. Κλ(αύδιος) Ἀ—ς			
Ἀπολλοφάνης β', ἄρχων	Marcus	Synaos	291
Ἀπολλώνιος υἱὸς πύλαος	Augustus	Aphrodisias	115
Ἀπολλώνιος (Ἀλ.?), ἄρχων	Domna	Trapezopolis	164
Ἀπολλώνιος Ἀνδρονείκου	Commodus	Keretapa	250
Ἀπολλώνιος s. Διονύσιος Ἀ—ου, Θεμιστοκλῆς Ἀ—ου, Μάτρων Ἀ—ου, Μένιππος τοῦ Ἀ—ου, Ὀκτ(άσιος) Ἀ—ς, Παπίας Ἀ—ου			
Ἀπρωνιανός s. Σερ(βίλιος?) Ἀ—ς			
Ἀπφιανός s. Αὐρ(ήλιος) Ἀ—ς			
Ἀριστ . . s. Τιβ. Κλαύ(διος) Ἀ—τ . . Τυλάδα			
Ἀριστέας, γραμμ.	Augustus	Ephesos	57
Ἀριστίων, γραμμ.	Augustus	Ephesos	56 f.
Ἀρτεμάς Πολέμωνος	Marcus	Kidramos	141
Ἀρτεμάς γ', ἀγωνοθέτης	Severus	Apameia	212
Ἀρτεμιδ. (Φιλο.)	Severus	Amblada	355
Ἀρτεμίδωρος, ἄρχων	Commodus	Hierokaisareia	173
Ἀρτεμίδωρος (Α. Π.) στρα.	Severus	Hypaipa	174
Γαῖος Ἀσίνιος Φροῦγι, αἰτησάμενος	Traian	Alia	194 f.
Γαῖος Ἀσίνιος Ἀγρεῦς Φιλόπαππος, ἀσιάρχης, ἀρχιερατεύων, ἀνέβηκεν,	Marcus	Alia	195 f., 524
Ἀσκληῶς, ἀρχιερεὺς	Augustus	Ephesos	57 f.
Ἀσκληῶς Χάρακτος	Claudius	Aizanis	190
Ἀσκλη . . ., ἄρχων		Attaia	17
Ἀσκλη . . . s. Κρίτων Ἀ—η . . .			
Ἀσκληπιᾶδης	M. Antonius, Augustus	Ephesos	55, 57
Ἀσκληπιᾶδης Διοδότου, ἄρχων τὸ β'	Domitian	Ankyra	203
Ἀσπρήνας s. Σαλονιδῆνος Ἀ—ς			
Ἀτταλικὸς φιλόκαισαρ	Caligula	Philadelphieia Lyd.	523
Ἄτταλος s. Κλαύδιος Ἀ—ς			
Ἄτταλος s. Π. Κλ(αύδιος) Ἀ—ς			
Ἄτταλος s. Στατίλιος Ἀ—ς			
Ἄτταλος s. Φλ(άβιος) Ἀ—ς			
Ἀττικὸς, ἄρχων τὸ β'	Gordianus	Dorylaion	226
Αὐρ(ήλιος) Σωκράτης, ἄρχων α'	Philipp	Hadrianotherai	21
Μ. Αὐρ(ήλιος) Ποῦφος, στρατ.	Commodus	Pionia	41

Αὐρ(ήλιος) Βάσσος, στρατ.	Domna	Pionia	41
Αὐρ(ήλιος) Ζώσιμος Ἀνθρονείκων, στρατ.	Maximus	Elaiia	46 f.
Αὐρ(ήλιος) Ἀλέξανδρος	Decius	Kolophon	72
Αὐρ(ήλιος) Διογένης Πούφος, στρατ.	Gordianus	Metropolis (Ionia)	83
Αὐρ(ήλιος) Βάσσος β' στρατ.	Gordianus	Metropolis (Ionia)	83
Αὐρ(ήλιος) Μιννίων, ἀρχιπρύτανις	Balbinus	Milet	89
M. Αὐρ(ήλιος) Θεοδοσιανός, στρατ.	Alexander	Phokaia	93
Αὐρ(ήλιος) Ἀπφιανός, στρατ.	Maximinus	Phokaia	93
M. Αὐρ(ήλιος) Μίνθ(ιος) Ἀντιόχου, στρατ.	Alexander	Smyrna	97
Αὐρ(ήλιος) Ζώπυρος, στρατ.	Maximus	Teos	102
M. Αὐρ(ήλιος) Κάνθιος, γραμ.	Gordianus	Neapolis (Karia)	148
Αὐρ(ήλιος) Διονύσιος, στρατ.	Elagabalus	Hypaipa	174
Αὐρ(ήλιος) Πουφείνος Πωλλ(ίων) β' Γαίου, ἄρχων α' τὸ β'	Decius	Philadelphieia	182
Αὐρ(ήλιος) Ἡρακλειδανός, στρ.	Philipp	Sardeis	185
M. Αὐρ(ήλιος) Γλαυκιά(νός), γρ.	Domna	Tralleis	187
M. Αὐρ(ήλιος) Ἀφροδείσιος, γρ.	Gallienus	Tralleis	188
M. Αὐρ(ήλιος?) Καλλιμάχης Καλοῦ		Tripolis	324
M. Αὐρ(ήλιος?) Μητρογέννης	Hadrian	Aizanis	191
T. Αὐρ(ήλιος) Μόδεστος, ἄρχων	Severus	Ankyra	204
Αὐρ(ήλιος) Ἀντέρως Ζωτικῶς, ἄρχων α'	Philipp	Appia	215
Αὐρ(ήλιος) Φιλόξενος Δημητρίου	Philipp	Kadoi	249
Αὐρ(ήλιος) Δημήτριος, ἀσιαρ. κ. τῆς πατ.	Philipp	Stektorion	290
Αὐρ(ήλιος) Ποντικός, ἄρχων	Gordianus	Tiberiopolis	301
Αὐφίδιος Οὔμπερ, Legat	Traian	Neokaisareia	499
Ἀφρεῖνος s. Ἄνιος Ἀ—ς			
Ἀφρίνος	Claudius	Ikonion	417
Ἀφροδείσιος s. M. Αὐρ(ήλιος) Ἀ—ς			
Ἀφρόδιτος Ἀμνύσου(?)	Augustus	Alabanda	105
Ἀχορίας(?)	Julia T. d. Titus	Assos	508
Αου. Βαί(βιος)? Τρολλός, ἀνθύπατος	Traian	Sardeis	184
Βάνχιος Καλλιμάχους. τ. α?	Gordianus	Apameia	213
Βάλβος s. Πόπλιος Λικ(ίνιος) Β—ς			
Βασιλῆς s. Ἰκίλιος Β—ς			
Βασσίλαος, αἰτησάμ.	Nero	Ankyra	203
Βάσ(σος), Legat	Traian	Ankyra (Gal.)	495
Βάσσος s. Αὐρ(ήλιος) Β—ς			
Βάσσος s. Φλ(άβιος) Β—ς			
Βάσσος β' s. Αὐρ(ήλιος) Β—ς β'			
Βίας s. Κλαύδιος Β—ς			
Βίκτωρ	Gallienus	Adramytion	13
Βίτων s. Ἰούλιος Β—ν Εὐεργέτης			
Γάϊος	Augustus	Ephesos	56
Γάϊος, ἄρχων und ἄρχων τὸ β'	Geta	Amorion	201
Γάϊος s. Αὐρ(ήλιος) Πουφείνος Πωλλ(ίων) β' Γ—ου			
M. Γερμ(ίνιος?) Μενεκλῆς, ἄρχων	Severus	Milet	89
Γλαυκιά(νός) s. M. Αὐρ(ήλιος) Γ—ς			
Γλαύκων, ἀρχιερεὺς γραμματεὺς	M. Antonius	Ephesos	55
Γλύκων	Augustus	Ephesos	57

Γλόκων s. Γ. Κλ(αύδιος) Γ—ν			
Γλύπτος, γρα.	Geta	Tralleis	187
Γράτος, γραμμ.	Severus	Magnesia a. M.	80, 82.
Δάμας, ἄρχων τὸ β'		Maionia	177
Δημάν(θης)	Tiberius	Aigai	427
Δημέας Ἀθηναί(ου)	Nero	Iulia	247
Δημοσθένης Ἡγίου	Nero	Phokaia	93
Δημοσθένης s. Λ. Κλώδιος Δ—ς			
Δημήτριος	Domna	Milet	516
Δημήτριος s. Αὐρ(ήλιος) Δ—ς			
Δημήτριος s. Αὐρ(ήλιος) Φιλόξενος Δ—ου			
Δημήτριος s. Ἰούλιος Δ—ς			
Δημήτριος s. Σκύμνος β' τοῦ Δ—ου			
Διονομένης s. Ἡράκλειτος Δ—ους			
Διογένης, ἄρχων	Hadrian	Kadoi	248
Διογένης s. Αὐρ(ήλιος) Δ—ς Προφός			
Διόδοτος s. Ἀσκληπιάδης Δ—ς			
Διόδοτος (Τ. Α. Ο.) ἀνέθηκεν	Commodus	Hadrianoi	20
Διονύσιος β', γραμμ.	Maximinus	Neapolis (Ionia)	91
Διονύσιος Ἀπολλωνίου	Augustus	Apameia	209
Διονύσιος s. Π. Αἴλιος Δ—ς Σαβινιανός			
Διονύσιος s. Αὐρ(ήλιος) Δ—ς			
Διονύσιος s. Ἐρμογένης Δ—ου			
Διονύσιος s. Ἰούλιος Δ—ς			
Διονύσιος s. Κλ(αύδιος) Νεικήφορος Δ—ου			
Διονυσόδωρος	Tiberius	Lebedos	74
Διοσκουρίδης Γράτος Μητρ.	Pius	Magnesia a. M.	82
Διοσκουρίδης s. Κορνήλιος Δ—ς			
Διοφάντης, ἄρχων	Alexander	Hadrianopolis	233
Δίφιλος Διφίλου, ἄρχων τὸ β'	Tiberius	Hierapolis	240
Δίφιλος Φιλόπατρις	Augustus	Hierapolis	238
Δίφιλος s. Μενίσκος Δ—ου τὸ γ'			
Δομέστιχος, ἄρχων	Gallienus	Tabai	160
Λ. Δρόνιος Σεουήρος, ἀνθύπατος	Claudius	unbestimmt	529
Δρυμικός (?), ἀνέθηκεν		Bruzos	216
Εἰσᾶς	Augustus	Ephesos	57
Ἑκαταῖος β', στρα.	Philipp	Erythrai	514
Ἑκατος(?) s. Χαλξένος Ἑ—ου			
Ἑκλέγων, ἄρχων	Marcus	Kolossai	261
Ἑλουῖος Ὀπτομος	Nero	Hierapolis	240
Ἑπαίνετος s. Ἡρᾶς Ἑ—ου			
Ἑπίγονος (Κλ.?) ἄρχων	Alexander	Hydisos	135
Ἑπιτύχανος	Pius, Marcus	Magnesia a. M.	79, 181
Ἑπιτυχνάνων γ' Φίλωνος, πρύ.	Caracalla	Stratonikeia	157
Ἑράτων. ἄρχων	Vespasian	Priene	95
Ἑρμογένης Διονυσίου, στρα.	Pius	Tomaris	186
Ἑρμοκράτης Ἀισχρίωνος, στρα.	Marcus	Hierokaisareia	521
Ἑσπερος (Ἀγ.), στρατ.	Philipp	Adramytion	12 f.

Ἑσταιός s. Κλ(αύδιος) Ἑ—ς β'			
Εὐθιός β', στρα.		Thyateira	523
Εὐεργέτης s. Ἰούλιος Ἀνδρονίκος Ε—ς			
Εὐεργέτης s. Ἰούλιος Βίτων Ε—ς			
Εὐθύδωρος	Augustus	Hydrela	245
Εὐθυκράτης	M. Antonius, Augustus	Ephesos	55
Εὐνεώς s. Κλ(αύδιος) Ε—ς			
Εὐξενός	Senat	Maioneia	522
Εὐτυχής s. II. Αἰ(λίας) Ε—ς			
Εὐτυχίς (?), ἄρχων	Decius	Priene	95
Εὐφρημός	Augustus	Antiocheia a. M.	78
Εὐφρων	Augustus	Ephesos	55, 58
Ζευξίδεος, ἄρχων	Severus	Trapezopolis	163
Ζήλος s. Τλ. Κ(λαύδιος) Ζ—ς			
Ζηνόδοτος	Augustus	Elaia	510
Ζηνόδοτος (Τλ.)	Nero	Sebaste	287
Ζήνων φιλόκαισαρ, γραμματεὺς	Caligula	Philadelphiea	179
Ζήνων s. Τλ. Κλ(αύδιος) Ζ—ν			
Ζηνωνίς s. Κλαυδία Ζ—ς			
Ζμερτόριξ s. Οὐαλέριος Ζ—ξ			
Ζμερτόριξ Φιλωνίδου		Fulvia	231
Ζώλος (Ἄρυ.) ἄρχων α' τὸ β'	Philipp	Ankyra	204
Ζώλος s. Αἰλ(ίας) Ζ—ς			
Ζωπυρίων	Augustus	Ephesos	57
Ζώπυρος s. Αὐ(ρήλιος) Ζ—ς			
Ζώσιμος	Tiberius	Hierapolis	240
Ζώσιμος s. Αὐρ(ήλιος) Ζ—ς Ἀνδρονείκου			
Ζωτικός s. Αὐρ(ήλιος) Ἀντέρως Ζ—ου			
Ἡγίας s. Δημισθένης Ἡ—ου			
Ἡμελωβός s. Τλ. Κλ(αύδιος) Ἡ—ς			
Ἡρακ. Νίγς . . ., ἱερεὺς	Verus	Prymnessos	286
Ἡρακλᾶς s. Μ. Ἰούλιος Πόρκιος Ἡ—ς			
Ἡρακλειδανός s. Αὐρ(ήλιος) Ἡ—ς			
Ἡράκλητος Διονιέου	Augustus	Erythrai	63
Ἡρᾶς	Augustus	Ephesos	56
Ἡρᾶς Ἐπαίνετου	Augustus	Hierapolis	238
Ἡρωδιανός, στρατ.	Caracalla	Adramytion	11
Ἡφαιστίων s. Σέργιος Ἡ—ν			
Θεμιστοκλῆς Ἀπολλων . . ., ἄρξ(ας)	Caracalla	Keramos	139
Θεοδοσιανός s. Μ. Αὐρ(ήλιος) Θ—ς			
Θεονάτας	M. Antonius	Ephesos	55
Θεόφιλος	Augustus	Ephesos	57
(Θ)έσβων	Augustus	Ephesos	56
Θλαστός, ἀνέπτυχεν	Augustus	Mylasa	144
Θώριος Φλάκκος, ἀνθύπατος		Nikaia	502
Ἰάων s. Αἰ(λίας) Πόπλιος Ἰ—ν Σίλβου			

Ἰσομενεύς Λοπα . . .	Augustus	Dionysopolis	219
Ἰερώνυ(μος), στρατ.		Kyme	47
Ἰκίλιος (?) Βασιλῆς, ἱερέυς	Lucilla	Synnada	295
Ἰουλιαν(ός) Γλ.	Severus	Maionia	176 f.
Ἰου(λιανός) s. Γ. Ἀνί(κιος) Ἰ—ς Ἄνδρων			
Ἰουλιανός s. Τι. Κλ(αύδιος) Ἰ—ς			
Ἰου(λιανός) s. Σκάπλας β' Ἰουλι(ανοῦ)			
Α. Ἰού(λιος) Ἀπολινάριος, ἀσιάρχης	Gordianus	Adramytion	12
Ἰούλιος Δημήτριος	Augustus	Metropolis (Ionia)	82 f.
Μ. Ἰούλιος Πόρκιος Πρακλᾶς, στρατ.	Gordianus	Metropolis (Ionia)	83
Γ. Ἰούλιος Σατορνείνος, ἄρχων	Salonina	Priene	96
Ἰούλιος Βίων Εὐεργέτης	Augustus	Apollonia Salbake	119
Α. Ἰούλ(ιος) Μιθράς	Pius	Dioshieron	170
Μ. Ἰούλιος, ἄρχων α' τὸ β'	Severus	Gordos	172
Ἰούλ(ιος) Φησεῖνος, ἄρχων	Salonina	Saïtta	182
Ἰούλ(ιος) Οὐλπ(ανός) Σευηρείνος, ἀρχι.	Gallienus	Aizanis	191
Γάιος Ἰούλιος Καλλικλῆς	Tiberius	Apameia	210
Ἰούλ(ιος) Κοδράτος υἱὸς ἱππ(ικοῦ), ἄρχων	Philipp	Kotiaeion	262
Ἰούλιος Ἀνδρονίκος Εὐεργέτης	Vespasian	Laodikeia	265
Ἰούλιος Διονύσιος	Augustus	Sebaste	287
Ἰουν . . ., ἄρχων		Attaia	17
Ἰούνιος, ἄρχων τὸ β'	Severus	Peltai	284
Ἰπποθαμειανός s. Κλ(αύδιος) Ἰ—ς			
Α. Καί(κιος) Καπίτων, στρατ.		Adramytion	11
Καλλικλῆς s. Μ. Αὐ(ρήλιος) Κ—ς Καλοῦ			
Καλλικλῆς s. Γ. Ἰούλιος Κ—ς			
Καλλικλῆς s. Βάχχιος Κ—ους			
Καλλικράτης	Titus	Tabai	160
Καλλικράτης, ἄρχων	Caracalla	Hadrianopolis	233
Καλλικράτης s. Μουσαῖος Κ—ς			
Κάλλιππος	Augustus	Apollonia Salbake	119 f.
Κάλλιππος, στρατ.	Marcus	Apollonia Salbake	120
Κάλλιππος	Augustus	Amorion	198
Κάλλιππος Καλλίππου	Augustus	Amorion	198
Κάλλιππος s. Παπίας Κ—ου			
Καλός s. Μ. Αὐ(ρήλιος?) Καλλικλῆς Κ—οῦ			
Π. Κ(αλουεῖσιος) Πούτων, Legat	Traian	Sebastopolis 5, unbest.	530
Κάνδιδος s. Μ. Αὐ(ρήλιος) Κ—ς			
Καπίτων	Nero	Hierokaisareia	172
Καπίτων s. Α Καί(κιος) Κ—ν			
Κάτων καὶ Πέθων	Claudius	Amorion	198
Κέλερ, ἄρχων τὸ β'	Macrinus	Kotiaeion	262
Κέλσος, ἄρχων	Gallienus	Synnada	297
Κίνβρος s. Ὀκτά(ουιος) Κ—ς			
Κλαυδία Ζηνωνίς	Domitian	Laodikeia	265 f.
Κλαυδιανός υἱὸς πάλαιος	Marcus	Attuda	124 f.
Κλαυδιανός s. Μ. Οὐλ(πίος) Κ—ς			
Κλ(αύδιος) Φηλαῖς, στρατ.	Gordianus	Adramytion	12
Κλ(αύδιος) Εὐνεως, ἄρχων	Antinoos	Kyzikos	25

Κλ(αύδιος) Έστυαῖος β', ἱππ.	Pius	Kyzikos	25 f.
Γ. Κλ(αύδιος) Γλύκων	Gordianus	Pergamon	31
Τιβ. Κλαύδιος Ἀριστ. Τυλάδας(?), στρατ.	Commodus	Assos	37
Κλ(αύδιος) Σεκοῦνδος, στρατ.	Pius	Erythrai	63 f.
Κλ(αύδιος) Πρόκλος, σοφιστ.	Marcus	Smyrna	96
Κλ(αύδιος) Στρατονείκος	Severus	Smyrna	96
Τι. Κλ(αύδιος) Ἰουλιανός, στρατ.	Hadrian	Teos	101
Τι. Κλ(αύδιος) Πεισωνεῖνος, στρατ.	Domna	Teos	102
Τι. Κλ(αύδιος) Ἀγλαός Φροῦγι, ἐπιμελ.	Domitian	Antiocheia a. M.	111
Τι. Κ(λαύδιος) Ζήλος, ἱερεύς	Marcus	Aphrodisias	113, 116 f.
Τι. Κλ(αύδιος) Ζήνων, ἀρχιερεὺς ἀρχινεοκ(τόρος) β'	Domna	Aphrodisias	117
Κλαύδιος Μέλας, αἰτησάμενος, ἀνέβηκεν	Domitian	Mylasa	144
Κλ(αύδιος) Νεικήφορος Διονυσίου	Caracalla	Stratonikeia	156
Τ. Κλ(αύδιος) Ἀδραστος, ἀρχι. υἱοῦ, ἄρχων	Severus	Trapezopolis	163
Κλ(αύδιος) Μαλίτων, γραμ.	Domitian	Kilbis	175
Τ. Κλ(αύδιος) Μενεκράτης	Nero	Maionia	176
Κλ(αύδιος) Ἰπποδαμειανός, γρ.	Gordianus	Mastaura	177
Κλαύδιος Κουαρτεῖνος	Pius	Aizanis	191
Κλ(αύδιος) Ἀπολινάριος	Gallus	Apameia	214
Μ. Κλ(αύδιος) Οὐαλεριανός, ἀρχι. Ἀσίας, εἰσανγίλειαντος	Domitian	Eumeneia	230
Μ. Κλ(αύδιος) Πολλίων, ἀσιάρχης, ἐπιμελητής	Marcus	Hieropolis	244
Κλαύδιος Βίας, ἀρχιερεύς	Domitian	Kibyra	253 f.
Κλ(αύδιος) Σακέρδως, ἄρχων	Marcus	Kolossai	260 f.
Τι. Κλαύδιος Παπύλος	Vespasian	Kotiaeion	262
Π. Κλ(αύδιος) Ἀτταλος, ἀνέβηκεν	Pius	Laodikeia	269 f., 526
Π. Κλ(αύδιος) Ἀτταλος, ἀρχιερατεύων	Pius	Laodikeia	270
Κλ(αύδιος) Τραϊανός	Domna	Philomelion	285
Κλαύδιος Ἀνδράγαθος	Germanicus	Synnada	293
Τι. Κ(λαύδιος) Πίσων Φίλοκ.	Nero	Synnada	293
Κλα(ύδιος) Ἀτταλος, πρύτανις καὶ λογιστ.	Marcus	Synnada	294 f.
Τι. Κλ(αύδιος) Ἡμιλωβος, ἀρχιπρ(όβουλος)		Termessos	413
Κλεοπάτωρ β', ἄρχων	Gordianus	Kadoi	248
Α. Κλ(αύδιος) Δημοσθένης, ἄρχων	Verus	Ankyra	203
Κο . . ., ἐπιμελ.	Traian	Miletopolis	29
Κοδράτος, στρατ.	Commodus	Magnesia a. Sip.	521
Κοδράτος, s. Ἰούλιος Κ—ς υἱὸς ἱππ.			
Κόνων	Augustus	Ephesos	56
Κορνήλιος Αἰνέας	Nero	Laodikeia	267
Κορνήλιος Διοσκουρίδης	Domitian	Laodikeia	266 f.
Κουαρτεῖνος s. Κλαύδιος Κ—ς			
Κουλέων, Legat	Tiberius	Aigeai	427
Κούρων, γραμματεύοντος	Augustus	Mylasa	144
Κουσίτιος τὸ δ'	Nero	Ephesos	59
Κρέτων Ἀσκλη . . ., στρατ.	Commodus	Teos	99, 101
Κτησικλῆς s. Π. Αἰλ(ιος) Κ—ς			
Κύντιος, γρ.	Gallienus (?)	Tralleis	187
Μάρκος Λέπιδος	Tiberius	Kotiaeion	261
Λεσ(βώνακτος?) τὸ β'		Mytilene	511
Λέων (Γερ.), στρατ.	Domna	Teos	101

Λέων Ἀλκαίου	Severus	Stratonikeia	155
Λέων s. M. Οὐλ(πιος) Οὐλπιάρχης Α—τος			
Πόπλιος Λικ(τιος) Βάλλρος, ἐπιμελ.	Traian	Miletopolis	29
Λονγσεῖνος s. Λ. Ἀντώνιος Α—ς			
Λοπα . . . s. Ἰδομενεὺς Α—α			
Λουκίλλιος Ἀντωνίου, ἄρχων	Domna	Sebaste	288
Λούκιος, στρατ.	Gallienus	Teos	101
Λούπος, στρατ.	Nero	Milet	88
Λυγκεὺς Φιλόπατρις	Augustus	Hierapolis	238
Λυσίας	Hadrian	Trapezopolis	161
Λυσίας s. T. Φλάβιος Μάξι(μος) Α—ου			
Λυσίμαχος s. Λ. Αἰ(λίου) Α—ς			
Μάγας	Augustus	Alabanda	105
Μαζακκῆς (?)	M. Antonius	Ephesos	55
Μαίωρ		Silandos	185
Μακεδὼν φιλόκαισαρ	Caligula	Philadelphiea	179
Μανδρογένης Ἀσχιρίωνος	Augustus	Magnesia a. M.	78
Μαννῆος s. Μάρκος Μ—ς			
Μάντιος	Claudius	Philadelphiea	180
Μάξιμος s. T. Φλάβιος Μ—ς Λυσίου			
Μάξιμος s. Φάβιος Μ—ς			
Μάρκελ(λος)	Vespasian	Hierapolis	234
Μάρκος	Philipp	Lampsakos	28
Μάρκος Μαννῆος	Tiberius	Apameia	210 f.
Μάρκος s. Μ—ς Λέπιδος			
Μάρκος s. Μ—ς Σαλουιδῆνος Ἀσπρίνγος			
Μάτρων Ἀπολλωνίου	Augustus	Hierapolis	239
Μελίχιος	Augustus	Hierapolis	238
Μέλας s. Κλαύδιος Μ—ς			
Μελίτων	Augustus	Apameia	209 f.
Μελίτων s. Κλ(αύδιος) Μ—ν			
Μέμων, γραμμ.	Augustus	Ephesos	57
Μένανδρος, ἄρ. α'	Caracalla	Hadrianeis	505
Μένανδρος Χαρσίνου, στρατ.	Severus	Akrasos	520
Μένανδρος Μητροδώρου, φιλόκαισαρ τὸ δ'	Tiberius	Tripolis	188
Μένανδρος	Augustus	Aizanis	189 f.
Μενεκλῆς s. M. Γεμ(ίνιος) Μ—ς			
Μενεκράτης	Augustus	Ephesos	513
Μενεκράτης s. T. Κλ(αύδιος) Μ—ς			
Μένιππος τοῦ Ἀπολλωνίου	Traian	Attuda	124
Μενίσκος Διφίλου τὸ γ'	Augustus	Hierapolis	239
Μηνογένης	Claudius	Aizanis	190
Μηνόφαντος	Augustus	Ephesos	56 f.
Μηνόφαντος, ἱερεὺς	Marcus	Tabala	185
Μηνόφι(λος) s. Παρθαλᾶς Μ—ς			
Μητροβείς	Livia	Ephesos	57
Μητροβίος, ἄρχων	Caracalla	Peltai	284
Μητρογένης s. M. Α(ύργλιος) Μ—ς			
Μητρόδωρος s. Μένανδρος Μ—ου			

Μεθρας s. A. Ἰούλι(ος) Μ—ς			
Μίνθιος, στρατ. τὸ β'	Nero	Sardeis	184
Μίν(θιος) s. M. Αὐρ(ήλιος) Μ—ς Ἀντιόχου			
Μιννίων s. Αὐρ(ήλιος) Μ—ν			
Μόδεστος s. T. Αὐρ(ήλιος) Μ—ς			
Μουσαῖος Καλλικράτους, πρ(ύτανις)	Augustus	Kidramos	139
Μύων s. Φλάβ(ιος) Μ—ν			
Ναννᾶς, στεφανηφόρος	Caligula	Aizanis	190
Νεικήφορος s. Κλ(αύδιος) Ν—ς Διονυσίου			
Νεικίας s. Οὐα(λέριος) Ν—ς			
Νεικὸς . . . Ἄλς . . ., στρατ.	Severus	Klazomenai	69
Νίγες . . . s. Ἡρακ. Νίγες . . .			
Νύγρεινος s. Γ. Ἀντ(ώνιος) Ν—ς			
Νίγρος γ', στεφανηφόρων	Caracalla	Kolossai	526
Νικόλαος	Augustus	Ephesos	57
Νικομήη . . .		Aigeai	426
Νικόστρατος	Augustus	Ephesos	57 f.
Νικόστρατος, στρατ.	Severus	Apollonia Salbake	121
T. Νούμ(μιος?) Ξέλευκος, στρατ.	Gordianus	Kyzikos	27
Οινόφιλος	Alexander	Hadrianopolis	233
Ὁκτ(άουιος) Κίνβρος, ἄρχων		Saïta	523
Ὁκτ(άουιος) Ἀπολλωνίος, ἀνέστηκεν	Sabina	Kolossai	260
Ὁνήσιμος, γραμμ.	Severus	Magnesia a. M.	80
Ὁπινας	Augustus	Sardeis	183
Ὁπτομος s. Ἐλουιος Ὁ—ς			
Ὁρεστεῖνος, ἄρχων	Commodus	Philadelphieia	181
Οὐαλεριανός	Augustus	Synnada	293
Οὐαλεριανός s. M. Κλ(αύδιος) Ὁ—ς			
Οὐα(λέριος) Νεικίας, στρατ. πρ. τὸ β'	Salonina	Metropolis (Ionia)	84
Οὐαλέριος Ζμπερτόριξ	Augustus	Eumeneia	229 f.
Οὐλιᾶθης s. M. Οὐλ(πιος) Οὐ—ς Λέοντος			
Οὐλπι(ανός) s. Ιού(λιος) Οὐ—ς Σευηρεῖνος			
M. Οὐλ(πιος) Οὐλιᾶθης Λέοντος, ἄρχων	Caracalla	Alinda	107
M. Οὐλ(πιος) Κλαυδιανός, υἱὸς τοῦ θύμου	Pius	Attuda	126
Οὔμπερ s. Αὐφίδιος Οὔ—ρ			
Οὐολατέννα	Nero	Ankyra	203
Παιώνιος, γρ.	Pius	Nysa	178
Παμμένης	Augustus	Ephesos	57
Πάνφιλος Σελεύκου	Vespasian	Kidramos	141
Πάνφιλος	Hadrian	Kidramos	141
Παπίας Καλλιππου	Traian	Apollonia Salbake	119 f.
Παπίας Ἀπολλωνίου	Vespasian	Sebastopolis	150
Παπίας Ἀπελλίδου	Augustus	Hierapolis	238
Παπίας s. Χάρης β' II—ς			
Παπύλος s. Ti. Κλαύδι(ος) Π—ς			
Παρθαλ(ᾶς) Μηρόφι(λος), στρατ. τὸ β'	Marcus	Nakrasa	178, 522
Παύλος s. Ταρ(χυνίτιος) Π—ς			

Πεδία Σεκοῦνθα	Sabina	Eukarpeia	227
Πέθων καὶ Κάτων	Claudius	Amorion	198
Πεινάρως s. Φλάουιος Π—ς			
Πείτων β' ἄρχων πρῶ(τος)	Caracalla	Kidyessos	260
Πείτων Τερτυλλέινου	Pius	Synnada	294
Πεισωνεῖνος s. Τι. Κλ(αύδιος) Π—ς			
Πελε . . . (?)	Caracalla	Amorion	200
Πίος s. Π. Αἴλιος Π—ς			
Πίσων s. Τι. Κ(λαύδιος) Π—ν Φιλox.			
Πολέμων Σελεύκου	Claudius, Nero	Kidramos	140 f.
Πολέμων s. Σέλευκος Π—ος			
Πολέμων s. Ἀρτέμας Π—ος			
Πολι . . .	Marcus	Milet	88
Πολίαρ(χος) s. Αἴλιος Π—ς			
Πολύνεικος	Verus	Temnos	48
Ποντικός s. Αὔρ(ήλιος) Π—ς			
Πόπλιος	Traian	Gordos	172
Πόρκιος s. Μ. Ἰούλιος Π—ς Ἡρακλᾶς			
Πραξέας s. Φλ(άβιος) Π—ς			
Πρεῖμος, στρατ.	Alexander	Lampsakos	506
Πρεῖσκος	Plautilla	Akmoneia	193
Πρεῖσκος s. Φλ(άβιος) Αἰ(λιανός?) Π—ς			
Πρόκλος s. Κλ(αύδιος) Π—ς			
Πρόκλος s. Μ. Σαλουιδῆνος Π—ς			
Πρωτέας, γραμμ.	Pius	Neapolis (Ionia)	91
Πυθέας, γρ. τὸ β'		Neapolis (Karia)	148
Πωλλίων στ. β', αἰτησίμενος	Traian	Appia	214
Πωλλ(ίων) s. Αὔρ(ήλιος) Ῥουφεῖνος Π—ν β' Γαίου			
Πωλλίων, auch Πωλίον, s. Μ. Κλ(αύδιος) Π—ν			
Ῥόσων s. Π. Κ(αλουεῖσιος) Ρ—ν			
Ῥουφεῖνος s. Αὔρ(ήλιος) Ῥ—ς Πωλλίων			
Ῥουφῖνος, ἀνέθικται	Caracalla	Bruzos	217
Ῥούφος, ἄρχων	Crispina	Attaia	19
Ῥούφος (Πο . . .)	Caracalla	Hadrianopolis	233
Ῥούφος, ἄρχων	Philipp	Hadrianopolis	233 f.
Ῥούφος s. Μ. Αὔρ(ήλιος) Ῥ—ς			
Ῥούφος s. Αὔρ(ήλιος) Διογένης Ῥ—ς			
Σαβινιανός s. Π. Αἴλιος Διονύσιος Σ—ς			
Σακέρθως s. Κλ(αύδιος) Σ—ς			
Σαλαμών s. Ἀνδρόνικος Σ—ν			
Μ. Σαλουιδῆνος Πρόκλος Ἀσπρήνας, ἀνθύπατος	Vespasian, Titus	Nikaia 10, Nikomedeia 10 f.	
Σατορνείνος s. Γ. Ἰούλιος Σ—ς			
Σεκοῦνθα s. Πεδία Σ—α			
Σεκοῦνθος s. Κλ(αύδιος) Σ—ς			
Σέλευκος Πολέμωνος	Marcus	Kidramos	141
Σέλευκος s. Τ. Νόμι(μος?) Σ—ς			
Σέλευκος s. Πάνφιλος Σ—ου			
Σέλευκος s. Πολέμων Σ—ου			

Σερ(βίλιος) Ἀπρωνιανός, στρατ.	Salonina	Metropolis (Ionia)	84 f.
Σέργιος Ἡφαιστίων	Nero	Iulia	247
Σέρτωρ Ἀντωνίου	Pius	Amorion	199 f.
Σεουήρος s. Α. Δούριος Σ—ς			
Σευηρεῖνος s. Ἰού(λιος) Οὐλ(πιανός) Σ—ς			
Σηστυλιανός s. Φλ(άβιος) Σ—ς			
Σίλβος s. Αἰ(λιος) Πόπλιος Ἰάσων Σ—ου			
Σίμος	Augustus	Ephesos	56
Σκάπλας β' Ἰουλιαν(νοῦ), ἄρχων	Caracalla	Kilbis	521
Σκυθ . . . s. Ἀλέξανδρος Σκυθ . . .			
Σκύμνος β' τοῦ Δημητρίου τὸ β'	Marcus	Apameia	212
Σόσιος, στρατ.	Gallus	Lampsakos	28
Στ(ατίλιος) Ἀτταλος, ἀρχιατρός		Herakleia Salbake	132
Στρατόνεικος, ἄρχων	Gallienus	Aphrodisias	115
Στρατόνεικος s. Κλ(αύδιος) Σ—ς			
Στρατονικιανός, πανηγυριάρχης	Decius	Apameia	213 f.
Σύμμαχος	Plautilla	Temenothyrai	298
Σωκράτης	Claudius	Philadelphiea	180
Σωκράτης s. Αὐρ(ήλιος) Σ—ς			
Σωμηνής	Augustus	Synnada	293
Σωσθένης Ἀγνο(θέου?)	Augustus	Sebaste	287
Σωσθένης	Hadrian	Tiberiopolis	300
Σώστρατος s. Χαρωπίδης Σ—ου			
Ταετᾶς s. Αἰ(λιος) Ἀντ(ωνίνος) Τ—ς			
Ταρ(κυτίος) Παῦλος	Gallienus	Kyzikos	26
Τεμίδεος, ἄρχων α'	Caracalla	Traianopolis	526
Τελεσεφύρος, στρατ.		Erythrai	513
Τερτυλσίεινος s. Πείσων Τ—ου			
Τίσιος s. Ἀλε. Τ—ς			
Τίμαρχος	Tiberius	Ephesos	58
Τιτιανός, ἀρχιερεὺς	Salonina	Temenothyrai	298
Τοῦλλος s. Λου. Βαβίσιος Τ—ς			
Τραϊανός s. Κλ(αύδιος) Τ—ς			
Τρύφων	Augustus	Ephesos	56, 58, 513
Τρυφονᾶς	Augustus	Ephesos	55 f.
Τυλάδας (?) s. Τιβ. Κλαύ(διος) Ἀριστ. Τ—ς			
Τύλλιος (Λ.)	Traian	Grimenothyrai	232
Υἱός	Nero	Magnesia a. Sip.	521
Φάβιος Μάξιμος		Hierapolis	238
Φαυστίνος, ἄρχων	Mamaea	Peltai	284
Φηλαίης s. Κλ(αύδιος) Φ—ς			
Φησεῖνος Ἀνταγόρου	Sabina	Lebedos	74
Φησεῖνος s. Ἰούλ(ιος) Φ—ς			
Φιλεῖνος	Decius	Philomelion	285
Φίλο . . . s. Ἀλέξανδρος Φίλο . . .			
Φίλο. Ἀρτεμιδ.	Domna	Amblada	355
Φίλοκ . . . s. Τι. Κλ(αύδιος) Πίσων Φ—κ . . .			

Φιλό(ξενο)ς Δημητ(ρίου) s. Αὐρ(ήλιος) Φ—ς Δ—ου			
Φιλόπαππος s. Γ. Ἀσίνιος Ἀγρεῦς Φ—ς			
Φιλοπάτωρ	Traian	Maionia	176
Φίλων	Augustus	Ephesos	55 f.
Φίλων Δαμ., στρατ.	Caracalla	Klazomenai	69
Φίλων s. Ἐπιτυγχάνων γ' Φ—ος			
Φιλωνίδης s. Ζμερτόριξ Φ—ου			
Φλ(άβιος) Βάσσος, γραμμ.	Domna	Magnesia a. M.	81
Φλ(άβιος) Μύων, ἀρχιερεὺς ἐπιμεληθεῖς	Marcus	Aphrodisias	113
Τ. Φλ(άβιος) Μάξι(μος) Λυσίου	Hadrian	Trapezopolis	161
Φλ(άβιος) Αἰ(λιανός) Πρεσκος, ἀρχι. πρω. πο. β'	Philipp	Daldis	170, 520
Φλ(άβιος) Πραξιᾶς, ἀρχ. πρ. ἱερεῦς	Domitian	Philadelphiea	180
Φλ(άβιος) Ἀτταλος	Lucilla	Lysias	276
Φλ(άβιος) Σηστυλιανός, αἰτητ.	Marcus	Stektorion	290
Φλάκκος s. Θώριος Φ—ς			
Φλάουιος Παινάριος, ἀρχιερεὺς	Domitian	Kidyessos	259
Φούριος (Γ.)	Agrippina d. j.	Pitane	32
Φούριος (Α.) γυμνασιάρχων	Augustus	Pergamon	506
Φουσκός, ἀνθύπατος	Traian	Thyateira	186
Φροῦγι s. Γ. Ἀσίνιος Φ—ι			
Φροῦγι s. Τι. Κλ(αύδιος) Ἀγλαῶς Φ—ι			
Χάραξ s. Ασκληᾶς Χ—ος			
Χαρεῖνος s. Μένανδρος Χ—ου			
Χάρης β', ἱερεὺς Διονύσου, ἀνέθιγεν	Severus	Dionysopolis	220
Χάρης β' Παπίας	Nero	Hierapolis	240
Χαρίδημος	Volusianus	Kadoi	249
Χαρίξενος	Augustus	Ephesos	57
Χαρίξενος Ἐκάτου (?)	Augustus	Dionysopolis	219 f.
Χαρμίδης, ἱερεὺς	Domna	Apollonia Salbake	121
Χαρωνίδης Σωστράτου	Augustus	Hierapolis	239
Χρύσανθος s. Αἰλ(ιος) Κλ(αυδιανός) Χ—ς			
... γιτος Τηλα	Augustus	Alabanda	105
... μοφι(λος) ἄρχων	Hadrian	Hadrianoi	20
... φιτικός, στρατ.	Caracalla	Adramytion	11
Χῆμα, ἄρχων	Julia T. d. Titus	Assos	508

3. Titel

ἀγωνοθέτης	Apameia	212
αἰτησάμενος	Mylasa	144 f., Alia 195,
	Ankyra 203, Appia 214, Stektorion	290
ἀνέθιγεν	Hadrianoi	20, Aphrodisias
	113 f., Apollonia Salbake	121, Mylasa
	144, Alia 195 f., 524, Bruzos	216 f.,
	Dionysopolis	220, Kolossai 260 f., 526,
	Laodikeia	269 f., Otrus 281

ἀνθύπατος	Nikaia	9, 502, Nikomedeia
	10, Sardeis	184, Thyateira 186, unbest. 529
ἀποκατέ(στησεν)		Synnada 294
ἄρξας		Keramos 139
ἀρχέτω(ντος)		Kyzikos 25
ἀρχιατρός		Herakleia Salbake 132 f.
ἀρχιερατέων	Alia	195 f., Laodikeia 270
ἀρχιερεὺς	Ephesos	55 f., Aphrodisias 113, 117,

- Aizanis 191, Kibyra 253 f.,
 Kidyessos 259, Temenothyrai 298
 ἀρχιερεὺς Ἀσίας Eumeneia 230
 ἀρχι(ερεὺς καὶ) πρῶ(τος) πό(λεως) β' (?)
 Daldis 130, 520 f.
 ἀρχινεοκ(όρος) β' Aphrodisias 117
 ἀρχιπρ(όβουλος) Termessos 413
 ἀρχιπρ(ό)τανης Milet 89
 ἄρχων Attaia 17 f., Hadrianoi 20 f., 505,
 Kyzikos 25, Abydos 33, Assos 508,
 Milet 89, Priene 95 f., Alinda 107,
 Aphrodisias 115, Hydisos 135, Tabai
 160, Trapezopolis 163 f., Bagis 169 f.,
 Hierokaisareia 173, Kilbis 521, Phila-
 delpheia 180 f., Saïtta 182, 523, Amo-
 rion 201 f., Ankyra 203 f., Hadriano-
 polis 233, Kadoi 248, Kolossai 260 f.,
 Kotiaieion 262, Otrus 282, Peltai 284,
 Sebaste 288, Synaos 291, Synnada
 297, Tiberiopolis 301
 ἄρχων α' Hadrianeis 505, Hadrianoi
 21, Hadrianothrai 21, Appia 215,
 Traianopolis 526
 ἄρχων α' τὸ β' Gordos 172, Philadel-
 pheia 182, Ankyra 204, Kotiaieion
 262, Peltai 284
 ἄρχων τὸ β' Maionia 177, Amorion
 201 f., Ankyra 203, Dorylaion 226,
 Hierapolis 240
 ἄρχων πρῶτος Metropolis Phryg. 278
 ἀσιάρχης Adramytion 12, Alia 196, 524,
 Hierapolis 244
 ἀνιάρχης κ. τῆς πατ(ρίδος) Stektorion 290
 βα(σιλεὺς?) Aspendos 311 f.
 βουλή Neapolis (Ionia) 91, Aphrodisias
 113, Attuda 124, Kidramos 142, Ba-
 gis 169, Bruzos 216, Hierapolis 235,
 Kibyra 254, Tiberiopolis 300, Apol-
 lonia Pis. 365
 βουλή ἐρεά Aphrodisias 115, Bagis 170,
 Akmoneia 194, Hyrgaleis 246, Iulia
 247, Lysias 276, Metropolis 277,
 Peltai 284, Sebaste 288
 γερουσία Tiberiopolis 300
 γραμματεὺς Mylasa 144
 γραμματεὺς Ephesos 55 f., Magnesia a.M.
 80 f., Neapolis (Ionia) 91, Neapolis
 (Karia) 148 f., Kilbis 175, Mastaura
 177, Nysa 178, Philadelphieia 179,
 Tralleis 187 f.
 γραμματεὺς α' Traianopolis 302
 γυμνασιάρχων Pergamon 506
 δῆμος Antiocheia a. M. 110, Aphro-
 disias 113 f., Attuda 124 f., Sebasto-
 polis 151, Trapezopolis 164, Maio-
 nia 177, Philadelphieia 182, Tripolis
 188, 524, Aizanis 191, Alia 195 f.,
 524, Bruzos 216, Dionysopolis 219,
 Hierapolis 234, Hieropolis 244, Ko-
 lossai 261, Kotiaieion 262, Laodikeia
 266 f., 526, Stektorion 290, Traiano-
 polis 302
 δῆμος ἐρεός Aphrodisias 115, Apollonia
 Salbake 122
 δῆμος Ῥωμαίων Synnada 293
 δόγματι συνκλήτου Laodikeia 274 f.
 εἰσανγείλαντος Eumeneia 230
 ἐπεχαράξατο Ephesos 59
 ἐπιμεληθέντος Miletopolis 29, Antio-
 cheia a. M. 111, Aphrodisias 113,
 Hieropolis 244
 ἐπίσκοπος Ephesos 59
 ἐρεὺς Aphrodisias 117, Apollonia
 Salbake 121, Tabala 185, Prymnessos
 286, Synnada 295
 ἐρεὺς πρῶτος(?) Philadelphieia 180
 ἐρεὺς δῆμου Aphrodisias 112
 ἐρεὺς Διονύσου Dionysopolis 220
 ἐπιάρχης Kyzikos 25 f.
 ἐπιπικτής Kotiaieion 262
 λογιστής Synnada 295
 νέαι Herakleia Salbake 132, Laodikeia 274 f.
 νεωκόροι τῶν Σεβ(αστῶν) Tralleis 187
 νεωκόρος Magnesia a. M. 77 f., Milet 89,
 Philadelphieia 181 f., Aizanis 191,
 Hierapolis 237 f., Laodikeia 272 f.,
 Perge 330 f., Side 343 f., Aigai 427 f.
 νεωκόρος θίς oder β' Kyzikos 25 f., Ephe-
 sos 60, Sardeis 185
 νεωκόρος γ' Pergamon 31, Ephesos 60,
 Side 347
 νεωκόρος δ' Ephesos 255, 513

πανηγυριάρχης Apameia 213 f.
 πρόβουλος s. ἀρχιπρ.
 πρυτάνεις Kidramos 139, Stratonikeia
 157, Synnada 294
 σοφιστής Smyrna 96
 στεφανηφόρος Bagis 169, Aizanis 190,
 Kolossai 526
 στρατηγός Adramytion 11 f., Kyzikos
 27, Lampsakos 28, 506, Assos 37,
 Pionia 41, Elaia 46 f., Kyme 47,
 Erythrai 513 f., Klazomenai 69, Metro-
 polis 83 f., Phokaia 93, Smyrna 97,
 Teos 99, Apollonia Salbake 120 f.,
 Akrasos 520, Hierokaisareia 521, Hy-
 paipa 174, Magnesia a. M. 521,
 Sardeis 185, Thyateira 523, Toma-
 ris 186, Bria 215
 στρατηγός τὸ β' Nakrasa 178, Sardeis
 184, Appia 214
 στρατηγός πρ(ῶτος) τὸ β' Metropolis (Ionia) 84
 στρα(τηγῶν) τῶν περὶ . . . Adramytion 11
 συναρχία Antiocheia a. M. 110
 συνέδριον νέων Laodikeia 274 f.
 σύνκλητος Kibyra 254

σύνκλητος, θεός Neapolis (Karia) 148,
 Bagis 520, Mostene 177, Aizanis 190,
 Ankyra 203
 σύνκλητος, ἱερά Perperene 32, Erythrai
 63, Kolophon 72, Magnesia a. M. 77,
 Phokaia 93, Aphrodisias 115, Apol-
 lonia Salbake 120, Herakleia 134,
 Aninetos 168, Bagis 169, Maionia
 177, 522, Philadelpheia 181, Tralleis
 187, Akkilaion 292, Alia 195 f.,
 Dionysopolis 221, Hierapolis 236 f.,
 Laodikeia 269 f., Sebaste 288, Syn-
 nada 292 f., Tiberiopolis 300
 υἱὸς ἀρχι(ερέως) Trapezopolis 163
 υἱὸς τοῦ δήμου Attuda 126
 υἱὸς ἐπι(κοῦ) Kotiaieion 262
 υἱὸς πάσης Aphrodisias 115, Attuda 124 f.
 φιλόκαισαρ Philadelpheia 179, 523
 φιλόκαισαρ τὸ β' Nysa 178
 φιλόκαισαρ τὸ δ' Tripolis 188
 φιλόπατρις Hierapolis 238 f.
 φιλοσεβαστοί Stratonikeia 156

4. Andere Aufschriften

Α (πρώτη) Perge 332 f.
 Ἄβυδος Abydos 33
 ἄγαθόν (τὸ) Ephesos 62
 ἄγών Mopsuestia 475
 Ἀδριανή Nikopolis 4, Germanikopolis
 Kil. 446
 Ἀδριάνη Ephesos 513
 Ἀδριανοί Diokaisareia 439, Mopsuestia
 474 f., Olba 479
 Ἀδριανοί Αὐρηλίστις Neapolis Ion. 90
 ΑΕ Side 344 f.
 Ἀκάμας Metropolis 277, Synnada 293
 Ἀκραῖος s. Ζεύς
 Ἀκτια Hierapolis 237, 241 f.
 Ἀλέξανδρον Nikaia 9
 Ἀλέξανδρος κτίστης Apollonia Pis. 364
 Ἀλέων, Fluss Erythrai 63
 Ἀντιόχεια a. M. 111
 Ἀντίοχος Antiocheia a. M. 109
 Ἀντιώξ (?), Porträt Kibyra 256

Ἀντ(ωνινιανή) Tyana 499
 Ἀντωνινιανοί(?) Olba 479
 Ἄξος, Fluss Erythrai 63
 Α (Απα) Apameia 205
 Ἀπάμεια Apameia 209
 Ἀπόλλων Side 337, 344
 Ἀρτέμιδος (τῆς) Magnesia a. M. 77 f.
 Ἄρτεμις Kolophon 71
 Ἄρτεμις Λευκοφρυγ(νή) Magnesia a. M. 516
 Ἄρτεμις Περργαία Perge 326 f.
 ἀρχ(επόλις?) Παφ(λαγονίας) Germaniko-
 polis 6
 Ἀσκήπεια Laodikeia 275
 Ἀσκληπίω Side 346
 Ἀστράτος, Fluss Metropolis Ion. 83
 Ἀσύ(λια ?) Aphrodisias 118
 ἄσυλος Perge 331, Sebaste 442 f.,
 Mopsuestia 473
 ἀτέλειος Alabanda 105
 Ἀττάλεια Aphrodisias 118

- Ἀττουδα Attuda 125 f.
 Ἀυγούστια Kadoi 249
 Ἀύλας·της, Apollon Magnesia a. M. 79
 Ἀύλινδηνός (?) Keretapa 249
 Ἀύρ(ηλία) Tyana 499
 Ἀύρηλεις Neapolis Ion. 91
 αὐτο. καὶ. σεβασ. Titus 171
 αὐτόνομος Termessos 410 f., Sebaste 422 f.,
 Korykos 463, Mopsuestia 473
 Ἀχαῖοι Eumeneia 229 f.
 Ἀχιλλέ(ως) Mylasa 146
 Ⓢ ΔΕΙΣΙΕΩΝ Aphrodisias 116

 B im Felde Apollonia Salbake 122
 R für B Bagis 169 f.
 BA(σιλέως) Satrapenmünzen 519 f., 527
 Βάκχια (?) Adada 354 f.
 Βίαρως, Berg Prostanna 391
 Βίας Priene 94
 Βορειτηνή, Artemis Thyateira 185
 Βουλαῖος s. Ζεὺς

 Γαλλιήνη Antiocheia a. M. 517
 Γαλ(λιηνοί) Mopsuestia 475
 Γλαῦκος, Fluss Hierokaisareia 173, 521
 ΓΟΦΙ, Titel des Traian Nikopolis 3
 Γορδιάνη Aphrodisias 118
 γυμνασιαρχία Syedra 492

 Δάρδανος Ilion 509
 Δημήτηρ Nysa 178
 διὰ Apollonia Salbake 120, Attuda
 124 f., Kidramos 141, Trapezopolis
 161 f., Laodikeia 266 f.
 Διόνυσον κτίστην Nikaia 503
 Διόνυσος Κοραῖος Sardeis 183
 Διοσκουανούς (?) Kodrula 377
 Δόκιμος Dokimeion 223 f.
 (Δ)ούρειος, Fluss Dokimeion 222
 θωρεά Side 346
 θωρεαί Mopsuestia 475
 Δωριεῖς Synnada 294 f.

 Εἰουλία (Iulia) Dionysopolis 221
 Εἰρήνη Nysa 178
 Εἰσελαστικός Side 341
 Εἰσοπύθιος Side 342
 ἐκκλησία Aigeai 427
 Ἐκτωρ Ilion 40, 509

 ἐλευθέρα Amisos 1 f., Sebaste Kil.
 442, Seleukeia a. Kal. 485
 ἐνδοξος Perge 332, Anazarbos 432 f.
 ἐπινείκιον Laodikeia 526
 ἐπινίκιον Aphrodisias 117, Laodikeia 271
 ἐπιφα(νέστατος) Κ(αῖσαρ) Tabai 161
 Ἐρυθραί Erythrai 64
 ἐστία θεῶν Germanikopolis 6
 ἔτους α' unbestimmt 530
 εὐ(γενής) πι(στή) θε(οφιλῆς) Μα(κεδονική) Aigeai 428
 Εὐμένεια Eumeneia 229
 Εὐρυμέδων, Fluss Timbrias 414

 Ζεὺς Magnesia a. M. 78
 Ζεὺς Ἀκραῖος Magnesia a. M. 79
 Ζεὺς Ἄσαις Laodikeia 275
 Ζεὺς Βουλαῖος Antiocheia a. M. 110
 Ζεὺς Πάνδημος Synnada 294
 Ζεὺς Τρώιος Hierapolis 237

 ἡγεμονία Perperene 32
 Ἡλῖος σεβαστός Tralleis 187
 Ἡρα Antiocheia a. M. 111
 Ἡρα (νέα θεά), Plautilla Alabanda 106,
 Alinda 107, Stratonikeia 156
 Ἡράκλειτος Ephesos 60
 Ἡρακλέους κτίστου Kios 502

 θεά Πισιδική Kibyra 258, 525
 θέμις Syedra 492

 Ἰδῆ Skamandreia 42
 ἱερά Perge 332, Side 343, Sebaste
 442 f., Mopsuestia 473
 Ἰεράπολις Hierapolis 235
 ἱερός Side 342 f.
 Ἰγών Kibyra 253 f.
 Ἰουλία Ankyra 202
 Ἰππαρχος Nikaia 502
 Ἰρήνη σεβαστή Tripolis 524
 Ἰσδόν, κατ. Alexandria 431
 Ἰωνες Synnada 296 f.
 Ἰωνίχ, τῶν ἐν Metropolis 38 f.

 Κ· Α Perge 329
 Καῖσαρ Titus 160
 Καισαρεῖς Mostene 177, Kibyra 254, 256
 Καισαρεῖς τῶν πρὸς τὸ Ἀναζάρβω Ana-
 zarbos 432

- Καλυκάδων, Fluss Seleukeia 482 f.
 Καπετώλια Antiocheia a. M. 517,
 Aphrodisias 115
 Κάπρος, Fluss Laodikeia 268, 277
 Καρία Laodikeia 273
 Κελαινός Apameia 209
 Κελενδεριτικόν Kelenderis 453 f.
 Κέστρος, Fluss Sagalassos 396
 κίρωτοι Apameia 211 f.
 κοινόν Γαλατίας Ankyra 495
 κο(ινόν) ἐλ(εύθερον) Tarsos 493
 κοινόν Λυκαονίας Barata 416, Ilistra
 418, Laranda 419
 Κοραιός, Dionysos Sardeis 183
 Κόρη Magnesia a. M. 79
 Κ, Κο, Κ (Cornelius) Laodikeia 162, 266 f.
 Κρόνος Himera 469
 κτίσταν (τόν) Herakleia 8
 κτίστην (τόν) Kios 502
 κτίστης, Pius Neapolis Ion. 91
 κτίστης s. Alexandros, Dionysos, Herakles
 Κύζικος Kyzikos 25 f.
 Λαιρβηγός Hierapolis 236 f.
 Λακεδαίμονες Amblada 355 f.
 λαμπρά Perge 332
 Λαοδικαία Laodikeia 268, 272
 Λεσ(βώνακτος) τὸ β' (ἐπί) Mytilene 511
 Λευκοφρυη(νή), Artemis Magnesia a. M. 516
 Λεύκοφρυς, Artemis Magnesia a. M. 79
 Λύκος, Fluss Thyateira 185, Laodi-
 keia 268, 274, 526
 Λυκ. Σώζων Themisonion 299
 Μαίανδρος, Fluss Hyrgaleis 246
 Μαιάνδρω, Ἄ. τὸν πρὸς τῷ) Antiocheia 108
 Μακεδόνες Dokimeion 223 f., Peltai 283 f.
 Μάρκελλος, Πορτράτ Kibyra 257
 Μαρσός, Fluss Apameia 211 f.
 ματρός ἀπείκων πόλιων Herakleia Bith. 8
 μεῖζων Termessos 410 f.
 Μεληγός, Zeus Dorylaion 225
 Μήλας(?), Fluss Side 339
 μητρόπολις Sebasteia 5, Nikomedeia
 10, Perge 333, Anazarbos 432 f.,
 Isaura 449, Lamos 465, Tarsos 493,
 Ankyra Gal. 495 f.
 μητρόπολις Κενναυτίδος Diokaisareia 439, 457
 μητρόπολις Κήτων Koropissos 458, 462,
 Olba 479
 μητρόπολις Παφλα(γονίας) Pompeiopolis 6
 Μόρσυνος, Fluss Antiocheia a. M. 110,
 Aphrodisias 114
 Μόψος Hierapolis 235
 μυρτικός Side 343
 μύστις Side 346
 μύωνων Ephesos 61
 Ναρεβίς Antiocheia a. M. 109
 ναυαρχίς Side 345, Aigeai 427 f.,
 Sebaste 442 f., Korykos 463
 ναυι συν . . . unbestimmt 528
 Νείκη Ephesos 61
 Νείκη Τιβερίου Perge 326
 Νεοκαισαρείς Philadelphiea 180
 Οἰκουμενικός Aphrodisias 115, Side 342 f.
 Ὀλμυτον, — μυτικόν Holmoi 448
 Ὀλύμπη, πρὸς Hadrianoi 20 f., 505
 Ὀμηρος Amastri 501
 ὀμόνοια Antiocheia und Aphrodisias 112,
 517, Attuda und Trapezopolis 126,
 Apameia 212, Hierapolis 234, 241 f.,
 Kibyra 255, Okokleia und Bruzos
 281, Side und Perge 364, Apollonia
 und Selge (?) 364, Olba 479
 ὀμόνοια πρὸς Κυμέους καὶ Μυρινέους 510
 ὀμόνοια Hierapolis 243
 Ὀρον Korykos 463
 Οὔαλινδος, Fluss Seleukeia Pis. 399
 Οὔαλ(εριανί) Mopsuestia 475
 Οὔγκανός, Πορτράτ Kibyra 256
 Οὔταρος, Berg Prostanna 391
 Πανιώνος, Artemis Ephesos 61
 παρά Apameia 213 f., Keretapa 163,
 250, Metropolis 163, 278, Sibia 163
 Πέρρη Perge 329 f.
 παρὶ Ναικέων Kilbis 175
 Περσίς, Berg Dokimeion 223 f.
 Πισιδική, θεά Kibyra 258, 525
 Πισιδῶν, πρῶτη Sagalassos 395
 Πλουτοδότης, Zeus Nysa 178
 ΠΟ, ΠῚ Aspendos 314 f., 402
 Πολιάς, Athena Synnada 295
 πόλις Dionysopolis 221
 πρῶτη Perge 332
 πρῶτη Ἀσίς Ephesos 61 f., Smyrna 97
 πρῶτη Βι(θυνίας) Nikaia 9
 πρῶτη Πισιδῶν Sagalassos 395

Ἡρόδια	Aphrodisias 115, Hierapolis 241, Side 343	Σώζων, Αυκ.	Themisonion 299
Ἡεροάμω, πρὸς τῷ	Hieropolis 447, Se-leukeia 473, 486	Σώτειρα, Hekate	Apameia 209
Ἦρόνθα(ας), Fluss	Apollonia 13	⌘ (TAB)	Tabai 157
Ἦρωαίων Νείκη Τύχη	Ephesos 61	Τημέλης, Fluss	Aphrodisias 118
Ἦρωαίων τροπ(αισφόρος)	Anazarbos 432	Τισυλός, Fluss	Prostanna 391
Ἦρώμη	Antiocheia a. M. 111	Τόρρηβος	Hierapolis 235
Ἦρώμη Ἀδριανῆ (?)	Kibyra 257	τροπ(αισφόρος)	Anazarbos 432
Ἦρώμη, θεά	Alabanda 105, Silandos 185 Amorion 202	Τύχη Ephesos 61, Apollonia 122, Midaion 279, Tarsos 493	
Νάγρις, Fluss	Nikaia 9	Τύχη Ἀδριανοῦ (?)	Kibyra 257
Ναίτται	Saïtta 182	Τύχη πόντιος	Attaia 17
Νεβαστή	Domitia 133	Ἰπίος, Fluss	Prusias 504
Νεβαστή, Ἰρήνη	Tripolis 524	Φλάβιοι	Philadelphiea 180
Νεβαστός	Claudius 140, Nero 287, Domitian 133	Φρυγία	Laodikeia 273, Metropolis 277 f.
Νεβαστός, Ἰλλιος	Tralleis 187	Χαλκίνη (?)	Mytilene 511
Νεβ(αστηνοί)	Hadrianopolis 232, Ki-byra 256, Laranda 419, Trokmoi 497	Χρυσάνθηνα	Sardeis 185
Νέβυλλα	Kyme 47	Χρυσόγυνη, Salonina	Saïtta 182
Νεμάρδος, Fluss	Phokaia 92	⊕	Etenna 368
Νόλυμος	Termessos 410 f.	⌘, ⌘, ⌘	450, 468
Νηξάιος oder Σηξάνος, Apollon	An-tandros 507		

V. Lateinische Aufschriften

1. Colonien

CO ALEX TRO, COLO AVG TROAD	Alexandria	35, 507
COL CAES, ANTIOCHIAE COLONIAE,		
ANTIOCHIA COLONIA CAESARIA	Antiochia	358 f.
COLO IVL AV APHRO (?)	Aphrodisias Kil.(?)	435
COL IVL AVG I F COMAMENORVM	Comama	379 f.
COL IVL AVG FEL CREMNENSIVM	Cremna	382 f.
COL AVG GERMENOR	Germa	496
COL ICONIENSIVM	Iconium	418
COL LVSTRA	Lystra	419 f.
MALO, MALLO COLONIA FELEX	Mallo	472
COL AVG OLBASENORVM	Olbasa	385 f.
C G I H PAR	Parium	30
C G I L (aus ?)	Parium (?)	30
IVL AVG COL PARLAIS	Parlais	421
C I F, C F I	Sinope	7
C I F S, C R I F S	Sinope	8

2. Beamte

AP PVLCHER AP F IMP	Apameia	L PONTI C VIBI II VIR	Sinope 7
159, 206, Laodikeia 263		M TVLLIVS M F CICERON PRO COS	Laodikeia 263
C FAN PONT PR	Laodikeia 264		
P LENTVLVS PRO COS	Laodikeia 263	C VIBI L PONTI II VIR	Sinope 7
P LENTVLVS P F IMP	Laodikeia 263		

3. Andere Aufschriften

ANTHIOS	Col. Antiochia 363	FELEX	Mallo 472
APOL ZMINTH	Alexandria 35	FORTVNA	Antiochia 359, 362
CERERIS	Lystra 419	GENIO, GENIVS	Antiochia 359, Cremna 383
COL auf Vexillum	Alexandria 507	MARON	Cremna 382
COLO . . . auf Schild	Antiochia 361	MENSIS	Antiochia 359
DEANAE	Cremna 382	MID DEAE	Cremna 383
DEI AMFILOCHI	Mallo 472	MINERVAE	Lystra 420
DIANAE	Cremna 382	S C	Mallo 472
DONATIO	Cremna 384	S R	Antiochia 461 f., Iconium 418
DON SACR CERT	Cremna 383	VICTORIA auf Schild	Ephesos 61
EX D D	Sinope 7	II VIR	Sinope 7

VI. Münzbilder und bemerkenswerte Attribute
und Symbole.

Abydos, Kopf — Abydos 33	Adler auf Säule — Aizanis 191
Adler, ohne Symbol — Nikopolis 4, Skepsis 45 f.,	— auf Stierkopf (?) — Ilion 508
Kyme 47, Magnesia a. M. 77, Alabanda 105,	— im Tempel — Side 345
Keramos 138, Sebastopolis 152, Stratonikeia	— mit Kranz im Schnabel — Antiocheia a. M.
152, Kibyra 525, Laodikeia 269, Nakoleia	110, Attuda 125, Sagalassos 396
279, Sebaste 287, Col. Antiochia 361	— mit Taenie im Schnabel — Ephesos 54
— neben Baum — Skepsis 510	— mit Heroldstab am Flügel — Aphrodisias 112
— auf Basis — Kestros 457 f.	Amorion 197 f.
— auf Blitz — Antiocheia a. M. 108, 110, Aphro-	— Kopf — Ephesos 49, Balbura 304, Antio-
disias 112, Hydissos 134, Amorion 197 f.,	cheia Pis. 357
Apameia 210, Seleukeia Pis. 397	— und Ganymedes — Dardanos 37, Sebaste 288
— auf Fackel — Stratonikeia 152	— s. Altar
— auf Füllhorn — Laodikeia 265	Adrasteia mit Zeuskind und Kugel — Magnesia
— auf Heroldstab — Kibyra 259, Termessos	a. M. 81
b. Oinoanda 308	Agreus, Porträt (?) — Alia 196, 524
— auf Kranz — Antiocheia a. M. 110	Ähre — Magnesia a. M. 77, Germe 171, Seleu-
— auf Maeanderlinie — Antiocheia a. M. 108	keia Pis. 397
— auf Omphalos (?) — Patara 307	Ähren und Mohn — Elaia 510, Ankyra Phr. 524,
— auf Palmzweig — Adana 422	Synnada 292

Ährenbüschel — Mastaura 177, Philadelpheia 180, Apameia 212
Akamas, Kopf — Metropolis 277, Synnada 293
Alexander d. Gr., Statue — Nikaia 9
 — **Kopf** — Apollonia Pis. 364, Aigeai 426, Alexandria 430.
Altar — Kyzikos 25, Tabai 160, Aizanis 191, Ankyra 202 f., Hadrianopolis 232, Laodikeia 269, Synnada 292, Pessinus 497
 — **mit Adler** — Antiocheia a. M. 109, Kibyra 257
 — **mit Adler zwischen zwei Männern** — Dorylaeion 226
 — **mit Adler neben Rea** — Amorion 201
 — **mit Adler zwischen zwei Signa** — Amorion 200
 — **mit Schlange** — Nikopolis 4, Pionia 509, Laodikeia 270
 — **zwischen zwei Zebustieren** — Ankyra 204
Altäre der Dioskuren — Sagalassos 393 f.
Amaltheia mit Zeuskind und Ziege — Synnada 294 f.
Amazone, schreitend — Kibyra 254
 — **kniend** — Ephesos 61
 — **sitzend** — Smyrna 96
 — **als Stadtgöttin** — Kibyra 254 f.
 — **und Heros** — Kibyra 254
 — **und Stadtgöttin von Ephesos** — Kibyra 255
Amazonen von Kyne und Myrina — 510
Amphilochos stehend — Col. Mallo 472
Amphora — Kyzikos 22, Ptolemais 515
Anakreon, sitzend — Teos 99, 101 f.
 — **Kopf** — Teos 99
Anker — Ankyra Phr. 524
Anker und Delphin — Attaleia 322
Annius Afrinus, Porträt — Ikonion 416
Antiochos Soter, Brustbild — Antiocheia a. M. 109, 516
Antios (?) , Porträt — Kibyra 256
Aphrodite, Kultbild — Aphrodisias (Kar.) 114 f., 517
 — **sitzend zwischen Sphinxen** — Aphrodisias Kil. 434, Nagidos 424 Anm. 1
 — **sitzend, und Eros** — Nagidos 476 f.
 — **stehend, mit Scepter** — Amorion 202
 — **stehend, die Haare ausbreitend** — Apameia 209, Laodikeia 269, 271, Perge 327, Syedra 491
 — **stehend, mit Spiegel** — Seleukeia a. Kal. 485
 — **stehend, mit Spiegel, neben Stele** — Trapezopolis 164
 — **stehend, mit Spiegel, zwischen Erosen** — Antiocheia a. M. 112

Aphrodite, stehend, neben Urne — Alia 195, Olbasa 386
 — **stehend, und Eros** — Magydos 325
 — **stehend, zwischen Eros und Delphin** — Laodikeia 271
 — **stehend, und Delphin** — Isinda 373
 — **Πελαγία auf Seebock** — Aphrodisias 114
 — **und Zeus** — Antiocheia Aphrodisias 517
 — **im Tempel** — Aphrodisias 115, Saïtta 182
 — **Kopf** — Herakleia (Ion.) 64, Aphrodisias 112 f., Knidos 142 f., Tabai 159, Adana 422, Seleukeia a. Kal. 481
 — **Εὐπλωα oder Νωαρχίς, Kopf** — Korykos 463
Apis mit Mondsichel am Leib — Mytilene 511
Apollon, Kultbild — Sinope 7, Alexandria 35 f., Milet 89, 516, Nysa 179
 — **Propylaeus** — Cremna 383
 — **Sidetes** — Side 336 f., Korakesion 461, Laërte 463, Lyrbe 465 f.
 — **Tyrinnaïos** — Hypaipa 173, Tralleis 186
 — **Kitharistes, stehend** — Germanikopolis 6, Apollonia a. R. 14, Perperene 506, Kyme 47, Magnesia a. M. 79, Alinda 107, Apollonia Salbake 119 f., Harpasa 131, Germe 171, Saïtta 523, Hierapolis 235, 240 f., Sillyon 351
 — **Kitharistes, sitzend** — Laodikeia 267, Sagalassos 392
 — **(?), stehend** — Philadelpheia Kil. 480
 — **stehend, mit Bogen oder Pfeil** — Kreteia 9, Skamandreia 43, Seleukos II 53, Attuda 123 f., Trapezopolis 161, Alia 197
 — **stehend, mit Bogen und Zweig** — Philadelpheia Lyd. 523, unbestimmt 530
 — **stehend, mit Zweig** — Bagis 169 f., Apameia 213
 — **stehend, mit Zweig und Lyra zur Seite** — Palaioibeudos 282, Tiberiopolis 300, Termessos 411 f.
 — **stehend, mit Rabe** — Lampsakos 27, Apollonia Salbake 119 f., Sardeis 183, Dokimeion 223, Aspendos 321, Selinus 486
 — **stehend, mit Rabe und Bipennis** — Eumeneia 230
 — **stehend, daneben Delphin** — Iasos 136 f.
 — **stehend, daneben Dreifuß** — Alia 196, Dokimeion 223, Perge 328, Side 344, Selge 407
 — **stehend, daneben Dreifuß und Rabe** — Aspendos 322, Apollonia Pis. 364 f., Selge 408
 — **stehend, daneben Dreifuß und Adler auf Omphalos** — Patara 307

- Apollon**, *stehend, daneben Stele* — Apollonia a. R. 14, Neapolis (Ionia) 91, Attuda 123 f., Kadoi 247, Pednelissos 388, Korykos 462
 — *stehend, daneben Dreifuß auf Stele* — Kelen-
 deris 456 f.
 — und **Artemis** — Apollonia Salbake 120 f.,
 Amorion 201, Side 341
 — und **Artemis Ephesia** — Hierapolis 241, 243
 — und **Asklepios** — Hierapolis 242
 — und **Athena** — Side 340
 — **Dionysos und Asklepios** — Dionysopolis
 220
 — **Kopf oder Brustbild** — Adramytion 10,
 Atarneus 15, Kyzikos 22, Lampsakos 27,
 Alexandria 35, Gargara 38, Antiocheia
 Kebren 41, Larisa Aioli 511, Myrina 511,
 Airai 512, Erythrai 63, Klazomenai 66 f.,
 514, Kolophon 70 f., Larisa 72, Leuke 75,
 515, Milet 86 f., Myus 90, Ptolemais 515,
 Smyrna 96, Alabanda 104, Antiocheia a. M.
 108 f., Bargylia 127, Halikarnassos 129 f.,
 Iasos 135 f., Kallipolis 138, Knidos 143,
 Hidrieus 164, Philadelpheia 523, Tripolis 188,
 Amorion 199, Ankyra 202 f., Hierapolis 235,
 Laodikeia 264, Sanaos 286, Dias Kragos 304,
 Masikytes 306, Patara 307, Sillyon 351 f.,
 Termessos 409, Parlais 420, Germanikopolis
 Kil. 446, Holmoi 448, Mallos 471, Mo-
 psuestia 473, Seleukeia a. Kal. 482
 — **Kopf von vorn** — Klazomenai 66, Kolophon
 70, Milet 86 f.
 — **Lairbenos, Brustbild** — Hierapolis 236 f.,
 239
 — **Σχίζων, Kopf** — Antandros 507
Ara turaria — Aphrodisias 116
Arca publica — Perge 330
Ares, stehend — Metropolis (Ionia) 82 f., Aphro-
 disias 113, Kibyra 257, Laërte 464
 — und **Tyche** — Panemoteichos 387
Armenier — Pergamon 506
Artemis, Cullbild — Abydos 33, Milet 87 f.,
 Sebastopolis 150 f., Aizanis 190
 — **Cullbild auf Säule** — Sebastopolis 151
 — **Anaitis** — Attuda 124, Hypaipa 174, Apameia
 207, 209, Kadoi 248
 — **Anaitis und Asklepios** — Hypaipa 174
 — **Ἀστιάς** — Iasos 136 f.
 — **Brauronia** — Aigeai 428
 — **Ephesia** — 55 f., Kolophon 71, Neapolis
 (Ionia) 91, Bargasa 126, Herakleia Salbake
 132, Neapolis (Karia) 148, Sebastopolis 150,
 Kilbis 175, Akmonia 192, Eriza 227, Hiero-
 polis 245, Laodikeia 270, Synnada 295 f.,
 Tiberiopolis 300
Artemis Hekate — Ephesos 54, 60
 — **Kindyas** — Bargylia 127
 — **Leukophrys** — Magnesia a. M. 77 f., 80
 — **Panionios** — Ephesos 61
 — **Pergaia** — Perge 326 f.
 — **Pergaia, Cullbild** — Perge 326 f., Andeda
 356, Ariassos 365, Pogla 389, Selge 406 f.
 — **Jägerin** — Hadrianoi 20, Magnesia a. M. 78,
 Alabanda 105, Harpasa 130 f., Iasos 136 f.,
 Kidramos 142, Neapolis 147, Hierokaisareia
 172 f., Maionia 177, Akmonia 192, Kolossai
 260, Sibidunda 289, Baris 367, Pogla 389,
 Seleukeia Pis. 398, Verbis 415, Epiphaneia
 444, Mopsuestia 473, Seleukeia a. Pyr. 486
 — **Jägerin mit phrygischer Mütze** — Tabai 160
 — **Jägerin mit phrygischer Mütze und Men** —
 Tabai 160
 — **mit Strahlenkranz** — Perge 328, 331, Side
 342
 — **Fackel schwingend** — Perge 327
 — **Fackel haltend** — Selge 404
 — **Fackel senkend** — Perge 327
 — **Schiffsprora betretend** — Magnesia a. M. 77
 — **in Hirschenbiga** — Akrasos 520
 — **reitend** — Ephesos 62
 — **daneben kleines Cullbild** — Eukarpeia 228,
 Tiberiopolis 301
 — und **Apollon** — Apollonia Salbake 120 f.,
 Amorion 201, Hierapolis 241, 243, Side 341
 — und **Athena** — Side 341 f.
 — **Athena und Nemesis** — Attaleia 324
 — **von Athena bekränzt** — Perge 330
 — **Kopf oder Brustbild** — Apollonia a. R. 13,
 Hadrianoi 505, Kame 21, Chalkis 34, Ephe-
 sos 53 f., 513, Seleukos II. 53, Magnesia
 a. M. 77 f., Amyzon 108, Iasos 136, Hyr-
 kanis 174, Aizanis 190, Grimenothyrai 232,
 Kolossai 525, Xanthos 303, Masikytes 306,
 Myra 306, Patara 307, Perge 326, Keraia
 375, Selge 402 f., Termessos 409, Parlais 420,
 Holmoi 448, Korykos 462
 — **Kopf mit Turmkrone** — Abydos 33, Apa-
 meia 207 f.
 — **Kopf von vorn** — Dardanos 38
 — **Boreitene, Brustbild** — Thyateira 185
 — s. Diana, Tempel

- Asklepios, stehend** — Amisos 2, Pompeiopolis 6, Miletopolis 29, Elaia 47, Phokaia 93, Hypaipa 174, Alia 196, Dionysopolis 220, Kotiaion 262, Laodikeia 269, Metropolis 277, Nakoleia 279, Side 346, Apollonia Pis. 365, Kodrula 376, Sagalassos 394, Kolybrassos 459
- **stehend, bartlos** — Aphrodisias 117, Ankyra Gal. 496
- und **Apollon** — Hierapolis 242
- **Apollon und Dionysos** — Dionysopolis 220
- und **Artemis Anaitis** — Hypaipa 174
- und **Hygieia** — Seleukeia Pis. 398, Selge 407
- **Hygieia und Telesphoros** — Otrus 281, Sebaste 288
- und **Telesphoros** — Aigeai 428, Sebaste 443
- **im Tempel** — Bargasä 127
- und **Hygieia, Brustbilder** — Eirenopolis 441
- Astragalos** — Airai 512, Ephesos 50 f., Selge 400 f.
- Athena Ilias** — Ilion 39 f., 508
- **Parthenos** — Aphrodisias Kil. 434, Holmoi 448
- **Polias** — Synnada 295
- **stehend** — Amisos 1, Adramytion 12, Attäa 17, Miletopolis 29, Assos 37, Dardanos 38, Antiocheia a. M. 109, Klazomenai 314, Philadelpheia 181, Tralleis 187, Ankyra 204, Apameia 210, Bruzos 217, Dokimeion 225, Eumeneia 228 f., Fulvia 231, Kadoi 249, Keretapa 250, Kolossai 261, Laodikeia 270, 275, Sebaste 289, Synnada 294, Side 336 f., Amblada 355, Apollonia Pis. 365, Selge 407, Aigeai 427, Augusta 438, Diokaisareia 439, Epiphaneia 444, Karallis 450
- **Nikephoros, stehend** — Adramytion 11, Temnos 48, Priene 95, Maionia 176, Kibyra 258, Attaleia 323 f., Side 343, Termessos 411, Aigeai 424, Karallis 451, Laerte 464, Tyana 498
- **Nikephoros, stehend, neben Tropaion** — Termessos 412
- **Nikephoros, sitzend** — Kibyra 258, Pompeiopolis Kil. 490
- **stehend, mit Blitz und Tropaion** — Side 341 f.
- **stehend, mit Blitz** — Hadrianoi 505, Side 346
- **stehend, mit Wurfspieß** — Neokaisareia 499,
- **stehend, mit Speer und Spindel** — Ptolemais 514 f.

- Athena stehend, mit Kalathos und Cullbild** — Philadelpheia 181
- **stehend, und Ölbaum** — Kolybrassos 459
- **stehend, Ölbaum und Eber** — Kolybrassos 460
- **stehend, und Schlange** — Side 336
- **stehend, Drachen bekämpfend** — Karallis 451
- **stehend, Gigant bekämpfend** — Seleukeia a. Kal. 486
- **stehend, vor Stimmurue** — Side 338, Selge 406, 408, Savatra 421, Lybe 466
- **sitzend** — Kasai 452, Mallos 469,
- **sitzend, mit Korb** — Kibyra 258
- **sitzend, an der Aulokrene** — Apameia 213
- und **Marsyas** — Apameia 213
- und **Poseidon** — Phokaia 93
- und **Apollon Sidetes** — Side 340
- und **Artemis** — Side 341 f.
- **Artemis und Nemesis** — Attaleia 324
- **Artemis bekränzend** — 330
- **Zeus und Hera** — Apollonia Salbake 121, Laodikeia 266, 272
- **Magarsis, Tyche und Kaiser (?)** — Col. Mallo 472
- **Kopf oder Brustbild** — Amisos 1, Amastris 500, Adramytion 13, Aehilleion 34, Dardanos 37 f., Herakleia (Ionia) 64, Klazomenai 66 f., 514, Lebedos 72 f., Magnesia a. M. 516, Phokaia 92, Priene 93 f., Teos 100, Antiocheia a. M. 110, Aphrodisias 113, Attäa 125, Sebastopolis 152, Tabai 159, 517, Saïta 523, Silandos 185, Dokimeion 222 f., Dorylaion 525, Eriza 227, Hadrianopolis 232, Hierapolis 234, Kibyra 525, Kolossai 260, Laodikeia 267, Synnada 293, Xanthos 303, Olympos 307, Aspendos 310, 316, 318, Magydos 325, Side 333 f., Etenna 368, Olbasa 385, Sagalassos 392, Selge 402, Ikonion 417 f., Aigeai 425 f., Augusta 437, Olba 479, Seleukeia a. Kal. 482, Soloi 488 f.
- **Kopf von vorn** — Eleutherion 19, Klazomenai 68, Lebedos 73
- s. **Minerva, Tempel**
- Athleten** — Aphrodisias 118, Mopsuestia 475
- s. **Faustkämpfer**
- Aulokrene** — Apameia 213

Baal, stehend — Mallos 467 f.

— **stehend, zwischen Sphinxen** — Tarsos 493

Baitylos s. **Idol**

Bateia (oder Chryse) und Dardanos — Ilion 509

Baum — Dardanos 37, Pionia 41, Skepsis 46, 510, Phokaia 93, Ankyra 204, Temenothyrai 298
 — *mit hangenden Krotola* — Laodikeia 270
Bär — Sagalassos 392
Bellerophon auf Pegasos — Hydisos 135
Berg — Dokimeion (Persis) 223, Prostanta (Viaros) 391
Berggott — Prusa a. Ol. 503, Attaia 18 f., Magnesia a. M. 80
Bestiarius — Synnada 297
Bias, vor Dreifuß stehend — Priene 94
 — *Kopf* — Priene 94
Biene — Ephesos 49 f., 513, Seleukeia Pis. 397
Bipennis, Attribut — 131 f., Eumeneia 229, Hierapolis 237, Anazarbos 433
 — s. Doppelbeil
Blitz — Amastris 500, Apollonia a. R. 14, Peltai 283, Olympos 307, Lagbe 384, Selge 403 f., Diokaisareia 439
Blume — Sinope 6, Seleukeia a. Kal. 481 f.
 — s. Rose
Bogen und Pfeil — Myus 90, Keraia 375, unbestimmt 529
 — und **Köcher** — Dias Kragos 304, Baris 366
 — und **Blitz** — Selge 403 f.
Bogenschütze, knieend — Soloi 487
 — *Kopf* — Soloi 487
Βουλή, stehend — Metropolis (Ionia) 84, Neapolis (Karia) 148, Tiberiopolis 300
 — **Brustbild** — Aphrodisias 113 f., Attuda 124, Kidramos 142, Bagis 169 f., Akmonia 194, Bruzos 216, Hierapolis 235, Hyrgaleis 246, Julia 247, Kibyra 254, Lysias 276, Metropolis 276, Peltai 284, Sebaste 288, Apollonia Pis. 365
 — und **Demos** — Attuda 124
 — und **Gerusia** — Tiberiopolis 300
Brunnenschale und trinkende Tauben — Laodikeia 269
Capricornus — Amisos 2, Parium 30, Skepsis 46, Magnesia a. M. 78, Philadelphieia 179
Caracalla als Men — Ankyra 495
Ceres, sitzend — Lystra 419
Chariten — Aphrodisias 115 f., Side 339
Chryse (?) und Dardanos — Ilion 509
Cippus in Arena — Synnada 297
 — *im Tempel* — Synnada 296
Cista mystica s. Korb

Colonist, pflügend — Alabanda 105, Tralleis 187, Cremna 382
Cultbild, weibliches — Kidramos 139 f., Maionia 522, Metropolis 277, Sebaste 442 f.
 — *neben Artemis* — Eukarpeia 228, Tiberiopolis 301
 — *Büste im Tempel* — Sagalassos 395
Cultbilder, zwei gleiche — Aspendos 319 f.
 — *zwei im Doppelschrein* — Aspendos 321
Cypresse — Alexandria 35 f.
Dardanos, stehend — Dardanos 38
 — *Schiff besteigend* — Dardanos 38
 — und **Chryse oder Bateia** — Ilion 509
Dattelpalme — Ephesos 49 f., Kolophon 70
Delphin — Myus 90, Priene 93
 — und **Anker** — Attaleia 322
 — und **Dreizack** — Attaleia 323
 — und **Hermias** — Iasos 135 f.
 — *neben Aphrodite* — Laodikeia 269 f.
 — *neben Apollon* — Iasos 136 f.
Demeter, Cultbild — Themisonion 299
 — *stehend* — Sebasteia 5, Adramytion 11, Perperene 32, Klazomenai 69, Metropolis 83, Neapolis (Ionia) 91, Kidramos 142, Neapolis (Karia) 148 f., Trapezopolis 163, Nysa 179, Akmonia 193, Alia 195, Amorion 199, Dionysopolis 219, Grimenothyrai 232, Hierapolis 235, Hieropolis 245, Laodikeia 269, Okokleia 281, Themisonion 299, Sagalassos 393, Karallis 451, Kasai 452, Korakesion 461, Philadelphieia Kil. 480, Syedra 490
 — *stehend, neben Schlangencista* — Herakleia Salbake 133
 — *schreitend, mit Fackeln* — Kyzikos 27, Hierapolis 242, Syedra 491 f.
 — *schreitend, mit Fackeln zwischen Schlange und Korb* — Etenna 372
 — *schreitend, mit Fackel und Ährenbüschel* — Mallos 468 f., Syedra 490 f.
 — *im Drachennwagen* — Sardeis 184, Hierapolis 242
 — und **Telesphoros** — Dionysopolis 221
 — **Brustbild** — Sinope 7, Apollonia a. R. 13
 — s. Ceres, Tempel
Demos, stehend — Aizanis 191, Alia 195, Lysias 276, Synnada 292, Tavion 497
 — *bärtiges Brustbild* — Antiocheia a. M. 110, Alia 196 f., Hieropolis 244, Kotiaecion 262, Laodikeia 268 f., 526, Stektorion 290

Demos, jugendliches Brustbild — Aphrodisias 113 f., Attuda 124 f., Sebastopolis 151, Maionia 177, Philadelpheia 182, Tripolis 188, 524, Aizanis 190, Bruzos 216, Dionysopolis 219, Hierapolis 234, Kolossai 261, Laodikeia 266 f., Traianopolis 302
 — und Βουλή — Attuda 124
Diadem mit Strahlen — Sinope 7
Diana, stehend — Cremna 382
 Διχαισόβρυ, *stehend* — Nikaia 503, Prymnessos 286
Dionysos, stehend — Hadrianotherai 21, Nikaia 503, Lebedos 73, Priene 95, Teos 101, Antiocheia a. M. 111, Aphrodisias 115, Apollonia Salbake 120, Attuda 124, Herakleia Salbake 133, Sebastopolis 151, Tabai 159, Bagis 170, Kilbis 175, Dionysopolis 219, Lysias 276, Philomelion 285, Stektorion 290, Perge 328, Sillyon 352, Baris 366 f., Kolbasa 377, Olbasa 385, Panemoteichos 387, Seleukeia Pis. 398, Selge 409, Termessos 410, Timbrias 414, Verbis 415, Parlais 421, Aigeai 427, Alexandria 430, Laërte 464, Lyrbie 466, Syedra 492
 — *stehend, neben Ziege (?)* — Patara 307
 — *stehend, neben Stele* — Tabai 159, Trapezopolis 162, Mastaura 177
 — *stehend (bärtig)* — Nagidos 476 f.
 — *in Elephanlenquadriga* — Nikaia 9
 — *in Pantherbiga und Silen* — Seleukeia a. Kal. 483 f.
 — **Apollon und Asklepios** — Dionysopolis 220
 — **Eros, Pan und Satyr** — Dokimeion 225
 — und **Herakles** — Hypaipa 174
 — und **Nymphe** — Patara 307
 — und **Pan** — Amblada 356
 — **Kopf oder Brustbild** — Amisos 2, Nikaia 502, Tabai 160, Sardeis 183, Eumeneia 229, Laodikeia 264, 268, Sebaste 289, Eirenopolis 442, Sebaste 442
 — s. Stierbakchos
Dionysoskind und Hermes — Teos 101, Sagarassos 395
Dioskuren, stehend — Attuda 125, Adada 355, Konana 380, Prostanna 390, Flaviopolis 446
 — *stehend, neben Pferden* — Orthosia 149 f., Bria 215, Ariassos 365
Dioskurenmützen — Tabai 158 f., Apameia 208, Kibyra 525, Laodikeia 264, Synnada 292, Timbrias 413, Olbia 479

Diskeles — Xanthos 303
Dokimos, Kopf — Dokimeion 223 f.
Doppelbeil — Aphrodisias 112, Herakleia Salbake 132, Stratonikeia 153, Hierapolis 240, Sillyon 351
 — *mit Schlange* — Hierapolis 239
 — *als Attribut* — s. Bipennis
Doppelbilder — 320
Drachenbiga s. Demeter
Dreibein — Aspendos 309 f., 316 f., Prostanna 389
Dreifuß — Kyzikos 22 f., Alexandria 35, Kolophon 71, Priene 94, Alabanda 104, Antiocheia a. M. 109, Hierapolis 238, Sanaos 286
Dreizack — Halikarnassos 130, Orthosia 149
 — und **Delphin** — Attaleia 323
Eber, Attribut des Amphilochos — Col. Mallo 472
 — (Κάπρος) — Laodikeia 273
 — *Vordertheil* — Kyzikos 22, Keraia 375, Kommama 379
 — *Kopf* — Pergamon 31, Skamandria 43
 — *geflügelt* — Klazomenai 65
 — *neben Athena* — Kolybrassos 460
Eichenkranz der Kore — Kyzikos 23 f.
Eirene, sitzend — Tripolis 524
Eirene, Brustbild — Nysa 178
Elephantenkopf — Nikaia 502
Elephantenquadriga s. Dionysos
Eros stehend — Tralleis 187
 — *stehend, neben Aphrodite* — Antiocheia a. M. 112, Laodikeia 271, Magydos 325, Nagidos 476 f.
 — *stehend, neben Dionysos* — Dokimeion 225
 — *stehend, und Europa* — Seleukeia a. Kal. 483
 — *stehend, neben Tyche* — Midaeion 279
 — *mit Fackel, liegend* — Laodikeia 274 f.
 — *Kopf* — Aphrodisias 112, Fulvia 231, Ilistra 418
Esel mit Silen — Teos 100
 ἐστια (Μόψου) s. Kohlenbecken
Eubosia mit Plutos — Isinda 374
Eule — Airai 512, Lebedos 73, 75, Dorylaion 525
 — *auf Amphora* — Synnada 291, 293
Eukarpia, sitzend — Eukarpeia 227 f.
Europa auf Stier und Eros — Seleukeia a. Kal. 483
Euthenia, stehend — Adramytion 11, 12.¹⁾

¹⁾ Die dargestellte Göttin ist richtiger Homonoia zu nennen.

Fabius Maximus, Porträt — Hierapolis 238
Fackeln — Apollonia a. R. 13, Kyzikos 23,
 Ephesos 54 f., Stratonikeia 152, Perge 326
 — *gekreuzt* — Zephyrion 494
 — und **Korb** — Kos 165
 — *mit Schlange* — Kyzikos 27, 505
 — *mit Schlange, Attribut Mens* — Magnesia
 a. M. 81
Faustkämpfer — Ephesos 62, Kolophon 72
Feigenblatt — Idyma 137
Feldzeichen s. *Signa*
Figuren (männliche) neben Altar — Dorylaeion
 226
 — (männliche) *Fisch (?) nachziehend* — Phila-
 delpheia 182
 — (weibliche) *zwischen Kämpfenden* — Doki-
 meion 224
Fliege — Apollonia Tripolis 188
Flöten — Apameia 206 f., 209 f.
Flussgott stehend — Antiocheia a. M. 110
 (Morsynos)
 — *sitzend* — Amorion 200, Appia 214, Magy-
 dos 325
 — *schwimmend* — Anazarbos 432
 — *schwimmend und Tyche* — Perge 332, Col.
 Antiochia 362, Barata 416, Anazarbos 432,
 Augusta 438, Hieropolis 448, Seleukeia
 a. Kal. 484, Tarsos 493
 — *von Herakles bekämpft* — Temenothyrai 298
 — *Kopf* — Larisa Aiol. 511
Flussgötter (zwei) und Tyche — Akmonia 193,
 Laodikeia 268, Mallos 472
Acheron (?) — Herakleia a. P. 8
Aleon — Erythrai 63
Anthios — Col. Antiochia 362 f.
Astraios — Metropolis 83
Axos — Erythrai 63
Chrysorroas — Hierapolis 242
Dureios (?) — Dokimeion 222
Eurymedon — Timbrias 414
Gallos — Philomelion 285
Glaukos — Hierokaisareia 173, 521, Pelta 284
Harpasos — Harpasa 131
Hermos — Magnesia a. Sip. 521
Kaikos — Attalia 18
Kalykadnos — Seleukeia 484
Kapros — s. *Lykos*
Karmeios — Hadrianopolis 234
Kestros — Sagalassos 395 f.
Kydnos — Tarsos 493
 Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen. Bd. II.

Flussgötter:

Lykos — Thyateira 185
Lykos — Laodikeia 526
Lykos und Kapros — Laodikeia 268, 273 f.
Maiandros — Magnesia 80, Milet 88, Hyr-
 galeis 246
Marsyas — Apameia 211 f.
Melas — Side 339 f.
Morsynos — Aphrodisias 114
Pyramos — Anazarbos 432, Hieropolis 447 f.
Pyramos (zweiarmig) — Mallos 472
Senaros — Sebaste 286
Snardos — Phokaia 92
Tembris — Dorylaeion 226
Thermodon — Amisos 1
Timcles — Aphrodisias 113, 118
Tinlos — Prostanna 391
Vaindos — Seleukeia Pis. 399
Föhre — Skamandreia 42 f., Skepsis 44 f., 510
Fortuna, stehend — Col. Antiochia 359 f., Co-
 mama 380, Cremna 383, Olbasa 386, Par-
 lais 421
 — *sitzend* — Col. Antiochia 363
Füllhorn — Herakleia Salbake 132, Hierapolis
 240
 — *mit Adler* — Laodikeia 265
 — und **Globus** — Sinope 7
Füllhörner, gekreuzt — unbestimmt 528
Galba als Men — Galatia 495
Galeere — Kerasus 2, Side 344 f.
Gans — Myus 90
Ganymedes — Dardanos 37, Sebaste 288
Gefäße s. *Amphora, Ara, Kantharos, Kohlen-*
becken, Krater, Räuchergefäß
 — Aspendos 309, Termessos 412, Syedra 492
Genius vor Altar — Parium 30
 — *stehend* — Cremna 382
 — *mit Füllhorn und Hacke (?)* — Thyateira 523
 — *weiblicher* — Col. Antiochia 360
 — *weiblicher, mit Plutos* — Col. Antiochia 360
Gerusia und Βουλῆ — Tiberiopolis 300
Gestelle, korbarlige — Kyzikos 25
Gigant und Athena — Seleukeia a. Kal. 486
Giganten und Zeus — Bruzos 217
Gladiatorenkampf — Synnada 297
Globus und Füllhorn — Sinope 7
Gorgoneion — Aspendos 310, 316 f., Etenna
 368 f., Selge 402, Kelenderis 454 f., Mallos
 471

Gorytos — Ariarathes 499
Gott mit *Katathos* und *Zweig* — Pednelissos 388
 — mit *Blume* und *Scepter* — Ptolemaïs 515
Göttermutter mit *Kind*, und *Schlange* — Isinda 374
Gottheiten mit *Thurmkrone* — 208
 — *zwei unbestimmte* — Mopsuestia 475
 — *geflügelte* — Mallos 467
Göttin s. *Cultbild*
 — *stehend* — Apollonia Salbake 121, Syedra 491
 — *stehend, mit Schleier* — Assos 37, Comama 379 f., Prostanna 390
 — *stehend, mit Schteier, Schate und Füllhorn* — Halikarnassos 130
 — *stehend, mit Ähren, Füllhorn und Schlange* — Hierapolis 241
 — *stehend, vor Tyche* — Augusta 438
 — mit *Labrys* — 131 f.
 — mit *Labrys neben Stier* — Anazarbos 433
 — **Pantheia** — Aphrodisias 117, Hierapolis 243, Laodikeia 272 f.
 — *sitzend* — Kerasus 3, Epiphaneia 444, Philadelphieia Kil. 480
 — *sitzend, mit Schleier* — Apollonia Salbake 119, Akkilaion 192
 — *sitzend, auf Löwe* — Side 342
 — *Kopf* — Herakleia Salbake 131, Baris 366
Granatapfel — Side 333 f.
Granatbaum — Side 340 f.
Greif, schreitend oder springend — Phokaia 92
 — *liegend* — Assos 508
 — *sitzend* — Teos 97 f.
 — *sitzend, auf Schild* — Lykia 303
 — *Vordertheil* — Phokaia 91 f., Teos 98
 — *Kopf* — Phokaia 92
Gymnastes und Athleten — Aphrodisias 118

Hades, Persephone raubend — Magnesia a. M. 77, Nysa 178, Kasai 452
Hahn — Kame 22, Ephesos 54 f.
Hände, verschlungene — Amorion 202, Dionysopolis 221, Laodikeia 273
Harpokrates, stehend — Aspendos 321, Attaleia 323
Hegemonia, Brustbild — Perperene 32
Hekate, Cultbild — Euippe 127, Stratonikeia 156, Maionia 176
 — *Cultbild, zwischen Löwen* — Philadelphieia 181
 — *stehend* — Ephesos 54, Mastaura 522

Hekate, stehend, und Hund — Stratonikeia 156 f.
 — *stehend, mit Fackel, Strick und Schlange* — Side 347
 — *Kopf* — Stratonikeia 153 f., 517
 — *dreigestaltig* — Apameia 208 f., Perge 332, Lybhe 466
 — mit *dreifachem Kopf* — Apameia 210
Hektor, stehend — Ilion 40
 — in *Biga, Stein werfend* — Ilion, 40, 509
Helios, schreitend — Apameia 213, Kolossai 261
 — *stehend, mit Fackel und Globus* — Col. Germa 496
 — in *Biga* — Kyzikos 26
 — in *Quadriga* — Korakesion 461
 — *Kopf* — Kolophon 71, Antiocheia a. M. 516, Attuda 125, Kidramos 140, 142, Megiste (?) 166 f., Rodos 167, Tralleis 187, Tripolis 188, Laodikeia 269, Prostanna 390, Sagalassos 395, Termessos 410
 — *Kopf von vorn* — Rodos 168
Helm — Achilleion 33, Harpasa 131, Stratonikeia 152, Apameia 208
Hephaistos, sitzend — Mylasa 146, Attaleia 323, Perge 331, Side 343, Sagalassos 397
Hera, Cultbild — Samos 103 f.
 — *stehend* — Antiocheia a. M. 111, Dioshierion 170, Laodikeia 267
 — und **Zeus** — Ankyra 204, Aspendos 320
 — **Zeus und Athena** — Apollonia Salbake 121, Laodikeia 266, 272
Herakleitos — Ephesos 60
Herakles, stehend — Erythrai 63, Herakleia (Ionia) 65, Alinda 516, Bargasa 126, Herakleia Salbake 133 f., Gordos 172, Hypaipa 174, Akmonia 193, Kadoi 249
 — *stehend, mit Heroldstab* — Seleukeia Pis. 399
 — *stehend, daneben Hermē* — Kibyra 259
 — *stehend, mit Füllhorn* — Maionia 176
 — *stehend, Kente schwingend* — Erythrai 514, Selge 401
 — *stehend, mit Hesperidenäpfeln* — Nakrasa 178
 — *stehend, vor dem Hesperidenbaum* — Amorion 200
 — *den Löwen bekämpfend* — Kasai 451
 — *Hirsch bekämpfend* — Sebastopolis Pont. 500, Alinda 107
 — *Flussgott bekämpfend* — Temenothyrai 298
 — **Farnese** — Kios 502
 — mit **Kerberos** — Saïtta 182

Herakles mit Becher, liegend — Kaisareia Germanike 501
 — *als Kind, mit Schlangen* — Keretapa 250
 — und **Dionysos** — Hypaipa 174
 — und **Zeus** — Keretapa 250
 — *Kopf, jugendlich* — Amisos 499, Alinda 106 f., Sardeis 183, Aizanis 189, Hieropolis 244, Kadoi 247, Sagalassos 393, Alexandria 429, Isaura 449, unbestimmt 529
 — *Kopf, bärtig* — Herakleia a. P. 8, Attaia 17, Hadrianeis 20, Herakleia (Ionien) 64, Teos 101, Herakleia Salbake 131 f., Kos 166, Gordos 171, Aizanis 189, Peltai 283, Synnada 297, Temenothyrai 298, Adada 355, Amblada 355, Col. Antiochia 358, Mallos 469 f., Soloi 489 f.
 — *Kopf, bärtig mit Storaxlaub* — Selge 402 f.
Hermes — Kame 21, Kyzikos 22, Kibyra 259
Hermes, stehend — Amisos 2, Ephesos 60, Aizanis 189 f., Dionysopolis 221, Hierapolis 234, Attaleia 323, Baris 366, Prostanna 390, Termessos 410 f., Korakesion 461, Korykos 463, Laërte 464
 — *stehend, und Widder* — Akmonia 194
stehend, mit Strahlenkrone — Sebastopolis 151
 — *sitzend* — Korakesion 461
 — *mit Dionysoskind* — Teos 101, Sagalassos 395
 — und **Tyche** — Isinda 373
 — *beim Persphoneraub* — Kasai 452
 — *Kopf oder Brustbild* — Amisos 2, Apollonia a. R. 14, Phokaia 92, Eumeneia 228, Synnada 292, Termessos b. Oinoanda 308, Col. Antiochia 358, Sagalassos 391 f., Termessos 411 f., Diokaisareia 438
Hermias, neben Delphin schwimmend — Iasos 135 f.
Heroldstab — Apollonia a. R. 14, Lampsakos 27, Miletopolis 28 f., Harpasa 130 f., Hydissos 134, Stratonikeia 152, Masikytes 306, Aspendos 318 f., Side 335, Col. Antiochia 358
 — *zwischen Füllhörnern* — Col. Antiochia 359 f.
Heros, stehend — Metropolis (Ionien) 84, Kaunos 138, Eumeneia 229, Hierapolis 230, Sillyon 350 f.
 — *stehend, mit Sichelschwert* — Etenna 368 f.
 — *stehend, neben Pferd* — Kyzikos 25
vor Zeus und Kind — Attaia 18
 — und **Amazone** — Kibyra 254
 — s. Reiter mit Bipennis
 — *Kopf* — Kaunos 138, Sillyon 350 f.
Heuschrecke — Sinope 7

Hindin — Abydos 33
Hipparchos, Brustbild — Nikaia 502
Hippokamp, Vordertheil — Lampsakos 27
 — *Attribut des Poseidon* — Apollonia a. R. 15
Hirsch, stehend — Ephesos 51 f., Amyzon 108, Gordos 171, Hyrkanis 174, Apameia 210, Kolossai 525
 — *weidend* — Ephesos 52
 — *liegend* — Ephesos 50 f., Selge 403
 — *Vordertheil* — Ephesos 49 f., Knidos 143, Selge 402 f.
 — und **Löwe** — Tarsos 493
Homer, sitzend — Smyrna 96
 — *Brustbild* — Amastris 501
Homonoia stehend, verschleiert — Apameia 212
 — *stehend, mit Schale und Füllhorn* — Amastris 501, Adramytion 11, 12 (wo irrthümlich „Euthenia“), Tabai 159, Kilbis 175, Julia 247, Otrus 282
Horos auf Arm der Isis — Kyme 511
Hund, bei Hekale — Stratonikeia 156
Hygieia, stehend — Prusias 504, Tralleis 187, Seleukeia Pis. 398, Eirenopolis 441, Kolybrassos 459
 — *sitzend, und Telesphoros* — Hierapolis 236 f.
 — s. Asklepios
Ide, Kopf — Skamandreia 42 f.
Idole, anikonische — Aphrodisias Kil. 435 f. 466
Imago in Tempel — Kodrula 377
Ino, Brustbild — Kibyra 253
Isis, stehend — Lebedos 74, Amorion 200, Prymnessos 286
 — *stehend, mit Horos* — Kyme 511
Isis Pharia — Aspendos 321
 — und **Sarapis, Brustbilder** — Eirenopolis 441, Seleukeia a. Kal. 485
 — *Kopfschmuck* — Antiocheia a. M. 109, Halikarnassos 129 f., Myndos 147, Laodikeia 264
Kaiser, stehend — Ephesos 59, Herakleia Salbake 134, Appia 215, Seleukeia Pis. 398
 — *stehend, mit Nike* — Tabai 517
 — *stehend, mit Doppelbeil und Zweig* — Hierapolis 237
 — *stehend, mit Signum* — Col. Antiochia 362
stehend, Tropaion bekränzend — Termessos 413

Kaiser, *stehend, von Nike bekränzt* — Pionia 41, Smyrna 96
 — *stehend, von der Stadtgöttin bekränzt* — Herakleia Salbake 134
 — *stehend, und Amazone* — Smyrna 96
 — *stehend, und Aphrodite* — Aphrodisias 117
 — *sitzend, und Stadtgöttin* — Perge 333
 — *zu Pferd* — Kilbis 175, Laodikeia 526, Peltaï 284, Augusta 438
 — *in Quadriga* — Synnada 296, Iconium 418
 — *Athena Magarsis und Tyche* — Col. Mallo 472
 — *im Tempel* — Hierapolis 241, Laodikeia 273, Synnada 295
 — *(zwei) sich die Hände reichend* — Mopsuestia 474
 — *(zwei) sitzend, und Stadtgöttin* — Mopsuestia 475
Kaiserbüste, *Attribut der Roma* — Side 339
Kampfdarstellung — Dokimeion 224, Synnada 297
Kaninchen, *Attribut der Aphrodite* — Nagidos 476 f.
Kantharos — Kyme 47, Teos 97 f.
Kelainos, *stehend* — Apameia 214
 — *Brustbild* — Apameia 209
Keule — Herakleia (Ionia) 64, Kios 502, Alinda 106 f., Herakleia Salbake 132, Temenothyrai 298, Aspendos 318, Amblada 355, Keraia 375, Malos Pis. 385, Selge 404 f.
 — *auf Mäanderlinie* — Apameia 211
 — *mit überhängendem Löwenfell* — Amisos 499, Sebastopolis 6, Peltaï 283
 κίβωτοι (*Kisten*) — Apameia 211 f., 214
Kind auf den Armen des Zeus — Apollonia Salbake 122
 — *auf den Armen der Göttermutter* — Isinda 374
 — *zwischen Zeus und Heros* — Attaia 18
 — s. Plutos
Köcher — Ephesos 50 f., Halikarnassos 129, Iasos 136, Philadelpheia Lyd. 523, Masikytes 306, Myra 306, Perge 327
 — s. Bogen
Kohlenbecken — Mopsuestia 473 f.
Kopf, bärtiger, mit Helm — Hydisos 134, Adada 355
 — *jugendlicher* — Prusias 504, Keramos 139, Malos Pis. 385
 — *jugendlicher, mit Helm* — Tabai 158, Kibyra 250 f., Peltaï 282 f., Baris 366, Prostanna 389, unbestimmt 527

Kopf jugendlicher, mit Taenie — Hieropolis 447
 — *jugendlicher, mit Ährenkranz* — Mallos 471
 — *weiblicher* — Antandros 36, 507, Phokaia 92, Idyma 137, Keramos 139
 — *weiblicher, mit Schleier* — Antiocheia a. M. 108, Tabai 157, Astypalaia 518, unbestimmt 528
 — *weiblicher, mit Turmkrone* — Keraia 375, Kremna 381
Köpfe, zwei bärtige — Komama 378
Korb — Kibyra 258, 525
 — *mit Ähren* — Elaia 46
 — *mit Schlange* — Erythrai 64, Lebedos 74, Teos 99 f., Dionysopolis 218
 — *zwischen Dioskurenmützen* — Laodikeia 264
 — *zwischen Fackeln* — Kos 165
Kore, Cuttbild — Maionia 177, Silandos 185
 — *stehend* — Magnesia a. M. 79
 — *Kopf* — Elaia 46
 — *Kopf mit Eichenkranz* — Kyzikos 23 f.
 — s. Hades
Korybanten und Zeuskind — Seleukeia a. Kal. 484
Kranz mit Schleife — Aphrodisias 113
 — *aus Mohr und Ähren* — Mylasa 145
Krater im Tempel — Hadrianopolis 233
Krieger zwei, und Artemisbild — Sebastopolis 151
Kronos (?) mit Flügeln und Diskos — Mallos 467
 — *Kopf* — Mallos 468 f., Himera 469
Krotala — Laodikeia 270
Kybele, stehend — Attuda 126, Trapezopolis 163, Eukarpeia 227, Laodikeia 271, Peltaï 283
 — *sitzend* — Gargara 39, Temnos 48, Metropolis 83 f., Attuda 124, Sala 183, Tabala 185, Tomaris 186, Dionysopolis 221, Dorylaeion 226, Eumeneia 229, Hierapolis 241, Hieropolis 244, Kidyessos 259 f., Kotiaieion 262, Laodikeia 271, Lysias 280, Sebaste 288, Kolbasa 377, Timbrias 413 f.
 — *sitzend mit Hirsch (?) auf Schoß* — Philadelpheia 180
 — *auf einem Löwen reitend* — Dokimeion 224
 — *in Löwenbiga* — Hadrianeis 505, Kotiaieion 262
 — und **Zeus** — Okokleia 281
 — *Kopf* — Metropolis 82, Myus 90, Attuda 123, Magnesia a. Sip. 521, Amorion 198, Appia 214, Laodikeia 264, Leonnaia 276, Synnada 291 f., unbestimmt 527 f.

Kybele s. Göttermutter

Kymbalen an Pedum — Laodikeia 268

Kyme, Kopf — Kyme 47

Kyzikos, Kopf — Kyzikos 24 f.

Lakedaimon, stehend — Synnada 294, Sagalassos 392 f.

Legionsadler — Alexandria Troas 507, Col. Antiochia 358, Comama 379, Olbasa 385

Lesbonax d. j. (?), Kopf — Mytilene 511

Leto mit Apollon und Artemis, stehend — Kolossai 261

— mit Apollon und Artemis, fliehend — Magnesia a. M. 81

— mit Apollon und Artemis, sitzend — Tripolis 188

Leuchtturm — Aigeai 428

Leukippos (?) — Magnesia a. M. 75 f., 516

Lorbeerzweig, mit Taenien — Alabanda 105

Löwe, stehend oder schreitend — Attaia 17, Eleutherion 19, Milet 85 f., Selge 408, Amyntas 498

— springend, auf Heroldstab — Amorion 198, Komama 378, Sagalassos 391, unbestimmt 527

— liegend — Antiocheia a. M. 108

— sitzend — Alia 527, Laodikeia 264, Leonnaia 276, Peltai 282 f., unbestimmt 528

— Vordertheil — Komama 378, Kremna 381

— Stier überfallend — Kyzikos 26

— Hirsch überfallend — Tarsos 493

— mit Reiter — Isaura 449

— neben Hekate — Philadelphiea 181

— neben Men — Gordos 172

— mit Göttin — Side 342

— Kopf — Antandros 36, 507, Knidos 142 f., Side 334

— Kopffell — Lykia 303

Löwenbiga mit Kybele — Hadrianeis 505, Kottaeion 262

Lyra — Alexandria 35, Kolophon 70 f., Teos 97 f., Antiocheia a. M. 516, Attuda 124, Halikarnassos 128 f., Hierapolis 240, Kragos 305, Masikytes 306

Mäanderlinie — Magnesia a. M. 75 f., Myus 90, Priene 93, Antiocheia a. M. 118 f., 516, Apollonia Tripolis 188, Apameia 207 f.

Marcellus, Porträt — Kibyra 257

Marsyas mit Schlauch — Iconium 418

— mit Doppelflöte — Apameia 207 f.

— mit Doppelflöte in Felsgrotte — Apameia 211 f.

Marsyas und Athena — Apameia 213

Meergott mit Krebscheren — Seleukeia a. Kal. 483

Men, stehend — Priene 94 f., Alia 195, Hadrianopolis 232, Hieropolis 244, Laodikeia 269, Metropolis 277, Sebaste 288, Attaleia 323, Baris 367, Konana 381, Palaiopolis 386, Sagalassos 394, Seleukeia Pis. 399, Ankyra 495.

— stehend, mit Schlangenfackel — Magnesia a. M. 81

— stehend, zwischen zwei Löwen — Gordos 172, Prostanna 390

— reitend — Alia 195, Hydrela 245, Iulia 247, Sillyon 353 f., Sagalassos 393, Seleukeia Pis. 399

— reitend, mit Bipennis — Alia 196

— und Artemis — Tabai 160

— Brustbild — Pharnakeia 5, Attuda 125, Bagis 169, Alia 195, Hadrianopolis 232, Kibyra 253, Laodikeia 269, Sillyon 352 f., Antiocheia Pis. 356 f., Sagalassos 392 f., Timbrias 413, Ankyra Gal. 496, unbestimmt 528

— s. Galba, Caracalla.

Mensis, stehend — Col. Antiochia 359 f.

— Brustbild — Col. Antiochia 360

Messer, gekrümmtes — Etenna 368 f.

Mida, sitzend — Kremna 383

Mihr — Mallos 467

Minerva, stehend — Lystra 420

Mondsichel und Pinienzapfen — Sagalassos 396

— und Sterne — Apameia 208, Magydos 325, Kestros 458

Mohnkopf s. Ähren

Mopsos und Torrebos — Hierapolis 235

Mygdon, Schiff betretend — Stektorion 290

Nemesis, stehend — Philadelphiea 181, Hadrianopolis 233, Gagai 305

— stehend, geflügelt — Aphrodisias 113, Attuda 125, Tralleis 187, Attaleia 324

— zwei — Kadoi 248

— Artemis und Athena — Attaleia 324

— und Tyche — Philadelphiea 181

Nikaia (Nympe) sitzend — Nikaia 10

Nike, schreitend oder schwebend — Amisos 1, Nikopolis 3, Adramytion 13, Stratonikeia 153 f., Tabai 517, Aninetos 168, Tralleis

- 187, Hadrianopolis 233, Traianopolis 301, Attaleia 323, Perge 326, 328, Side 335, Andeda 356, Antiocheia Pis. 356, Sagalassos 392 f., Termessos 410, Aigeai 424 f., Anazarbos 432, Diokaisareia 439
- Nike auf Globus** — Mopsuestia 474
 — *auf Schiffsprora* — Rodos 168
 — *ihren Namen schreibend* — Mallos 471
 — *auf Schild schreibend* — Ephesos 61
 — *in Quadriga* — Laërte 464
 — *in Biga* — Ankyra Gal. 496
 — *Stier stechend* — Eumeneia 230
 — *vor Tropaion* — Adada 354
 — *Kaiser bekränzend* — Pionia 41, Magnesia a. M. 78, Smyrna 96
 — *Kopf* — Priene 94
 — s. Victoria
- Nymphe** s. Nikaia
 — *mit Krug, sitzend* — Patara 307, Side 339
 — *mit Krug, von Schlange angegriffen* — Etenna 369 f.
- Ölzweig** — Side 334
Olympos — Prusa 503
Ormuzd — Mallos 467
 — *Kopf* — Mallos 468 f.
- Palladion** — Synnada 295, Phaselis 308
Pan — Dokimeion 225, Midaieion 278, Sillyon 353
 — *spähend* — Pappa Tiberia 387
 — *und Dionysos* — Amblada 356
Panther — Parlais 420, Pessinus 497
Pantherweibchen — Teos 100, Parlais 420
Pantherbiga s. Dionysos
Parther — Ephesos 59
Pedum mit Kymbalen — Laodikeia 268
Pegasos — Skepsis 44, Alabanda 104, Aphrodisias 115, Euippe 128, Hydisos 134, Astypalaia 518
 — *Vordertheil* — Skepsis 45, 510, Halikarnassos 128 f., Kelenderis 454
 — *Kopf* — Skepsis 45
Persephone s. Hades
Perseukönig — Satrapenmünzen 518 f.
Perseus, stehend — Ikonion 416 f., verschiedene Städte 417, Tarsos 494
 — *Kopf* — Aigeai 427
Persis (Berg) — Dokimeion 223
Pfau — Samos 103
- Pferd, stehend oder schreitend** — Atarneus 15, Kyzikos 25, Kyme 47, Kidramos 140, Kibyra 525, Anazarbos 432
 — *springend* — Gargara 39, Aspendos 319, Termessos 410
 — *Vordertheil* — Kolophon 70 f., Larisa 72, Kibyra 252, Aspendos 315, 317
 — *Büste* — Eriza 227, Aigeai 423, 425
- Pinienzapfen** — Skamandreia 42 f., Sagalassos 396
Plutos — Col. Antiochia 360, Isinda 374
Pompeius, Porträt — Pompeiopolis 490
Pontos Euxeinus — Amisos 1, Herakleia a. P. 8
Porträtmünzen s. Register VIII
Poseidon, stehend — Nikaia 9, Adramytion 11, Epiphaneia 444
 — *stehend, auf Schiffsprora* — Lampsakos 506, Apameia 212, Bruzos 216, Korykos 463
 — *stehend, mit Adler und Dreizack* — Mylasa 145
 — *stehend, mit Hippokamp* — Apollonia a. R. 15
 — *stehend, mit Thunfisch* — Kyzikos 26
 — *sitzend* — Klazomenai 69, Ankyra 205
 — *und Athena* — Phokaia 93
 — *als Erderschütterer* — 205
 — *Kopf* — Myus 90, Halikarnassos 130, Orthosia 149, Attaleia Pamph. 322 f.
- Preisurnen**¹⁾ — Ephesos 513, Kadoi 249, Synnada 297, Col. Mallo 472, Syedra 492
 — *auf Dreifuß* — Side 345
 — *auf Tisch* — Antiocheia a. M. 517, Aphrodisias 115, Laodikeia 275, Side 341 f., Cremna 384
- Preisurne mit Henkeln** — Termessos 412, vgl. Syedra 492
Priesterdiadem — Tarsos 493
Priapos, Statue — Lampsakos 28 f.
 — *Brustbild* — Lampsakos 27
Priesterin der Aphrodite — Aphrodisias 114 f.
Pythagoras — Samos 104
- Quadriga mit Kaiser** — Synnada 296
- Rabe** — Alexandria 35
Rad — Gargara 38
Räuchergefäß — Aphrodisias 116
Rea mit Zeuskind — Amorion 201

¹⁾ Die bisher für Preisurnen gehaltenen Gegenstände sollen nach Dressel CIL XV 2 n. 7045 Kopfschmuck des Siegers sein. Athleten auf Münzen von Anchialos und Perinth scheinen solche Kronen in der Hand, andere auf Münzen von Tarsos (Journ. of hell. stud. XVIII 179, 52 Taf. XIII 19) auf dem Kopf zu tragen.

Reiter — Dardanos 37, Pionia 41, Magnesia a. M. 75 f. 516, Kibyra 250 f., Choma 304
 — *abspringend* — Kelenderis 453 f.
 — *neben Pferd* — Erythrai 62
 — und **Schlange** — Baris 366
 — *mit Bipennis* — Mostene 177, Dionysopolis 219, Hierapolis 239 f., Stektorion 291, Traianopolis 302
 — *mit Strahlenkrone* — Termessos 412
 — *auf Löwe* — Isaura 449
Retiarius — Synnada 297
Ringer, *zwei* — Aspendos 311 f., Etenna 368, Selge 400 f., Syedra 492
Roma, *stehend* — Amastris 501, Alabanda 105, Antiocheia a. M. 111, Bagis 520, Amorion 200, Side 339
 — *sitzend*, und **Barbar** — Col. Antiochia 363
 — *Brustbild* — Hierokaisareia 173, Silandos 185, Amorion 202, Kibyra 257
Rose — Megiste (?) 166 f., Rodos 167 f., unbestimmt 528
 — *Attribut der Aphrodite* — Aphrodisias 434, Nagidos 435
Rosenstock, *Attribut der Aphrodite* — Nagidos 476 f.
Rosette — Erythrai 62

Sarapis, *stehend* — Aspendos 322, Magydos 325, Perge 329 f., Prostanna 391, Sagalassos 396
 — *sitzend* — Kolophon 72, Magnesia a. M. 80, Hierapolis 245, Laodikeia 270, Aspendos 322, Ikonion 417
 — *Kopf oder Brustbild* — Kame 22, Teos 101, Attuda 125, Halikarnassos 129, Myndos 147, Amorion 200, Epiphaneia 444
 — und **Isis**, *Brustbilder* — Eirenopolis 441, Seleukeia a. Kal. 485
Satrap, *reitend* — 518 f.
 — *Kopf* — Mallos 469 f., Soloi 489 f.
Säule mit Adler — Aizanis 191, Selge 406
 — *mit Kultbild* — Sebastopolis 151
 — *zwischen Allären* — Sagalassos 393 f.
Schiff — Parlais 420
 — *vor Leuchthurm* — Aigaei 428
 — s. Galeere
Schiffsprora — Erythrai 64, Lebedos 72, Phokaia 92 f., Knidos 142 f., Phaselis 308, 335
Schild mit Pentalpha — Pitane 32
 — *mit Π* — Aspendos 316; *mit ΑΣ* — Aspendos 318

Schild mit Stern — Aspendos 319
 — — Aspendos 317, Keraia 375, Selge 401
 — *mit Schlangen verziert* — Selge 406
 — *mit Porträt des Antiochos IV* — Alexandreia 429
Schlange — Atarneus 15, Pergamon 31, Sagalassos 394
 — *auf Altar* — Nikopolis 4, Pionia 509, Laodikeia 270, Seleukeia Pis. 399
 — *um Fackel* — Kyzikos 27, 505
 — *um Omphalos* — Adramytion 10
 — *um Baum* — Pionia 41
 — *von Athena bekämpft* — Karallis 451
 — *vor Athena* — Side 336
 — *vor Demeter* — Etenna 372
 — *vor Heros* — Kaunos 138
 — *vor Hekate* — Side 347
 — *vor Kybele* — Isinda 374
 — *vor Reiter* — Baris 366
 — *Nymphe (?) anfallend* — Etenna 369 f.
Schlangenstab — Metropolis (Ionia) 82, Hierapolis 240
Schleuder — Aspendos 317
Schleuderer — Aspendos 311 f., Selge 400 f.
Schwan — Klazomenai 66 f., 514, Leuke 75, 515
Secutor — Synnada 297
Secadler auf Delphin — Sinope 6 f.
Selene, *reitend* — Prusa a. Ol. 504
 — und *männliche Figur* — Selge 407
 — *Brustbild* — Termessos 410, Olba 479
Senat, *Brustbild* — Attaia 16, Kolophon 72, Magnesia a. M. 77, Phokaia 93, Herakleia Salbake 134, Neapolis 148, Aninetos 168, Bagis 169, 520, Kilbis 175, Maionia 177, 522, Mostene 177, Philadelphieia 181, Tralleis 187, Aizanis 190, Akkilaion 192, Alia 195 f., Ankyra 203, Hierapolis 236 f., Kibyra 254, Laodikeia 269 f., Sebaste 288, Synnada 292, 294, Tiberiopolis 300
Sibylla — Kyme 47
Sichelschwert s. Messer
Sieger neben Vexillum — Laodikeia 265 f.
Signa — Amorion 200, Perge 331, Col. Antiochia 358 f., Comama 379, Olbasa 385
Silen springend — unbestimmt 161
 — *auf Esel reitend* — Teos 100
 — *vor Dionysos in Pantherbiga* — Seleukeia a. Kal. 483 f.
 — *Kopf oder Maske* — Teos 99 f., Dionysopolis 218

Silen, *Maske auf Schlangenkorb* — Teos 100, Laodikeia 268

Simpulum — Sinope 7

Sinope, Kopf — Sinope 6 f.

Skorpion — Tralleis 186

Solymos, stehend — Termessos 410 f.

— *thronend* — Termessos 410 f.

— *Brustbild* — Termessos 410 f.

Sozon, Brustbild — Themisonion 299

Speer — Olba 479

Speerspitze — Chalkis 34

Sphinx — Kyzikos 505, Chios 102 f., Perge 327

Sphinxen neben Boot — Tarsos 493

— *neben Aphrodite* — Aphrodisias Kil. 434 f., Nagidos 434

— *neben Artemis Pergaia* — Perge 328 f.

Spielurnen s. Preisurnen

Stadtgöttin, stehend — Bruzos 218

— *stehend, den Kaiser bekrönend* — Herakleia Salbake 134

— *sitzend* — Side 337, 339 f., Isinda 374, Tyana 498

— *sitzend, mit Ähren und Scepter* — Eukarpeia 227 f.

— *sitzend, mit Nike* — Perge 332, Lyrbe 466,

— *sitzend, vor Stimmurne* — Sillyon 352, Selge 407

— *sitzend, zwischen zwei Flussgöttern* — Akmonia 193, Laodikeia 268, 274, Mallos 472

— und **Amazone** — Kibyra 255

— und **Kaiser Tacitus** — Perge 333

— *vor Valerian und Gallien* — Mopsuestia 475

— und **Zeus** — Ankyra 204

Stadtgöttinnen, zwei, mit Kultbildern — Apollonia Pis. 364

— s. Gottheiten mit Thurmkrone, Tyche, Tempel

Stadtthor — Isaura 449

Statue eines Dichters (?) — Termessos 411 f.

Stele — Ankyra 203

Stern — Pharnakeia 5, Milet 85 f., Antiocheia a. M. 108, Hidrieus 164, Aspendos 318

Sterne und Mondsichel — Apameia 208, Hierapolis 244, Seleukeia a. Kal. 482

Steuerruder — Attaleia 323

Stier, stehend oder schreitend — Prusa a. Ol. 503, Kyzikos 24, Seleukeia a. Kal. 482

— *stehend, vor Athena Ilias* — Ilion 41

— *stehend, neben Göttin mit Bipennis* — Anazarbos 433

— *stoßend* — Sagalassos 391

Stier von Nike gestochen — Eumeneia 230

— *an Säule aufgekniüpft* — Ilion 508

— *Vordertheil* — Magnesia a. M. 76

— *Kopf* — Sinope 7, Kyzikos 22, Keramos 139, Hierapolis 244

Stierbakchos, Kopf — Skepsis 45 f.

Stiergespann auf Brücke(?) — Alexandria Troas 507

Storaxbaum in Topf — Selge 405 f.

Synedrion, Brustbild — Laodikeia 274 f.

Taenie mit Quaste — Ephesos 54, 56

Tauben — Aphrodisias 113

— *trinkend* — Laodikeia 269

Telesphoros — Hadrianeis 20, Hadrianoi 505, Apollonia Salbake 120, Kilbis 175

— und **Demeter** — Dionysopolis 221

— und **Hygieia** — Hierapolis 236 f.

— s. Asklepios

Tempel — Teos 99, Kibyra 256, Alia 524, Laodikeia 264, Cremna 383, Termessos 411, Tityassos 414

— *mit Adler* — Side 345

— *mit Aphrodite* — Aphrodisias 115, Saïtta 182

— *mit Apollon* — Sinope 7, Patara 307

— *mit Apollon, Artemis und Göttin* — Apollonia Salbake 121

— *mit Artemis* — Magnesia a. M. 80, Tabai 160

— *mit Artemis Ephesia* — Kadoi 248, Pelta 284

— *mit Artemis Pergaia* — Perge 326 f., Andeda 356, Ariassos 365, Pogla 389, Selge 406 f.

— *mit Asklepios* — Bargasa 127, Aigeai 428

— *mit Athena* — Attaleia 323

— *mit Cippus* — Synnada 296

— *mit Kultbild* — Sagalassos 395, Sebaste 443

— *mit Demeter* — Antiocheia a. M. 111

— *mit Dionysos* — Teos 99

— *mit Fortuna* — Col. Antiochia 362

— *mit Imago* — Kodrula 377

— *mit Men* — Prostanna 390

— *mit Mensis* — Col. Antiochia 361

— *mit Kaiser* — Hierapolis 241, Laodikeia 273, Synnada 295, Termessos 413

— *mit Krater* — Hadrianopolis 233

— *mit Schlange auf Altar* — Seleukeia Pis. 399

— *mit Stadtgöttin* — Perge 332, Baris 367, Comama 380, Seleukeia a. Kal. 484 f.

— *mit Zeus* — Mylasa 145 f., Amorion 199, Kadoi 248, Kolybrassos 460

— *zwei* — Laodikeia 275

Tempel drei — Hierapolis 241
Tempelmodell, Attribut der Tyche — Side 344
Thalassa, stehend — Korykos 462
 — *Kopf mit Krebszscheren* — Amisos 1
Themis, sitzend — Perge 329
Thierkampf — Synnada 297
Thorbogen — Alexandria Troas 507, Diokaisareia 439
Thunfische, zwei — Kyzikos 22
Thymiaterion — Ephesos 60
Thyrsos — Amisos 2, Teos 100, Chios 103
 — *zwei gekreuzte* — Tabai 160, Sardeis 183
Thyrsosspitze — Metropolis (Ionien) 82
Torrebo und Mopsos — Hierapolis 235
Triquetra s. Dreibein
Triskeles — Pergamon 31, Lykia 303
Triumphbogen — Parium 30, Alexandria 507
Tropaion — Kibyra 256
 — *von Jüngling bekränzt* — Sagalassos 397
 — *zwischen Gefangenen* — Sardeis 184
 — *neben Athena* — Termessos 412
Tyche, stehend — Germanikopolis 6, Attea 19, Hadrianeis 504, Hadrianoi 21, Lampsakos 28, Elaia 46, Lebedos 74, Teos 101 f., Aphrodisias 117, Euippe 128, Neapolis 148, Stratonikeia 155, Trapezopolis 164, Maionia 176, Silandos 185, Tralleis 188, Tripolis 188, Aizanis 191, Alia 196, Apameia 209, 214, Dionysopolis 220, Dorylaeion 226, Eukarpeia 228, Hadrianopolis 233, Hierapolis 241, Kadoi 249, Laodikeia 270, Metropolis 277, Midaieion 279, Peltai 284, Philomelion 285, Synaos 291, Synnada 293, Trebenna 308, Aspendos 321, Perge 329, Andeda 356, Baris 367, Isinda 373, Kolbasa 378, Konana 380, Lysinia 384, Pednelissos 388, Sagalassos 394, Selge 409, Aigeai 426, Alexandria 431, Klaudiopolis 458, Kolybrassos 460, Tavion 497
 — *stehend, zwischen zwei Flussgöttern* — Mallos 472
 — *stehend, mit Kohlenbecken* — Mopsuestia 474 f.
 — *stehend, mit Kultbild* — Metropolis (Ionien) 85, Aphrodisias 116
 — *stehend, mit Tempelmodell* — Side 344
 — *sitzend* — Amisos 1, Abydos 33, Antiocheia a. M. 111, Kodrula 377, Aigeai 427
 — *sitzend, mit Kultbild* — Perge 331
 — *sitzend, mit Keule* — Herakleia a. P. 8
 — *sitzend, Fuß auf Schiffsprora* — Side 338
 Imhoof-Blumer, Kleinasiat. Münzen. Bd. II.

Tyche sitzend, und Flussgott — Perge 332, Side 340, Barata 416, Anazarbos 432, Augusta 438, Hierapolis 448, Tarsos 493
 — *sitzend im Tempel, und Flussgott* — Seleukeia a. Kal. 484 f.
 — *sitzend, unter Stadthor* — Isaura 449
 — **Pantheia** — Hierapolis 243, Laodikeia 272 f.
 — *zwischen Erosen* — Midaieion 279
 — *als Tochter des Zeus (?)* — Apollonia Salbake 122
 — und **Ares (?)** — Panemoteichos 387
 — und **Artemis Ephesia** — Neapolis (Karia) 148
 — **Athena Magarsis und Kaiser** — Col. Mallo 472
 — und **Nemesis** — Philadelphiea 181
 — und **Hermes** — Isinda 373
 — *zwei* — Antiocheia und Aphrodisias 112, Attuda und Trapezopolis 126, Hierapolis und Smyrna 243
 — **Brustbild** — Nikomedeia 10, Attalia 17, Alexandria 36, Erythrai 64, Antiocheia a. M. 109, Attuda 125, Philadelphiea 180, Saïtta 182, Akmonia 192, Apameia 209, Eumeneia 229, Hierapolis 235 f., Laodikeia 267, 272, Perge 330, Side 346, Adana 422, Aigeai 425, Hierapolis 447, Kelenderis 456 f., Korakesion 460, Seleukeia a. Kal. 485
 — s. Fortuna, Stadgöttin.

Veranios, Porträt — Kibyra 256
Vexillum — Side 341, 344 f.
 — *mit A* — Side 345; **CO AV, COL** — Alexandria 36, 507
 — *zwischen Signa* — Col. Antiochia 363
 — *neben Sieger* — Laodikeia 265
Viaros (Berg) — Prostanna 391
Victoria neben Palme — Col. Antiochia 361
 — *schreitend* — Cremna 383

Wachstafel mit Griffel — Kyme 47
Weintraube — Perperene 32, Teos 98 f., Mastaura 177, Philadelphiea 180, Dionysopolis 218, Ilistra 418, Diokaisareia 438, Soloi 487 f.
Widder, stehend oder schreitend — Hadrianeis 20, Klazomenai 68, 514, Kallipolis 138
 — *stehend, am Kopf kratzend* — Klazomenai 66
 — *stehend, neben Genius* — Thyateira 523
 — *liegend* — Klazomenai 67 f.
 — *Vordertheil* — Klazomenai 67 f.

Widder, Kopf — Gargara 38 f., Antiocheia Kebren 41, Klazomenai 67
Wolf — Kolossai 260, Laodikeia 262, 273
 — *mit Raub im Rachen* — Laranda 419
Wölfin mit den Zwillingen — Ilion 40, 508, Laodikeia 267, Col. Antiochia 361

Zebu, stehend — Bagis 149, Antiocheia Pis. 357, Col. Antiochia 358, Termessos 409
 — *stoßend* — Magnesia a. M. 75 f., Alabanda 104, Tabai 158, Klannudda 176, Kibyra 252 f., Termessos 409
 — *springend über Brustbild der Tyche* — Seleukeia a. Kal. 485
 — *Vordertheit* — Tabai 157, Kibyra 252 f., Tavion 497
Zebugespann mit Cotonist — Alabanda 105, Tralleis 187
Zeus, stehend — Attaia 19, Hadrianoi 20, Erythrai 513, Alinda 107, Antiocheia a. M. 110, Akkilaion 192, Midaieion 278, Koropissos 462, unbestimmt 529
 — *stehend, Actophoros* — Adramytion 12, Klazomenai 69, Apollonia Salbake 121, Mylasa 144, Neapolis 148, Daldis 170, Sala 183, Aizanis 191, Appia 215, Dionysopolis 219 f., Kadoi 248, Kolossai 261, 526, Laodikeia 265 f., Tiberiopolis 301, Traianopolis 526
 — *stehend, Actophoros und Kybele Demeter* — Okokleia 281
 — *stehend, mit Blitz* — Attaia 18, Magnesia a. M. 79, Milet 89, Alabanda 106, Hieropolis 244, Kibyra 256, Synnada 291 f., Side 340, Kolybrassos 460
 — *stehend, mit Aegis* — Hieropolis 245
 — *stehend, mit Anker* — Ankyra 203 f.
 — *stehend, mit Anker und Stadlgöttin* — Ankyra 204
 — *stehend, mit Kranz* — Alexandria 429
 — *stehend, Boulaïos* — Antiocheia a. M. 110
 — *stehend, Labrandeus* — Mylasa 144 f.
 — *und Aphrodite* — Antiocheia und Aphrodisias 517
 — *und Βούλη* — Neapolis (Karia) 148
 — *und Hera (?)* — Ankyra (Phryg.) 204
 — **Hera und Athena** — Apollonia Salbake 121, Laodikeia 266, 272
 — *und Herakles* — Keretapa 250
 — *sitzend* — Hadrianoi 21, Hadrianotherai 21, Antiocheia a. M. 111, Keramos 139, Bruzos

216, Kibyra 257 f., Kidyessos 259, Kotiaeion 261, Okokleia 280, Etenna 372, Pednelissos 388, Tityassos 414, Kolybrassos 459, Korakesion 462, Philadelphieia Kil. 480, Zephyrion 494
Zeus, sitzend, Actophoros — Metropolis (Ionia) 83, Gordos 172, Appia 214, Sebaste 287, Synnada 293, Temenothyrai 298, Aspendos 320, Sillyon 351
 — *sitzend, Nikephoros* — Nikopolis 3, Magnesia a. M. 78, Apollonia Salbake 120, Stratonikeia 155, Nysa 178, Apameia 213, Synnada 293, Comama 379, Palaiopolis 386, Adana 422, Mopsuestia 475, unbestimmt 529
 — *sitzend, mit Blitz* — Amorion 198 f., Sillyon 351, Baris 367, Lyrbe 465
 — *sitzend, mit Ähre und Weintraube* — Mallos 471
 — *mit Füllhorn* — Titipolis 494
 — *sitzend mit Kind im Arm* — Apollonia Salbake 122
 — *sitzend, mit Kultbild* — Kos 166
 — *sitzend, Melenos* — Dorylaeion 225
 — *sitzend, Pandemos* — Synnada 294
 — *sitzend, und zwei Giganten* — Bruzos 217
 — *sitzend, und Hera (?)* — Aspendos 320
 — **Kopf** — Apollonia a. R. 14, Dardanos 37, Erythrai 63, Antiocheia a. M. 110, Attuda 123 f., Harpasa 130 f., Keramos 139, Stratonikeia 152 f., Tabai 158 f., Magnesia a. Sip. 521, Amorion 197, Apameia 208, Laodikeia 265, Peltai 283, Synnada 292, Choma 304, Kragos 305, Sillyon 351, Adada 354, Isinda 373, Komama 378 f., Lagbe 384, Seleukeia Pis. 397, Termessos 409 f., Ikonion 416, Parlais 420, Aigeai 424, Mopsuestia 473, Amyntas 498
 — *Kopf mit Binde* — Korykos 462
 — *Kopf mit Eichenkranz* — Apameia 207
 — *Kopf, Akraios* — Smyrna 96
 — *Kopf, Aseis* — Laodikeia 275
 — *Kopf, Butaios* — Antiocheia a. M. 110
 — *Kopf, Troios* — Hieropolis 237
 — *s. Adrasteia, Amaltheia, Baal, Rea, Tempel*
Zeuskind und Korybanten — Seleukeia a. Kal. 484
Ziegenbock, stehend — Antandros 36, 507
 — *liegend* — Aigeai 425
 — *sich erhebend* — Kelenderis 453 f.
 — *Vordertheit* — Kelenderis 454

VII. Verschiedenes.

Aeren:

- H. 85/4? v. Chr. Hyrgaleis 222, 246
 " 85/4? " Kibyra 253, 256
 " 68—65 " Alexandria 430
 " 68/7 " Epiphaneia 443
 " 68/7 " Mopsuestia 474
 " 68/7 oder 67/6 v. Chr. Mallos 471
 " 66/5 v. Chr. Pompeiopolis 424, 490
 " 47/6 " Aigeai 424
 " 19/8 " Anazarbos 431
 " 6/5 " Germanikopolis¹⁾ 6
 " 3/2 " Sebastopolis²⁾ 500
 " 2/1 v. Chr. — 1/2 n. Chr. Sebasteia
 Pont. 5, Pharnakeia 500
 " 20/1 n. Chr. Augusta 437
 " 24/5 oder 25/6 n. Chr. Kibyra 253, 256
 " 51/2 " 52/3 " Eirenopolis 440
 " 64/5 n. Chr. Neokaisareia 500
 " 64/5? " Nikopolis Pont. 4
 " 73/4 oder 74/5 " Flaviopolis 445
 " 123/4? n. Chr. Laodikeia 222, 272
 " 152/3? " Dionysopolis 221 f.
Alexandertetradrachmen — Phaselis 308,
 Aspendos 314, Sillyon 350

Cistophoren — Atarneus 15, Parion 29, Ephesos 54, Tabai 159, Tralleis 186, Apameia 205 f., Laodikeia 263 f., Synnada 291

Daten — Magydos 325, Perge 329, Isinda 373, Termessos 410, Tavion 497, Tyana 498, unbestimmt 500
 — s. Aeren

Einritzungen — Gargara 39

Einschnitte auf Silbermünzen — 314

Erasion von Bildnissen und Aufschriften — Klazomenai 69 f.

Gegenstempel: Verzeichnis von 49 Gegenstempeln auf pamphyllischen, pisidischen und kili-

¹⁾ Cumont, Revue des études grecques 1901 p. 37.

²⁾ Th. Reinach, Num. Chron. 1902 p. 9 lässt die Aera von Sebastopolis mit Herbst 2 v. Chr. beginnen, weil die 21. potestas tribunicia Hadrians auf das Jahr December 137/8 falle. Diese ist aber um ein Jahr früher anzusetzen, December 136/7, und damit stellt sich der Beginn der Aera auf Herbst 3 v. Chr. Vgl. Reinachs Berichtigung a. a. O. 184.

kischen Silbermünzen des vierten Jahrhunderts v. Chr. — 312 f.

Gegenstempel:

Einstempelungen von Wertzeichen auf Kupfermünzen B, Γ, Δ, Ε, ΙΒ — 347 f.

Adler — Aspendos 321, Perge 328, 332, Diokaisareia 439, Zephyrion 494

Anker — Side 335

Apollon, Kopf — Skepsis 45, 510

Athena, kämpfend — Dardanos 37

Biene — Side 335

Blitz — Diokaisareia 439

Bogen im Behälter und ΛΑΟ — Side 335

Bogen im Behälter und ΣΤΡ — Side 335

Brustbild mit Lorbeer — Stratonikeia 157

Brustbild mit Strahlenkrone — Aphrodisias 118

Capricornus — Nysa 178

Doppelbeil mit Schlange — Eumeneia 230

Dreifuß zwischen Α|Ν — Side 335

Dreizack — Kyzikos 23

Figur, stehend — Eirenopolis 441

Figur stehend, mit Strahlenkrone — Tabai 160

Figur stehend, mit Speer — Hierapolis 237

Helios, Kopf — Hierapolis 240

Helm — Alexandria 429

Heroldstab — Amisos 1, Kyzikos 23

Insekt — Alexandria 429

Kopf — Pionia 41, 509, Teos 101, Alinda 107, Eirenopolis 441

Kopf mit Helm — Stratonikeia 156

Kopf mit Helm, zwischen Κ|Β — Kibyra 251

Kopf, weiblicher, und ΕΡΥ — Erythrai 63 f.

Maus — Skepsis 45

Pegasos, Vordertheil — Skepsis 510

Pfau — Samos 103

Pfeilspitze — Komama 378

Schiffsprora und Ξ — Side 335

Schlangenstab — Aigeai 427

Stern — Dardanos 37, Hierapolis 240, Satrapenmünzen 520, Tripolis 524

B — Teos 101, Metropolis Phr. 277

Δ — Selge 408

ΔΑΚ — Metropolis Ion. 83

Ε — Kolossai 526

ΘΕΟΝ — Stratonikeia Kar. 156

С (?) — Panemoteichos 387

CAPΔ — Hadrianotherai 21

Gegenstempel:

- S — Germe 171
 T, TI — Timbrias 414
 T KC — Apollonia a. R. 14
 X — Augusta 438
 Δ — Seleukeia a. Kal. 484 f.
 ΔP — Fulvia 231
 Π — Laodikeia 275
 K — Seleukeia a. Kal. 484
 K — Hierapolis 240
 ⊙ — Selge 408
 ⊙ — Kasai 451, Lyrbe 466

Goldmünzen *jonischer Städte* — 66

Homonoiamünzen:

- Antiocheia und Aphrodisias 112, 517
 Aphrodisias und Plarasa 113 f.
 Neapolis und Harpasa 149
 Philadelphiea und Smyrna 181
 Aizanis und Kadoi 191
 Hierapolis und Ephesos 241, 243
 Hierapolis und Pergamon 242
 Hierapolis und Smyrna 243
 Bruzos und Okokleia 241
 Kibyra und Ephesos 255
 Side und Perge 341
 Apollonia und Perge 364
 Apollonia und Selge (?) 364
 Kremna und Keraia 376

κισαρρηφόροι — Lykia 305

Kupferprägung *in Apameia* — 206

Münzsysteme *in Selge* — 405

Orthographie: ἐλευθέρρα 2, Λάνψακος 28, Ἀπολλωνιατῶν 120, Σώστρατος 147, Δαμειστίχου 160, Δέκις 188, Κτησιπικλῆς 261, Φίλιππος 262, Ζεύς 294, Τερμνησσῶν 308, Ἀλέξανδρος 364, Φαυτίνα 504 u. a.

Phoenikische Aufschriften — 518 f., Mallos 450, 467 f., Tarsos 493
 — *auf Gegenstempeln* — 312 f., 488

Porträtmünzen — Mytilene 511 f., Ptolemaïs 514, Alia 196, 524, Hierapolis 238, Kibyra 256 f., Ikonion 416, Aigeai 424, 426, Alexandria 430, Hieropolis 447, Kelenderis 455 f., Pompeiopolis 490

Satrapenmünzen — 470 f., 490, 518 f.

Silberprägung *kilikischer Städte* — 482

Spiele: ἀγῶν — Mopsuestia 475

Adrianea — Ephesos 513

Aklia — Hierapolis 237, 241 f.

Asklepeia — Laodikeia 275

Allalea — Aphrodisias 118

Augustia — Kadoi 249

Bacchia (?) — Adada 354

Chrysanthina — Sardeis 185

Gallienca — Antiocheia a. M. 517

Gordianca — Aphrodisias 118

Isclastika — Side 341

Isopyllia — Side 342

Kapetolia — Antiocheia a. M. 517, Aphrodisias 115

Oikumenikoi — Aphrodisias 115, Side 342 f.

Pyllia — Aphrodisias 115, Hierapolis 241, Side 343

Statthalter, römische:

Annius Afrinus — 416

Aufidius Umber — 499

Bacbius Tullus — 184

Bassus — 495

Calvisius Ruso — 530

Dunius Severus — 529

Fuscus — 186

Salvidenus Proculus Asprenas — 10

(*Terentius*) *Culleo* — 427

Thurius Flaccus — 502

Stempelcorrecturen — 141, 184

Stempelgleichheiten *auf Münzen verschiedener Städte* — 48, 280, 296

Überprägungen — Aspendos 316

Wechsel der Liquiden λ und ρ — Balbura 304

Wertzeichen — Chios 103

— *geprägte und eingestempelte auf griechischem Kupfer* — 347 f.

Berichtigungen

- Seite 47 Kyme n. 2 lies Typus statt Typen
„ 84 Zeile 1 Tafel III 9 bezieht sich auf n. 12, nicht n. 11
„ 102 Zeile 1 lies ΠΕΙCΩΝΕΙ statt ΠΕΙΩΝΕΙ
„ 146 n. 10 Rückseite lies Wie n. 8 statt Ebenso
„ 170 Daldis n. 1 Rückseite lies ΦΛ·ΑΙ statt ΦΛΑΙ
„ 178 Nakrasa n. 1 Rückseite lies ΠΑΡΔΑ statt ΠΑΡΛΑ
„ 286 Sanaos n. 1 lies Tafel IX 10 statt XI 10
„ 341 Seitenzahl lies 341 statt 241
„ 363 Zeile 3 von unten lies PARTHICVS statt PAPTHICVS
„ 398 n. 3^a Vorderseite lies Elagabal statt Caracalla
„ 398 n. 3^b Vorderseite lies Caracalla statt ebenso
„ 414 n. 4 Rückseite lies wie n. 2 statt ebenso
„ 426 letzte Zeile lies IV 10 statt IV 100
-

Correcturen

— — —

- Seite 535, 1 Philadelpheia (Kil.) 480, **523**
„ 537, 1 Traian, Philadelpheia (Kil.) 580, **523**
„ 652, 1 nach „Amazone und Heros“: **Amazone und Ares — Smyrna 96**
„ 562, 2 „Apollon(?) stehend — Philadelpheia 480“ streichen!
„ 562, 2 Apollon stehend mit Bogen und Zweig — Philadelpheia statt (Lyd.) : (Kil.) 480, **523**
„ 563, 1 nach „Ares und Tyche“: **Ares und Amazone — Smyrna 96**
„ 570, 1 „Kaiser stehend und Amazone“ streichen!

— — —

Nachtrag zur vorletzten Seite „Berichtigungen“

- Seite 96 n. 4 Rückseite lies „Ares“ statt „Kaiser (Caracalla)“
„ 255 Zeile 8 von unten lies Rev. num. „1851“ statt „1857“

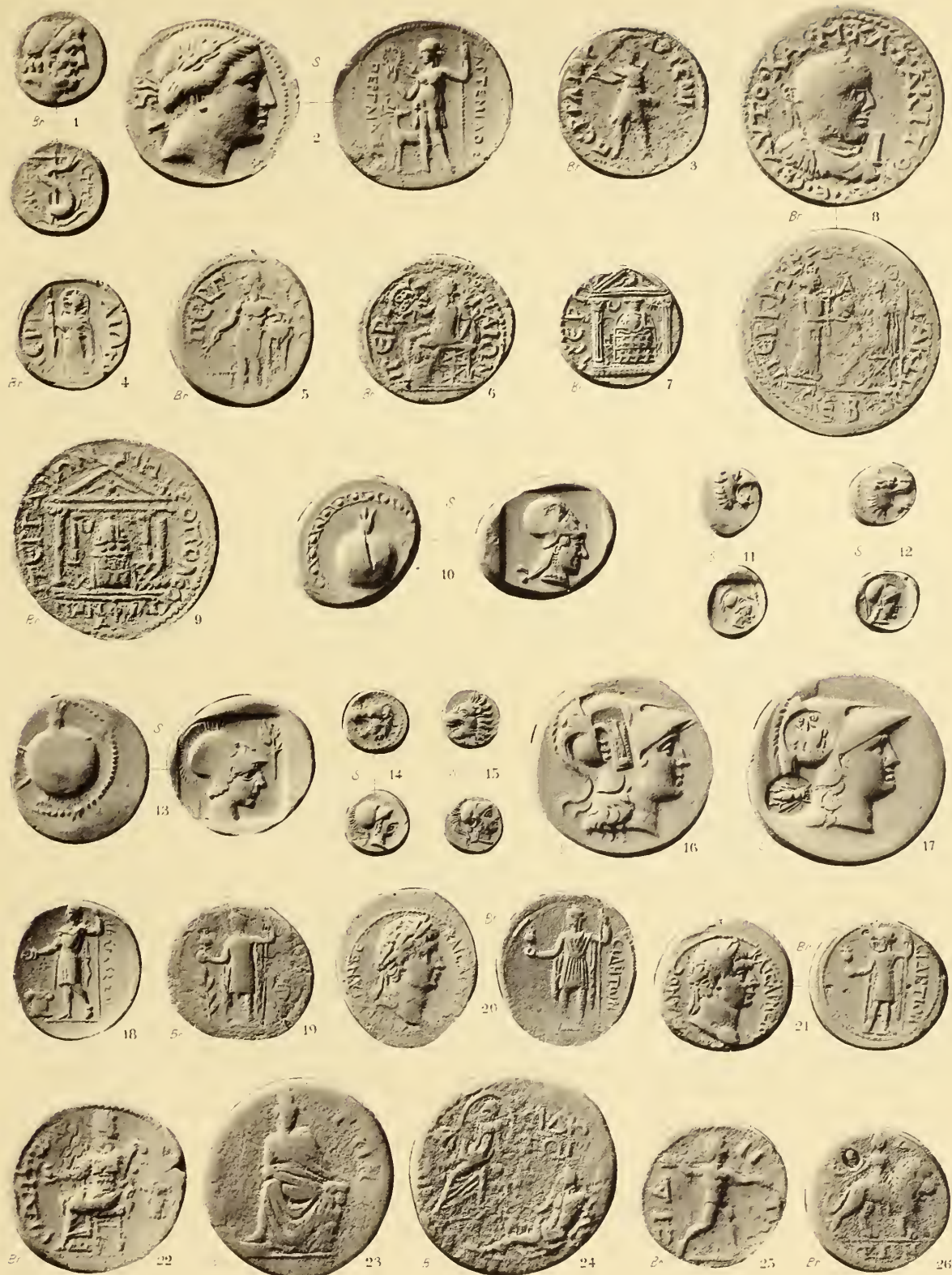
— — —



KLEINASIATISCHE MÜNZEN

LYKIA

PAMPHYLIA



KLEINASIATISCHE MÜNZEN
PAMPHYLIA



KLEINASIATISCHE MÜNZEN
PAMPHYLIA PISIDIA



KLEINASIATISCHE MÜNZEN
PISIDIA



KLEINASIATISCHE MÜNZEN

PISIDIA



KLEINASIATISCHE MÜNZEN

PISIDIA

LYKAONIA



KLEINASIATISCHE MÜNZEN

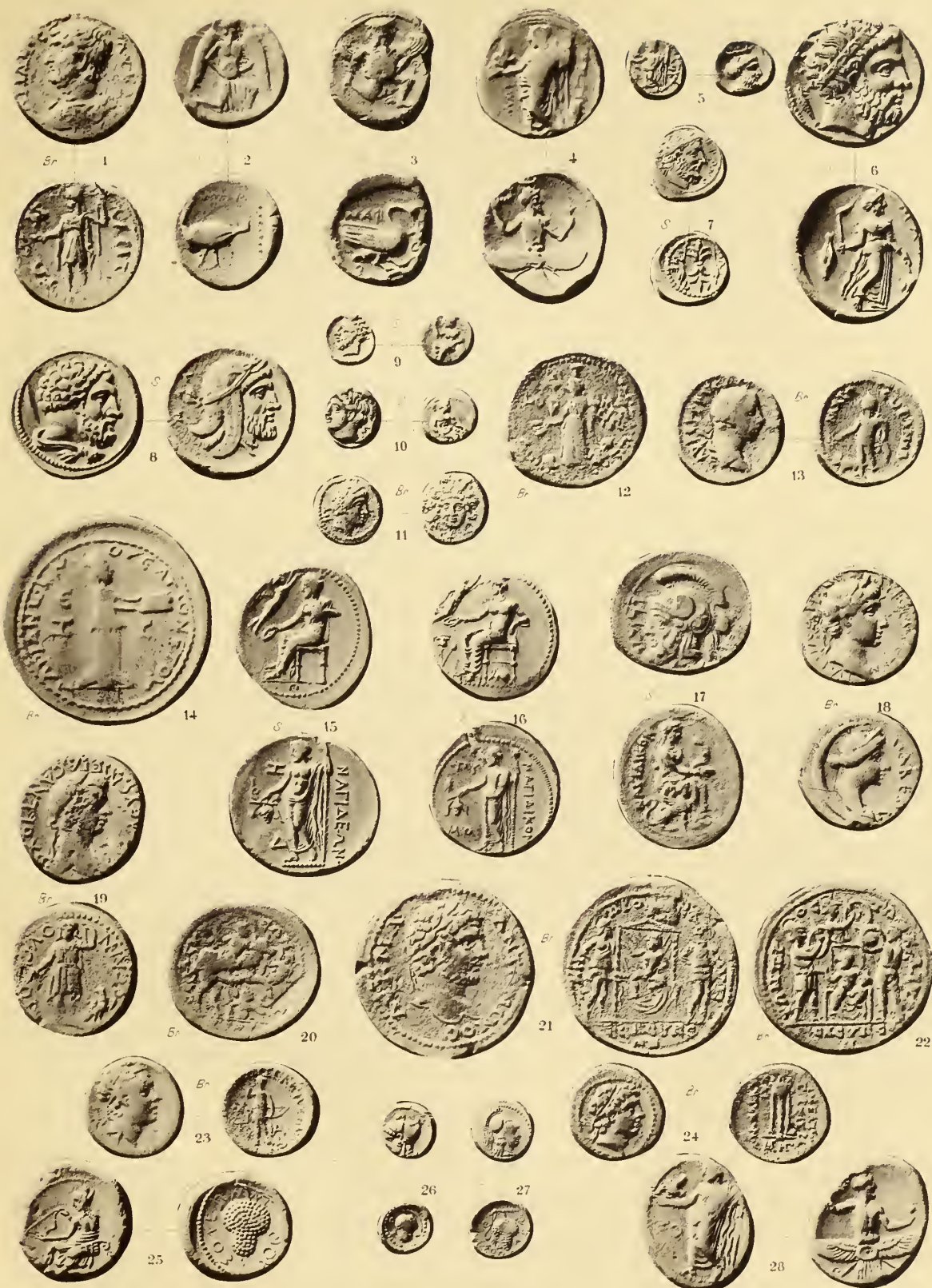
LYKAONIA

KILIKIA



KLEINASIATISCHE MÜNZEN

KILIKIA



KLEINASIATISCHE MÜNZEN
KILIKIA



KLEINASIATISCHE MÜNZEN
KILIKIA GALATIA ADDENDA



KLEINASIATISCHE MÜNZEN

NACHTRÄGE



GETTY RESEARCH INSTITUTE



3 3125 01360 0537

